

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Bachtal Spiegelhöldele SW Achdorf - 18216341300002

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300002  
**Erfassungseinheit Name** Bachtal Spiegelhöldele SW Achdorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (90%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116016696
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	5735
<b>Kartierer</b>	Ullrich, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	21.07.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Kleiner Bachlauf am Waldrand mit verschiedenen kleinflächigen Lebensraumtypen. Im oberen Teil aufgefächerter, teilweise temporärer Bach, der die Hangwässer eines alten Rutschbereiches sammelt; im Mittelteil tobeltartig eingeschnitten und episodisch stärker erosionsaktiv; einiges Totholz aus Rutschungen. Im unteren Teil unter einer Leitungsschneise verlaufend und in einen Graben am Waldrand mündend. Grusig bis schlammiges Bachbett. Zum Teil tiefe Kolke und größere Rutschungen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gesamt-Bewertung: B

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 421 Ablagerung organischer Stoffe **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Corylus avellana			nein
Crataegus monogyna			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Lonicera xylosteum			nein
Milium effusum			nein
Sambucus nigra			nein
Sorbus aucuparia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Bachtal Spiegelhaldele SW Achdorf - 18216341300002

07.07.2021

1. Nebenbogen: 7220\* (10%)

**Nebenbogen Nummer:** - **LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (10%)

**Beschreibung** Keine Wasservegetation im Bachlauf. Kalktuffterrassen im Oberlauf mit nur sehr wenig oder keiner Moosvegetation.

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeintrachtung	B	-
Gesamtbewertung	C	Starke Gewässerdynamik schränkt Vegetationsentwicklung ein.

**Beeintrachtung Nebenbogen**

Beeinträchtigungen	Grad
Ablagerung organischer Stoffe	schwach
Gewässerverunreinigung	schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Cratoneuron commutatum var. commutatum		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Nußbach O Lausheim - 18216341300003

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300003  
**Erfassungseinheit Name** Nußbach O Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8816301395
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	7864
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	09.08.2012 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Naturnahe Abschnitte des Nußbachs. Oberlauf im Norden zumeist 2 bis 4 m tief tobelartig eingeschnitten und nur zeitweilig wasserführend. Im Süden flachere Ufer und zunehmende Wasserführung. Die Bachsohle ist meist steinig, im Süden auch mit flachen Kalksinter-Stufen. Südteil mehrarmig, mit einem Teich seitlich des Bachs. Bachbegleitend zumeist laubholzreicher Mischwald aus Ahorn, Esche, Buche und Fichte; im Südteil auch hohe Fichtenanteile

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	ML gute Ausprägung, UL an Untergrenze, OL trockenfallend; S-TF Grillplatz.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 510 Freizeit/Erholung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Rhynchosstegium riparioides			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Weilergraben O Lausheim - 18216341300004

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300004  
**Erfassungseinheit Name** Weilergraben O Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (55%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116301595
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3110
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	09.08.2012 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Bachlauf in einer Fichteninsel, z.T. sehr naturnah. Der Weilergraben ist ein ca. 1,5 m breiter Bach mit kiesig-sandigem Bett mit einzelnen größeren Steinen in einem dichten Fichtenbestand, der am Bachlauf etwas lichter ist. Im NW unverbaut mäandrierend, stellenweise frische Anrisse, begleitet von einzelnen Silberweiden und Eschen. Im O begleiten den Bach nur einige, sehr alte Weiden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	natürlicher Verlauf, jedoch zu viel Fichte, und sichtbare Gewässerbelastung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 310 Gewässerverunreinigung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Nasturtium officinale			nein
Rhynchosstegium riparioides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Weilergraben O Lausheim - 18216341300004

07.07.2021

---

1. Nebenbogen: 91E0\* (45%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (45%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

---

<b>Beschreibung</b>	Vor allem im O breite Hochstaudenflur aus Pestwurz. Im NW begleitender Galeriewald aus Silberweide, Esche.
---------------------	--

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gesamt-Bewertung: B Beginnendes Es-Triebsterben, Stickstoffeinträge durch LW, Schwemmgut durch vorgelagerte Ortschaft.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Gewässerverunreinigung	<b>Grad</b>	mittel
---------------------------	------------------------	-------------	--------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Acer pseudoplatanus		
Aegopodium podagraria		
Alnus glutinosa		
Brachypodium sylvaticum		
Caltha palustris		
Chaerophyllum hirsutum		
Cornus sanguinea		
Corylus avellana		
Deschampsia cespitosa		
Euonymus europaeus		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Lamium montanum		
Ligustrum vulgare		
Lonicera xylosteum		
Petasites hybridus		
Prunus padus		
Rubus caesius		
Salix alba		
Salix fragilis		
Sambucus nigra		
Stachys sylvatica		
Urtica dioica s. l.		
Viburnum opulus		

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Weilergraben SW Blumegg - 18216341300005

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300005  
**Erfassungseinheit Name** Weilergraben SW Blumegg  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116301695
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	6869
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	22.08.2012 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bis zu 4 m breiter, leicht mäandrierender und meist etwas eingeschnittener Bach in Waldrandlage. Bachbegleitender, galeriewaldartiger Streifen aus Esche mit Beimischung von Ahorn (Anklänge eines Bacheschenwaldes) mit Totholzanteilen. Im Süden grenzen Fichtenaufforstungen an das Biotop an. Überwiegend sandiges Bett mit natürlichen Stufen des anstehenden Muschelkalks. Dort leichte Kalktuffbildung und Moosansatz. Zwischenstrecken weitgehend ohne flutende Vegetation. Uferbereiche stellenweise quellig.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Wassermoose an der Untergrenze; Bach unverbaut, doch belastet; Ablagerungen; i.g. noch knappes B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Rhynchostegium riparioides			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Felsen S Blumegg - 18216341300006

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300006  
**Erfassungseinheit Name** Felsen S Blumegg  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (70%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116301895
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	18346
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	22.08.2012 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Südost exponierter Steilhang in den Wutachflühen mit beeindruckenden Felsen. Bis 30 m steilaufragende Felsen, die aus dem Waldverband herausragen. Die Vegetation ist schwierig gesamthaft zu erfassen, da die Felsen sehr unzugänglich sind. Es sind jedoch die typischen Arten der Trockensäume und Trockengebüsche vertreten.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gesteinsart- und expsitionsbedingt beschränkte Artenausstattung, Gefährdung durch Abkippungen, daher gesamt B

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt**  
 8116 (85.774%)  
 8117 (14.226%)

**Nutzungen** - -

<b>Beeinträchtigungen</b>	421 Ablagerung organischer Stoffe	<b>Grad</b> 3		stark
	423 Ablagerung von Bauschutt	3		stark
	424 Ablagerung von Müll	3		stark
	432 Auffüllung	3		stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Sesleria albicans subsp. albicans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Felsen S Blumegg - 18216341300006

07.07.2021

1. Nebenbogen: 9150 (30%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 9150 - Orchideen-Buchenwälder (30%)

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Gesamt-Bewertung: B Bodenvegetation schlußgradbedingt etwas eingeschränkt, von der Hochfläche her Beeinträchtigungen durch LW

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Grad	stark
Ablagerung organischer Stoffe		stark
Ablagerung von Bauschutt		stark
Ablagerung von Müll		stark
Auffüllung		stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer campestre		
Berberis vulgaris		
Carex flacca		
Convallaria majalis		
Cornus sanguinea		
Daphne mezereum		
Euonymus europaeus		
Fagus sylvatica		
Fraxinus excelsior		
Hieracium murorum		
Ligustrum vulgare		
Lonicera xylosteum		
Melica nutans		
Melittis melissophyllum		
Mercurialis perennis		
Prunus spinosa		
Sesleria albicans		
Solidago virgaurea		
Sorbus aria		
Tilia cordata		
Tilia platyphyllos		
Viburnum lantana		



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Blockwald S Blumegg - 18216341300007

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300007  
**Erfassungseinheit Name** Blockwald S Blumegg  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (98%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116301995
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	56419
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	22.08.2012 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Südost exponierter Steilhang in den Wutachflühen mit naturnahen Blockwäldern. Wechsel zwischen Ahorn-Eschen und Ahorn-Linden dominierten Blockwäldern. Besonders der Ahorn-Linden-Blockwald ist in beeindruckenden Bildern vertreten. In der Bodenvegetation flächig Bingelkraut sowie eine artenreiche Flora. Der Bestand ist sehr totholzreich, v.a. Bergulmen und Esche (Triebsterben).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gesamt-Bewertung: B

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (99.976%)  
8117 (0.024%)

**Nutzungen** - -

<b>Beeinträchtigungen</b>		<b>Grad</b>	
421	Ablagerung organischer Stoffe	3	stark
423	Ablagerung von Bauschutt	3	stark
424	Ablagerung von Müll	3	stark
432	Auffüllung	3	stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Campanula rapunculoides			nein
Campanula trachelium			nein
Clematis vitalba			nein
Convallaria majalis			nein
Cornus sanguinea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Blockwald S Blumegg - 18216341300007

07.07.2021

---

Corylus avellana	nein
Crataegus monogyna	nein
Daphne mezereum	nein
Fraxinus excelsior	nein
Galium odoratum	nein
Geranium robertianum	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Lonicera xylosteum	nein
Melica nutans	nein
Melica uniflora	nein
Mercurialis perennis	nein
Ribes uva-crispa	nein
Sambucus nigra	nein
Sorbus aria	nein
Tilia cordata	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein
Viburnum lantana	nein
Viola hirta	nein

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Blockwald S Blumegg - 18216341300007

07.07.2021

---

1. Nebenbogen: 8210 (2%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

---

**Beschreibung** An der Hangkante und unterhalb z.T. größere Felsen. Die Felsen sind bis 15 m hoch, liegen meist im Waldschatten. Hier meist lindenreich und mit Übergängen zum Trockengebüsch. Südlich "Öfele" finden sich an der Hochflächenkante sog. Hangquertälchen, tiefe, hangparallel verlaufende, graben- bis schluchtartige Einbrüche als Folge des schwerkraftbedingten Abrückens mächtiger Muschelkalk-Schichtpakete. Bewuchs mit Flechten, Moosen und Farnen überwiegend spärlich, jedoch gesteinstypisch

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	vgl. Beschreibungen

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	<b>Grad</b>
Ablagerung organischer Stoffe	stark
Ablagerung von Bauschutt	stark
Ablagerung von Müll	stark
Auffüllung	stark

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Asplenium trichomanes		
Bryophyta		
Campanula cochleariifolia		
LICHENS		

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Felsen oberhalb Weilergrabenmündung - 18216341300008

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300008  
**Erfassungseinheit Name** Felsen oberhalb Weilergrabenmündung  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116382212
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	242
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	12.02.2013 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Muschelkalkfelsen auf einer größeren Abrutschscholle in einem jüngeren Fichten-Mischbestand. Plattig-schichtige Felsen am höchsten Punkt der Rutschscholle, ±bergseitig verkippt, Moosbewuchs. Im Bereich der Felsen dominieren kleinflächig die Laubbäume, die diese bereits locker überschirmen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Fichte angrenzend; Felsen bereits im Bestandesschatten; Gefahr des Dichtschlusses.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 110 Aufgabe der Nutzung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Sesleria albicans			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Tuffquelle am Nußbach O Lausheim - 18216341300009**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300009  
**Erfassungseinheit Name** Tuffquelle am Nußbach O Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116385612
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	192
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	17.02.2013 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Tuffquelle mit kurzem Quellrinnsal an ostwärts geneigtem Unterhang. Breittflächiger, sickerquellenartiger Wasseraustritt mit Tuffbildungen, die sich im Verlauf des kurzen Quellrinnsales ein Stück weit den Hang hinab ziehen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Alles erforderliche ohne Einschränkungen vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8116 (100.001%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Cratoneuron commutatum			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Felsen Wutachhalde - 18216341300010

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300010  
**Erfassungseinheit Name** Felsen Wutachhalde  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116386312
<b>Teilflächenanzahl:</b>	27	<b>Fläche (m²)</b>	3975
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	17.02.2013 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Unterschiedliche Felsbildungen an südostexponiertem Hang zur Wutach. Muschelkalk-Formation an der Hochflächenkante (bis ca. 20 m aufragend) sowie zahlreiche größere durch Rutschung an unterschiedliche Positionen des Hanges verlagerte Einzelfelsen. Felsen am Oberhang oft freiliegend, sonst weitgehend im Bestandesschatten. Kleinstflächige Ansätze zum Blockwald im unmittelbaren Fußbereich sowie solche zum Seggen-Buchenwald und auch BlaugrasBuchenwald auf den flachgründigen Felsköpfen sind mit eingeschlossen. An der Formationskante stellenweise Trockengebüsche u.a, mit Felsenbirne.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Große Artenvielfalt, Felsen jedoch überwiegend beschattet; dennoch insgesamt hohe Biotopqualität.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Campanula cochleariifolia			nein
LICHENS			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Schluchtwald am Krottenbach N Eschach - 18216341300011

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300011  
**Erfassungseinheit Name** Schluchtwald am Krottenbach N Eschach  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (70%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8117019496  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 35350  
**Kartierer** Ullrich, Thomas **Erfassungsdatum** 22.07.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 1

**Beschreibung** Z.T. tief eingeschnittene Bäche mit begleitendem Bacheschenwald. Episodisch stark erosionsaktiver Bachlauf im Talgrund (Krottenbach), teilweise tobeltartig eingetieft mit ausgeprägten Prall- und Gleithängen und nachsackenden Böschungen auf mehreren Metern Tiefe; V.a. im unteren Teil sind auf rechtsseitigen Prallhängen kleine Feinschutthalde entstanden; Das gesamte Gelände ist permanent durchfeuchtet und in stetiger Sackung begriffen.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gesamt-Bewertung: B

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (28.099%)  
8117 (71.901%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 814 Expansive Pflanzenart **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Adoxa moschatellina			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alliaria petiolata			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Crataegus monogyna			nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Schluchtwald am Krottenbach N Eschach - 18216341300011

07.07.2021

---

Fraxinus excelsior	nein
Galium odoratum	nein
Geranium robertianum	nein
Lonicera xylosteum	nein
Milium effusum	nein
Tilia platyphyllos	nein
Viburnum lantana	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Schluchtwald am Krottenbach N Eschach - 18216341300011

07.07.2021

## 1. Nebenbogen: 91E0\* (30%)

---

**Nebenbogen Nummer:** - **LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (30%)

---

**Beschreibung** Siehe Hauptbogen.

---

### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gesamt-Bewertung: B Vorwiegend junge, dichte Waldstrukturen bedingen wenig Waldbodenvegetation.

---

### Beeinträchtigung Nebenbogen

<b>Beeinträchtigungen</b>	Expansive Pflanzenart	<b>Grad</b>	mittel
---------------------------	-----------------------	-------------	--------

---

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Acer pseudoplatanus		
Adoxa moschatellina		
Aegopodium podagraria		
Alnus glutinosa		
Alnus incana		
Chrysosplenium alternifolium		
Circaea lutetiana		
Cornus sanguinea		
Corylus avellana		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Lonicera xylosteum		
Petasites hybridus		
Prunus padus		
Prunus spinosa agg.		
Ranunculus ficaria		
Stachys sylvatica		
Stellaria nemorum s. l.		
Urtica dioica s. l.		

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Heiligkreuzhof-Graben, Oberlauf - 18216341300012

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300012  
**Erfassungseinheit Name** Heiligkreuzhof-Graben, Oberlauf  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (55%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8117020796
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	172
<b>Kartierer</b>	Ullrich, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	03.08.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Naturnaher Bachoberlauf mit Quellbereich und Kalktuffbildungen. Quellbereich auf der Heiligkreuzhof-Wiese; Der anschließende Bach verläuft bald am Waldrand, mit pendelndem Verlauf, bald aufgeächert und rechtsseitig in Ansätzen von einem Bacheschenwald begleitet. Der Biotop endet an einer künstlichen Aufstauung, die als Fischteich genutzt wird. Im Offenland wird der Bach von einem schmalen Band Hochstaudenfluren, Naßwiesen- und Weiden gesäumt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Quelle mit mäßig typischer Ausprägung und spärlicher Vegetation.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum var. commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Heiligkreuzhof-Graben, Oberlauf - 18216341300012

07.07.2021

---

1. Nebenbogen: 91E0\* (45%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (45%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

---

<b>Beschreibung</b>	Siehe Hauptbogen.
---------------------	-------------------

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gesamt-Bewertung: B

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Gewässerverunreinigung	<b>Grad</b>	mittel
---------------------------	------------------------	-------------	--------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Aegopodium podagraria		
Alnus glutinosa		
Caltha palustris		
Circaea lutetiana		
Deschampsia cespitosa		
Equisetum telmateia		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Lonicera xylosteum		
Ranunculus ficaria		
Stachys sylvatica		
Urtica dioica s. l.		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Rutschhänge Bleiche am Eichberg-Westabfall -**  
**18216341300013**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300013  
**Erfassungseinheit Name** Rutschhänge Bleiche am Eichberg-Westabfall  
**LRT/(Flächenanteil):** 8160\* - Kalkschutthalden (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8117023396
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	8944
<b>Kartierer</b>	Ullrich, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	04.08.2010
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	1

**Beschreibung** Quellige, offene Rutschhangbereiche mit einem schmalen Felsband. Großflächiger Rutschhang mit gebankter, felsiger Abbruchkante, der aufgrund von StauhORIZONTEN oft durchfeuchtet und dann wiederholt rutschaktiv ist; Unterhalb eines langgestreckten Felsbandes häuft sich Schuttmaterial als fast vegetationsfreie Feinschutthalde zum teils mit größeren Blöcken auf; Pionierfluren reichen buchtig in den Schuttkegel. Große Rutschung von 1966. Frische Rutschbereiche und Felswand ohne Vegetation.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Hohe, natürliche Dynamik.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthyllis vulneraria subsp. alpestris			nein
Calamagrostis varia			nein
Carduus defloratus			nein
Leucanthemum adustum			nein
Sesleria albicans			nein
Vincetoxicum hirundinaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Rutschhänge Bleiche am Eichberg-Westabfall -  
18216341300013

07.07.2021

---

1. Nebenbogen: 8210 (5%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

---

**Beschreibung**            Siehe Hauptbogen.

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Hohe, natürliche Dynamik bedingt wenige Arten.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Sesleria albicans		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Eschenwald am Fuß des Eichberg - 18216341300014

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300014  
**Erfassungseinheit Name** Eschenwald am Fuß des Eichberg  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (60%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8117023796
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	34464
<b>Kartierer</b>	Ullrich, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	01.04.2011 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Quellige Bereiche mit temporären Bächen und Tümpeln am Fuß eines großen Rutschhanges. Quellige Bereiche an Hangwasseraustritten, die sich in Geländeverebnungen stellenweise zu kleinen Tümpeln aufstauen (N), Amphibienlebensraum. Die gesamte Fläche wird durch ein Grabensystem künstlich entwässert, der tonige Hangfuß wurde zur ingenieurbioologischen Stabilisierung mit Erlen bepflanzt. Große Rutschung von 1966.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gesamt-Bewertung: B

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 92 Baaralb und Oberes Donautal (92.534%)  
 120 Alb-Wutach-Gebiet (7.466%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** - -

<b>Beeinträchtigungen</b>	218 Entwässerung, landwirtschaftlich	<b>Grad</b> 1	schwach
	814 Expansive Pflanzenart	1	schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Crataegus monogyna			nein
Fraxinus excelsior			nein
Lonicera xylosteum			nein
Ribes uva-crispa			nein
Ulmus glabra			nein
Viburnum lantana			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Eschenwald am Fuß des Eichberg - 18216341300014**

07.07.2021

---

1. Nebenbogen: 91E0\* (40%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (40%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

---

<b>Beschreibung</b>	Siehe Hauptbogen
---------------------	------------------

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gesamt-Bewertung: B Relativ junger Wald mit höherem Anteil untypischer Baumarten.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Expansive Pflanzenart Beweidung, nicht angepaßt	<b>Grad</b>	schwach schwach
---------------------------	--	-------------	--------------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Acer pseudoplatanus		
Alnus glutinosa		
Alnus incana		
Brachypodium sylvaticum		
Carex acutiformis		
Circaea lutetiana		
Cornus sanguinea		
Corylus avellana		
Deschampsia cespitosa		
Equisetum telmateia		
Fraxinus excelsior		
Ligustrum vulgare		
Lonicera xylosteum		
Salix alba		

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalktuff- Schluchtbachquelle W Blumberg - 18216341300015

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300015  
**Erfassungseinheit Name** Kalktuff- Schluchtbachquelle W Blumberg  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8117024796
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	1743
<b>Kartierer</b>	Ullrich, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	09.08.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Schmale Schlucht mit kleinem Bachlauf und kräftigen Kalktuffbildungen. Kerbtalartig eingeschnittener Bach mit Kalkversinterung. Im Obersten Bereich oberhalb der Kreisstrasse ist das Bachwasser teilweise in einem PCV Rohr gefasst, um Hangrutschungen vorzubeugen. Unterhalb der Kreisstrasse kommt Wasser von Blumberg her aus einem verdohnten Rohr. Teilweise stammt das Wasser aus örtlichen Kleinquellen in Bachnähe.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Moosschicht lückig.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Rutschhänge am Schleifenbach - 18216341300016

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300016  
**Erfassungseinheit Name** Rutschhänge am Schleifenbach  
**LRT/(Flächenanteil):** 8160\* - Kalkschutthalden (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8117024996
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m²)</b>	7421
<b>Kartierer</b>	Ullrich, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	08.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Offene Rutschungen mit zum Teil junger Sukzession auf steilen Rutschhängen am Schleifenbach. Natürliche Rutschungen auf steilen, mehr oder weniger frischen Rutsch-Einhängen im Opalinuston am oberen Schleifenbach (Mühlegraben). Frischere und steilere Partien mit nur geringer Vegetationsdeckung und einigen Rohboden-Pionieren.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Sehr dynamische Schlucht. Wenig typische Vegetation

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Feinschutthalden S Achdorf - 18216341300017

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300017  
**Erfassungseinheit Name** Feinschutthalden S Achdorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 8160\* - Kalkschutthalden (80%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8117025696
<b>Teilflächenanzahl:</b>	6	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1998
<b>Kartierer</b>	Ullrich, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	25.08.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Mehrere kleine, vegetationsfreie Feinschutthalden im Wald. Es handelt sich um mehrere ein bis zweieinhalb Meter hohe schiefrige Abbrüche entlang einer Geländekante. Schwärzliches, weiches, schieferartig gepresste, dünne Mergelplatten. Gesteine stark beschattet und vegetationsfrei.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Vegetation nur sehr lückig vorhanden

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Feinschutthalden S Achdorf - 18216341300017

07.07.2021

---

1. Nebenbogen: 8210 (20%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (20%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

---

**Beschreibung**            Siehe Hauptbogen.

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Komplett überschirmt und daher sehr artenarm.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Bryophyta		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Felsbänder S Achdorf - 18216341300018

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300018  
**Erfassungseinheit Name** Felsbänder S Achdorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8117025796
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	1707
<b>Kartierer</b>	Ullrich, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	25.08.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Unterbrochenes Felsband an einer natürlichen Geländekante. Fläche und langgestreckte, mehrfach unterbrochene, gebankte Felswand von ein bis max. drei Metern Höhe, die mit Gehölzen bestockt ist. Im NO kleiner, aufgelassener Steinbruch. Kleine Spaltenhöhlen und eine Tierbauhöhle. Felsen gut bemoost aber durch die starke Beschattung ohne weitere Vegetation.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Starke Beschattung wirkt sich negativ auf Artenzusammensetzung aus.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 423 Ablagerung von Bauschutt **Grad** 2 mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Felswand S Achdorf - 18216341300019

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300019  
**Erfassungseinheit Name** Felswand S Achdorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8117026196
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	1649
<b>Kartierer</b>	Ullrich, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	25.08.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Drei Abschnitte einer gebankten Felswand mit schönem Wasserfall. Zwei Felswände, die kleinere im NO bis 4 Meter hoch, die größere im SW bis 8 Meter hoch; im W bildet die Felswand eine Erosionskante mit kleinem Wasserfall unterhalb einer Fußgängerbrücke (Grenze zum Fbz. Stühlingen). Die Felsen sind mit Gehölzen und Sträuchern licht bestockt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Stark beschattet und daher sehr vegetationsarm.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 510 Freizeit/Erholung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Bachtal bei Obshalden - 18216341300020

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300020  
**Erfassungseinheit Name** Bachtal bei Obshalden  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (90%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8117027496
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	39609
<b>Kartierer</b>	Ullrich, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	10.08.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Quelliger Rutschhang mit Bachabschnitten und einem jungen Bacheschenwald. Bachlauf größtenteils nur mit temporärer Wasserführung. Kleiner Felssims im Süden mit gestaffelten Rutschugen. Am Oberhang Quellbereich. Quelliger und wiederholt nachsackender Rutschhang mit Schluchtwald in junger Ausprägung. Im Unterlauf mit frischeren Sackungen, Bach mit nur geringer Wasserführung zum Zeitpunkt der Kartierung. In feuchteren Partien kleinflächig Waldsimen-Schachtelhalm-Sumpf und Seggenfluren.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Gesamt-Bewertung: A

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (85.492%)  
 92 Baaralb und Oberes Donautal (14.508%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Clematis vitalba			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Crataegus monogyna			nein
Daphne mezereum			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Bachtal bei Obshalden - 18216341300020

07.07.2021

---

Lonicera xylosteum	nein
Milium effusum	nein
Senecio ovatus	nein

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Bachtal bei Obshalden - 18216341300020

07.07.2021

---

1. Nebenbogen: 91E0\* (10%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

---

**Beschreibung**            Siehe Hauptbogen.

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gesamt-Bewertung: B

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Acer pseudoplatanus		
Aegopodium podagraria		
Alnus glutinosa		
Carex pendula		
Carex remota		
Circaea lutetiana		
Cornus sanguinea		
Corylus avellana		
Deschampsia cespitosa		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Lonicera xylosteum		
Petasites hybridus		
Prunus spinosa agg.		
Salix alba		
Stachys sylvatica		
Urtica dioica s. l.		
Wahlenbergia		

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalktuffbach S Gr. Buchberg - 18216341300021

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300021  
**Erfassungseinheit Name** Kalktuffbach S Gr. Buchberg  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8117027896
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1790
<b>Kartierer</b>	Ullrich, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	24.08.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bachlauf mit kleinen Quellen und Sinterterrassen im Wald. Einziger Bach des südlichen Buchbergs in einem kleinen Wäldchen, wiederholt versickernd und weiter unterhalb wieder hervortretend, mit geringer Wasserführung; Kalk-Sinterterrassen stark mit Moosen überwachsen; Im weiteren, zum Zeitpunkt der Kartierung trockengefallenen Umfeld finden sich größere und ältere Sinterfelsen. Zum Teil härten die Kalkablagerungen nicht richtig aus und bleiben matschig.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Cratoneuron Bestände teilweise nur sehr lückig.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Naturnahes Bachtal bei Ehem. Moggerenmühle -**  
**18216341300022**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300022  
**Erfassungseinheit Name** Naturnahes Bachtal bei Ehem. Moggerenmühle  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (90%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8117028296
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	40306
<b>Kartierer</b>	Ullrich, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	23.08.2010
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	2

**Beschreibung** Schluchtwald mit kleinem Waldbach und Quellbereichen mit Kalktuffbildungen. Kleiner Bachlauf in quelligem Gelände mit kleinflächigen Kalktuffbildungen. Im oberen Teil durchfließt der Bach einen GrauerlenEschen-Bergahorn-Jungbestand mit Auencharakter, um anschließend über eine Geländekante in Richtung Wutach abzuknicken. Cratoneuron Blidungen an der Geländekante und an der süd-östlichen Quellmulde.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Gesamt-Bewertung: A

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Acer campestre			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Carpinus betulus			nein
Convallaria majalis			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Crataegus monogyna			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Lonicera xylosteum			nein
Lunaria rediviva			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Naturnahes Bachtal bei Ehem. Moggerenmühle -  
18216341300022

07.07.2021

---

Mercurialis perennis	nein
Ribes uva-crispa	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Naturnahes Bachtal bei Ehem. Moggerenmühle -**  
**18216341300022**

07.07.2021

**1. Nebenbogen: 91E0\* (6%)**

**Nebenbogen Nummer:** - **LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (6%)

**Beschreibung** Siehe Hauptbogen.

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Gesamt Bewertung : A Junger Wald mit fehlenden Waldstrukturen

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

**Beeinträchtigungen** Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Acer pseudoplatanus		
Aegopodium podagraria		
Alnus glutinosa		
Alnus incana		
Circaea lutetiana		
Cornus sanguinea		
Corylus avellana		
Equisetum sylvaticum		
Equisetum telmateia		
Euonymus europaeus		
Fraxinus excelsior		
Ligustrum vulgare		
Lonicera xylosteum		
Petasites hybridus		
Stachys sylvatica		
Ulmus laevis		
Urtica dioica s. l.		
Viburnum opulus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Naturnahes Bachtal bei Ehem. Moggerenmühle -  
18216341300022

07.07.2021

---

2. Nebenbogen: 7220\* (4%)

---

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 7220\* - Kalktuffquellen (4%)

---

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Zum Teil Resigablagerungen auf den Kalktuffbildungen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

Beeinträchtigungen Ablagerung organischer Stoffe **Grad** mittel

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Cratoneuron commutatum		

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Felsen um den Sackpfeiferdobel - 18216341300023

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300023  
**Erfassungseinheit Name** Felsen um den Sackpfeiferdobel  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (99%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8117028696
<b>Teilflächenanzahl:</b>	7	<b>Fläche (m²)</b>	12494
<b>Kartierer</b>	Ullrich, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	23.08.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Felswände, Felsformationen und Einzelfelsen um den "Sackpfeiferdobel". Im Sackpfeiferdobel bis zu 25 Meter hohe, trichterförmige Felswand am Oberhang mit einem kleinen Wasserfall (Kalkversinterung), dessen Wasser jedoch bald versickert. Kalkversinterungen werden durch Starkregen oft abgerissen. Unterhalb schließen Ulmen- und Bergahorn-reiche Blockwald-Gesellschaften an. An den Flanken kommen Spitzahorn, Sommerlinde und Esche sowie Traubeneiche und Mehlbeere auf der felsigen Oberhangkante hinzu. Auf den Felsköpfen dann Übergänge zum Steinsamen Eichen-Wald.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr strukturreiche Felsen. Reichhaltige Vegetation in den Spalten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Asplenium viride			nein
Cystopteris fragilis			nein
Dianthus gratianopolitanus			nein
Galium anisophyllum			nein
Sesleria albicans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Felsen um den Sackpfeiferdobel - 18216341300023

07.07.2021

---

1. Nebenbogen: 8310 (1%)

---

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8310 - Höhlen (1%)
--------------------	---	----------------------	--------------------

---

Beschreibung	Mehrere Höhlen unterschiedlicher Tiefe - keine Erschließung, daher A.
--------------	---

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Moggeren Schacht- Höhle in der Felsformation nördlich des Tobels.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
--------------------	----------------------------------	------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Felswände Wütachflühen Hardbuck - 18216341300024

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300024  
**Erfassungseinheit Name** Felswände Wütachflühen Hardbuck  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (98%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 9117028896  
**Teilflächenanzahl:** 11 **Fläche (m²)** 14884  
**Kartierer** Ullrich, Thomas **Erfassungsdatum** 23.08.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 1

**Beschreibung** Mehrfach hintereinander gestaffelte Felswand am Oberhang mit dazwischenliegenden Baum- und Strauchbeständen auf Verebnungen. Bis 15 Meter hoher senkrechter Felsabbruch mit weiteren, darunter gelegenen Felsstufen; Auf der Fels- Oberkante Traubeneiche und Mehlbeere, unterhalb Felsen oft moosreich. Vetreilt findens sich kleine Felsspalten- und Halbhöhlen. Zwei nach der Höhlenkartierung erfasste Tektonische Spalten mit über 10 m Tiefe. Besonders reich gegliederter, westlich exponierter Oberhang der "Wütachflühen" mit senkrechten Felsabbrüchen, die sich als Einzelfelsen ("Türmchen") nach W und S hin fortsetzen. Auf den Felskanten- und Köpfen Übergänge zum Steinsamen Eichenwald. Einge Felsen ganz Efeuüberwachsen.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr naturnah. An einer Stelle wasserüberrieselt mit Ansätzen von Kalktuffbildungen, reiche Vegetation in den Spalten

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Asplenium viride			nein
Cystopteris fragilis			nein
Dianthus gratianopolitanus			nein
Sesleria albicans			nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Felswände Wütachflühen Hardbuck - 18216341300024

07.07.2021

1. Nebenbogen: 8310 (2%)

**Nebenbogen Nummer:** - **LRT/(Flächenanteil):** 8310 - Höhlen (2%)

**Beschreibung** Siehe Hauptbogen.

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Tiefe Klüfte mit höhlentypischen Klima, pot. Fledermaushabitat.

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

**Beeinträchtigungen** Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Chelidonium majus		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Lunzifelsen - 18216341300025

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300025  
**Erfassungseinheit Name** Lunzifelsen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8117029596  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 5832  
**Kartierer** Ullrich, Thomas **Erfassungsdatum** 24.08.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Felsbereiche um den ehemaligen Burgstandort des Lunzifelsens. Auf der Fläche verteilte, moos- und farnbewachsene Felsblöcke. Beeindruckende, die Wutachflühen prägende Felswand.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Geologisch instabiler Bereich; naturnahe Ausprägung

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
Sesleria albicans			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Felswand NW Blahen - 18216341300026

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300026  
**Erfassungseinheit Name** Felswand NW Blahen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (99%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8117029896
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	8629
<b>Kartierer</b>	Ullrich, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	24.08.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Bis 25 Meter hoher, senkrechter Felsabbruch zur Wutachschlucht mit vorgelagertem Stufenbruch und Einzelfelsen. Weitgehend vegetationsfreier, senkrechter Felsabbruch sowie ein kleinerer, im S talwärts vorgelagerter Felsriegel. Verschiedene Kleinhöhlen, vor allem im Nord- Teil. Teilweise bemooste Felsen. Minimale Cratoneuron Spuren an wasserüberrieselter Stelle in der Felswand. Senkrechte Felspartien sind vegetationsfrei.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Hervorragende Ausprägung

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Asplenium viride			nein
Cystopteris fragilis			nein
Dianthus gratianopolitanus			nein
Sesleria albicans subsp. albicans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Felswand NW Blahen - 18216341300026

07.07.2021

---

1. Nebenbogen: 7220\* (1%)

---

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 7220\* - Kalktuffquellen (1%)

---

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr kleinflächige Ausbildung

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar Grad keine Angabe

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Cratoneuron commutatum		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Felswand am Westerholz - 18216341300027

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300027  
**Erfassungseinheit Name** Felswand am Westerholz  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (99%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8117030196
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	33246
<b>Kartierer</b>	Ullrich, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	25.08.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Mächtiger, bis 100 Meter hoher, senkrechter Felsabsturz. Am Felsfuß schließen Blockwaldgesellschaften an. Auf flachgründigen Felsköpfen und Felssimsen kleinere Eichen-Buschwäldchen mit Traubeneiche und Stieleiche, Mehlbeere, Elsbeere, Felsenbirne, Wolligem Schneeball und Liguster. In der Krautschicht Purpurroter Steinsame (*Lithospermum purpurocaeruleum*), Ebensträußige Wucherblume (*Chrysanthemum corymbosum*), Schwarzwerdende Platterbse (*Lathyrus niger*), Ästige Grasilie (*Anthericum ramosum*) und Berg-Segge (*Carex montana*). Auf Felsbändern Pfingstnelkenflur mit Alpen-Distel (*Carduus defloratus*), Blaugras (*Sesleria varia*), Pfingst-Nelke (*Dianthus gratianopolitanus*) und Blauschwingel (*Festuca pallens*). Auf feuchteren Felsen Blasenfarne (*Cystopteris fragilis*) und Grüner Strichfarne (*Asplenium viride*), Lanzen-Schildfarne (*Polystichum lonchitis*) und Alpen-Gänsekresse (*Arabis alpina*).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Große Felswand beherbergt viele Strukturen. Optimaler Zustand

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt**

8116	(6.274%)
8117	(61.029%)
8216	(32.697%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Asplenium trichomanes</i>			nein
<i>Asplenium viride</i>			nein
<i>Cystopteris fragilis</i>			nein
<i>Dianthus gratianopolitanus</i>			nein
<i>Sesleria albicans</i> subsp. <i>albicans</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Felswand am Westerholz - 18216341300027

07.07.2021

1. Nebenbogen: 8310 (1%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (1%)

**Beschreibung** Gebankte, am Oberhang zerklüftete Felswand mit Höhlen und felsige Abbruchkante am Oberhang und mehrere, auf der Fläche verteilte Einzelfelsen, tw. "Türmchen" ("Mannheimer Felsen" entlang des Wanderpfades). Nach der Höhlenkartierung: Abrisstalkluthöhle am Westerholz.

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Naturnahe, nur teilweise ungestörte Höhlen ohne Vegetation. Die Schachthöhlen am Weg sind durch Verfüllung gefährdet.

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

Beeinträchtigungen Auffüllung **Grad** mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Tuffquelle S Sackpfeiferdobel - 18216341300028**

07.07.2021

---

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300028  
**Erfassungseinheit Name** Tuffquelle S Sackpfeiferdobel  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

---

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8117032818  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 156  
**Kartierer** Molinari, Marisa **Erfassungsdatum** 26.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

---

**Beschreibung** Keine Informationen.

---

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Naturnahe Quelle mit mäßiger Schüttung und teilweise dichten Moosbeständen. Kennarten

---

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

---

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

---

**TK-Blatt** 8117 (99.999%)

---

**Nutzungen** - -

---

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

---

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Cratoneuron spec.			nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalktuffquelle am Eichberg - 18216341300029**

07.07.2021

---

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300029  
**Erfassungseinheit Name** Kalktuffquelle am Eichberg  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

---

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8117265310  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 485  
**Kartierer** Ullrich, Thomas **Erfassungsdatum** 10.11.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

---

**Beschreibung** Quelle mit Kalktuffbildungen in einer Wegkehre.

---

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Dohlenfassung oberhalb. Wasser- Zuleitung sichern. Hauptquelle entspringt oberhalb des oberen Waldweges. Größtenteils weicher, bemooster Quellboden.

---

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

---

**Naturraum** 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.001%)

---

**TK-Blatt** 8117 (100.001%)

---

**Nutzungen** - -

---

**Beeinträchtigungen** 218 Entwässerung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

---

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Cratoneuron commutatum var. commutatum			nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Felsband Hetzobshalden - 18216341300030

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300030  
**Erfassungseinheit Name** Felsband Hetzobshalden  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8117265410
<b>Teilflächenanzahl:</b>	5	<b>Fläche (m²)</b>	2459
<b>Kartierer</b>	Ullrich, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	12.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Kleines, unterbrochenes, bis 4 m hohes Felsband im Buchenwald am Buchberg- Westhang.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Wenig Arten, Waldweg verläuft teilweise nahe unterhalb.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Galium anisophyllum			nein
LICHENS			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Bachlauf O Augleinbuck - 18216341300031

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300031  
**Erfassungseinheit Name** Bachlauf O Augleinbuck  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (90%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8117303195
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	15401
<b>Kartierer</b>	Ullrich, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	25.08.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Bachlauf in einer Schlucht mit naturnaher Waldgesellschaft. Der Bestand wird von einem ca. 1 m breiten Bach mit blockigem Bett durchflossen. Der Bach fließt im O über einen Wasserfall, im W über einige Schieferstufen. Im W hat der Bach eine kleine Schlucht in das Gestein erodiert. Bach ohne Wasservegetation auf grund temporär hoher Wasserdynamik.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Gesamt-Bewertung: A

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt**  
 8116 (2.028%)  
 8117 (97.972%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer campestre			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Corylus avellana			nein
Daphne mezereum			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium odoratum			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lonicera xylosteum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Bachlauf O Augleinbuck - 18216341300031

07.07.2021

---

Mercurialis perennis	nein
Milium effusum	nein
Ribes alpinum	nein
Sambucus nigra	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Bachlauf O Augleinbuck - 18216341300031

07.07.2021

---

1. Nebenbogen: 91E0\* (10%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

---

**Beschreibung**            Siehe Hauptbogen.

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Eng an den Bach gebunden.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Acer pseudoplatanus		
Aegopodium podagraria		
Alnus incana		
Brachypodium sylvaticum		
Carex remota		
Circaea lutetiana		
Corylus avellana		
Deschampsia cespitosa		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Lonicera xylosteum		
Sambucus nigra		
Stachys sylvatica		
Urtica dioica s. l.		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Eschenwald N Degern - 18216341300032

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300032  
**Erfassungseinheit Name** Eschenwald N Degern  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (98%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8117303395
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	19697
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	14.08.2012 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Naturnahe Eschenwaldbereiche auf auf rutschgeprägtem Osthang zur Wutach. An mehreren Stellen quellig-feuchte Kleinflächen mit Sumpfdotterblume, Riesenschachtelhalm etc.. Nordwestliche TF mit ausgeprägten Steinschuttwulsen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Gesamt-Bewertung: A

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Actaea spicata			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alliaria petiolata			nein
Convallaria majalis			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Crataegus monogyna			nein
Daphne mezereum			nein
Dryopteris carthusiana			nein
Dryopteris filix-mas			nein
Fraxinus excelsior			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Eschenwald N Degern - 18216341300032

07.07.2021

---

Galium odoratum	nein
Geranium robertianum	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Lonicera xylosteum	nein
Melica nutans	nein
Mercurialis perennis	nein
Milium effusum	nein
Sambucus nigra	nein
Senecio ovatus	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein
Viola mirabilis	nein

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Eschenwald N Degern - 18216341300032

07.07.2021

---

1. Nebenbogen: 91E0\* (2%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

---

**Beschreibung**            Siehe Hauptbogen.

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gesamt-Bewertung: B Altersspektrum/Struktur noch ausbaufähig.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Düngung, landwirtschaftlich	<b>Grad</b>	schwach
---------------------------	-----------------------------	-------------	---------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Acer pseudoplatanus		
Aegopodium podagraria		
Brachypodium sylvaticum		
Caltha palustris		
Cornus sanguinea		
Corylus avellana		
Equisetum telmateia		
Euonymus europaeus		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Lonicera xylosteum		
Prunus spinosa		
Sambucus nigra		
Stachys sylvatica		
Urtica dioica s. l.		
Viburnum opulus		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Wutach S Achdorf - 18216341300033

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300033  
**Erfassungseinheit Name** Wutach S Achdorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8117303495
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	104267
<b>Kartierer</b>	Ullrich, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	15.06.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Die Wutach im Bereich der Flühen mit teilweise naturnaher Begleitvegetation. Naturnaher Flussabschnitt der Wutach. Bis etwa 15 m breiter Fluss mit kiesiger Sohle. Die Wutach fließt überwiegend in einem enge Tal, die Ufer sind meist steil. Ganz im Norden Verlauf durch ein Wiesental und hier mit begleitendem breiteren Galeriewaldstreifen. Der ganz überwiegende Teil des erfassten Flussabschnitts verläuft dann im geschlossenen Wald. Durch die meist steil ansteigenden Ufer finden sich nur selten und kleinflächig Ansätze von Auewäldern. Am besten sind diese in der Verebnung bei der ehemaligen Moggerenmühle ausgebildet, in diesem Bereich sind auch noch Reste alter Wuhrkanäle erkennbar. Ansonsten flussbegleitend z.T. Ahorn-Eschenwälder entlang von luftfeuchten Hangfußbereichen, daneben auch buchenreiche Wälder oder Nadelholzanpflanzungen. Im direkten Uferbereich örtlich schmaler Streifen von Rohrglanzgras-Röhricht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Eingeschränktes Arteninventar und Veränderte Uferbereiche.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (3.131%)  
8117 (96.869%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Wutach S Achdorf - 18216341300033

07.07.2021

1. Nebenbogen: 91E0\* (5%)

**Nebenbogen Nummer:** - **LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (5%)

**Beschreibung** Siehe Hauptbogen.

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Gesamt-Bewertung: A Naturnahe Ausprägung- örtlich fragmentarisch

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

**Beeinträchtigungen** Expansive Pflanzenart **Grad** schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Acer pseudoplatanus		
Aconitum napellus		
Aegopodium podagraria		
Alnus glutinosa		
Alnus incana		
Cornus sanguinea		
Corylus avellana		
Deschampsia cespitosa		
Euonymus europaeus		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Phalaris arundinacea		
Prunus spinosa agg.		
Salix alba		
Salix fragilis		
Salix viminalis		
Stachys sylvatica		
Urtica dioica s. l.		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Felsen S Blumegg - 18216341300034

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300034  
**Erfassungseinheit Name** Felsen S Blumegg  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (60%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8117304395
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1373
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	22.08.2012 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 2

**Beschreibung** Südost-exponierter Steilhang mit beeindruckenden Felsen. Große Muschelkalk-Schichtpaketreste, die durch schwerkraftbedingtes Abrücken von der Hochfläche mit anschließender Verlagerung hangabwärts ohne zu kippen oder auseinander zu fallen nunmehr als mächtige, isolierte Felsgebilde markant im Hang aufragen. Sie sind bis ca. 20 m hoch und liegen fast völlig im Waldschatten. Die Kopfflächen weisen eine ausgeprägte Kalkmoderschicht auf (Sauermoose, Wintergrün etc.) und sind naturnah bestockt. Die nahezu senkrechten Felswände sind überwiegend gesteinstypisch eher spärlich bewachsen bis vegetationsfrei (ständig abbröckelndes Gesteinsmaterial), nur an den Schattseiten finden sich z.T. farne Stellen. Die südwestliche Teilfläche ist ehemaliger Burgstandort (Ruine Blumegg). Die Kopffläche zeigt kleine wallartige Erhebungen (verm. Mauerreste), auf denen u.a. auch die Pfingst-Nelke gefunden wurde.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Beeinträchtigung insbesondere durch zunehmende Beschattung (Bu) sowie durch mögliche Besucher.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** - -

<b>Beeinträchtigungen</b>	510 Freizeit/Erholung	<b>Grad</b> 2	mittel
	110 Aufgabe der Nutzung	3	stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Dianthus gratianopolitanus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Felsen S Blumegg - 18216341300034

07.07.2021

1. Nebenbogen: 9180\* (25%)

**Nebenbogen Nummer:** - **LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (25%)

**Beschreibung** Siehe Hauptbogen.

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gesamt-Bewertung: B Weitgehend unbeeinflusst.

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Freizeit/Erholung Aufgabe der Nutzung	<b>Grad</b>	mittel stark
---------------------------	--	-------------	-----------------

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Acer campestre		
Acer platanoides		
Acer pseudoplatanus		
Clematis vitalba		
Convallaria majalis		
Corylus avellana		
Daphne mezereum		
Fraxinus excelsior		
Galium odoratum		
Geranium robertianum		
Lonicera xylosteum		
Mercurialis perennis		
Rhytidadelphus loreus		
Ribes uva-crispa		
Sambucus nigra		
Sorbus aria		
Sorbus aucuparia		
Tilia platyphyllos		
Ulmus glabra		
Viburnum lantana		
Viola mirabilis		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Felsen S Blumegg - 18216341300034

07.07.2021

2. Nebenbogen: 9150 (15%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 9150 - Orchideen-Buchenwälder (15%)

Beschreibung Siehe Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Gesamt Beweertung: B Weniger liegendes Totholz, da dies nach dem Umfallen überwiegend hinabstürzt; Beeinträchtigung durch Besucher möglich.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Freizeit/Erholung Aufgabe der Nutzung	Grad	mittel stark
--------------------	--	------	-----------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer campestre		
Berberis vulgaris		
Carex alba		
Carex montana		
Convallaria majalis		
Daphne mezereum		
Euonymus europaeus		
Fagus sylvatica		
Fraxinus excelsior		
Ligustrum vulgare		
Lonicera xylosteum		
Melittis melissophyllum		
Mercurialis perennis		
Sorbus aria		
Sorbus torminalis		
Tilia platyphyllos		
Viburnum lantana		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Felsen bei Moggenmühle - 18216341300035

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300035  
**Erfassungseinheit Name** Felsen bei Moggenmühle  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8117381312
<b>Teilflächenanzahl:</b>	10	<b>Fläche (m²)</b>	2370
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	10.02.2013 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Größere, meist durch Hangrutschung abwärts verlagerte Felsen an schattseitigem Hang zur Wutach.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Vergleichsweise gut mit typischer Vegetation ausgestattete Schattfelsen. Am Hang verlagerte Muschelkalkfelsen, überwiegend im Bestandesschatten, bewachsen mit Flechten, Moosen und Farnen. Felsen ihrer Schichtung nach oft irregulär gekippt, z.T. auch gegen den Hang. Zahlreiche Klüfte, Spalten und kleine Höhlungen. Zwischenflächen blockschuttreich. Kleinere Felsen teilweise an der Erfassungsgrenze.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Quelltuff-Eschenwald SO Blumegg - 18216341300036

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300036  
**Erfassungseinheit Name** Quelltuff-Eschenwald SO Blumegg  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (55%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8117381412
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2261
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	11.02.2013 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Eschenwald auf flächigem Kalktuffquellbereich mit stetigem Wasseraustritt und charakteristischen, mit Starknervmoos überzogenen Kalktuffbildungen an südostseitigem Unterhang zur Wutach.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gesamt-Bewertung: B

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria			nein
Athyrium filix-femina			nein
Brachypodium sylvaticum			nein
Corylus avellana			nein
Equisetum telmateia			nein
Eupatorium cannabinum			nein
Festuca gigantea			nein
Fraxinus excelsior			nein
Ligustrum vulgare			nein
Lonicera xylosteum			nein
Rubus caesius			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Quelltuff-Eschenwald SO Blumegg - 18216341300036

07.07.2021

---

1. Nebenbogen: 7220\* (45%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b> -	<b>LRT/(Flächenanteil):</b> 7220* - Kalktuffquellen (45%)
-----------------------------	---

---

<b>Beschreibung</b>	Je eine Kalktuffquelle im N und W der Biotopfläche. Unterhalb rasch zunehmende Breitenausdehnung der überrieselten Kalktuffbildungen in Form zahlreicher kleiner ineinander verschachtelter Terrassen, die mit Starknervmoos überzogen sind.
---------------------	--

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Hervorragendes Biotop, einziger Wehrmutstropfen sind die vorhandenen Wege s.o..

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Entwässerung, forstlich	<b>Grad</b>	mittel
---------------------------	-------------------------	-------------	--------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Cratoneuron commutatum		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Felsen Wutachhalde - 18216341300037

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300037  
**Erfassungseinheit Name** Felsen Wutachhalde  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8117386212
<b>Teilflächenanzahl:</b>	102	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	16189
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	17.02.2013 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Unterschiedliche Felsbildungen an südostexponiertem Hang zur Wutach. Muschelkalk-Formation (ca. 10-15 m aufragend) an der Hochflächenkante sowie zahlreiche größere durch Rutschung an unterschiedliche Positionen des Hanges verlagerte Einzelfelsen. Felsen am Oberhang oft freiliegend, sonst weitgehend im Bestandesschatten. Kleinstflächige Ansätze zum Blockwald im unmittelbaren Fußbereich sowie solche zum Seggen-Buchenwald und auch BlaugrasBuchenwald auf den flachgründigen Felsköpfen sind mit eingeschlossen. An der Formationskante stellenweise Trockengebüsche u.a, mit Felsenbirne.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Große Artenvielfalt, Felsen jedoch überwiegend beschattet; dennoch insgesamt hohe Biotopqualität.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (2.587%)  
8117 (97.413%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Campanula cochleariifolia			nein
LICHENS			nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Hochstaudenfluren im Roschtal - 18216341300038

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300038  
**Erfassungseinheit Name** Hochstaudenfluren im Roschtal  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8117522396
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	4916
<b>Kartierer</b>	Ullrich, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	23.07.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Feuchte Hochstaudenfluren entlang von Gewässern und quelligen Bereichen zum Teil auf Holzlagerplätzen. Im nördlichen Teil münden zwei Bäche, die auf der Fläche zusammenfließen; rechter Bach von Weidengebüsch und kleinflächigeren Hochstaudenfluren gesäumt; linker Bach am Waldrand verlaufend und etwas eingetieft. Im südlichen Teil ebenfalls randlich ein kleiner Waldbach. An einen Wildacker angrenzende Weidensukzession auf leicht quelligem Untergrund. Übergänge zu Feuchtgebüsch. Von Mädesüß und Blutweiderich dominiert Hochstaudenfluren.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Alternierende Mahd notwendig. Leichte Eutrophierung. Aufkommende Sukzession

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 92 Baaralb und Oberes Donautal (85.422%)  
 120 Alb-Wutach-Gebiet (14.578%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** - -

<b>Beeinträchtigungen</b>	805 Eutrophierung	<b>Grad</b> 1	schwach
	811 Natürliche Sukzession	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chaerophyllum hirsutum			nein
Cirsium oleraceum			nein
Filipendula ulmaria			nein
Mentha longifolia			nein
Valeriana officinalis agg.			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Felsklüfte im Westerholz - 18216341300039

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300039  
**Erfassungseinheit Name** Felsklüfte im Westerholz  
**LRT/(Flächenanteil):** 8310 - Höhlen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216033296
<b>Teilflächenanzahl:</b>	7	<b>Fläche (m²)</b>	1472
<b>Kartierer</b>	Ullrich, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	19.10.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mehrere Felsklüfte und Gräben im Wald. Tektonische Spaltenrißhöhlen. Es handelt sich um ein unterirdisch weit verzweigtes Kluftsystem, das durch langsames Absacken der westlich gelegenen, mächtigen Felswand entsteht. Die oberirdisch sichtbaren Felsklüfte bilden den Zugang zu einem großen Höhlensystem, das möglicherweise von verschiedenen z.T. vom Aussterben bedrohten oder in Baden-Württemberg gar als verschollen geltenden Fledermausarten als Wintequartier genutzt wird. Sie sind darüberhinaus Standorte felsbesiedelnder Farne, wie z.B. dem Grünen Strichfarn (*Asplenium viride*).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Langgezogene tektonische Spaltenrißhöhlen (Gletscherspalten ähnlich) mit großem unterirdischen Höhlensystem. Teilweise mit Schlagabraum gefüllt. Umgebende Wälder: Überwiegend fichtenreich (Hochfläche!), teilweise dominieren kleinflächig auch Ahorn und Esche.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 421 Ablagerung organischer Stoffe **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Wutach im NSG "Auäcker"  
- 18216341300040

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300040  
**Erfassungseinheit Name** Wutach im NSG "Auäcker"  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8216175207  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 25920  
**Kartierer** Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 28.06.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** 10 bis 15 m breiter Flussabschnitt mit kiesiger Sohle. Stellenweise leichte Uferbefestigungen, insgesamt überwiegt jedoch der naturnahe Charakter mit ausgeprägter Fließgewässerdynamik. Schnell fließendes Wasser, jahreszeitlich stark schwankender Wasserstand. Bei Niedrigwasser treten Sand- und Kiesbänke zutage. Sowohl Flachufer als auch bis etwa 2 m hohe Steilufer. Ufer häufig mit einem schmalen Streifen Rohrglanzgras-Röhricht sowie teilweise mit einem Streifen von Uferweidengebüsch (v.a. Korb- und Bruchweide). Etwas höhergelegene, aber noch regelmäßig überflutete Bereiche (auf der Ostseite der Wutach) mit Grauerlen-Auewald, in der Krautschicht sind hier die Winterschachtelhalm-Bestände auffällig. Schmalere Gebüschstreifen mit überwiegend Korb- und Bruchweide, eng verzahnt mit Rohrglanzgras-Röhricht. Stellenweise Vorkommen von Grauerle, die aber nicht zur Dominanz gelangt.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Eingeschränktes Arteninventar, sonst naturnahe und wenig beeinträchtigt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Quellflur W Brunnadern - 18216341300041

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300041  
**Erfassungseinheit Name** Quellflur W Brunnadern  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216223594
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1868
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	15.06.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Schilfröhricht auf einer Blöße in einem Fichtenbestand. Quelliger Bereich mit Kalksinter inmitten eines Fichtenbestandes. Die Fläche ist fast vollkommen von einem übermannshohen Schilfröhricht eingenommen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Spärliche Artenausstattung; Störzeiger (Fichte, Schilf)

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron spec.			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Quellbereich W Brunnadern - 18216341300042

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300042  
**Erfassungseinheit Name** Quellbereich W Brunnadern  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216223694
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m²)</b>	367
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	15.06.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Quellige Hangmulden, die sich im Osten zu einem schmalen Bächlein vereinigen. Kleine Reste von Erlen-EschenQuellwäldern inmitten von standortswidrigen Fichtenaufforstungen. Im Südwesten schöne Riesenschachtelhalm-Flur. Über den Hang verteilt finden sich einige Quellen bzw. quellige Bereiche, die sich im S zu einem schmalen Bächlein vereinigen (kein FFH-LRT).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Quellbereich mit teils schwacher Sinterbildung; örtlich starke Beschattung durch Fichte

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8216 (100.001%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron spec.			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Bachlauf W Brunnadern - 18216341300043

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300043  
**Erfassungseinheit Name** Bachlauf W Brunnadern  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216223994
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	4571
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	15.06.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bachtälchen entlang einer Straße mit teilweise naturnaher Begleitvegetation. In einem teilweise tief eingeschnittenen Tal verläuft ein zwischen 1 und 5 m breiter Bergbach. Die Bachsohle ist steinig und weist zahlreiche Sinterstufen auf. Teilweise spaltet sich der Bach in mehrere Arme auf. Bachbegleitend kleinräumiger Wechsel zwischen naturnahen Bachauewäldern aus Eschen, Weiden und Erlen und andererseits fichtenreichen Partien bis ans Ufer.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Einschränkung der natürlichen Dynamik durch Straßennähe und Beeinträchtigungen durch Müll.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 424 Ablagerung von Müll **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Flühhalde N Schwaningen - 18216341300044

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300044  
**Erfassungseinheit Name** Flühhalde N Schwaningen  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (80%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216226294
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	22040
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	29.08.2012 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 2

**Beschreibung** Naturnaher und strukturreicher Laubmischwald unterhalb eines westlich exponierten Muschelkalk-Felsabbruchs. Überwiegend handelt es sich um Ahorn-Eschen-Blockwälder. Trockenste Bereiche mit kleinflächigem Übergang zum Ahorn-Linden-Blockwald, der durch das Auftreten wärmeliebender Arten in der Krautschicht gekennzeichnet ist (Seggen, Orchideen, Immenblatt). Auf konsolidierten Hangbereichen Übergänge zu Buchenwaldgesellschaften: An der Felsoberkante und auf Hangrippen kleinflächig Weißseggen-Buchenwald, ansonsten Platterbsen-Buchenwälder (z.T. in der Ausbildung mit Fiederzahnwurz).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gesamt-Bewertung: B

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

<b>Beeinträchtigungen</b>	421	Ablagerung organischer Stoffe	<b>Grad</b> 3	stark
	423	Ablagerung von Bauschutt	3	stark
	424	Ablagerung von Müll	3	stark
	432	Auffüllung	3	stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Actaea spicata			nein
Campanula rapunculoides			nein
Convallaria majalis			nein
Corylus avellana			nein
Crataegus monogyna			nein
Cystopteris fragilis			nein
Daphne mezereum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Flühhalde N Schwaningen - 18216341300044

07.07.2021

---

Fraxinus excelsior	nein
Galium odoratum	nein
Geranium robertianum	nein
Lonicera xylosteum	nein
Melica nutans	nein
Mercurialis perennis	nein
Polystichum aculeatum	nein
Senecio ovatus	nein
Sorbus aria	nein
Tanacetum corymbosum	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein
Viburnum lantana	nein

---



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Flühhalde N Schwaningen - 18216341300044

07.07.2021

1. Nebenbogen: 9150 (10%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 9150 - Orchideen-Buchenwälder (10%)

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Gesamt-Bewertung: C Fichten-/Kiefernanteil; geringes Altersspektrum; Nadelholz-Schlagabraumensorgung.

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

Beeinträchtigungen		Grad
Ablagerung organischer Stoffe		stark
Ablagerung von Bauschutt		stark
Ablagerung von Müll		stark
Auffüllung		stark

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer campestre		
Berberis vulgaris		
Carex alba		
Carex flacca		
Carex montana		
Convallaria majalis		
Daphne mezereum		
Fagus sylvatica		
Fraxinus excelsior		
Galium sylvaticum		
Hieracium murorum		
Lonicera xylosteum		
Melica nutans		
Melittis melissophyllum		
Mercurialis perennis		
Sesleria albicans		
Solidago virgaurea		
Sorbus aria		
Tanacetum corymbosum		
Tilia platyphyllos		
Viburnum lantana		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Flühhalde N Schwaningen - 18216341300044

07.07.2021

2. Nebenbogen: 8210 (10%)

**Nebenbogen Nummer:** - **LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (10%)

**Beschreibung** An der oberen Hangkante zieht sich ein bis zu 15 m hohes Felsband (Muschelkalk-Formation) entlang. Die Felsen liegen fast völlig im Waldschatten und zeigen gesteinsartbedingt nur wenig typische Felsvegetation bei geringem Deckungsgrad. Im Norden Spaltenbildung durch abgerutschte Hangschole.

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gesteinsartbedingt eher mäßige Ausstattung bzw. Deckung typischer Felsspaltenvegetation; Beeinträchtigung durch Nadelholz-Schlagabraum.

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

Beeinträchtigungen		Grad	
Ablagerung organischer Stoffe			stark
Ablagerung von Bauschutt			stark
Ablagerung von Müll			stark
Auffüllung			stark

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Cystopteris fragilis		
Sesleria albicans		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Felsen südlich des Ehrenbachs - 18216341300045

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300045  
**Erfassungseinheit Name** Felsen südlich des Ehrenbachs  
**LRT/(Flächenanteil):** 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216307295
<b>Teilflächenanzahl:</b>	17	<b>Fläche (m²)</b>	2282
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	03.08.2012 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Granit- und Gneisfelsen im Ehrenbachtal auf N exponiertem Hang. Der größte ist der Kreuzfelsen selbst, ein ca. 15 m hoher, z.T. unbestockter Fels mit Gipfelkreuz und Ruhebänke(resten). Die übrigen Felsen sind dagegen nur ca. 4-6 m hoch mit gerundeten Verwitterungskanten. Felsflächen meist üppig bemoost und z.T. mit Tüpfelfarn bewachsen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mäßig typisches Arteninventar; überwiegend kleinflächig.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Bachlauf S Blumeggweiher - 18216341300046

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300046  
**Erfassungseinheit Name** Bachlauf S Blumeggweiher  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (99%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216311295
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	4734
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	10.08.2012 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Bachlauf mit naturnahem Eschenwald, Zufluß zur Wutach. Naturnaher Bergbach in einem steil eingeschnittenen Tobel. Bis etwa 3 m breiter, schnell fließender und wasserreicher Bach. Leicht geschlängelter Verlauf, der Bach fließt über zahlreiche flache Kalksinterstufen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gesamt-Bewertung: B

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Aruncus dioicus			nein
Corylus avellana			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium odoratum			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lonicera xylosteum			nein
Mercurialis perennis			nein
Ribes alpinum			nein
Sambucus nigra			nein
Ulmus glabra			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Bachlauf S Blumeggweiher - 18216341300046

07.07.2021

---

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Bachlauf S Blumeggweiher - 18216341300046

07.07.2021

---

1. Nebenbogen: 7220\* (1%)

---

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 7220\* - Kalktuffquellen (1%)

---

Beschreibung In der Mitte an der nördlichen Talflanke gut ausgeprägte Kalktuffquelle.

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	In allen Punkten sehr gut.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar Grad keine Angabe

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Cardamine amara		
Cratoneuron commutatum		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Wutach S Blumeggweiler - 18216341300047

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300047  
**Erfassungseinheit Name** Wutach S Blumeggweiler  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (88%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216311395
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	33182
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	10.08.2012 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 2

**Beschreibung** Die Wutach mit Laubholzbegleitvegetation südlich der Flühen. Die Wutach ist hier ca 12-15 m breit und fließt in einem relativ geraden Bachbett. Das Ufer ist stellenweise mit groben Blöcken befestigt, im wesentlichen aber naturnah.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Flutende Vegetation an der Erfassungsgrenze; Gewässergüteklasse II.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Rhynchostegium riparioides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Wutach S Blumeggweiler - 18216341300047

07.07.2021

1. Nebenbogen: 91E0\* (10%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

---

**Beschreibung**            Siehe Hauptbogen.

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Gesamt-Bewertung: A Eher geringes, aber WG-typisches Altersspektrum.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Acer pseudoplatanus		
Aegopodium podagraria		
Alnus glutinosa		
Alnus incana		
Brachypodium sylvaticum		
Caltha palustris		
Cardamine amara		
Chaerophyllum hirsutum		
Cornus sanguinea		
Corylus avellana		
Deschampsia cespitosa		
Euonymus europaeus		
Festuca gigantea		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Ligustrum vulgare		
Lonicera xylosteum		
Petasites hybridus		
Phalaris arundinacea		
Rubus caesius		
Salix alba		
Stachys sylvatica		
Stellaria nemorum s. l.		
Urtica dioica s. l.		
Viburnum opulus		

---



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Wutach S Blumeggweiler - 18216341300047

07.07.2021

2. Nebenbogen: 6431 (2%)

<b>Nebenbogen Nummer:</b> -	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (2%)
-----------------------------	-----------------------------	---

<b>Beschreibung</b>	Kleinere Pestwurz-dominierte Hochstaudenfluren auf Kiesbänken im Fluß; an flacheren Uferbereichen stellenweise etwas Rohrglanzgras-Röhricht.
---------------------	--

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Wutach-typische Dominanzbestände.

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Angelica sylvestris		
Anthriscus nitidus		
Chaerophyllum hirsutum		
Filipendula ulmaria		
Mentha longifolia		
Petasites hybridus		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Schonwald Pfaffenhölzle - Blockwald - 18216341300048

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300048  
**Erfassungseinheit Name** Schonwald Pfaffenhölzle - Blockwald  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216311595
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	54154
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	19.10.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 2

**Beschreibung** West exponierter Steilhang im Muschelkalk mit naturnahem Blockwald. Blockwald unterhalb der felsigen Hangabbruchkante, mit hohen Linden- und Spitzahornanteilen. Je nach Standort finden sich fließende Übergänge Ahorn-Linden-Blockwäldern (auf den trockensten Standorten) und Ahorn-Eschen-Blockwäldern (auf weniger extremen, etwas frischeren Standorten). In der Bodenvegetation viel Bingelkraut, daneben in Teilbereichen auch wärmeliebende Arten wie Immenblatt, Akelei, Wunderveilchen sowie Seggen- und Orchideenarten. Die Bestände sind unterschiedlich alt, z.T. sehr totholzreich.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Gesamt Bewertung: A

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer campestre			nein
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Actaea spicata			nein
Campanula trachelium			nein
Clematis vitalba			nein
Convallaria majalis			nein
Corylus avellana			nein
Cystopteris fragilis			nein
Daphne mezereum			nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Schonwald Pfaffenhölzle - Blockwald - 18216341300048

07.07.2021

---

Fraxinus excelsior	nein
Galium odoratum	nein
Geranium robertianum	nein
Lonicera xylosteum	nein
Mercurialis perennis	nein
Ribes alpinum	nein
Sambucus nigra	nein
Sorbus aria	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein
Viola mirabilis	nein

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Schonwald Pfaffenhölzle - Blockwald - 18216341300048

07.07.2021

---

1. Nebenbogen: 8160\* (1%)

---

**Nebenbogen Nummer:** - **LRT/(Flächenanteil):** 8160\* - Kalkschutthalden (1%)

---

**Beschreibung** Kleine offene Blockhalde mit eingeschränktem Arteninventar ohne nennenswerte Störungen.

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ganz im Süden des Biotops befindet sich eine kleine offene Blockhalde.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

**Beeinträchtigungen** Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Bryophyta		
Cystopteris fragilis		
Rumex scutatus		
Sesleria albicans		
Teucrium botrys		
Vincetoxicum hirundinaria		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Schonwald Pfaffenhölzle - Blockwald - 18216341300048

07.07.2021

---

2. Nebenbogen: 8210 (4%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (4%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

---

<b>Beschreibung</b>	Entlang der Oberkante markante Felsabbrüche mit bis zu 20 m hohen, nach Westen abfallenden Felswänden aus Muschelkalk. Vielfach sind größere Felsblöcke abgestürzt.
---------------------	---

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Markante Felswände und Einzelfelsen in naturnaher Blockwaldumgebung. Ohne nennenswerte Störungen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Asplenium trichomanes		
Asplenium viride		
Bryophyta		
Cystopteris fragilis		
Dianthus gratianopolitanus		
Sesleria albicans		
Valeriana tripteris		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Ehrenbach zw. Schwaningen u. Weizen - 18216341300049

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300049  
**Erfassungseinheit Name** Ehrenbach zw. Schwaningen u. Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (60%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8216311995  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 5491  
**Kartierer** Gertzmann, C. **Erfassungsdatum** 28.08.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 1

**Beschreibung** Ehrenbach mit Galeriewald bzw. Waldrandanteilen in einer landwirtschaftlich genutzten Talau. Sandig-steiniges Bachbett mit einzelnen Blöcken und Gumpen; Breite ca. 1,5-3,0 m). An Einmündungen und Stellenweise im Bachbett Kalktuff-Terrassen.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Flutende Vegetation an der Erfassungsgrenze, jedoch stetig vorhanden; Gewässergüte II.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Rhynchosstegium riparioides			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Ehrenbach zw. Schwaningen u. Weizen - 18216341300049

07.07.2021

---

1. Nebenbogen: 91E0\* (40%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (40%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

---

<b>Beschreibung</b>	Im Freiland, O und W von "Buch" hat sich am Ehrenbach ein Gehölzstreifen aus Erlen, Weiden, Eschen u.a. Baum- u. Straucharten gebildet (außerhalb Waldbiotop).
---------------------	--

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Von S her Druck durch angrenzende Fichte (PW); Es-Triebsterben, Stickstoffeinträge durch LW.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Düngung, landwirtschaftlich	<b>Grad</b>	mittel
---------------------------	-----------------------------	-------------	--------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Acer pseudoplatanus		
Aegopodium podagraria		
Alnus glutinosa		
Alnus incana		
Brachypodium sylvaticum		
Caltha palustris		
Cornus sanguinea		
Corylus avellana		
Deschampsia cespitosa		
Euonymus europaeus		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Ligustrum vulgare		
Lonicera xylosteum		
Petasites hybridus		
Phalaris arundinacea		
Prunus spinosa agg.		
Salix alba		
Salix fragilis		
Salix viminalis		
Sambucus nigra		
Stachys sylvatica		
Urtica dioica s. l.		

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Weilerbach NW Stühlingen - 18216341300050

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300050  
**Erfassungseinheit Name** Weilerbach NW Stühlingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (90%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216312795
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	4649
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2012 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Naturnah bestockter Bach, z.T. in sehr breiter Ausdehnung. Naturnaher Bachlauf mit verschiedenen Zuläufen und Altarmen. Dazu kommen stark vermoorte Kalktuffwasserfälle, weite aufgestaute Flachtümpel sowie ein sehr bewegtes Gelände, das möglicherweise auf ehemalige Steinbruchtätigkeit zurückzuführen ist. Örtlich abgängiges Fichtenstangenholz (im Wasser!) auf weiten, durch schmale Tuffriegel aufgestauten Terrassen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Gewässergüteklasse nicht ausgewiesen, jedoch bedingt durchs kalkgeprägte Einzugsgebiet eher Klasse II; hervorragendes Biotop im lokalen Vergleich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Cratoneuron spec.			nein
Nasturtium officinale agg.			nein
Rhynchosytem riparioides			nein
Veronica beccabunga			nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Weilerbach NW Stühlingen - 18216341300050

07.07.2021

---

1. Nebenbogen: 6431 (10%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

---

<b>Beschreibung</b>	In lichten Partien Hochstaudenfluren aus Mädesüß, Minze etc.. Enthalten auch vereinzelte kleine Schwadenröhrliche.
---------------------	--

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Natürliche Zusammensetzung, weitestgehend unbeeinflusst.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Angelica sylvestris		
Cirsium oleraceum		
Filipendula ulmaria		
Petasites hybridus		
Scrophularia umbrosa		
Valeriana officinalis agg.		

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Seldenhalde S Grimmelshofen - 18216341300051

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300051  
**Erfassungseinheit Name** Seldenhalde S Grimmelshofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (90%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216313395
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	14096
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	17.08.2012 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Felsgeprägte Hangkante im Wutachtal mit verschiedenen Waldgesellschaften. Felsgeprägte Hangkante im Wutachtal mit verschiedenen Waldgesellschaften.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Gesamt-Bewertung: A

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer campestre			nein
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Actaea spicata			nein
Aruncus dioicus			nein
Campanula trachelium			nein
Clematis vitalba			nein
Convallaria majalis			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Crataegus monogyna			nein
Daphne mezereum			nein
Deschampsia flexuosa			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium odoratum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Seldenhalde S Grimmelshofen - 18216341300051

07.07.2021

---

Geranium robertianum	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Lonicera xylosteum	nein
Mercurialis perennis	nein
Polystichum aculeatum	nein
Ribes alpinum	nein
Sambucus nigra	nein
Senecio ovatus	nein
Sorbus aria	nein
Sorbus aucuparia	nein
Tilia cordata	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein
Vaccinium myrtillus	nein
Viburnum lantana	nein
Viola hirta	nein
Viola mirabilis	nein

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Seldenhalde S Grimmelshofen - 18216341300051

07.07.2021

1. Nebenbogen: 9150 (10%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 9150 - Orchideen-Buchenwälder (10%)

**Beschreibung** Trockenere Steilhangbereiche am Oberhang auch mit wärmeliebendem Ahorn-Linden-Blockwald. Entlang der Oberhangkante findet sich fragmentarisch Seggen-Buchenwald (mit wenigen Kiefern), dieser geht jedoch fließend zum (regional nicht seltenen) Platterbsen-Buchenwald über. Zur landwirtschaftlich genutzten Hochfläche nach Osten hin meist strauchreicher Waldmantel.

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung : B Kie-Anteil noch etwas zu hoch, wenn auch zu den Felskanten hin ggf. natürlich; liegendes Totholz bleibt infolge der Steilheit häufig nicht in situ.

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar Grad keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Abies alba		
Acer campestre		
Carex alba		
Carex flacca		
Carex montana		
Convallaria majalis		
Cornus sanguinea		
Daphne mezereum		
Euonymus europaeus		
Fagus sylvatica		
Fraxinus excelsior		
Galium sylvaticum		
Ligustrum vulgare		
Lonicera xylosteum		
Melittis melissophyllum		
Mercurialis perennis		
Neottia nidus-avis		
Prunus spinosa		
Sesleria albicans		
Solidago virgaurea		
Sorbus aria		
Tilia cordata		
Tilia platyphyllos		
Viburnum lantana		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Bach Kreuzweg NO Stühlingen - 18216341300052

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300052  
**Erfassungseinheit Name** Bach Kreuzweg NO Stühlingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216313895
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	4861
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2012 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Tief eingeschnittenes Bachtal im Muschelkalk NO von Stühlingen. Bachabschnitte (kein LRT3260) mit Tuffquellbereichen und teils durchgehender, im NW bis zu 30 m breiter Sinterflächen mit Cratoneuron-Beständen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Fichtenbestände, Entwässerung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

<b>Beeinträchtigungen</b>	218 Entwässerung, landwirtschaftlich	<b>Grad</b> 2	mittel
	814 Expansive Pflanzenart	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Weilerbach S Weilerhof - 18216341300053

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300053  
**Erfassungseinheit Name** Weilerbach S Weilerhof  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (55%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216314495
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2433
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2012 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Naturnaher Bachlauf, z.T. am Waldrand verlaufend. Der Weilerbach ist ein bis 4 m breiter Bach, der z.T. über Kalkuffablagerungen fließt. Hier sind auch einige Gumpen zu finden. O des Steinbruches kleines Großseggenried mit Sumpfschilf. Auf der Wiesenseite etwas Mädesüß und Waldsimse (überschirmt).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Flutende Vegetation vorhanden; angrenzende Wiese bewirtschaftet; Wassergüte geschätzt II/III.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Rhynchostegium riparioides			nein
Veronica beccabunga			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Weilerbach S Weilerhof - 18216341300053**

07.07.2021

---

**1. Nebenbogen: 91E0\* (45%)**

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (45%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

---

**Beschreibung** Im N (im Freiland) fließt der Bach in einem Haselgehölzstreifen. Vereinzelte Strauchweiden.

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Gesamt-Bewertung: A Fichtenanteil, im S Fi unmittelbar angrenzend; Bach stellenweise mit Blöcken gesichert;

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Acer pseudoplatanus		
Aegopodium podagraria		
Brachypodium sylvaticum		
Caltha palustris		
Carex acutiformis		
Corylus avellana		
Euonymus europaeus		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Lonicera xylosteum		
Prunus spinosa agg.		
Salix alba		
Salix fragilis		
Stachys sylvatica		
Urtica dioica s. l.		

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Schlucht-/Auwald Mauchenbach N Obereggingen -**  
**18216341300054**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300054  
**Erfassungseinheit Name** Schlucht-/Auwald Mauchenbach N Obereggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (50%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216318295
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	16126
<b>Kartierer</b>	Dieterle, Th.	<b>Erfassungsdatum</b>	15.06.2007
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	3

**Beschreibung** Naturnaher Abschnitt des Mauchenbachs mit Zufluss von zwei Seitenbächen. Der Mauchenbach ist ein bis zu 3 m breiter, in einem Bachtal leicht mäandrierender Bach. Die Sohle ist kiesig bis sandig, teils auch mit Versinterungen. Nördlich des querenden Wegs verläuft der Mauchenbach entlang des Waldrands, hier kleinflächig mit einem gut ausgebildeten Bachauwald aus Erle und Esche. Zur Wiese hin üppige Hochstaudenfluren und Riesenschachtelhalmsümpfe, letztere ziehen sich einige Meter in den quelligen Hang hinein. Südlich der Mitte und ganz im Norden grenzen von Osten Fichtenaufforstungen bis unmittelbar an den Bach, Reste von Bachauwald sind hier nur noch fragmentarisch erhalten. Von Westen münden zwei Seitenbäche mit hohem Gefälle in den Mauchenbach ein. Der nördliche Seitenbach weist sehr ausgeprägte Versinterungen auf und bildet bei einem querenden Weg einen ca. 2 m hohen Wasserfall. Auf den Kalksinter-Ablagerungen finden sich reiche Vorkommen der Hirschzunge. Entlang beider Seitenbäche finden sich schmalere Bereiche mit begleitendem Erlen-Eschenwald (mit fließenden Übergängen zum Ahorn-Eschenwald), daneben jedoch auch fichtenreiche Partien.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gesamt-Bewertung: B

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 814 Expansive Pflanzenart **Grad** 3 stark

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Abies alba			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Asplenium scolopendrium			nein
Cystopteris fragilis			nein
Daphne mezereum			nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Schlucht-/Auwald Mauchenbach N Obereggingen -**  
**18216341300054**

07.07.2021

---

Fraxinus excelsior	nein
Lonicera xylosteum	nein
Mercurialis perennis	nein
Polystichum aculeatum agg.	nein
Sambucus nigra	nein
Ulmus glabra	nein

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Schlucht-/Auwald Mauchenbach N Obereggingen -  
18216341300054

07.07.2021

---

1. Nebenbogen: 91E0\* (30%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (30%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

---

**Beschreibung**            Siehe Hauptbogen.

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gesamt-Bewertung: B Kleinflächige Bestände, z.T. Ficht/ Pappel

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Expansive Pflanzenart	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	-----------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Acer pseudoplatanus		
Alnus glutinosa		
Brachypodium sylvaticum		
Caltha palustris		
Carex acutiformis		
Carex pendula		
Circaea lutetiana		
Equisetum telmateia		
Eupatorium cannabinum		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Iris pseudacorus		
Lonicera xylosteum		
Petasites hybridus		
Sambucus nigra		
Urtica dioica s. l.		
Viburnum opulus		

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Schlucht-/Auwald Mauchenbach N Obereggingen -**  
**18216341300054**

07.07.2021

---

2. Nebenbogen: 3260 (10%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

---

**Beschreibung**            Siehe Hauptbogen.

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Bergbach, durch Wegnähe etwas verändert - spärliche spezifische Vegetation

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Berula erecta		
Bryophyta		
Veronica beccabunga		

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Schlucht-/Auwald Mauchenbach N Obereggingen -  
18216341300054

07.07.2021

---

3. Nebenbogen: 7220\* (10%)

---

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 7220\* - Kalktuffquellen (10%)

---

Beschreibung Siehe Hauptbogen

---

#### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Spärliche Artenausstattung, sonst naturnahe Ausprägung; teilweise große Bestände.

---

#### Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar Grad keine Angabe

---

#### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Cratoneuron spec.		

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Schluchtwald am Hohenlupfen - 18216341300055

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300055  
**Erfassungseinheit Name** Schluchtwald am Hohenlupfen  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216321595
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	57272
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	17.09.2012 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Steilhang oberhalb von Stühlingen mit lindenreichen Schlucht- und Blöckwäldern. Kleinere, eingestreute Einzelfelsen (alle größeren Felsen/Felsformationen wurden als eigenes Biotop differenziert).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Gesamt-Bewertung: A

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alliaria petiolata			nein
Carpinus betulus			nein
Clematis vitalba			nein
Convallaria majalis			nein
Corylus avellana			nein
Crataegus monogyna			nein
Cystopteris fragilis			nein
Daphne mezereum			nein
Epilobium montanum			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium odoratum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Schluchtwald am Hohenlupfen - 18216341300055

07.07.2021

---

Geranium robertianum	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Lonicera xylosteum	nein
Mercurialis perennis	nein
Polystichum aculeatum agg.	nein
Ribes alpinum	nein
Ribes uva-crispa	nein
Sambucus nigra	nein
Tilia cordata	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein
Viburnum lantana	nein
Viola hirta	nein

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Schluchtwald am Hohenlupfen - 18216341300055

07.07.2021

1. Nebenbogen: 9150 (5%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 9150 - Orchideen-Buchenwälder (5%)

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gesamt-Bewertung: B Wärmezeiger in der Krautschicht, es fehlen jedoch die charakteristischen Seggenarten; nur Bh bis Ah, Habitatbäume i.O., Totholz rutscht jedoch hangabwärts.

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Acer campestre		
Convallaria majalis		
Daphne mezereum		
Euonymus europaeus		
Fagus sylvatica		
Fraxinus excelsior		
Ligustrum vulgare		
Lonicera xylosteum		
Mercurialis perennis		
Neottia nidus-avis		
Tilia cordata		
Tilia platyphyllos		
Viburnum lantana		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Hangkante S Stühlingen - 18216341300056

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300056  
**Erfassungseinheit Name** Hangkante S Stühlingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (90%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216321995
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	44098
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	19.09.2012 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Hangkante mit Kalkfelsen und blocküberlagerten Hängen am SO Abfall der "Ebene Ruck". Hier stockt ein im Alter sehr unterschiedlicher Ahorn-Eschenblock bzw. Schluchtwald, der lindenreiche Partien vorweist. Randlich sind Übergänge zum Waldgersten-Buchenwald sowie auf den Felsen solche zum Seggen-Buchenwald.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Gesamt-Bewertung: A

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Actaea spicata			nein
Athyrium filix-femina			nein
Convallaria majalis			nein
Corylus avellana			nein
Cystopteris fragilis			nein
Daphne mezereum			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium odoratum			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lonicera xylosteum			nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Hangkante S Stühlingen - 18216341300056

07.07.2021

---

Mercurialis perennis	nein
Poa nemoralis	nein
Sambucus nigra	nein
Sorbus aria	nein
Tilia cordata	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein
Viola mirabilis	nein

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Hangkante S Stühlingen - 18216341300056

07.07.2021

1. Nebenbogen: 8210 (10%)

<b>Nebenbogen Nummer:</b> -	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (10%)
-----------------------------	-----------------------------	---

**Beschreibung**          Unterhalb der Muschelkalkfelsen zieht sich als Band ein Hang mit meist blocküberlagerten Flächen.

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Geringe Felsfläche, überwiegend beschattet, gesteinsbedingt wenig Felsspaltenvegetation.

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b> Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
--	-------------	--------------

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Asplenium trichomanes		
Cystopteris fragilis		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Schlucht Teufelsküche S Stühlingen - 18216341300057

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300057  
**Erfassungseinheit Name** Schlucht Teufelsküche S Stühlingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (90%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216322395
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	16885
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	07.09.2012 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Naturnaher Bergbach, der im Osten in einer markanten, felsigen Schlucht eingeschnitten ist. Es handelt sich um eine steile und felsige Schlucht mit naturnaher Laubholz-Bestockung.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Gesamt-Bewertung: A

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (87.376%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum lycoctonum			nein
Actaea spicata			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alliaria petiolata			nein
Aruncus dioicus			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Corylus avellana			nein
Cystopteris fragilis			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium odoratum			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lonicera xylosteum			nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Schlucht Teufelsküche S Stühlingen - 18216341300057

07.07.2021

---

Mercurialis perennis	nein
Milium effusum	nein
Polystichum aculeatum agg.	nein
Polystichum lonchitis	nein
Ribes alpinum	nein
Ribes uva-crispa	nein
Sambucus nigra	nein
Senecio ovatus	nein
Tilia cordata	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein
Viola mirabilis	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Schlucht Teufelsküche S Stühlingen - 18216341300057**

07.07.2021

---

1. Nebenbogen: 8210 (10%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

---

<b>Beschreibung</b>	Farnreiche Vegetation, insbesondere an den Felsen kommen zahlreiche und z.T. seltene Farnarten vor. Am Grund der Klinge gestreckt verlaufender Bach, der über Felsplatten mehrere Wasserfälle von bis zu 3 m Höhe bildet.
---------------------	---

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Im Kartierobjekt Musterbiotop nach nahezu allen Kriterien, lediglich kleine Einschränkung durch den Wanderweg.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Asplenium trichomanes		
Asplenium viride		
Cystopteris fragilis		

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Bachlauf N Eberfingen - 18216341300058

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300058  
**Erfassungseinheit Name** Bachlauf N Eberfingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (85%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216322595
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2384
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	14.09.2012 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Wiesental mit schnellfließendem Bergbach und naturnahem Gehölzstreifen. Der Bach ist ca. 1 m breit und fließt stellenweise über einige Kalktuffstufen. Bachbett im Oberlauf steinig-kiesig, teilweise blockig (Muschelkalk), stellenweise Furten. Gehölzstreifen aus Esche, Weide und einigen Walnußbäumen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	GesFlutende Vegetation in ausreichender Deckung, jedoch auch Nitrifizierungszeiger; natürlicher Verlauf teilweise eingeschränkt; Ablagerungen und Einträge.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

	203	Biozideinsatz, landwirtschaftlich	Grad	2	mittel
<b>Beeinträchtigungen</b>	204	Düngung, landwirtschaftlich		2	mittel
	421	Ablagerung organischer Stoffe		2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Rhynchostegium riparioides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Bachlauf N Eberfingen - 18216341300058

07.07.2021

1. Nebenbogen: 91E0\* (15%)

**Nebenbogen Nummer:** - **LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (15%)

**Beschreibung** Siehe Hauptbogen.

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gesamt-Bewertung: B

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

Beeinträchtigungen	Grad
Ablagerung organischer Stoffe	mittel
Biozideinsatz, landwirtschaftlich	mittel
Düngung, landwirtschaftlich	mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Aegopodium podagraria		
Alnus glutinosa		
Caltha palustris		
Cornus sanguinea		
Corylus avellana		
Euonymus europaeus		
Eupatorium cannabinum		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Lonicera xylosteum		
Prunus spinosa		
Ranunculus ficaria		
Rubus caesius		
Salix fragilis		
Salix viminalis		
Sambucus nigra		
Stachys sylvatica		
Urtica dioica s. l.		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Blockwald Stühlinger Hütte NW Grimmelshofen -**  
**18216341300059**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300059  
**Erfassungseinheit Name** Blockwald Stühlinger Hütte NW Grimmelshofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (90%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216352602
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5051
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	23.08.2012
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	1

**Beschreibung** Steilabbruch mit Felsen und Blockwald an einem östlich exponierten Oberhang. Unterhalb der Felsen Ahorn-Eschen-Blockwald mit deutlicher Beimischung von Linde, Buche und Ulme sowie im Unterstand Haselnuß. Bodenvegetation mit Farnen und Bingelkraut.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gesamt-Bewertung: B

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 423 Ablagerung von Bauschutt **Grad** 2 **mittel**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Acer platanoides			nein
Aconitum lycoctonum			nein
Actaea spicata			nein
Aegopodium podagraria			nein
Athyrium filix-femina			nein
Corylus avellana			nein
Dryopteris carthusiana			nein
Dryopteris filix-mas			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium odoratum			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lonicera xylosteum			nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Blockwald Stühlinger Hütte NW Grimmelshofen -  
18216341300059

07.07.2021

---

Mercurialis perennis	nein
Ribes alpinum	nein
Sambucus nigra	nein
Senecio ovatus	nein
Sorbus aria	nein
Sorbus aucuparia	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Blockwald Stühlinger Hütte NW Grimmelshofen -**  
**18216341300059**

07.07.2021

**1. Nebenbogen: 8210 (10%)**

**Nebenbogen Nummer:** - **LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (10%)

**Beschreibung** Oberhangkante mit felsigem Steilabbruch; markante, bis 10 m hohe Muschelkalkformation, weitgehend im Waldschatten gelegen. Die Felsen wurden durch das Abrutschen großer Hangschollen freigelegt. Oberhalb der Felsen finden sich entlang der Abbruchkante Anklänge des Seggen-Buchenwaldes mit etwas Trockenvegetation (Laserkraut, Immenblatt).

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Infolge des ständigen Materialschwundes an der Gesteinsfront typische Spaltenvegetation nur in geringer Deckung; Bauschutt s. Haupt-LRT.

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

**Beeinträchtigungen** Ablagerung von Bauschutt **Grad** mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Asplenium trichomanes		
Bryophyta		
LICHENS		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Felsen O Kreuz - 18216341300060

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300060  
**Erfassungseinheit Name** Felsen O Kreuz  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8216380312  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 422  
**Kartierer** Gertzmann, C. **Erfassungsdatum** 06.02.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Naturnaher Felswände an ostwärts gerichtetem Muschelkalkhang. Felswand im W bis ca. 8 m hoch und etwa 50 m lang. Im O oberhalb eines Maschinenweges ca. 4-5 m hoch und etwa 12 m breit. Nahezu senkrechte Muschelkalkwände mit Klüften und Spalten aufgrund von Sackungen, teils mit frischen Abbrüchen und spärlicher Vegetation (Moospolster auf kleinen Vorsprüngen). Felsen vollkommen vom Bestand überschirmt.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Teils an der Erfassungsgrenze; nur wenig Felsspaltenvegetation.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8216 (99.999%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 814 Expansive Pflanzenart **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Wolfshaldenschacht SW Eberfingen - 18216341300061

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300061  
**Erfassungseinheit Name** Wolfshaldenschacht SW Eberfingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8310 - Höhlen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8216380512  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 78  
**Kartierer** Gertzmann, C. **Erfassungsdatum** 07.02.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Kleine Schachthöhle in einem Fichten-Baumholz im Übergangsbereich von der Muschelkalkhochfläche zum Hang. Im sichtbaren Bereich ca. 3-4 m  $\pm$ senkrecht in den Untergrund führende Höhle. An der Oberfläche ca. 1 m Durchmesser, dann nach unten hin rasch enger werdend auf ca. 0,5 m Durchmesser. Weiterer Verlauf und Größe im Untergrund unklar. Über dem Eingang liegt ein in Auflösung begriffenes Holzgitter (für Fledermäuse ggf. passierbar). In der Umgebung mehrere weitere kleine "Löcher" (10/20 cm Durchmesser).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	vgl. Beschreibung

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8216 (99.999%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 424 Ablagerung von Müll **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Tuff-Felsen S Blumegg - 18216341300062

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300062  
**Erfassungseinheit Name** Tuff-Felsen S Blumegg  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216381012
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	431
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	10.02.2013 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Kalktuff-Felsen an der Einmündung eines Seitentales zur Wutach. Gestaffelter Fels oberhalb und unterhalb des Wanderweges, bestehend aus löchrig-porösem (Süßwasser-)Kalktuff, Horizontalfächen überwiegend mit Moosen überzogen, vereinzelt Farne. Höhe ca. 6-8 m, Erstreckung über knapp 50 m entlang des Wanderweges. Im N kleine Tuff-Höhle mit einem Innenraum von ca. 6 qm und kleinen, nicht verfolgbar Abgängen ins Innere; gut zugänglicher Eingang von ca. 50 x 80 cm ohne nennenswerte Vegetation. Entstehungstechnisch interessante Höhle, jedoch kein LRT 8310.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Nicht zuletzt naturgegeben eingeschränktes Artenspektrum.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 510 Freizeit/Erholung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Felsen NW Grimmelshofen - 18216341300063

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300063  
**Erfassungseinheit Name** Felsen NW Grimmelshofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216381712
<b>Teilflächenanzahl:</b>	13	<b>Fläche (m²)</b>	2659
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	11.02.2013 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Größere Felsen an einem Nordosthang, die durch Rutschungen von der Muschelkalkformation an der Hochflächenkante als Ganzes an unterschiedliche Positionen verlagert wurden. Teils recht spektakulär wirkende Kleinmorphologie. Gebankte Felsen, gegenüber der ursprünglichen Lage unterschiedlich gekippt, mit Spalten und Klüften. Felsen vollkommen vom umgebenden und aufstockenden Bestand beschattet. Oberflächen überwiegend bemoost, in Spalten vereinzelt Farne, an senkrechten Felsflächen verschiedene Flechtenarten. Auf größeren, zeitweise besonnten Felsköpfen kleinflächige Ansätze von Seggen-Buchenwald.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mittlere Ausprägung der Muschelkalkfelsen; weitgehend beschattet; keine Beeinträchtigungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Felsen Hintere Sommerhalde NW Weizen - 18216341300064

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300064  
**Erfassungseinheit Name** Felsen Hintere Sommerhalde NW Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8216382012  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 87  
**Kartierer** Gertzmann, C. **Erfassungsdatum** 12.02.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Gestufter Muschelkalkfelsen am NO-Hang. Kleiner Felsbereich im Bestandesschatten aus zwei übereinander gestuften  $\pm$ senkrechten Felsbändern (Länge jeweils ca. 10 m, Höhe jeweils bis ca. 3 m). Stark bröckeliger Kalkstein mit Klüften und Spalten. Unterhalb der Felsen jeweils kleinstflächige Ansätze von Blockwald.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mittleres Artenspektrum, Fels beschattet, keine Beeinträchtigungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Felsen Schambach N Weizen - 18216341300065

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300065  
**Erfassungseinheit Name** Felsen Schambach N Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216382112
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	108
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	12.02.2013 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Muschelkalkfelsen an westexponierter Hochflächenkante. Schichtig-plattige Kalkbänke, ca. 2-4 m aufragend, mit Klüften und Spalten. an den Felsflächen Flechten, auf Kanten und Vorsprüngen Moose und einzelne Farne. Felsen im Bestandesschatten.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mittleres Artenspektrum, Nadelholzanteil, Fels beschattet, keine Beeinträchtigungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.997%)

**TK-Blatt** 8216 (99.997%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Tuffquelle WNW Wangen - 18216341300066

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300066  
**Erfassungseinheit Name** Tuffquelle WNW Wangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216383412
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1332
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	14.02.2013 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Kalktuffquelle an schattseitigem Hang zum Ehrenbach. Tuffquelle, unmittelbar oberhalb eines Fahrweges entspringend, dann verdohlt unter diesem hindurch fließend, um sich dann unterhalb des Weges breit aufzufächern. Die aktuelle Kalktuffbildung reicht etwas bis über einen wenig weiter nördlich verlaufenden Maschinenweg hinaus. Die Quelle entspringt offenbar an der Schichtgrenze des Muschelkalks zum darunterliegenden, hier nur geringmächtigen Buntsandsteins. Eine schlammige Zone im östlichen Bereich wird vom Schwarzwild als natürliche Suhle genutzt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Fi-Bestand; zwei Wege (Verdohlung).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 106 Entwässerung, forstlich **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Tuffquelle NW Wangen - 18216341300067

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300067  
**Erfassungseinheit Name** Tuffquelle NW Wangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216383512
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	373
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	14.02.2013 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Kleine Kalktuffquelle mit kurzem Quellrinnsal in nordwärts gerichteter Hangmulde im Privatwald. Quellaustritt bereits unterhalb benachbart anstehender Kristallin-Felsen. Kalktuffbildungen auf ca. 4 m Breite im Verlauf des Quellrinnsales. Kalktuff stark mit lehmig-tonigem Schwemm-Material durchsetzt. Krautvegetation nur sehr spärlich infolge des Dichtschlusses des aufstockenden Fichten-Stangenholzes (Df-Rückstand). Lediglich im Verlauf der Hangmulde einzelne Eschen und Buchen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Fichtendominanz und spärliche Krautschicht; Mülleintrag von oberhalb; Biotopwertigkeit an der Untergrenze.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8216 (99.999%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 424 Ablagerung von Müll **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Felsen O Eberfingen - 18216341300068

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300068  
**Erfassungseinheit Name** Felsen O Eberfingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216383612
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m²)</b>	879
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	14.02.2013 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Muschelkalkfelsen an westexponiertem, steilem Oberhang. Ca. 6-8 m aufragende Felsen an der Hochflächenkante sowie etwas abgerückt und unterhalb. Spalten und Klüfte mit einzelnen Farnen, senkrechte Felsflächen mit Flechten sowie Oberflächen und Vorsprünge mit Moosen bewachsen. Felsen vom umgebenden/aufstockenden jungen Bestand weitestgehend beschattet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mittleres Artenspektrum, Nadelholzreste, Beschattung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Felsbereiche Gräber NW Eberfingen - 18216341300069**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300069  
**Erfassungseinheit Name** Felsbereiche Gräber NW Eberfingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216384112
<b>Teilflächenanzahl:</b>	5	<b>Fläche (m²)</b>	1680
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	15.02.2013 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sowohl an der Hochflächenkante anstehende Muschelkalkformation als auch darunter befindliche größere Einzelfelsen an einem Osthang. Gebankte Muschelkalkfelsen, ca. 6-10 m aufragend, an der Hochflächenkante teilweise auch überstehend. Im N größerflächige Bereiche, im S Einzelfelsen. Felsoberseiten, Simse und Vorsprünge mit Moosen und Farnen, senkrechte Felsflächen teils mit Flechten, teils infolge frischer Abbrüche noch gänzlich vegetationsfrei. Felsen weitgehend im Bestandesschatten. Darauf kleinflächige Ansätze zum Seggen-Buchenwald sowie auf blockigen Bereichen unterhalb solche zum Ahorn-Eschen-Blockwald.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Arteninventar eher durchschnittlich, jedoch keine störenden Nadelbäume; Gesamtbewertung auch aufgrund des Uhu-Vorkommens.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Felsen NO Schwaningen - 18216341300070

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300070  
**Erfassungseinheit Name** Felsen NO Schwaningen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216384212
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	521
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	15.02.2013 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Kleinere Muschelkalkformation an SW-exponierter Hochflächenkante. Felsen bis ca. 6 m hoch aufragend, mit zahlreichen Klüften und Spalten sowie zahlreichen Kleinsthöhlen (sog. Klufthöhlen von ca. 15-30 cm Durchmesser). Felsoberflächen, Simse und Vorsprünge mit Moosen bewachsen, senkrechte Felsflächen vegetationsfrei, z.T. mit Efeu überhangen. Felsen weitgehend im Bestandesschatten.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Arteninventar mäßig, Beschattung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 834 Beschattung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Felsen NO Schwaningen - 18216341300070

07.07.2021

1. Nebenbogen: 8160\* (5%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 8160\* - Kalkschutthalden (5%)

Beschreibung Im N kleinflächige offene Gesteinshalde von ca. 10-15 m Durchmesser mit ±bemoostem Blockschutt.

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar typisch, Größe an der Untergrenze.

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar Grad keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Tuffquelle NW Schwaningen - 18216341300071

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300071  
**Erfassungseinheit Name** Tuffquelle NW Schwaningen  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216384412
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	910
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	16.02.2013 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Tuffquelle an einem flachen Westhang mit breit auffächernden Tuffbildungen am Unterhang. Die Tuffquelle entspringt an der N-Grenze des Biotops 3832. Das Quellrinnsal fließt dann über zahlreiche, mit Starknervmoos bewachsene und sukzessiv breiter werdende Sinterstufen talwärts Richtung W, wo sich das Ganze in einem ca. 30jährigen Fichtenbestand rasch in die Breite entwickelt zu einem ±quellig-sumpfigen bis anmoorigen Bereich mit Sumpfschilf, Sumpfdotterblume und anderen. Hier dann nur noch vereinzelte Tuffbildungen. Die aufstockende Fichte ist bereits stark in Auflösung begriffen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	<b>B</b>	Noch überwiegend Fichtenbestand, Quelle und quelliger Bereich weitgehend natürlich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Fels im Stumpengraben S Schwaningen - 18216341300072

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300072  
**Erfassungseinheit Name** Fels im Stumpengraben S Schwaningen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216386412
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	309
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	17.02.2013 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Schattseitiger Muschelkalkfels an der Ostflanke des Stumpengrabens. Felsen im Bestandesschatten, ca. 5 m hoch und ca. 15 m lang, mit Klüften und Spalten, Felsoberflächen mit Moosen und Flechten bewachsen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Lediglich Moos- und Flechtenbewuchs, völlige Beschattung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.998%)

**TK-Blatt** 8216 (99.998%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Felsen an der Seldenhalde S Grimmelshofen - 18216341300073**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300073  
**Erfassungseinheit Name** Felsen an der Seldenhalde S Grimmelshofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216386512
<b>Teilflächenanzahl:</b>	21	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3304
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	17.02.2013 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Unterschiedliche Felsbildungen an nordwest- bis westexponiertem Hang zur Wutach.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Unterschiedliche Felsbildungen an nordwest- bis westexponiertem Hang zur Wutach. Muschelkalk-Formation an der Hochflächenkante sowie zahlreiche größere durch Rutschung an unterschiedliche Positionen des Hanges verlagerte Einzelfelsen. Felsen am Oberhang oft freiliegend, sonst weitgehend im Bestandesschatten. An der Formationskante stellenweise Trockengebüsche u.a, mit Felsenbirne.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Asplenium trichomanes			nein
Sesleria albicans			nein
Valeriana tripteris subsp. tomentella			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Felsen O Stühlingen - 18216341300074

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300074  
**Erfassungseinheit Name** Felsen O Stühlingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216386712
<b>Teilflächenanzahl:</b>	19	<b>Fläche (m²)</b>	4854
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	18.02.2013 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Unterschiedliche Felsbildungen an nordwestexponiertem Hang zur Wutach. Größere Muschelkalk-Formation (ca. 10-15 m aufragend) an der Hochflächenkante im SW sowie zahlreiche größere durch Rutschung an unterschiedliche Positionen des Hanges verlagerte Einzelfelsen. Felsen am Oberhang teils freiliegend, sonst weitgehend im Bestandesschatten. Kleinstflächige Ansätze zum Blockwald im unmittelbaren Fußbereich sowie solche zum Seggen-Buchenwald auf den flachgründigen Felsköpfen sind mit eingeschlossen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	i.g. mittleres Artenspektrum, überwiegend Beschattung durch standortstypische Gehölze.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (90.09%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Felsen am Hohenlupfen - 18216341300075

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300075  
**Erfassungseinheit Name** Felsen am Hohenlupfen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216386812
<b>Teilflächenanzahl:</b>	9	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4234
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	18.02.2013 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Unterschiedliche Felsbildungen an ost- bis südostexponiertem Hang zur Wutach. Lange Muschelkalk-Formation (bis ca. 15 m aufragend) an der Hochflächenkante sowie mehrere größere durch Rutschung an unterschiedliche Positionen des Hanges verlagerte Einzelfelsen. Felsen am Oberhang z.T. freiliegend, sonst weitgehend im Bestandesschatten. Felsflächen an der Formationskante ±senkrecht, mit vielen frischen Abbrüchen und dadurch kaum typische Felsspaltenvegetation

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Größtenteils gesteinsbedingt wenig Felsspaltenvegetation, überwiegend von standortstypischen Bäumen beschattet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Felsen SW Stühlingen - 18216341300076

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300076  
**Erfassungseinheit Name** Felsen SW Stühlingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216386912
<b>Teilflächenanzahl:</b>	8	<b>Fläche (m²)</b>	2141
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	18.02.2013 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Überwiegend anthropogen (Steinbruch, Wegbau) freigelegte Muschelkalkfelsen. Stirnwände ehemaliger Steinbrüche von ca. 4-8 m Höhe, im SW auch natürliche Felsen von ca. 3-5 m Höhe. Felsflächen teilweise bemoost und mit Flechten bewachsen sowie vollständig von umgebenden Baumbeständen beschattet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mehrheitliche Steinbruchwände vergleichsweise schwach bewachsen, überwiegend stärkere Beschattung auch durch Nadelbäume.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

<b>Beeinträchtigungen</b>	421	Ablagerung organischer Stoffe	<b>Grad</b> 2	mittel
	423	Ablagerung von Bauschutt	2	mittel
	424	Ablagerung von Müll	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Höhle S Stühlingen - 18216341300077

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300077  
**Erfassungseinheit Name** Höhle S Stühlingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8310 - Höhlen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216387012
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	101
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	18.02.2013 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Klufthöhle "Judenloch" in großem abgerutschten Muschelkalk-Felspaket. Klufthöhle mit ca. 80 cm breitem Eingang, ±senkrecht nach unten führend. Fortgang nicht einsehbar. Weitere kleine Höhlen/Klüfte im gesamten Bereich. Keine nennenswerte höhlentypische Vegetation.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Tief reichende Höhle; durch Bruch/Riss im Gesteinspaket entstanden; (pot.) Fledermaushabitat

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.003%)

**TK-Blatt** 8216 (100.003%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Quellbereich S Dillendorf - 18216341300078

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300078  
**Erfassungseinheit Name** Quellbereich S Dillendorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216535710
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1295
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	28.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Lichter Bestand aus Kiefer und Erle mit quelligen Bereichen und Sinterbildung. Im Bestand entspringt ein schmales Quellrinnsal mit kleinflächigen Versinterungen. Der Quellbereich ist zum Teil mit einem Schilfröhricht verzahnt. Auch im angrenzenden Bestand wechselrockene bis feuchte Bereiche mit dominierendem Schilf und verschiedenen Sträuchern im Unterwuchs.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ansätze von Kalktuffbildung und enge Verzahnung mit angrenzenden Vegetationsstrukturen. Natürliche Artenzusammensetzung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Fels S Brunnadern - 18216341300079

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300079  
**Erfassungseinheit Name** Fels S Brunnadern  
**LRT/(Flächenanteil):** 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216535810
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	193
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	28.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Fels in Eichen-Hainbuchen-Wald am westexponierten Hang. Ca. 5 m hoher, moosreicher Fels mit Vorkommen von Tüpfelfarn, Nickendem Leimkraut und Heidelbeere. Daneben finden sich auch Basenzeiger wie Maiglöckchen. Der Fels wird vom lichten Eichen-Hainbuchen-Bestand beschattet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Natürlich entstandener Fels mit standortstypischem Bewuchs. Insgesamt kleine Fläche mit wenigen Strukturen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.998%)

**TK-Blatt** 8216 (99.998%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Fels mit Trockenvegetation S Brunnadern - 18216341300080

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300080  
**Erfassungseinheit Name** Fels mit Trockenvegetation S Brunnadern  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (90%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216536110
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	195
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	29.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 2

**Beschreibung** Fels mit Trockenvegetation am südexponierten Hang. Ca. 2-4 m hoher Felsabsatz mit kleiner besonnter Kuppe. Trocken- und wärmeangepasste Felsvegetation mit Mauerpfeffer-Arten, Steinquendel und Kryptogamen. Vorkommen von verschiedenen Saumarten und Fragmenten eines Halbtrocken-Rasens.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Felsvegetation aus wärme- und lichtliebenden Arten. Natürliche Standortverhältnisse und durchschnittlich ausgebildete Vegetationsstruktur. Relativ seltene Arten im Waldschatten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Fels mit Trockenvegetation S Brunnadern - 18216341300080

07.07.2021

---

1. Nebenbogen: 6212 (9%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (9%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

---

<b>Beschreibung</b>	Siehe Hauptbogen.
---------------------	-------------------

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	aufkommende Büsche, Brennessel, keine Pflege / Nutzung, isolierter Bestand - verbracht

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Allium senescens s. l.		
Brachypodium pinnatum		
Bromus erectus		
Dianthus carthusianorum		
Euphorbia cyparissias		
Helianthemum nummularium agg.		
Teucrium chamaedrys		
Trifolium montanum		



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Hochstaudenflur Mauchenbach NO Obereggingen -**  
**18216341300081**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300081  
**Erfassungseinheit Name** Hochstaudenflur Mauchenbach NO Obereggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216767207
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	733
<b>Kartierer</b>	Dieterle, Th.	<b>Erfassungsdatum</b>	18.10.2007
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Üppige Hochstaudenflur in Waldrandlage. Die Hochstaudenflur reicht von der Aue des Mauchenbachs einige Meter in den ausgeprägt quelligen Unterhang hinauf. Sie wird vorwiegend von Mädesüß aufgebaut; eingestreut sind Riesenschachtelhalm und z.T. Pestwurz. Hangaufwärts Übergang zum Riesenschachtelhalm-Sumpf.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Wegen Störzeiger Brennessel und Schilf im guten Erhaltungszustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 110 Aufgabe der Nutzung      **Grad** 2      mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Angelica sylvestris			nein
Epilobium hirsutum			nein
Filipendula ulmaria			nein
Petasites hybridus			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Quellbereich Mattental NW Obereggingen - 18216341300082

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300082  
**Erfassungseinheit Name** Quellbereich Mattental NW Obereggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8216767307  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 407  
**Kartierer** Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 18.10.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Sinterquellbereich mit kleinflächig ausgebildetem Erlen-Quellwald auf einem Nordosthang. Ausgeprägte Versinterungen im Südwesten des Biotops, unterhalb nur noch Ansätze von Versinterung (Sinter-Krümel). Der gesamte Quellbereich ist locker mit Erlen-Quellwald bestockt, üppige Krautschicht mit zahlreichen Nässezeigern.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Eingeschränktes Arteninventar und teilweise schwache Sinterneubildung

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Cratoneuron commutatum			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Schachthöhle Buchenloh NO Obereggingen - 18216341300083

07.07.2021

---

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300083  
**Erfassungseinheit Name** Schachthöhle Buchenloh NO Obereggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8310 - Höhlen (100%)

---

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8216767407  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 64  
**Kartierer** Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 05.11.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 0

---

**Beschreibung** Schachthöhle direkt oberhalb eines aufgelassenen Muschelkalk-Steinbruchs (s. Waldbiotop 3188). Höhleneingang mit etwa 1 m Durchmesser ohne besondere Vegetation. Anschließend steil nach unten führender, felsiger Schacht.

---

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Höhle ohne erkennbare Beeinträchtigung

---

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

---

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.996%)

---

**TK-Blatt** 8216 (99.996%)

---

**Nutzungen** - -

---

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

---

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
-------------------	-------------------	---------------	-------------------------

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Felsen Wolfshalde W Eberfingen - 18216341300084

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300084  
**Erfassungseinheit Name** Felsen Wolfshalde W Eberfingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216767607
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	760
<b>Kartierer</b>	Dieterle, Th.	<b>Erfassungsdatum</b>	18.10.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Südöstlich exponierte Hangabbruchkante mit bis zu 5 m hohen Muschelkalk-Felswänden. Die Felsen sind mit Efeu und Moosen bewachsen, zerstreut kommt der Schwarzstielige Strichfarn vor.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Spärliche Vegetation, sonst naturnahe

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalksinterquelle W Brunnadern - 18216341300085**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300085  
**Erfassungseinheit Name** Kalksinterquelle W Brunnadern  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8216789407
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	218
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	25.03.2008 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sinterquellbereich innerhalb eines kleinflächig ausgebildeten Erlen-Eschen-Quellwaldes (vgl. Biotop Nr. 2237). Bodenvegetation u.a. mit Sumpfdotterblume, Mädesüß und Riesenschachtelhalm.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Nur (noch) schwache Ausbildung; Wasserhaushalt durch Wegebau gestört.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.998%)

**TK-Blatt** 8216 (99.998%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 109 Wegebau, forstlich **Grad** 3 stark

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron spec.			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Höhle O Grimmelshofen - 18216341300086

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300086  
**Erfassungseinheit Name** Höhle O Grimmelshofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8217323295
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	227
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	20.08.2012 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Höhle in einer Kalkfelswand an der B314. Nach Osten exponierte, senkrechte Felswand von bis zu 8 m Höhe (ehemaliger Steinbruch). Am Fuß der Felswand befindet sich eine Höhle, diese ist nur etwa 4 m tief zugänglich, danach ist sie weitestgehend verschüttet (möglicherweise aber tiefergehend).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Dominanz von Stickstoffzeigern im Höhleneingang; kaum Spaltenvegetation bei sehr geringem Deckungsgrad; geringe Tiefe und starke Vermüllung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8217 (99.999%)

**Nutzungen** - -

<b>Beeinträchtigungen</b>	421 Ablagerung organischer Stoffe	<b>Grad</b> 3	stark
	424 Ablagerung von Müll	3	stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Valeriana tripteris			nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Höhle O Grimmelshofen - 18216341300086

07.07.2021

---

1. Nebenbogen: 8310 (5%)

---

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (5%)

---

Beschreibung Siehe Hauptbogen.

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Stickstoffzeiger, sonst vegetationsfrei; geringe Tiefe; starke Vermüllung.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

Beeinträchtigungen	Ablagerung organischer Stoffe	<b>Grad</b>	stark
	Ablagerung von Müll		stark

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Mühlbach N Reichenberg - 18216341300087

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300087  
**Erfassungseinheit Name** Mühlbach N Reichenberg  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8217353402
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	6826
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	16.08.2012 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Naturnaher Bergbach mit Seitenarm. Im O kleiner Bergbach mit hohem Gefälle (Seitenarm zum Mühlbach, Breite ), stellenweise über niedere Sinterstufen fließend. In einem schmalen Tobel eingeschnitten. Begleitend Fichten-Altholz mit Laubholzbeimischung. Im W am Waldrand verlaufender, bis etwa 4 m breiter Bergbach. Das Substrat ist kleinsteinig bis stellenweise sandig-kiesig, die Fracht meist tonig-schlammig (vom Einzugsgebiet her); berg- und straßenseitig frische Anrisse, keine nennenswerte Verbauung. Begleitend hier strauchreiche Laubholzbestockung.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Flutende Vegetation eingeschränkt vorhanden, Fi-Anteil; Wassergüte aufgrund des Einzugsgebietes eher mäßig.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8217 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Rhynchostegium riparioides			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Felsen im Spitzwiesengrund SO Grimmelshofen -**  
**18216341300088**

07.07.2021

---

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300088  
**Erfassungseinheit Name** Felsen im Spitzwiesengrund SO Grimmelshofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

---

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8217387312		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	7	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1019		
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	02.04.2013	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

---

**Beschreibung** Tobelflankierende, überwiegend schattlagige Felsen. Bankige Muschelkalkfelsen, klüftig, teilweise mit Überhängen und Kleinhöhlen, bewachsen mit Flechten, Moosen, Farnen und Efeu.

---

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Felsen komplett im Waldschatten.

---

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

---

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

---

**TK-Blatt** 8216 (16.662%)  
8217 (83.338%)

---

**Nutzungen** - -

---

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

---

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Asplenium trichomanes			nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Felsen am Wachtblick O Grimmelshofen - 18216341300089

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300089  
**Erfassungseinheit Name** Felsen am Wachtblick O Grimmelshofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8217387412
<b>Teilflächenanzahl:</b>	8	<b>Fläche (m²)</b>	895
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	02.04.2013 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Muschelkalk-Felsen entlang der Hangkante eines westexponierten Steilhangs. Felsformation entlang der oberen Hangkante sowie durch Abrutschung entstandene größere Einzelfelsen unterhalb. Charakteristische Felsspaltvegetation insbesondere an den jeweiligen Schattseiten, jedoch gesteinsartbedingt insgesamt mit mäßigem Deckungsgrad. Im N erreichen die Felsen bis 20 m Höhe. Dazwischen stark bewegte Geländemorphologie stellenweise mit kleinen, sog. Hangquertälchen. Zahlreiche weitere Absturzblöcke am gesamten Hang, die größtmäßig unter der Erfassungsgrenze liegen, jedoch ähnliche Vegetationsmerkmale aufweisen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Felsspaltvegetation gesteins- und expositionsbedingt eher mäßig; Felsen überwiegend im Bestandesschatten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (9.273%)  
8217 (90.727%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Sesleria albicans			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Auenwälder Blumberger Pforte - 18216341300090

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300090  
**Erfassungseinheit Name** Auenwälder Blumberger Pforte  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	9	<b>Fläche (m²)</b>	47619
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	16.05.2013 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Baumschicht ist in der Mehrzahl der erfassten Bestände als naturnah einzustufen und wird im Muschelkalk-geprägten Gebiet von der Esche dominiert und auch in großem Umfang von der Schwarzerle aufgebaut. Insgesamt haben noch Grauerle, Silberweide und Bergahorn nennenswerte Anteile an der Baumartenzusammensetzung. Fremdbaumarten sind mit einem Anteil von 11 % vertreten, wobei besonders die Fichte (*Picea abies*) mit insgesamt 10 % einen hohen Anteil besitzt. Zudem bestehen die Bestände entlang der Bachläufe teilweise nur aus je einer Baumreihe direkt am Ufer, an welche Fichtenbestände oft unmittelbar anschließen. Die Bodenvegetation ist eingeschränkt vorhanden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	Örtlich hohe Totholzanteile durch Eschentriebsterben.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gesamtbewertung: B Der Erhaltungszustand des prioritären Lebensraumtyps Auenwälder mit Erle, Esche und Weide [*91E0] wird insgesamt mit gut bewertet. Die örtlich auftretenden Beeinträchtigungen wirken sich insgesamt abwertend auf den Lebensraumtyp aus. Durch das Eschentriebsterben werden die Strukturparameter Totholz und Habitatbäume befördert.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt**  
 8117 (10.129%)  
 8216 (89.871%)

**Nutzungen** - -

<b>Beeinträchtigungen</b>	421 Ablagerung organischer Stoffe	<b>Grad</b> 1	schwach
	814 Expansive Pflanzenart	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Acer pseudoplatanus</i>			nein
<i>Aegopodium podagraria</i>			nein
<i>Alnus glutinosa</i>			nein
<i>Alnus incana</i>			nein
<i>Caltha palustris</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Auenwälder Blumberger Pforte - 18216341300090

07.07.2021

---

Carex acutiformis	nein
Cornus sanguinea	nein
Corylus avellana	nein
Deschampsia cespitosa	nein
Equisetum telmateia	nein
Euonymus europaeus	nein
Filipendula ulmaria	nein
Fraxinus excelsior	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Lamium montanum	nein
Ligustrum vulgare	nein
Lonicera xylosteum	nein
Petasites hybridus	nein
Prunus padus	nein
Ranunculus ficaria	nein
Rubus caesius	nein
Salix alba	nein
Sambucus nigra	nein
Stachys sylvatica	nein
Urtica dioica s. l.	nein
Viburnum opulus	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Waldmeister-Buchenwälder Blumberger Pforte - 18216341300091

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300091  
**Erfassungseinheit Name** Waldmeister-Buchenwälder Blumberger Pforte  
**LRT/(Flächenanteil):** 9130 - Waldmeister-Buchenwald (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	105	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9671700	
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	01.01.2017	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Im FFH-Gebiet ist der Lebensraumtyp [9130] Waldmeister-Buchenwälder in unterschiedlicher Ausprägung in wechselnden Expositionen vorhanden. Die Standorte reichen von mäßig trockenen bis frischen Flachhängen, Kalkkuppen und Rücken, mäßig frischen Kalkschutthängen, tonigen Rutschhängen bzw. Ton-Lehm-Rutschhang sowie mäßig trockenen Weißjura-Steilhängen des Muschelkalk-Gäus, Hanglandschaften der Schwäbischen Alb bzw. der Albhochfläche mit oberflächennahen Karbonatgestein. Im Bereich der Steilhänge haben die Buchenwälder zudem die Funktion des Bodenschutzwaldes nach § 30 LWaldG. In wenigen Teilbereichen ist der Lebensraumtyp in der Ausprägung der seltenen naturnahen Waldgesellschaft des Waldgersten-Buchenwaldes und Waldmeister-Buchenwaldes nach § 30a LWaldG geschützt. Die Baumartenzusammensetzung im Lebensraumtyp [9130] Waldmeister-Buchenwälder ist zu 88% gesellschaftstypisch. Dabei nimmt die Rotbuche (*Fagus sylvatica*) einen Anteil von 71% ein. Neben der Rotbuche sind die Edellaubbaumarten Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*) und Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) trupp- wie gruppenweise beigemischt. Nicht gesellschaftstypische Baumarten wie Fichte (*Picea abies*), vereinzelt auch die Waldkiefer (*Pinus sylvestris*), sind in diesen Waldbeständen einzel- bis gruppenweise beigemischt. Die Verjüngung des Lebensraumtyps [9130] Waldmeister-Buchenwälder ist durchweg gesellschaftstypisch.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Mittlerer Wildverbiss
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gesamtbewertung: B Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps [9130] Waldmeister-Buchenwälder trotz der teilweise mit Fichte durchmischten Baumschicht auf Gebietsebene mit gut bewertet. Der Fortbestand des Lebensraumtyps kann aufgrund der Verjüngungssituation langfristig als gesichert angesehen werden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (74.647%)  
92 Baaralb und Oberes Donautal (25.307%)

**TK-Blatt** 8116 (6.385%)  
8117 (28.748%)  
8216 (64.867%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Waldmeister-Buchenwälder Blumberger Pforte -  
18216341300091

07.07.2021

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Abies alba			nein
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Actaea spicata			nein
Anemone nemorosa			nein
Brachypodium sylvaticum			nein
Bromus benekenii			nein
Carex sylvatica			nein
Circaea lutetiana			nein
Daphne mezereum			nein
Fagus sylvatica			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium odoratum			nein
Hedera helix			nein
Hordelymus europaeus			nein
Lamium galeobdolon agg.			nein
Lathyrus vernus			nein
Lonicera xylosteum			nein
Mercurialis perennis			nein
Milium effusum			nein
Paris quadrifolia			nein
Phyteuma spicatum s. l.			nein
Polygonatum multiflorum			nein
Pulmonaria officinalis agg.			nein
Quercus petraea			nein
Sorbus torminalis			nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Orchideen-Buchenwälder Blumberger Pforte - 18216341300092

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300092  
**Erfassungseinheit Name** Orchideen-Buchenwälder Blumberger Pforte  
**LRT/(Flächenanteil):** 9150 - Orchideen-Buchenwälder (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	9	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	99380
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	07.09.2013 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bei den erfassten Biotopen des Lebensraumtyps Orchideen-Buchenwälder [9150] handelt es sich zumeist um mattwüchsige Buchenbestände an den flachgründigen, sonnseitigen Hangrücken und -schultern. Die beiden größten Bestände befinden sich am Eichberg und Buchberg, die Übergänge zu den Reitgras-Kieferwäldern aufweisen und eng mit diesen verzahnt sind. Bei den mattwüchsigen Buchenbeständen liegt der Anteil der Buche (*Fagus sylvatica*) bei 78 %, in geringen Anteilen sind gebietstypisch v. a. Mehlbeere (*Sorbus aria*) aber auch Sommerlinde (*Tilia platyphyllos*), Winterlinde (*Tilia cordata*) und Esche (*Fraxinus excelsior*) beigemischt. Örtlich finden sich in der Baumschicht z.T. noch Fichte (*Picea abies*) und/oder Kiefer (*Pinus sylvestris*).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Gesamtbewertung: A Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps Orchideen-Buchenwälder [9150] trotz der teilweise mit Kiefer durchmischten Baumschicht auf Gebietsebene mit hervorragend bewertet. Der Lebensraumtyp ist langfristig in seinem Fortbestand gesichert. Er zeichnet sich darüber hinaus mit einer überdurchschnittlichen Habitatbaumdichte aus.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (54.264%)  
 92 Baaralb und Oberes Donautal (45.736%)

**TK-Blatt** 8116 (5.775%)  
 8117 (45.736%)  
 8216 (48.489%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex flacca			nein
Carex montana			nein
Cephalanthera damasonium			nein
Convallaria majalis			nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Orchideen-Buchenwälder Blumberger Pforte - 18216341300092

07.07.2021

---

Cornus sanguinea	nein
Daphne mezereum	nein
Fagus sylvatica	nein
Fraxinus excelsior	nein
Ligustrum vulgare	nein
Melittis melissophyllum	nein
Mercurialis perennis	nein
Neottia nidus-avis	nein
Sesleria albicans	nein
Sorbus aria	nein
Sorbus torminalis	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Schlucht- und Hangmischwälder Blumberger Pforte -**  
**18216341300093**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300093  
**Erfassungseinheit Name** Schlucht- und Hangmischwälder Blumberger Pforte  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	45	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	871902
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	10.09.2012
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Zu dem prioritären Lebensraumtyp Schlucht- und Hangmischwälder [\*9180] gehören im FFH-Gebiet mehrere Ausprägungen edellaubbaumdominierter Wälder bzw. Waldgesellschaften auf Sonderstandorten: Ahorn-Eschen-Blockwald, Ahorn-Eschen-Schluchtwald, Ahorn-Linden-Blockwald. Für die Schluchtwälder sind zahlreiche Frische- und Luftfeuchtezeiger in der Bodenvegetation kennzeichnend, für die Blockwälder der Blockreichtum des Standortes, worunter auch Rutschhänge mit tonigem Material und allenfalls kleinscherbigem, oft bröckeligem Gesteinsschutt gehören. Die Bodenvegetation der Blockwälder ist durch Nährstoffzeiger gekennzeichnet, charakteristisch sind auch Frischezeiger und vor allem an den Unterhängen Hochstauden. Der Ahorn-Linden-Blockwald unterscheidet sich vor allem durch die deutliche Beteiligung der Sommerlinde sowie zahlreiche weitere Wärmezeiger in der Baum- und Krautschicht von den Ahorn-Eschen-Wäldern. Hauptbaumarten sind je nach Standort/ Waldgesellschaft in wechselnden Anteilen Esche (*Fraxinus excelsior*), Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) und Sommer-Linde (*Tilia platyphyllos*). Beigemischt sind stetig Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*), Berg-Ulme (*Ulmus glabra*), Winterlinde (*Tilia cordata*), Mehlbeere (*Sorbus aria*), Eiche (*Quercus spec.*), Spitzahorn (*Acer platanoides*), Feldahorn (*Acer campestre*) sowie örtlich auch Hainbuche (*Carpinus betulus*). Auch die Tanne findet sich örtlich in geringen Anteilen beigemischt. Rotbuche als Baumart des standörtlichen Übergangsbereichs zum Waldmeister-Buchenwald ist ebenfalls vertreten. Nicht gesellschaftstypische Baumarten in Form von Fichte sind geringfügig beigemischt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	Örtlich sehr hohe Totholzanteile durch Eschentriebsterben.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gesamtbewertung: B Der Erhaltungszustand des prioritären Lebensraumtyps Schlucht- und Hangmischwälder [*9180] wird insgesamt mit gut bewertet. Die örtlich auftretenden Beeinträchtigungen wirken sich insgesamt abwertend auf den Lebensraumtyp aus. Durch das Eschentriebsterben werden die Strukturparameter Totholz und Habitatbäume befördert.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum**      120 Alb-Wutach-Gebiet (81.922%)  
                     92 Baaralb und Oberes Donautal (17.434%)

**TK-Blatt**      8116 (2.627%)  
                     8117 (73.666%)  
                     8216 (21.295%)  
                     8217 (2.412%)

**Nutzungen**      - -

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Schlucht- und Hangmischwälder Blumberger Pforte -**  
**18216341300093**

07.07.2021

---

<b>Beeinträchtigungen</b>	399 Sonstige wasserwirtschaftliche Maßnahme	<b>Grad</b>	1	schwach
	424 Ablagerung von Müll		1	schwach
	834 Beschattung		3	stark

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

---

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer campestre			nein
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum lycoctonum subsp. vulparia			nein
Actaea spicata			nein
Aegopodium podagraria			nein
Aruncus dioicus			nein
Campanula trachelium			nein
Carpinus betulus			nein
Clematis vitalba			nein
Convallaria majalis			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Crataegus monogyna			nein
Cystopteris fragilis			nein
Daphne mezereum			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium odoratum			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lonicera xylosteum			nein
Lunaria rediviva			nein
Mercurialis perennis			nein
Polystichum aculeatum agg.			nein
Ribes alpinum			nein
Ribes uva-crispa			nein
Sambucus nigra			nein
Senecio ovatus			nein
Tilia cordata			nein
Tilia platyphyllos			nein
Ulmus glabra			nein
Viola hirta			nein
Viola mirabilis			nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - NSG 3.107 - Blockwald S Blumegg - 18216341300094

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 18216341300094  
**Erfassungseinheit Name** NSG 3.107 - Blockwald S Blumegg  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (98%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8117304295
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	82799
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	22.08.2012 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Südostgerichteter Steilhang in den Wutachflühen mit naturnahen Blockwäldern. Großflächiger Ahorn-Eschen-Blockwald auf steileren Schutt- bzw. Rutschhängen mit Übergängen zum Ahorn-Linden-Blockwald auf den hangoberen Partien. Im Biotop finden sich kränkelnde bzw. abgestorbene Eschen (Triebsterben) sowie Ulmen. Im gesamten Biotop treten Felsen auf. Die größeren wurden als eigene Biotope erfasst. Entlang des Oberhangs Felsspalten und Hangquertälchen durch abrutschende Hangschollen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gesamtbewertung b.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (0%)  
8117 (100%)

**Nutzungen** - -

<b>Beeinträchtigungen</b>	421 Ablagerung organischer Stoffe	<b>Grad</b> 2		mittel
	423 Ablagerung von Bauschutt	2		mittel
	424 Ablagerung von Müll	2		mittel
	432 Auffüllung	2		mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Actaea spicata			nein
Aegopodium podagraria			nein
Campanula rapunculoides			nein
Campanula trachelium			nein
Clematis vitalba			nein
Convallaria majalis			nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - NSG 3.107 - Blockwald S Blumegg - 18216341300094

07.07.2021

---

Cornus sanguinea	nein
Corylus avellana	nein
Crataegus monogyna	nein
Daphne mezereum	nein
Fraxinus excelsior	nein
Galium odoratum	nein
Geranium robertianum	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Lonicera xylosteum	nein
Lunaria rediviva	nein
Melica nutans	nein
Melica uniflora	nein
Mercurialis perennis	nein
Ribes alpinum	nein
Ribes uva-crispa	nein
Sambucus nigra	nein
Sorbus aria	nein
Sorbus aucuparia	nein
Tilia cordata	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein
Viburnum lantana	nein
Viola hirta	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - NSG 3.107 - Blockwald S Blumegg - 18216341300094

07.07.2021

## 1. Nebenbogen: 8210 (2%)

<b>Nebenbogen Nummer:</b> -	<b>LRT/(Flächenanteil):</b> 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (2%)
-----------------------------	--

**Beschreibung** Die Felsen sind bis 15 m hoch und liegen weitgehend im Waldschatten. Hier meist lindenreich und mit Übergängen zum Trockengebüsch. An der Hochflächenkante sog. Hangquertälchen, tiefe, hangparallel verlaufende, graben- bis schluchtartige Einbrüche als Folge des schwerkraftbedingten Abrückens mächtiger Muschelkalk-Schichtpakete. Bewuchs der Felsen mit Flechten, Moosen und Farnen überwiegend spärlich, jedoch gesteinstypisch.

### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	<b>B</b>	Gesamtbewertung B.

### Beeinträchtigung Nebenbogen

		<b>Grad</b>	
<b>Beeinträchtigungen</b>	Ablagerung organischer Stoffe		mittel
	Ablagerung von Bauschutt		mittel
	Ablagerung von Müll		mittel
	Auffüllung		mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Asplenium trichomanes		
Bryophyta		
Campanula cochlearifolia		
LICHENS		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Flachland-Mähwiese an der Weinhalde (Buchberg-Südhang) -**  
**27000044300044**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300044  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiese an der Weinhalde (Buchberg-Südhang)  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	37	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5125	
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	08.06.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** 2018: Beschreibung von 2013 noch zutreffend, Nutzung einschürig.

2013: Artenreiche Trespens-Glatthaferwiese an einem südlich exponiertem mäßig steilen Hang zwischen Magerrasen und Gehölzen. Homogener dreischichtiger, relativ lichter Bestand mit mittlerem Krautanteil und hohem Anteil an Mittel- und Untergräsern. Der Bestand wird von Aufrechter Trespe und vielen anderen Basen- und Magerkeitszeigern geprägt. Arten des Wirtschaftsgrünlandes nur vereinzelt. Zwei- bis dreischürig mit Mähgutabfuhr.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenausstattung eingeschränkt. Struktur durch hohe Dominanz von Aufrechter Trespe und relativ geringen Krautanteil ebenfalls beeinträchtigt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (80.53%)  
92 Baaralb und Oberes Donautal (19.47%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium agg.	zahlreich, viele		ja
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Capsella bursa-pastoris	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Flachland-Mähwiese an der Weinhalde (Buchberg-Südhang) -**  
**27000044300044**

07.07.2021

---

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i> subsp. vulgare	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Flachland-Mähwiesen an der Weinhalde (Buchberg-Südhang) -**  
**27000044300045**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300045  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiesen an der Weinhalde (Buchberg-Südhang)  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	38	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	25878	
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	08.06.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** 2018: Beschreibung von 2013 noch zutreffend, Nutzung einschürig.

2013: Vier durch schmale Hecken und Wege voneinander getrennte artenreiche Trespen-Glatthaferwiesen mit Übergängen zur Salbei-Glatthafer-Wiese und zu angrenzenden Magerrasen. Mäßig dichter Bestand, mit hoher Dominanz der Aufrechten Trespe, mittlerem Krautanteil und hohem Anteil an Mittel- und Untergräsern. Viel Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Klee, Schlehe und Goldhafer. In Randbereichen und auf Böschungen auch Magerrasen-Arten. Bestand wird Basen- und Magerkeitszeigern geprägt. Arten des Wirtschaftsgrünlandes nur wenig vertreten. Zwei- bis dreischürig mit Mähgutabfuhr.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenausstattung eingeschränkt. Struktur durch hohe Dominanz von Aufrechter Trespe beeinträchtigt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.	etliche, mehrere		nein
Ajuga genevensis	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Flachland-Mähwiesen an der Weinhalde (Buchberg-Südhang) -**  
**27000044300045**

07.07.2021

---

<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carum carvi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Cerastium holosteoides</i> subsp. vulgare	etliche, mehrere	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Flachland-Mähwiese an der östlichen Weinhalde (Buchberg-Südhang) I - 27000044300046**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300046  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiese an der östlichen Weinhalde (Buchberg-Südhang) I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	39
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6903
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	08.06.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** 2018: Beschreibung von 2013 noch zutreffend, Nutzung ein- bis maximal zweischurig.

2013: Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an einem südlich exponiertem mäßig steilen Hang. Homogener Bestand mit Übergängen zur typischen Glatthaferwiese und (kleinflächig) zur Trespen-Glatthaferwiese. Sehr krautreicher, relativ lichter dreischichtiger Bestand mit mittlerem Anteil an Mittel- und Untergräsern. Von Magerkeitszeigern geprägt, jedoch auch viele Fettwiesen-Arten (v.a. Scharfer Hahnenfuß) und auch Stickstoffzeiger. Mäßig wüchsig, zwei- bis dreischurig mit Mähgutabfuhr.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenausstattung eingeschränkt. Habitatstruktur noch gut ausgeprägt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (97.749%)  
 92 Baaralb und Oberes Donautal (2.251%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides subsp.	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Flachland-Mähwiese an der östlichen Weinhalde (Buchberg-  
Südhang) I - 27000044300046**

07.07.2021

---

vulgare		
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	dominant	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	dominant	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Flachland-Mähwiese an der östlichen Weinhalde (Buchberg-Südhang) II - 27000044300047**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300047  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiese an der östlichen Weinhalde (Buchberg-Südhang) II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	40/41	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	4575	
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	08.06.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** 2018: Beschreibung von 2013 noch zutreffend, Nutzung einschürig.

2013: Mäßig artenreicher, relativ heterogener Bestand mit Salbei-Glatthaferwiese, Trespen-Glatthaferwiese und typische Glatthaferwiese an einem südlich exponiertem mäßig steilen Hang. Krautreicher, relativ lichter dreischichtiger Bestand mit mittlerem Anteil an Mittel- und Untergräsern. Von Magerkeitszeigern geprägt, jedoch auch Fettwiesen-Arten vorhanden. Mäßig wüchsig, zwei- bis dreischürig. Teilbereiche offensichtlich nicht regelmäßig gemäht. Streu vorhanden.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenausstattung eingeschränkt. Habitatstruktur durch Heterogenität beeinträchtigt. Geringe Beeinträchtigung durch Ausbildung einer Streuauflage in Teilbereichen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.32%)  
 92 Baaralb und Oberes Donautal (0.68%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Flachland-Mähwiese an der östlichen Weinhalde (Buchberg-  
Südhang) II - 27000044300047**

07.07.2021

---

<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Flachland-Mähwiese Wannen (Buchberg-Südosthang) -**  
**27000044300048**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300048  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiese Wannen (Buchberg-Südosthang)  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	43	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4902	
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	08.06.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** 2018: Beschreibung von 2013 noch zutreffend, Nutzung einschürig, maximal zweischürig.

2013: Sehr artenreicher, relativ heterogener Bestand mit Salbei-Glatthaferwiese (im Zentrum), Trespenglatthaferwiese (randlich) und typischer Glatthaferwiese an einem südlich exponierten flachen bis mäßig steilen Hang. Mäßig krautreicher, relativ lichter dreischichtiger Bestand mit mittlerem Anteil an Mittel- und Untergräsern. Von Magerkeitszeigern geprägt (Aufrechte Trepse dominiert, viel Zottiger Klappertopf), jedoch auch viele Fettwiesen-Arten (in Teilbereichen viel Scharfer Hahnenfuß) und auch Stickstoffzeiger vorhanden. Gut wüchsig, zwei- bis dreischürig, mit Mähgutabfuhr.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Sehr gute Artenausstattung. Habitatstruktur durch Heterogenität und mäßigen Krautanteil beeinträchtigt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Flachland-Mähwiese Wannen (Buchberg-Südosthang) -**  
**27000044300048**

07.07.2021

---

Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Carex flacca	etliche, mehrere	ja
Carum carvi	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele	ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	dominant	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	dominant	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Flachland-Mähwiesen nordwestlich Wannen (Buchberg-Südosthang) - 27000044300049**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300049  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiesen nordwestlich Wannen (Buchberg-Südosthang)  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	44	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9373	
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	08.06.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** 2018: Beschreibung von 2013 noch zutreffend, Nutzung ein- bis zweischürig.

2013: Drei Trespen-Glatthaferwiesen und eine Salbei-Glatthafer-Wiese (im Westen), die durch Wege und Gehölzbestände voneinander getrennt sind. Die Wiesen liegen an einem südlich exponierten, gestuften Hang, der flache bis mäßig steile Lagen aufweist. In Randbereichen gehen die Wiesen teilweise in Magerrasen (viel Wundklee) und in typische Glatthaferwiesen (mit Scharfem Hahnenfuß und Wiesenkerbel) über. Die Bestände sind kraut- und artenreich und meist dreischichtig. Das Verhältnis zwischen Ober- Mittel- und Untergräsern ist meist ausgeglichen. Die Wiesen werden von verschiedenen Magerkeitszeigern geprägt (viel Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei und Hornklee). Fettwiesen-Arten sind in Teilbereiche häufiger, Stickstoffzeiger sind nur wenig vertreten. Zwei- bis dreischürig mit Mähgutabfuhr.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Artenausstattung eingeschränkt. Habitatstruktur in der Regel gut ausgebildet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium agg.	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Flachland-Mähwiesen nordwestlich Wannen (Buchberg-  
Südosthang) - 27000044300049**

07.07.2021

---

<i>Brachypodium pinnatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	ja
<i>Carex caryophylla</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carex flacca</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Carum carvi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Euphorbia brittingeri</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	dominant	ja
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	dominant	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Flachland-Mähwiese im Osten des NSG Billibuck -**  
**27000044300062**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300062  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiese im Osten des NSG Billibuck  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	75	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2146	
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	07.06.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** 2018: Beschreibung von 2013 noch zutreffend, Nutzung ein- bis zweischurig.

2013: Artenreiche Trespenglatthaferwiese am mäßig steilen SO-Hang des Billibucks. Teilbereiche sind der Salbei-Glatthaferwiese zuzuordnen, kleine Randbereiche auch der typischen Glatthaferwiese. Im NW grenzen Magerrasen an. Hier fließende Übergänge. Dreischichtiger, relativ lichter, krautreicher Bestand mit hohem Anteil von Mittel- und Untergräsern. Teilbereiche mit viel Salbei, Teilbereiche mit viel Wiesen-Knautie. Charakteristisch sind die zahlreichen Magerkeitszeiger. Fettwiesenarten nur wenig vertreten. Jeweils ein Exemplar der Mücken-Händelwurz und der Weißen Waldhyazinthe. Zwei- bis dreischurig, mit Mähgutabfuhr.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenausstattung eingeschränkt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Flachland-Mähwiese im Osten des NSG Billibuck -**  
**27000044300062**

07.07.2021

---

<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Gymnadenia conopsea</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Platanthera bifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Flachland-Mähwiesen westlich Opferdingen - 27000044300080

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300080  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiesen westlich Opferdingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 2005  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 1165  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 26.10.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** 2018: Beschreibung von 2013 noch zutreffend, Tendenz zu C  
 2013: Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiesen an südöstlich exponierten Waldrändern. Homogene, gut wüchsige dreischichtige Bestände. Obergräser dominieren. Mittlerer Krautanteil und geringer Anteil an Mittel- und Untergräsern. Frischezeiger und Fettwiesen-Arten dominieren (viel Scharfer Hahnenfuß). Wenig Magerkeitszeiger (viel Zottiger Klappertopf im Osten, viel Aufrechte Trespe im Westen). Stickstoffzeiger vorhanden. Zwei- bis dreischurig mit Mähgutabfuhr. Die westliche Teilfläche wird von einem Grünweg gequert. Keine Trennung, da bis auf zwei 30 cm breite Fahrspuren mit gleichem Bewuchs.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenausstattung stark und Struktur (v.a. durch dichte Obergrasschicht) mäßig eingeschränkt. Viele Fettwiesen-Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere		ja
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea pseudophrygia	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Flachland-Mähwiesen westlich Opferdingen - 27000044300080

07.07.2021

---

<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Equisetum arvense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>		ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Flachland-Mähwiesen nördlich Opferdingen - 27000044300082

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300082  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiesen nördlich Opferdingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	2008
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1688
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	26.10.2019 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** 2018: Beschreibung von 2013 im Wesentlichen noch zutreffend (Tendenz zu C).  
  
 2013: Zwei artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiesen an südöstlich exponierten, mäßig steilen Waldrändern. Direkt am Waldrand auch Magerrasen-Arten. Sonst Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Fettwiesen-Arten (viel Wiesen-Klee und Weiß-Klee). Magerkeitszeiger dominieren jedoch. Stickstoffzeiger vorhanden. Dreischichtige Bestände mit mittlerem Krautanteil. Zwei- bis dreischürig mit Mähgutabfuhr.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenausstattung eingeschränkt. Struktur durch Dominanz von Obergräsern und geringen Anteil an Mittel- und Untergräsern beeinträchtigt. Viel Klee.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Centaurea pseudophrygia	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Flachland-Mähwiesen nördlich Opferdingen - 27000044300082

07.07.2021

---

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis s. str.	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Flachland-Mähwiesen südöstlich Eschach - 27000044300088

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300088  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiesen südöstlich Eschach  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 2026s  
**Teilflächenanzahl:** 4 **Fläche (m²)** 2489  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 26.10.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** 2018: Beschreibung von 2013 noch zutreffend.  
2013: Sehr artenreiche und krautreiche Salbei-Glatthaferwiesen am Waldrand und auf einer Wegböschung an einem mäßig steilen Wiesenhang. Homogene dreischichtige Bestände mit mehr oder weniger ausgeglichenem Verhältnis von Ober-, Mittel- und Untergräsern. Charakterisiert durch die Dominanz von zahlreichen Magerkeitszeigern (viel Aufrechte Trespe). Fettwiesen-Arten geringer vertreten (viel Glatthafer und Wiesen-Klee). Magerrasen-Arten vorhanden. Zum größten Teil zwei- bis dreischurig mit Mähgutabfuhr. Kleinere Teilbereiche werden nur 1-2 Mal oder nur gelegentlich gemäht. In der nordwestlichen Teilfläche Obstbäume.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gute Artenausstattung. Habitatstruktur in Teilbereichen durch höheren Anteil von Obergräsern und durch Brachezeiger beeinträchtigt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (58.187%)  
92 Baaralb und Oberes Donautal (41.813%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 201 Nutzungsauffassung **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.	zahlreich, viele		nein
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Astragalus glycyphyllos	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Flachland-Mähwiesen südöstlich Eschach - 27000044300088**

07.07.2021

---

Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele	nein
Briza media	etliche, mehrere	nein
Bromus erectus	dominant	nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt	nein
Carex flacca	zahlreich, viele	nein
Carum carvi	zahlreich, viele	nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele	nein
Centaurea pseudophrygia	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium eriophorum	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Equisetum arvense	etliche, mehrere	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium campestre	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Flachland-Mähwiese östlich Eschach - 27000044300089

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300089  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiese östlich Eschach  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	2027s/2029
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2234
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	26.10.2019 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** 2018: Beschreibung von 2013 noch zutreffend.

2013: Unterschiedlich ausgeprägte typische Glatthafer-Wiesen mit Übergängen zur Salbei-Glatthaferwiese und zur Trespen-Glatthaferwiese. Im Nordosten Magerrasen-Fragmente eingestreut. Die Bestände liegen auf unterschiedlich exponierten flachen bis steilen Hängen auf einer Waldlichtung. Sie sind artenreich und meist dreischichtig ausgebildet. Die einzelnen Schichten sind eher licht. Teilbereiche werden von Obergräsern dominiert. Mittlerer Krautanteil, mittlerer Anteil an Mittel- und Untergräsern. Die Bestände werden charakterisiert durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (viel Zottiger Klappertopf) und Fettwiesen-Arten (viel Glatthafer, Scharfer Hahnenfuß). Stickstoffzeiger vorhanden. Ein- bis zweischürig, mit Mähgutabfuhr.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenausstattung eingeschränkt. Struktur durch Heterogenität sowie durch bereichsweise Dominanz von Obergräsern und Zottigem Klappertopf beeinträchtigt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Flachland-Mähwiese östlich Eschach - 27000044300089

07.07.2021

---

<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Campanula glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carum carvi</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Euphorbia brittingeri</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	dominant	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Flachland-Mähwiese am östlichen Ortsrand von Eschach -**  
**27000044300090**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300090  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiese am östlichen Ortsrand von Eschach  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	169
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4067
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	26.10.2019
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** 2019: Beschreibung von 2019 noch zutreffend, allerdings ist die Präsenz der Magerkeitszeiger schwächer.  
Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese an einem flachen, westlich exponierten Hang, der in der oberen Hälfte mit Obstbäumen bestanden ist. Homogener, gut wüchsiger, krautreicher Bestand. Schichtung zum Aufnahmezeitpunkt nicht erkennbar. Charakterisiert durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeiger (v.a. im Südwesten und von Fettwiesenarten (v.a. im Nordosten). Zwei- bis dreischüurig, mit Mähgutabfuhr.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenausstattung stark und Struktur mäßig eingeschränkt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Flachland-Mähwiese am östlichen Ortsrand von Eschach -**  
**27000044300090**

07.07.2021

---

Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Flachland-Mähwiese zwischen Bleiche und Galgen (NO**  
**Blumberg) - 27000044300101**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300101  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiese zwischen Bleiche und Galgen (NO Blumberg)  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	128	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2547	
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	07.06.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** 2018: Beschreibung von 2013 noch zutreffend.

2013: Artenreicher Bestand mit Trespen-Glatthaferwiese, Salbei-Glatthaferwiese und typischer Glatthaferwiese an einem südöstlich exponiertem mäßig steilen Hang. Die einzelnen Ausprägungen gehen ineinander über und bilden einen Gradienten mit zunehmender Frische von NW nach SO. Krautreicher, lichter bis dichter dreischichtiger Bestand mit geringem Anteil an Mittel- und Untergräsern. Von Magerkeitszeigern geprägt (viel Wiesen-Flockenblume, Wilde Möhre, Acker-Witwenblume, Hornklee und andere), jedoch auch viele Fettwiesen-Arten (Wiesen-Klee und Weiß-Klee) vorhanden. Magerrasen-Arten nur am Waldrand. Mäßig wüchsig, zwei- bis dreischürig, mit Mähgutabfuhr.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenausstattung eingeschränkt. Struktur u.a. durch Heterogenität und Häufigkeit der Klee-Arten beeinträchtigt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Buphthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Flachland-Mähwiese zwischen Bleiche und Galgen (NO**  
**Blumberg) - 27000044300101**

07.07.2021

---

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago falcata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia cracca</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Flachland-Mähwiesen nordöstlich von Achdorf -**  
**27000044300108**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300108  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiesen nordöstlich von Achdorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	104
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3955
<b>Kartierer</b>	Targan, Herbert	<b>Erfassungsdatum</b>	26.10.2019
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** 2019: Beschreibung von 2013 noch zutreffend.

2013: Drei Teilbereiche einer frischen Wiese an einem westlich exponierten Hang. Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese. Homogener, von Obergräsern beherrschter Bestand mit geringem Krautanteil und geringem Anteil an Mittel- und Untergräsern. Es dominieren Fettwiesenarten. Viel Wiesen-Klee und Weiß-Klee. In nicht auszugrenzenden Teilbereiche Magerkeitszeiger unter 10 % deckend. In der nördlichen Teilfläche wenig Gelbe Spargelerbse und einzelne Magerrasenarten. Zwei- bis dreischürig, mit Mähgutabfuhr.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenausstattung und Struktur (v.a. durch dichte Obergrasschicht) stark eingeschränkt. Dominanz von Gräsern. Wenig Kräuter.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Flachland-Mähwiesen nordöstlich von Achdorf -**  
**27000044300108**

07.07.2021

---

<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Equisetum arvense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus maritimus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phleum pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	dominant	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Flachland-Mähwiesen im NSG Billibuck westlich**  
**Riedböhringen - 27000044300140**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300140  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiesen im NSG Billibuck westlich Riedböhringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	77	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	18366	
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	07.06.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Kontrolle 07.06.2018: Beschreibung von 2013 noch zutreffend.

2013: Die drei Wiesen am südlich exponierten Hang grenzen im Norden an Magerrasen, wobei die Übergänge meist fließend sind. Entsprechend findet sich innerhalb der Wiesen ein abnehmender Magerkeitsgradient von Nord nach Süd: Im Norden Trespen-Glatthaferwiesen (ca. 50 %), in der Mitte Salbei-Glatthafer-Wiesen (ca. 30 %) und im Süden typische Glatthaferwiese. Meist dreischichtig und nur mäßig wüchsig. Mittlerer Krautanteil und mittlerer Anteil an Mittel- und Untergräsern. In Teilbereichen hohe Dominanz von Aufrechter Trespe und entsprechend wenig Kräutern. Die Wiesen werden charakterisiert durch die Dominanz von Magerkeitszeigern (Wiesen-Glockenblume, Wiesen-Flockenblume, Acker-Witwenblume, Hornklee u.a.). Fettwiesen-Arten sind vorhanden, Nitrophyten nur zerstreut. Viele Magerrasen-Arten (z.B. Wundklee und etwa 100 Exemplare der Berg-Waldhyazinthe). Zwei- bis dreischürig mit Mähgutabfuhr.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Artenausstattung eingeschränkt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	dominant		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Flachland-Mähwiesen im NSG Billibuck westlich**  
**Riedböhringen - 27000044300140**

07.07.2021

---

Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	dominant	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Flachland-Mähwiesen am nordwestlichen Bebauungsrand von**  
**Blumberg - 27000044300156**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300156  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiesen am nordwestlichen Bebauungsrand von Blumberg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	100	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	37767	
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	07.06.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Beschreibung von 2013 noch zutreffend. Mahd einschürig.

2013: Mäßig artenreiche, relativ heterogene Wiese mit unterschiedlichen Ausprägungen. Zum größten Teil Salbei-Glatthafer-Wiese, zum kleineren typische Glatthaferwiese. Teilbereiche als Trespen-Glatthaferwiese ausgebildet. Hier und im Kontakt zu angrenzenden Magerrasen Übergänge zu Halbtrockenrasen vorhanden. Mittlerer Krautanteil und mittlerer Anteil an Mittel- und Untergräsern. Charakterisiert durch ein Nebeneinander von Arten des Wirtschaftsgrünlandes (Wiesen-Labkraut, Wiesen-Klee, Weißklee) und Magerkeitszeigern (Wiesen-Flockenblume, Margerite, Hornklee u.a.). Magerkeitszeiger überwiegen. Sehr viel Zottiger Klappertopf und viel Aufrechte Trespe.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenausstattung stark eingeschränkt. Struktur durch relative Dominanz von Obergräsern und viel Zottigen Klappertopf sowie durch mangelnde Schichtung eingeschränkt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Flachland-Mähwiesen am nordwestlichen Bebauungsrand von**  
**Blumberg - 27000044300156**

07.07.2021

---

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phleum pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	dominant	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Flachland-Mähwiesen nordwestlich Blumberg (Horn und Scheibenrain) - 27000044300157**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300157  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiesen nordwestlich Blumberg (Horn und Scheibenrain)  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	102
<b>Teilflächenanzahl:</b>	5	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	13824
<b>Kartierer</b>	Targan, Herbert	<b>Erfassungsdatum</b>	07.06.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Beschreibung von 2013 noch zutreffend. Einschürige Mahd.

2013: Artenreiche Salbei-Glatthaferwiesen mit kleinflächigen Anteilen von Trespen-Glatthaferwiese und mit fließenden Übergängen zu angrenzenden Magerrasen. Dreischichtiger Bestände mit mittlerem Krautanteil und mittlerem Anteil an Mittel- und Untergräsern. Die Wiesen werden charakterisiert durch die Dominanz von Magerkeitszeigern (Aufrechte Tresse, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Witwenblume, Wiesen-Salbei u.a.). Sehr viel Zottiger Klappertopf. Fettwiesen-Arten sind weniger vertreten (viel Glatthafer, Wiesen-Klee und Wiesen-Labkraut). Zwei- bis dreischurig, mit Mähgutabfuhr.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenausstattung eingeschränkt. Struktur durch Dominanz einzelner Arten und mangelnde Schichtung sowie relativ geringen Krautanteil eingeschränkt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Flachland-Mähwiesen nordwestlich Blumberg (Horn und**  
**Scheibenrain) - 27000044300157**

07.07.2021

---

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Daucus carota	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Trifolium campestre	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Flachland-Mähwiese nordwestlich Blumberg (Horn) -**  
**27000044300158**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300158  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiese nordwestlich Blumberg (Horn)  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	103	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	22274	
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	07.06.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Beschreibung von 2013 noch zutreffend.

2013: Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiesen mit kleinflächigen Anteilen von Trespen-Glatthaferwiese und mit fließenden Übergängen zu angrenzenden Magerrasen. Meist nur einschichtige Bestände mit hohem Krautanteil und geringem Anteil an Mittel- und Untergräsern. Große Teilbereiche sehr krautreich, fast ohne Gräser. Die Wiesen werden charakterisiert durch die Dominanz von Magerkeitszeigern (Aufrechte Trespe, Wiesen-Flockenblume, Acker-Witwenblume, Wiesen-Salbei u.a.). Sehr viel Zottiger Klappertopf. Fettwiesen-Arten sind weniger vertreten (viel Glatthafer, Wiesen-Klee und Wiesen-Labkraut). Ein- bis dreischüurig, mit Mähgutabfuhr. Teilbereiche werden evtl. nicht regelmäßig gemäht.

Flachland-Mähwiese nordwestlich Blumberg (Horn)

Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiesen mit kleinflächigen Anteilen von Trespen-Glatthaferwiese und mit fließenden Übergängen zu angrenzenden Magerrasen. Meist nur einschichtige Bestände mit hohem Krautanteil und geringem Anteil an Mittel- und Untergräsern. Große Teilbereiche sehr krautreich, fast ohne Gräser. Die Wiesen werden charakterisiert durch die Dominanz von Magerkeitszeigern (Aufrechte Trespe, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Witwenblume, Wiesen-Salbei u.a.). Sehr viel Zottiger Klappertopf. Fettwiesen-Arten sind weniger vertreten (viel Glatthafer, Wiesen-Klee und Wiesen-Labkraut). Ein- bis dreischüurig, mit Mähgutabfuhr. Teilbereiche werden evtl. nicht regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenausstattung stark eingeschränkt. Struktur durch Dominanz einzelner Krautarten und kaum vorhandene Schichtung eingeschränkt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Flachland-Mähwiese nordwestlich Blumberg (Horn) -**  
**27000044300158**

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Carex flacca</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis pyramidalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Platanthera bifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	dominant	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium campestre</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	dominant	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Flachland-Mähwiesen 'Hetzhofen' (SO Achdorf) -**  
**27000044300159**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300159  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiesen 'Hetzhofen' (SO Achdorf)  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	108
<b>Teilflächenanzahl:</b>	8	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	12719
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	26.10.2019
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** 2019: Beschreibung von 2013 noch zutreffend, Bestand schwierig anzusprechen  
 Artenreiche Wiesen an einem östlich exponierten Hang mit welligem Relief. Heterogener Bestand mit kleinräumigem Wechsel unterschiedlicher Ausbildungen (meist typische Glatthaferwiese, ca. 20 % Salbei-Glatthaferwiese). Dreischichtig, jedoch meist von Obergräsern beherrscht. Mittlerer Krautanteil und geringer Anteil an Mittel- und Untergräsern. Mäßig wüchsig, zwei- bis dreischüurig mit Mähgutabfuhr. Charakterisiert durch Dominanz von Arten des Wirtschaftsgrünlandes (viel Glatthafer, Wiesen-Labkraut, Wiesen-Klee, Weiß-Klee). Magerkeitszeiger sind jedoch ebenfalls relativ stark vertreten (Acker-Witwenblume, Margerite, Hornklee, Wiesen-Salbei u.a.).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenausstattung eingeschränkt. Struktur durch Dominanz von Obergräsern eingeschränkt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Bromus hordeaceus	zahlreich, viele		ja
Campanula glomerata	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Flachland-Mähwiesen 'Hetzhofen' (SO Achdorf) -  
27000044300159

07.07.2021

---

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Picris hieracioides	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Flachland-Mähwiese im NSG Billibuck (westlich**  
**Riedböhringen) - 27000044300189**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300189  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiese im NSG Billibuck (westlich Riedböhringen)  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	170	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3059	
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	07.06.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** 2018: Beschreibung von 2013 noch zutreffend.

2013: Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit Anteilen von Trespen-Glatthaferwiese im Übergangsbereich zu den angrenzenden Magerrasen. Homogener Bestand mit hoher Dominanz von Aufrechter Trespe, viel Wiesen-Salbei und viel Kleinem Wiesenknopf. Bestand wird relativ früh und häufig gemäht. Vertikalschichtung eingeschränkt. Mittlerer Krautanteil. Die Wiese wird charakterisiert durch die Dominanz von Magerkeitszeigern (Aufrechte Trespe, Hornklee, Wiesen-Salbei, Mittlerer Wegerich u.a.). Fettwiesen-Arten sind weniger vertreten (Wiesen-Klee und Glatthafer). Vermutlich drei- bis vierschürig.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenausstattung stark eingeschränkt. Struktur durch mangelnde Schichtung eingeschränkt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cirsium acaulon	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Flachland-Mähwiese im NSG Billibuck (westlich**  
**Riedböhringen) - 27000044300189**

07.07.2021

---

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	dominant	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	dominant	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Flachland-Mähwiese am westlichen Buchberg-Südhang -**  
**27000044300192**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300192  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiese am westlichen Buchberg-Südhang  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	176	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5196	
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	08.06.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** 2018: Beschreibung von 2013 noch zutreffend. Mahd einschürig, meist Anfang Juli.

2013: Arten und krautreiche Wiese an einem mäßig steilen südlich exponierten Hang. Zum Aufnahmezeitpunkt viel Wiesen-Flockenblume, Wilde Möhre und Schafgarbe. Häufig sind auch Acker-Witwenblume und Rauher Löwenzahn (Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Fettwiesen-Arten). Aufrechte Trespe und andere Magerrasen-Arten v.a. randlich. Am Südrand Ausbildung als Trespen-Glatthaferwiese, sonst als typische Glatthaferwiese mit kleinflächigen Übergängen zur Salbei-Glatthaferwiese. Schichtung zum Aufnahmezeitpunkt nicht zu erkennen. Zwei- bis dreischürig, mit Mähgutabfuhr.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenausstattung eingeschränkt. Struktur durch mangelnde Schichtung eingeschränkt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Flachland-Mähwiese am westlichen Buchberg-Südhang -**  
**27000044300192**

07.07.2021

---

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Flachland-Mähwiese nördlich Blumberg - 27000044300195

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300195  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiese nördlich Blumberg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	180	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2713	
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	07.06.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** 2018: Beschreibung von 2013 noch zutreffend.

2013: Die Salbei-Glatthafer-Wiese grenzt im Norden an einen Magerrasen. Hier Übergang zur Trespen-Glatthafer-Wiese. Mittlerer Krautanteil und mittlerer Anteil an Mittel- und Untergräsern. Die Wiese wird charakterisiert durch die Dominanz von Magerkeitszeigern (Aufrechte Trespe, Hornklee, Wiesen-Salbei, Mittlerer Wegerich u.a.). Fettwiesen-Arten sind weniger vertreten (viel, Schafgarbe, Wiesen-Klee und Glatthafer). Nur mäßig wüchsig und deshalb wohl nur ein- bis zweischurig. Hoher Moosanteil.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenausstattung stark eingeschränkt. Struktur durch mangelnde Schichtung eingeschränkt bzw. wegen relativ frischer Mahd nicht zu bewerten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bupleurum falcatum	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Flachland-Mähwiese nördlich Blumberg - 27000044300195

07.07.2021

---

<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phleum pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Wacht - 28216341300128

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300128  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Wacht  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	14OW1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	18994
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	07.11.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche bis sehr artenreiche beweidete typische Glatthaferwiese des trockenen Flügels (Daucu-Arrhenatheretum), mit Übergängen zur Rotschwengel-Rotstraußgraswiese im Osten und zum Kalkmagerrasen am Unterhang sowie an vielen Stellen zur Trespen-Glatthaferwiese, auf mäßig bis stark geneigtem nordnordwestexponiertem Hang. Im Herbstaspekt ist ein lichter bis sehr lichter Mittelgrashorizont aus Aufrechter Trespe und ein sehr lichter bis fehlender Obergrashorizont aus Glatthafer, Knautgras u.a. ausgebildet. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgeglichen, eine Moosschicht ist vorhanden und erreicht eine Deckung von ca. 20%. Die sehr vielfältig strukturierte Weidefläche weist zwar deutliche Beweidungsspuren in Form von leichter Bultbildung durch Grashorste (keine Ameisenhäufen), Geilstellen und unruhigem Mikrorelief auf, ist jedoch noch gut mähbar und beherbergt ein sehr breites Spektrum kennzeichnender Arten verschiedener Ausprägungen der Glatthaferwiese. Selbst die frische Variante mit Kohldistel ist vertreten. Nur ganz vereinzelt kommen Junggehölze auf, die jedoch in diesem Zustand noch als Strukturbereicherung gewertet werden können. Die Beweidung erfolgt vermutlich mit Rindvieh.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Aufgrund der Beweidungsspuren wird die Struktur mit C bewertet, wohingegen das Arteninventar mit B tendierend zu A zu bewerten ist. Daraus resultiert Gesamtbewertung B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		
Bromus erectus	zahlreich, viele		
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Wacht - 28216341300128

07.07.2021

---

<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	
<i>Daucus carota</i>	sehr viele	
<i>Festuca ovina</i> agg.	etliche, mehrere	
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	
<i>Polygala spec.</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	etliche, mehrere	
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	
<i>Trisetum flavescens</i>	sehr viele	
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Spitzjucherten - 28216341300129

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300129  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Spitzjucherten  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	19OW1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	9259
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	26.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf schwach bis mäßig, am Oberhang auch stark geneigtem Hangzug mit von Südost nach Südwest wechselnder Exposition. Der Bestand ist stark geprägt von der Aufrechten Trespe, die eine mäßig dichte bis dichte Mittelgrasschicht bildet und für ein unausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis sorgt. Eine lichte Obergrasschicht ist ausgebildet, unter Beteiligung des Rohrschwingels. An Wiesenkräutern zahlreich vertreten sind Wiesensalbei und Weißes Labkraut, alle anderen kennzeichnenden Wiesenkräuter sind spärlich bis regelmäßig eingestreut. Arten der Kalkmagerrasen sind nur im Übergang zum nördlich angrenzenden Magerrasenstreifen vorhanden, fehlen aber ansonsten auf der Fläche. Die Wiese wird als Mähwiese genutzt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Nur mäßig artenreich, "trespenlastig" - Parameter Arteninventar C, Parameter Struktur C - Gesamtbewertung C.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Spitzjucherten - 28216341300129**

07.07.2021

---

Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum officinale agg.	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Steig - 28216341300130

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300130  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Steig  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15OW6
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	25981
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	13.10.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Großflächige artenreiche typische Glatthaferwiese auf mäßig bis stark geneigtem nordost- bis ostexponiertem Hang, im nördlichen ortsnäheren Teil mit Streuobstbestand. Der größte Teil der Erfassungseinheit gehört dem trockenen Flügel der typischen Glatthaferwiese (*Dauco-Arrhenateretum*) an, nur im Osten gen Wald und in Verebnungen finden sich Übergänge zur Kohldistelwiese, in den trockensten Bereichen auch Anklänge an die Trespen-Glatthaferwiese. Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe, Gold- und Flaumhafer licht bis mäßig dicht, Obergrasschicht licht bis sehr licht, Gräser-Kräuter-Verhältnis ziemlich ausgeglichen. Es dominieren die typischen Wiesenarten wie Wiesenflockenblume, Wiesenmargerite, Wiesenknautie, Bitterkraut; daneben zeigen Arten wie Wilder Kümmel und Waldstorchschnabel eine montane Tönung des Wiesenbestandes an. Störzeiger und Beweidungsindikatoren wurden bis auf Gänseblümchen nicht gefunden. Die Fläche wird im Herbst nachbeweidet mit Rindern und im Sommer gemäht (nicht ganz klar ob gesamte Fläche).

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Typischer B-Bestand mit Mehrheit der kennzeichnenden Wiesenkräuter und -gräser, im Südosten auch weniger artenreiche Teile mit C-Tendenz, gesamthaft gesehen aber klares "durchschnittliches" B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 541 Mähweide mit Nachbeweidung

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele		nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Steig - 28216341300130

07.07.2021

---

Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Daucus carota	zahlreich, viele	nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra agg.	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	sehr viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Steig West - 28216341300131

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300131  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Steig West  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15OW5
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1168
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	13.10.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche typische Glatthaferwiese, schwach nach Norden geneigt. Jeweils mäßig dichte Mittel- und Obergrassschicht, erstere überwiegend von Goldhafer, Letztere von Glatthafer gebildet. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgeglichen (50 : 50), die typische Wiesenstruktur gut ausgebildet. Durch den Blühasöpekt aus Wiesenknautie, Bitterkraut, Rotklee, Wiesenmargerite, Wiesenflockenblume wirkt der Bestand blumenbunt. Es dominieren die charakteristischen Wiesenblumen des typischen Glatthaferwiese, Kennarten der Trespen-Glatthaferwiese sind nur spärlich vertreten bzw. fehlen. Nutzung ist vermutlich Mahd, evtl. gelegentlich Beweidung.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr gut strukturierter, artenreicher Bestand einer typischen Glatthaferwiese mittlerer bis mäßig frischer Standorte, in dieser Ausprägung selten im Gebiet zu finden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		
Bromus erectus	etliche, mehrere		
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		
Crepis biennis	etliche, mehrere		
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		
Daucus carota	etliche, mehrere		
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Steig West - 28216341300131**

07.07.2021

---

Festuca rubra agg.	zahlreich, viele	
Galium album	zahlreich, viele	
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	
Knautia arvensis	zahlreich, viele	
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	
Medicago lupulina	etliche, mehrere	
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides subsp. grandiflora	zahlreich, viele	
Pimpinella major	zahlreich, viele	
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	
Plantago media	etliche, mehrere	
Ranunculus acris	zahlreich, viele	
Rumex acetosa	etliche, mehrere	
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	
Trifolium pratense	zahlreich, viele	
Trisetum flavescens	sehr viele	
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Trollblumenwiese an der Steig - 28216341300132

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300132  
**Erfassungseinheit Name** Trollblumenwiese an der Steig  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15OW7
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	700
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	13.10.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche montane Kohldistelwiese, sehr magerer Bestand mit reichlichem Bestand der Trollblume und zahlreichen Arten der mageren Glatthaferwiese und sogar der Magerrasen. Die Gräserchichten sind durchweg schütter und licht, unter Beteiligung zahlreicher Grasarten, darunter Aufrechte Trespe, Fiederzwenke, Goldhafer, Glatthafer, Ruchgras. Auffallend ist auch eine gut entwickelte flächendeckende Moosschicht. Die eigenartige Mischung aus Arten des gesamten Spektrums von Magerkeitszeigern auch trockener Standorte bis hin zu Nasswiesenarten machen die Diagnose schwierig, jedoch dominieren mit Trollblume und Kohldistel die Leitarten der montanen Frischwiesen. Bemerkenswert ist, dass als Begleiter der Trollblume nicht die Bachkratzdistel, sondern die Kohldistel auftritt. Die Fläche ist Gegenstand unregelmäßiger Pflegemahd; bei ausbleibender Mahd droht der Abbau des Bestandes durch Zitterpappel-Polykormone.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Einzigartige Artenausstattung und -zusammensetzung sowie regional bedeutender Trollblumenbestand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8216 (99.999%)

**Nutzungen** 421 Streumahd, unregelmäßig

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aquilegia vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Trollblumenwiese an der Steig - 28216341300132**

07.07.2021

---

Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum officinale agg.	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Trollius europaeus	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese am Münchinger Weg - 28216341300133

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300133  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese am Münchinger Weg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	20HW4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7538
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf dem überwiegenden Teil der Fläche, nur im südöstlichen Fortsatz der ansonsten rechteckigen Fläche in mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese übergehend. Standort ist ein mäßig bis - überwiegend - stark geneigter Südhang. Die Struktur des sehr schwachwüchsigen Bestandes ist gekennzeichnet durch eine lichte bis mäßig dichte Trespen-Mittelgrasschicht und annähernd fehlende Obergrasschicht, nur im Südost-Fortsatz ist die Mittelgrasschicht dicht und ein lichter Obergrashorizont vorhanden. Auffallend sind ferner viele offene Bodenstellen. An bestandprägenden Wiesenpflanzen sind zu nennen: Wiesenknautie, Hornklee, Knolliger Hahnenfuß, Wiesensalbei. Nutzung ist Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Hinsichtlich Arteninventar und Struktur klares B (2012 noch C).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		
Bromus erectus	dominant		
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		
Galium album	zahlreich, viele		
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		
Hieracium cymosum	wenige, vereinzelt		

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese am Münchinger Weg - 28216341300133

07.07.2021

---

Hieracium pilosella	etliche, mehrere	
Knautia arvensis	zahlreich, viele	
Lathyrus heterophyllus	wenige, vereinzelt	
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	
Luzula campestris	etliche, mehrere	
Medicago lupulina	etliche, mehrere	
Myosotis arvensis	wenige, vereinzelt	
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	
Plantago media	etliche, mehrere	
Primula veris	etliche, mehrere	
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	
Rumex acetosa	etliche, mehrere	
Salvia pratensis	sehr viele	
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Taraxacum officinale agg.	wenige, vereinzelt	
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	
Trifolium dubium	etliche, mehrere	
Trifolium pratense	etliche, mehrere	
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	
Vicia cracca	zahlreich, viele	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Oberwiesen - 28216341300134

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300134  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Oberwiesen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	20HW3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	13417
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Leicht wellige, gering geneigte Wiese im Talgrund zwischen Wäldern und nördlich der Baumhecke im Norden. Überwiegend typische Ausprägung der Glatthaferwiese, im Nordteil nördlich der Baumhecke mit relativ wenigen Magherkeitszeigern und nur mäßig artenreich, im größeren Südteil jedoch sehr blumenbunter Mischbestand aus Trespen-Glatthaferwiese und typischer Glatthaferwiese. Der prächtige Blühaspekt rührt von miteinander abwechselnden Blühfacies von Rauhaarigem Löwenzahn, Wiesenknautie, Wundklee (1 großer Patch), Wiesenmargerite, Kälberkropf u.a. her. Mit lichter Mittelgrasschicht überwiegend aus Fkaumhafer und sehr lichter, aber gut ausgeprägter Obergrasschicht aus Glatthafer und Knaulgras ist auch die Gräserschichtung gut strukturiert. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist sehr ausgewogen, allenfalls mit einem leichten Kträuter-Übergewicht. Nutzung ist Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Auf 80% der Fläche gutes B mit Tendenz zu A, auf 20% Wertstufe C (Nordteil). Offenbar hat einen Verbesserung stattgefunden, denn bei der Grünlandkartierung 2012 (H. Loritz) wurde noch 70% mit C und nur 30% mit A bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Oberwiesen - 28216341300134

07.07.2021

---

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Gluggarn I - 28216341300135

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300135  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Gluggarn I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	20IW2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7510
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Stark ausgehagerte mäßig artenreiche bis artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf südexponiertem Rücken mit mäßiger bis starker Hangneigung. Der Bestand hat insbesondere im Zentrum eine sehr magerrasenähnliche Struktur mit lichtem bis mäßig dichtem Trespen-Mittelgrashorizont und nicht vorhandener Obergrassschicht, jedoch fehlen jegliche Kennarten der Kalkmagerrasen. In den nicht ganz so trockenen Randbereichen ist der Artenreichtum höher und die Grasmatrix differenzierter, sodass gesamthaft das Bild einer artenreichen standörtlich differenziertem Trespen-Glatthaferwiese entsteht. Nutzung ist Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Hinsichtlich Arteninventar und Struktur "knappes" B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Medicago sativa	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Gluggarn I - 28216341300135

07.07.2021

---

Plantago media	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium dubium	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Hinter dem Blachen - 28216341300137

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300137  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Hinter dem Blachen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16MW11
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	11386
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	16.10.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, zum Waldrand hin Übergang zum Kalkmagerrasen, auf überwiegend mäßig geneigtem Südhang. (Bedingt durch den späten Aufnahmezeitpunkt liegen die ermittelten Artenzahlen deutlich niedriger als bei einer Frühjahrserfassung.) Es handelt sich um die wechselfrische Ausbildung mit relativ viel Rohrschwengel, punktuell sind auch wüchsige Linsen eingestreut. Es existiert eine lichte bis mäßig dichte Trespen-Mittelgrasschicht und eine lichte Obergrasschicht unter Beteiligung des Rohrschwengels. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen. Je nach Teilbereich ist die Esparssette auffallend häufig, dann wieder dominiert der Kleine Wiesenknopf. Insgesamt sind die Kennarten der Trespen-Glatthaferwiese bestandsprägend, Magerrasenarten kommen nur wenige vor bzw. fehlen über weite Strecken. Nutzung ist Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Sehr typische und gut strukturierte Ausprägung der wechselfrischen Trespen-Glatthaferwiese - "klassisches" B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Gentianella ciliata	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Hinter dem Blachen - 28216341300137

07.07.2021

---

Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	sehr viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Hinter dem Blachen Nord - 28216341300138

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300138  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Hinter dem Blachen Nord  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16MMR3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	200
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	18.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Frischer Kalkmagerrasen in Nordwet-Exposition auf überwiegend stark geneigtem Hang entlang des Waldrandes, der abrupt und fast ohne Übergangszone in die angrenzende Trespen-Glatthaferwiese übergeht. Gemessen an der Flächengröße ist der Bestand gut mit Kennarten der Magerrasen ausgestattet. Zahlreich und bestandsprägend tritt der Wundklee auf, und als in den Magerrasen des Gebietes sonst nirgends angetroffene Besonderheit ist der Wiesen-Augentrost zu erwähnen. Dieses Vorkommen spiegelt die spezifische standörtliche Situation aufgrund der für einen Magerrasen ungewöhnlichen Exposition wider. Der Magerrasen wird z.T. mit der angrenzenden Magerwiese gemäht, der Bereich direkt am Waldrand liegt brach.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Kleinflächiger, aber artenreicher Magerrasen mit wechselnden Aspekten und guter Struktur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Buphthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Equisetum arvense	wenige, vereinzelt		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerrasen Hinter dem Blachen Nord - 28216341300138

07.07.2021

---

Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	sehr viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thesium bavarum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Hinter dem Blachen zum Gründen -**  
**28216341300139**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300139  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Hinter dem Blachen zum Gründen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16MW8
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	9891
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	18.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenarme, stark von der Aufrechten Trespe dominierte Trespen-Glatthaferwiese, am Nordost- und Südost-Rand in ebenfalls mäßig artenreiche bis artenarme typische Glatthaferwiesen übergehend. Im Südwesten der Fläche befindet sich ein Quellaustritt mit Stör- und Nässezeigern: Blaugrüne Binse, Stumpfbblätteriger Ampfer, Rohrschwengel u.a., der nicht auskartiert wurde.  
Die dichte bis sehr dichte Trespen-Mittelgrasschicht lässt nur einen sehr lichten Obergrashorizont aus Glatthafer und Rohrschwengel aufkommen, Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist derart stark auf Seiten der Aufrechten Trespe verschoben, dass sämtliche Kräuter nur noch kümmerformen entwickeln können. Dies hat zur Folge dass in der Schnellaufnahme nicht einmal das Soll für eine Erfassung als LRT 6510 erreicht wird. Da es sich jedoch eindeutig um eine Trespen-Glatthaferwiese mit charakteristischem Arteninventar handelt wird der Bestand dennoch erfasst. Nutzung ist Mahd.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Nur mäßig artenreich bis artenarm, stark trespendominierte Struktur - "schwaches" C.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		
Bromus erectus	dominant		
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Hinter dem Blachen zum Gründen -**  
**28216341300139**

07.07.2021

---

<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	
<i>Festuca ovina</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i> agg.	etliche, mehrere	
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	
<i>Geranium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Blachen - 28216341300140

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300140  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Blachen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16MW7
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	11643
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	18.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenreicher Komplex aus Trespen-Glatthaferwiese und der trockenen Ausbildung der typischer Glatthaferwiese auf schwach bis mäßig geneigtem Westhang. Die Trespen-Mittelgrasschicht ist mäßig dicht bis dicht. Die Obergrasschicht ist sehr licht, in wüchsigeren Bereichen (typ. GHW) licht. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist unausgewogen, es dominieren die Gräser im Verhältnis 60:40. In der östlichen Teilfläche, einem schmalen Streifen einer trockenen Trespen-Glatthaferwiese unterhalb eines Magerrasenhangs, ist die Trespendominanz stark, dort ist der Bestand nur mäßig artenreich. Nutzung ist Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gut strukturierter und blütenreicher Bestand, jedoch etwas grasig und stellenweise nur mäßig artenreich - "durchschnittliches" B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		
Bromus erectus	zahlreich, viele		
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		
Convolvulus arvensis	zahlreich, viele		
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		
Daucus carota	zahlreich, viele		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Blachen - 28216341300140**

07.07.2021

---

Galium album	zahlreich, viele	
Knautia arvensis	zahlreich, viele	
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	
Medicago lupulina	etliche, mehrere	
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	zahlreich, viele	
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	
Plantago media	zahlreich, viele	
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	
Salvia pratensis	zahlreich, viele	
Silene vulgaris	etliche, mehrere	
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele	
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	
Trifolium medium	wenige, vereinzelt	
Trifolium pratense	zahlreich, viele	
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Blachen Mitte - 28216341300141

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300141  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Blachen Mitte  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16MW4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2776
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	15.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit zahlreichen charakteristischen bewertungsrelevanten Arten wie z.B. Taubenskabiose, Kleine Bibernelle, Wiesensalbei, in sehr ausgewogenem Verhältnis mit wechselnden Vorkommenschwerpunkten innerhalb der Erfassungseinheit und auf diese Weise einen heterogenen und abwechslungsreichen Blühaspekt bildend. Der Trespen-Mittelgrashorizont ist licht bis mäßig dicht, der Obergrashorizont aus Glatthafer sehr licht. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist annähernd ausgeglichen (65:55), Der Bestand ist gekennzeichnet durch ein Nebeneinander von Kennarten der trockenen, der mittleren und sogar der mäßig frischen Glatthaferwiesen, jedoch kommen außer Wundklee und Schafschwingel keine Kennarten der Kalkmagerrasen vor. Nutzung ist Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreich, überwiegend hervorragende Wiesenstruktur, standörtlich breites Artenspektrum.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		
Bromus erectus	sehr viele		
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		
Daucus carota	etliche, mehrere		
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		
Galium album	etliche, mehrere		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Blachen Mitte - 28216341300141

07.07.2021

---

Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt
Knautia arvensis	zahlreich, viele
Lathyrus heterophyllus	wenige, vereinzelt
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere
Leontodon hispidus	etliche, mehrere
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere
Lotus corniculatus	zahlreich, viele
Medicago lupulina	etliche, mehrere
Onobrychis viciifolia agg.	zahlreich, viele
Picris hieracioides	etliche, mehrere
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele
Plantago lanceolata	etliche, mehrere
Plantago media	zahlreich, viele
Ranunculus acris	etliche, mehrere
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt
Salvia pratensis	sehr viele
Sanguisorba minor	etliche, mehrere
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere
Silene vulgaris	etliche, mehrere
Thymus pulegioides	etliche, mehrere
Trifolium pratense	etliche, mehrere
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Blachen nördlich Acker - 28216341300142

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300142  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Blachen nördlich Acker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16MW3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1483
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	15.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche wechselfrische bis frische Glatthaferwiese auf schwach geneigtem westexponiertem Hang. Der Bestand ist inhomogen und wirkt gestört, Herden von Glatthafer und Rohrschwingel treten als Störzeiger in Erscheinung, ebenso Luzerne und sogar vereinzelt Ackerschachtelhalm und Brennessel. Nach Nordosten zum Acker hin tritt eine schlagartige Verbesserung ein, dort gibt es sogar Vorkommen der Skabiosenflockenblume. Insgesamt jedoch dominieren Arten der typischen Glatthaferwiese, mit hohem Anteil nährstoffliebender Arten wie Weißes Labkraut, Wiesenbärenklau, Glatthafer, Scharfer Hahnenfuß, Rotklee. Zum erforderlichen Deckungsgrad von Magerkeitszeigern tragen insbesondere Wiesenflockenblume und Wiesenknautie bei, ansonsten sind im zentralen Teil der Erfassungseinheit weitere magerkeitszeiger nur spärlich eingestreut. Nutzung ist Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Relativ stark gestörter, überwiegend wüchsiger, inhomogener Bestand mit hohem Anteil an Störzeigern, jedoch auch Bereiche mit höherem Deckungsgrad an Magerkeitszeigern mit einzelnen bewertungsrelevanten Arten - "durchschnittliches" C.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Equisetum arvense	etliche, mehrere		nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Blachen nördlich Acker - 28216341300142

07.07.2021

---

Galium album	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago falcata	wenige, vereinzelt	nein
Medicago sativa	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia agg.	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum officinale agg.	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Urtica dioica s. l.	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Unter Langziel - 28216341300143

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300143  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Unter Langziel  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16MW6
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	987
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	18.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Schmäler, in Gehölzbestände eingezwängter Magerwiesenstreifen, sich erstreckend in Nord-Süd-Richtung. Er wird eingenommen von einer mäßig artenreichen bis artenreichen Tresüen-Glatthaferwiese mit Übergängen zur typischen Glatthaferwiese, je nach in dem welligen Gelände kleinräumig wechselnden Mikrorelief. Im Südteil an der breitesten Stelle des Streifens wird der Bestand am Oberhang magerrasenähnlich mit Auftreten von konkurrenzschwachen Arten wie Thymian, Wundklee und Mausohr, aber keinen diagnostisch "starken" Magerrasen-Kennarten. Der restliche Bestand ist gekennzeichnet durch jeweils lichte Mittel- und Obergrashorizonte und einausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Als Folge der allseitigen Gehölzbeschattung ist er auffallend biomassearm und weist eine zu 95% deckende Moosschicht auf. Geprägt ist der überwiegend artenreiche Bestand durch sehr häufiges Auftreten des Kleinen Wiesenknopfs, sowie stellenweise Wiesensalbei und Wiesenflockenblume. Die Wiese wird gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Deutliche Beeinträchtigung durch Beschattungseffekt der umgebenden Gehölzbestände, deswegen Struktur nur mit C-Qualität. Auf die Gesamtfläche der Einheit bezogen der Bestand artenreich bis sehr artenreich (Bewertung B. Hieraus und aus dem sehr guten Potenzial bei Reduzierung der Gehölzbeschattung resultiert als Gesamtbewertung B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	sehr viele		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Unter Langziel - 28216341300143**

07.07.2021

---

Festuca ovina agg.	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	sehr viele	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Talwiesen - 28216341300144

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300144  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Talwiesen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16MW2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1008
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	11.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, an den magersten Stellen im Zentrum auch artenreiche typische Glatthaferwiese frischer Standorte in ebener Lage. Randlich, insbesondere nach Westen zur Straße hin nährstoffreicher und artenärmer werdend, hier Glatthafer dominierend und Magerkeitszeiger zurücktretend. Im Norden dringt die Große Pestwurz von der angrenzenden Pestwurzflur in den Bestand ein und tritt auch am Ostran der Erfassungseinheit in Erscheinung. Es wechseln relativ schwachwüchsige Bereiche mit gut wasser- und nährstoffversorgten ab, was auf diesem Standort jedoch den natürlichen Standortverhältnissen entspricht. Das Arteninventar wird von Wiesenpflanzen der typischen Glatthafewiese dominiert; im 2. Aufwuchs tritt der Gewöhnliche Taubenkropf blühaspektprägend in Erscheinung, des Weiteren sind Wiesenknautie, Wiesenflockenblume und Scharfer Hahnenfuß am blühaspekt beteiligt, sowie Hornklee und Wiesenbocksbart als weitere Magerkeitszeiger. Standortbedingt sind nährstoff- und frischebedürftige Arten wie Glatthafer, Wiesenbärenklau und Weißes Labkraut ebenfalls stark vertreten.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Klar charakterisierter und überwiegend gut strukturierter Bestand der Glatthaferwiese der natürlich gut nährstoff- und wasserversorgten Standorte. Ergebnis Schnellaufnahme 25 Arten im 2. Aufwuchs; im 1. Aufwuchs wäre vermutlich Schwelle zum artenreichen Bestand erreicht worden - "gutes" C mit Tendenz zu B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		
Arrhenatherum elatius	sehr viele		
Bromus erectus	etliche, mehrere		
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Talwiesen - 28216341300144**

07.07.2021

---

<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	
<i>Petasites hybridus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	sehr viele	
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Blachen Unterhang Nord - 28216341300145

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300145  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Blachen Unterhang Nord  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16MW5
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	10670
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	17.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreicher Wiesenkomplex in welligem Gelände von eben bis mäßig geneigt, dadurch bedingt kleinstandörtliche Gradienten mit wechselnden Wiesentypen. Kerngesellschaft ist die typische Glatthaferwiese mäßig trockener Standorte (Dauco-Arrhenatheretum), mit Übergängen zur Trespen-Glatthaferwiese und Nasswiesenfragmenten an wasserzügigen Stellen. Die jeweils lichten bis mäßig dichten Mittel- und Obergrasschichten setzen sich aus zahlreichen Grasarten zusammen, es besteht ein überwiegend ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Insgesamt sind die Bestände des Wiesenkomplexes eher biomassereich mit nur wenigen mager-niederwüchsigen Stellen, jedoch dennoch - bedingt durch das Nebeneinander der Kennarten des gesamten Spektrums der Glatthaferwiesen mittlerer Standorte - sehr artenreich. Nutzung ist Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	reichstrukturierter, vielgestaltiger Bestand, sehr artenreich und großflächig, in vergleichbarer Ausprägung selten anzutreffen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	zahlreich, viele		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Blachen Unterhang Nord - 28216341300145

07.07.2021

---

<i>Festuca ovina</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Blachen - 28216341300146

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300146  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Blachen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16MMR1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3064
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	17.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher Halbtrockenrasen an mäßig bis stark geneigtem Westhang mit starken Anklängen an die Trespen-Glatthaferwiese. So ist der lichte bis mäßig dichte Trespen-Mittelgrashorizont eher bezeichnend für letztgenannten Wiesentyp. Jedoch handelt es sich um einen zwar schwach charakterisierten, diagnostisch jedoch eindeutig als Magerrasen anzusprechenden Bestand. Häufige und prägende Arten sind Kartäusernelke und Wundklee, dazu kommen weitere Magerrasen-Arten, z.B. Silberdistel. Der Bestand wird mit dem umgebenden Wiesenkomplex gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreicher und schwach charakterisierter Magerrasen - Gesamtbewertung C mit Potenzial zu B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerrasen Blachen - 28216341300146

07.07.2021

---

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Potentilla verna agg.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	sehr viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Blachen Südwest - 28216341300147

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300147  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Blachen Südwest  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15OW3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3551
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	17.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf überwiegend schwach, stellenweise mäßig geneigtem westsüdwestexponiertem Westhang. Die Struktur ist die einer (noch?) nicht konsolidierten Magerwiese: Jeweils lichte bis mäßig dichte Mittel- und Obergrashorizonte mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil des Glatthafters, herdenweises Auftreten der Störzeiger Luzerne und Löwenzahn die zu einem Übergewicht der Kräuter gegenüber den Gräsern beitragen. Ansonsten aber ist das Arteninventar der typischen und der Trespen-Glatthaferwiese in einem breiten Spektrum vertreten und erreicht hinsichtlich Wertigkeit bereits B-Niveau, mit einem Deckungsgrad der Magerkeitszeiger von ca. 90%. Die Nutzung ist Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher Bestand mit LRT-Typischem Arteninventar (Wertstufe B), inhomogen Struktur mit hohem Störzeiger-Anteil (Wertstufe C). Herdenweises Auftreten von Luzerne und des Glatthafters als Störzeiger schlagen abwertend zu Buche - Gesamtbewertung "knappes" B. Verbesserung gegenüber Grünlandkartierung 2012 (H. Loritz): Damals sowohl Parameter Arteninventar als auch Struktur mit C bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Blachen Südwest - 28216341300147**

07.07.2021

---

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago sativa	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides subsp. grandiflora	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Blachen zum Kirchäcker - 28216341300148

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300148  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Blachen zum Kirchäcker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15OW4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	6299
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	17.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Überwiegend artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf stark geneigtem Westhang. Ziemlich homogener Bestand, nur im frischeren Nordostteil recht starke Präsenz der Luzerne und Zurücktreten der Aufrechten Trespen zugunsten des Rohrschwingels und weiterer Obergräser. Fast überall sonst mäßig dichte bis dichte Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe sowie lichte Obergrasschicht aus Glatthafer und Rohrschwengel. Eine Untergrasschicht aus Schafschwengel existiert ebenfalls. Überwiegend Trespendominanz zuungunsten der Kräuter, nur stellenweise ausgeglichenes Verhältnis. Bestandsbildend sind fast ausschließlich Kennarten der Trespen-Glatthaferwiese, Arten der Magerrasen mit Ausnahme des Wundklees weitgehend fehlend. Nutzung ist Mahd 1-2mal.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Trotz geringer Artenzahl in der Schnellaufnahme (24) Bewertung mit "knappem" B, da Arteninventar durchweg aus gesellschaftstypischen Magerkeitszeigern (Ausnahme: leicht gestörter Bereich im NW-Teil) und überwiegend gute Struktur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		
Bromus erectus	dominant		
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt		
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Blachen zum Kirchhäcker - 28216341300148

07.07.2021

---

Galium album	wenige, vereinzelt	
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	
Knautia arvensis	etliche, mehrere	
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	
Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia agg.	etliche, mehrere	
Picris hieracioides	etliche, mehrere	
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	
Plantago media	etliche, mehrere	
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	
Salvia pratensis	zahlreich, viele	
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	
Trifolium pratense	etliche, mehrere	

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Obere Gehren I NW Obereggingen -**  
**28216341300215**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300215  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Obere Gehren I NW Obereggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5 B-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2589
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	08.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit Brache- und Störzeigern. Übergangs- und Mischbestand aus Salbei- und Trespen-Glatthaferwiese kleinflächig auch Anklänge an Magerrasen. Sehr dichter, verfilzter, mittelwüchsiger, erster Aufwuchs. Hoher Anteil Mittelgräser (v. a. Aufrechte Trespe) undl Untergräser (z. B. Echter Rotschwengel/Zittergras). Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils auch hoher Kräuteranteil. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen mittelhohe und hochwüchsige Arten (z. B. Wiesen-Salbei, Weißes Wiesenlabkraut). Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen unregelmäßig wechselnden, geringen bis hohen Anteil; verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (v. a. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei, Zittergras). Als Brache-/Störzeiger kommen mehrere Arten vor, Odermennig und Dost sind auffällig häufig, außerdem weitere Arten (z. B. Gewöhnliches Bitterkraut), insgesamt jedoch nicht in beeinträchtigender Menge. Nutzung nicht klar erkennbar, vermutlich unregelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist vorhanden: artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger aber auch von Saumarten. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind vorhanden: lichter bis mäßig dichter, stellenweise aber auch wüchsiger strukturreicher, standorttypischer Bestand, aber in Folge unregelmäßiger Mahd etwas verfilzt. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 837 Streuauflage **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Obere Gehren I NW Obereggingen -**  
**28216341300215**

07.07.2021

---

<i>Anthyllis vulneraria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Convolvulus arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fragaria vesca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Obere Gehren II NW Obereggingen -**  
**28216341300216**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300216  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Obere Gehren II NW Obereggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5 B-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9518
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	08.06.2018
			<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an einem stark geneigten Südhang. Lichter bis mäßig dichter, teils auch dichter, mittelhoher, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Lichte Obergrassschicht (v. a. Glatthafer). Mäßig dichte Mittelgrassschicht (v. a. Aufrechte Trespe, Gewöhnlicher Goldhafer). Lichte Untergrassschicht (Ruchgras, Echtes Wiesenrispengras). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Kräftiger Blühaspekt aus Acker-Witwenblume, Schafgarbe, Bitterkraut. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen bis sehr hohen Anteil, verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. Aufrechte Trespe, Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite, Wiesen-Salbei). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in geringer, teils mittlerer, nicht beeinträchtigender Menge vor (v. a. Wiesen-Löwenzahn, Wiesen-Knäuelgras). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden: artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind vorhanden: lichter bis mäßig dichter, stellenweise aber auch wüchsiger struktureicher, standorttypischer Bestand, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Obere Gehren II NW Obereggingen -**  
**28216341300216**

07.07.2021

---

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen Obere Gehren Waldrand NW Obereggingen - 28216341300217

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300217  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Obere Gehren Waldrand NW Obereggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5 B-3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	514
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	08.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Kalk-Magerrasen mit Übergang in Saumvegetation trockenwarmer Standorte auf zwei Teilflächen. Hoher Anteil an Blut-Storchschnabel, Straußblütige Wucherblume und etwas Hirsch-Haarstrang. Westliche Teilfläche Erst-Pflegefläche, stellenweise Gehölzaustriebe und Arten mesophytischer Saumstandorte (Odermennig) vorkommend. Die Magerrasen-Vegetation ist licht bis mäßig dicht und hat einen hohen Anteil typischer Kräuter (z. B. Gewöhnlicher Hufeisen- und Wundklee, Schopfige Kreuzblume, Zypressen-Wolfsmilch)

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden (mäßig artenreicher bis artenreicher Bestand, mittlerer Anteil typischer Kräuter, jedoch auch viele Gehölzaustriebe). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (standorttypische Strukturen weitgehend vorhanden). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Bupthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium sanguineum	dominant		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Obere Gehren Waldrand NW Obereggingen -  
28216341300217

07.07.2021

---

Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Tanacetum corymbosum	etliche, mehrere	nein
Thesium bavarum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Obere Gehren NW Obergeggingen -**  
**28216341300219**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300219  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Obere Gehren NW Obergeggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5 C-5
<b>Teilflächenanzahl:</b>	5	<b>Fläche (m²)</b>	6251
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	08.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen an einem südexponierten Hang, bereichsweise kleinflächig in Trespen-Glatthaferwiese übergehend. Lichter, mäßig dichter Bestand im ersten Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil. In Bodennähe vielfältig strukturierte, lichte bis mäßig dichte Schicht mit etlichen typischen Kräuterarten (z. B. Arznei-Thymian, Fingerkraut, Gewöhnlicher Hufeisenklee, Gewöhnlicher Wundklee, Zypressen-Wolfsmilch). Lichte, standorttypische Halmschicht aus Aufrechter Trespe. Auch typische mittelhohe Kräuter kommen regelmäßig vor (z. B. Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei). Offenbar regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden ( artenreicher Bestand, hoher Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (vielfältige, standorttypische Strukturen, offenbar regelmäßige Mahd). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Obere Gehren NW Obergeggigen -**  
**28216341300219**

07.07.2021

---

<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sedum acre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Äußere Breite II NW Obereggingen -**  
**28216341300220**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300220  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Äußere Breite II NW Obereggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5 C-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	16584
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte. Meist Salbei-Glatthaferwiese, sowie kleinflächig typische Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, mittel bis hochwüchsiger, stellenweise auch schwachwüchsiger erster Aufwuchs. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen zahlreich vor. Glatthafer und Aufrechte Trespe sind die dominierenden Obergräser. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Hoher Kräuteranteil. Wiesen-Flockenblume und Schafgarbe sind besonders häufig. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren bis hohen, teils geringen Anteil (z. B. Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite, Futter-Espartette). Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras und Wiesenlöwenzahn sind verbreitet, erreichen aber nirgends hohe Deckungsgrade. Auf der Fläche findet eine Weidenutzung statt, daher sind auch Beweidungs- und Störungszeiger wie Kriechendes Fingerkraut und Weißklee präsent, jedoch nicht in beeinträchtigender Menge. Weide-Nutzung durch Rinder, vermutlich regelmäßige Mahd.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden (artenreicher Bestand mit stetigem Vorkommen von Magerkeitszeigern, hoher Anteil typischer Kräuter, aber auch viele Beweidungszeiger). Typische Habitatstrukturen sind ebenfalls eingeschränkt vorhanden (etwas heterogener Bestand, teils schwachwüchsig, teils wüchsiger, aber auch blüten- und struktureicher Bestand, Weidennutzung). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 511 Umtriebweide

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Äußere Breite II NW Obereggingen -**  
**28216341300220**

07.07.2021

---

Bellis perennis	etliche, mehrere	nein
Briza media	wenige, vereinzelt	nein
Bromus erectus	zahlreich, viele	nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele	nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	nein
Convolvulus arvensis	zahlreich, viele	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium campestre	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Äußere Breite III NW Obereggingen -**  
**28216341300221**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300221  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Äußere Breite III NW Obereggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5 C-3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5067
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte. Mäßig wüchsige Salbei-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, mittelwüchsiger, erster Aufwuchs. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen in einem ausgewogenen Verhältnis vor. Glatthafer und Aufrechte Trespe sind die dominierenden Ober- und Mittelgräser. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Ausgewogener Gräser-/ Kräuterteil. Wiesen-Flockenblume und Schafgarbe sind besonders häufig und dominieren den Blühaspekt Anfang Juni. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren bis hohen Anteil (z. B. Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite, Futter-Esparsette). Stickstoffzeiger: Regelmäßig aber nur mäßig häufig und verhältnismäßig schwachwüchsig kommen Wiesen-Knäuelgras und Wiesenlöwenzahn vor. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist vorhanden (artenreicher Bestand mit stetigem Vorkommen von Magerkeitszeigern, hoher Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind ebenfalls vorhanden (mäßig dichter, strukturreicher, aber auch blütenreicher Bestand, regelmäßig gemäht). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Äußere Breite III NW Obereggingen -**  
**28216341300221**

07.07.2021

---

Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	ja
Phleum pratense	wenige, vereinzelt	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Äußere Breite IV NW Obereggingen -**  
**28216341300222**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300222  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Äußere Breite IV NW Obereggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5 C-4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	22403
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	1

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem reliefierten mäßig steilen bis steilen Westhang. Meist schwachwüchsige Salbei-Glatthaferwiese, sowie kleinflächig Trespen-Glatthaferwiese. Diese Erfassungseinheit umfasst auch Anteile Magerrasen in flachgründigeren Bereichen und an Böschungen, kleinflächig, kartografisch nicht von den Magerwiesen-Anteilen trennbar, siehe Nebenbogen. Mäßig dichter bis dichter, niedrig bis mittelwüchsiger, stellenweise auch schwachwüchsiger erster Aufwuchs. In Senken etwas wüchsiger Untergräser und Mittelgräser kommen zahlreich vor. Dagegen sind Obergräser (Glatthafer) nur spärlich vorhanden. Aufrechte Trespe ist die dominierende Grasart. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Hoher Kräuteranteil. Die Knautie ist besonders häufig und bestimmt den Blühaspekt Anfang Juni. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren bis hohen Anteil (z. B. Zittergras, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Futter-Espartette). Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras und Wiesenlöwenzahn sind selten und schwachwüchsig. Auf der Fläche findet eine Weidenutzung statt, daher sind auch Beweidungs- und Störungszeiger wie Kriechendes Fingerkraut und Weißklee präsent, jedoch nicht in beeinträchtigender Menge. Weidenutzung durch Rinder, allenfalls in Teilflächen erfolgt eine gelegentliche Mahd.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist vorhanden (artenreicher Bestand mit stetigem Vorkommen von Magerkeitszeigern, hoher Anteil typischer Kräuter, aber auch einige Beweidungszeiger). Typische Habitatstrukturen sind ebenfalls vorhanden (etwas heterogener, überwiegend schwachwüchsiger blüten- und struktureicher Bestand, durch Weidennutzung nicht deutlich verändert). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 511 Umtriebweide

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Äußere Breite IV NW Obereggingen -**  
**28216341300222**

07.07.2021

---

Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere	ja
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere	nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt	ja
Briza media	zahlreich, viele	ja
Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere	nein
Daucus carota	zahlreich, viele	ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Linum catharticum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Orchis pyramidalis	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	ja
Trifolium campestre	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Äußere Breite IV NW Obereggingen -**  
**28216341300222**

07.07.2021

---

1. Nebenbogen: 6212 (10%)

---

**Nebenbogen Nummer:** -    **LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (10%)

---

**Beschreibung**                      Kleinflächig geht die Magerwiese in einen artenreichen Trespen-Halbtrockenrasen über. Lichter, mäßig dichter Bestand im ersten Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil. In Bodennähe vielfältig strukturierte, lichte bis mäßig dichte Schicht aus den Blättern der Aufrechten Trespe und etlichen typischen Kräuterarten (z. B. Arznei-Thymian, Gewöhnlicher Wundklee, Silber-Distel). Einige Exemplare der Hundswurz kommen vor. Lichte, standorttypische Halmschicht aus Aufrechte Trespe. Auch typische mittelhohe Kräuter kommen regelmäßig vor (z. B. Futter-Espartette, Wiesen-Salbei). Bereichsweise aus Gebüschen Schlehen-Wurzelbrut in die Fläche vordringend. Wird beweidet.

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist vorhanden (artenreicher Bestand, regelmäßige Präsenz typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind ebenso vorhanden (gut ausgebildeter, strukturreicher, blütenreicher Bestand, durch Beweidung nicht gestört). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Anacamptis pyramidalis	wenige, vereinzelt	
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere	
Briza media	zahlreich, viele	
Bromus erectus	sehr viele	
Carlina acaulis	etliche, mehrere	
Linum catharticum	zahlreich, viele	
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen I Beugenhölzle NW Bettmaringen - 28216341300223

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300223  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen I Beugenhölzle NW Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	L-BA3-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1151
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	07.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreicher Magerrasen basenreicher Standorte (Trespen-Halbtrockenrasen, Bromion erecti) an einem leicht geneigten Nordwesthang. Niedriger, dichter, erster Aufwuchs. Sehr hoher Anteil typischer, niedriger Kräuter, v. a. Gewöhnlicher Wundklee, Gewöhnlicher Hufeisenklee, Sumpf-Kreuzblume. Auch typische mittelhohe Kräuter sind zahlreich vorhanden, z. B. Berg-Klee, Kleiner Wiesenknopf, Warzen-Wolfsmilch und auch Kugel-Teufelskralle als Zeiger für wechselfrische Standortbedingungen. Typische Mittelgräser (Aufrechte Trespe, Fieder-Zenke, Pyramiden-Kammschmiel) und Untergräser (Kleinseggen, Gewöhnliches Zittergras) kommen zahlreich vor. Im Südwesten kleinflächig höherwüchsige, versaumte Bereiche mit viel Fieder-Zwenke und Saumarten wie z. B. Mittlerer Klee. Offenbar regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden (sehr artenreicher Bestand, hoher Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (vielfältige, standorttypische Strukturen, offenbar regelmäßige Mahd). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	sehr viele		nein
Aquilegia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex caryophyllea	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carex montana	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen I Beugenhölzle NW Bettmaringen -**  
**28216341300223**

07.07.2021

---

<i>Carlina acaulis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Listera ovata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Platanthera chlorantha</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala amarella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thesium bavarum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium medium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium montanum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valeriana pratensis</i> s. str.	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen Braunhalden N Bettmaringen - 28216341300224

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300224  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Braunhalden N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	L-BA3-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	9	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	26570
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	11.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Überwiegend sehr artenreiche, teils artenreiche, überall sehr blütenreiche Trespen-Halbtrockenrasen (*Bromion erecti*) auf neun Teilflächen an einem stark geneigten Südhang. In der Erfassungseinheit sind jeweils sehr kleinflächig einzelne Bäume, Sträucher, Gebüsche, Steinriegel, Saumvegetation trockenwarmer Standorte (*Geranium sanguineum*), oder Übergangsbestände in Trespen-Glatthaferwiese (*Arrhenatherion*) enthalten. Grobe Differenzierung der Teilflächen von West nach Ost: Drei kleinere Teilflächen im Westen auf sehr flachgründigen, trockenen Standorten. Dort sehr lichte, niedrige Magerrasen, in größeren Teilbereichen kommt die Gewöhnliche Kuhschelle zahlreich vor, diese gefährdete Art fehlt auf den weiteren Teilflächen. Die beiden großen, mittleren Teilflächen befinden sich auf mäßig trockenen und wechsellückigen, teils wechselfrischen Standorten, hier sind die Magerrasen dichter und hochwüchsiger, als im Westen. Hoher bis sehr hohen Anteil typischer Kräuter, sehr blütenreiche Bestände mit großen Vorkommen dieser typischen Kräuterarten: Aufrechter Ziest, Berg-Klee, Frühlings-Fingerkraut, Futter-Esparsette, Gewöhnlicher Hufeisenklee, Hügel-Meister, Gewöhnlicher Wundklee, Kugel-Teufelskralle, Warzen-Wolfsmilch. An mehreren Stellen kommt die Kleine Traubenhyazinthe vor. Orchideen wurden im Frühjahr 2018 kaum gefunden, lediglich wenige Exemplare des Stattlichen Knabenkrauts blühten am Unterhang. Die kleinere, streifenförmige Teilfläche im Norden ist artenreich, teils mäßig artenreich, dort im Westen sehr viel Berg-Klee, der nach Osten hin ausfällt, im Osten neben hohen Anteilen Aufrechter Tresse noch regelmäßig Hufeisenklee und Warzen-Wolfsmilch sowie Anteile mäßig artenreicher Saumvegetation mit viel Schmalblättriger Wicke. Zwei weitere, kleinere Teilflächen befinden sich im Osten am Oberhang und eine am Unterhang. Die dortigen Magerrasen haben hohe Anteile Wolfsmilchgewächse (*Zypressen-Wolfsmilch*, *Warzen-Wolfsmilch*), auch Wundklee und Fingerkraut-Arten sind häufig. Offenbar regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden (sehr artenreiche Bestände, hoher Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (vielfältige, standorttypische Strukturen, offenbar regelmäßige Mahd). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Braunhalden N Bettmaringen -**  
**28216341300224**

07.07.2021

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Acer campestre	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Berberis vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	wenige, vereinzelt		nein
Corylus avellana	wenige, vereinzelt		nein
Crataegus laevigata	wenige, vereinzelt		nein
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Euphorbia verrucosa	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Geranium robertianum	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sanguineum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium s. l.	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele		nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Ligustrum vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Medicago falcata	wenige, vereinzelt		nein
Mercurialis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt		nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele		nein
Orchis mascula	wenige, vereinzelt		nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Phyteuma orbiculare	zahlreich, viele		nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein
Polygala amarella	etliche, mehrere		nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Braunhalden N Bettmaringen -**  
**28216341300224**

07.07.2021

---

Potentilla verna	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Pulsatilla vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rosa spec.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Sedum rupestre	wenige, vereinzelt	nein
Sedum sexangulare	wenige, vereinzelt	nein
Silene nutans	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Sorbus aria	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium campestre	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium montanum	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein
Viburnum lantana	wenige, vereinzelt	nein
Viburnum opulus	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Äußere Breite I NW Obereggingen -**  
**28216341300225**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300225  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Äußere Breite I NW Obereggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5 C-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5235
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte. Relativ wüchsige Salbei-Glatthaferwiese, sowie kleinflächig typische Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen zahlreich vor. Glatthafer und Goldhafer sind die dominierenden Obergräser. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Hoher Kräuteranteil. Wiesen-Flockenblume und Schafgarbe sind besonders häufig. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren bis hohen Anteil (z. B. Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite, Futter-Esparsette). Stickstoffzeiger: Regelmäßig aber nur mäßig häufig kommen Wiesen-Knäuelgras und Wiesenlöwenzahn vor. Ebenfalls kommt Luzerne häufig vor, jedoch nicht in beeinträchtigender Menge. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden (artenreicher Bestand mit stetigem Vorkommen von Magerkeitszeigern, hoher Anteil typischer Kräuter, aber auch viele Stickstoffzeiger und Luzerne). Typische Habitatstrukturen sind ebenfalls eingeschränkt vorhanden (rel. dichter, struktureicher, aber auch blütenreicher Bestand, regelmäßig gemäht). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	sehr viele		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Äußere Breite I NW Obereggingen -**  
**28216341300225**

07.07.2021

---

<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago sativa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen II Beugenhölzle NW Bettmaringen - 28216341300226

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300226  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen II Beugenhölzle NW Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	L-BA3-3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	616
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	04.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher bis artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen (*Bromion erecti*) an einem leicht geneigten Südosthang. Mittlerer, stellenweise hoher Anteil typischer Kräuter (z. B. Hügel-Meister, Stengellose Eberwurz, Wolfsmilch-Arten). Standorttypische, mäßig dichte Mittelgrasschicht (Aufrechte Trespe). Lichte bis mäßig dichte Untergrasschicht (z. B. Rotschwengel). Offenbar regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden (mäßig artenreicher bis artenreicher Bestand, mittlerer Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (standorttypische Strukturen weitgehend vorhanden, offenbar regelmäßige Mahd). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (94.767%)  
155 Hochschwarzwald (5.233%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Asperula cynanchica</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant		nein
<i>Carlina acaulis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen II Beugenhölzle NW Bettmaringen -**  
**28216341300226**

07.07.2021

---

Helianthemum nummularium s. l.	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Salvia verticillata	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese XI Braunhalden N Bettmaringen - 28216341300227

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300227  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese XI Braunhalden N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-BA3-1  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 8652  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 05.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 1

**Beschreibung** Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem stark geneigten Südhang. Am Mittelhang wachsen drei Hecken. Im Westen, unterhalb der Hecken, befinden sich an zwei Stellen kleinflächige Trespen-Halbtrockenrasen (siehe Nebenbogen). In der Südost-Ecke sehr kleinflächig hochwüchsiger, versauerter Bereich mit Arznei-Beinwell und Gold-Kälberkopf. Am kaum geneigten Hangfuß kräuterreicher als auf der sonstigen Fläche und mit reichlich Flaumigem Wiesenhafer, der sonst kaum vorhanden ist. Am Oberhang höherer Anteil Untergräser, als auf der sonstigen Fläche und Übergang in Trespen-Halbtrockenrasen. Lichter bis mäßig dichter, hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Mittlerer bis hoher Kräuteranteil. Lichte bis mäßig dichte Blatt- und Halmschicht aus standorttypischen Mittelgräsern (v. a. Aufrechte Trespe, im Süden auch Flaumiger Wiesenhafer). Obergrasschicht weitgehend fehlend, nur am Unterhang vorhanden. Spärliche oder lichte, am Oberhang mäßig dichte Untergrasschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen sehr zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), dadurch struktureicher, blütenreicher Bestand. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Futter-Esparssette, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen hochdominant vor, sowohl Gräser (Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer), als auch etliche Kräuterarten (z. B. Acker-Witwenblume, Futter-Esparssette, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei) in sehr großer Menge. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden: sehr artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: lichter bis mäßig dichter, struktureicher, standorttypischer Bestand, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese XI Braunhalden N Bettmaringen - 28216341300227

07.07.2021

---

<i>Anthyllis vulneraria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Campanula glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Chaerophyllum aureum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Symphytum officinale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese XI Braunhalden N Bettmaringen - 28216341300227

07.07.2021

## 1. Nebenbogen: 6212 (5%)

**Nebenbogen Nummer:** W-BA3-1      **LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (5%)

**Beschreibung**      Mäßig artenreicher bis artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen auf flachgründigen, südexponierten Hangabschnitten im Westen der umgebenden Magerwiese. Lichte Blatt- und Halmschicht aus Aufrechter Tresepe. Lichte bis mäßig dichte Untergrassschicht (z. B. Echter Rotschwengel, Schafschwengel). Hoher Anteil typischer niedriger Kräuter (z. B. Arznei-Thymian, Gewöhnlicher Wundklee, Wolfsmilch-Arten).

### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: mäßig artenreicher bis artenreicher Bestand. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: lichter bis mäßig dichter, standorttypischer Bestand, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

### Beeinträchtigung Nebenbogen

**Beeinträchtigungen**      Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad**      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele	
Bromus erectus	sehr viele	
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	
Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere	
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	
Festuca rubra	zahlreich, viele	
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	
Potentilla verna	zahlreich, viele	
Salvia pratensis	zahlreich, viele	
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese X Braunhalden N Bettmaringen - 28216341300228**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300228  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese X Braunhalden N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-BA3-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3499
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit einem hohen Anteil Stickstoffzeiger auf einer weitgehend ebenen Fläche am Fuß eines Südhangs. Im östlichen Drittel etwas geringerer Anteil Stickstoffzeiger, als auf der sonstigen Fläche. Dichter, hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Lichte bis mäßig dichte Obergrasschicht (Glatthafer, Wiesen- und Rohr-Schwengel). Lichte bis mäßig dichte Mittelgrasschicht (z. B. Flaumiger Wiesenhafer, Gewöhnlicher Goldhafer). Lichte Untergrasschicht (Ausdauernder Lolch, Echtes Wiesenrispengras, Echter Rotschwengel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen mittelhohe und hochwüchsige Arten. Sehr hoher Kräuteranteil, darunter viel Klee, Wiesenlöwenzahn und Wiesen-Bärenklau, außerdem viel Acker-Witwenblume, Orientalischer Wiesenbocksbart und Wiesen-Flockenblume. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Futter-Espartette, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: mittlerer bis hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Flaumiger Wiesenhafer, Aufrechte Trespe, Echter Rotschwengel, Wiesen-Salbei, Wiesen-Flockenblume, Orientalischer Wiesenbocksbart, vereinzelt Büschel-Glockenblume). Stickstoffzeiger: hoher Anteil, vier Arten zahlreich, darunter eine Einsaatart (Ausdauernder Lolch). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd, mutmaßlich gedüngte Fläche mit Einsaat.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger, jedoch auch hoher Anteil Stickstoffzeiger mit Einsaatarten. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: dichter, hochwüchsiger, blütenreicher Bestand, mutmaßlich leicht beeinträchtigt durch Düngung und Einsaat. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	204 Düngung, landwirtschaftlich	<b>Grad</b> 1	schwach
	212 Einsaat	1	schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese X Braunhalden N Bettmaringen - 28216341300228**

07.07.2021

---

Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		ja
Chaerophyllum aureum	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ausgesetzt, angesalbt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		ja
Medicago sativa	etliche, mehrere	ausgesetzt, angesalbt	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele		nein
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere		ja
Plantago media	zahlreich, viele		ja
Poa pratensis	zahlreich, viele		ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele		ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele		ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere		ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere		ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele		ja
Trifolium repens	zahlreich, viele		ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere		ja
Vicia sepium	zahlreich, viele		ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Naturnaher Bachabschnitt mit Auwald W Lausheim - 28216341300229

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300229  
**Erfassungseinheit Name** Naturnaher Bachabschnitt mit Auwald W Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (65%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	L-21G-3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	833
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	12.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Naturnaher Bachabschnitt eines Mittelgebirgsbachs mit gewässerbegleitenden Auwaldstreifen. Beidseitig entlang des Bachs wächst ein schmaler Auwaldstreifen. Baumschicht hochwüchsig, Stangenholz und schwaches Baumholz, überwiegend Esche, Schwarz-Erle, Sal-Weide. Strauchschicht lückig bis mäßig dicht, 1 m bis 5 m hoch, Grau-Weide, mehrere weitere Straucharten und junge Bäume. Krautschicht dicht, geringer Anteil typischer Nässezeiger (z. B. Sumpf-Dotterblume, Sumpf-Segge), Stickstoffzeiger dominant (z. B. Große Brennnessel, Kratzbeere).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor (artenarmer, fragmentarischer Auwald-Bestand mit einem hohen Anteil Stickstoffzeiger in der Krautschicht). Typische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor. Offenbar beeinträchtigt durch Stickstoffeintrag aus der Umgebung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	<b>Grad</b> 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Alliaria petiolata	etliche, mehrere		nein
Alnus glutinosa	sehr viele		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Berula erecta	wenige, vereinzelt		nein
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Carex acutiformis	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Naturnaher Bachabschnitt mit Auwald W Lausheim -**  
**28216341300229**

07.07.2021

---

<i>Cirsium arvense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Corylus avellana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	sehr viele	nein
<i>Lonicera xylosteum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Mentha longifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Petasites albus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phragmites australis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus avium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rubus caesius</i>	sehr viele	nein
<i>Rubus idaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix caprea</i>	sehr viele	nein
<i>Salix cinerea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sambucus nigra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	sehr viele	nein
<i>Viburnum lantana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viburnum opulus</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Naturnaher Bachabschnitt mit Auwald W Lausheim -**  
**28216341300229**

07.07.2021

---

1. Nebenbogen: 3260 (35%)

---

---

**Nebenbogen Nummer:** L-21G-3   **LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (35%)

---

**Beschreibung**                     Naturnaher Bachabschnitt eines Mittelgebirgsbachs mit gewässerbegleitenden Auwaldstreifen. Bachlauf gestreckt. Bachbett 2 m bis 4 m breit, durchschnittlich um 2,5 m breit. Profiltiefe flach bis mäßig tief. Flach- und Steilufer, z. T. anthropogen überformt. Sohlsubstrat: Steinblöcke, Steine, Schotter, Kies, Sand, Schlamm, ganz im Westen kleinflächig Kalktuffausfällungen. Mehrere kleine Kies-, Sand- und Schlamm­bänke. Strömungsgeschwindigkeit mäßig hoch. Aufrechter Merk kommt an mehreren Stellen submers und flutend im Gewässer vor, außerdem sehr kleinflächig als artenarmes Kleinröhricht im Bachbett und am Ufer. Punktuell sind Uferbefestigungen und Sohlschwellen aus Steinblöcken vorhanden.

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor (artenarme sumbrerse Vegetation aus Aufrechtem Merk). Typische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor (kleinflächig mit Uferbefestigungen und wenigen Sohlschwellen aus Steinblöcken, offenbar Beeinträchtigung der Gewässergüte durch Stickstoffeintrag aus der Umgebung. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	<b>Grad</b>
Eutrophierung	mittel
Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	mittel
Barriere	schwach
Gewässerausbau	schwach
Uferbefestigung	schwach
Veränderung des Gewässerverlaufs	schwach

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Berula erecta	zahlreich, viele	

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Naturnaher Bachabschnitt mit Auwald im Offenland O**  
**Lausheim - 28216341300230**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300230  
**Erfassungseinheit Name** Naturnaher Bachabschnitt mit Auwald im Offenland O Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (55%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	L-20Q-3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1975
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	10.09.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	2

**Beschreibung** Zwei naturnahe Abschnitte von Mittelgebirgsbächen. Der breitere Bach im Osten verläuft gestreckt und geschwungen. Das Bachbett ist 3 m bis 5 m breit. Das Gewässer ist mäßig bis sehr stark gegenüber der Umgebung eingeschnitten. Die Tiefenvarianz ist groß. Es kommen natürliche und naturnahe Flach- und Steilufer mit Prall- und Gleithängen vor. Das Sohlsubstrat besteht aus Steinblöcken, Steinen, Schotter, Kies, Sand und Schlamm. Der Stromstrich verläuft pendelnd und zerteilt, die Strömungsdiversität ist groß, die Fließgeschwindigkeit mäßig hoch bis sehr hoch. Es kommen kleine Kies- und Sandbänke vor. Im Norden sind kleine, 1 m bis 2 m hohe, kaskadenartige Wasserfälle vorhanden. Im Süden kommen flache, natürliche Sohlabstürze vor. Etwas Totholz liegt im Süden im Gewässer. Im Bachbett wachsen Wassermoose in geringer Deckung (>1 %). Im Südwesten Zufluss eines Seitenbachs über eine steile Böschung. An der Böschung ist das flache Bachbett bis zu 10 m breit. Die Gewässersohle besteht hier aus Kalktuff-Ablagerungen, die mit Moosen und Sumpf-Segge bewachsen sind. Nördlich des Zusammenflusses wurden an der Böschung Erde, Mahdgut und Gehölzreste abgelagert.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden (Wassermoose in geringer Deckung, Störzeiger nicht erkennbar). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt bis nahezu vollständig vorhanden (vielfältige, naturnahe Gewässerstruktur, leichte Beeinträchtigung durch Ablagerungen aus Erde, Mahdgut und Gehölzresten in größerem Umfang an einer Stelle im Südwesten). Offenbar Stickstoffeintrag aus der Umgebung (mittlere Beeinträchtigung).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>		<b>Grad</b>	
421 Ablagerung organischer Stoffe		1	schwach
422 Ablagerung von Erde		1	schwach
805 Eutrophierung		1	schwach
221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen		2	mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
-------------------	-------------------	---------------	-------------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Naturnaher Bachabschnitt mit Auwald im Offenland O  
Lausheim - 28216341300230

07.07.2021

---

Bryophyta	zahlreich, viele	nein
Carex acutiformis	wenige, vereinzelt	nein
Mentha longifolia	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Naturnaher Bachabschnitt mit Auwald im Offenland O**  
**Lausheim - 28216341300230**

07.07.2021

**1. Nebenbogen: 91E0\* (40%)**

**Nebenbogen Nummer:** L-20Q-3                              **LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (40%)

**Beschreibung**                              Auwaldstreifen schmal, überwiegend beidseitig, teils einseitig des Bachufers. Baumschicht dicht, Stangenholz bis starkes Baumholz, vereinzelt Altholz, Esche dominant, im Norden geringer Anteil weiterer Baumarten (z. B. Bruch-Weide, Vogel-Kirsche). Strauchschicht licht bis dicht, 2 m bis 6 m hoch, mehrere Straucharten, im Norden viel Roter Hartriegel, im Süden viel Hasel. Im Süden sind die Bachufer besonders steil und stark beschattet, dort z. T. ohne Krautschicht. Im Bereich des Zusammenflusses beider Bäche viel Sumpf-Segge. Im Norden kommt Große Brennnessel dominant vor. Im Süden etwas liegendes Totholz (schwaches Baumholz).

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden (Baumschicht mäßig artenreich, Krautschicht im Norden von Stickstoffzeigern dominiert). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (schmaler Galeriewald). Offenbar Stickstoffeintrag aus der Umgebung.

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Eutrophierung	<b>Grad</b>	mittel
	Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen		mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Acer campestre	etliche, mehrere	
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere	
Carex acutiformis	etliche, mehrere	
Carex montana	wenige, vereinzelt	
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere	
Cornus sanguinea	zahlreich, viele	
Corylus avellana	sehr viele	
Epilobium hirsutum	wenige, vereinzelt	
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	
Fraxinus excelsior	dominant	
Lamiastrum galeobdolon agg.	etliche, mehrere	
Lonicera xylosteum	etliche, mehrere	
Mentha longifolia	wenige, vereinzelt	
Prunus avium	etliche, mehrere	
Rubus caesius	etliche, mehrere	
Salix caprea	etliche, mehrere	
Salix cinerea	etliche, mehrere	
Salix fragilis	wenige, vereinzelt	
Urtica dioica s. l.	zahlreich, viele	
Viburnum opulus	wenige, vereinzelt	

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Naturnaher Bachabschnitt mit Auwald im Offenland O**  
**Lausheim - 28216341300230**

07.07.2021

2. Nebenbogen: 6431 (5%)

**Nebenbogen Nummer:** L-20Q-3                                  **LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (5%)

**Beschreibung**                                  Am Zufluss des Seitenbachs im Südwesten wachsen mäßig artenreiche Hochstaudenfluren. Als typische Arten kommen vor: Mädesüß, Kohldistel, Roß-Minze, Wilde Engelwurz, Zottiges Weidenröschen.

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor (mäßig artenreicher Filipendulion-Bestand, geringer bis mittlerer Anteil Stickstoffzeiger). Typische Habitatstrukturen sind deutlich eingeschränkt vorhanden (dichte, monotone Struktur). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>		<b>Grad</b>	
Eutrophierung		mittel	
Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen		mittel	

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt	
Carex acutiformis	zahlreich, viele	
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele	
Epilobium hirsutum	wenige, vereinzelt	
Filipendula ulmaria	dominant	
Mentha longifolia	etliche, mehrere	
Urtica dioica s. l.	etliche, mehrere	

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Naturnaher Bachabschnitt mit Hochstaudenflur am**  
**Schwemmbächle N Weizen - 28216341300231**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300231  
**Erfassungseinheit Name** Naturnaher Bachabschnitt mit Hochstaudenflur am Schwemmbächle N Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (70%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	L-16Q-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	862
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	05.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenreiche gewässerbegleitende Hochstaudenflur (Filipendulion). Hochwüchsiger, dichter Bestand. Roß-Minze, Zottiges Weidenröschen und Mädesüß abwechselnd dominant, weitere typische Arten kommen vor (z. B. Kohldistel, Wald-Engelwurz). An einigen Stellen kleinflächig Übergangsbstand in Sumpfschilf-Riede.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden (mäßig artenreicher bis artenreicher Bestand). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (hoher Anteil Roß-Minze, leicht monotone Struktur). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8216 (100.001%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Carex acutiformis	zahlreich, viele		nein
Carex rostrata	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Deschampsia cespitosa	zahlreich, viele		nein
Epilobium hirsutum	sehr viele		nein
Epilobium parviflorum	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Juncus inflexus	etliche, mehrere		nein
Mentha longifolia	dominant		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Scirpus sylvaticus	wenige, vereinzelt		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Naturnaher Bachabschnitt mit Hochstaudenflur am**  
**Schwemmbächle N Weizen - 28216341300231**

07.07.2021

---

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Naturnaher Bachabschnitt mit Hochstaudenflur am**  
**Schwemmbächle N Weizen - 28216341300231**

07.07.2021

---

1. Nebenbogen: 3260 (30%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	L-16Q-2	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (30%)
---------------------------	---------	-----------------------------	---

---

**Beschreibung**                      Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs. Bachlauf gestreckt, Bachbett um 2 m breit, Profil flach bis sehr flach, Flachufer (kleinflächig anthropogen überformt), Sohlsubstrat: Kies, Sand, Schlamm, hohe Fließgeschwindigkeit. Mit Kleinröhricht aus Bachbunge und Aufrechtem Merk (auch flutend im Gewässer). Mit zahlreichen Wassermoos-Polstern im Bachbett. Dieses ist außerdem dicht mit Roß-Minze bewachsen.

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden (mäßig artenreicher bis artenreicher Bestand). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (weitgehend naturnaher Bachlauf). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Berula erecta	zahlreich, viele	
Bryophyta	zahlreich, viele	
Mentha longifolia	dominant	
Veronica beccabunga	zahlreich, viele	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Auwald an der Wutach S Grimmelshofen - 28216341300232

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300232  
**Erfassungseinheit Name** Auwald an der Wutach S Grimmelshofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** L-16V-2  
**Teilflächenanzahl:** 4 **Fläche (m²)** 10514  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 16.07.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Beidseitig entlang der Wutach erstrecken sich südlich von Grimmelshofen sehr schmale, fragmentarische gewässerbegleitender Auwaldstreifen. Diese Bestände direkt am Ufer und im unteren Bereich der Uferböschung werden bei Hochwasser überflutet. Die Gehölze wurden offenbar vor einiger Zeit auf den Stock gesetzt. Eine Baumschicht ist daher zurzeit nicht oder nur licht bis mäßig dicht entwickelt: Jungwuchs, Stockausschläge, Stangenholz, z. B. Berg-Ahorn, Bruch-Weide, Esche, Feld-Ulme, Schwarz-Erle, Silber-Weide. Die Strauchschicht ist mäßig dicht bis dicht und 2 m bis 6 m hoch. Neben den zuvor genannten Baumarten, die auch in der Strauchschicht häufig sind, kommen Strauchweiden (v. a. Purpur-Weide, Korb-Weide) und weitere Straucharten (v. a. Hasel) vor. Die Krautschicht ist licht bis dicht und besteht neben einem hohen Anteil Kratzbeere aus standorttypischen Gräsern und Kräutern (z. B. Wald-Zwenke, Riesen-Schwingel, Roß-Minze). Bemerkenswerte Vogelarten: Eisvogel, Wasseramsel.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden (fragmentarische Auwaldbestände mit etlichen typischen Baumarten). Typische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor (schmale, galeriewaldartige Streifen, Jungwuchs, Stockausschläge, Stangenholz). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	etliche, mehrere		nein
Acer pseudoplatanus	zahlreich, viele		nein
Alnus glutinosa	zahlreich, viele		nein
Alnus incana	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Auwald an der Wutach S Grimmelshofen - 28216341300232

07.07.2021

---

<i>Brachypodium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Clematis vitalba</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Corylus avellana</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Crataegus monogyna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euonymus europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca gigantea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium aparine</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Impatiens glandulifera</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lonicera xylosteum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lysimachia vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Mentha longifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phalaris arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus avium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus padus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Quercus robur</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rosa spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rubus caesius</i>	sehr viele	nein
<i>Salix alba</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix caprea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix fragilis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix purpurea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salix viminalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sorbus aria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Symphytum officinale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ulmus glabra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ulmus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valeriana officinalis</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Viburnum lantana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viburnum opulus</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Westliches Andelbachtal N Bettmaringen -**  
**28216341300233**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300233  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Westliches Andelbachtal N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-14D-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	6687
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der Übergangsbestand einer mäßig artenreichen wechselfrischen Glatthaferwiese zur Trespen-Glatthaferwiese liegt an einem gering bis mäßig SW-exponierten Hang auf leicht welligem Kleinrelief im unteren Andelbachtal. Die Vegetation ist im ersten Aufwuchs mager bis teils mäßig wüchsig und eher uneinheitlich ausgeprägt. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist stark zu den Gräsern verschoben. Die Obergrasschicht ist in Kombination mit der kaum zu unterscheidenden Mittelgrasschicht dominant ausgebildet, v.a. Glatthafer und sehr häufig Aufrechte Trespe. Nur kleinflächig treten lichtere Bereiche auf. Die Untergrasschicht bleibt unauffällig. Kräuter treten nur mit wenigen, jedoch diversen Wuchsformen auf. Magerkeitszeiger erreichen die Mindestdeckung, kleinflächig dominieren diese auch den Aspekt. Nährstoffzeiger dominieren den Aspekt Nährstoffzeiger fehlen bzw. bleiben unauffällig. Im Südteil vereinzelt Wechselfrischezeiger, z.B. Herbstzeitlose und als Besonderheit Knolliges Mädessüß. Im Norden regelmäßig Trockniszeiger und vereinzelt Arten der Magerrasen basenreicher Standorte. Basenzeiger finden sich regelmäßig bis häufig. Die Fläche wird regelmäßig wahrscheinlich 2-schürig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Stark eingeschränkt typisches Arteninventar ohne Störzeiger. Die Habitatstrukturen sind überwiegend mager, aber nicht optimal vielschichtig ausgebildet. Nutzung optimal. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrostis capillaris	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	dominant		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Westliches Andelbachtal N Bettmaringen -**  
**28216341300233**

07.07.2021

---

Campanula glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Campanula patula	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium palustre	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Filipendula vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Fragaria vesca	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium aureum	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica officinalis	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Andelbachtal West N Bettmaringen -**  
**28216341300234**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300234  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Andelbachtal West N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-14E-02
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	12317
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der artenreiche, kleinflächig wechselnde Übergangsbstand einer Trespen-Glatthaferwiese zur typischen und wechselfrischen Glatthaferwiese liegt an einem wenig bis mäßig steilen Südhang mit welligem Kleinrelief und teilweisen Verebnungen. Kleinflächig eingestreut sind sehr artenreiche Bereiche, im Bereich der Ausstockung im Norden ruderalisiert.

Die Vegetation ist im ersten Aufwuchs mager bis mäßig wüchsig, kleinflächig am Südrand wüchsig und sehr uneinheitlich ausgeprägt. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist wechselnd gräser- bis kräuterreich, wobei letzteres überwiegt. Die Obergrasschicht ist licht bis mäßig dicht, kleinflächig auch dicht ausgeprägt. Die Mittelgrasschicht ist licht, eine Untergrasschicht ist vorhanden, jedoch unauffällig bis spärlich ausgebildet. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind formen- und struktureich ausgebildet. Stellenweise ist die Vegetation gestört mit Offenbodenanrissen, vereinzelt treten auch Störzeiger der Schlagflur- und Waldrand-Vegetation auf. Magerkeitszeiger Aspekt bestimmend häufig, teils auch dominierend. Nährstoffzeiger bleiben unauffällig, fehlen auch kleinflächig. Nur Löwenzahn tritt lokal hier und da regelmäßiger auf. Basenzeiger treten regelmäßig auf. Lokal sind Wechselfrische- und Frischezeiger vertreten, z.B. Bach-Nelkenwurz, Kleines Mädesüß und Kohldistel. Eingestreut und unregelmäßig Arten der Magerrasen basenreicher Standorte, z.B. Warzen-Wolfsmilch. In sehr artenreichen Bereichen mit Skabiose, Knäuel-Glockenblume oder dem gefährdeten Kleinem Mädesüß. Fläche wird regelmäßig gemäht, wahrscheinlich als 2-schürige Wiese.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Leicht eingeschränkt vollständiges und typisches Arteninventar mit einigen Störzeigern. Habitatstrukturen mager und optimal vielschichtig, in Teilen jedoch etwas untypisch und kaum mehrschichtig. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrostis capillaris	wenige, vereinzelt		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Andelbachtal West N Bettmaringen -**  
**28216341300234**

07.07.2021

---

Ajuga reptans	wenige, vereinzelt	ja
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt	nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere	ja
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt	nein
Arctium spec.	wenige, vereinzelt	nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	ja
Atropa bella-donna	wenige, vereinzelt	nein
Bromus erectus	sehr viele	ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt	nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt	nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Euphorbia verrucosa	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	nein
Fragaria vesca	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus repens	wenige, vereinzelt	nein
Rubus sectio Rubus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sambucus ebulus	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Scirpus sylvaticus	wenige, vereinzelt	nein
Tanacetum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Andelbachtal West N Bettmaringen -**  
**28216341300234**

07.07.2021

---

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Andelbachtal Ost N Bettmaringen - 28216341300235

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300235  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Andelbachtal Ost N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-14E-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6665
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die sehr artenreiche Übergangsbstand aus drei Glatthaferwiesen-Gesellschaften (Salbei-, Trespen- und wechselfrische Glatthaferwiese) liegt an einem schwach bis stark geneigten, am nördlichen Talgrund S-exponierten und am südlichen Talgrund schwach NW-exponierten Hang mit welligem Kleinrelief. Kleinflächig treten Übergänge zu Kalkmagerrasen auf.

Die Vegetation ist im ersten Aufwuchs mager bis sehr mager mit blumenbunten Aspekt ausgeprägt und zeigt eine heterogene Struktur mit überwiegend ausgewogenem Gräser-Kräuter-Verhältnis. Die Obergrasschicht ist spärlich bis mäßig dicht, kleinflächig am Ostrand auch dicht. Die Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe sowie Flaumigem Wiesenhafer ist spärlich bis licht ausgeprägt, eine Untergrasschicht ist vorhanden, jedoch unauffällig. Die Kräuterwuchsformen sind sehr divers und formenreich ausgebildet, insbesondere niedrige und mittelhochwüchsige Arten sind häufig. In der südlichen Teilfläche die gefährdeten Arten Leinblatt und Knolliges Mädesüß, letzteres an mäßig bis wechselfrischem Standort. Magerkeitszeiger dominieren absolut, Nährstoffzeiger fehlend bzw. sind nur am Ostrand vorhanden. In der nördlichen Teilfläche tritt beispielsweise Zittergras häufig in Erscheinung. Basenzeiger treten regelmäßig bis häufig auf und Trockniszeiger, sowie teils Arten der Magerrasen basenreicher Standorte sind regelmäßig anzutreffen. Unregelmäßig kommen Arten der wechselfrischen Standorte, wie z.B. Bach-Nelkenwurz, im Ostteil und in der südlichen Teilfläche vor. Die Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich 1- bis 2-schurig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Vollständiges und typisches Arteninventar ohne Störzeiger. Habitatstrukturen mager, vielschichtig und optimal ausgeprägt. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (83.044%)  
 120 Alb-Wutach-Gebiet (16.957%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Andelbachtal Ost N Bettmaringen -**  
**28216341300235**

07.07.2021

---

Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt	ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere	ja
Briza media	etliche, mehrere	ja
Bromus erectus	dominant	ja
Campanula glomerata	etliche, mehrere	ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt	nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	ja
Carex flacca	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	nein
Filipendula vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	ja
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Geum rivale	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major subsp. major	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja
Viola hirta	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Mähwiese Halsäcker Nord N Bettmaringen - 28216341300236

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300236  
**Erfassungseinheit Name** Mähwiese Halsäcker Nord N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-14E-03
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	6693
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der mäßig artenreiche Übergangsbstand einer typischen zur Trespen-Glatthaferwiese liegt auf einem ehemaligen Ackerstandort in fast ebener bis nur schwach Süd-exponierter Lage. Die Vegetation ist im ersten Aufwuchs mager und wenig wüchsig, kräuterreich und teils arm an Gräsern. Untypische, wenig geschichtete Struktur mit zahlreichen Rosettenpflanzen und niedrigwüchsigen Kräutern. Obergrasschicht überwiegend licht, teils spärlich, nur im Nordteil auch einmal mäßig dicht, vor allem mit Glatthafer. Mittel- und Untergrasschicht fehlend oder nur spärlich ausgeprägt. Hoher Anteil Offenboden. Magerkeitszeiger bestimmen bis dominieren den Aspekt, Nährstoffzeiger fehlen. Basenzeiger, z.B. Mittlerer Wegerich, regelmäßig vertreten. Wertgebende Arten insgesamt überwiegend vereinzelt, bis auf Margerite und Flaumigem Wiesenhafer. Fläche wird regelmäßig gemäht, wahrscheinlich als 2- bis 3-schürige Wiese.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Stark eingeschränkt typisches Arteninventar ohne Störzeiger. Habitatstrukturen mager, jedoch untypisch wenig geschichtet und nicht optimal. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Mähwiese Halsäcker Nord N Bettmaringen - 28216341300236

07.07.2021

---

<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	sehr viele	nein
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Halsäcker I N Bettmaringen - 28216341300237

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300237  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Halsäcker I N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-14E-04
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	16025
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der artenreiche Bestand einer Trespen-Glatthaferwiese mit Kontakt zum Magerrasen basenreicher Standorte liegt an einem mäßig geneigten Südhang mit leicht welligem Relief. Im SO teils nur mäßig artenreich ausgeprägt.  
 Die Vegetation ist im ersten Aufwuchs mager, blütenreich und sehr einheitlich ausgeprägt, kleinflächig mit lückiger Feldschicht. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist überwiegend grasreich. Die Obergrasschicht ist licht bis spärlich, die Mittelgrasschicht ist mäßig dicht bis dicht und Aspekt dominierend v.a. von Aufrechter Trespe geprägt. Die Untergrasschicht ist vorhanden, aber unauffällig ausgebildet. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind divers und formenreich mit vielen niedrigen bis mittelhochwüchsigen Arten. Magerkeitszeiger dominieren den Aspekt absolut, Nährstoffzeiger bleiben unauffällig bzw. fehlen ganz. Basenzeiger sind häufig vertreten, vereinzelt auch Trockniszeiger Wundklee. Am nördlichen Rand und Oberhang vereinzelt auch Arten, die zu den Magerrasen basenreicher Standorte vermitteln, z.B. Skabiosen-Flockenblume und Hauhechel. Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich als 2-schürige Mähwiese genutzt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Leicht eingeschränkt vollständiges und typisches Arteninventar mit einzelnen Störzeigern. Habitatstrukturen mager und vielschichtig, jedoch teils untypisch grasig und nicht optimal. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (81.414%)  
 120 Alb-Wutach-Gebiet (18.586%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Halsäcker I N Bettmaringen - 28216341300237

07.07.2021

---

Campanula glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt	nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Halsäcker N Bettmaringen - 28216341300238

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300238  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Halsäcker N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** MR-14E-01  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 2837  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 05.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen an einem stark geneigten Südhang. Übergangsbestand in Trespen-Glatthaferwiese. Magerwüchsiger Bestand, geprägt von einer lichten bis mäßig dichten Schicht aus Aufrechter Trespe als standorttypischem Mittelgras. Mäßig kräuterreiche Ausbildung, regelmäßig kommen mehrere typische Arten der Kalk-Magerrasen vor (z. B. Frühlings-Fingerkraut, Gewöhnlicher Hufeisenklee, Gewöhnlicher Wundklee, Stengellose Kratzdistel). Weitere typische Arten wachsen nur auf der Ost-Teilfläche (Karthäuser-Nelke, Große Brunelle, Zypressen-Wolfsmilch und Pyramiden-Kammschmiele). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, Übergangsbestand in Trespen-Glatthaferwiese. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Struktur weitgehend ausgebildet, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (54.584%)  
 120 Alb-Wutach-Gebiet (45.416%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Halsäcker N Bettmaringen - 28216341300238

07.07.2021

---

<i>Cirsium acaulon</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla verna</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia tenuifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Halsäcker Ost N Bettmaringen - 28216341300239

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300239  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Halsäcker Ost N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-14E-05  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 11344  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 06.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Der artenreiche Übergangsbstand einer Salbei- zur Trespen-Glatthaferwiese (letztere Oberhang und Buckel) liegt an einem mäßig geneigten Südwesthang mit schwach welligem Kleinrelief. Am Südrand teils nur mäßig artenreich ausgeprägt.  
 Die Vegetation ist im ersten Aufwuchs mager bis mäßig wüchsig und überwiegend einheitlich ausgeprägt. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen. Die Obergrassschicht wird von Knauelgras, Glatthafer und Wiesen-Schwengel bestimmt und ist mäßig dicht bis dicht, am Oberhang mäßig dicht bis licht. Hier nimmt Aufrechte Trepse in der Mittelgrassschicht zu und dominiert den Aspekt mit insgesamt lichter bis mäßig dichter Ausprägung. Die Untergrassschicht ist vorhanden, aber unauffällig ausgebildet. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind divers und formenreich mit vielen niedrigen bis mittelhochwüchsigen Arten. Am Unterhang treten die niedrigwüchsigen Arten jedoch anteilmäßig stark zurück. Magerkeitszeiger bestimmen den Aspekt und dominieren sogar am Oberhang und in der westlichen Teilfläche. Nährstoffzeiger treten regelmäßig bis häufig auf, insbesondere Wiesenkerbel und Löwenzahn im südlichen Bereich der Ost-Teilfläche, im Norden bleiben Nährstoffzeiger unauffällig. Basenzeiger sind regelmäßig anzutreffen, im Nordteil vereinzelt auch Trockeniszeiger und Arten der Magerrasen basenreicher Standorte, z.B. Zypressen-Wolfsmilch und Kartäuser-Nelke. Löwenzahn und Weidelgras (vermutlich Einsaat) weisen auf eine vormalige intensivere Nutzung hin. Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich als 2-schürige Mähwiese genutzt.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Leicht eingeschränkt vollständiges und typisches Arteninventar mit einzelnen Störzeigern. Habitatstrukturen mager bis mäßig wüchsig und vielschichtig, jedoch teils untypisch grasig und nicht überall optimal. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (81.557%)  
 155 Hochschwarzwald (18.443%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Halsäcker Ost N Bettmaringen - 28216341300239

07.07.2021

---

<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Campanula glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Halsäcker II N Bettmaringen - 28216341300240

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300240  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Halsäcker II N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-14E-06
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6909
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	06.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der sehr artenreiche Bestand einer Trespen-Glatthaferwiese liegt an einem schwach geneigten bis fast ebenen Westhang. Am Nordrand Übergang zum artenreichen Bestand. Die Vegetation ist im ersten Aufwuchs mager, blütenreich und einheitlich ausgeprägt. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen, lokal kräuterreich. Die Obergrasschicht ist licht bis spärlich mit vor allem Glatthafer, die Mittelgrasschicht dominiert den Aspekt und ist mäßig dicht bis dicht v.a. von Aufrechter Trespe und Goldhafer geprägt. Die Untergrasschicht ist vorhanden, aber unauffällig ausgebildet. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind sehr divers und formenreich mit besonders vielen niedrigen Arten und Rosettenpflanzen. Knäuel-Glockenblume und Skabiose sind ungewöhnlich häufig anzutreffen. Magerkeitszeiger dominieren den Aspekt absolut, Nährstoffzeiger fehlen. Basenzeiger sind sehr häufig vertreten. Randlich treten vereinzelt auch Arten der Magerrasen basenreicher Standorte auf, z.B. Hufeisenklee und der gefährdete Berg-Klee. Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich als 2-schürige Mähwiese genutzt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Vollständiges und typisches Arteninventar ohne Störzeiger. Habitatstrukturen mager und standortstypisch vielschichtig, mit optimaler Nutzung. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula glomerata	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Halsäcker II N Bettmaringen - 28216341300240

07.07.2021

---

<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium montanum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Mähwiese Halsäcker Zentrum N Bettmaringen - 28216341300241

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300241  
**Erfassungseinheit Name** Mähwiese Halsäcker Zentrum N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-14E-07
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9742
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	06.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der mäßig artenreiche Übergangsbstand einer typischen zur Trespen-Glatthaferwiese liegt auf einem ehemaligen Ackerstandort in schwach bis mäßig geneigter Südwest- bis Westhanglage. Die Vegetation ist im ersten Aufwuchs mäßig wüchsig, lokal auch wüchsig oder mager und uneinheitlich, etwas fleckenartig und teils lückig. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist zu den Gräsern verschoben. Obergrassschicht mäßig dicht, lokal auch dicht (dort mit vorwiegend Knauelgras). Mittel- und Untergrassschicht sind vorhanden, jedoch unauffällig ausgeprägt. Kräuter mit wenig diversen und eher wenig formenreichen Wuchsstrukturen, besonders auffallend viele niedrige Arten und Rosettenpflanzen. Magerkeitszeiger regelmäßig bis häufig vertreten, Nährstoffzeiger, insbesondere Löwenzahn, ebenfalls regelmäßig bis häufig. Lokal auch Wiesenkerbel und Bärenklau regelmäßig mit höheren Deckungsanteilen. Basenzeiger, z.B. Mittlerer Wegerich und Salbei, zerstreut bis regelmäßig anzutreffen. Einige wertgebende Arten insgesamt überwiegend vereinzelt, bis auf Margerite und Aufrechter Trespe. Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich als 2-schürige Mähwiese genutzt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Stark eingeschränkt typisches Arteninventar mit einigen Störzeigern. Habitatstrukturen mäßig wüchsig bis mager, jedoch etwas untypisch grasig oder lückig und nur teils mehrschichtig. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (84.157%)  
155 Hochschwarzwald (15.843%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Mähwiese Halsäcker Zentrum N Bettmaringen -**  
**28216341300241**

07.07.2021

---

Campanula patula	wenige, vereinzelt	nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Kalkofen I N Bettmaringen - 28216341300242

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300242  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Kalkofen I N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-14F-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	16168
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	06.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Der artenreiche Übergangsbstand einer Salbei- zur Trespen-Glatthaferwiese liegt an einem schwach geneigten bis mäßig steilen Südwest- bis Nordwesthang mit welligem Kleinrelief. Kleinflächig eingestreut sind Magerrasen basenreicher Standorte (s. Nebenbogen). Die Vegetation ist im ersten Aufwuchs mager bis teils mäßig wüchsig und einheitlich ausgeprägt. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist grasreich bis lokal, insbesondere in der südlichen Teilfläche, ausgewogen. Die Obergrasschicht wird von Knauelgras und Glatthafer bestimmt und ist licht bis spärlich ausgeprägt. Aufrechte Trepse dominiert den Aspekt, teils mit Flaumigem Wiesenhafer, in der Mittelgrasschicht mit dichter bis mäßig dichter Ausprägung. Die Untergrasschicht ist vorhanden, aber unauffällig ausgebildet. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind divers und formenreich mit vielen niedrigen Arten und Rosettenpflanzen. Auffallender Blühaspekt des Wiesen-Salbeis. Magerkeitszeiger dominieren den Aspekt, Nährstoffzeiger fehlen bzw. bleiben unauffällig (nur im NW). Basenzeiger sind häufig anzutreffen, vereinzelt auch Arten der Magerrasen basenreicher Standorte sowie Brache- und Saumzeiger. Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich als 2-schürige Mähwiese genutzt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Leicht eingeschränkt vollständiges und typisches Arteninventar mit einzelnen Störzeigern. Habitatstrukturen mager bis mäßig wüchsig und mehrschichtig, jedoch teils untypisch grasig und deshalb nicht optimal. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Kalkofen I N Bettmaringen - 28216341300242

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Bromus erectus</i>	dominant	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crataegus spec.</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	sehr viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Kalkofen I N Bettmaringen - 28216341300242

07.07.2021

## 1. Nebenbogen: 6212 (2%)

**Nebenbogen Nummer:** - **LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (2%)

**Beschreibung** Der schwach charakterisierte artenarme Magerrasen basenreicher Standorte liegt eingestreut im Hangbereich mit mäßig steiler Neigung. Die magere Vegetation ist eher grasreich und fast ohne Obergräser ausgebildet. Als Kennarten sind Kartäuser-Nelke und Frühlings-Fingerkraut häufig vertreten. Aufrechte Trespe mit mäßig dichter bis lichter Mittelgrasschicht und die mäßig dichte bis dichte Untergrasschicht aus Rot-Schwengel bestimmen den Aspekt. Daneben treten Wiesen-Salbei, Kleiner Wiesenknopf und Feld-Thymian regelmäßig in Erscheinung. Störzeiger kommen nicht vor. Bestand wird mit der Wiesenvegetation gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Stark eingeschränkt typisches Arteninventar mit einzelnen Störzeigern. Habitatstrukturen nur mäßig typisch, mehrschichtig. Nutzung zu intensiv und nicht optimal. Keine sonstigen Beeinträchtigungen.

### Beeinträchtigung Nebenbogen

**Beeinträchtigungen** Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere	
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere	
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt	
Bromus erectus	dominant	
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt	
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt	
Festuca rubra	zahlreich, viele	
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	
Potentilla verna	etliche, mehrere	
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Kalkofen II N Bettmaringen - 28216341300243

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300243  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Kalkofen II N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-14F-02
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1746
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	06.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese liegt an einem sehr schwach geneigten bis fast ebenen West- bis Nordwesthang auf einem ehemaligen Ackerstandort. Die Vegetation ist im ersten Aufwuchs mager bis teils mäßig wüchsig und einheitlich ausgeprägt. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist grasreich bis lokal krautreich. Die Obergrassschicht wird von Glatthafer dominiert und ist dicht, im Südtel auch nur licht, ausgeprägt. Im Süden ist die von der Aufrechten Trespe dominierte Mittelgrassschicht dicht, ansonsten nur licht bis mäßig dicht ausgebildet. Die Untergrassschicht ist vorhanden, aber zumeist unauffällig und nur lokal dicht (Weidelgras) ausgebildet. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind divers und formenreich mit vielen mittelhohen Arten und Rosettenpflanzen, hohe Arten fehlen jedoch. Magerkeitszeiger bestimmen bis dominieren den Aspekt, Nährstoffzeiger bleiben unauffällig. Basenzeiger sind häufig anzutreffen. Vereinzelt bis zerstreut finden sich noch Einsaatarten als Relikt früherer intensiverer Nutzung. Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich als 2-schürige Mähwiese genutzt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Stark eingeschränkt vollständiges und typisches Arteninventar mit einzelnen Störzeigern. Habitatstrukturen überwiegend mager und mehrschichtig, jedoch untypisch grasig und deshalb nicht optimal. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Kalkofen II N Bettmaringen - 28216341300243

07.07.2021

---

Galium album	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	sehr viele	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Unterzelggle West N Bettmaringen - 28216341300244

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300244  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Unterzelggle West N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-14E-08
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	10918
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	21.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese liegt an einem mäßig geneigten Südhang. Die südliche Teilfläche ist arten- bis lokal auch sehr artenreich ausgeprägt. Kleinflächig treten Übergänge zu den Magerrasen basenreicher Standorte auf.  
 Die Vegetation ist im ersten Aufwuchs mager bis sehr mager und einheitlich mit einem grasreichen Gräser-Kräuter-Verhältnis ausgeprägt. In der Süd-Teilfläche krautreicher Aspekt. Die Obergrasschicht ist spärlich, v.a. mit Glatthafer, bis fehlend. Die Mittelgrasschicht ist Aspekt dominierend und dicht bis mäßig dicht ausgebildet (Aufrechte Trespe dominant). Eine Untergrasschicht ist vorhanden, jedoch unauffällig. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind sehr formenreich und verschiedenartig, jedoch anteilmäßig untergeordnet ausgebildet. Hochwüchsige Arten sind deutlich unterrepräsentiert. Eine Altgrasstreuschicht ist mäßig ausgeprägt. Magerkeitszeiger dominieren den Aspekt absolut, Nährstoffzeiger fehlen. Basenzeiger treten sehr häufig auf, z.B. Mittlerer Wegerich und Salbei, vereinzelt auch Knäuel-Glockenblume. Vereinzelt bis zerstreut kommen auch Arten der Magerrasen basenreicher Standorte sowie Trockniszeiger vor, z.B. Wundklee, Frühlings-Fingerkraut und Skabiosen-Flockenblume. Fläche wird regelmäßig, vermutlich 1- bis 2-schurig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Stark eingeschränkt vollständiges und typisches Arteninventar ohne Störzeiger. Habitatstrukturen mager und optimal vielschichtig ausgeprägt, Nutzung optimal. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Unterzelgle West N Bettmaringen -**  
**28216341300244**

07.07.2021

---

Bromus erectus	dominant	ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt	ja
Carex flacca	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Potentilla verna	wenige, vereinzelt	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	sehr viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Unterzelggle West - 28216341300246

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300246  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Unterzelggle West  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-13F-09
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4634
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	12.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte auf zwei Teilflächen an einem schwach bis leicht geneigten Südhang. Überwiegend typische Glatthaferwiese, teils Übergang in Trespen-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, floristisch und strukturell heterogener, erster Aufwuchs. Teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Kräuteranteil. Obergrassschicht mäßig dicht bis dicht, Mittelgrassschicht mäßig dicht, Untergräser unauffällig. Wuchsformen/höhen der Kräuter mäßig divers, es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten, auffällig viel Klee. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe, Mittlerer Wegerich. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: geringer bis mittlerer Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Margerite, Zottiger Klappertopf). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig und häufig vor (z. B. Wiesenlöwenzahn), darunter auch Einsaatarten (Vielblütiger Lolch). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: artenreicher Bestand, geringer bis mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, mittlerer Anteil Stickstoffzeiger, darunter Einsaatarten (schwache Beeinträchtigung). Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: standorttypische Schichtung nur teilweise ausgeprägt, heterogene Struktur, dichtwüchsig, regelmäßige Mahd. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 212 Einsaat **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Unterzelgle West - 28216341300246**

07.07.2021

---

Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Chaerophyllum hirsutum	wenige, vereinzelt		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	etliche, mehrere		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		ja
Lolium multiflorum	etliche, mehrere	ausgesetzt, angesalbt	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		ja
Phleum pratense	wenige, vereinzelt		ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	zahlreich, viele		ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		ja
Plantago media	etliche, mehrere		ja
Poa pratensis	etliche, mehrere		ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele		ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele		ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere		ja
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele		ja
Trifolium repens	zahlreich, viele		ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		ja
Vicia sepium	etliche, mehrere		ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Unterzelggle Nord N Bettmaringen -**  
**28216341300247**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300247  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Unterzelggle Nord N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-14F-03
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	20124
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	06.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die artenreiche Trespen-Glatthaferwiese liegt an einem sehr schwach geneigten Südhang. Kleinflächig eingestreut sind Übergänge zum Magerrasen basenreicher Standorte. Die Vegetation ist im ersten Aufwuchs mager bis sehr mager und einheitlich ausgeprägt. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen bis schwach grasreich. Die Feldschicht ist insgesamt eher lückig mit mäßigen Offenbodenanteilen und einer gering mächtigen Altgrasstreuschicht. Die Obergrasschicht ist spärlich bis fehlend ausgeprägt. Aufrechte Trepse dominiert den Aspekt, teils mit Flaumigem Wiesenhafer, in der Mittelgrasschicht mit lichter bis zumeist mäßig dichter, lokal auch dichter Ausprägung. Eine Untergrasschicht fehlt. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind sehr divers und formenreich mit vielen niedrigen Arten und Rosettenpflanzen. Hochwüchsige Arten sind unterrepräsentiert. Magerkeitszeiger dominieren den Aspekt absolut, Nährstoffzeiger fehlen. Basenzeiger sind häufig anzutreffen, Trockenzeiger zerstreut bis regelmäßig, z.B. Wundklee und Skabiosen-Flockenblume, sowie regelmäßig Arten der Magerrasen basenreicher Standorte. Im Nordteil mehrere untypische Arten, die auf eine ehemalige Neuansaat der Fläche schließen lassen, z. B. Österreichischer Lein, Echter Salbei und Heide-Nelke. Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich als 1-schürige Mähwiese genutzt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Fast vollständiges und typisches Arteninventar mit zahlreichen Einsaatarten. Habitatstrukturen sehr mager und optimal vielschichtig. Nutzung angepasst. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Unterzelgle Nord N Bettmaringen -**  
**28216341300247**

07.07.2021

---

<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	ja
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Convolvulus arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crataegus spec.</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dianthus deltoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Euphorbia verrucosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium cicutarium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Linum austriacum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus s. l.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	sehr viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia tenuifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Brandhalden Zentrum S Oberwangen - 28216341300248

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300248  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Brandhalden Zentrum S Oberwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-14H-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	18496
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	22.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der sehr artenreiche Bestand einer Trespen-Glatthaferwiese liegt an einem schwach geneigten bis steilen Ost- bis Südosthang mit welligem, kleinräumig bewegtem Kleinrelief. Vereinzelt Streuobst-Bäume, insbesondere im Nordosten.  
Die Vegetation ist im ersten Aufwuchs mager bis sehr mager, blütenreich und einheitlich ausgeprägt. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist kräuterreich bis ausgewogen. Es zeigt sich eine geringe Altgrasstreuschicht. Die Obergrasschicht ist am Oberhang spärlich und am Unterhang licht ausgeprägt mit vor allem Glatthafer. Die Mittelgrasschicht dominiert den Aspekt und ist mäßig dicht bis dicht v.a. von Aufrechter Trespe und Flaumigem Wiesenhafer geprägt. Die Untergrasschicht ist am Oberhang licht bis mäßig dicht mit Rot-Schwingel und Zittergras ausgebildet, am Unterhang bleibt diese unauffällig. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind sehr divers und formenreich. Magerkeitszeiger dominieren den Aspekt absolut, Nährstoffzeiger fehlen. Basenzeiger sind sehr häufig vertreten, Trockniszeiger und Offenbodenlückenzeiger zerstreut. Vereinzelt treten zum einen Arten der Magerrasen basenreicher Standorte auf, z.B. Wolfsmilch, zum anderen Saumzeiger und sehr spärlich auch junge Gehölze. Vor allem Nord-Teilfläche mit häufig Esparsette. Vorkommen stark gefährdeter Insektenarten. Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich als 1- bis 2-schürige Mähwiese genutzt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	Vorkommen des stark gefährdeten Warzenbeißers ( <i>Decticus verrucivorus</i> ).
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Vollständiges und typisches Arteninventar ohne Störzeiger. Habitatstrukturen mager bis sehr mager und standortstypisch vielschichtig, mit optimaler Nutzung. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Brandhalden Zentrum S Oberwangen -**  
**28216341300248**

07.07.2021

---

<i>Anthyllis vulneraria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Malva moschata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Melampyrum arvense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Mähwiese Herrenäcker Süd SW Oberwangen - 28216341300249

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300249  
**Erfassungseinheit Name** Mähwiese Herrenäcker Süd SW Oberwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-14H-03  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 5700  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 22.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Die mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese liegt in steiler NO bis mäßig steiler SO Exposition mit welligem Kleinrelief.  
 Die Vegetation ist im ersten Aufwuchs mäßig wüchsig, teils mager und am Nordrand auch wüchsig. Sie ist nur mäßig einheitlich ausgeprägt. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist stark zu den Gräsern verschoben. Die Obergrassschicht ist dicht ausgeprägt, vor allem mit Glatthafer und etwas Knauelgras. Die Mittelgrassschicht ist von mäßig dichter bis dichter Ausprägung und wird von Aufrechter Trespe gebildet. Eine Untergrassschicht bleibt unauffällig, jedoch ist eine geringmächtige Altgrasstreuschicht ausgebildet. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind divers und formenreich, jedoch bis auf Flockenblume und Bitterkraut alle Arten mit geringer Deckung bzw. Individuenzahlen. Magerkeitszeiger dominieren den Aspekt, Nährstoffzeiger bleiben insgesamt unauffällig bzw. fehlen teilweise oder sind lokal zerstreut anzutreffen. Basenzeiger sind häufig anzutreffen. Trockniszeiger, z.B. Fetthenne, treten vereinzelt auf. Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich als 1- bis 2-schürige Mähwiese genutzt.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Stark eingeschränkt vollständiges und typisches Arteninventar mit einzelnen Störzeigern. Habitatstrukturen mager und teils vielschichtig, in großen Teilen jedoch untypisch grasreich und wenig strukturiert. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Mähwiese Herrenäcker Süd SW Oberwangen - 28216341300249

07.07.2021

---

<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sedum acre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese Göhr NO Bettmaringen - 28216341300250**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300250  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Göhr NO Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-12F-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3442
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher, frischer bis wechselfeuchter Standorte auf einer im Talgrund gelegenen, schwach nach Nordwesten geneigten Fläche. Am Südrand kleinflächig Übergang in mäßig artenreichen Bestand. Im Süden sehr kleinflächig Trespen-Glatthaferwiese mäßig trockener bis wechselfrischer Standorte. Mittelhoher bis hochwüchsiger, teils niedriger, mäßig dichter bis dichter, teils lichter, erster Aufwuchs. Lichte Blatt- und Halmschicht aus Obergräsern (v. a. Glatthafer, Wiesen-Schwengel). Lichte Mittelgrasschicht (Wolliges Honiggras, Gewöhnlicher Goldhafer, Flaumiger Wiesenhafer). Lichte bis mäßig dichte Untergrasschicht (v. a. Echter Rotschwengel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Sehr blütenreicher Bestand mit extrem viel Wiesen-Margerite (diese teils sehr zahlreich, insgesamt betrachtet mit ca. 10 % Deckung). Basenzeiger: z. B. Mittlerer Wegerich, Aufrechte Trespe. Frischezeiger: z. B. Große Pimpernell. Wechselfeuchtezeiger: z. B. Bach-Nelkenwurz. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen sehr hohen Anteil, verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (v. a. Flaumiger Wiesenhafer, Echter Rotschwengel, Aufrechte Trespe, Wiesen-Margerite, Wiese-Flockenblume, Acker-Witwenblume). Stellenweise mit Acker-Schachtelhalm als Störzeiger. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, stellenweise Störzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: standorttypischer, sehr blütenreicher Bestand, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Göhr NO Bettmaringen - 28216341300250

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus erectus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cirsium oleraceum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Equisetum arvense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese I Tinkofen NO Bettmaringen - 28216341300251

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300251  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I Tinkofen NO Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-12F-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5021
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Glatthaferwiese basenreicher Standorte, überwiegend mäßig artenreich, im Westen teils artenreich. Schwach nach Norden geneigte Fläche, leicht welliges Relief, Böschung am Nordrand. Überwiegend wechselfeuchter Standort, kleinflächig feuchter Standort mit Kohldistel-Glatthaferwiese, kleinflächig, vor allem entlang der Böschung, mäßig trockener Standort mit Trespen-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, niedriger bis mittelhoher, erster Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil, auffällig viel Gewöhnlicher Taubenkropf. Lückige bis lichte, kleinflächig mäßig dichte Obergrassschicht. Lichte Mittelgrassschicht. Mäßig dichte Untergrassschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen mittelhohe und hochwüchsige Arten (z. B. Gewöhnlicher Taubenkropf, Weißes Wiesenlabkraut, Zottiger Klappertopf). Basenzeiger: z. B. Mittlerer Wegerich, Kohldistel, Aufrechte Trespe. Wechselfeuchtezeiger: Rasen-Schmiele, Bach-Nelkenwurz. Feuchtezeiger: Wilde Engelwurz, Kohldistel, Wiesen-Knöterich. Trockniszeiger: Aufrechte Trespe, Futter-Esparsette, Kleines Habichtskraut. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren bis hohen Anteil, etliche Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. Echter Rotschwengel, Flaumiger Wiesenhafer, Klappertopf-Arten, Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypischer, floristisch und strukturell heterogener Bestand, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Tinkofen NO Bettmaringen - 28216341300251

07.07.2021

---

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arabis hirsuta</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus erectus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carex caryophylla</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Deschampsia cespitosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	sehr viele	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese II Tinkofen NO Bettmaringen - 28216341300252**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300252  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Tinkofen NO Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-12F-3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	2637
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Auf der Ost-Teilfläche mäßig artenreicher Misch- und Übergangsbstand aus Kohldistel-Glatthaferwiese feuchter Standorte, Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte mit Bach-Nelkenwurz und Trespen-Glatthaferwiese mäßig trockener Standorte. Mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger. Die folgende Beschreibung gilt für die West-Teilfläche: Ebene oder schwach nach Südwesten geneigte Fläche, teils leichte Muldenlage. Mäßig artenreiche, montane Glatthaferwiese frischer bis mäßig trockener Standorte. Im Südwesten sehr kleinflächig Trespen-Glatthaferwiese. Im Südwesten artenreicher und niedrigwüchsiger, als auf der sonstigen Fläche. In der Südhälfte sehr viel Zottiger Klappertopf. Nach Norden hin dicht- und hochwüchsiger, mit einem geringeren Kräuteranteil und deutlich mehr Obergräsern, als auf der sonstigen Fläche. Also floristisch und strukturell heterogener Bestand im ersten Aufwuchs. Mittlerer bis hoher, teils sehr hoher Kräuteranteil. Lichte bis mäßig dichte Obergrassschicht. Lichte Mittelgrassschicht. Teils lichte, teils mäßig dichte bis dichte Untergrassschicht (Echter Rotschwengel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen mittelhohe Arten (z. B. Zottiger Klappertopf, Gewöhnlicher Taubenkropf, Weißes Wiesenlabkraut, Wald-Storchschnabel). Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe, Mittlerer Wegerich. Montane Art, Frischezeiger: Wald-Storchschnabel. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: mittlere bis sehr hoher Anteil, im Norden stellenweise geringer Anteil, sehr viel Zottiger Klappertopf, außerdem verschiedene sonstige Gräser und Kräuter (z. B. Echter Rotschwengel, Flaumiger Wiesenhafer, Aufrechte Trespe, Wiesen-Flockenblume, Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite). Stickstoffzeiger: im Süden geringer, im Norden teils mittlerer bis hoher Anteil (v. a. Wiesen-Knäuelgras). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, geringer bis sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: standorttypischer, floristisch und strukturell heterogener Bestand, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen**  
 400 Wiesen-Nutzung  
 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese II Tinkofen NO Bettmaringen - 28216341300252**

07.07.2021

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		nein
Phleum pratense	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	sehr viele		nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		nein
Silene vulgaris	zahlreich, viele		nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese III Tinkofen NO Bettmaringen - 28216341300253**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300253  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese III Tinkofen NO Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-12F-4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1252
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf einer schwach nach Westen geneigten Fläche in Tallage. Mäßig dichter, mittelhoher bis hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Hoher bis sehr hoher Kräuteranteil. Spärliche, lückige Obergrassschicht (Glatthafer). Lichte bis mäßig dichte Blatt- und Halmschicht aus standorttypischen Mittelgräsern (Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer). Lichte, teils mäßig dichte Untergrassschicht (v. a. Echter Rotschwengel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Hoher Anteil blühender, mittelhoher und hochwüchsiger Kräuter (z. B. Futter-Esparglette, Orientalischer Wiesenbocksbart, Acker-Witwenblume, Zottiger Klappertopf). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Futter-Esparglette. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen hochdominant vor (z. B. die in den zwei vorherigen Sätzen genannten Arten). Stellenweise mit Saum-/Störzeigern (Gold-Kälberkropf, Rainfarn, Acker-Schachtelhalm) in geringer Menge. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden: sehr artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: mäßig dichter, strukturreicher, sehr blütenreicher Bestand, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Carex hirta	wenige, vereinzelt		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese III Tinkofen NO Bettmaringen - 28216341300253

07.07.2021

---

<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Chaerophyllum aureum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Equisetum arvense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tanacetum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Brandhalden West I S Oberwangen -**  
**28216341300254**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300254  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Brandhalden West I S Oberwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-14H-04
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	4487
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	22.08.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Die artenreiche Trespen-Glatthaferwiese liegt an einem schwach geneigten bis steilen Süd- bis Südosthang an einem Buckel. Die Vegetation ist im zweiten Aufwuchs mager bis kleinflächig sehr mager und einheitlich ausgeprägt. An steilem Hang mit lückiger Feldschicht und mäßig ausgeprägten Offenbodenanteilen. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen bis teils grasreich. Die Obergrasschicht ist licht ausgeprägt, vor allem mit Glatthafer. Die Mittelgrasschicht ist von mäßig dichter bis dichter Ausprägung und wird vor allem von Aufrechter Trespe dominiert. Eine Untergrasschicht ist vorhanden, teils unauffällig, teils bis mäßig dicht, vor allem mit Rot-Schwinkel. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind divers und formenreich, hochwüchsige Arten bleiben jedoch unterrepräsentiert. Magerkeitszeiger dominieren den Aspekt absolut, Nährstoffzeiger fehlen. Basenzeiger sind häufig anzutreffen. Trockenzeiger, z.B. Skabiosen-Flockenblume, treten vereinzelt bis regelmäßig auf. Arten der Magerrasen basenreicher Standorte finden sich vereinzelt bis zerstreut. Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich als 2-schürige Mähwiese genutzt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Leicht eingeschränkt vollständiges und typisches Arteninventar ohne Störzeiger. Habitatstrukturen mager und überwiegend optimal vielschichtig, nur teils etwas untypisch grasreich. Nutzung angepasst. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Brandhalden West I S Oberwangen -**  
**28216341300254**

07.07.2021

---

Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Potentilla verna	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Brandhalden West II S Oberwangen -**  
**28216341300255**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300255  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Brandhalden West II S Oberwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-14H-05
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9888
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	22.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese liegt an einem mäßig geneigten bis steilen Süd- bis Südosthang an einem Buckel und im Südtail am Oberhang einer Mulde.  
Die Vegetation ist im zweiten Aufwuchs mager, teils mäßig wüchsig und einheitlich ausgeprägt. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist grasreich. Die Obergrasschicht ist mäßig dicht ausgeprägt, vor allem mit Glatthafer, teils Knauelgras. Die Mittelgrasschicht ist von mäßig dichter Ausprägung und wird vor allem von Aufrechter Trespe gebildet. Eine Untergrasschicht ist vorhanden, teils unauffällig. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind mäßig divers und mäßig formenreich, hochwüchsige Arten bleiben unterrepräsentiert. Magerkeitszeiger bestimmen teils den Aspekt bis teils wird nur die Mindestdeckung erreicht. Nährstoffzeiger bleiben unauffällig. Auffallender Aspekt des Wiesen-Labkrauts. Basenzeiger sind häufig anzutreffen. Trockenzeiger, z.B. Skabiosen-Flockenblume, treten vereinzelt bis regelmäßig auf. Arten der Magerrasen basenreicher Standorte finden sich vereinzelt. Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich als mindestens 3-schürige Mähwiese genutzt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Stark eingeschränkt vollständiges und typisches Arteninventar mit einzelnen Störzeigern. Habitatstrukturen teils mager und mehrschichtig, überwiegend untypisch grasreich und wenig geschichtet. Nutzung etwas zu häufig/intensiv. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 411 vielschürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Brandhalden West II S Oberwangen -  
28216341300255

07.07.2021

---

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Galium album	sehr viele	nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linaria vulgaris	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Potentilla verna	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Rosäcker S Oberwangen - 28216341300256

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300256  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Rosäcker S Oberwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-14H-06
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5386
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	23.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der sehr artenreiche Übergangsbestand einer Trespen- zur Salbei-Glatthaferwiese liegt an einem mäßig geneigten Osthang mit welligem Kleinrelief. Im Zentrum teils etwas weniger artenreich sowie kleinflächig Übergänge zu den Magerrasen basenreicher Standorte.

Die Vegetation ist im zweiten Aufwuchs mager, kleinflächig auch mäßig wüchsig, blütenreich und relativ einheitlich ausgeprägt. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen bis kräuterreich. Es zeigen sich kleinflächig Offenbodenanteile. Die Obergrassschicht ist licht, teils spärlich oder mäßig dicht mit vor allem Glatthafer. Die Mittelgrassschicht dominiert bis bestimmt den Aspekt, ist mäßig dicht bis dicht und wird v.a. von Aufrechter Tresse und Flaumigem Wiesenhafer geprägt. Die Untergrassschicht ist vorhanden und bleibt meist unauffällig bis lokal licht. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind sehr divers und sehr formenreich. Magerkeitszeiger dominieren den Aspekt absolut bzw. bestimmen abschnittsweise den Aspekt. Nährstoffzeiger fehlen in weiten Teilen, nur am Südrand kleinflächig Löwenzahn regelmäßig vertreten. Basenzeiger sind häufig vertreten, Trockeniszeiger und Offenbodenlückenzeiger zerstreut. Vereinzelt treten Arten der Magerrasen basenreicher Standorte auf. Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich als 2-schürige Mähwiese genutzt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Vollständiges und typisches Arteninventar ohne Störzeiger. Habitatstrukturen mager und standortstypisch vielschichtig, mit optimaler Nutzung. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		ja
Carex caryophylla	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Rosäcker S Oberwangen - 28216341300256

07.07.2021

---

<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago falcata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese I Vogtwiesen NW Wellendingen - 28216341300257**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300257  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I Vogtwiesen NW Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-18A-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3842
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	21.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf einer schwach nach Osten geneigten Hochfläche. Zweiter Aufwuchs, magerwüchsiger Bestand, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Obergrassschicht spärlich bis licht, z. B. Wiesen-Knäuelgras. Mittelgrassschicht mäßig dicht bis dicht, Flaumiger Wiesenhafer und viel Aufrechte Trespe. Untergrassschicht licht, z. B. Echter Rotschwingel. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: hoher bis sehr hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer, Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Margerite, Wiesen-Salbei). Auffällig häufig ist Weiß-Klee; als Stickstoffzeiger im eigentlichen Sinn kommt vor allem Wiesenlöwenzahn häufig vor, insgesamt betrachtet geringer bis mittlerer Anteil Stickstoffzeiger. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zweischürig).

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, hoher sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, geringer bis mittlerer Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung weitgehend ausgeprägt, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Vogtwiesen NW Wellendingen - 28216341300257

07.07.2021

---

Campanula glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	ja
Carum carvi	zahlreich, viele	ja
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Vogtwiesen NW Wellendingen - 28216341300258

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300258  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Vogtwiesen NW Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-18A-02  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 3578  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 24.07.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese auf einer schwach nach Süden geneigten Hochfläche bzw. am einer flachen Kuppe. Zweiter, niedrigwüchsiger, dichter Aufwuchs mit hohem Kräuteranteil. Obergräser, Mittel- und Untergräser kommen vor. Kräuter mit mäßiger Vielfalt verschiedener Wuchsformen und -höhen, auffällig häufig sind Wiesenlöwenzahn und Wiesen-Margerite. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe, Mittlerer Wegerich. Frischezeiger: z. B. Große Pimpernell. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Echter Rotschwengel, Wiesen-Margerite, Orientalischer Wiesenbocksbart). Stickstoffzeiger: hoher Anteil, Ausdauernder Lolch und Wiesenlöwenzahn kommen in großer, beeinträchtigender Menge vor. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zwei- bis dreischürig).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: nur mäßig artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger, hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt vorhanden: standorttypische Schichtung nur teilweise ausgeprägt, hoher Kräuteranteil, aber nur mäßige Vielfalt verschiedener Wuchsformen und -höhen, offenbar relativ intensive Nutzung, regelmäßige Mahd (zwei- bis dreischürig).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Vogtwiesen NW Wellendingen - 28216341300258

07.07.2021

---

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	sehr viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	sehr viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Talmattwiesen Nord, NW Wellendingen - 28216341300259

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300259  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Talmattwiesen Nord, NW Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-18B-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7496
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	24.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem leicht bis mäßig geneigten Südosthang mit welligem Kleinrelief und Böschung am Südrand. In der Süd-Hälfte Salbei-Glatthaferwiese, ansonsten typische Glatthaferwiese. Im Norden und Westen teils nur mäßig artenreich. Zweiter Aufwuchs, Bestand magerwüchsig, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Obergrassschicht licht, stellenweise mäßig dicht, z. B. Glatthafer. Mittelgrassschicht mäßig dicht bis dicht, viel Aufrechte Trespe. Untergrassschicht licht, z. B. Echter Rotschwingel. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Teils mit Frischezeigern (z. B. Große Pimpernell, Wald-Strochschnabel). Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: hoher bis sehr hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer, Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Margerite, Wiesen-Salbei). Geringer Anteil Stickstoffzeiger (z. B. Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, hoher bis sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, geringer Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt bis nahezu vollständig vorhanden: standorttypische Schichtung, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Talmattwiesen Nord, NW Wellendingen -**  
**28216341300259**

07.07.2021

---

Bromus erectus	dominant	ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt	nein
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt	nein
Carum carvi	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major subsp. major	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Schönmaten NW III, S Bonndorf - 28216341300260

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300260  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Schönmaten NW III, S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-19A-03  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 12828  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 23.07.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, montane Glatthaferwiese basenreicher, wechselfrischer bis wechselfeuchter Standorte an einem leicht geneigten Südwesthang. Im Süden kleinflächig Kohldistel-Glatthaferwiese feuchter Standorte mit Übergang in Nasswiese basenreicher, montaner Standorte. Zweiter Aufwuchs. Bestand floristisch und strukturell heterogen, mäßig wüchsig bis wüchsig, kleinflächig magerwüchsig. Auf der überwiegenden Fläche ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, kleinflächig auch hoher Kräuteranteil. Obergrasschicht Aspekt bestimmend, mäßig dicht bis dicht (z. B. Glatthafer, Wiesen-Schwingel). Auch eine Mittelgras- und Untergrasschicht ist vorhanden, aber jeweils teils unauffällig ausgeprägt. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen mittelhohe Arten, u. a. viel Wald-Storchnabel (montane Art frischer Standorte). Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe, Mittlerer Wegerich. Zeiger für wechselfrische bis wechselfeuchte Standorte: Bach-Nelkenwurz, Großer Wiesenknopf. Feuchtezeiger: Kohldistel. Sonstige Nasswiesen-Arten (vereinzelt): Bach-Kratzdistel, Mädesüß. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: geringer bis mittlerer Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Bach-Nelkenwurz, Großer Wiesenknopf, Wiesen-Margerite). Stickstoffzeiger: ebenfalls geringer bis mittlerer Anteil (z. B. Wiesenlöwenzahn), lokal kleinflächig höhere Anteile. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zweischürig).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: nur mäßig artenreicher Bestand, jeweils geringer bis mittlerer Anteil Magerkeits- und Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt vorhanden: mäßig wüchsig, teils mehrschichtig, insgesamt untypisch heterogen, regelmäßige Mahd.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Schönmaten NW III, S Bonndorf - 28216341300260

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium rivulare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Bergwiese Schächle S Bonndorf - 28216341300261

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300261  
**Erfassungseinheit Name** Bergwiese Schächle S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20C-15
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1240
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Storchschnabel-Goldhaferwiese basenreicher Standorte an einem leicht geneigten Nordosthang. Übergangsbstand in Magerrasen basenreicher, montaner, wechselfrischer Standorte. Es handelt sich um einen Durchdringungskomplex der folgenden Vegetationstypen: Brometalia, Polygono-Trisetion, Arrhenatherion (montan). Entsprechend der aktuellen Kartieranleitung wurde der Bestand aufgrund des Vorkommens etlicher Molinio-Arrhenatheretea-Arten als Berg-Mähwiese (FFH-Lebensraumtyp 6520) eingestuft. Dichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil. Mittelgräser dominieren den Grasanteil (v. a. Aufrechte Trespe). Untergräser (z. B. Echter Rotschwingel, Berg-Segge) und Obergräser (v. a. Echter Wiesenhafer) kommen regelmäßig vor. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten (z. B. Rauher Löwenzahn, Kleiner Wiesenknopf, Wald-Storchschnabel). Als typische Arten der Bergwiesen kommen vor: Wald-Storchschnabel, Gewöhnlicher Goldhafer, Kleine Traubenhyazinthe, Trollblume und Wald-Hahnenfuß in Kombination mit der Kennart Weichhaariger Pippau. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf. Zeiger für wechselfrische Standorte: z. B. Großer Wiesenknopf. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen hochdominant vor, etliche Gras- und Kräuterarten (z. B. Rauher Löwenzahn, Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf, Großer Wiesenknopf, Gewöhnlicher Hornklee, Trollblume), darunter Arten der Kalk-Magerrasen (z. B. Echter Wiesenhafer, Wiesen-Leinblatt, Berg-Segge). Die Fläche ist eingezäunt, evtl. handelt es sich um eine Mähweide mit Nachbeweidung, wahrscheinlich aber zurzeit reine Mahd-Nutzung.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden (sehr artenreicher Bestand, Magerkeitszeiger dominant, Vorkommen gefährdeter Arten). Typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (standorttypische Schichtung, hoher Anteil typischer Wiesenkräuter, regelmäßige Wiesen-Nutzung). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Bergwiese Schächle S Bonndorf - 28216341300261**

07.07.2021

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex montana	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pratense	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere		nein
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus polyanthemos subsp. nemorosus	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele		nein
Stellaria graminea	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein
Thesium pyrenaicum	etliche, mehrere		nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele		nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere		nein
Trollius europaeus	etliche, mehrere		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Hochstaudenflur Schächle Ost S Bonndorf - 28216341300262

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300262  
**Erfassungseinheit Name** Hochstaudenflur Schächle Ost S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** L-20C-1  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 52  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 24.07.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche gewässerbegleitende Hochstaudenflur (Filipendulion). Hochwüchsiger, dichter Bestand. Hoher Anteil Mädesüß und Sumpf-Segge. Mehrere weitere typische Hochstaudenarten kommen vor (z. B. Wilde Engelwurz, Zottiges Weidenröschen).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden. Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.996%)

**TK-Blatt** 8116 (99.996%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	sehr viele		nein
Carex acutiformis	sehr viele		nein
Crepis paludosa	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Epilobium hirsutum	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Galium aparine	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Mentha longifolia	etliche, mehrere		nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese V Pflastergrub W Lausheim - 28216341300263

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300263  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese V Pflastergrub W Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-21H-4  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 1692  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 28.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche bis mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese frischer Standorte auf zwei Teilflächen an einem kaum bis sehr stark nach Nordosten geneigten Hangabschnitt, teils beschattet durch angrenzende Hecken. Im Norden früher gemäht, als im Süden. Nur im Norden mit Gewöhnlichem Taubenkropf und deutlich weniger Wald-Storchschnabel, als im Süden. Dichter, hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil. Hoher Anteil Obergräser (Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras). Jeweils mittlerer, teils geringer Anteil Mittel- und Untergräser (z. B. Gewöhnlicher Goldhafer, Echter Rotschwengel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Jedoch kompakter, dichter Bestand aufgrund hoher Anteile mittelhoher und hochwüchsiger Kräuter, darunter auffällig viel Wald-Storchschnabel. Basenzeiger: z. B. Wiesen-Salbei. Frischezeiger: Große Pimpernell, Wald-Storchschnabel. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren, teils geringen Anteil, verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. Flaumiger Wiesenhafer, Aufrechte Trespe, Acker-Witwenblume, Wiesen-Salbei). Stickstoffzeiger: auffällig viel Wiesen-Knäuelgras, jedoch insgesamt mit < 15 Deckung und daher noch nicht als beeinträchtigend zu werten; außerdem weitere Arten (Wiesensilene, Wiesen-Bärenklau). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: artenreicher bis mäßig artenreicher Bestand, mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, Stickstoffzeiger in Teilbereichen in leicht beeinträchtigender Menge. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: standorttypische Schichtung teilweise vorhanden, überwiegend dicht- und hochwüchsiger Bestand, regelmäßig gemäht, im Norden offenbar leicht beeinträchtigt durch Nutzungsintensivierung. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 1 **schwach**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese V Pflastergrub W Lausheim - 28216341300263

07.07.2021

---

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium aparine</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	sehr viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Widenhag W Lausheim - 28216341300264

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300264  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I Widenhag W Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-21H-5  
**Teilflächenanzahl:** 3 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 7844  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 28.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf drei Teilflächen an einem stark geneigten Hang in Nord- bis Nordostexposition. Vor allem in den stärker nordexponierten Bereichen wechselfrischer Standort mit Kugel-Teufelskralle. Mäßig dichter, mittelhoher, erster Aufwuchs. Teils hoher Kräuteranteil, teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Obergräser haben einen sehr geringen Anteil. Mäßig dichte Schicht aus Aufrechter Trespel als standorttypischem Mittelgras. Lichte Untergrasschicht aus überwiegend Süß- und weniger Sauergräsern (z. B. Echter Rotschwingel, Blau-Segge). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Dadurch vielfältig strukturierter, blütenreicher Bestand. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespel, Wiesen-Salbei. Frischezeiger: Wiesen-Schaumkraut. Zeiger für wechselfrische Standorte: Kugel-Teufelskralle. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen hochdominant vor, sowohl Gräser (Aufrechte Trespel), als auch verschiedene Kräuter in sehr großer Menge (z. B. Kleiner Wiesenknopf, Arznei-Schlüsselblume, Acker-Witwenblume). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in sehr geringer Menge vor (z. B. Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Bärenklau). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden: sehr artenreicher Bestand mit einem sehr hohen Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: blütenreicher Bestand mit standorttypischer Schichtung und hohem Kräuteranteil, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Widenhag W Lausheim - 28216341300264

07.07.2021

---

<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus erectus</i>	dominant	ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carex flacca</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese II Widenhag W Lausheim - 28216341300265

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300265  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Widenhag W Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-21H-6
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5266
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte auf drei Teilflächen an einem stark geneigten Nordosthang. Auf der Süd-Teilfläche mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit offenen Bodenstellen, reichlich Rauhem Löwenzahn und wenig Kugel-Teufelskralle. Ansonsten dichter bis sehr dichter, hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Untergräser, Mittel- und Obergräser sind jeweils in großer Menge vorhanden, eine deutliche vertikale Gliederung des Bestandes in verschiedene Grasschichten ist jedoch nicht erkennbar, außer: dichte Blattschicht (Unterschicht) und mäßig dichte Halmschicht (Oberschicht). Mittlerer bis hoher Kräuteranteil. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), mittelhohe und hochwüchsige Arten überwiegen. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen insgesamt mittleren, teils geringen, teils hohen Anteil (z. B. Aufrechte Trespe, Acker-Witwenblume, Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Margerite). Stickstoffzeiger: regelmäßig kommen sechs Arten vor, hoher bis sehr hoher Anteil, nur auf der Süd-Teilfläche geringer Anteil, Wiesenlöwenzahn und Wiesenbärenklau kommen in Teilbereichen in beeinträchtigender Menge vor. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand, mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, Stickstoffzeiger in kleinen Teilbereichen in leicht beeinträchtigender Menge. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: überwiegend kompakter, dicht- und hochwüchsiger Bestand, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Widenhag W Lausheim - 28216341300265

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese III Widenhag W Lausheim - 28216341300266

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300266  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese III Widenhag W Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-200-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6370
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem stark geneigten Südosthang auf drei Teilflächen. Kleinflächig eingestreut sehr artenreicher Bestand. Dichter, teils mäßig dichter, mittelhoher, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Kräuteranteil. Lichte bis lückige Obergrassschicht. Mäßig dichte bis dichte Mittelgrassschicht. Lichte Untergrassschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe. Zeiger für frische und wechselfrische Standorte: z. B. Große Pimpernell und Kugel-Teufelskralle. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen, in kleinen Teilbereichen sehr hohen Anteil, verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. Aufrechte Trespe, Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite). Stickstoffzeiger haben einen mittleren, in Teilbereichen geringen Anteil, Wiesenlöwenzahn und Wiesen-Bärenklau sind häufig (in kleinen Teilbereichen in beeinträchtigender Menge). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt vor: artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger, mittlerer Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung weitgehend ausgebildet, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, Wiesen-Nutzung. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese III Widenhag W Lausheim - 28216341300266

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cardamine pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese VI Braunhalden N Bettmaringen - 28216341300267

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300267  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese VI Braunhalden N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-BA3-3  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 4052  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 07.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche, in kleinen Teilbereichen mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in Kuppenlage auf einer Fläche mit welligem Relief und angrenzenden, schwach geneigten Hangabschnitten in Nordexposition. Kleinfächig Trespen-Glatthaferwiese eingestreut, dort Aufrechte Trespe dominant und etwas Skabiosen-Flockenblume. Sehr kleinfächig auf der Kuppe im Westen Übergang in Trespen-Halbtrockenrasen. Mäßig dichter, teils dichter, überwiegend hochwüchsiger, in kleinen Teilen mittelhoher, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Mäßig dichte, teils dichte Blatt- und Halmschicht aus Obergräsern (Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras). Lichte Mittelgrasschicht (Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer). Lichte Untergrasschicht (Echter Rotschwengel, Echtes Wiesenrispengras). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Blühaspekt aus Orientalischem Wiesenbocksbart, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Margerite. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen, in kleinen Teilbereichen sehr hohen oder geringen bis mittleren Anteil, verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Salbei, Wiesen-Flockenblume, Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Margerite). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in mittlerer, in kleinen Teilbereichen auch in großer Menge vor (v. a. Wiesen-Knäuelgras, Wiesenlöwenzahn). Am Südrand geringer Anteil Saum/Brachezeiger und wenig junge Gehölze. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: mäßig dichter Bestand mit standorttypischer Schichtung, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese VI Braunhalden N Bettmaringen - 28216341300267

07.07.2021

---

<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele	ja
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Campanula glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carum carvi</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Chaerophyllum aureum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunus avium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese V Braunhalden N Bettmaringen - 28216341300268

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300268  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese V Braunhalden N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (97%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-BA3-4  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 11939  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 07.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 1

**Beschreibung** Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf zwei Teilflächen an leicht bis stark geneigten, teils steilen Südhängen, kleinflächig auch kaum geneigte Kuppenlage. Eingestreut sind artenreiche Teilbereiche mit Übergängen in Trespen-Halbtrockenrasen. Am Nord-Rand, entlang der Gehölze, befinden sich an mehreren Stellen kleine Anteile Trespen-Halbtrockenrasen (siehe Nebenbogen). Lichter bis mäßig dichter, niedriger bis mittelhoher, erster Aufwuchs. Gräser überwiegen leicht bis sehr deutlich gegenüber den Kräutern, teils auch ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Sehr lichte, teils lückige oder fehlende Obergrasschicht (z. B. Glatthafer). Lichte bis mäßig dichte Blatt- und Halmschicht aus Aufrechter Trespe als standorttypischem Mittelgras. Sehr lichte bis lichte Untergrasschicht (z. B. Echter Rotschwingel, Echtes Wiesenrispengras). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Teils dünne, lichte bis mäßig dichte Streuschicht aus abgestorbenen Gräsern. Zeiger für Basenreichtum, Trockenheit und Stickstoffarmut kommen hochdominant vor, neben Aufrechte Trespe etliche Kräuterarten in großer Menge (z. B. Futter-Esparsette, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden: sehr artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: lichter bis mäßig dichter, strukturreicher, standorttypischer Bestand, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese V Braunhalden N Bettmaringen - 28216341300268

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago falcata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Muscari botryoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla verna</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium campestre</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia tenuifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese V Braunhalden N Bettmaringen - 28216341300268

07.07.2021

## 1. Nebenbogen: 6212 (3%)

**Nebenbogen Nummer:** W-BA3-4 **LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (3%)

**Beschreibung** Am Nordrand der Magerwiese befinden sich an drei Stellen kleine Anteile Trespen-Halbtrockenrasen, jeweils 50 Quadratmeter bis 150 Quadratmeter groß. Artenreiche, niedrigwüchsige, mäßig dichte, kräuterreiche Bestände. Neben Aufrechter Trespe kommt auch Pyramiden-Kammschmiele als typisches Gras vor. Zahlreiche typische, niedrige Kräuerarten kommen in großer Menge vor (z. B. Flügel-Ginster, Gewöhnliches Sonnenröschen, Wolfsmilch-Arten). Kleinflächig versaumt mit Schmalblättriger Wicke und Pfirsichblättriger Glockenblume.

### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: artenreiche Bestände. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: mäßig dichte, kräuterreiche, standorttypische Bestände, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

### Beeinträchtigung Nebenbogen

**Beeinträchtigungen** Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere	
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere	
Briza media	etliche, mehrere	
Bromus erectus	dominant	
Campanula persicifolia	etliche, mehrere	
Carlina acaulis	etliche, mehrere	
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	
Euphorbia verrucosa	wenige, vereinzelt	
Galium verum	zahlreich, viele	
Genista sagittalis	zahlreich, viele	
Helianthemum nummularium s. l.	etliche, mehrere	
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	
Ononis repens	etliche, mehrere	
Potentilla verna	zahlreich, viele	
Stachys recta	wenige, vereinzelt	
Veronica teucrium	etliche, mehrere	
Vicia tenuifolia	etliche, mehrere	

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese VII Braunhalden N Bettmaringen - 28216341300269**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300269  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese VII Braunhalden N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-BA3-5
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2300
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	07.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in schwach südexponierter Kuppenlage. Floristisch und strukturell ziemlich homogener Bestand. Mäßig dichter, mittelhoher, erster Aufwuchs. Gräser überwiegen leicht gegenüber den Kräutern, teils auch ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Sehr lichte bis lückige Obergrasschicht (Glatthafer). Mäßig dichte bis dichte Blatt- und Halmschicht aus Aufrechter Trespe als standorttypischem Mittelgras. Sehr lichte Untergrasschicht (Echter Rotschwengel, Echtes Wiesenrispengras). Typische niedrige und mittelhohe Wiesenkräuter kommen zahlreich vor (z. B. viel Wiesen-Salbei). Sehr geringer Anteil hochwüchsiger Kräuter (z. B. Orientalischer Wiesenbocksbart). Dünne, mäßig dichte Streuschicht aus abgestorbenen Gräsern. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Futter-Espartette, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen hochdominant vor, als typisches Gras Aufrechte Trespe in sehr großer Menge, außerdem etliche Kräuterarten (z. B. Futter-Espartette, Wiesen-Salbei). Sehr kleinflächig, v. a. im Süden entlang der Gehölze, mit Saum/Brachezeigern in geringer Menge (z. B. Schmalblättrige Wicke, Gold-Kälberkropf). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: mäßig dichter Bestand mit standorttypischer Schichtung, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		ja
Chaerophyllum aureum	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese VII Braunhalden N Bettmaringen - 28216341300269

07.07.2021

---

<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium campestre</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia tenuifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese IV Braunhalden N Bettmaringen - 28216341300270**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300270  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese IV Braunhalden N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (88%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-BA3-6
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5999
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	07.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf drei Teilflächen in fast ebener Lage oder in Süd- oder Nordexposition. Auf der überwiegenden Fläche ist Aufrechte Trespe das bestandsprägende Gras. Teils im Südwesten jedoch mit viel Glatthafer und wüchsiger, dort Salbei-Glatthaferwiese. Am Rand mit kleinen Anteilen Trespen-Halbtrockenrasen (siehe Nebenbogen). Mäßig dichter, mittelhoher bis hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils überwiegen Gräser gegenüber den Kräutern. Obergrasschicht aus Glatthafer teils licht, teils mäßig dicht, teils nicht vorhanden. Lichte bis mäßig dichte Mittelgrasschicht (v. a. Aufrechte Trespe). Lichte Untergrasschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). In großen Teilen dünne, aber teils ziemlich dichte Streuschicht aus abgestorbenen Gräsern. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Futter-Esparsette, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben mindestens einen hohen Anteil, in großen Teilbereichen hochdominant, verschiedene Gräser (v. a. Aufrechte Trespe) und Kräuter (z. B. Wiesen-Salbei, Futter-Esparsette, Acker-Witwenblume). Stickstoffzeiger kommen teils in geringen Menge vor (v. a. Wiesen-Knäuelgras, Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: mäßig dichter Bestand mit standorttypischer Schichtung, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen**  
 400 Wiesen-Nutzung  
 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese IV Braunhalden N Bettmaringen - 28216341300270

07.07.2021

---

Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere	nein
Briza media	wenige, vereinzelt	nein
Bromus erectus	dominant	ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Myosotis arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium campestre	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese IV Braunhalden N Bettmaringen - 28216341300270

07.07.2021

## 1. Nebenbogen: 6212 (12%)

**Nebenbogen Nummer:** W-BA3-6 **LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (12%)

**Beschreibung** Drei kleinflächige Trespen-Halbtrockenrasen von jeweils etwa 250 Quadratmeter Fläche entlang von Gehölzen am Rand der angrenzenden Magerwiese. Zwei davon im Norden der größten, östlichen Teilfläche: artenreiche oder mäßig artenreiche, niedrigwüchsige Bestände. Hoher Kräuteranteil. Lichte Mittel- und Untergrasschicht (z. B. Aufrechte Trespe, Blau-Segge). Etliche typische, niedrigwüchsige Kräuterarten kommen in großer Menge vor (z. B. Gewöhnliches Sonnenröschen, Zypressen-Wolfsmilch, Kleines Habichtskraut, Frühlings-Fingerkraut, Karthäuser-Nelke). Ein weiterer Kalk-Magerrasen befindet sich an der Böschung im Westen der Nordwest-Teilfläche: artenreicher, im Trauf der Gehölze jedoch versäumter, fragmentarischer Trespen-Halbtrockenrasen. Niedriger, dichter, erster Aufwuchs. Teils überwiegen Gräser, teils Kräuter. Als typische Arten kommen u. a. vor: Aufrechte Trespe, Fieder-Zwenke, Gewöhnlicher Hufeisenklee, Gewöhnlicher Wundklee, Arznei-Thymian, Kriechende Hauhechel, Sichelklee, Echter Wiesenhafer und zahlreich die Kleine Traubenhyazinthe. Alle Teilflächen werden offenbar mit den angrenzenden Wiesen gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: artenreiche Bestände. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: kräuterreiche, standorttypische Bestände, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

### Beeinträchtigung Nebenbogen

**Beeinträchtigungen** Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Aegopodium podagraria	wenige, vereinzelt	
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt	
Asperula cynanchica	zahlreich, viele	
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele	
Bromus erectus	sehr viele	
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt	
Carex flacca	etliche, mehrere	
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt	
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt	
Dianthus carthusianorum	zahlreich, viele	
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	
Festuca rubra	etliche, mehrere	
Galium verum	zahlreich, viele	
Genista sagittalis	zahlreich, viele	
Helianthemum nummularium s. l.	zahlreich, viele	
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt	
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	
Medicago falcata	zahlreich, viele	

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese IV Braunhalden N Bettmaringen - 28216341300270

07.07.2021

---

Muscari botryoides	etliche, mehrere
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele
Potentilla verna	zahlreich, viele
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele
Sanguisorba minor	zahlreich, viele
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt
Silene nutans	etliche, mehrere
Stachys recta	etliche, mehrere
Teucrium chamaedrys	wenige, vereinzelt
Trifolium medium	zahlreich, viele
Veronica teucrium	etliche, mehrere

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese III Braunhalden N Bettmaringen - 28216341300271

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300271  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese III Braunhalden N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-BA3-7  
**Teilflächenanzahl:** 3 **Fläche (m²)** 2678  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 07.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte auf drei Teilflächen. Teils Trespen-Glatthaferwiese, teils Salbei-Glatthaferwiese, sowie kleinflächig typische Glatthaferwiese oder montane Glatthaferwiese mit Wald-Storchschnabel. Mäßig dichter bis dichter, mittelhoher bis hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen zahlreich vor. Entweder Glatthafer oder Aufrechte Trespe sind in großer Menge vorhanden und bestandsprägend. Außerdem kommt Flaumiger Wiesenhafer in Teilbereichen auffällig häufig vor. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Hoher Käuteranteil. Teils sind Wiesen-Salbei oder Klee-Arten besonders häufig. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren bis hohen, teils geringen Anteil (z. B. Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite, Orientalischer Wiesenbocksbart). Stickstoffzeiger: Regelmäßig und häufig kommen Wiesen-Knäuelgras und Wiesenlöwenzahn vor. Auf den beiden Süd-Teilflächen stellenweise mit Wiesenlöwenzahn in großer, beeinträchtigender Menge. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreiche Bestände, geringer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger, Stickstoffzeiger sind häufig und kommen stellenweise in beeinträchtigender Menge vor. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: relativ dichtwüchsige Bestände mit hohem Kräuteranteil, regelmäßige Mahd. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese III Braunhalden N Bettmaringen - 28216341300271

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	nein
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Chaerophyllum aureum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese II Brauhalden N Bettmaringen - 28216341300272**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300272  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Brauhalden N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-BA3-8
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2094
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	07.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in Kuppenlage mit angrenzenden, schwach bis stark geneigten Hangabschnitten in Südwest- oder Ostexposition. Am Südrand und auf der Kuppe kleinflächig besonders magerwüchsig mit starken Übergängen in Trespen-Halbtrockenrasen. Lichter, im Osten und Westen teils mäßig dichter, mittelhoher, teils niedriger, erster Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil. Lichte, teils lückige Obergrasschicht (Glatthafer). Lichte bis mäßig dichte Mittelgrasschicht, vor allem aus Aufrechter Trespe, im Westen und Osten auch viel Flaumiger Wiesenhafer. Lichte Untergrasschicht (z. B. Echter Rotschwengel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), dadurch vielfältig strukturierter, blütenreicher Bestand. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen hochdominant vor, verschiedene Gräser und Kräuter in sehr großer Menge (z. B. Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Salbei, Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite, Kleiner Wiesenknopf). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden: sehr artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: lichter bis mäßig dichter, strukturreicher, standorttypischer Bestand, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Brauhalden N Bettmaringen - 28216341300272

07.07.2021

---

<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	ja
<i>Campanula glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Carex caryophylla</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Genista sagittalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sedum sexangulare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese I Brauhalden N Bettmaringen - 28216341300273

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300273  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I Brauhalden N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-BA3-9
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	2877
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	07.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf zwei Teilflächen an einem schwach bis stark geneigten Südhang. Auf der Nord-Teilfläche kleinflächig mäßig artenreiche, dichtwüchsige, typische Glatthaferwiese. Mittelhoher, stellenweise hochwüchsiger, mäßig dichter bis dichter, erster Aufwuchs. Lichte, teils lückige oder nicht vorhandene Obergrassschicht (Glatthafer). Mäßig dichte Blatt- und Halmschicht aus Aufrechter Trespe als standorttypischem Mittelgras. Lichte Untergrassschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: auf der Nord-Teilfläche hoher bis sehr hoher Anteil, auf der Süd-Teilfläche hochdominant, verschiedene Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Salbei, Futter-Espartette). Am Unterhang der Süd-Teilfläche wächst stellenweise die gefährdete Kleine Traubenhyazinthe und dort kommen Wechselfrischezeiger (Herbst-Zeitlose) und Saumzeiger (Gold-Kälberkropf) vor. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd..

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: mäßig dichter Bestand mit standorttypischer Schichtung, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Brauhalden N Bettmaringen - 28216341300273

07.07.2021

---

<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Chaerophyllum aureum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese I Beugenhölzle NW Bettmaringen -**  
**28216341300274**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300274  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I Beugenhölzle NW Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-BA3-10
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5768
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	07.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche, teils sehr artenreiche Salbei- und Trespen-Glatthaferwiese auf drei Teilflächen in Süd-, Südost-, oder Westexposition. An den Ränder stellenweise Übergang in Trespen-Halbtrockenrasen, z. B. mit Gewöhnlichem Hufeisenklee als kennzeichnender Art. Mäßig dichter, mittelhoher, erster Aufwuchs. Lichte, teils lückige oder nicht vorhandene Obergrasschicht (Glatthafer). Mäßig dichte, teils lichte Mittelgrasschicht (Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer). Lichte Untergrasschicht. Hoher Kräuteranteil. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen bis sehr hohen Anteil, teils auch hochdominantes Vorkommen verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher bis sehr artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: mäßig dichter Bestand mit standorttypischer Schichtung, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (80.205%)  
155 Hochschwarzwald (19.795%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese I Beugenhölzle NW Bettmaringen -**  
**28216341300274**

07.07.2021

---

<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia tenuifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese II Beugenhölzle NW Bettmaringen - 28216341300275

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300275  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Beugenhölzle NW Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-BA3-11
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	1339
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	07.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte auf kaum oder leicht nach Süden geneigten, schmalen Wiesen-Terrassen zwischen Hecken. Überwiegend Salbei-Glatthaferwiese, teils Trespen-Glatthaferwiese. Dichter, hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil. Verschiedene Gras-Schichten nur in Teilbereichen erkennbar, ansonsten kompakter Bestand aus mäßig dichter Halmschicht und dichter Blattschicht verschiedener Grastypen (Ober-/Mittel-/Untergräser). Es kommen vor allem mittelhohe und hochwüchsige Kräuter vor. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Stellenweise mit Wechselfrischezeigern (Herbst-Zeitlose). Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben eine hohen, teils auch geringen bis mittleren Anteil, verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei, Zottiger Klappertopf). Stickstoffzeiger: Regelmäßig kommen mehrere Arten in großer Menge vor, vor allem Wiesen-Knäuelgras (jedoch Deckung < 15 %), stellenweise mit Wiesen-Kerbel in großer, beeinträchtigender Menge. Saumzeiger: kleinflächig mit Giersch oder Wiesen-Kerbel in beeinträchtigender Menge. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand, geringer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger, Stickstoffzeiger sind häufig und kommen stellenweise in beeinträchtigender Menge vor. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor: hochwüchsiger, dichter Bestand mit hohem Kräuteranteil, regelmäßige Mahd. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (67.049%)  
120 Alb-Wutach-Gebiet (32.951%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese II Beugenhölzle NW Bettmaringen -  
28216341300275

07.07.2021

---

<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese IX Braunhalden N Bettmaringen - 28216341300276

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300276  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese IX Braunhalden N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-BA3-12  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 2421  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 11.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf zwei Teilflächen in Südexposition. Süd-Teilfläche überwiegend auf steiler Böschung, dort stehen zwei große Walnussbäume (darunter nitrophile Hochstaudenflur, daher ausgegrenzt) und vier hochstämmige Apfelbäume. Im Süden, am Hangfuß, wüchsiger und mit mehr Flaumigem Wiesenhafer, als auf der sonstigen Fläche. Lichter bis mäßig dichter, mittelhoher, erster Aufwuchs. Im Osten und am Südrand kleinflächig hoch- und dichtwüchsig. Sehr geringer Anteil Obergräser, Obergrasschicht daher nur kleinflächig ausgebildet. Lichte Blatt- und Halmschicht aus Aufrechter Trespe als standorttypischem Mittelgras. Lichte Untergrasschicht (z. B. Echter Rotschwingel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten. Dünne, lichte bis mäßig dichte Streuschicht aus abgestorbenen Gräsern und Walnuss-Blättern. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen hochdominant vor, kleinflächig am Unterhang und im Osten mittlerer Anteil, sehr hoher Anteil Aufrechte Trespe, außerdem mehrere Kräuterarten zahlreich (z. B. Wiesen-Salbei, Futter-Esparsette). Kleinflächig am Südrand und im Osten mit Saum/Brachezeigern (Gold-Kälberkropf). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd. Obstbau.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, stellenweise Saumzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: mäßig dichter Bestand mit standorttypischer Schichtung, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen**  
 400 Wiesen-Nutzung  
 410 Mahd  
 700 Obstbau

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese IX Braunhalden N Bettmaringen - 28216341300276

07.07.2021

---

<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Chaerophyllum aureum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>grandiflora</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium medium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese VIII Braunhalden N Bettmaringen -**  
**28216341300277**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300277  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese VIII Braunhalden N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-BA3-13
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4843
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche, teils sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf vier leicht nach Süden geneigten Teilflächen am Hangfuß. Auf der zweiten Teilfläche von Westen aus mit Apfelbäumen, viel Gewöhnlichem Bitterkraut und einem höheren Anteil Obergräser, als auf den sonstigen Teilflächen. Am Westrand der dritten Teilfläche von Westen aus viel Gewöhnliches Bitterkraut und kleine Störstelle. Ost-Teilfläche mit Apfelbäumen und Saumzeigern (Schmalblättrige Wicke). Dichter, mittelhoher bis hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Überwiegend hoher Kräuteranteil, teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Geringer bis mittlerer Anteil Unter- und Obergräser. Mäßig dichte Blatt- und Halmschicht aus Aufrechter Trespe als standorttypischem Mittelgras. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), niedrige und mittelhohe Arten überwiegen. Dünne, mäßig dichte bis dichte Streuschicht aus abgestorbenen Gräsern. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen hochdominant vor, sowohl Aufrechte Trespe, als auch etliche Kräuterarten in sehr großer Menge (z. B. Futter-Esparsette, Wiesen-Salbei). Störzeiger (v. a. Gewöhnliches Bitterkraut) kommen stellenweise in großer, beeinträchtigender Menge vor. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd. Obstbau.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: artenreiche Bestände, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, stellenweise Störzeiger in beeinträchtigender Menge. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: dichte Bestände mit standorttypischer Schichtung, regelmäßige Mahd. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese VIII Braunhalden N Bettmaringen -**  
**28216341300277**

07.07.2021

---

<i>Anthyllis vulneraria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Campanula glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Chaerophyllum aureum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Myosotis arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia tenuifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese XII Braunhalden N Bettmaringen - 28216341300278**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300278  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese XII Braunhalden N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-13G-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3344
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche, teils mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem stark geneigten Südhang. Übergangscharakter in Trespen-Halbtrockenrasen deutlich erkennbar. Außer Aufrechter Trespe kommen jedoch nur kleinflächig weitere Brometalia-Arten vor (z. B. Gewöhnlicher Hufeisenklee), während Arrhenatheretalia/Arrhenatherion-Arten zwar in geringer Deckung, aber regelmäßig und zahlreich auf der gesamten Fläche vorkommen (z. B. Glatthafer, Weißes Wiesenlabkraut). Lichter, mittelhoher, erster Aufwuchs. Mittlerer, teils geringer Kräuteranteil. Obergräser sind regelmäßig in sehr geringer Menge vorhanden, eine spärliche Obergrasschicht ist nur in kleinen Teilbereichen ausgebildet. Lichte Blatt- und Halmschicht aus Aufrechter Trespe als standorttypischem Mittelgras. Spärliche bis lichte Untergrasschicht. Typische niedrige und mittelhohe Kräuter kommen zahlreich vor (z. B. Kleines Habichtskraut, Wiesen-Salbei, Kleiner Wiesenknopf, Weißes Wiesenlabkraut). Hochwüchsige Kräuter kommen regelmäßig in sehr geringer Menge vor (z. B. Skabiosen-Flockenblume). Dünne, lichte Streuschicht aus abgestorbenen Gräsern. Zeiger für Basenreichtum, Trockenheit und Stickstoffarmut kommen hochdominant vor: Aufrechte Trespe in sehr großer Menge, außerdem mehrere Kräuterarten (v. a. Wiesen-Salbei, Kleiner Wiesenknopf, Futter-Esparsette). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, Übergangsbestand in Trespen-Halbtrockenrasen. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: standorttypischer, sehr magerwüchsiger Bestand, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese XII Braunhalden N Bettmaringen - 28216341300278

07.07.2021

---

<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla verna</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese I Nachtweid W Wellendingen - 28216341300279**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300279  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I Nachtweid W Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-17A-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	647
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche, montane Glatthaferwiese mäßig basenreicher Standorte auf einer schwach nach Norden geneigten Fläche. Übergangsbstand in Bergwiese (Polygono-Trisetion). Dichter, mittelhoher, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Sehr lichte, teils lichte Obergrasschicht (z. B. Glatthafer). Mäßig dichte Halmschicht aus Unter- und Mittelgräsern (z. B. Gewöhnliches Ruchgras, Wolliges Honiggras). Mäßig dichte bis dichte Blattschicht aus Unter- und Mittelgräsern (v. a. Echter Rotschwingel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), dadurch struktureicher, blütenreicher Bestand. Basenzeiger: Mittlerer Wegerich. Säurezeiger: Hasenbrot. Montane Arten: Bergwiesen-Frauenmantel, Kleine Traubenhyazinthe, Wald-Storchschnabel. Wechselfrischezeiger: Herbst-Zeitlose, Großer Wiesenknopf. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen dominant vor (z. B. Echter Rotschwingel, Gewöhnliches Ruchgras, Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite, Kleine Traubenhyazinthe, Hasenbrot). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden: sehr artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, Übergang in Bergwiese (FFH-Lebensraumtyp 6520). Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, standorttypische Schichtung, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (86.852%)  
 155 Hochschwarzwald (13.149%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Nachtweid W Wellendingen - 28216341300279

07.07.2021

---

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylorhiza maculata</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	dominant	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Bergwiese Nachtweid W Wellendingen - 28216341300280

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300280  
**Erfassungseinheit Name** Bergwiese Nachtweid W Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-17A-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1000
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Storchschnabel-Goldhafer-Wiese an einem leicht geneigten Nordhang. Im Südwesten Übergang in montane Glatthaferwiese. Basenreicher, wechselfeuchter Standort. Lichte Halmschicht aus Mittelgräsern (Wiesen-Schwengel, Wolliges Honiggras, Aufrechte Trespe). Mäßig dichte, bestandsprägende Unterschicht aus Untergräsern (v. a. Echter Rotschwengel) und den Blättern zahlreicher Kräuterarten. Hoher Kräuteranteil. Es kommen vor allem niedrige und mittelhohe Wiesenkräuter vor. Hoher Anteil Wald-Storchschnabel. Kräftiger Blühaspekt aus Wiesen-Margerite und Großem Wiesenknopf. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe, Mittlerer Wegerich. Wechselfeuchtezeiger: Bach-Nelkenwurz, Großer Wiesenknopf. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: sehr hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Gewöhnliches Ruchgras, Echter Rotschwengel, Bach-Nelkenwurz, Großer Wiesenknopf, Aufrechte Trespe, Wiesen-Margerite). Als typische Arten der Bergwiesen kommen vor: Bergwiesen-Frauenmantel, Wald-Storchschnabel, Gewöhnlicher Goldhafer und Kleine Traubenhyazinthe in Kombination mit der Kennart Weichhaariger Pippau. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden: sehr artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: hoher Kräuteranteil, standorttypische Schichtung, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla monticola	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Bergwiese Nachtweid W Wellendingen - 28216341300280**

07.07.2021

---

Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele	ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt	nein
Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Crepis mollis	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Dactylorhiza maculata s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Dactylorhiza majalis	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	dominant	ja
Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Geranium sylvaticum	sehr viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Listera ovata	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Muscari botryoides	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese II Nachtweid W Wellendingen - 28216341300281**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300281  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Nachtweid W Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-17A-3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2111
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	14.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, montane Glatthaferwiese mäßig basenreicher Standorte auf einer schwach nach Norden geneigten Fläche. Dichter, hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil, darunter auffällig viel Wald-Storchschnabel und Wiesenlöwenzahn. Mäßig dichte Obergrassschicht (Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras). Mäßig dichte Halmschicht aus Unter- und Mittelgräsern (v. a. Gewöhnliches Ruchgras, Gewöhnlicher Goldhafer, Wiesen-Kammgras). Mäßig dichte, mittelhohe Blattschicht aus den verschiedenen Grastypen. Es kommen vor allem mittelhohe und hochwüchsige Kräuter vor (z. B. Wald-Storchschnabel, Wiesen-Pippau, Orientalischer Wiesenbocksbart). Montane Art: Wald-Storchschnabel. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen geringen Anteil. Einige Gras- und Kräuterarten kommen vor (Gewöhnliches Ruchgras, Rotes Straußgras, Echter Rotschwingerl, Gewöhnlicher Hornklee, Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite). Stickstoffzeiger haben einen hohen Anteil, Vorkommen in beeinträchtigender Menge. Allerdings überschreiten vier Arten, die erst ab 15 % Deckung als beeinträchtigende Stickstoffzeiger gelten, den Grenzwert pro Art nicht (Wiesen-Fuchsschwanz, Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Bärenklau, Wiesenlöwenzahn). Es kommen mehrere Arten vor, die als Einsaatarten gelten: Ausdauernder Lolch, Gewöhnliches Wiesenlischgras, Echte Luzerne. Mutmaßlich intensive Wiesen-Nutzung mit Düngung, regelmäßig gemäht

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, geringer Anteil Magerkeitszeiger, Stickstoffzeiger kommen in beeinträchtigender Menge vor, mehrere Einsaatarten kommen vor. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor: dichter, hochwüchsiger Bestand, hoher Kräuteranteil, mutmaßlich beeinträchtigt durch eine intensive Nutzung mit Düngung und Einsaat. In Teilbereichen aufgrund des geringen Anteils Magerkeitszeiger an der Grenze zum Verlust des Status als FFH-Lebensraumtyp 6510. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (99.97%)  
 120 Alb-Wutach-Gebiet (0.03%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
 410 Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	212 Einsaat	<b>Grad</b> 1	schwach
	202 Nutzungsintensivierung	2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Nachtweid W Wellendingen - 28216341300281

07.07.2021

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Medicago sativa	wenige, vereinzelt		nein
Phleum pratense	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele		nein
Trifolium repens	zahlreich, viele		nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese III Nachtweid W Wellendingen - 28216341300282**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300282  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese III Nachtweid W Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-17A-4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3085
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	14.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche, montane Glatthaferwiese mäßig basenreicher, bodensaurer, frischer Standorte an einem leicht geneigten Nordhang. Im nördlichen Drittel Übergangsbestand in Bergwiese (Polygonum-Trisetion), hier mit etwas Weichhaarigem Pippau und Bergwiesen-Frauenmantel. Dichter bis mäßig dichter, niedriger bis mittelhoher, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Sehr lichte bis lückige, im Norden teils fehlende Obergrassschicht (Glatthafer). Mäßig dichte Halmschicht aus Unter- und Mittelgräsern (z. B. Gewöhnliches Ruchgras, Gewöhnlicher Goldhafer, Echter Rotschwingel). Untergräser sind bestandsprägend mit einer mäßig dichten Blattschicht (Echter Rotschwingel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Dadurch strukturreicher, blütenreicher Bestand. Kräftiger Blühaspekt aus Wiesen-Margerite, Orientalischem Wiesenbocksbart, Acker-Witwenblume und Wiesen-Flockenblume. Montane Arten: Wald-Storchschnabel, Bergwiesen-Frauenmantel, Weichhaariger Pippau. Basenzeiger (unregelmäßig, selten): Aufrechte Trespe, Mittlerer Wegerich. Säurezeiger: Hasenbrot. Frischezeiger: z. B. Große Pimpernell, Wald-Storchschnabel. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen dominant vor, etliche Gras- und Kräuterarten (z. B. Echter Rotschwingel, Gewöhnliches Ruchgras, Hasenbrot, Wiesen-Margerite, Orientalischer Wiesenbocksbart, Acker-Witwenblume, Wiesen-Flockenblume), drei Orchideen-Arten in jeweils geringer Anzahl. Stickstoffzeiger sind regelmäßig in nicht beeinträchtigender Menge vorhanden (v. a. Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden: sehr artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: strukturreicher, blütenreicher Bestand, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese III Nachtweid W Wellendingen - 28216341300282**

07.07.2021

---

Agrostis capillaris	zahlreich, viele	ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt	ja
Alchemilla monticola	wenige, vereinzelt	ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele	ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	ja
Briza media	etliche, mehrere	nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt	nein
Carex pallescens	wenige, vereinzelt	ja
Carum carvi	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Crepis mollis	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Dactylorhiza maculata s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Dactylorhiza majalis	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	dominant	ja
Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Listera ovata	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	zahlreich, viele	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese IV Nachtweid W Wellendingen - 28216341300283**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300283  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese IV Nachtweid W Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-17A-5
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	11552
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	14.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche, montane Glatthaferwiese basenreicher, wechselfeuchter Standorte an einem schwach geneigten Nordhang. In Teilbereichen Übergang in Molinietalia-Feuchtwiese oder Bachkratzdistel-Nasswiese (Calthion). Kleinflächig eingestreut befinden sich Übergangsbestände in Bergwiese (Polygono-Trisetion). Im Norden höher, dichter und mit mehr Wiesen-Fuchsschwanz, als im Süden. Hochwüchsiger, dichter, erster Aufwuchs. Mäßig dichte Halmschicht aus Obergräsern (v. a. Wiesen-Fuchsschwanz, im Süden auch vermehrt Glatthafer und Wiesen-Schwingel). Mäßig dichte Halmschicht aus Mittel- und Untergräsern (v. a. Wolliges Honiggras, Gewöhnliches Ruchgras). In der Unterschicht mittlerer bis hoher Anteil aus den Blättern der verschiedenen Grastypen. Insgesamt ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, im Norden überwiegen jedoch Gräser gegenüber den Kräutern. In der Unterschicht hoher Anteil Klee. Kaum Rosettenpflanzen. Sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Wiesenkräuter kommen zahlreich vor (z. B. Sumpf-Vergissmeinnicht, Wiesen-Flockenblume, Großer Wiesenknopf). Montane Arten: Wald-Storchschnabel, Trollblume, Weichhaariger Pippau. Basenzeiger: z. B. Bach-Kratzdistel. Wechselfeuchtezeiger: Bach-Nelkenwurz, Großer Wiesenknopf. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren, im Norden teils geringen Anteil, verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. Gewöhnliches Ruchgras, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Margerite, Großer Wiesenknopf). Als Stickstoffzeiger kommt Wiesen-Fuchsschwanz in beeinträchtigender Menge vor, in größeren Teilbereichen mit über 15 % Deckung, vor allem im Norden. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd. Mutmaßlich geringe Beeinträchtigung durch Nutzungsintensivierung.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt vor: artenreicher Bestand, mittlerer Anteil Magerkeitszeiger; Stickstoffzeiger: hoher, beeinträchtigender Anteil Wiesen-Fuchsschwanz. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung weitgehend vorhanden, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Grasanteil, regelmäßige Mahd. Mutmaßlich geringe Beeinträchtigung durch Nutzungsintensivierung. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese IV Nachtweid W Wellendingen - 28216341300283**

07.07.2021

---

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	sehr viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Cirsium rivulare	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza majalis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Listera ovata	wenige, vereinzelt		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Lychnis flos-cuculi	zahlreich, viele		nein
Myosotis palustris	wenige, vereinzelt		nein
Phleum pratense	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele		nein
Stellaria graminea	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele		nein
Trifolium repens	zahlreich, viele		nein
Trollius europaeus	etliche, mehrere		nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese I Fuchsberg W Wellendingen - 28216341300285**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300285  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I Fuchsberg W Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-17B-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	6768
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche, teils artenreiche Glatthaferwiese montaner, basenreicher, wechselfeuchter und wechselfrischer Standorte in Kuppenlange und auf dem angrenzenden Südhang. An den Rändern Übergang in Nasswiese. Dichter, mittelhoher, teils hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Kräuteranteil. Lichte Obergrasschicht (z. B. Wiesen-Schwingel, Glatthafer, Wiesen-Fuchsschwanz). Mäßig dichte bis dichte Blatt- und Halmschicht aus Unter- und Mittelgräsern (z. B. Gewöhnliches Ruchgras, Wolliges Honiggras, Aufrechte Trespe). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe. Montane Art: z. B. Wald-Storchschnabel. Wechselfeuchtezeiger: Großer Wiesenknopf, Bach-Nelkenwurz. Wechselfrischezeiger: Herbst-Zeitlose. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen bis sehr hohen, kleinflächig mittleren Anteil; etliche Gras- und Kräuterarten kommen vor (z. B. Echter Rotschwingel, Aufrechte Trespe, Gewöhnliches Ruchgras, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Margerite, Großer Wiesenknopf). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in geringer, nicht beeinträchtigender Menge vor und sind am Rand etwas häufiger, als auf der sonstigen Fläche (v. a. Wiesenlöwenzahn, Wiesen-Fuchsschwanz). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden: sehr artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: strukturreicher Bestand mit standorttypischer Schichtung, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alchemilla monticola	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese I Fuchsberg W Wellendingen - 28216341300285**

07.07.2021

---

Alopecurus pratensis	etliche, mehrere	nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele	ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere	ja
Briza media	wenige, vereinzelt	nein
Bromus erectus	sehr viele	ja
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt	ja
Carex flacca	zahlreich, viele	ja
Carex pallescens	wenige, vereinzelt	ja
Carum carvi	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Cirsium palustre	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium rivulare	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Dactylorhiza majalis	wenige, vereinzelt	ja
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Listera ovata	wenige, vereinzelt	nein
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Phleum pratense	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Fuchsberg W Wellendingen - 28216341300286

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300286  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Fuchsberg W Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-17B-2  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 6719  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 11.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche bis sehr artenreiche Glatthaferwiese montaner, basenreicher Standorte an einem leicht geneigten Südosthang. Teils wechselfrischer, teils wechselfeuchter Standort. Dichter, mittelhoher, teils hochwüchsiger, teils niedriger, erster Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil. Lichte, teils mäßig dichte oder dichte Obergrassschicht. Mäßig dichte Mittel- und Untergrassschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Teils hoher Anteil Rot- und Weiß-Klee. Teils auffällig viel Wiesen-Flockenblume und Wiesen-Margerite, diese Arten kommen zahlreich, aber unregelmäßig und fleckenhaft vor. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe. Montane Art: Wald-Storchschnabel. Wechselfeuchtezeiger: Großer Wiesenknopf, Bach-Nelkenwurz. Wechselfrischezeiger: Herbst-Zeitlose. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen auf der Fläche mosaikartig wechselnden, mittleren bis sehr hohen Anteil; etliche Gras- und Kräuterarten kommen vor (z. B. Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Margerite, Aufrechte Trespe, Echter Rotschwengel, Gewöhnlicher Hornklee, Großer Wiesenknopf). Stickstoffzeiger haben einen auf der Fläche leicht wechselnden, geringen bis mittleren Anteil (v. a. Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt leicht eingeschränkt vor: artenreicher bis sehr artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger, geringer bis mittlerer Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: dichter Bestand, standorttypische Schichtung weitgehend vorhanden, hoher Kräuteranteil, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Fuchsberg W Wellendingen - 28216341300286

07.07.2021

---

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex pallescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Carex panicea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cirsium palustre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylorhiza maculata</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Myosotis palustris</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese III Fuchsberg W Wellendingen - 28216341300287

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300287  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese III Fuchsberg W Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-17B-3  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 3879  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 11.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher, montaner, frischer und wechselfrischer Standorte an einem leicht geneigten Südosthang. Etwa mittig im breiteren, nördlichen Teil befindet sich auf sehr kleiner Fläche ein artenreicher, magerwüchsiger Bestand mit Gewöhnlichem Zittergras und viel Wiesen-Margerite. Im Nordwesten kleinflächig an der Grenze zum Verlust des Status als FFH-Lebensraumtyp 6510 aufgrund eines zu geringen Anteils Magerkeitszeiger. Floristisch und strukturell heterogener Bestand. Dichter, hochwüchsiger, nur sehr kleinflächig niedriger und lichter, erster Aufwuchs. Teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Grasanteil (v. a. im Norden). Mäßig dichte, teils lichte, teils dichte Obergrassschicht (v. a. Glatthafer). Lichte bis dichte Mittelgrassschicht, verschiedene Mittelgrasarten kommen unregelmäßig verteilt, aber jeweils häufig vor: z. B. Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer, Wolliges Honiggras. Lichte bis mäßig dichte Untergrassschicht (z. B. Echter Rotschwinger, Gewöhnliches Ruchgras, Ausdauernder Lolch). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). In der Unterschicht viel Rot- und Weiß-Klee. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe. Montane Art: Wald-Storchschnabel. Frischezeiger: z. B. Wiesen-Pippau, Wald-Storchschnabel. Wechselfrischezeiger: Herbst-Zeitlose, Großer Wiesenknopf. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren, teils geringen, kleinflächig hohen Anteil; verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. Gewöhnliches Ruchgras, Aufrechte Trespe, Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Margerite, Wiesen-Flockenblume). Stickstoffzeiger haben einen mittleren bis hohen Anteil, teils Vorkommen in großer, beeinträchtigender Menge (v. a. Wiesenlöwenzahn, Ausdauernder Lolch), kleinflächig sehr geringer Anteil. Für eine Magerwiese offenbar relativ intensive Nutzung mit regelmäßiger Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, mittlerer bis hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: heterogener, überwiegend dicht- und hochwüchsiger Bestand, teils hoher Grasanteil. Mutmaßlich mittlere Beeinträchtigung durch Nutzungsintensivierung. Im Nordwesten kleinflächig an der Grenze zum Verlust des Status als FFH-Lebensraumtyp 6510 aufgrund eines zu geringen Anteils Magerkeitszeiger. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese III Fuchsberg W Wellendingen - 28216341300287

07.07.2021

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Listera ovata	wenige, vereinzelt		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Phleum pratense	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele		nein
Trifolium repens	zahlreich, viele		nein
Vicia sepium	etliche, mehrere		nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalkreiches Niedermoor Nachtweid W Wellendingen -**  
**28216341300288**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300288  
**Erfassungseinheit Name** Kalkreiches Niedermoor Nachtweid W Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	L-17A-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	167
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiches Kleinseggenried mäßig basenreicher Standorte in zwei flachen Mulden an einem Nordhang. Braunseggen-Ried mit Vorkommen von Davall-Segge. An den Rändern Übergang in Nasswiesen-Vegetation. Dichter, niedriger, erster Aufwuchs. Kleinseggen dominant. Davalls Segge ist zahlreich vorhanden. Bestandsprägend sind außerdem Braune Segge, Hirsen-Segge und Schmalblättriges Wollgras. Mittlerer bis hoher Kräuteranteil aus Arten der umgebenden Nasswiesen (z. B. Sumpf-Baldrian). Offenbar einschürige Mahd. Am Westrand verläuft ein Entwässerungsgraben.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist deutlich verarmt vorhanden (Braunseggen-Ried mit Davalls Segge). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (Teilbereiche mit Übergang in Nasswiesen-Vegetation und untypisch erhöhtem Kräuteranteil, leichte Beeinträchtigung durch Entwässerung). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 218 Entwässerung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Briza media	etliche, mehrere		nein
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Carex davalliana	zahlreich, viele		nein
Carex nigra	sehr viele		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Crepis paludosa	zahlreich, viele		nein
Dactylorhiza maculata s. l.	wenige, vereinzelt		nein
Dactylorhiza majalis	etliche, mehrere		nein
Eriophorum angustifolium	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
**8216341 - Kalkreiches Niedermoor Nachtweid W Wellendingen -  
28216341300288**

07.07.2021

---

Juncus articulatus	zahlreich, viele	nein
Juncus effusus	etliche, mehrere	nein
Myosotis palustris agg.	etliche, mehrere	nein
Valeriana dioica	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalkreiches Niedermoor Bodenwiesen W Wellendingen - 28216341300289

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300289  
**Erfassungseinheit Name** Kalkreiches Niedermoor Bodenwiesen W Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	L-17B-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	504
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	14.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiches Kleinseggenried basenreicher Standorte in einer flachen, wechsellassen Mulde an einem Südosthang. Dichte Unterschicht in Bodennähe. Kleinseggen dominant, vor allem Hirsen-Segge. Geringer bis mittlerer, in kleinen Teilbereichen hoher Kräuteranteil (z. B. Sumpf-Baldrian, Gewöhnlicher Teufelsabbiss, Grundblätter der Knolligen Kratzdistel). Lichte bis mäßig dichte Mittelschicht aus viel Breitblättrigem Wollgras, regelmäßig mit Blütenständen der Knolligen Kratzdistel und stellenweise viel Blaugrüner Binse. Art der Nutzung nicht erkennbar.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden (hoher Anteil Breitblättriges Wollgras, Caricion-davallianae-Arten ansonsten fehlend). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8216 (100.001%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus racemosus	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carex nigra	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	dominant		nein
Cirsium tuberosum	zahlreich, viele		nein
Dactylorhiza majalis	wenige, vereinzelt		nein
Eriophorum latifolium	sehr viele		nein
Juncus articulatus	zahlreich, viele		nein
Juncus inflexus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Kalkreiches Niedermoor Bodenwiesen W Wellendingen -  
28216341300289

07.07.2021

---

Succisa pratensis	zahlreich, viele	nein
Valeriana dioica	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Bodenwiesen W Wellendingen - 28216341300290

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300290  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I Bodenwiesen W Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-17B-4  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 5616  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 14.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche, teils mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher, montaner, wechselfeuchter Standorte. An den Rändern bestehen Übergänge in Trespen-Glatthaferwiese im Nordwesten oder Kohldistel-Nasswiese im Südosten. Dichter, hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Mittelgräser haben einen hohen Anteil und sind bestandsprägend (v. a. Wolliges Honiggras). Lichte bis lückige Obergrasschicht (Glatthafer, Wiesen-Fuchsschwanz). Mäßig dichte Untergrasschicht (z. B. Echter Rotschwengel, Gewöhnliches Ruchgras). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), kaum Rosettenpflanzen, mittelhohe und hochwüchsige Arten überwiegen (z. B. Wald-Storchschnabel, Großer Wiesenknopf). Hoher Anteil Klee in der Unterschicht. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe. Montane Art: z. B. Wald-Storchschnabel. Wechselfeuchtezeiger: Bach-Nelkenwurz, Großer Wiesenknopf. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren, teils hohen, teils geringen Anteil, verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor, u. a. sind Gewöhnliches Ruchgras und Großer Wiesenknopf häufig. Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in nicht beeinträchtigender Menge vor (z. B. Wiesenlöwenzahn, Ausdauernder Lolch). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt vor: artenreicher Bestand, mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, geringer bis mittlerer Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: dichter, hochwüchsiger, standorttypischer Bestand, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Bodenwiesen W Wellendingen - 28216341300290

07.07.2021

---

<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	sehr viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lysimachia nummularia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Bodenwiesen W Wellendingen - 28216341300291

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300291  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Bodenwiesen W Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-17B-5  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 16632  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 14.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Trespen-Glatthaferwiese an einem schwach bis stark geneigten Südosthang. Artenreiche Bestände montaner, teils wechselfrischer Standorte. Kleinflächig eingestreut typische Glatthaferwiese. An mehreren flachgründigen Stellen sehr kleinflächig Übergang in Trespen-Halbtrockenrasen mit z. B. Warzen-Wolfsmilch, Kriechender Hauhechel und Tauben-Skabiose. Mäßig dichter bis dichter, hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Lichte Obergrasschicht (Glatthafer). Mäßig dichte, teils dichte Blatt- und Halmschicht aus Aufrechter Trespe als standorttypischem Mittelgras, teils ist auch Flaumiger Wiesenhafer häufig. Lichte Untergrasschicht. Teils hoher Grasanteil, teils hoher Kräuteranteil, teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), hochwüchsige Arten haben einen geringen Anteil (v. a. Wiesen-Pippau). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Montane Art: Wald-Storchschnabel. Wechselfrischezeiger: Herbst-Zeitlose, Großer Wiesenknopf. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: auf der überwiegenden Fläche dominant bis hochdominant, teils mittlerer bis hoher Anteil, vor allem Gräser (Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer), aber auch regelmäßig etliche Kräuterarten (z. B. Kleiner Wiesenknopf, Gewöhnlicher Hornklee, Acker-Witwenblume). Stickstoffzeiger haben einen auf der Fläche unregelmäßig wechselnden, sehr geringen bis mittleren Anteil (z. B. Wiesenlöwenzahn, Wiesen-Bärenklau). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt vor: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, sehr geringer bis mittlerer Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypischer Bestand, teils hoher Grasanteil, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Bodenwiesen W Wellendingen - 28216341300291

07.07.2021

---

<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Hüttlewiesen S Bonndorf - 28216341300292

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300292  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I Hüttlewiesen S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-20B-12  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 2198  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 23.07.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, montane Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem schwach geneigten Südosthang, teils als Trespen-Glatthaferwiese ausgebildet. Mäßig dichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Teils hoher Kräuteranteil, teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen regelmäßig vor, im Norden hoher Anteil Aufrechte Trespe. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten, in großen Teilbereichen hoher Anteil Wald-Storchschnabel (montane Art). Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen, teils geringen bis mittleren Anteil, verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. Aufrechte Trespe, Gewöhnlicher Hornklee, Acker-Witwenblume). Stickstoffzeiger haben einen geringen, teils mittleren Anteil (z. B. Wiesenlöwenzahn, Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Kerbel). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd. Diese Erfassungseinheit liegt offenbar zu großen Teilen im Baugebiet Mittlishardt III in Bonndorf. Zukünftig durch Bebauung zu erwartende Verluste sind bereits kompensiert durch Ausgleichsflächen auf den Flurstücken 118 und 126 in der Gemarkung Wellendigen (schriftliche Mitteilung des Regierungspräsidiums Freiburg, Juli 2018).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger, geringer bis mittlerer Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: mäßig dichter Bestand mit standorttypischer Schichtung und teils hohem Kräuteranteil, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Diese Erfassungseinheit liegt offenbar zu großen Teilen im Baugebiet Mittlishardt III in Bonndorf. Zukünftig durch Bebauung zu erwartende Verluste sind bereits kompensiert durch Ausgleichsflächen auf den Flurstücken 118 und 126 in der Gemarkung Wellendigen (schriftliche Mitteilung des Regierungspräsidiums Freiburg, Juli 2018).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Hüttlewiesen S Bonndorf - 28216341300292

07.07.2021

---

<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	sehr viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Bergwiese I Hüttlewiesen S Bonndorf - 28216341300293

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300293  
**Erfassungseinheit Name** Bergwiese I Hüttlewiesen S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20B-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1317
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	15.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Storchschnabel-Goldhaferwiese in Nord- und Nordost-Exposition. Nach Süden hin Übergang in montane Glatthaferwiese. Im Nordwesten Übergang in Trespen-Halbtrockenrasen. Dichtwüchsiger, mittelhoher, erster Aufwuchs. Hoher bis sehr hoher Kräuteranteil. Teils spärliche Obergrasschicht (z. B. Echter Wiesenhafer). Mäßig dichte bis dichte Mittelgrasschicht (überwiegend Aufrechte Trespe, Wolliges Honiggras). Lichte Untergrasschicht (z. B. Echter Rotschwengel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen sehr zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), auffällig häufig sind z. B. Rauher Löwenzahn (niedrig), Wald-Storchschnabel (mittelhoch), Großer Wiesenknopf (hochwüchsige Blütenstände). Als typische Arten der Bergwiesen kommen vor: Ährige Teufelskralle, Bergwiesen-Frauenmantel, Gewöhnlicher Goldhafer, Kleine Traubenhyaazinthe, Wald-Storchschnabel und Trollblume in Kombination mit der Kennart Weichhaariger Pippau. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe. Wechselfeuchtezeiger: Großer Wiesenknopf. Wechselfrischezeiger: Herbst-Zeitlose. Frischezeiger: z. B. Große Pimpernell, Wald-Storchschnabel. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen sehr hohen Anteil, etliche Gras- und Kräuterarten kommen vor (z. B. Aufrechte Trespe, Echter Wiesenhafer, Rauher Löwenzahn, Großer Wiesenknopf, Kleine Traubenhyaazinthe). Bemerkenswerte Heuschreckenart: Wantschrecke. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden: sehr artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: dichter, struktureicher Bestand mit standorttypischer Schichtung und hohem Kräuteranteil, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Bergwiese I Hüttlewiesen S Bonndorf - 28216341300293

07.07.2021

---

<i>Alchemilla monticola</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	ja
<i>Campanula glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex montana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phyteuma spicatum</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Polygala amarella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Stellaria graminea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thesium pyrenaicum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Bergwiese II Hüttlewiesen S Bonndorf - 28216341300294

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300294  
**Erfassungseinheit Name** Bergwiese II Hüttlewiesen S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-20B-2  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 5646  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 15.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche bis sehr artenreiche Storchschnabel-Goldhaferwiese wechselfeuchter Standorte auf zwei Teilflächen in Tallage mit schwacher Neigung nach Nordosten. Insgesamt Übergangsbstand in montane Glatthaferwiese (Arrhenatherion). Die Artengruppe der Bergwiesen (Polygon-Trisetion) hat jedoch einen so hohen Deckungsanteil und die Arrhenatherion-Kennarten kommen in so geringer Menge vor, dass die Zuordnung zum FFH-Lebensraumtyp 6520 eindeutig ist. Im Nordosten der großen Teilfläche ist sehr kleinflächig Bachkratzdistel-Nasswiese eingeschlossen. Dichter bis sehr dichter, mittelhoher, erster Aufwuchs. Sehr hoher Kräuteranteil, auffällig viel Wald-Storchschnabel und Großer Wiesenknopf. Lückige, in großen Teilbereichen fehlende Obergrassschicht (z. B. Wiesen-Knäuelgras). Mäßig dichte Mittelgrassschicht (z. B. Wolliges Honiggras). Mäßig dichte, teils dichte Untergrassschicht (v. a. Echter Rotschwingel, Gewöhnliches Ruchgras). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), geringer Anteil Rosettenpflanzen und niedrige Arten, standorttypisch hoher Anteil mittelhoher und hochwüchsiger Arten (z. B. Wald-Storchschnabel, Große Pimpernell, Großer Wiesenknopf). Als typische Arten der Bergwiesen kommen vor: Bergwiesen-Frauenmantel, Busch-Windröschen, Gewöhnlicher Goldhafer, Kleine Traubenhyazinthe, Wiesen-Knöterich und dominant Wald-Storchschnabel. Basenzeiger: z. B. Bach-Kratzdistel. Feuchtezeiger: z. B. Wiesen-Knöterich. Wechselfeuchtezeiger: z. B. Großer Wiesenknopf. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen, teils mittleren, kleinflächig sehr hohen Anteil, etliche Gras- und Kräuterarten kommen vor (z. B. Echter Rotschwingel, Gewöhnliches Ruchgras, Großer Wiesenknopf, Wiesen-Flockenblume). Bemerkenswerte Heuschreckenart: Wanstschrecke. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher bis sehr artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger; hoher Anteil typischer montaner Arten, aber ohne besonders kennzeichnende Arten des Polygon-Trisetion. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: dichter, strukturreicher Bestand mit standorttypischer Schichtung und hohem Kräuteranteil, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Bergwiese II Hüttlewiesen S Bonndorf - 28216341300294

07.07.2021

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Agrostis capillaris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla monticola</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	wenige, vereinzelt		nein
<i>Anemone nemorosa</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Carex montana</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele		ja
<i>Cirsium rivulare</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele		ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	dominant		ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Muscari botryoides</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere		ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele		ja



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese I Pfauenbrunnen S Bonndorf - 28216341300295**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300295  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I Pfauenbrunnen S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20B-3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	16603
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	15.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, montane Glatthaferwiese in Tallage. Mäßig basenreicher, mäßig saurer, wechselfeuchter Standort. Drei Teilflächen mit welligem Relief und leichter Neigung nach Osten und/oder Norden. Sehr dichter, mittelhoher bis hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Sehr hoher Kräuteranteil (v. a. Wald-Storchschnabel). Lichte Obergrasschicht (Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Fuchsschwanz, Glatthafer). Mäßig dichte, teils lichte Mittelgrasschicht (Wolliges Honiggras, Gewöhnlicher Goldhafer, Wiesen-Kammgras). Mäßig dichte Untergrasschicht (v. a. Echter Rotschwingel, Gewöhnliches Ruchgras). Dichte bis sehr dichte, teils mäßig dichte Schicht aus mittelhohen Kräutern (v. a. Wald-Storchschnabel). Lichte bis lückige, teils mäßig dichte Schicht aus den Blütenständen hochwüchsiger Kräuter (v. a. Großer Wiesenknopf). Montane Arten: Wald-Storchschnabel, Bergwiesen-Frauenmantel. Schwacher Säurezeiger: Rotes Straußgras. Wechselfeuchtezeiger: Bach-Nelkenwurz, Großer Wiesenknopf. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben auf der überwiegenden Fläche einen geringen, stellenweise mittleren bis hohen Anteil, verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (v. a. Großer Wiesenknopf, Gewöhnliches Ruchgras, Echter Rotschwingel, Acker-Witwenblume). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in geringer bis mittlerer, kleinflächig in großer, beeinträchtigender Menge vor (v. a. Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Fuchsschwanz). Bemerkenswerte Heuschreckenart: Wantschrecke. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, geringer bis mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, geringer bis hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: standorttypische Schichtung teilweise ausgebildet, sehr dichter Bestand mit sehr hohem Kräuteranteil, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Pfauenbrunnen S Bonndorf - 28216341300295

07.07.2021

---

<i>Alchemilla monticola</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	sehr viele	nein
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	sehr viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese II Hüttlewiesen S Bonndorf - 28216341300296

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300296  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Hüttlewiesen S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20B-4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	713
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	15.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Magerwiese montaner, basenreicher Standorte in Muldenlage und auf der angrenzenden Südböschung. Im Süden, in der Mulde, montane Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte. Im Norden, an der Böschung, montane Trespen-Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte. Dichter, hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil. Lichte bis sehr lichte Obergrassschicht (Echter Wiesenhafer, Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras). Mäßig dichte bis dichte Mittelgrassschicht (v. a. Wolliges Honiggras, Aufrechte Trespe). Lichte Untergrassschicht (z. B. Echter Rotschwinger). Es kommen vor allem niedrige und mittelhohe Kräuter in großer Menge vor (z. B. Rauher Löwenzahn, Wald-Storchschnabel, Weißes Wiesenlabkraut). Lichte Schicht aus den Blütenständen hochwüchsiger Kräuter (Wiesen-Pippau, Großer Wiesenknopf). Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe. Montane Arten: Wald-Storchschnabel, außerdem wenig Trollblume und Weichhaariger Pippau. Wechselfeuchtezeiger: Großer Wiesenknopf. Wechselfrischezeiger: Herbst-Zeitlose. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, hoher bis sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt vorhanden: dichter, kräuterreicher Bestand mit standorttypischer Schichtung, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8116 (100.001%)

**Nutzungen**  
 400 Wiesen-Nutzung  
 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Hüttlewiesen S Bonndorf - 28216341300296

07.07.2021

---

Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese VI Hüttlewiesen S Bonndorf - 28216341300297

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300297  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese VI Hüttlewiesen S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-20B-5  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 4043  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 18.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, montane Glatthaferwiese basenreicher, wechselfrischer Standorte an einem schwach geneigten Nordhang. Sehr dichter, hochwüchsiger, erster Aufwuchs mit sehr hohem Kräuteranteil (überwiegend Wald-Storchschnabel). Lichte Obergrassschicht (z. B. Wiesen-Knäuelgras). Mäßig dichte Mittelgrassschicht (z. B. Wolliges Honiggras, Gewöhnlicher Goldhafer). Lichte Untergrassschicht (v. a. Gewöhnliches Ruchgras). Es kommen vor allem mittelhohe und hochwüchsige Wiesenkräuter vor (v. a. Wald-Storchschnabel, Wiesen-Pippau, Wiesen-Bärenklau, Großer Wiesenknopf). Montane Art: Wald-Storchschnabel. Wechselfrischezeiger: Herbst-Zeitlose, Großer Wiesenknopf. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen sehr geringen, teils geringen Anteil (z. B. Großer Wiesenknopf, Gewöhnliches Ruchgras, Orientalischer Wiesenbocksbart, Wiesen-Margerite). Stickstoffzeiger haben einen hohen, beeinträchtigenden Anteil, vier Arten kommen zahlreich vor (Wiesen-Bärenklau, Wiesen-Fuchsschanz, Wiesen-Knäuelgras, Wiesenlöwenzahn), es überwiegen Wiesen-Bärenklau und Wiesen-Knäuelgras. Alle vier Arten gelten erst ab 15 % Deckung pro Art als beeinträchtigende Stickstoffzeiger, dieser Grenzwert wird pro Art für die Gesamtfläche betrachtet nicht überschritten. Jedoch kommt mosaikartig verteilt fleckenhaft mindestens eine der Arten mit > 15 % Deckung vor. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, sehr geringer bis geringer Anteil Magerkeitszeiger, hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt vorhanden: sehr dichter, hochwüchsiger Bestand mit sehr hohem Kräuteranteil, regelmäßige Mahd, mutmaßlich beeinträchtigt durch Nutzungsintensivierung und Düngung. Aufgrund des geringen Anteils Magerkeitszeiger und des hohen Anteils Stickstoffzeiger an der Grenze zum Verlust des Status als FFH-Lebensraumtyp 6510. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 3 stark  
204 Düngung, landwirtschaftlich 3 stark

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese VI Hüttlewiesen S Bonndorf - 28216341300297

07.07.2021

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	dominant		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele		nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		nein
Vicia sepium	zahlreich, viele		nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese V Hüttlewiesen S Bonndorf - 28216341300298

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300298  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese V Hüttlewiesen S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-20B-6  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 3759  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 18.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche, montane Glatthaferwiese mäßig basenreicher, wechselfrischer Standorte auf zwei Teilflächen an einem leicht geneigten Nordhang. Auf der kleineren Teilfläche im Osten Übergang in Bergwiese (Polygonon-Trisetion), nur dort mit den folgenden Arten: Ährige Teufelskralle, Echter Wiesenhafer, Gewöhnliches Zittergras. Dichter, mittelhoher, erster Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil. Sehr lichte bis lückige, teils fehlende Obergrasschicht (Wiesen-Knäuelgras, Glatthafer, Rohr-Schwengel). Mäßig dichte Halmschicht aus Mittelgräsern und Untergräsern (v. a. Wolliges Honiggras, Gewöhnlicher Goldhafer, Wiesen-Schwengel, Echter Rotschwengel). Mäßig dichte Blattschicht aus Untergräsern (v. a. Rotschwengel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten (z. B. Gewöhnlicher Hornklee, Wald-Storchschnabel). Montane Arten: z. B. Bergwiesen-Frauenmantel, Wald-Storchschnabel. Säurezeiger: Hasenbrot. Wechselfrischezeiger: Großer Wiesenknopf (unregelmäßiges Vorkommen, teils fehlend, teils zahlreich). Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil, der vor allem aus Gräsern besteht (z. B. Echter Rotschwengel, Gewöhnliches Ruchgras), außerdem kommen mehrere Kräuterarten in geringer bis mittlerer Menge vor (z. B. Großer Wiesenknopf, Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in nicht beeinträchtigender Menge vor (v. a. Wiesen-Knäuelgras, Wiesenlöwenzahn). Bemerkenswerte Heuschreckenart: Wanstschrecke. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt vorhanden: dichter, kräuterreicher Bestand mit standorttypischer Schichtung, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese V Hüttlewiesen S Bonndorf - 28216341300298

07.07.2021

---

<i>Alchemilla monticola</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Anemone nemorosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	dominant	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	sehr viele	ja
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phyteuma spicatum</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese I Scherrershäusle S Bonndorf - 28216341300299**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300299  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I Scherrershäusle S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20B-7
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	12416
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	18.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche, montane Glatthaferwiese basenreicher, wechselfeuchter Standorte mit viel Ausdauerndem Lolch (Einsaatart) auf zwei Teilflächen mit leichter Neigung nach Südosten. Sehr dichter, hochwüchsiger, teils mittelhoher, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Kräuteranteil. Mäßig dichte Obergrassschicht (z. B. Glatthafer). Mäßig dichte bis dichte Mittelgrassschicht (z. B. Wolliges Honiggras). Lichte Untergrassschicht (z. B. Echter Rotschwengel, Ausdauernder Lolch). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), Rosettenpflanzen fehlen weitgehend, es überwiegen mittelhohe Arten (v. a. Wald-Storchschnabel) und hochwüchsige Kräuter (z. B. Wiesen-Pippau, Großer Wiesenknopf). Montane Art: Wald-Storchschnabel. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe, Bach-Kratzdistel. Wechselfeuchtezeiger: Bach-Nelkenwurz, Großer Wiesenknopf, Rasen-Schmiele. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen geringen bis mittleren, stellenweise mittleren bis hohen Anteil; verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. Großer Wiesenknopf, Gewöhnliches Ruchgras, Echter Rotschwengel, Bach-Nelkenwurz, Flaumiger Wiesenhafer); Gewöhnliches Zittergras unregelmäßig und nur stellenweise, Bach-Kratzdistel sehr kleinflächig im Süden der Ost-Teilfläche, Aufrechte Trespe nur an einer Stelle im Norden der großen West-Teilfläche, dort dominant. Mehrere Arten Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in nicht beeinträchtigender Menge vor (Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Bärenklau, Wiesenlöwenzahn). Jedoch kommt Ausdauernder Lolch als Einsaatart und Stickstoffzeiger in beeinträchtigender Menge vor. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: artenreicher Bestand; geringer bis mittlerer, stellenweise hoher Anteil Magerkeitszeiger; Einsaatarten, die auch Stickstoffzeiger sind, kommen in beeinträchtigender Menge vor. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung teilweise ausgebildet, dichter, hochwüchsiger Bestand, regelmäßige Mahd, offenbar beeinträchtigt durch Nutzungsintensivierung mit Einsaat. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen**  
 400 Wiesen-Nutzung  
 410 Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	202 Nutzungsintensivierung	<b>Grad</b> 2	mittel
	212 Einsaat	2	mittel

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Scherrershäusle S Bonndorf - 28216341300299

07.07.2021

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis stolonifera	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Cirsium rivulare	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt		ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele		ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ausgesetzt, angesalbt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Lysimachia nummularia	wenige, vereinzelt		ja
Persicaria bistorta	zahlreich, viele		ja
Phleum pratense	wenige, vereinzelt		ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele		ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere		ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele		ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele		ja
Trifolium repens	zahlreich, viele		ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		ja
Vicia sepium	etliche, mehrere		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese II Scherrershäusle S Bonndorf - 28216341300300

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300300  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Scherrershäusle S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20B-8
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	936
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	18.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenreiche Trespen-Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte an einem mäßig geneigten Südosthang. Dichter, mittelhoher, erster Aufwuchs. Gräser überwiegen deutlich gegenüber den Kräutern. Lichte, teils mäßig dichte Obergrassschicht (Glatthafer, Rohr-Schwingel). Mäßig dichte, teils dichte Mittelgrassschicht (v. a. Aufrechte Trespe). Lichte Untergrassschicht (Gewöhnliches Ruchgras, Echter Rotschwingel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Wechselfrischezeiger: Großer Wiesenknopf. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen bis sehr hohen Anteil, der vor allem aus Gräsern besteht (Aufrechte Trespe), außerdem kommen mehrere Kräuterarten regelmäßig in geringer bis mittlerer Menge vor (z. B. Großer Wiesenknopf, Rauher Löwenzahn, Acker-Witwenblume). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in nicht beeinträchtigender Menge vor (v. a. Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: mäßig artenreicher bis artenreicher Bestand, hoher bis sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt vorhanden: dichter Bestand mit standorttypischer Schichtung, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Scherrershäusle S Bonndorf - 28216341300300

07.07.2021

---

Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Pfauenbrunnen S Bonndorf - 28216341300301

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300301  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Pfauenbrunnen S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-20B-9  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 3485  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 04.07.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche, montane Glatthaferwiese basenreicher, wechselfeuchter Standorte an einem kaum bis stark geneigten Nordhang. Übergangsbstand in Storchschnabel-Goldhaferwiese. Dichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Sehr hoher Kräuteranteil. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen vor, Untergräser überwiegen deutlich (Echter Rotschwingel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten, Wald-Storchschnabel dominant. Kräftiger Blühaspekt aus Gewöhnlichem Hornklee und Großer Pimpernell. Montane Arten: Wald-Storchschnabel, Bergwiesen-Fraumenmantel. Basenzeiger: Mittlerer Wegerich. Wechselfeuchtezeiger: Großer Wiesenknopf, Rasen-Schmiele, Bach-Nelkenwurz. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren bis hohen Anteil, verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (v. a. Acker-Witwenblume, Echter Rotschwingel, Gewöhnlicher Hornklee, Großer Wiesenknopf, Wiesen-Margerite). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd, evtl. Mähweide mit Nachbeweidung, da eingezäunte Fläche.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: dichter, blütenreicher Bestand mit standorttypischer Schichtung und sehr hohem Kräuteranteil, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla monticola	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Pfauenbrunnen S Bonndorf - 28216341300301

07.07.2021

---

Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt	ja
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	dominant	ja
Geum rivale	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese IV Hüttlewiesen S Bonndorf - 28216341300302

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300302  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese IV Hüttlewiesen S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20B-10
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2773
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	04.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenreiche, montane Glatthaferwiese basenreicher, wechselfeuchter Standorte an einem Nordhang mittlerer Neigung. Übergangsbstand in Storchschnabel-Goldhaferwiese. Sehr dichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Sehr hoher Kräuteranteil. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen vor, im zweiten Aufwuchs überwiegen Untergräser (Echter Rotschwingel) deutlich. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), viel Klee, sehr hoher Anteil Wald-Storchschnabel, sehr lichte Schicht aus hochwüchsigen Blütenständen (z. B. Große Pimpernell, Orientalischer Wiesenbocksbart). Montane Art: Wald-Storchschnabel. Basenzeiger: z. B. Mittlerer Wegerich. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren Anteil (z. B. Gewöhnlicher Hornklee, Orientalischer Wiesenbocksbart, Acker-Witwenblume). Stickstoffzeiger haben einen mittleren Anteil (v. a. Wiesenlöwenzahn, Wiesen-Bärenklau). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: artenreicher bis mäßig artenreicher Bestand, jeweils mittlerer Anteil Magerkeits- und Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: dichtwüchsiger Bestand mit standorttypischer Schichtung und sehr hohem Kräuteranteil, regelmäßige Mahd, mutmaßlich schwach beeinträchtigt durch Nutzungsintensivierung. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese IV Hüttlewiesen S Bonndorf - 28216341300302

07.07.2021

---

<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	dominant	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese III Hüttlewiesen S Bonndorf - 28216341300303

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300303  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese III Hüttlewiesen S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20B-11
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2444
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	23.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche, montane Glatthaferwiese basenreicher Standorte auf einem schwach geneigten Nordosthang. Mäßig dichter bis dichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil. Untergräser, Mittel- und Obergräser sind regelmäßig vorhanden. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten (z. B. Gewöhnlicher Hornklee, Weißes Wiesenlabkraut, Wald-Storchschnabel). Montane Arten: Wald-Storchschnabel, Gewöhnlicher Frauenmantel. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil, verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. Aufrechte Trespe, Echter Rotschwingel, Gewöhnlicher Hornklee, Acker-Witwenblume, Orientalischer Wiesenbocksbart). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in nicht beeinträchtigender Menge vor (v. a. Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: Bestand mit standorttypischer Schichtung und sehr hohem Kräuteranteil, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese III Hüttlewiesen S Bonndorf - 28216341300303

07.07.2021

---

Galium album	zahlreich, viele	nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Geum rivale	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese III Pfauenbrunnen S Bonndorf - 28216341300304

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300304  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese III Pfauenbrunnen S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-20C-1  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 2753  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 18.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche, montane Trespen-Glatthaferwiese wechselfrischer bis mäßig trockener Standorte auf zwei Teilflächen an einer schwach bis stark geneigten Böschung in Süd-, Südost- und Ost-Exposition. Mäßig dichter bis dichter, niedriger bis mittelhoher, erster Aufwuchs. Teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Kräuteranteil. Sehr lichte bis lückige, teils fehlende Obergrassschicht (z. B. Glatthafer). Mäßig dichte, teils lichte, teils dichte Mittelgrassschicht (überwiegend Aufrechte Trespe). Lichte Untergrassschicht (z. B. Echter Rotschwingel, Gewöhnliches Ruchgras, Rotes Straußgras). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen mittelhohe und niedrige Arten. Strukturreicher, blütenreicher Bestand. Montane Art: Wald-Storchschnabel. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe, Mittlerer Wegerich. Wechselfrischezeiger: Großer Wiesenknopf. Zeiger für Trockenheit: Aufrechte Trespe, Knolliger Hahnenfuß. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen dominant, teils hochdominant vor, vor allem Gräser (Aufrechte Trespe, Gewöhnliches Ruchgras, Echter Rotschwingel, Rotes Straußgras), außerdem etliche Kräuterarten (z. B. Rauher Löwenzahn, Großer Wiesenknopf, Wiesen-Flockenblume, Gewöhnlicher Hornklee). Großer Wiesenknopf kommt unregelmäßig vor, teils fehlend, teils zahlreich. Pfirsichblättrige Glockenblume wächst nur an wenigen Stellen. Bemerkenswerte Heuschreckenart: Wantschrecke. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden: sehr artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: strukturreicher, blütenreicher Bestand mit standorttypischer Schichtung, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese III Pfauenbrunnen S Bonndorf - 28216341300304**

07.07.2021

---

Agrostis capillaris	zahlreich, viele	ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele	ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt	ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	ja
Briza media	wenige, vereinzelt	nein
Bromus erectus	sehr viele	ja
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt	nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	ja
Pericaria bistorta	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese VI Pfauenbrunnen S Bonndorf - 28216341300305

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300305  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese VI Pfauenbrunnen S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20C-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1748
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	18.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche, montane Glatthaferwiese basenreicher, wechselfeuchter Standorte in Tallage. Im Norden kleine sickernasse Stelle mit Gewöhnlicher Pestwurz. Dichter, teils mäßig dichter, mittelhoher bis hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Lichte Obergrasschicht. Mäßig dichte Mittelgrasschicht. Lichte Untergrasschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Struktureicher, blütenreicher Bestand. Montane Arten: Wald-Storchschnabel, Rotblütige Bibernelle. Basenzeiger: Aufrechte Trespe. Wechselfeuchtezeiger: Großer Wiesenknopf, Bach-Nelkenwurz. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren bis hohen Anteil, verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. Gewöhnliches Ruchgras, Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Flockenblume, Gewöhnlicher Hornklee, Großer Wiesenknopf). Stickstoffzeiger kommen in geringer, nicht beeinträchtigender Menge vor (z. B. Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt vorhanden: dichtwüchsiger Bestand mit standorttypischer Schichtung und ausgeglichenem Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese VI Pfauenbrunnen S Bonndorf - 28216341300305

07.07.2021

---

<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Petasites hybridus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. major	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. rubra	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese VII Pfauenbrunnen S Bonndorf - 28216341300306

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300306  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese VII Pfauenbrunnen S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20C-11
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	931
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	23.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Zwei schmale Wiesen-Streifen mit Obstbaumreihen (hochstämmige Apfelbäume) beidseitig eines Feldwegs. Dort mäßig artenreiche (Artenliste umfasst nur eine Auswahl der tatsächlich vorkommenden Arten), montane Glatthaferwiese basenreicher Standorte. Dichter, niedriger, zweiter Aufwuchs mit Streuschicht. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen regelmäßig vor. Gräser haben einen deutlich höheren Anteil als Kräuter, stellenweise jedoch hoher Kräuteranteil. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten. Montane Art: Wald-Storchschabel. Basenzeiger: Aufrechte Trespe. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: geringer bis mittlerer Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Echter Rotschwengel, Aufrechte Trespe, Bach-Nelkenwurz, Arznei-Schlüsselblume, Großer Wiesenknopf). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in mittlerer bis großer Menge vor (v. a. Wiesen-Knäuelgras). Obstanbau, Mulchmahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand, geringer bis mittlerer Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt vorhanden: teils gestörte Fläche unter Obstbäumen am Wegrand, starke Beeinträchtigung durch Mulchmahd. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 430 Mulchmahd  
700 Obstanbau

**Beeinträchtigungen** 210 Mulchen **Grad** 3 **stark**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt		nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese VII Pfauenbrunnen S Bonndorf - 28216341300306

07.07.2021

---

Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Geum rivale	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese VIII Pfauenbrunnen S Bonndorf - 28216341300307

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300307  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese VIII Pfauenbrunnen S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-20C-3  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 2862  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 18.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, montane Glatthaferwiese basenreicher, wechselfeuchter Standorte. Nord-Teilfläche in Tallage mit leichter Neigung nach Osten, Süd-Teilfläche an einer ostexponierten Böschung. Hochwüchsiger, dichter, erster Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil, darunter viel Wald-Storchschnabel. Mäßig dichte Obergrassschicht (Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Fuchsschwanz). Mäßig dichte Mittelgrassschicht (v. a. Wolliges Honiggras, Gewöhnlicher Goldhafer). Lichte Untergrassschicht (z. B. Gewöhnliches Ruchgras, Rotes Straußgras). Es kommen überwiegend mittelhohe und hochwüchsige Wiesenkräuter vor (v. a. Wald-Storchschnabel, Großer Wiesenknopf, Wiesen-Platterbse, Wiesen-Pippau). Montane Arte: Wald-Storchschnabel. Wechselfeuchtezeiger: Großer Wiesenknopf. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen geringen bis mittleren Anteil, verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (v. a. Gewöhnliches Ruchgras, Großer Wiesenknopf, Echter Rotschwengel, Flaumiger Wiesenhafer). Stickstoffzeiger: regelmäßig kommen mehrere Arten in geringer Menge vor; jedoch kommen Ausdauernder Lolch und Wiesen-Fuchsschwanz auf der Nord-Teilfläche in Teilbereichen in mittlerer bis hoher, beeinträchtigender Menge vor. Bemerkenswerte Heuschreckenart: Wantschrecke. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand, geringer bis mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, geringer bis hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: dichter, hochwüchsiger Bestand mit hohem Kräuteranteil, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese VIII Pfauenbrunnen S Bonndorf - 28216341300307

07.07.2021

---

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	sehr viele	nein
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phleum pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Mittlertal S Bonndorf - 28216341300308

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300308  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Mittlertal S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-20C-4  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 2552  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 18.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, montane Glatthaferwiese basenreicher, wechselfeuchter Standorte an einem schwach geneigten Osthang. Sehr dichter, mittelhoher bis hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Sehr hoher Kräuteranteil, darunter überwiegend mittelhohe Arten (v. a. Wald-Storchschnabel) und hochwüchsige Arten (viel Großer Wiesenknopf, außerdem z. B. Wiesen-Pippau). Lichte Obergrasschicht (z. B. Glatthafer), mäßig dichte Mittelgrasschicht (z. B. Gewöhnlicher Goldhafer, Wolliges Honiggras). Lichte Untergrasschicht (z. B. Gewöhnliches Ruchgras). Montane Art: Wald-Storchschnabel. Wechselfeuchtezeiger: Großer Wiesenknopf, Bach-Nelkenwurz. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren Anteil, verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (v. a. Großer Wiesenknopf, Gewöhnliches Ruchgras, Bach-Nelkenwurz). Stickstoffzeiger: regelmäßig kommen mehrere Arten in eher geringer Menge vor, Ausdauernder Lolch jedoch zahlreich, kleinflächig in beeinträchtigender Menge. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand, mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, geringer bis kleinflächig hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypischer, aber sehr dichter Bestand mit sehr hohem Kräuteranteil, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Mittlertal S Bonndorf - 28216341300308

07.07.2021

---

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Geranium sylvaticum	dominant	nein
Geum rivale	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese I S Bonndorf - 28216341300309

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300309  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20C-6
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	11157
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	29.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenreiche Trespen-Glatthaferwiese montaner Standorte an einem leicht bis mäßig geneigten Südwesthang. Mäßig dichter bis dichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Insgesamt ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Kräuteranteil. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen regelmäßig vor, Mittelgräser überwiegen (v. a. Aufrechte Trespe). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten (viel Klee, außerdem z. B. Gewöhnlicher Hornklee, Wald-Storchschnabel, Wiesen-Flockenblume, Weißes Wiesenlabkraut). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Montane Art: Wald-Storchschnabel. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen, teils mittleren, teils sehr hohen Anteil, vor allem Aufrechte Trespe, außerdem regelmäßig mehrere Kräuterarten (z. B. Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Margerite). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig und zahlreich in mittlerer Menge vor (v. a. Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd, Gülledüngung erkennbar.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger, mittlerer Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: dichtwüchsiger, weitgehend standorttypischer Bestand, regelmäßige Mahd, leichte Beeinträchtigung durch Nutzungsinensivierung und Gülledüngung. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Großflächig, aber mosaikartig wechselnde Flächenanteile der Wertstufe C und B, die kartografisch nicht trennbar sind, der C-Anteil überwiegt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	202 Nutzungsintensivierung	<b>Grad</b> 1	schwach
	204 Düngung, landwirtschaftlich	1	schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I S Bonndorf - 28216341300309

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese II S Bonndorf - 28216341300310

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300310  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20C-7
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1399
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	29.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenreiche, montane Glatthaferwiese frischer bis wechselfeuchter, basenreicher Standorte an einem leicht geneigten Westhang. Dichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Auf der überwiegenden Fläche hoher Kräuteranteil, teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen regelmäßig vor. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), jedoch kaum Rosettenpflanzen, sonstige niedrige und mittelhohe Arten überwiegen (viel Klee und Wald-Storchschnabel, außerdem z. B. Gewöhnlicher Hornklee, Weißes Wiesenlabkraut). Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe. Frischezeiger, montane Arten: Wald-Storchschabel, Gewöhnlicher Frauenmantel. Wechselfeuchtezeiger: Großer Wiesenknopf. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen geringen bis mittleren, unregelmäßig wechselnden Anteil, verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. Gewöhnlicher Hornklee, Acker-Witwenblume, Aufrechte Trespe, Wiesen-Margerite). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in geringer bis mittlerer Menge vor (v. a. Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd, Gülledüngung erkennbar.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand, geringer bis mittlerer Anteil Magerkeitszeiger (teils auch artenreich und hoher Anteil Magerkeitszeiger), mittlerer Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: dichtwüchsiger, weitgehend standorttypischer Bestand, regelmäßige Mahd, leichte Beeinträchtigung durch Nutzungsintensivierung und Gülledüngung. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	202 Nutzungsintensivierung	<b>Grad</b> 1	schwach
	204 Düngung, landwirtschaftlich	1	schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese II S Bonndorf - 28216341300310**

07.07.2021

---

<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	sehr viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Mittlertal S Bonndorf - 28216341300311

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300311  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I Mittlertal S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-20C-8  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 5741  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 04.07.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche, montane Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem schwach bis mäßig geneigten Hang in Nord- bis Ostexposition. Teils Trespen-Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte (v. a. im Südosten), teils Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte (im Nordwesten). Dichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen vor. Untergräser (Echter Rotschwengel) und Mittelgräser (Aufrechte Trespe) sind bestandsprägend. Obergräser kommen in geringer Menge vor, Glatthafer fällt im zweiten Aufwuchs nur in der Westhälfte, am Oberhang auf. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), niedrige und mittelhohe Arten überwiegen (z. B. Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume, Wald-Storchschnabel). Montane Arten: Wald-Storchschnabel, Bergwiesen-Frauenmantel. Basenzeiger: Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf. Zeiger für wechselfrische bis wechselfeuchte Standorte: Großer Wiesenknopf, Rasen-Schmiele. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil, in Teilbereichen hochdominantes Vorkommen, verschiedene Gräser und Kräuter (z. B. Gewöhnliches Zittergras, Aufrechte Trespe, Gewöhnlicher Hornklee, Rauher Löwenzahn, Acker-Witwenblume). Kleiner Wiesenknopf kommt unregelmäßig vor und ist nur stellenweise häufig. Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in geringer Menge vor (v. a. Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd, evtl. Mähweide mit Nachbeweidung, da eingezäunte Fläche.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, hoher bis sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: strukturreicher Bestand mit standorttypischer Schichtung, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Mittlertal S Bonndorf - 28216341300311

07.07.2021

---

<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Alchemilla monticola</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	ja
<i>Campanula glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Carex montana</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Deschampsia cespitosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese IV Pfauenbrunnen S Bonndorf - 28216341300312

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300312  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese IV Pfauenbrunnen S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-20C-9  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 4277  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 23.07.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Ost-Teilfläche: Mäßig artenreiche, montane Glatthaferwiese basenreicher, wechselfeuchter bis feuchter Standorte in Tallage mit schwacher Neigung nach Osten. Im Osten und Süden Übergang in Molinietaalia-Nasswiese mit Sumpf-Segge und Wald-Simse (und im Kartiermaßstab nicht trennbare, kleine Anteile Nasswiese). Dichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen vor, Mittel- und Obergräser überwiegen deutlich. Hoher Kräuteranteil, vor allem mittelhohe Arten, viel Wald-Storchschnabel (montane Art). Feuchtezeiger: Wiesen-Knöterich. Nässezeiger: Sumpf-Segge. Wechselfeuchtezeiger: Bach-Nelkenwurz, Rasen-Schmiel. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen geringen Anteil, verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. Bach-Nelkenwurz, Echter Rotschwingel, Gewöhnlicher Hornklee, Orientalischer Wiesenbocksbart, Acker-Witwenblume). Stickstoffzeiger haben einen hohen Anteil, jedoch kommen die drei häufigsten Arten mit jeweils unter 15 % Deckung pro Art vor und gelten daher laut Kartiermethode noch nicht als beeinträchtigende Stickstoffzeiger (Wiesen-Fuchsschwanz, Wiesen-Knäuelgras, Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd. West-Teilfläche: Mäßig artenreiche, montane Glatthaferwiese basenreicher, frischer Standorte in fast ebener Lage. Hoher Kräuteranteil, viel Wald-Storchschnabel. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen vor. Frischezeiger: z. B. Große Pimpernell, Wald-Storchschnabel. Hoher Anteil Stickstoffzeiger (v. a. Wiesenlöwenzahn, Wiesen-Bärenklau). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreiche Bestände, geringer Anteil Magerkeitszeiger, hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt vorhanden: dichtwüchsige Bestände mit hohem Kräuteranteil, regelmäßige Mahd, die Nutzung erscheint für eine Magerwiese nicht optimal, konkrete Anzeichen für eine Beeinträchtigung durch eine zu intensive Nutzung oder Düngung gibt es jedoch nicht. Auch sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. In Teilbereichen an der Grenze zum Verlust des Status als FFH-Lebensraumtyp 6510 aufgrund des geringen Anteils Magerkeits- und hohen Anteils Stickstoffzeiger.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese IV Pfauenbrunnen S Bonndorf - 28216341300312

07.07.2021

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Carex acutiformis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cirsium oleraceum</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Deschampsia cespitosa</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Rumex obtusifolius</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Scirpus sylvaticus</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese V Pfauenbrunnen S Bonndorf - 28216341300313

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300313  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese V Pfauenbrunnen S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-20C-10  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 2816  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 23.07.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, montane Glatthaferwiese basenreicher Standorte auf einer schwach nach Westen geneigten Fläche. Mäßig dichter bis dichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen vor. Auffällig hoher Anteil Untergräser, darunter viel Ausdauernder Lolch. Außerdem sehr hoher Kräuteranteil, es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten (z. B. Gewöhnlicher Hornklee, Mittlerer Wegerich, Grundblätter von Acker-Witwenblume und Wiesen-Margerite, Wald-Storchschnabel). Basenzeiger: Aufrechte Trespe, Mittlerer Wegerich. Montane Art: Wald-Storchschnabel. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren bis hohen Anteil, darunter kaum Gräser (wenig Aufrechte Trespe) und auffällig viel Gewöhnlicher Hornklee, außerdem weitere Kräuterarten (Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume, Orientalischer Wiesenbocksbart). Stickstoffzeiger/Einsaartart: Ausdauernder Lolch kommt in großer, beeinträchtigender Menge vor, offenbar eingesät. Störzeiger: Gewöhnliches Bitterkraut ist häufig und kommt stellenweise in großer, beeinträchtigender Menge vor. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger; hoher, beeinträchtigender Anteil der Einsaatart bzw. des Stickstoffzeigers Ausdauernder Lolch. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt vorhanden: teils untypisch geringer Grasanteil, teils gestört wirkende Fläche, offenbar mit länger zurückliegender Nachsaat, regelmäßige Mahd. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 212 Einsaat **Grad** 3 **stark**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese V Pfauenbrunnen S Bonndorf - 28216341300313

07.07.2021

---

<i>Centaurea jacea</i> agg.	wenige, vereinzelt		nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Lolium perenne</i>	sehr viele	ausgesetzt, angesalbt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	sehr viele		nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere		nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Untertal S Bonndorf - 28216341300314

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300314  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I Untertal S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-20C-12  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 5732  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 23.07.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, montane Glatthaferwiese basenreicher, wechselfeuchter und feuchter, teils wechsellasser Standorte. Im Norden überwiegend wechselfeuchter Standort mit Bach-Nelkenwurz, Großem Wiesenknopf und jeweils stellenweise Bach-Kratzdistel oder Kohldistel. Im Süden überwiegend feuchter bis wechsellasser Standort mit Kohldistel-Glatthaferwiese oder Glatthaferwiese wechsellasser Standorte mit kleinflächigen Übergängen in Bachkratzdistel- und Kohldistel-Nasswiese (Calthion). Dichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, stellenweise hoher Kräuteranteil. Ober- und Mittelgräser sind bestandsprägend, Untergräser haben einen geringen Anteil. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen mittelhohe und hochwüchsige Arten (z. B. Wald-Storchschnabel, Weißes Wiesenlabkraut, Kohldistel). Montane Art: Wald-Storchschnabel. Basenzeiger: Bach-Kratzdistel, Kohldistel. Feuchtezeiger: Kohldistel, Wiesen-Knöterich. Wechselfeuchtezeiger: Bach-Nelkenwurz, Großer Wiesenknopf. Arten wechsellasser bis nasser Standorte: Bach-Kratzdistel, Mädesüß. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben insgesamt betrachtet einen mittleren, teils geringen, kleinflächig auch hohen Anteil, v. a. folgende Kräuterarten: Kohldistel, Bach-Kratzdistel, Bach-Nelkenwurz, Großer Wiesenknopf. Als Stickstoffzeiger ist Wiesen-Fuchsschwanz häufig und kommt in Teilbereichen in beeinträchtigender Menge vor (insgesamt noch Häufigkeit z, teils jedoch Häufigkeit s). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand, mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: dicht- und hochwüchsiger, weitgehend standorttypischer Bestand, regelmäßige Mahd, offenbar mittlerer Beeinträchtigung durch Nutzungsintensivierung. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Untertal S Bonndorf - 28216341300314

07.07.2021

---

Achillea ptarmica	wenige, vereinzelt	nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele	ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele	ja
Cirsium rivulare	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	ja
Phleum pratense	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Scirpus sylvaticus	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Untertal S Bonndorf - 28216341300315

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300315  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Untertal S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-20C-13  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 5744  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 23.07.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenreiche, montane Glatthaferwiese basenreicher, wechselfeuchter Standorte an einem schwach bis leicht geneigten Nordosthang. Niedriger, mäßig dichter, zweiter Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen regelmäßig vor. Typische Wiesenkräuter verschiedener Wuchshöhen kommen vor: niedrige Arten (z. B. Gewöhnlicher Hornklee), mittelhohe Arten (u. a. sehr viel Wald-Storchschnabel) und hochwüchsige Arten (z. B. Großer Wiesenknopf). Montane Arten: Gewöhnlicher Frauenmantel, Wald-Storchschnabel. Wechselfeuchtezeiger: Großer Wiesenknopf, Rasen-Schmiele. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: mittlerer Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Echter Rotschwingel, Großer Wiesenknopf, Gewöhnlicher Hornklee). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in geringer bis mittlerer, stellenweise großer Menge vor (z. B. Wiesen-Knäuelgras, Wiesenlößenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand, mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, geringer bis hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: mäßig dichter, weitgehend standorttypischer Bestand, regelmäßige Mahd, mutmaßlich leichte Beeinträchtigung durch Nutzungsintensivierung. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Untertal S Bonndorf - 28216341300315

07.07.2021

---

<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Deschampsia cespitosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	sehr viele	ja
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese III Untertal S Bonndorf - 28216341300316

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300316  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese III Untertal S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20C-14
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4611
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, montane Glatthaferwiese basenreicher, wechselfeuchter Standorte an einem schwach bis leicht geneigten Südosthang. Im Süden der Nord-Teilfläche Übergang in artenarmen Bestand. Niedriger, mäßig dichter, zweiter Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen regelmäßig vor. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten (viel Klee und sehr viel Wald-Storchschnabel). Montane Art: Wald-Storchschnabel. Wechselfeuchtezeiger: Großer Wiesenknopf, Rasen-Schmiele. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: geringer, stellenweise mittlerer Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (Echter Rotschwingel, Großer Wiesenknopf, Gewöhnlicher Hornklee, Acker-Witwenblume, Wiesen-Flockenblume, Orientalischer Wiesenbocksbart). Stickstoffzeiger: Hoher Anteil, nur stellenweise geringer bis mittlerer Anteil, Vorkommen in beeinträchtigender Menge (z. B. Ausdauernder Lolch, gilt auch als Einsaatart). Offenbar intensiv genutzte, regelmäßig gemähte Fläche.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand, geringer Anteil Magerkeitszeiger, hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor: mäßig dichter Bestand mit hohem Kräuteranteil, offenbar stark beeinträchtigt durch Nutzungsintensivierung. Im Süden in größeren Teilbereichen an der Grenze zum Verlust des Status als FFH-Lebensraumtyp 6510, aufgrund geringer Artenzahl und des geringen Anteils Magerkeits- und hohen Anteils Stickstoffzeiger. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 3 **stark**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese III Untertal S Bonndorf - 28216341300316

07.07.2021

---

<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	sehr viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Schächle S Bonndorf - 28216341300317

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300317  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Schächle S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-20C-16  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 2485  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 24.07.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, montane Glatthaferwiese basenreicher, wechselfeuchter Standorte auf zwei Teilflächen an einem schwach bis stark geneigten Nordosthang. Auf der Ost-Teilfläche im Osten Übergang in artenreichen Bestand mit viel Großem Wiesenknopf. Auf der Ost-Teilfläche besonders viel Weißes Wiesenlabkraut und Wald-Storchschnabel. West-Teilfläche mit viel Echtem Rotschwingel und deutlich geringerem Kräuteranteil, als auf der Ost-Teilfläche. Dichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Auf der Ost-Teilfläche hoher bis sehr hoher Kräuteranteil, auf der West-Teilfläche ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen vor, auf der West-Teilfläche wachsen Untergräser in großer Menge (Echter Rotschwingel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen mittelhohe und hochwüchsige Arten; Wald-Storchschnabel, Weißes Wiesenlabkraut und Großer Wiesenknopf sind bestandsprägend. Montane Arten: Gewöhnlicher Frauenmantel, Wald-Storchschnabel. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe. Wechselfeuchtezeiger: Großer Wiesenknopf, Bach-Nelkenwurz, Rasen-Schmiele. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: insgesamt betrachtet mittlerer, kleinflächig hoher, teils auch geringer Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (v. a. Echter Rotschwingel, Großer Wiesenknopf, Gewöhnlicher Hornklee). Stickstoffzeiger: regelmäßig kommen mehrere Arten in nicht beeinträchtigender Menge vor (v. a. Wiesen-Knäuelgras, Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd. Die Flächen sind eingezäunt, evtl. Mähweide mit Nachbeweidung, wahrscheinlich aber zurzeit reine Mahd-Nutzung.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand, mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, geringer Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: dichter, weitgehend standorttypischer Bestand, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Schächle S Bonndorf - 28216341300317

07.07.2021

---

<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Deschampsia cespitosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	sehr viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	dominant	ja
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese IV Untertal S Bonndorf - 28216341300318

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300318  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese IV Untertal S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-20C-17  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 1122  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 24.07.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, montane Glatthaferwiese basenreicher, wechselfrischer bis wechselfeuchter Standorte an einer schwach bis stark geneigten Böschung in Westexposition. Am West- und Ostrand als Trespen-Glatthaferwiese ausgebildet. Mäßig dichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil. Untergräser, Mittel- und Obergräser sind regelmäßig in wechselnden Anteilen vorhanden. Im Westen und Osten viel Aufrechte Trespe. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), geringer Anteil Rosettenpflanzen (z. B. Acker-Witwenblume), geringer Anteil hochwüchsiger Arten (z. B. Orientalischer Wiesenbocksbart), hoher Anteil niedriger und mittelhoher Arten, besonders viel Wald-Storchschnabel (montane Art). Basenzeiger: Aufrechte Trespe. Zeiger für wechselfrische bis wechselfeuchte Standorte: Bach-Nelkenwurz, Großer Wiesenknopf. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: insgesamt betrachtet mittlerer, im Westen und Osten hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (v. a. Aufrechte Trespe, Gewöhnlicher Hornklee, Echter Rotschwengel, Großer Wiesenknopf). Stickstoffzeiger: mosaikartig auf der Fläche wechselnder, geringer bis hoher Anteil (v. a. Wiesen-Knäuelgras). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd, am Ostrand offenbar Mulchmahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger, geringer bis hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor: heterogen strukturierter, teils gestört wirkender Bestand, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese IV Untertal S Bonndorf - 28216341300318

07.07.2021

---

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	sehr viele	ja
Geum rivale	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Scirpus sylvaticus	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Wannacht - 28216341300319

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300319  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Wannacht  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-16D-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	684
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	09.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Nord-Teilfläche: Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese auf einem schwach nach Nordosten geneigten, schattigem Wiesenstreifen entlang eines Fichtenforsts. Im Osten Wald-Zwenke in großer Menge, ansonsten nur sehr geringer Anteil. Am Nordrand zwei kleine Brand-Stellen. Mäßig dichter bis dichter, erster Aufwuchs. Oberschicht licht, Blütenstände der Kohldistel und Obergräser (Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras). Mittelschicht mäßig dicht bis dicht, Mittelgräser (z. B. Wald-Zwenke) und verschiedene Kräuter (z. B. Blätter der Wilden Engelwurz). Unterschicht überwiegend dicht, teils lückig, hoher Kräuteranteil (z. B. Bach-Nelkenwurz und Grundblätter der Kohldistel) und hoher Anteil Blätter der verschiedenen Grastypen, darunter auch Untergräser (z. B. Echter Rotschwengel, Blau-Segge). Zeiger für feuchte Standortbedingungen und Basenreichtum: Kohldistel. Wechselfeuchtezeiger: Bach-Nelkenwurz. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil, vor allem Kohldistel und Wilde Engelwurz, außerdem weitere Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Arznei-Schlüsselblume). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in nicht beeinträchtigender Menge vor (z. B. Wiesen-Knäuelgras). Im Osten mit wenig Trollblume und Wald-Hahnenfuß. Zittergras nur vereinzelt und unregelmäßig. Saughabitat für Tagfalter, zahlreiche Imagines des Kaisermantels beobachtet. Wiesen-Nutzung, mutmaßlich selten gemäht. Süd-Teilfläche: Floristisch und strukturell ähnlich der Nord-Teilfläche. Übergangsbestand in Kohldistel-Wiese (Calthion). Trotz der geringen Größe erfasst, aufgrund des hier zwar kleinflächigen, aber zahlreichen Vorkommens der gefährdeten Trollblume.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, hoher Anteil aufwertender Arten. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen eingeschränkt vor: kräuterreicher Bestand mit standorttypischer Struktur, gemäht, mit kleinen Brandstellen (schwache Beeinträchtigung). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Wannacht - 28216341300319**

07.07.2021

---

<i>Angelica sylvestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele	ja
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	sehr viele	ja
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carex sylvatica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	sehr viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Deschampsia cespitosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Melampyrum sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus polyanthemos</i> subsp. <i>nemorosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trollius europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese I Obere Stockäcker NW Unterwangen -**  
**28216341300320**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300320  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I Obere Stockäcker NW Unterwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-16E-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	23501
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	20.07.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Großflächige, artenreiche, montane Trespen-Glatthaferwiese an einem stark geneigten Nordosthang. Am Mittelhang Übergang in sehr artenreichen Bestand. Lichter bis mäßig dichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Standorttypischer, hoher Anteil Mittelgräser (Aufrechte Trespe). Geringer Anteil Unter- und Obergräser. Hoher Kräuteranteil, in Teilbereichen ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten (z. B. Gewöhnlicher Hornklee, Kleiner-Wiesenkopf, Wald-Storchschnabel). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Futter-Esparsette, Wiesen-Salbei. Montane Art: Wald-Storchschnabel. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen sehr hohen Anteil, teils hochdominantes Vorkommen, etliche Gräser- und Kräuterarten (z. B. Aufrechte Trespe, Echter Rotschwengel, Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Salbei, Wiesen-Flockenblume, Acker-Witwenblume, Kleiner Wiesenkopf). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt bis nahezu vollständig vorhanden: artenreicher bis sehr artenreicher Bestand mit einem sehr hohen Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: hoher Anteil typischer Kräuter, standorttypische Schichtung, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese I Obere Stockäcker NW Unterwangen -**  
**28216341300320**

07.07.2021

---

<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphrasia rostkoviana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese II Obere Stockäcker NW Unterwangen -**  
**28216341300322**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300322  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Obere Stockäcker NW Unterwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-16E-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6875
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	20.07.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, montane Glatthaferwiese basenreicher Standorte auf drei Teilflächen an einem leicht bis mäßig geneigten Nordosthang. Niedriger, mäßig dichter bis dichter, zweiter Aufwuchs. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen regelmäßig vor. Hoher Anteil niedriger und mittelhoher Wiesenkräuter, auffällig häufig ist Wald-Storchschnabel. Kräftiger Blühaspekt aus Rot-Klee und Gewöhnlichem Hornklee. Montane Art, Frischezeiger: Wald-Storchschnabel. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe, Mittlerer Wegerich. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: mittlerer bis hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Flockenblume). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in geringer bis mittlerer, stellenweise großer, insgesamt betrachtet nicht beeinträchtigender Menge vor (z. B. Wiesen-Kerbel, Wiesen-Knäuelgras, Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger, mittlerer Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen eingeschränkt vor: kräuterreicher Bestand mit standorttypischer Struktur, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Euphrasia rostkoviana	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese II Obere Stockäcker NW Unterwangen -**  
**28216341300322**

07.07.2021

---

<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese III Obere Stockäcker NW Unterwangen - 28216341300323

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300323  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese III Obere Stockäcker NW Unterwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-16E-3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	8705
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	20.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem leicht bis mäßig geneigten Nordhang. Im Osten frischer Standort. Im Westen frischer (im Norden) bis mäßig trockener Standort (im Süden); dementsprechend am Unterhang (im Norden) typische Glatthaferwiese, zum Mittelhang hin (im Süden) Trespen-Glatthaferwiese. Dichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Im Osten und im Süden ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, im Norden und im Westen hoher Grasanteil. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen regelmäßig vor, im Nordwesten besonders hoher Anteil Obergräser (Wiesen-Knäuelgras), im Süden teils hoher Anteil Mittelgräser (Aufrechte Trespe). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf. Frischezeiger: z. B. Große Pimpernell. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: auf der überwiegenden Fläche geringer Anteil (knapp 10 %); im Süden kleinflächig mittlerer Anteil (z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei). Stickstoffzeiger: sehr hoher Anteil, Vorkommen in stark beeinträchtigender Menge (v. a. Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Kerbel, Ausdauernder Lolch). Im Nordwesten aufgrund des hohen Anteils Stickstoffzeiger und geringen Anteils Magerkeitszeiger an der Grenze zum Verlust des Status als FFH-Lebensraumtyp 6510. Offenbar intensiv genutzte Wiese mit Gülledüngung.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, geringer Anteil Magerkeitszeiger, sehr hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor: dichtwüchsiger Bestand, teils hoher Grasanteil, offenbar stark beeinträchtigt durch intensive Nutzung mit Düngung. Im Nordwesten aufgrund des hohen Anteils Stickstoffzeiger und geringen Anteils Magerkeitszeiger an der Grenze zum Verlust des Status als FFH-Lebensraumtyp 6510. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	202 Nutzungsintensivierung	<b>Grad</b> 3	stark
	204 Düngung, landwirtschaftlich	3	stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese III Obere Stockäcker NW Unterwangen -**  
**28216341300323**

07.07.2021

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	sehr viele		nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Picris hieracioides subsp. hieracioides	zahlreich, viele		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele		nein
Trifolium repens	zahlreich, viele		nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese IV Obere Stockäcker NW Unterwangen -**  
**28216341300325**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300325  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese IV Obere Stockäcker NW Unterwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-16E-4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	16672
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	20.07.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher, frischer bis wechselfrischer, teils mäßig trockener Standorte an einem leicht bis mäßig geneigten Nordhang. Mäßig dichter bis dichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Sehr hoher Kräuteranteil. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen vor. Aufrechte Trespe hat als standorttypisches Mittelgras den höchsten Anteil unter den Grasarten. Typische niedrige und mittelhohe Wiesenkräuter (darunter Rosettenpflanzen) kommen sehr zahlreich vor. Auffällig ist der hohe Anteil Wiesen-Flockenblume. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf. Frischezeiger: z. B. Große Pimpernell. Zeiger für wechselfrische Standorte: z. B. Blau-Segge. Trockniszeiger: z. B. Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen hochdominant vor, neben Aufrechter Trespe etliche Kräuterarten in großer Menge (z. B. Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Flockenblume). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand mit einem sehr hohen Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: hoher Anteil typischer Kräuter, standorttypische Schichtung, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	sehr viele		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese IV Obere Stockäcker NW Unterwangen -  
28216341300325

07.07.2021

---

Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele	ja
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Großwiesen NW Unterwangen - 28216341300326

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300326  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Großwiesen NW Unterwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-16F-1  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 360  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 09.07.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, montane Glatthaferwiese basenreicher, wechselfeuchter bis feuchter Standorte in einer Mulde eines Unterhangs in Nordwestexposition. Dichter, hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Hoher Grasanteil. Mäßig dichte Halmschicht aus Obergräsern (Glatthafer), Mittelgräsern (Aufrechte Trespe, Wolliges Honiggras) und Untergräsern (v. a. Gewöhnliches Ruchgras). Dichte Unterschicht mit einem hohen Anteil aus Blättern der verschiedenen Grastypen, kompakt, dicht, verfilzt. Geringer Anteil hochwüchsiger Kräuter (z. B. Mädesüß, Kohldistel, Acker-Kratzdistel). Mittlerer Anteil niedriger und mittelhoher Kräuter (z. B. Arznei-Schlüsselblume, Gras-Sternmiere, Kleiner Wiesenknopf, Wald-Storchschnabel). Montane Arten: Frauenmantel, Wald-Storchschnabel. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf, Kohldistel. Wechselfeuchtezeiger: Bach-Nelkenwurz. Feuchtezeiger: Kohldistel. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren Anteil (z. B. Aufrechte Trespe, Gewöhnliches Ruchgras, Echter Rotschwengel, Gras-Sternmiere, Kleiner Wiesenknopf). Brachezeiger, abbauende Arten: überall hoher Anteil Glatthafer und im Nordwesten Vorkommen der Acker-Kratzdistel. Keine Nutzung erkennbar, offenbar Brache.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, hoher Anteil abbauender Arten. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor: dicht- und hochwüchsiger Bestand, hoher Grasanteil, offenbar stark beeinträchtigt durch Nutzungsauffassung. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8216 (100.001%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)  
441 Wiesenbrache

**Beeinträchtigungen** 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark  
222 zu seltene Mahd 3 stark

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Großwiesen NW Unterwangen - 28216341300326

07.07.2021

---

Arrhenatherum elatius	dominant	ja
Bromus erectus	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Cirsium arvense	etliche, mehrere	ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rubus idaeus	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Stellaria graminea	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese I Großwiesen NW Unterwangen - 28216341300327**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300327  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I Großwiesen NW Unterwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-16F-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m²)</b>	9071
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	09.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte auf vier Teilflächen an einem kaum bis stark geneigten Nordosthang. Welliges Relief mit Buckeln und Mulden. Mäßig trockener bis frischer, teils sickerfeuchter/nasser Standort. Daher kleinräumig wechselnde Vegetationsausprägungen mit Übergängen: auf Buckeln und am Oberhang mäßig trockener bis wechselfrischer Standort mit Trespen- und Salbei-Glatthaferwiese, in Mulden und am Unterhang Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte mit Bach-Nelkenwurz oder Kohldistel-Glatthaferwiese feuchter Standorte. Niedriger, mäßig dichter, zweiter Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen regelmäßig in wechselnden Anteilen vor, Mittelgräser überwiegen und sind bestandsprägend (Aufrechte Trespe). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten (z. B. Acker-Witwenblume, Bach-Nelkenwurz, Gewöhnlicher Hornklee, Weißes Wiesenlabkraut, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Wechselfeuchtezeiger: Bach-Nelkenwurz. Feuchtezeiger: Kohldistel. An sickernassen Stellen mit etwas Schilf. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen bis sehr hohen Anteil, verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. Aufrechte Trespe, Bach-Nelkenwurz, Gewöhnlicher Hornklee, Kohldistel, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in nicht beeinträchtigender Menge vor (v. a. Wiesenlöwenzahn, Wiesen-Knäuelgras). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: standorttypische Schichtung, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Großwiesen NW Unterwangen - 28216341300327

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phragmites australis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese III Großwiesen NW Unterwangen - 28216341300328

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300328  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese III Großwiesen NW Unterwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-16F-3  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 2116  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 20.07.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem kaum bis leicht geneigten Nordosthang. Im Osten kleinflächig Kohldistel-Glatthaferwiese. Im Zentrum Trespen-Glatthaferwiese (dort flachgründiger Buckel). Ansonsten Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte mit Bach-Nelkenwurz. Lichter bis mäßig dichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen regelmäßig vor. Typische niedrige und mittelhohe Wiesenkräuter sind zahlreich vorhanden (z. B. Rot-Klee, Gewöhnlicher Hornklee, Weißes Wiesenlabkraut). Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe, Kohldistel. Trockeniszeiger: z. B. Aufrechte Trespe. Feuchtezeiger: Kohldistel. Wechselfeuchtezeiger: Bach-Nelkenwurz. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben insgesamt betrachtet einen geringen bis mittleren Anteil; stellenweise hoher Anteil im Bereich der Trespen-Glatthaferwiese; verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf, Gewöhnlicher Hornklee, Bach-Nelkenwurz, Kohldistel). Stickstoffzeiger haben einen hohen Anteil (v. a. Wiesen-Knäuelgras, Wiesenlöwenzahn, Gundelrebe). Für eine Magerwiese offenbar relativ intensiv genutzte und regelmäßig gemähte Fläche.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, geringer bis mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor: standorttypische Schichtung teilweise vorhanden, offenbar leicht beeinträchtigt durch Nutzungsintensivierung. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese III Großwiesen NW Unterwangen - 28216341300328

07.07.2021

---

Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Geum rivale	zahlreich, viele	nein
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese IV Großwiesen NW Unterwangen - 28216341300329**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300329  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese IV Großwiesen NW Unterwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-16F-4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7371
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	20.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenreiche, montane Glatthaferwiese basenreicher, wechselfrischer Standorte an einem schwach bis stark geneigten Nordwesthang. Mäßig artenreiche Teilbereiche (v. a. im Süden und Osten) und artenreiche Stellen (v. a. im Norden) wechseln kleinräumig auf der Fläche und sind kartografisch nicht trennbar, es überwiegen die Flächenanteile mit mäßig artenreichen Beständen. Niedriger, mäßig dichter bis dichter, zweiter Aufwuchs. Auf der überwiegenden Fläche hoher, teils sehr hoher Kräuteranteil, teils auch ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen regelmäßig in mosaikartig wechselnden Anteilen vor. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten (z. B. Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee, Rauher Löwenzahn, Wald-Storchschnabel). Montane Arten, Frische-Zeiger: Frauenmantel und Wald-Storchschnabel, letzterer ist auffällig häufig auf einem Streifen im Südosten, ansonsten eher geringer Anteil. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe. Wechselfrischezeiger: Bach-Nelkenwurz. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben insgesamt betrachtet einen mittleren Anteil; die Deckung ist mosaikartig unterschiedlich, von gering (v. a. im Südosten) bis hoch (v. a. im Norden); verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. Aufrechte Trespe, Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee). Stickstoffzeiger haben einen geringen bis mittleren, stellenweise hohen Anteil (v. a. Wiesen-Knäuelgras, Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher bis artenreicher Bestand, mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, mittlerer Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen eingeschränkt vor: standorttypische Schichtung vorhanden, hoher Kräuteranteil, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen**  
 400 Wiesen-Nutzung  
 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese IV Großwiesen NW Unterwangen - 28216341300329

07.07.2021

---

<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Brandritte NW Unterwangen - 28216341300330

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300330  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Brandritte NW Unterwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-16F-5
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1626
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	20.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher, wechselfrischer Standorte, teils als Trespen-Glatthaferwiese ausgebildet, an einem stark geneigten Nordhang. Dichter, niedriger bis mittelhoher, beweideter, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Sehr lichte und lückige Obergrasschicht (Glatthafer). Ansonsten dichter Bestand aus Mittel- und Untergräsern sowie niedrigen und mittelhohen Kräutern. Heterogen abgeweidet. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf. Wechselfrischezeiger: Bach-Nelkenwurz. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren Anteil (v. a. Aufrechte Trespe, Gewöhnliches Ruchgras, Kleiner Wiesenknopf, Acker-Witwenblume, Bach-Nelkenwurz). Stickstoffzeiger haben auf der überwiegenden Fläche einen mittleren bis hohen Anteil, stellenweise kommt Wiesenlöwenzahn in beeinträchtigender Menge vor, stellenweise ist der Anteil Stickstoffzeiger auch gering. Extensive Rinderweide.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, mittlerer bis hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor: dichtwüchsiger Bestand mit heterogener Weidestruktur (leichte Beeinträchtigung). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 213 Beweidung **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Brandritte NW Unterwangen - 28216341300330

07.07.2021

---

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Geum rivale	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Phleum pratense	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese II O Wellendingen - 28216341300331

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300331  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II O Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-18C-12
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2494
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	02.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese (Artenliste umfasst nur eine Auswahl der tatsächlich vorkommenden Arten) an einem Westhang mittlerer Neigung. Niedriger, mäßig dichter bis dichter, zweiter Aufwuchs mit hohem Kräuteranteil. Obergräser, Mittel- und Untergräser kommen regelmäßig vor, Mittelgräser überwiegen (v. a. Aufrechte Trespe). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten (z. B. Rot-Klee, Weißes Wiesenlabkraut, Gewöhnlicher Hornklee, Futter-Esparssette). Unregelmäßig und fleckenhaft mit hochwüchsiger Echter Luzerne. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil, verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. Aufrechte Trespe, Wilde Möhre, Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Flockenblume). Störzeiger: Unregelmäßig verteilt wächst Echte Luzerne in geringer bis mittlerer Menge auf der Fläche. Hier jedoch mutmaßlich nicht eingesät, sondern von der östlich angrenzenden Fläche ausgebreitet. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: hoher Anteil Magerkeitszeiger, jedoch nur mäßig artenreicher Bestand, geringer bis mittlerer Anteil Störzeiger (leichte Beeinträchtigung). Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen eingeschränkt vor: mäßig dichter bis dichter Bestand mit hohem Kräuteranteil, regelmäßig gemäht. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen**  
 400 Wiesen-Nutzung  
 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese II O Wellendingen - 28216341300331**

07.07.2021

---

Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Medicago sativa	etliche, mehrere	synanthrop	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese I O Wellendingen - 28216341300332

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300332  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I O Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-18C-13
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	24816
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	02.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Großflächige, artenreiche, montane Trespen-Glatthaferwiese an einem leicht bis stark geneigten Westhang. Auf der Fläche wachsen an Böschungen mehrere kurze Hecken. Am Rand der Hecken sehr kleinflächig mit viel Wald-Storchschnabel und Vorkommen von Stickstoffzeigern (Wiesen-Kerbel). Futter-Esparsette kommt unregelmäßig und vor allem in der Osthälfte vor. Ansonsten floristisch und strukturell ziemlich ähnlicher Bestand. Mäßig dichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Mittelgräser (v. a. Aufrechte Trespe) dominieren den Grasanteil. Untergräser sind regelmäßig und teils in großer Menge vorhanden (Echter Rotschwengel, Kleinseggen). Obergräser haben einen sehr geringen Anteil (Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen sehr zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Montane Art: Wald-Storchschnabel. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen hochdominant vor, etliche Gras- und Kräuterarten sind vorhanden (z. B. Echter Rotschwengel, Aufrechte Trespe, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Futter-Esparsette, Gewöhnlicher Hornklee, Wilde Möhre). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: mäßig dichter Bestand mit standorttypischer Schichtung, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen**  
 400 Wiesen-Nutzung  
 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese I O Wellendingen - 28216341300332**

07.07.2021

---

Bromus erectus	dominant	ja
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele	ja
Carex caryophylla	etliche, mehrere	ja
Carex flacca	zahlreich, viele	ja
Carex montana	wenige, vereinzelt	nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt	nein
Carum carvi	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese II Wannen SO Wellendingen - 28216341300333

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300333  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Wannen SO Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-18C-8
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	8486
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	02.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf zwei Teilflächen an einem leicht geneigten Süd- bis Südosthang. Mäßig dichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Obergräser, Mittel- und Untergräser kommen regelmäßig vor. Aufrechte Trespe dominiert als standorttypisches Mittelgras den Grasanteil. Hoher Kräuteranteil. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), bemerkenswert häufig sind Wiesen-Salbei und Futter-Esparsette. Futter-Esparsette ist auf der Nord-Teilfläche viel häufiger, als auf der Süd-Teilfläche. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei, Futter-Esparsette. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen hochdominant vor, vor allem die zuvor genannten Arten sind häufig, etliche weitere Gras- und Kräuterarten kommen vor (z. B. Flaumiger Wiesenhafer, Gewöhnlicher Hornklee). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: mäßig dichter, strukturreicher Bestand mit standorttypischer Schichtung, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Carum carvi	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Wannen SO Wellendingen - 28216341300333

07.07.2021

---

<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	sehr viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese III Wannen SO Wellendingen - 28216341300334

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300334  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese III Wannen SO Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-18C-9  
**Teilflächenanzahl:** 4 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 18901  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 02.08.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche, teils artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem stark geneigten Südosthang. Die artenreichen Anteile sind kleinflächig und mosaikartig eingestreut und kartografisch nicht von den sehr artenreichen Anteilen trennbar. Vier Teilflächen, die getrennt sind durch schmale Böschungen mit Trespen-Halbtrockenrasen und Feldhecken. Lichter bis mäßig dichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Kräuteranteil. Obergräser kommen in sehr geringer Menge vor. Aufrechte Trespe kommt als standorttypisches Mittelgras dominant vor. Untergräser sind regelmäßig vorhanden (v. a. Echter Rotschwengel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen sehr zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige bis mittelhohe Arten. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen hochdominant vor, etliche Gras- und Kräuterarten sind vorhanden (v. a. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei, Futter-Espartette, Gewöhnlicher Hornklee, Wilde Möhre, Acker-Witwenblume, Kleiner Wiesenknopf). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden: sehr artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: lichter, strukturreicher Bestand mit standorttypischer Schichtung, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese III Wannen SO Wellendingen - 28216341300334

07.07.2021

---

<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella laciniata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese V im NSG Steppenheide Hardt O Wellendingen**  
**(Süd) - 28216341300335**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300335  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese V im NSG Steppenheide Hardt O Wellendingen (Süd)  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (92%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-18C-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5536
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	08.05.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	1

**Beschreibung** Sehr artenreiche, montane Trespen-Glatthaferwiese auf zwei leicht geneigten Teilflächen in Westexposition. Teils artenreicher Bestand (v. a. auf der Nord-Teilfläche). Sehr kleinflächig in Senken hinter Hecken frischer Standort mit dichtwüchsiger montaner Glatthaferwiese (z. B. mir reichlich Wald-Storchschnabel und etwas Wiesen-Kerbel). Am Rand teils kleinflächige Trespen-Halbtrockenrasen (siehe Nebenbogen). Lichter, niedriger bis mittelhoher, erster Aufwuchs. Insgesamt recht hoher Grasanteil. Auf der überwiegenden Fläche mittlerer Kräuteranteil, teils geringer Kräuteranteil, teils auch hoher Kräuteranteil. Kaum Unter- und Obergräser. Standorttypische, lichte Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Montane Art: Wald-Storchschnabel. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen sehr hohen Anteil, vor allem Gräser (Aufrechte Trespe), aber auch viele Kräuterarten (z. B. Wiesen-Margerite, Knolliger Hahnenfuß, Gewöhnlicher Wundklee, Futter-Esparsette, Wiesen-Salbei). Stickstoffzeiger haben einen sehr geringen, kleinflächig mittleren Anteil. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden: sehr artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: lichter, strukturreicher Bestand mit standorttypischer Schichtung, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese V im NSG Steppenheide Hardt O Wellendingen**  
**(Süd) - 28216341300335**

07.07.2021

---

Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt	nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere	ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt	nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt	ja
Bromus erectus	dominant	ja
Carex flacca	wenige, vereinzelt	nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Prunella spec.	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Thlaspi perfoliatum	wenige, vereinzelt	ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese V im NSG Steppenheide Hardt O Wellendingen  
(Süd) - 28216341300335**

07.07.2021

**1. Nebenbogen: 6212 (8%)**

**Nebenbogen Nummer:** W-18C-1                      **LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen  
(Mesobromion) [EG] (8%)

**Beschreibung**                      Am Rand der angrenzenden Magerwiese befinden sich mehrere kleinflächige Vorkommen von Trespen-Halbrockenrasen, jeweils ca. 100 Quadratmeter bis 250 Quadratmeter groß (z. B. streifenförmig am Westrand der Süd-Teilfläche). Mäßig artenreiche Bestände, Aufrechte Trespe oder Fieder-Zwenke dominant, mittlerer bis hoher Anteil typischer Kräuter, viel Gewöhnlicher Wundklee. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreiche Bestände. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt vorhanden: lichte bis mäßig dichte, standorttypische Bestände, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

**Beeinträchtigungen**                      Keine Beeinträchtigung erkennbar                      **Grad**                      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele	
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele	
Bromus erectus	dominant	
Carex caryophyllea	zahlreich, viele	
Carex flacca	etliche, mehrere	
Carex montana	zahlreich, viele	
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	
Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere	
Galium verum	zahlreich, viele	
Geranium sanguineum	wenige, vereinzelt	
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	
Orchis mascula	wenige, vereinzelt	
Polygala amarella	etliche, mehrere	
Primula veris	etliche, mehrere	
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	
Salvia pratensis	zahlreich, viele	
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese VI im NSG Steppenheide Hardt O Wellendingen**  
**(Süd) - 28216341300336**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300336  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese VI im NSG Steppenheide Hardt O Wellendingen (Süd)  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-18C-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2678
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	08.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Magerwiese basenreicher Standorte auf zwei Teilflächen, die leicht nach Westen geneigt sind. Montane Glatthaferwiese, teils als Trespen-Glatthaferwiese ausgebildet (v. a. auf der Süd-Teilfläche), frischer bis mäßig trockener Standort. Mittelhoher, dichter, erster Aufwuchs. Hoher bis sehr hoher, teils mittlerer Kräuteranteil. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), auffällig hoher Anteil hochwüchsiger Arten (Wald-Storchschnabel, Wiesen-Pippau, Orientalischer Wiesenbocksbart, Wiesen-Kerbel). Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen regelmäßig und häufig vor, teils überwiegen Mittelgräser (Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer), teils Obergräser (Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Fuchsschwanz). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit (nur in Teilbereichen, v. a. im Süden): z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Sonstige Basenzeiger: z. B. Kleiner Wiesenknopf. Frischezeiger: z. B. Wald-Storchschnabel, Wiesen-Pippau. Montane Art: Wald-Storchschnabel. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen kleinräumig wechselnden, sehr geringen bis hohen Anteil; es kommen sowohl Gräser (Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer), als auch verschiedene Kräuter vor (z. B. Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite, Orientalischer Wiesenbocksbart). Stickstoffzeiger: kleinräumig wechselnder, mittlerer bis hoher, teils geringer Anteil. Mehrere Arten kommen zahlreich vor. Jedoch erreichen Arten, die erst ab 15 % Deckung als beeinträchtigende Stickstoffzeiger gelten, diesen Grenzwert pro Art nicht (Wiesen-Fuchsschwanz, Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Bärenklau, Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Kerbel und Ausdauernder Lolch kommen hingegen in beeinträchtigender Menge vor. Entlang der Nord-Teilfläche wurde die Hecke vor kurzem zurückgeschnitten, evtl. begünstigte dort in der Vergangenheit eine stärkere Beschattung die Zunahme von Stickstoffzeigern. Mutmaßlich jedoch (auch) Nutzungsintensivierung mit Düngung. Saumzeiger: an einigen Stellen kommt Gold-Kälberkopf vor, v. a. im Norden. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: artenreicher Bestand, sehr geringer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger, hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: dichter Bestand, hoher Kräuteranteil, mutmaßlich leichte Beeinträchtigung durch Nutzungsintensivierung mit Düngung, regelmäßige Mahd. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 1 schwach



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese VI im NSG Steppenheide Hardt O Wellendingen**  
**(Süd) - 28216341300336**

07.07.2021

---

**Beeinträchtigungen**      204 Düngung, landwirtschaftlich      **Grad** 1      schwach

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bromus hordeaceus	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Chaerophyllum aureum	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele		nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere		nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese VII im NSG Steppenheide Hardt O Wellendingen (Süd) - 28216341300337

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300337  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese VII im NSG Steppenheide Hardt O Wellendingen (Süd)  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-18C-3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2333
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	11.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf einem schmalen, schwach nach Westen geneigten Wiesenstreifen zwischen Feldhecken. Montaner, frischer bis mäßig trockener Standort. Am Rand, entlang der Hecken, wüchsiger als auf der sonstigen Fläche und mit Stickstoff/Saumzeigern in geringer Menge. Lichter, niedriger, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Lichte Untergrassschicht (z. B. Echter Rotschwingel). Lichte bis mäßig dichte Mittelgrassschicht (Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer). Obergräser sind kaum vorhanden, im Frühjahrsaspekt keine Obergrassschicht erkennbar. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Dadurch vielfältige Struktur. Kräftiger Blühaspekt des Orientalischen Wiesenbocksbarts. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Frischezeiger: z. B. Wiesen-Pippau, Große Pimpernell. Montane Art: Wald-Storchschnabel. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen sehr hohen Anteil; sowohl Gräser (z. B. Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer), als auch viele Kräuterarten kommen vor (z. B. Orientalischer Wiesenbocksbart, Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Salbei, Kleiner Wiesenknopf). Am Ostrand kommt vereinzelt das Stattliche Knabenkraut vor. Stickstoffzeiger (z. B. Wiesen-Kerbel) haben einen sehr geringen Anteil, der am Ost/Westrand leicht erhöht ist (vgl. oben). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden: sehr artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: lichter, strukturreicher Bestand mit standorttypischer Schichtung, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese VII im NSG Steppenheide Hardt O Wellendingen**  
**(Süd) - 28216341300337**

07.07.2021

---

Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele	ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt	nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt	ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt	ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt	ja
Bromus erectus	sehr viele	ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Carum carvi	zahlreich, viele	ja
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Chaerophyllum aureum	wenige, vereinzelt	ja
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Orchis mascula	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides subsp. hieracioides	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese III im NSG Steppenheide Hardt O Wellendingen**  
**(Süd) - 28216341300338**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300338  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese III im NSG Steppenheide Hardt O Wellendingen (Süd)  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-18C-4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	632
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	11.05.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf einer schmalen, stark nach Westen geneigten Böschung innerhalb einer größeren Wiesen-Fläche. Mäßig trockener bis wechselfrischer Standort. Lichter, niedriger, erster Aufwuchs. Gräser haben einen deutlich höheren Anteil, als Kräuter. Sehr lichte Schicht aus Untergräsern (z. B. Blau-Segge). Lichte Schicht aus Aufrechter Trespe als standorttypischem Mittelgras. Obergräser sind im Frühjahrsaspekt nicht erkennbar. Verschiedene niedrige und mittelhohe Kräuter kommen zahlreich vor. Hochwüchsige Kräuter haben einen sehr geringen Anteil (z. B. Wiesen-Kümmel, Orientalischer Wiesenbocksbart). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe. Wechselfrischezeiger: Blau-Segge. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen sehr hohen Anteil, vor allem Gräser (Aufrechte Trespe), aber auch verschiedene Kräuter zahlreich (z. B. Kleiner Wiesenknopf, Knolliger Hahnenfuß). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt vorhanden: lichter, standorttypischer Bestand, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese III im NSG Steppenheide Hardt O Wellendingen**  
**(Süd) - 28216341300338**

07.07.2021

---

Bromus erectus	dominant	ja
Carex caryophylla	etliche, mehrere	ja
Carex flacca	zahlreich, viele	ja
Carum carvi	etliche, mehrere	ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese IV im NSG Steppenheide Hardt O Wellendingen**  
**(Süd) - 28216341300339**

07.07.2021

<b>Gebiet</b>	FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	28216341300339
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Magerwiese IV im NSG Steppenheide Hardt O Wellendingen (Süd)
<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-18C-5
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1318
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	11.05.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenreiche Magerwiese auf zwei schmalen, wenig nach Westen geneigten Streifen. Basenreicher, montaner, frischer bis mäßig trockener Standort. Dichtwüchsiger, mittelhoher, erster Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil, teils auch ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen vor, eine deutliche Schichtung ist im Frühjahraspekt nicht erkennbar. Obergräser (z. B. Glatthafer) und Mittelgräser (z. B. Aufrechte Trespe) überwiegen. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen mittelhohe und hochwüchsige Arten, besonders auffällig und aspektbestimmend sind: Wald-Storchschnabel, Wiesen-Kerbel, Wiesenlöwenzahn. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Futter-Esparssette. Frischezeiger: z. B. Wald-Storchschnabel, Große Pimpernell, Wiesen-Pippau. Montane Art: Wald-Storchschnabel. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen geringen, teils sehr geringen oder mittleren Anteil (z. B. Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer, Gewöhnliches Ruchgras, Orientalischer Wiesenbocksbart). Auf der Ost-Teilfläche (Lage am Oberhang) deutlich höherer Anteil Magerkeitszeiger (insbesondere mehr Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer, Futter-Esparssette) und geringerer Anteil Freischezeiger (insbesondere Wald-Storchschnabel), als auf der West-Teilfläche. Stickstoffzeiger haben einen hohen, teils sehr hohen Anteil, mehrere Arten kommen zahlreich vor. Jedoch erreichen Arten, die erst ab 15 % Deckung als beeinträchtigende Stickstoffzeiger gelten, diesen Grenzwert pro Art nicht (Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Bärenklau, Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Kerbel und Gewöhnliches Rispengras kommen hingegen in beeinträchtigender Menge vor. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd, organische Düngung (Reste erkennbar).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, geringer bis mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: dichter Bestand, hoher Kräuteranteil, regelmäßige Mahd, mittlere Beeinträchtigung durch Düngung. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum**      120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt**      8216 (100%)

**Nutzungen**      400 Wiesen-Nutzung  
 410 Mahd

**Beeinträchtigungen**      204 Düngung, landwirtschaftlich      **Grad** 2      mittel

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese IV im NSG Steppenheide Hardt O Wellendingen  
(Süd) - 28216341300339

07.07.2021

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele		nein
Pimpinella major	zahlreich, viele		nein
Poa pratensis	zahlreich, viele		nein
Poa trivialis	zahlreich, viele		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese II im NSG Steppenheide Hardt O Wellendingen**  
**(Süd) - 28216341300340**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300340  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II im NSG Steppenheide Hardt O Wellendingen (Süd)  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-18C-6
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5892
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	11.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, in kleinen Teilbereichen artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem kaum bis sehr stark geneigten Westhang mit welligem Relief. Im Südosten kleinflächig Übergang in Trespen-Halbtrockenrasen, nur hier mit wenig Gewöhnlichem Wundklee, Stattlichem Knabenkraut, Frühlings-Fingerkraut und Warzen-Wolfsmilch. Am Mittelhang, dort jeweils eine Stelle am Nord- und Südrand, befindet sich in leichter Muldenlage kleinflächig ein frischer Standort mit dichtwüchsiger Krautschicht und einem hohen Anteil Stickstoffzeiger. Ansonsten lichter, niedriger, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils überwiegen Gräser gegenüber den Kräutern. Hoher Anteil Aufrechter Trespe als standorttypisches Mittelgras. Geringer Anteil Unter- und Obergräser (z. B. Gewöhnliches Ruchgras, Glatthafer). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige bis mittelhohe Arten. An zwei frischen Stellen (vgl. oben) dicht- und hochwüchsig mit einem hohen Anteil hochwüchsiger Kräuter (z. B. Wald-Storchschnabel, Wiesen-Kerbel) und Obergräser (Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Frischezeiger (kleinflächig): z. B. Wald-Storchschnabel, Wiesen-Pippau. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen sehr hohen Anteil, sowohl Gräser (v. a. Aufrechte Trespe), als auch mehrere Kräuterarten kommen vor (z. B. Wiesen-Salbei, Kleiner Wiesenknopf), an zwei Stellen jedoch sehr geringer Anteil (vgl. oben). Stickstoffzeiger haben einen geringen bis sehr geringen, nur an zwei Stellen hohen Anteil (z. B. Wiesen-Kerbel, Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, jedoch nur mäßig artenreicher Bestand, Stickstoffzeiger kommen kleinflächig vor. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen leicht eingeschränkt vor: lichter, standorttypischer Bestand, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (40.103%)  
8216 (59.897%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese II im NSG Steppenheide Hardt O Wellendingen**  
**(Süd) - 28216341300340**

07.07.2021

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia verrucosa	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		nein
Orchis mascula	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Potentilla verna	wenige, vereinzelt		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese I Wannen SO Wellendingen - 28216341300341

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300341  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I Wannen SO Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-18C-7
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2081
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	29.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit Einsaatarten und Störzeigern an einem schwach geneigten Südhang. Am Nordrand, außerhalb der Wiesen-Erfassungseinheit, befindet sich ein schmaler Streifen Trespen-Halbtrockenrasen. Mit Übergängen zwischen diesen beiden Vegetationstypen ohne klare Grenze. Niedriger, lückiger, magerwüchsiger, zweiter Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen vor, Untergräser und Mittelgräser überwiegen (Echter Rotschwengel, Ausdauernder Lolch, Aufrechte Trespe). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Blütenreicher Bestand, aspektbestimmend sind Wiesen-Salbei, Wilde Möhre, Skabiosen-Flockenblume. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Salbei). Einsaatarten: unregelmäßig verteilt kommen in mittlerer bis stellenweise großer, beeinträchtiger Menge mehrere Arten vor (Ausdauernder Lolch, Gewöhnliches Wiesenlieschgras, Echte Luzerne). Auch Störzeiger kommen in beeinträchtiger Menge vor (Gewöhnliches Bitterkraut, Kriechendes Fingerkraut). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger, Einsaatarten und Störzeiger kommen in beeinträchtiger Menge vor. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen eingeschränkt vor: lückiger, magerwüchsiger Bestand, regelmäßig gemäht, offenbar beeinträchtigt durch Einsaat. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 212 Einsaat **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese I Wannen SO Wellendingen - 28216341300341**

07.07.2021

---

Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula rapunculoides	etliche, mehrere		ja
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Daucus carota	zahlreich, viele		ja
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere		ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ausgesetzt, angesalbt	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		ja
Medicago sativa	etliche, mehrere	ausgesetzt, angesalbt	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		nein
Phleum pratense	etliche, mehrere	ausgesetzt, angesalbt	ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	zahlreich, viele		ja
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		ja
Plantago media	zahlreich, viele		ja
Potentilla reptans	etliche, mehrere		ja
Potentilla verna	wenige, vereinzelt		ja
Prunella grandiflora	etliche, mehrere		ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele		ja
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt		ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele		ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt		ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt		ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele		ja
Trifolium repens	zahlreich, viele		ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		ja
Vicia cracca	zahlreich, viele		ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese IV Wannen SO Wellendingen - 28216341300342

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300342  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese IV Wannen SO Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-18C-10
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1064
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	02.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem leicht bis stark geneigten Hang in Südwestexposition. Lichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Obergräser und Untergräser sind in geringer Menge vorhanden. Aufrechte Trespe dominiert als standorttypisches Mittelgras den Grasanteil. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten (z. B. Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Salbei). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen hochdominant vor, vor allem Aufrechte Trespe in großer Menge, außerdem etliche Kräuterarten (z. B. Wiesen-Salbei, Kleiner Wiesenknopf, Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Flockenblume). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: lichter, strukturreicher Bestand mit standorttypischer Schichtung, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese IV Wannen SO Wellendingen - 28216341300342

07.07.2021

---

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese V Wannen SO Wellendingen - 28216341300343

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300343  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese V Wannen SO Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-18C-11
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2180
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	02.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem leicht geneigten Südwesthang. Lichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen regelmäßig vor, Mittelgräser überwiegen (v. a. Aufrechte Trespe). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Kräftiger Blühaspekt in weiß und gelb aus Wilder Möhre und Gewöhnlichem Hornklee. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen sehr hohen Anteil, verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. alle zuvor genannten Arten). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in geringer bis mittlerer Menge vor (z. B. Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, jedoch nur mäßig artenreicher Bestand, geringer bis mittlerer Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen leicht eingeschränkt vor: lichter, standorttypischer Bestand, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese V Wannen SO Wellendingen - 28216341300343

07.07.2021

---

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Hardt Nord O Wellendingen - 28216341300344

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300344  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Hardt Nord O Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-19E-1  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 2017  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 08.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, montane Trespen-Glatthaferwiese auf einer schwach nach Westen geneigten Hangterrasse. Floristisch und strukturell heterogener, lichter bis mäßig dichter, teils dichter, niedriger bis mittelhoher, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Kräuteranteil. Lückige, teils fehlende Untergrassschicht (Echtes Wiesenrispengras, Echter Rotschwingel). Lichte bis mäßig dichte Mittelgrassschicht (viel Flaumiger Wiesenhafer, regelmäßig etwas Aufrechte Trespe). Lichte Obergrassschicht (Glatthafer). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Im Mittelteil mit auffällig viel Echter Luzerne und hier auch vermehrt Wiesen-Kerbel. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Montane Art: Wald-Storchschnabel. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen geringen, teils mittleren Anteil, häufig sind Flaumiger Wiesenhafer, Aufrechte Trespe und Wiesen-Margerite; mehrere sonstige Arten kommen in geringer Dichte vor (z. B. Gewöhnlicher Hornklee, Gewöhnlicher Wundklee, Wiesen-Salbei). Stickstoffzeiger haben einen mittleren bis hohen Anteil (Wiesen-Kerbel, Wiesenlöwenzahn). Als Einsaatart kommt Echte Luzerne in Teilbereichen zahlreich vor (mittlere Beeinträchtigung). Als Saum/Brachezeiger kommt Gold-Kälberkropf in der Nordhälfte teils in beeinträchtigender Menge vor. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, geringer bis mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, Einsaatarten und Saumzeiger kommen in beeinträchtigender Menge vor. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: standorttypische Schichtung teilweise ausgebildet, offenbar mittlerer Beeinträchtigung durch Einsaat. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 212 Einsaat **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Hardt Nord O Wellendingen - 28216341300344

07.07.2021

---

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthyllis vulneraria</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Chaerophyllum aureum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Medicago sativa</i>	zahlreich, viele	ausgesetzt, angesalbt	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere		nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese I im NSG Steppenheide Hardt O Wellendingen**  
**(Mitte) - 28216341300345**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300345  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I im NSG Steppenheide Hardt O Wellendingen (Mitte)  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-19E-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	832
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	08.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf einer schwach nach Südwesten geneigten Hochfläche. Übergangsbstand in Trespen-Halbtrockenrasen. Sehr niedriger, sehr lichter, magerwüchsiger, erster Aufwuchs mit offenen Bodenstellen. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Untergräser sind zahlreich vorhanden, haben aber einen geringen Deckungsanteil (z. B. Frühlings-Segge). Geringer Anteil Obergräser (Glatthafer). Standorttypische, lichte Schicht aus Aufrechter Trespe als bestandsprägendem Mittelgras. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige Arten und Rosettenpflanzen. Gelber Blühaspekt aus Knolligem Hahnenfuß. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Der Bestand besteht fast ausschließlich aus Magerkeitszeiger und sonstigen aufwertende Arten (z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei, Futter-Esparsette). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt leicht eingeschränkt vor: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen eingeschränkt vor: niedriger, sehr lichter, magerwüchsiger Bestand, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese I im NSG Steppenheide Hardt O Wellendingen**  
**(Mitte) - 28216341300345**

07.07.2021

---

<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus erectus</i>	dominant	ja
<i>Carex caryophylla</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Potentilla verna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese Hardt Mitte O Wellendingen - 28216341300346**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300346  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Hardt Mitte O Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-19E-3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3781
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	02.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem schwach bis stark geneigten Westhang mit welligem Relief inklusive einer flachgründigen Kuppe. Auf der Fläche steht eine große Fichte (starkes Baumholz). Kleinräumig wechselnde Standortverhältnisse und daher floristisch-strukturell heterogener Bestand: Teils flachgründig und trocken mit deutlichen Übergängen in Trespen-Halbtrockenrasen, teils frisch mit ziemlich hohen Anteilen Stickstoffzeigern (in schattiger Lage nordöstlich der Fichte und im Süden). Mäßig dichter bis dichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Kleinräumig und mosaikartig wechselnd teils hoher Kräuteranteil, teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen vor, Mittelgräser überwiegen deutlich (Aufrechte Trespe). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Frischezeiger: kleinflächig z. B. mit Großer Pimpernell. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: auf der überwiegenden Fläche höher bis sehr hoher Anteil, teils im Süden und Osten mittlerer Anteil, etliche Gras- und Kräuterarten kommen vor (z. B. Aufrechte Trespe, Futter-Esparsette, Kleiner Wiesenknopf). Stickstoffzeiger: auf der überwiegenden Fläche geringer bis sehr geringer Anteil, kleinflächig im Süden und Osten hoher Anteil (etwas Wiesen-Kerbel, viel Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt vor: artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger, Stickstoffzeiger kommen kleinflächig im Süden und Osten häufig vor. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen leicht eingeschränkt vor: heterogene, standorttypische Struktur, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Hardt Mitte O Wellendingen - 28216341300346

07.07.2021

---

<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus erectus</i>	dominant	ja
<i>Carex caryophylla</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella grandiflora</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Wannen SO Wellendingen - 28216341300347

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300347  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Wannen SO Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** L-18C-2  
**Teilflächenanzahl:** 5 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 14760  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 29.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Halbtrockenrasen auf fünf Teilflächen an einem schwach bis leicht geneigten Süd- und Südosthang. Lichte bis mäßig dichte Blatt- und Halmschicht aus Aufrechter Trespe als typischem Mittelgras. Lichte Untergrasschicht (z. B. Gewöhnliches Zittergras, Berg-Segge). Teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Kräuteranteil. Etliche typische niedrige und mittelhohe Kräuterarten kommen vor (z. B. Berg-Klee, Frühlings-Fingerkraut, Gewöhnliches Sonnenröschen, Gewöhnlicher Hufeisen- und Wundklee, Hügel-Meister, Sumpf-Kreuzblume). Außerdem kommen regelmäßig typische hochwüchsige Kräuter vor (z. B. Weidenblättriges Ochsenauge, Skabiosen-Flockenblume). Struktureiche, blütenreiche Bestände. Offenbar regelmäßig gemäht. Am Rand stellenweise mit etwas Saumvegetation trockenwarmer Standorte, hoch- und dichtwüchsig, u. a. mit viel Schmalblättriger Wicke. Bemerkenswerte, gefährdete Arten: Berg-Klee und Kugel-Teufelskralle wachsen an mehreren Stellen auf der großen Teilfläche im Norden. Weiße Brunelle kommt zerstreut auf den Magerrasen-Streifen im Südosten vor. Zufallsbeobachtung des Gebirgsgrashüpfers (ein Männchen) im Westen der nördlichsten Teilfläche.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden (artenreiche Bestände, Vorkommen gefährdeter Arten). Typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (struktureiche, blütenreiche Bestände). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Asperula cynanchica	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Wannen SO Wellendingen - 28216341300347

07.07.2021

---

<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex caryophylla</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex flacca</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex montana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carlina acaulis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium acaulon</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Orobanche caryophyllacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Peucedanum cervaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala amarella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla verna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella laciniata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium montanum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia tenuifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen II im NSG Steppenheide Hardt O**  
**Wellendingen (Süd) - 28216341300348**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300348  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen II im NSG Steppenheide Hardt O Wellendingen (Süd)  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (90%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	L-18C-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	1739
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	08.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Artenreicher, in Teilbereichen mäßig artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen (*Bromion erecti*) auf zwei leicht bis stark geneigten Teilflächen in Westexposition. Niedriger, lichter, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Aufrechte Trespe kommt als standorttypisches Mittelgras dominant vor. Verschiedene Kleinseggen sind als typische Untergräser vorhanden (z. B. Frühlings-Segge). Etliche typische Kräuterarten kommen regelmäßig vor, besonders zahlreich ist Gewöhnlicher Wundklee. Auf der Nord-Teilfläche mit Kleiner Traubenhyazinthe, auf der Süd-Teilfläche mit Frühlings-Enzian (ca. 20 Blütenprosse). Offenbar regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden (artenreicher Bestand, Vorkommen einer stark gefährdeten Art: Frühlings-Enzian). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophylla	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Gentiana verna	wenige, vereinzelt		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen II im NSG Steppenheide Hardt O**  
**Wellendingen (Süd) - 28216341300348**

07.07.2021

---

<i>Helianthemum nummularium</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis mascula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala amarella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla verna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
 8216341 - Kalk-Magerrasen II im NSG Steppenheide Hardt O  
 Wellendingen (Süd) - 28216341300348

07.07.2021

---

1. Nebenbogen: 6510 (10%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b> L-18C-1	<b>LRT/(Flächenanteil):</b> 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (10%)
-----------------------------------	---

---

<b>Beschreibung</b>	Kleiner Anteil Trespens-Glatthaferwiese im Südosten der Nord-Teilfläche dieser Erfassungseinheit. Mäßig artenreicher Bestand, Gräser haben einen deutlich höheren Deckungsanteil als Kräuter. Hoher Anteil Magerkeitszeiger, vor allem Aufrechte Trespes. Wiesen-Nutzung, regelmäßig gemäht.
---------------------	--

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist deutlich verarmt vorhanden (mäßig artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger). Typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt vorhanden (ohne vielfältige Schichtung, hoher Grasanteil). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Achillea millefolium	zahlreich, viele	
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt	
Bellis perennis	wenige, vereinzelt	
Bromus erectus	dominant	
Carum carvi	wenige, vereinzelt	
Galium album	etliche, mehrere	
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	
Plantago media	etliche, mehrere	
Salvia pratensis	zahlreich, viele	
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	
Trifolium pratense	etliche, mehrere	

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen I im NSG Steppenheide Hardt O Wellendingen (Nord, Mitte, Süd) - 28216341300349

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300349  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen I im NSG Steppenheide Hardt O Wellendingen (Nord, Mitte, Süd)  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	L-19E-1	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	23406	
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	08.05.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Stark geneigter Westhang, teils weitgehend ebene Kuppen- oder Terrassen-Lage. Dort sehr artenreiche, in Teilbereichen artenreiche Trespen-Halbtrockenrasen (*Bromion erecti*). Insgesamt großflächige Bestände auf vier Teilflächen. Unterschiedliche Vegetationsausprägungen kommen vor: z. B. Bestände mit Frühlings-Enzian oder Pyramiden-Kammschmiele oder versaumte Bestände mit Blut-Storchschnabel. Am Unterhang im schmalen, südlichen Teil der größten Teilfläche sehr kleinflächig Übergangscharakter in Molinion-Bestand. Dort stellenweise mit reichlich Nordischem Labkraut und Einzelexemplaren Färber-Scharte. Jedoch überwiegen die Festuco-Brometea- und Bromion-Arten in Anzahl und Menge so stark, dass keine getrennte Erfassung als FFH-Lebensraumtyp 6411 in Frage kommt. Einbezogen in diese Erfassungseinheit ist außerdem Saumvegetation trockenwarmer Standorte (*Geranium sanguineum*), die mosaikartig in Teilbereichen, v. a. am Unterhang, vorkommt (ca. 10 % Flächenanteil). Dort mit hohen Anteilen Blut-Storchschnabel, Breitblättrigem Laserkraut und Hirsch-Haarstrang. Auf den Flächen stehen einzelne Bäume oder Sträucher, teils in kleinen Gruppen. Die Magerrasen-Vegetation ist licht bis mäßig dicht und hat neben typischen Gräsern (z. B. Aufrechte Trespe, Blau-Segge, Frühlings-Segge) einen hohen Anteil typischer Kräuter (z. B. Fingerkraut-Arten, Gewöhnlicher Hufeisen- und Wundklee, Sumpf-Kreuzblume, Warzen-Wolfsmilch). Bemerkenswerte Pflanzenarten: Mehrere Orchideenarten kommen unregelmäßig verteilt in geringer Anzahl vor. Wenig Gewöhnliche Kuhschelle kommt im Süden der zweiten Teilfläche von Norden und im Norden der größten Teilfläche vor. Großes Vorkommen der Kleinen Traubenhyazinthe in der Mitte der größten Teilfläche. Frühlings-Enzian kommt im Süden der größten Teilfläche (dort zahlreich auf ca. 250 Quadratmeter) und auf der südlichsten Teilfläche vor (dort insgesamt ca. 50 Blütenprosse, verteilt auf mehreren Stellen, v. a. im Norden). Deutscher Enzian und Fransen-Enzian kommen unregelmäßig verteilt vor, beide Arten sind besonders häufig im Süden der größten Teilfläche (dort syntop mit Frühlings-Enzian). Offenbar mosaikartig leicht unterschiedliche Pflege/Nutzung, überwiegend Mahd, teils auch Beweidung (Ziegen). Am Rand kleinflächig mit Arten nährstoffreicher Saumstandorte und Gehölzsukzession (betrifft v. a. die zwei Nord-Teilflächen). Am Südostrand der größten Teilfläche mit lichtem Aufwuchs junger Gehölze (Espe). Für eine umfassende Dokumentation kennzeichnender/wertgebender Pflanzenarten erfolgten nach der Haupterfassung am 08.05.18 zwei kurze, zusätzliche Begehungen am 29.06.18 und 12.09.18. Folgende Orchideenarten, die für diese Erfassungseinheit in älteren Artenlisten der Waldbiotopkartierung genannt sind, konnten im Jahr 2018 nicht bestätigt werden: Fliegen-Ragwurz, Helm-Knabenkraut, Blasses Knabenkraut, Berg-Waldhyazinthe, Grüne Hohlzunge.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden (artenreiche bis sehr artenreiche Bestände, Vorkommen (stark) gefährdeter Arten). Typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (vielfältig strukturierte, blütenreiche Bestände mit hohen Anteilen typischer Kräuter, standortgerechte Pflege/Nutzung, randlich teils mit schwacher Beeinträchtigung durch Gehölzsukzession). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (91.424%)

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen I im NSG Steppenheide Hardt O Wellendingen**  
**(Nord, Mitte, Süd) - 28216341300349**

07.07.2021

**TK-Blatt** 8216 (8.576%)

**Nutzungen**  
400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd  
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anacamptis pyramidalis	wenige, vereinzelt		nein
Anthemis tinctoria	wenige, vereinzelt		nein
Anthericum ramosum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Aquilegia atrata	wenige, vereinzelt		nein
Aquilegia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	zahlreich, viele		nein
Berberis vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Betonica officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Betula pendula	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Bupthalmum salicifolium	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula persicifolia	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carex montana	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Carlina vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Chaerophyllum aureum	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium acaulon	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Corylus avellana	wenige, vereinzelt		nein
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Epipactis atrorubens	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Euphorbia verrucosa	zahlreich, viele		nein
Fagus sylvatica	wenige, vereinzelt		nein
Galium boreale	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Gentiana cruciata	etliche, mehrere		nein
Gentiana lutea	wenige, vereinzelt		nein
Gentianella germanica	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen I im NSG Steppenheide Hardt O Wellendingen**  
**(Nord, Mitte, Süd) - 28216341300349**

07.07.2021

---

<i>Gentianopsis ciliata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sanguineum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Laserpitium latifolium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus heterophyllus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lilium martagon</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Melampyrum sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Melica uniflora</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Melittis melissophyllum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis mascula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Peucedanum cervaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Platanthera bifolia</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala amarella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Populus tremula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla verna</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pulsatilla vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus polyanthemos</i> subsp. <i>nemorosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhamnus cathartica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rosa spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sedum acre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Serratula tinctoria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sorbus aria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys recta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tanacetum corymbosum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen I im NSG Steppenheide Hardt O Wellendingen**  
**(Nord, Mitte, Süd) - 28216341300349**

07.07.2021

---

Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Thesium bavarum	wenige, vereinzelt	nein
Thesium pyrenaicum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Trifolium montanum	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein
Viburnum lantana	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen N Weizen - 28216341300350

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300350  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen N Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	L-16Q-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2873
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	05.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen (*Bromion erecti*) an einem stark geneigten bis steilen Osthang. Mäßig dichter bis dichter, von Fieder-Zwenke dominierter Bestand. Geringer bis mittlerer Kräuteranteil. Neben typischen, niedrigen Kräutern (z. B. Gewöhnlicher Hufeisenklee, Große Brunelle, Zypressen-Wolfsmilch) kommen auch hochwüchsige Saumzeiger vor (z. B. Gewöhnlicher Dost). Mit einzelnen Sträuchern und jungen Bäumen und im Norden kleinflächig mit Gebüsch-Sukzession (Schlehe). Offenbar regelmäßig mit Schafen beweidet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist stark eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden (mäßig artenreicher Bestand, geringer bis mittlerer Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (hoher Grasanteil, leichte Beeinträchtigung durch natürliche Sukzession, offenbar regelmäßig beweidet). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Agrimonia eupatoria</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	dominant		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carex caryophyllea</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Juglans regia</i>	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen N Weizen - 28216341300350**

07.07.2021

---

Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Medicago falcata	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium medium	zahlreich, viele	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese I N Weizen - 28216341300351

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300351  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I N Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-16Q-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	5737
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	05.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte auf drei Teilflächen, die leicht bis mäßig nach Westen geneigt sind. Auf der Böschung am Ostrand der westlichen Teilfläche und auf der Ost-Teilfläche kleinflächig Trespen-Halbtrockenrasen (s. Nebenbogen). Auf der Ost-Teilfläche Trespen-Glatthaferwiese, niedrigwüchsig mit hohem Kräuteranteil und deutlichen Übergängen in Trespen-Halbtrockenrasen. Ansonsten Salbei-Glatthaferwiese: niedriger bis mittelhoher, mäßig dichter bis dichter, zweiter Aufwuchs. Mittlerer bis hoher Kräuteranteil. Obergräser (z. B. Glatthafer), Mittelgräser (z. B. Aufrechte Trespe, Gewöhnlicher Goldhafer) und Untergräser (v. a. Echter Rotschwengel) kommen regelmäßig vor. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Im Herbstaspekt fallen Wilde Möhre und Wiesen-Flockenblume besonders auf. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Echter Rotschwengel, Wiesen-Flockenblume, Wilde Möhre, Wiesen-Salbei). Stickstoffzeiger: regelmäßig kommen mehrere Arten in nicht beeinträchtigender Menge vor (v. a. Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: mittlerer bis hoher Anteil typischer Kräuter, standorttypische Schichtung, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen**  
 400 Wiesen-Nutzung  
 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese I N Weizen - 28216341300351**

07.07.2021

---

Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele	nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese I N Weizen - 28216341300351

07.07.2021

### 1. Nebenbogen: 6212 (5%)

**Nebenbogen Nummer:** W-16Q-1      **LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (5%)

**Beschreibung**      Mäßig artenreicher bis artenarmer Trespen-Halbtrockenrasen. Kleinflächig am Ostrand der westlichen Teilfläche der Magerwiese. Dort in Westexposition an der Böschung. Niedriger bis mittelhoher, erster Aufwuchs. Hoher Grasanteil, Aufrechte Trespe und Fieder-Zwenke dominant. Geringer Kräuteranteil, als typische Arten kommen vor: Aufrechter Ziest, Große Brunelle, Tauben-Skabiose, Zypressen-Wolfsmilch. Mit Saumzeigern, regelmäßig kommen in geringer bis mittlerer Menge folgende Kräuterarten vor: Mittlerer Klee, Sichelklee, Gewöhnlicher Odermennig, Echtes Johanneskraut. Brache mit leichter Gehölzsukzession (z. B. Schlehe). Kalk-Magerrasen befindet sich außerdem kleinflächig und mosaikartig eingestreut auf der Magerwiesen-Ost-Teilfläche. Dort niedrigwüchsige Bestände mit einem hohen Anteil niedriger Kräuter, nur dort mit Gewöhnlichem Wundklee, Karthäuser-Nelke und reichlich Arznei-Thymian.

### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand mit Saum/Brachezeigern. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor: teils regelmäßige Mahd, teils dichtwüchsiger, brach liegender Bestand mit beginnender Gehölzsukzession (Beeinträchtigung durch Nutzungsauffassung). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

### Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Grad
Natürliche Sukzession	schwach
Nutzungsauffassung	stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt	
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere	
Brachypodium pinnatum	dominant	
Bromus erectus	dominant	
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	
Medicago falcata	wenige, vereinzelt	
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	
Plantago media	wenige, vereinzelt	
Primula veris	zahlreich, viele	
Prunella grandiflora	zahlreich, viele	
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	
Salvia pratensis	zahlreich, viele	
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	
Stachys recta	wenige, vereinzelt	
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese I N Weizen - 28216341300351

07.07.2021

---

Trifolium medium  
Viola hirta

zahlreich, viele  
etliche, mehrere

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese II N Weizen - 28216341300352

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300352  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II N Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-16Q-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6248
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	05.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte auf vier Teilflächen an einem schwach bis mäßig geneigten Osthang. Auf der größten Teilfläche im Osten Salbei-/Trespen-Glatthaferwiese und typische Glatthaferwiese, ansonsten Salbei-Glatthaferwiese mit kleinen Anteilen Trespen-Glatthaferwiese. Niedriger, mäßig dichter oder dichter, zweiter oder dritter Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Obergräser, Mittel- und Untergräser kommen regelmäßig und zahlreich vor (z. B. Glatthafer, Aufrechte Trespe, Echter Rotschwingel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen mittelhohe Arten (z. B. Acker-Witwenblume, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Wilde Möhre). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: mittlerer bis hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Echter Rotschwingel und alle zuvor genannten Kräuterarten). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in geringer bis mittlerer Menge vor (v. a. Wiesen-Knäuelgras). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: mäßig artenreiche Bestände, mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, standorttypische Schichtung, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese II N Weizen - 28216341300352

07.07.2021

---

Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Daucus carota	zahlreich, viele	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Dobelreute N Weizen - 28216341300354

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300354  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Dobelreute N Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-16R-1  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 2394  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 05.09.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Überwiegend südexponierter Hang mit einer flachen Kuppe im Zentrum der Fläche. Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese. Mäßig dichter, teils lichter, niedriger, zweiter oder dritter Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, stellenweise auch hoher Kräuteranteil. Obergräser kommen regelmäßig und zahlreich vor, haben aber einen geringen Deckungsanteil (v. a. Glatthafer). Mittelgräser sind bestandsprägend (v. a. Aufrechte Trespe). Lichte, teils mäßig dichte Untergrasschicht (v. a. Echter Rotschwengel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige bis mittelhohe Arten (v. a. Gewöhnliche Wiesenschafgarbe, Rot-Klee, Wiesen-Salbei, Wilde Möhre). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen dominant vor (z. B. Aufrechte Trespe, Echter Rotschwengel, Wiesen-Salbei, Wilde Möhre); Kleiner Wiesenknopf und Arznei-Thymian wachsen nur kleinflächig im Südosten. Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in nicht beeinträchtigender Menge vor (v. a. Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, standorttypische Schichtung, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Dobelreute N Weizen - 28216341300354

07.07.2021

---

Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	ja
Carex caryophylla	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	ja
Daucus carota	zahlreich, viele	ja
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	zahlreich, viele	ja
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen Kuhhalde ob der Straße Süd SW Grimmelshofen - 28216341300355

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300355  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Kuhhalde ob der Straße Süd SW Grimmelshofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	L-14V-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3216
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	16.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen auf einer großen Wald-Lichtung an einem schwach bis stark geneigten Südosthang. Niedriger bis mittelhoher, mäßig dichter bis dichter, teils lichter, erster Aufwuchs. Sehr hoher Kräuteranteil, sehr blütenreicher Bestand. Lichte bis mäßig dichte Halm- und Blattschicht aus Aufrechter Trespe als standorttypischem Mittelgras. Lichte, kleinflächig mäßig dichte Untergrassschicht (Kleinseggen, Gewöhnliches Zittergras, Echter Rotschwingel). Typische niedrige Kräuter der Kalk-Magerrasen kommen sehr zahlreich vor (z. B. Arznei-Thymian, Echter Gamander, Gewöhnlicher Hufeisenklee, Gewöhnlicher Wundklee, Große Brunelle, Hügel-Meister). Auch typische mittelhohe und hochwüchsige Kräuter kommen regelmäßig und zahlreich vor (z. B. Kartäuser-Nelke, Skabiosen-Flockenblume, Wiesen-Salbei), darunter vor allem am Rand der Fläche auch Saumzeiger (Mittlerer Klee, Gewöhnlicher Dost). Im Osten mit vier kleinflächigen, natürlichen offenen Felsbildungen, maximal 50 cm hoch, jeweils unter zwei Quadratmeter groß. Auf der Fläche stehen drei große Fichten (starkes Baumholz) und eine Sal-Weide. Im Südwesten dieser Baumgruppe kleines Vorkommen des Nordischen Labkrauts. Im Osten der Fläche mit Orchideen. Artenreiche, individuenreiche Tagfaltergemeinschaft. Mäßig artenreiche, individuenstarke Heuschreckengemeinschaft. Im Norden, am Oberhang etliche junge Gehölze (Espe, bis ca. 30 cm hoch). Die Fläche wird offenbar regelmäßig gemäht oder beweidet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt bis nahezu vollständig vorhanden (artenreicher bis sehr artenreicher Bestand, hoher Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (niedriger, lichter, blütenreicher Bestand, offenbar regelmäßig genutzt, leichte Beeinträchtigung durch Gehölz-Sukzession). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Kuhhalde ob der Straße Süd SW**  
**Grimmelshofen - 28216341300355**

07.07.2021

---

<i>Asperula cynanchica</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Berberis vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	nein
<i>Carex caryophyllea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex montana</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cephalanthera spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Clinopodium vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Epipactis atrorubens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium boreale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picea abies</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Platanthera chlorantha</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Platanthera spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Populus tremula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla verna</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salix caprea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia verticillata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thesium bavarum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Kuhhalde ob der Straße Süd SW Grimmelshofen -**  
**28216341300356**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300356  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Kuhhalde ob der Straße Süd SW Grimmelshofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-14V-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	805
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	16.07.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte auf einem schmalen Streifen am Unterhang eines Südosthangs. Im Westen kleinflächig Kohldistel-Glatthaferwiese, ansonsten Trespen-Glatthaferwiese. Am Nordrand Übergang in Trespen-Halbtrockenrasen. Mäßig dichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen regelmäßig vor. Hoher Anteil Aufrechter Trespe als standorttypischem Mittelgras. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten); es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf, Kohldistel, Wiesen-Salbei. Zeiger für Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Feuchtezeiger: Kohldistel. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: sehr hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. alle zuvor genannten Zeigerarten). Stellenweise mit leichter Gehölzsukzession (schwache Beeinträchtigung). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, jedoch nur mäßig artenreicher Bestand. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, Wiesen-Nutzung, schwache Beeinträchtigung durch Gehölzsukzession. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8216 (100.001%)

**Nutzungen**  
 400 Wiesen-Nutzung  
 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Kuhhalde ob der Straße Süd SW Grimmelshofen -**  
**28216341300356**

07.07.2021

---

<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium arvense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Kuhhalde ob der Straße Nord SW**  
**Grimmelshofen - 28216341300357**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300357  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Kuhhalde ob der Straße Nord SW Grimmelshofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	L-15W-3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3498
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	13.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Dieser artenreiche Trespen-Halbtrockenrasen erstreckt sich an einem überwiegend steilen Südosthang. Der Kräuteranteil ist hoch, in kleinen Teilbereichen jedoch hoher Grasanteil. Lichte bis mäßig dichte Schicht aus Aufrechter Trespe als standorttypischem Mittelgras. Lichte Untergrassicht (z. B. Gewöhnliches Zittergras). Typische niedrige bis mittelhohe Kräuter der Kalk-Magerrasen sind in großer Menge vorhanden (z. B. Arznei-Thymian, Gewöhnlicher Hornklee, Hügel-Meister, Kleiner Wiesenknopf, Warzen-Wolfsmilch). In Teilbereichen, vor allem am Rand der Fläche, mit Saumzeigern (Mittlerer Klee, Gewöhnlicher Dost). Offenbar gemähter Bestand, aktuelle Nutzung jedoch nicht klar erkennbar. Im Nordosten am Rand mit etwas Gebüsch-Sukzession.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden (artenreicher Bestand, hoher Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (standorttypische Strukturen weitgehend vorhanden, offenbar gemäht, etwas Gebüsch-Sukzession). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Asperula cynanchica	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Kuhhalde ob der Straße Nord SW**  
**Grimmelshofen - 28216341300357**

07.07.2021

---

Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	nein
Epipactis atrorubens	zahlreich, viele	nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Medicago falcata	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Potentilla verna	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Teucrium chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Vicia tenuifolia	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese I Kuhhalde ob der Straße Nord SW Grimmelshofen**  
**- 28216341300358**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300358  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I Kuhhalde ob der Straße Nord SW Grimmelshofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (88%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-15W-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1690
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	16.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Ebene Fläche zwischen Waldrand und Nebenstraße. Im Zentrum drei hochstämmige Obstbäume. Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte mit Brache- und Störzeigern. Übergangs- und Mischbestand aus typischer Glatthaferwiese, Salbei- und Trespen-Glatthaferwiese. Sehr dichter, verfilzter, niederliegender bis hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Hoher Anteil Obergräser (v. a. Glatthafer) und Mittelgräser (v. a. Aufrechte Trespe). Geringer Anteil Untergräser (z. B. Echter Rotschwengel). Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils auch hoher Kräuteranteil. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen mittelhohe und hochwüchsige Arten (z. B. Acker-Witwenblume, Orientalischer Wiesenbocksbart, Weißes Wiesenlabkraut). Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen unregelmäßig wechselnden, geringen bis hohen Anteil; verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (v. a. Acker-Witwenblume, Aufrechte Trespe, Orientalischer Wiesenbocksbart, Wiesen-Flockenblume). Als Brache-/Störzeiger kommen mehrere Arten vor, Giersch und Acker-Winde sind auffällig häufig, außerdem weitere Arten (z. B. Gewöhnliches Bitterkraut), insgesamt in deutlich beeinträchtigender Menge, vor allem im Zentrum unter den Bäumen. Nutzung nicht klar erkennbar, Brache oder seltene Mahd.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, Brache/Störzeiger in großer Menge. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor: sehr dichtwüchsiger Bestand, zu seltene Mahd oder Brache. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen**  
 100 keine Nutzung (erkennbar)  
 400 Wiesen-Nutzung  
 440 Wiesenbrache (im weiteren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 222 zu seltene Mahd **Grad** 3 **stark**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese I Kuhhalde ob der Straße Nord SW Grimmelshofen**  
**- 28216341300358**

07.07.2021

---

<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Aegopodium podagraria</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele	ja
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Cirsium arvense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cirsium oleraceum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Clinopodium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Convolvulus arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orobanche caryophyllacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	zahlreich, viele	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese I Kuhhalde ob der Straße Nord SW Grimmelshofen**  
**- 28216341300358**

07.07.2021

**1. Nebenbogen: 6212 (12%)**

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	W-15W-1	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (12%)
---------------------------	---------	-----------------------------	---

---

**Beschreibung** Kleinflächiger, mäßig artenreicher Kalk-Magerrasen am Wald/Nordrand der Magerwiese. Dichtwüchsiger Bestand. Aufrechte Trespe kommt als standorttypisches Mittelgras dominant vor. Mittlerer Anteil typischer Kräuter. Offenbar nicht oder nur unregelmäßig genutzt. Mit Gehölz-Sukzession.

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor: dichtwüchsiger Bestand ohne erkennbare Nutzung und mit Gehölzsukzession. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Natürliche Sukzession	<b>Grad</b>	mittel
	Nutzungsauffassung		mittel

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Asperula cynanchica	etliche, mehrere	
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere	
Bromus erectus	dominant	
Carex caryophyllea	etliche, mehrere	
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	
Clinopodium vulgare	etliche, mehrere	
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	
Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere	
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	
Prunus spinosa	etliche, mehrere	

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Kuhhalde unter der Straße Nord SW**  
**Grimmelshofen - 28216341300359**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300359  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Kuhhalde unter der Straße Nord SW Grimmelshofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-15W-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1675
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	16.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem schwach bis stark geneigten Südosthang. Im Nordwesten mit vier Obstbäumen. Mäßig dichter bis dichter, hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Sehr geringer Anteil Obergräser (Glatthafer), lückige Obergrasschicht nur in kleinen Teilbereichen erkennbar. Mäßig dichte Blatt- und Halmschicht aus Aufrechter Trespe als standorttypischem Mittelgras. Lichte Untergrasschicht (z. B. Echtes Wiesenrispengras). Gräser überwiegen leicht gegenüber den Kräutern. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), niedrige und mittelhohe Arten überwiegen deutlich. Lückige Schicht aus hochwüchsigen Blütenständen der Wilden Möhre. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen hochdominant vor, vor allem Aufrechte Trespe in großer Menge, außerdem mehrere Kräuterarten (z. B. Gewöhnlicher Hornklee, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei). Als Saumzeiger ist Wirbeldost regelmäßig vorhanden. Im Nordosten, am Unterhang, etwas Gehölzsukzession (v. a. Robinie). Nutzung nicht klar erkennbar, extensive Wiese oder Weide oder junge Brache.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, jedoch nur mäßig artenreicher Bestand. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: mäßig dichter bis dichter Bestand mit Saumzeigern, Nutzung nicht klar erkennbar, Weide oder Wiese oder junge Brache, kleinflächig schwache Beeinträchtigung durch Gehölzsukzession. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen**

- 100 keine Nutzung (erkennbar)
- 400 Wiesen-Nutzung
- 440 Wiesenbrache (im weiteren Sinn)
- 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Kuhhalde unter der Straße Nord SW**  
**Grimmelshofen - 28216341300359**

07.07.2021

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Carex caryophylla	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		ja
Clinopodium vulgare	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Daucus carota	etliche, mehrere		ja
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere		ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	zahlreich, viele		ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		ja
Plantago media	zahlreich, viele		ja
Poa pratensis	zahlreich, viele		ja
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele		ja
Robinia pseudoacacia	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele		ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt		ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese II Kuhhalde ob der Straße Nord SW Grimmelshofen**  
**- 28216341300360**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300360  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Kuhhalde ob der Straße Nord SW Grimmelshofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-15W-3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2106
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	16.07.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem schwach bis stark geneigten Südosthang. Mäßig dichter bis dichter, hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Sehr geringer Anteil Obergräser, keine Obergrasschicht ausgebildet. Mäßig dichte bis dichte Blatt- und Halmschicht aus Aufrechter Trespe als standorttypischem Mittelgras. Lichte Untergrasschicht (z. B. Echter Rotschwengel). Gräser überwiegen leicht gegenüber den Kräutern. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), sehr geringer Anteil hochwüchsiger Arten (z. B. Wilde Möhre). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen hochdominant vor, in kleinen Teilbereichen nur mittlerer Anteil, vor allem Aufrechte Trespe in großer Menge, außerdem mehrere Kräuterarten (v. a. Arznei-Schlüsselblume, Acker-Witwenblume, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei). Als Saumzeiger kommt Wirbeldost recht häufig vor. Im Norden, in der dortigen Mulde, sehr kleinflächig mit Stickstoffzeigern (z. B. Wiesen-Kerbel). Offenbar sehr extensive Wiesen-Nutzung mit später Mahd (einschürig).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, jedoch nur mäßig artenreicher Bestand. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: mäßig dichter bis dichter Bestand mit Saumzeigern, mutmaßlich späte, einschürige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen**  
 400 Wiesen-Nutzung  
 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese II Kuhhalde ob der Straße Nord SW Grimmelshofen**  
**- 28216341300360**

07.07.2021

---

Bromus erectus	dominant	ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt	nein
Clinopodium vulgare	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Oberer Auacker S Grimmelshofen - 28216341300361

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300361  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Oberer Auacker S Grimmelshofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-15W-4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4221
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	16.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte auf einer ebenen Fläche in Tallage. Überwiegend Salbei-Glatthaferwiese mäßig trockener Standorte, im Südosten anteilig Kohldistel-Glatthaferwiese feuchter Standorte, im Nordosten anteilig typische Glatthaferwiese frischer Standorte. Mäßig dichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen regelmäßig vor, in Teilbereichen dominieren Mittelgräser (Aufrechte Trespe). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), Wiesen-Flockenblume ist auffällig zahlreich. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe, Kohldistel, Wiesen-Salbei. Zeiger für trockene/frische/feuchte Standortbedingungen: z. B. Wiesen-Salbei/Große Pimpernell/Kohldistel. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren bis hohen, mosaikartig in kleinen Teilbereichen geringen Anteil; verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. Aufrechte Trespe, Gewöhnlicher Hornklee, Kohldistel, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei). Stickstoffzeiger sind regelmäßig in geringer bis mittlerer Menge vorhanden (v. a. Wiesen-Bärenklau, Wiesen-Knäuelgras). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger, geringer bis mittlerer Anteil Stickstoffzeiger, mäßig artenreicher Bestand. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: mäßig dichter Bestand, hoher Kräuteranteil, Wiesen-Nutzung. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen**  
 400 Wiesen-Nutzung  
 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Oberer Auacker S Grimmelshofen -**  
**28216341300361**

07.07.2021

---

Bromus erectus	sehr viele	nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Äckerle unter der Kuhhalde SW**  
**Grimmelshofen - 28216341300362**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300362  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Äckerle unter der Kuhhalde SW Grimmelshofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	L-15W-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	650
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	13.07.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen an einer stark geneigten Südostböschung. Übergangsbestand in Trespen-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Gräser überwiegen leicht gegenüber den Kräutern. Aufrechte Trespe kommt als standorttypisches Mittelgras dominant vor. Als typische niedrige Kräuterarten kommen u. a. vor: Gewöhnlicher Hufeisenklee, Tauben-Skabiose, Arznei-Thymian. Als typische hochwüchsige Kräuterart kommt z. B. vor: Skabiosen-Flockenblume. Die Fläche wird offenbar regelmäßig gemäht. Im Nordosten kleiner Bracheanteil mit Saumvegetation trockenwarmer Standorte eingeschlossen. Dort hoch- und dichtwüchsige Vegetation mit kleinen niedrigwüchsigen Magerrasen-Anteilen, ansonsten viel Fieder-Zwenke und Gewöhnlicher Dost, blütenreicher Bestand mit Gehölzsukzession (Roter Hartriegel).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden (mäßig artenreicher Bestand, mittlerer Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (standorttypische Strukturen weitgehend vorhanden, offenbar regelmäßige Mahd). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen**  
400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd  
440 Wiesenbrache (im weiteren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 811 Natürliche Sukzession      **Grad** 1      schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophylla	zahlreich, viele		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Äckerle unter der Kuhhalde SW**  
**Grimmelshofen - 28216341300362**

07.07.2021

---

<i>Centaurea scabiosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla verna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Agnesenwiese SW Grimmelshofen -**  
**28216341300363**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300363  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Agnesenwiese SW Grimmelshofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	L-15W-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1027
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	13.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen an einem kaum bis stark geneigten Südosthang. Teils von Gräsern, teils von Kräutern dominierter Bestand. Überwiegend dichtwüchsig, teils bultig. Unregelmäßig verteilt kommen etliche typische Kräuterarten der Kalk-Magerrasen vor (z. B. Hügel-Meister, Warzen-Wolfsmilch, Gewöhnlicher Hufeisenklee, Große Brunelle). In Teilbereichen sind Saumzeiger häufig (Fieder-Zwenke, Gewöhnlicher Dost, Wilde Möhre, im Südosten mit wenig Heilwurz). Mit etlichen jungen Gehölzen, offenbar Brache.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden (mäßig artenreicher Bestand, mittlerer Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt vorhanden (dichtwüchsige Brache mit Gehölzsukzession). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	201 Nutzungsauffassung	<b>Grad</b> 3	stark
	811 Natürliche Sukzession	3	stark

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthericum ramosum	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Clinopodium vulgare	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Agnesenwiese SW Grimmelshofen -**  
**28216341300363**

07.07.2021

---

<i>Corylus avellana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Epipactis atrorubens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Frangula alnus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juglans regia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago falcata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picea abies</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Platanthera spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Seseli libanotis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen N Grimmelshofen - 28216341300364

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300364  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen N Grimmelshofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	L-16V-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	3425
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	22.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Halbtrockenrasen, überwiegend auf steilen, nach Süden oder Südwesten exponierten Böschungen. Niedrige, lichte bis mäßig dichte, teils versaumte, teils lückige Bestände im ersten Aufwuchs. Auf der überwiegenden Fläche hoher Anteil typischer, niedriger Kräuter (z. B. Arznei-Thymian, Aufrechter Ziest, Echter Gamander, Gewöhnlicher Hufeisenklee, Gewöhnlicher Wundklee, Hügel-Meister, Warzen- und Zypressen-Wolfsmilch). Saumzeiger kommen vor allem auf der nordwestlichen Teilfläche vor (z. B. Heilwurz, Ästige Graslilie). Berg-Klee wächst in geringer Menge an einer Stelle im Südosten der nordwestlichen Teilfläche. Auf der Nordwest-Teilfläche am Rand mit Gehölz-Sukzession (v. a. Espe). Die beiden südöstlichen Teilflächen werden offenbar regelmäßig beweidet oder gemäht. Die nordwestliche Teilfläche liegt zurzeit brach, in der Südhälfte teils mit Grasfilz und Streuschicht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden (artenreiche Bestände, in Teilbereichen mit Saum/Brachezeigern). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (lichte bis mäßig dichte, teils versaumte, teils lückige Bestände; überwiegend hoher Kräuteranteil, kleinflächig mit Gehölzsukzession und Grasfilz). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt**  
 8216 (84.066%)  
 8217 (15.934%)

**Nutzungen**  
 100 keine Nutzung (erkennbar)  
 400 Wiesen-Nutzung  
 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

<b>Beeinträchtigungen</b>	201 Nutzungsauffassung	<b>Grad</b> 1	schwach
	811 Natürliche Sukzession	1	schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthericum ramosum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Asperula cynanchica	zahlreich, viele		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen N Grimmelshofen - 28216341300364

07.07.2021

---

<i>Betula pendula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	nein
<i>Carex caryophylla</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex flacca</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex montana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Clinopodium vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Epipactis atrorubens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago falcata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orobanche spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picea abies</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Populus tremula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla verna</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia verticillata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Seseli libanotis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thesium bavarum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium montanum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen O Grimmelshofen - 28216341300365

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300365  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen O Grimmelshofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	L-16W-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	709
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	27.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Trespen-Halbtrockenrasen an einem steilen Südhang. Mäßig artenreicher bis artenarmer Bestand, der sehr stark verbuscht ist (v. a. Schlehe, Roter Hartriegel). Aufrechte Trespe kommt als standorttypisches Mittelgras dominant vor. Mittlerer Kräuteranteil. Als kennzeichnende Kräuterarten kommen u. a. vor: Gewöhnlicher Hufeisenklee und Zypressen-Wolfsmilch. Bestand mit Saumzeigern, Gewöhnlicher Dost ist häufig. Die Fläche liegt schon lange brach.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist deutlich verarmt vorhanden (mäßig artenreicher bis artenarmer Bestand mit Saumzeigern und Gehölzen). Typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt vorhanden (stark verbuschter, schon lange brach liegender Bestand). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8217 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	201 Nutzungsauffassung	<b>Grad</b> 3	stark
	811 Natürliche Sukzession	3	stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Aster amellus	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	zahlreich, viele		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein
Crataegus monogyna	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen O Grimmelshofen - 28216341300365

07.07.2021

---

<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunus spinosa</i>	dominant	nein
<i>Sedum acre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sedum album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Hochbrühl Süd SO Grimmelshofen -**  
**28216341300366**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300366  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Hochbrühl Süd SO Grimmelshofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-15X-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	1031
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	27.07.2018
			<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher, frischer bis wechselfeuchter Standorte auf einer leicht nach Südwesten geneigten Hangterrasse in schattiger Waldrand-Lage. Zwei Teilflächen, im Westen der Nord-Teilfläche anteilig Kohldistel-Glatthaferwiese feuchter Standorte. Dichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen regelmäßig vor. Obergräser überwiegen, hoher Anteil Glatthafer. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), mittelhohe und hochwüchsige Arten überwiegen deutlich (z. B. Weißes Wiesenlabkraut, Große Pimpernell, Wiesen-Flockenblume). Basenzeiger: z. B. Aufrecht Trespe, Kleiner Wiesenknopf. Zeiger für frische/wechselfeuchte/feuchte Standortbedingungen: Große Pimpernell/Bach-Nelkenwurz/Kohldistel. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: Verschiedene Gräser und Kräuter kommen in mittlerer Menge vor (z. B. Acker-Witwenblume, Aufrechte Trespe, Echter Rotschwengel, Gewöhnlicher Hornklee, Kleiner Wiesenknopf). Stickstoffzeiger kommen in leicht beeinträchtigender Menge vor (v. a. Wiesen-Kerbel). Brachzeiger bzw. Saumzeiger kommen in leicht beeinträchtigender Menge vor (Espe, Giersch). Im Jahr 2018 gemulcht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, Stickstoffzeiger, Brache- und Saumzeiger kommen in beeinträchtigender Menge vor. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor: dichtwüchsiger Bestand mit Gehölzsukzession und Mulchmahd (mittlere Beeinträchtigung). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 430 Mulchmahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	811 Natürliche Sukzession	<b>Grad</b> 1	schwach
	210 Mulchen	2	mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Hochbrühl Süd SO Grimmelshofen -**  
**28216341300366**

07.07.2021

---

<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Campanula glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Populus tremula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Symphytum officinale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Hochbrühl Nord SO Grimmelshofen - 28216341300367

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300367  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Hochbrühl Nord SO Grimmelshofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-15X-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	841
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	27.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche bis sehr artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einer steilen Südwest-Böschung. Auf der überwiegenden Fläche Salbei-Glatthaferwiese trockener Standorte. Am Ostrand kleinflächig Trespen-Glatthaferwiese und Übergang in Kalk-Magerrasen. Im südlichen Drittel Kohldistel-Glatthaferwiese feuchter Standorte. Dichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Sehr hoher Kräuteranteil. Untergräser, Mittel- und Obergräser kornen regelmäßig vor. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten, auffällig häufig ist Kleiner Wiesenknopf. Basenzeiger: z. B. Kleiner Wiesenknopf, Aufrechte Trespe, Kohldistel. Zeiger für Trockenheit: z. B. Wiesen-Salbei. Feuchtezeiger: Kohldistel. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen sehr hohen Anteil, verschiedene Gräser und Kräuter kommen in großer Menge vor (z. B. Aufrechte Trespe, Büschel-Glockenblume, Echter Rotschwengel, Kleiner Wiesenknopf, Kohldistel, Wiesen-Salbei). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis nahezu vollständig vorhanden: artenreicher bis sehr artenreicher Bestand mit einem sehr hohen Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: sehr hoher Anteil typischer Kräuter, standorttypische Schichtung, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen**  
 400 Wiesen-Nutzung  
 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Hochbrühl Nord SO Grimmelshofen -  
28216341300367

07.07.2021

---

Campanula glomerata	etliche, mehrere	nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere	nein
Clinopodium vulgare	zahlreich, viele	nein
Euphorbia verrucosa	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	sehr viele	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese I NO Grimmelshofen - 28216341300368

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300368  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I NO Grimmelshofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-16V-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4052
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	22.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche bis sehr artenreiche Magerwiesen basenreicher Standorte auf zwei Teilflächen in ebener Terrassen-Lage oder mit leichter bis sehr starker Hangneigung nach Süden und Südosten. Teils Salbei-, teils Trespen-Glatthaferwiese. Kleinflächig im Südwesten Übergang in Trespen-Halbtrockenrasen. Süd-Teilfläche mit mehreren hochstämmigen Apfelbäumen. Dichter, mittelhoher, erster und zweiter Aufwuchs (in Teilen abgeweidet). Lichte bis mäßig dichte Obergrassschicht (Glatthafer). Standorttypische, mäßig dichte, teils dichte Mittelgrassschicht (v. a. Aufrechte Trespe). Lichte, teils mäßig dichte Untergrassschicht (z. B. Echter Rotschwingel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), dadurch strukturreicher, blütenreicher Bestand. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen dominant bis hochdominant vor, verschiedene Gräser und Kräuter in großer Menge (z. B. Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer, Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Salbei). Eine Mahd-Nutzung ist nicht erkennbar. Offenbar portionsweise Beweidung mit Schafen. Obstbau.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis nahezu vollständig vorhanden: artenreicher bis sehr artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung, typische Kräuter zahlreich, Weide-Nutzung. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (46.904%)  
8217 (53.096%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)  
700 Obstbau

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I NO Grimmelshofen - 28216341300368

07.07.2021

---

<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	ja
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Clinopodium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dianthus deltooides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orobanche spec.</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese II NO Grimmelshofen - 28216341300369

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300369  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II NO Grimmelshofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-16V-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1255
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	22.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem stark geneigten Südosthang. Im Westen kleinflächig mit Kohldistel und Giersch. Auf der Fläche stehen einige Apfelbäume. Mit etlichen Sträuchern und kleinen Gebüschern durch natürliche Sukzession. Sehr dichter, teils bultiger, erster Aufwuchs. Boden mit Streuauflage aus abgestorbenen Gräsern. Mittelgräser dominieren den Bestand (Aufrechte Trespe, Fieder-Zwenke). Geringer bis mittlerer Kräuteranteil. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil, Gräser überwiegen deutlich (z. B. Aufrechte Trespe, Echter Rotschwengel), außerdem verschiedene Kräuter (z. B. Acker-Witwenblume, Arznei-Schlüsselblume, Wiesen-Salbei). Als Brachezeiger kommen Gehölze und Saumarten (z. B. Fieder-Zwenke, Wirbeldost, Giersch) in deutlich beeinträchtigender Menge vor. Offenbar sehr extensiv mit Schafen beweidet oder junges Brachestadium. Obstbau.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger, Brachezeiger in beeinträchtigender Menge. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor: dichter, bultiger Bestand mit hohem Grasanteil und Gehölzaufwuchs, keine Mahd-Nutzung, höchstens sehr extensive Beweidung erkennbar, starke Beeinträchtigung durch natürliche Sukzession und zu seltene Mahd bzw. nicht angepasste Beweidung. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8217 (100%)

**Nutzungen** 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)  
700 Obstbau

<b>Beeinträchtigungen</b>	214 Beweidung, nicht angepaßt	<b>Grad</b> 3	stark
	222 zu seltene Mahd	3	stark
	811 Natürliche Sukzession	3	stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II NO Grimmelshofen - 28216341300369

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	sehr viele	nein
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Clinopodium vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Crataegus monogyna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euonymus europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I NW Grimmelshofen - 28216341300370

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300370  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I NW Grimmelshofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-16V-3  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 466  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 13.07.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Überwiegend steile Südost-Böschung. Darauf artenreiche, kleinflächig auch sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, in Teilbereichen mit deutlichen Übergängen in Trespen-Halbtrockenrasen. Sehr dichter, leicht bultiger, erster Aufwuchs. Gräser überwiegen leicht bis deutlich gegenüber den Kräutern. Sehr hoher Anteil Aufrechte Trespe als standorttypisches Mittelgras. Am Oberhang teils viel Fieder-Zwenke. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Mäßig dichte Schicht niedriger und mittelhoher Kräuter, viel Wiesen-Salbei und Kleiner Wiesenknopf. Lichte Schicht aus den hochwüchsigen Blütenständen der Wilden Möhre und der Skabiosen-Flockenblume. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Skabiosen-Flockenblume. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen hochdominant vor, am Oberhang jedoch kleinflächig geringer bis mittlerer Anteil, besonders häufig sind folgende Gräser und Kräuter: Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf, Skabiosen-Flockenblume, Wiesen-Salbei. Mit Saum/Brachezeigern: in Teilbereichen viel Fieder-Zwenke (dichtwüchsig im Nordwesten) oder etwas Weißer Steinklee und Gewöhnlicher Beifuß (im Nordosten). Art und Intensität der Nutzung nicht klar erkennbar, entweder junge Brache oder selten gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: artenreicher bis sehr artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, jedoch mit Saum/Brachezeigern. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung vorhanden, jedoch dichtwüchsig, in Teilbereichen recht hoher Grasanteil, keine regelmäßige Nutzung erkennbar, leichte Beeinträchtigung durch natürliche Sukzession, mittlerer Beeinträchtigung durch zu seltene Mahd. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen		Grad	
811	Natürliche Sukzession	1	schwach
208	Zu späte Mahd	2	mittel

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I NW Grimmelshofen - 28216341300370

07.07.2021

---

<i>Anthyllis vulneraria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Artemisia vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Asperula cynanchica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	sehr viele	nein
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Melilotus albus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II NW Grimmelshofen - 28216341300371

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300371  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II NW Grimmelshofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-16V-4  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 986  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 13.07.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf zwei Teilflächen an kaum bis stark geneigten Südosthängen. Dichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil, in Teilbereichen ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Obergräser kommen in sehr geringer Menge vor. Aufrechte Trespe kommt als standorttypisches Mittelgras in großer Menge vor. Lichte Untergrasschicht (z. B. Kleinseggen). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: sehr hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. die zuvor genannten Arten). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, mäßig artenreicher Bestand. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: nur in Teilbereichen standorttypische Schichtung, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II NW Grimmelshofen - 28216341300371

07.07.2021

---

Galium album	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	nein
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Butzenloch W Grimmelshofen - 28216341300372

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300372  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Butzenloch W Grimmelshofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-16V-5
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	11921
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	13.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem leicht geneigten Osthang. Überwiegend typische Glatthaferwiese. Im Nordwesten sehr kleinflächig Kohldistel-Glatthaferwiese. Mosaikartig eingestreut und im Süden größere Teilbereiche mit Salbei- und Trespen-Glatthaferwiese. Im Süden vier hochstämmige Apfelbäume. Mäßig dichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Kräuteranteil. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen regelmäßig, jeweils in mittlerer Menge vor. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), auffällig ist das sehr zahlreiche Vorkommen der Wiesen-Flockenblume. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben insgesamt einen hohen Anteil, in Teilbereichen ist der Anteil mittelhoch oder sehr hoch; etliche Gras- und Kräuterarten kommen vor (z. B. Wiesen-Flockenblume, Aufrechte Trespe, Echter Rotschwengel, Gewöhnlicher Hornklee, Acker-Witwenblume). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in mittlerer, stellenweise in geringer oder großer Menge vor (z. B. Wiesenlöwenzahn, Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Bärenklau). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd. Kleinflächig Obstbau.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger, mittlerer Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung weitgehend vorhanden, mittlerer bis hoher Kräuteranteil, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen**  
 400 Wiesen-Nutzung  
 410 Mahd  
 700 Obstbau

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Butzenloch W Grimmelshofen - 28216341300372

07.07.2021

---

Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	nein
Bromus erectus	zahlreich, viele	nein
Centaurea jacea agg.	sehr viele	nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium multiflorum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Rübenrütti W Grimmelshofen - 28216341300373

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300373  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Rübenrütti W Grimmelshofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-16V-6  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 1413  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 13.07.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einer stark geneigten Ost-Böschung. Niedriger, lichter, zweiter Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen vor, Aufrechte Trespe ist als standorttypisches Mittelgras bestandsprägend. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten (z. B. Arznei-Thymian, Kleiner Wiesenknopf). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen dominant, in Teilbereichen hochdominant vor, v. a. Aufrechte Trespe und Kleiner Wiesenknopf in großer Menge. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt vor: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung weitgehend vorhanden, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Rübenrütli W Grimmelshofen - 28216341300373

07.07.2021

---

<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Symphytum officinale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese im Tal O Grimmelshofen - 28216341300374

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300374  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese im Tal O Grimmelshofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-16X-1  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 3493  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 27.07.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Basenreicher, feuchter und wechselfeuchter Standort auf einer schwach nach Süden geneigten Fläche in Tallage. Auf der Fläche stehen mehrere hochstämmige, alte Birnbäume. Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese. Im Südosten, zum Bach hin, kleinflächig Übergang in Kohldistel-Nasswiese. Sehr dichter, niedriger bis mittelhoher, zweiter Aufwuchs. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen regelmäßig vor, Obergräser dominieren den Grasanteil (v. a. Glatthafer). Sehr hoher Kräuteranteil. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), mittelhohe und hochwüchsige Arten überwiegen deutlich, auffällig häufig sind Kohldistel und Weißes Wiesenlabkraut. Feuchtezeiger und Basenzeiger: Kohldistel. Wechselfeuchtezeiger: Bach-Nelkenwurz. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben insgesamt einen mittleren, in kleinen Teilbereichen hohen, stellenweise auch geringen Anteil (v. a. Kohldistel, Bach-Nelkenwurz, Wiesen-Flockenblume). Stickstoffzeiger haben einen mittleren bis hohen Anteil; kleinflächig sehr hoher Anteil an Stellen mit viel Gundelrebe und Kriechendem Hahnenfuß, die mosaikartig eingestreut vorkommen und im Kartiermaßstab nicht ausgegrenzt werden können (dort entspricht die Vegetation stellenweise nicht dem FFH-Lebensraumtyp 6510). Sehr extensive Rinderweide.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, mittlerer bis hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: sehr dichtwüchsig, standorttypische Schichtung vorhanden, sehr hoher Kräuteranteil, Weide-Nutzung. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8217 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Carex acutiformis	wenige, vereinzelt		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese im Tal O Grimmelshofen - 28216341300374

07.07.2021

---

<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Cirsium oleraceum</i>	sehr viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	sehr viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Äule N Grimmelshofen - 28216341300375

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300375  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Äule N Grimmelshofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-18S-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	5443
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	27.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf fast ebener Fläche in Tallage. Mäßig dichter bis dichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen regelmäßig vor, Obergräser dominieren den Grasanteil (v. a. Glatthafer). Sehr hoher Kräuteranteil. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten; auffällig häufig sind Wiesenlöwenzahn, Wiesen-Salbei und Wiesen-Flockenblume. Basenzeiger: z. B. Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren Anteil, es kommen vor allem Kräuter vor (z. B. Wiesen-Margerite, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei). Stickstoffzeiger haben einen hohen Anteil, Wiesenlöwenzahn kommt in beeinträchtigender Menge vor. Offenbar gedüngte und intensiv genutzte Wiese, regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, Stickstoffzeiger in beeinträchtigender Menge. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung teilweise ausgebildet, sehr hoher Kräuteranteil, mittlerer Beeinträchtigung durch intensive Wiesen-Nutzung mit Düngung. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	202 Nutzungsintensivierung	<b>Grad</b> 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Äule N Grimmelshofen - 28216341300375

07.07.2021

---

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	sehr viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Brückleswiesen Süd N Grimmelshofen - 28216341300376

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300376  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Brückleswiesen Süd N Grimmelshofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-19W-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2136
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	22.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese (im Norden) und Kohldistel-Glatthaferwiese (im Süden) auf Wiesenstreifen in Südwestexposition entlang von Gehölzen. Im Osten hochwertiger und artenreicher, als im Westen. Mäßig dichter bis dichter, mittelhoher bis hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, nach Westen hin hoher Grasanteil. Lichte bis mäßig dichte Obergrasschicht (Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras). Lichte bis dichte Mittelgrasschicht (Wolliges Honiggras, Gewöhnlicher Goldhafer). Lichte Untergrasschicht (Echter Rotschwengel, Echtes Wiesenrispengras). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Basenzieger: z. B. Kohldistel, Wiesen-Salbei. Feuchte-Zeiger: Kohldistel. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: im Osten kleinflächig hoher Anteil, ansonsten geringer Anteil, verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. Wiesen-Salbei, Wiesen-Flockenblume, Echter Rotschwengel, Kohldistel, Bach-Nelkenwurz). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in geringer bis mittlerer Menge vor (v. a. Wiesen-Knäuelgras, Gewöhnliches Wiesenlieschgras). Einsaatarten kommen in mittlerer Menge vor (Echte Luzerne, Gewöhnliches Wiesenlieschgras). Am Nordrand stellenweise mit Gebüsch-Sukzession (Attich). Wiesen/Mahd-Nutzung.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand; geringer, in Teilbereichen hoher Anteil Magerkeitszeiger; Stickstoffzeiger bzw. Einsaatarten in beeinträchtigender Menge. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung teilweise ausgebildet, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, Mahd-Nutzung, mittlerer Beeinträchtigung durch Nutzungsintensivierung mit Einsaat. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Brückleswiesen Süd N Grimmelshofen -  
28216341300376

07.07.2021

---

<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Arabis hirsuta</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Cirsium oleraceum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago sativa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phleum pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sambucus ebulus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiesen Im Weiler N Grimmelshofen - 28216341300377

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300377  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiesen Im Weiler N Grimmelshofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-19W-2  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 13401  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 22.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei- und Trespen-Glatthaferwiese auf zwei Teilflächen. Überwiegend Südwestexposition mit Böschungs-Anteilen, welligem Kleinrelief und unterschiedlicher Hangneigung. Kleinflächig eingestreut befinden sich artenreiche Stellen, die im Kartiermaßstab nicht getrennt herauskartierbar sind. Am Nordostrand der Nord-Teilfläche mit deutlich erkennbarem Stickstoffeintrag aus dem angrenzenden Gras-Acker. Dort mit Stickstoffzeigern (v. a. Gundelrebe) und stellenweise an der Grenze zum Verlust des Status als FFH-Lebensraumtyp 6510. Mäßig dichter, in Teilbereichen lichter bis lückiger, zweiter Aufwuchs. In Teilbereichen überwiegen Obergräser (Glatthafer), in Teilbereichen standorttypische Mittelgräser (Aufrechte Trespe). Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils auch hoher Kräuteranteil oder hoher Gras-Anteil. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), darunter viel Wiesen-Salbei. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren bis hohen, in größeren Teilbereichen auch sehr hohen Anteil; verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (v. a. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei). Stickstoffzeiger haben einen unregelmäßig wechselnden, geringen bis hohen Anteil (z. B. Gundelrebe, Wiesen-Knäuelgras, Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, mittlerer bis sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, geringer bis hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung weitgehend ausgebildet, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, Wiesen-Nutzung, im Norden Beeinträchtigung durch Stickstoffeintrag aus der Umgebung. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (20.558%)  
8216 (79.442%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiesen Im Weiler N Grimmelshofen - 28216341300377

07.07.2021

---

<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Clinopodium vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese I Stieg S Lausheim - 28216341300378

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300378  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I Stieg S Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20O-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9427
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an einem stark geneigten Nordosthang. Im Westen wüchsiger und mit einem geringeren Anteil Magerkeitszeiger, als im Osten. Lichter bis mäßig dichter, im Westen teils dichter, niedriger bis mittelhoher, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Lichte Obergrasschicht (v. a. Glatthafer). Mäßig dichte Mittelgrasschicht (v. a. Aufrechte Trespe, Gewöhnlicher Goldhafer). Lichte Untergrasschicht (Echter Rotschwengel, Echtes Wiesenrispengras, Ausdauernder Lolch). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Kräftiger Blühaspekt aus Acker-Witwenblume, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen bis sehr hohen Anteil, verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. Aufrechte Trespe, Acker-Witwenblume, Arznei-Schlüsselblume, Wiesen-Margerite, Wiesen-Salbei). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in geringer, teils mittlerer, nicht beeinträchtigender Menge vor (v. a. Wiesen-Löwenzahn, Ausdauernder Lolch, Wiesen-Knäuelgras). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt vor: artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger, geringer bis mittlerer Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung weitgehend ausgebildet, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, Wiesen-Nutzung. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen**  
 400 Wiesen-Nutzung  
 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Stieg S Lausheim - 28216341300378

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Valerianella locusta</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese II Stieg S Lausheim - 28216341300379

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300379  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Stieg S Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-200-3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4236
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an einem stark geneigten Nordosthang. Dichter, mittelhoher bis hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils überwiegen auch Gräser gegenüber den Kräutern. Jeweils mäßig dichte Unter-, Mittel- und Obergrassschicht, wobei eine getrennte Schichtung nur in Teilbereichen erkennbar ist, überwiegend nur eine kompakte Blattschicht in Bodennähe und darüber eine mehr oder weniger hohe Halmschicht aus verschiedenen Grasarten erkennbar. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Basenzeiger: z. B. Wiesen-Salbei, dieser nur unregelmäßig. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen regelmäßig in sehr geringer bis geringer, teils mittlerer Menge vor: v. a. Acker-Witwenblume, Echter Rotschwingel, Wiesen-Margerite; wenig Wiesen-Salbei; außerdem Flaumiger Wiesenhafer zwar zahlreich, aber insgesamt mit geringer Deckung. Stickstoffzeiger haben einen hohen bis sehr hohen Anteil, acht Arten kommen vor, Wiesenlöwenzahn und Ausdauernder Lolch in beeinträchtigender Menge. Einsaatarten: Ausdauernder Lolch in beeinträchtigender Menge, außerdem etwas Gewöhnliches Wiesenlieschgras. Offenbar recht intensive Wiesen-Nutzung.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, geringer Anteil Magerkeitszeiger, hoher Anteil Stickstoffzeiger und Einsaatarten. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor: dichtwüchsige, intensiv genutzte Magerwiese. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	204 Düngung, landwirtschaftlich	<b>Grad</b> 3	stark
	212 Einsaat	3	stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese II Stieg S Lausheim - 28216341300379**

07.07.2021

---

<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus erectus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus hordeaceus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	sehr viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese III Stieg S Lausheim - 28216341300380

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300380  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese III Stieg S Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-200-4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5801
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem leicht bis stark geneigten Nordosthang. Im Südosten kleinflächig Übergang in Trespen-Halbtrockenrasen. Lichter, niedriger bis mittelhoher, erster Aufwuchs. Obergräser mit sehr geringem Anteil, keine Obergrassschicht erkennbar. Lichte Mittelgrassschicht (Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer, Gewöhnlicher Goldhafer). Lichte Untergrassschicht (Echter Rotschwengel). Hoher Kräuteranteil. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Struktureicher, sehr blütenreicher Bestand. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei, Skabiosen-Flockenblume. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen dominant vor, sowohl Gräser (v. a. Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer), als auch etliche Kräuterarten in sehr großer Menge. Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in geringer, nicht beeinträchtigender Menge vor (z. B. Wiesenlöwenzahn). Skabiosen-Flockenblume wächst nur in einem kleinen Teilbereich im Südwesten in geringer Anzahl. Offenbar regelmäßig genutzt, nicht klar erkennbar, ob nur gemäht oder auch/ehemals beweidet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden: sehr artenreicher Bestand, Magerkeitszeiger dominant. Typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: standorttypische Schichtung, hoher Anteil typischer Wiesenkräuter, regelmäßige Nutzung. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese III Stieg S Lausheim - 28216341300380**

07.07.2021

---

Bellis perennis	etliche, mehrere	ja
Briza media	wenige, vereinzelt	ja
Bromus erectus	sehr viele	ja
Carum carvi	zahlreich, viele	ja
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese IV Stieg S Lausheim - 28216341300381

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300381  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese IV Stieg S Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-200-5
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7615
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an einem mäßig geneigten Nordosthang. Mäßig dichter bis dichter, niedriger bis mittelhoher, teils hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, auffällig viel Rot-Klee. Lichte, teils fehlende Obergrassschicht (Glatthafer). Mäßig dichte Mittelgrassschicht (Aufrechte Trespe, Gewöhnlicher Goldhafer). Lichte bis mäßig dichte Untergrassschicht (z. B. Echtes Wiesenrispengras, Ausdauernder Lolch). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil, sowohl Gräser, als auch Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei, Orientalischer Wiesenbocksbart). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in geringer bis mittlerer, leicht beeinträchtigender Menge vor (Wiesen-Kerbel, Ausdauernder Lolch). Ausdauernder Lolch gilt auch als Einsaatart, ist auf dieser Fläche aber mutmaßlich zusammen mit Gänseblümchen Zeiger für eine (ehemalige) Weide-Nutzung. Offenbar regelmäßig bewirtschaftete Fläche, nicht klar erkennbar, ob nur gemäht oder auch/ehemals beweidet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt vor: artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger, geringer bis mittlerer Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung weitgehend ausgebildet, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßige Nutzung (Art und Intensität nicht klar erkennbar). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese IV Stieg S Lausheim - 28216341300381**

07.07.2021

---

Bellis perennis	etliche, mehrere	ja
Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Myosotis arvensis	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese I Unter Öschen S Lausheim - 28216341300382

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300382  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I Unter Öschen S Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-200-6
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6155
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	01.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte an einem stark geneigten Nordosthang. Lichter bis mäßig dichter, niedriger, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, in Teilbereichen hoher Kräuteranteil. Lichte bis mäßig dichte Blatt- und Halmschicht aus Aufrechter Trespe als standorttypischem Mittelgras. Sehr lichte bis lückige, in großen Teilbereichen fehlende Obergrasschicht. Sehr lichte Untergrasschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten. Mäßig dichte bis dichte Moosschicht. Strukturdefizit: in Teilbereichen ganz schwach bultig, überall dünne Streuschicht aus abgestorbenen Gräsern. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf. Zeiger für wechselfrische Standortbedingungen: Kugel-Teufelskralle. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen hochdominant vor, vor allem Gräser (Aufrechte Trespe), aber auch etliche Kräuterarten in sehr großer Menge (z. B. Kleiner Wiesenknopf, Acker-Witwenblume, Kugel-Teufelskralle). An wenigen Stellen mit Büschel-Glockenblume. Wiesen-Nutzung, regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden: sehr artenreicher Bestand, Magerkeitszeiger hochdominant. Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung weitgehend vorhanden, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, Wiesen-Nutzung, jedoch schwache Brachetendenz mit Streuschicht und teils leicht bultig. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 837 Streuauflage **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Unter Öschen S Lausheim - 28216341300382

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	ja
<i>Campanula glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cardamine pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Carex flacca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Fraxinus excelsior</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Phyteuma orbiculare</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Rhytidadelphus squarrosus</i>	sehr viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese II Unter Öschen S Lausheim - 28216341300383**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300383  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Unter Öschen S Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20O-7
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9488
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	01.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte auf einer kaum bis stark nach Norden oder Nordosten und -westen geneigten Fläche mit welligem Relief. Überwiegend typische Glatthaferwiese, im Westen Trespen-Glatthaferwiese. Niedriger, bis mittelhoher, teils hochwüchsiger, mäßig dichter, erster Aufwuchs. Hoher Anteil Obergräser (Glatthafer): mäßig dichte, teils lichte Blatt- und Halmschicht. Lückige, in Teilbereichen licht bis mäßig dichte Mittelgrasschicht (Flaumiger Wiesenhafer). Lichte, teils mäßig dichte Untergrasschicht (z. B. Echter Rotschwengel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), geringer Anteil niedrigwüchsiger Arten und Rosettenpflanzen, mittelhohe und hochwüchsige Arten überwiegen (z. B. Weißes Wiesenlabkraut, Orientalischer Wiesenbocksbart). Fast überall dünne, aber dichte Streuschicht aus abgestorbenen Gräsern. Unregelmäßig verteilt kommen kleine offene Bodenstellen vor. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe, Mittlerer Wegerich. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren, teils geringen Anteil, verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. Echter Rotschwengel, Flaumiger Wiesenhafer, Acker-Witwenblume, Wiesen-Flockenblume, Orientalischer Wiesenbocksbart). In kleinen Teilbereichen jedoch hoher Anteil Magerkeitszeiger, z. B. im Westen mit viel Aufrechter Trespe. Stickstoffzeiger: regelmäßig kommen Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Bärenklau und Wiesenlöwenzahn in geringer Menge vor. Außerdem regelmäßig Wiesen-Kerbel und Gundelrebe in leicht beeinträchtigender Menge (Wiesen-Kerbel zwar zahlreich, aber insgesamt mit eher geringer Deckung). Im Westen mit lichtem Aufwuchs aus Zitterpappeln (ca. 30 Exemplare, 0,5 m bis 1,5 m hoch). Wiesen-Nutzung, offenbar nur selten gemäht (einschürig?).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, Stickstoffzeiger in leicht beeinträchtigender Menge. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung weitgehend ausgebildet, hoher Anteil Obergräser, offenbar schwache Beeinträchtigung durch zu seltene Mahd. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	222 zu seltene Mahd	<b>Grad</b> 1	schwach
	811 Natürliche Sukzession	1	schwach

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Unter Öschen S Lausheim - 28216341300383

07.07.2021

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele		ja
<i>Bromus erectus</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Populus tremula</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele		ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese III Unter Öschen S Lausheim - 28216341300384

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300384  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese III Unter Öschen S Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-200-8  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 1985  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 22.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenarme Glatthaferwiese basenreicher, frischer Standorte an einem Nordwesthang. Teilfläche einer ehemals größeren Magerwiese auf stark geneigten Hangabschnitten, nun umgeben von Fettwiese. Dichter, niedriger bis mittelhoher, zweiter Aufwuchs. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen regelmäßig vor. Hoher Kräuteranteil. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Basenzeiger: z. B. Mittlerer Wegerich. Frischezeiger: z. B. Große Pimpernell. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen sehr geringen Anteil, verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. Orientalischer Wiesenbocksbart, Wiesen-Flockenblume, Zottiger Klappertopf). Stickstoffzeiger haben einen hohen, stellenweise sehr hohen Anteil, v. a. Kräuter (Wiesen-Bärenklau, Wiesen-Kerbel, Wiesenlöwenzahn). Offenbar intensiv genutzte, gedüngte Fläche.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, sehr geringer Anteil Magerkeitszeiger, Stickstoffzeiger in stark beeinträchtigender Menge. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor: offenbar intensiv genutzte, gedüngte Fläche. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Restfläche einer ehemals größeren Magerwiese, an der Grenze zum Verlust des Status als FFH-Lebensraumtyp 6510.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 3 stark  
204 Düngung, landwirtschaftlich 3 stark

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese III Unter Öschen S Lausheim - 28216341300384

07.07.2021

---

<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Scherbuck O Lausheim - 28216341300385

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300385  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Scherbuck O Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-20P-1  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 3052  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 17.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche bis sehr artenreiche Magerwiese basenreicher Standorte auf zwei Teilflächen an kaum bis stark geneigten Ost- und Südhängen. Mosaik aus Trespen-Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte und typischer Glatthaferwiese frischer bis wechselfrischer Standorte. Teilfläche im Westen mit Übergängen in Trespen-Halbtrockenrasen, hier stärkerer Schlehen-Aufwuchs, als auf der Ost-Teilfläche. Heterogen strukturierter, niedriger bis hochwüchsiger, überwiegend dichter, teils mäßig dichter, erster Aufwuchs. Hoher bis sehr hoher Kräuteranteil. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen regelmäßig vor, in Teilbereichen überwiegen Mittelgräser oder Obergräser. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Vielfältig strukturierter, blütenreicher Bestand. Anzeichen für Brachetendenz: in Teilbereichen dichte, dünne bis mehrere Zentimeter dicke Streuschicht aus abgestorbenen Gräsern; mehrere kleine Ameisenhaufen; einige 0,5 m bis 2,0 m hohe Sträucher. Basenzeiger: z. B. Kleiner Wiesenknopf. Frischezeiger: z. B. Große Pimpernell. Wechselfrischezeiger: Kugel-Teufelskralle. Zeiger für wechselfrische Standorte: Schilf stellenweise am Unterhang im Nordosten. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mosaikartig und ungleichmäßig wechselnden Anteil, dieser ist überwiegend hoch bis sehr hoch, in Teilbereichen gering bis mittelhoch (z. B. Aufrechte Tresse, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei, Kugel-Teufelskralle). Stickstoffzeiger haben insgesamt betrachtet einen geringen Anteil, sehr kleinflächig jedoch mit viel Wiesen-Kerbel. Offenbar Weide-Nutzung, sehr extensiv, mutmaßlich Schafe und/oder Ziegen.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt vor: artenreicher bis sehr artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger, Brachezeiger/Gehölze in leicht beeinträchtigender Menge. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor: struktur- und blütenreicher Bestand, jedoch mit Weidestruktur und Gehölzsukzession, mittlere Beeinträchtigung durch zu seltene Mahd. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 1 schwach  
 222 zu seltene Mahd **Grad** 2 mittel

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese Scherbuck O Lausheim - 28216341300385**

07.07.2021

---

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Cornus sanguinea	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia verrucosa	wenige, vereinzelt		nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		nein
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Juglans regia	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Phragmites australis	wenige, vereinzelt		nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	zahlreich, viele		nein
Poa pratensis	zahlreich, viele		nein
Primula veris	zahlreich, viele		nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele		nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese Steinernes Kreuz O Lausheim - 28216341300386**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300386  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Steinernes Kreuz O Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20P-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	15810
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	17.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Großflächige, überwiegend mäßig artenreiche, teils auch artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an einem Süd- bis Südosthang geringer bis mittlerer Neigung. Am Unterhang wüchsiger und mit einem höheren Anteil Stickstoff- und Frischezeiger, als am Mittel- und Oberhang und Wiesen-Salbei nur unregelmäßig in eher geringer Menge. Am Mittel- und Oberhang lichter, in Teilbereichen viel Wiesen-Salbei, stellenweise mit Futter-Esparsette. Floristisch und strukturell also großflächige Teilbereiche voneinander abweichend, jedoch mosaikartig und kartografisch nicht trennbar. Lichter bis dichter, niedriger bis hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen regelmäßig vor, jeweils lichte bis mäßig dichte Blatt- und Halmschichten. In kleinen Teilbereichen hoher Anteil Obergräser (Glatthafer, Wiesen-Fuchsschwanz). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). In Teilbereichen kräftiger Blühaspekt aus Wiesen-Salbei, Acker-Witwenblume und Orientalischem Wiesenbocksbart. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Frischezeiger (v. a. am Unterhang): z. B. Wiesen-Fuchsschwanz. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen teils geringen, teils mittleren, teils hohen Anteil, verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer, Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Salbei, Orientalischer Wiesenbocksbart). Stickstoffzeiger haben einen mittleren bis hohen, teils sehr hohen Anteil. Wiesenlöwenzahn, Wiesen-Knäuelgras und Wiesen-Fuchsschwanz kommen regelmäßig und in Teilbereichen in großer, dort beeinträchtigender Menge vor. Diese Arten haben jedoch insgesamt betrachtet einen Deckungsanteil von deutlich unter 15 % pro Art und gelten daher für die Erfassungseinheit noch nicht als beeinträchtigende Stickstoffzeiger. Außerdem kommt Ausdauernder Lolch als Stickstoffzeiger zahlreich, aber unregelmäßig vor (gilt auch als Einsaatart). Weitere Einsaatart: Echte Luzerne am Unterhang stellenweise häufig, sonst fehlend. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher teils artenreicher Bestand, geringer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger, Stickstoffzeiger in leicht beeinträchtigender Menge. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung weitgehend ausgebildet, hoher Kräuteranteil, schwache Beeinträchtigung durch Einsaat in Teilbereichen, regelmäßige Mahd. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 212 Einsaat **Grad** 1 schwach



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Steinernes Kreuz O Lausheim - 28216341300386

07.07.2021

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	etliche, mehrere		ja
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	etliche, mehrere		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ausgesetzt, angesalbt	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		ja
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	ausgesetzt, angesalbt	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		nein
Picris hieracioides	zahlreich, viele		ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		ja
Plantago media	zahlreich, viele		ja
Poa pratensis	zahlreich, viele		ja
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere		ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele		ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele		ja
Vicia sepium	zahlreich, viele		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese II Rechenstieg NO Lausheim - 28216341300387

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300387  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Rechenstieg NO Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20P-3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1412
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem steilen Hangabschnitt in Südexposition. Am Unterhang, v. a. ganz im Westen, dicht- und hochwüchsiger, als auf der sonstigen Fläche. Mäßig dichter, niedriger bis mittelhoher, erster Aufwuchs. Lichte Untergrasschicht (Echtes Wiesenrispengras, Frühlings-Segge). Lichte bis mäßig dichte Mittelgrasschicht (Aufrechte Trespe). Obergräser sind nur in sehr geringer Menge vorhanden (z. B. Glatthafer). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Kräftiger Blühaspekt aus Futter-Esparsette und Wiesen-Salbei. Stellenweise leicht bultige Struktur und/oder mit etwas Streu. Einige junge Sträucher wachsen auf der Fläche. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei, Futter-Esparsette. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen hochdominant vor, sowohl Gräser (Aufrechte Trespe), als auch etliche Kräuterarten in großer Menge (z. B. Wiesen-Salbei, Futter-Esparsette). Offenbar extensive Weide-Nutzung, mutmaßlich Schafe.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt leicht eingeschränkt vor: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung weitgehend ausgebildet, struktur- und blütenreicher Bestand, Weide-Nutzung, schwache Beeinträchtigung durch natürliche Sukzession. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		ja
Carex caryophylla	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Rechenstiege NO Lausheim - 28216341300387

07.07.2021

---

<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Cornus sanguinea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crataegus monogyna</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen II Scherbuck O Lausheim - 28216341300388

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300388  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen II Scherbuck O Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** L-20P-2  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 467  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 17.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenarmer Trespen-Halbtrockenrasen. Bultige, dichte Feldschicht, die von Aufrechter Trespe dominiert wird. Sehr viel Warzen-Wolfsmilch. Sehr lichter Gehölzaufwuchs (v. a. Schlehe), bis 2 m hoch. Brache.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor (artenarmer Bestand, hoher Gras-Anteil). Typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt vorhanden (dichter, bultiger, brach liegender Bestand, beeinträchtigt durch Nutzungsauffassung und Gehölz-Sukzession). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	201 Nutzungsauffassung	<b>Grad</b> 3	stark
	811 Natürliche Sukzession	3	stark

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Cornus sanguinea	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia verrucosa	sehr viele		nein
Ligustrum vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere		nein
Rosa spec.	wenige, vereinzelt		nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere		nein
Viola hirta	etliche, mehrere		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Pfeifengraswiese Kälen SO Lausheim - 28216341300389

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300389  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengraswiese Kälen SO Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	L-20P-3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	224
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	01.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Pfeifengraswiese an einem schattigen, wechselfeuchten Hangabschnitt in Nordwestexposition. Kleinflächiger, fragmentarischer Molinion-Bestand, pflanzensoziologisch gekennzeichnet durch das zahlreiche Vorkommen des Spatelblättrigen Greiskrauts in Kombination mit Zeigerarten für wechselfeuchte Standorte, die einen Verbreitungsschwerpunkt in Molinietalia-Gesellschaften haben, nämlich: Bach-Nelkenwurz und Wiesen-Arzneibaldrian. Jedoch Übergangsbestand in Trespen-Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte mit Kugel-Teufelskralle und Herbst-Zeitlose und Vorkommen einiger Arrhenatheretalia/Arrhenatherion-Arten, die einen erheblichen Anteil am Bestandsaufbau haben. Dichter, kräuterreicher, mittelhoher, erster Aufwuchs. Lichte Unter- und Obergrasschicht, mäßig dichte Mittelgrasschicht. Typische Kräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil. Offenbar regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor (fragmentarischer Molinion-Bestand, Durchdringungskomplex mit Trespen-Glatthaferwiese). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (standorttypische Schichtung, hoher Kräuteranteil, Wiesen-Nutzung). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Pfeifengraswiese Kälen SO Lausheim - 28216341300389

07.07.2021

---

Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Geum rivale	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Tephrosia helenitis subsp. helenitis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Valeriana pratensis subsp. pratensis	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen I Scherbuck O Lausheim - 28216341300390

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300390  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen I Scherbuck O Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** L-20P-1  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 1227  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 17.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Steile Böschung, überwiegend südexponiert. Darauf wächst ein artenreicher, teils mäßig artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen. Lichter bis mäßig dichter, niedriger Bestand. Hoher Kräuteranteil, im unteren Teil der Böschung sehr hoher Anteil Futter-Esparssette. Als kennzeichnende Arten kommen u. a. vor: Warzen-Wolfsmilch, Gewöhnlicher Hufeisenklee, Gewöhnlicher Wundklee. Im Westen am Oberhang wenig Knollige Kratzdistel, im Nordosten wenig Stattliches Knabenkraut. An der Böschung wachsen wenige Wacholder-Sträucher. Nutzung der Böschung nicht klar erkennbar, offenbar teils brach, teils gemäht (unten), teils beweidet (oben).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden (artenreicher Bestand, hoher Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen**  
 100 keine Nutzung (erkennbar)  
 410 Mahd  
 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Astragalus glycyphyllos	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Bupthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen I Scherbuck O Lausheim - 28216341300390

07.07.2021

---

Carex montana	zahlreich, viele	nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt	nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere	nein
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	sehr viele	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Orchis mascula	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Polygala amarella	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Kälen SO Lausheim - 28216341300391

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300391  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I Kälen SO Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-20P-4  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 1409  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 01.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Schmalere Magerwiesen-Streifen entlang Waldrand oberhalb Fettwiese an einem stark geneigten Nordwesthang. Wechselfrischer bis wechselfeuchter Standort. Artenreiche Trespenglatthaferwiese. Im Osten Übergang in mäßig artenreichen Bestand. Mäßig dichter, teils lichter, teils dichter, niedriger bis mittelhoher, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, in Teilbereichen hoher Kräuteranteil. Obergräser sind in geringer Menge vorhanden, keine Obergrassschicht erkennbar. Mäßig dichte, teils lichte Blatt- und Halmschicht aus aufrechter Trepse und flaumigem Wiesenhafer als standorttypischen Mittelgräsern. Lichte Untergrassschicht (z. B. Echter Rotschwinger, Gewöhnliches Zittergras). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Basenzeiger: z. B. aufrechte Trepse, kleiner Wiesenknopf. Zeiger für wechselfrische und -feuchte Standorte: z. B. Kugel-Teufelskralle und Bach-Nelkenwurz. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren bis hohen Anteil, etliche Gras- und Kräuterarten kommen vor (z. B. alle zuvor genannten Arten). Stickstoffzeiger: hoher, in Teilbereichen sehr hoher, in Teilbereichen mittlerer Anteil, insgesamt gesehen in deutlich beeinträchtigender Menge. Wiesen-Bärenklau, Wiesen-Knäuelgras und Wiesenlöwenzahn kommen pro Art für die Gesamtfläche betrachtet mit unter 15 % Deckung vor. Jedoch erreichen Wiesenlöwenzahn und Wiesen-Bärenklau in Teilbereichen über 15 % Deckung. Außerdem kommt Wiesen-Kerbel regelmäßig in geringer Deckung vor. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd; offenbar gedüngte Fläche, evtl. als Stickstoffeintrag aus der angrenzenden Fettwiese (mittlere Beeinträchtigung).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt vor: artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger, Stickstoffzeiger in beeinträchtigender Menge. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßige Mahd, mittlerer Beeinträchtigung durch Düngung, evtl. als Stickstoffeintrag aus der angrenzenden Fettwiese. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese I Kälen SO Lausheim - 28216341300391**

07.07.2021

---

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		ja
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere		ja
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		ja
Plantago media	zahlreich, viele		ja
Poa pratensis	zahlreich, viele		ja
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt		nein
Rhynchospora squarrosus	sehr viele		ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele		ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele		ja
Vicia cracca	etliche, mehrere		ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Kälen SO Lausheim - 28216341300392

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300392  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Kälen SO Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-20P-5  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 3113  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 01.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem sehr stark geneigten Nordhang. Auf den östlichen drei Vierteln der Fläche mäßig trockener Standort mit Trespen-Glatthaferwiese. Auf dem westlichen Viertel der Fläche wechselfeuchter Standort mit Kohldistel-Glatthaferwiese, nur dort Bach-Nelkenwurz zahlreich. Hochwüchsiger, dichter, teils mäßig dichter, erster Aufwuchs. Mäßig dichte bis dichte Blatt- und Halmschicht aus standorttypischen Mittelgräsern (v. a. Aufrechter Trespe, in Teilbereichen auch Flaumiger Wiesenhafer häufig). Im Westen lichte bis mäßig dichte, ansonsten spärliche Obergrasschicht. Lichte Untergrasschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen mittelhohe und hochwüchsige Arten. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf. Zeiger für wechselfeuchte Standortbedingungen: Kohldistel syntop mit Bach-Nelkenwurz. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben im Westen in Teilbereichen einen mittleren bis hohen Anteil und kommen auf der sonstigen Fläche hochdominant vor, vor allem Gräser (Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer), aber auch verschiedene Kräuter zahlreich (z. B. Acker-Witwenblume, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Flockenblume). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in geringer, teils mittlerer, nicht beeinträchtigender Menge vor (z. B. Wiesenlöwenzahn, Wiesen-Bärenklau). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt leicht eingeschränkt vor: artenreicher Bestand, mittlerer bis sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung ausgebildet, dichtwüchsiger Bestand, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Kälen SO Lausheim - 28216341300392

07.07.2021

---

<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus erectus</i>	dominant	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cirsium oleraceum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese III Kälen SO Lausheim - 28216341300393

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300393  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese III Kälen SO Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-20P-6  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 2772  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 01.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an stark geneigten Hangabschnitten in Ost- und Nordostexposition. Im Mittelteil Trespen-Glatthaferwiese, dort am Waldrand/Oberhang an einer Stelle kleinflächig Übergang in Trespen-Halbtrockenrasen. Im Norden und Süden typische Glatthaferwiese. Dichter, mittelhoher bis hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil, darunter im Mittelteil auffällig viel Weißes Wiesenlabkraut und generell hoher Anteil hochwüchsiger Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel, Wiesen-Bärenklau). Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen in großer Menge vor, teils ist die Obergras-, teils die Untergrasschicht bestandsprägend. Es kommen vor allem mittelhohe und hochwüchsige Kräuterarten vor. In Teilbereichen mit Streuschicht aus abgestorbenen Gräsern. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: im Mittelteil am Oberhang hoher, ansonsten geringer Anteil (z. B. Aufrechte Trespe, Acker-Witwenblume, Echter Rotschwengel, Wiesen-Salbei). Stickstoffzeiger: Im Mittelteil am Oberhang geringer Anteil, ansonsten höher bis sehr hoher Anteil, v. a. Wiesen-Kerbel in stark beeinträchtigender Menge. Nutzung nicht klar erkennbar, mutmaßlich extensiv bewirtschaftet, Mahd, evtl. auch Weide. Viel Weißes Wiesenlabkraut und viel Wiesen-Kerbel sowie die Streuschicht werden für Teilbereiche dieser Fläche als Zeiger für Unternutzung mit Brachetendenz gewertet. Offenbar Stickstoffeintrag aus der nördlich/unterhalb angrenzender Fettwiese, evtl. wird die Fläche der Erfassungseinheit auch in Teilbereichen gedüngt.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand mit Stickstoffzeigern, geringer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor: dichtwüchsiger Bestand, Nutzung nicht klar erkennbar, offenbar Beeinträchtigung durch Stickstoffeintrag aus der Umgebung. Im Norden und Süden sowie in der Mitte am Unterhang kleinflächig an der Grenze zum Verlust des Status als FFH-Lebensraumtyp 6510 wegen eines zu geringen Anteils Magerkeitszeiger und eines hohen Anteils Stickstoffzeiger bei relativ geringer Artenzahl.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung

**Beeinträchtigungen** 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese III Kälen SO Lausheim - 28216341300393

07.07.2021

---

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anthriscus sylvestris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere		nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Galium album</i>	sehr viele		nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Thesium bavarum</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele		nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese O Lausheim - 28216341300394

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300394  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese O Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-19U-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	596
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	01.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf einer flachgründigen Stelle an einem leicht geneigten Nordosthang inmitten von Fettwiesen. Kleiner Rest einer ehemals etwas größeren FFH-Magerwiesen-Erfassungseinheit. Niedriger, mäßig dichter bis dichter, zweiter Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen vor. Zum Erfassungszeitpunkt mäßig dichte Schicht aus Untergräsern (z. B. Echter Rotschwengel) und sehr lichte bis lückige Schicht aus Ober- und Mittelgräsern. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Basenzeiger: z. B. Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen regelmäßig in großer Menge vor, verschiedene Gräser und Kräuter sind vorhanden (z. B. Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer, Echter Rotschwengel, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei). Stickstoffzeiger: auffällig hoher Anteil Wiesenlöwenzahn, außerdem kommen Wiesen-Knäuelgras und Wiesen-Bärenklau zahlreich vor, jede dieser drei Arten jedoch mit deutlich unter 15 % Deckung; zusätzlich etwas Wiesen-Kerbel und zahlreich Ausdauernder Lolch. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd, offenbar gedüngt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger, Stickstoffzeiger Ausdauernder Lolch in beeinträchtigender Menge, weitere Stickstoffzeiger kommen zahlreich vor. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor: standorttypische Schichtung ausgebildet, hoher Kräuteranteil, starke Beeinträchtigung durch Nutzungsintensivierung, mittlere Beeinträchtigung durch Düngung. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen**  
 400 Wiesen-Nutzung  
 410 Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	204 Düngung, landwirtschaftlich	<b>Grad</b> 2	mittel
	202 Nutzungsintensivierung	3	stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese O Lausheim - 28216341300394

07.07.2021

---

<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese VI Wannenhalden O Lausheim - 28216341300395

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300395  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese VI Wannenhalden O Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20Q-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1664
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	07.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Ebene, teils schwach nach Westen geneigte Wiesen-Terrasse. Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese frischer, basenreicher Standorte. Im Südosten kleinflächig Salbei-Glatthaferwiese mäßig trockener Standorte. Niedriger bis mittelhoher, mäßig dichter, erster Aufwuchs. Lichte Untergrasschicht. Mäßig dichte Mittelgrasschicht. Lichte Obergrasschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Aspektprägend ist fruchtender Wiesenlöwenzahn in Kombination mit Scharfem Hahnenfuß und Wiesen-Kerbel. Basenzeiger: Mittlerer Wegerich, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: auf der Fläche heterogen wechselnder, sehr geringer bis (kleinflächig) mittelhoher Anteil, insgesamt betrachtet geringer Anteil (z. B. Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei). Stickstoffzeiger: hoher bis sehr hoher Anteil, v. a. Wiesenlöwenzahn, Wiesen-Bärenklau, in Teilbereichen Wiesen-Kerbel. Offenbar relativ intensive Wiesen-Nutzung mit regelmäßiger Mahd und Düngung.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, geringer Anteil Magerkeitszeiger, hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor: offenbar beeinträchtigte Magerwiese durch relativ intensive Nutzung mit Düngung. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	202 Nutzungsintensivierung	<b>Grad</b> 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese VI Wannenhalden O Lausheim - 28216341300395

07.07.2021

---

Carum carvi	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese VII Wannenhalden O Lausheim - 28216341300396

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300396  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese VII Wannenhalden O Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20Q-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4231
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	07.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an einem stark geneigten Südwesthang. Niedriger, lichter bis mäßig dichter, erster Aufwuchs. Lichte Untergrassschicht (z. B. Echtes Wiesenrispengras). Mäßig dichte Mittelgrassschicht (Flaumiger Wiesenhafer, Gewöhnlicher Goldhafer, Wiesen-Schwengel). Lichte Obergrassschicht (Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen mittelhohe Arten. Auffällig viel Wiesen-Salbei, dieser prägt den Blühaspekt, außerdem viel fruchtender Wiesen-Löwenzahn. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil, vor allem Kräuter (z. B. Wiesen-Salbei), aber auch Gräser (z. B. Flaumiger Wiesenhafer, Aufrechte Trespe). Stickstoffzeiger haben einen mittleren bis hohen Anteil (v. a. Wiesenlöwenzahn). Einsaatart: Ausdauernder Lolch ist häufig. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger, hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen deutlich eingeschränkt vor: standorttypische Schichtung vorhanden, blütenreicher Bestand mit viel Wiesen-Salbei, jedoch offenbar beeinträchtigte Magerwiese durch Nutzungsintensivierung mit Düngung und mutmaßlich Einsaat. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	204 Düngung, landwirtschaftlich	<b>Grad</b>	1	schwach
	212 Einsaat		1	schwach
	202 Nutzungsintensivierung		2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese VII Wannenhalden O Lausheim - 28216341300396

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ausgesetzt, angesalbt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele		ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese VIII Wannenhalden O Lausheim - 28216341300397

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300397  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese VIII Wannenhalden O Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-20Q-3  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 3059  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 07.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 1

**Beschreibung** Sehr artenreiche, in Teilbereichen artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem mäßig bis stark geneigten Südwesthang. Im Nordosten Übergang in Trespen-Halbtrockenrasen. Am Südostrand auf einem schmalen Streifen kleine Anteile Trespen-Halbtrockenrasen (siehe Nebenbogen). Lichter, niedriger, erster Aufwuchs. Geringer Anteil Untergräser. Obergrassschicht nicht erkennbar. Standorttypische, lichte Mittelgrassschicht aus Aufrechter Trespe. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Blühaspekt aus Gewöhnlichem Hornklee, Futter-Esparsette und Wiesen-Salbei. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Gewöhnlicher Wundklee, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen sehr hohen Anteil (z. B. alle zuvor genannten Arten). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden: artenreicher bis sehr artenreicher Bestand mit einem sehr hohen Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: lichter Bestand mit standorttypischer Schichtung, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese VIII Wannenhalden O Lausheim - 28216341300397

07.07.2021

---

Galium album	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese VIII Wannenhalden O Lausheim - 28216341300397

07.07.2021

## 1. Nebenbogen: 6212 (10%)

**Nebenbogen Nummer:** W-20Q-3      **LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (10%)

**Beschreibung**      Mäßig artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen auf einem 3 m bis 4 m breiten Streifen am Waldrand im Südosten der angrenzenden Magerwiese. Sehr lichter, niedriger, erster Aufwuchs aus Aufrechter Trespe und verschiedenen typischen Kräutern der Kalk-Magerrasen (z. B. Gewöhnlicher Hufeisenklee, Gewöhnlicher Wundklee und Sumpf-Kreuzblume). Gelber Blühaspekt aus reichlich Wundklee. Regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: lichter Bestand mit standorttypischer Schichtung, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

### Beeinträchtigung Nebenbogen

**Beeinträchtigungen**      Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad**      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele	
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere	
Bromus erectus	sehr viele	
Carex montana	etliche, mehrere	
Epipactis spec.	wenige, vereinzelt	
Euphorbia verrucosa	wenige, vereinzelt	
Galium verum	etliche, mehrere	
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	
Plantago media	etliche, mehrere	
Polygala amarella	etliche, mehrere	
Potentilla verna	wenige, vereinzelt	
Primula veris	wenige, vereinzelt	
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	
Thesium bavarum	wenige, vereinzelt	
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese IX Wannenhalden O Lausheim - 28216341300398

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300398  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese IX Wannenhalden O Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (85%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20Q-4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1070
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	07.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Schwach nach Südwesten geneigte Wiesen-Terrasse mit zwei Obstbaumreihen. Artenreiche bis sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese. Im Nordosten ist eine schmale Böschung mit Gehölzsukzession und Übergang in Trespen-Halbtrockenrasen eingeschlossen (siehe Nebenbogen). Lichter, niedriger, erster Aufwuchs. Lichte Untergrassschicht. Standorttypische, lichte Mittelgrassschicht aus Aufrechter Trespe. Sehr lichte Obergrassschicht nur in Teilbereichen erkennbar (Glatthafer). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Blühaspekt geprägt durch Gewöhnlichen Hornklee und Wiesen-Salbei. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Futter-Esparsette, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen sehr hohen Anteil, sowohl Gräser (v. a. Aufrechte Trespe), als auch verschiedene Kräuter (z. B. Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Salbei). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in geringer Menge vor (v. a. Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd. Obstbau.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis nahezu vollständig vorhanden: artenreicher bis sehr artenreicher Bestand mit einem sehr hohen Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: lichter Bestand mit standorttypischer Schichtung, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen**  
 400 Wiesen-Nutzung  
 410 Mahd  
 700 Obstbau

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese IX Wannenhalden O Lausheim - 28216341300398

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus erectus</i>	dominant	ja
<i>Carex caryophylla</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella spec.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Viburnum lantana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese IX Wannenhalden O Lausheim - 28216341300398**

07.07.2021

---

1. Nebenbogen: 6212 (15%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b> -	<b>LRT/(Flächenanteil):</b> 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (15%)
-----------------------------	---

---

<b>Beschreibung</b>	Böschung im Osten der Erfassungseinheit. Mäßig artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen, heterogen strukturiert, licht bis dicht, niedrig bis hochwüchsig, versauert, teils verbuscht. Aufrechte Trespe dominant, mittlerer Anteil typischer Kräuter (z. B. Gewöhnlicher Hufeisenklee, Zypressen-Wolfsmilch).
---------------------	--

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor: offenbar unregelmäßige Mahd, versauert, teils verbuscht (mäßige Beeinträchtigung durch natürliche Sukzession). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Natürliche Sukzession	<b>Grad</b>	mittel
---------------------------	-----------------------	-------------	--------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere	
Bromus erectus	dominant	
Carex caryophyllea	etliche, mehrere	
Cornus sanguinea	etliche, mehrere	
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	
Prunus spinosa	etliche, mehrere	

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Eichhalde O Lausheim - 28216341300399

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300399  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I Eichhalde O Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-20Q-5  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 8146  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 14.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche bis mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem stark geneigten Südwesthang. Foristisch und strukturell ziemlich einheitlicher Bestand mit einem hohen Anteil Aufrechter Trespe, Wiesen-Salbei und Rot-Klee. Lichter, mittelhoher, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Als standorttypisches Mittelgras kommt Aufrechter Trespe dominant vor. Sehr lichte und lückige Obergrasschicht (Glatthafer). Lichte, spärliche Untergrasschicht (Gewöhnliches Zittergras, Echter Rotschwengel). Hoher Anteil offener Bodenstellen. In Bodennähe mäßig dichte Schicht aus Rot-Klee, Grundblättern des Wiesen-Salbeis und verschiedenen sonstigen niedrigen Kräutern. Lichte Schicht aus Salbei-Blütenständen (kräftiger, blauer Blühaspekt). Sehr geringer Anteil hochwüchsiger Kräuter (z. B. Orientalischer Wiesenbocksbart). Zeiger für Stickstoffarmut, Trockenheit und Basenreichtum kommen hochdominant vor, vor allem Aufrechte Trespe und Wiesen-Salbei sind sehr häufig. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: mäßig artenreicher bis artenreicher Bestand mit einem sehr hohen Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: lichter Bestand mit standorttypischer Schichtung, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Eichhalde O Lausheim - 28216341300399

07.07.2021

---

<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese II Eichhalde O Lausheim - 28216341300400**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300400  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Eichhalde O Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20Q-6
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5523
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an einem leicht bis mäßig geneigten Südwesthang (teils weitgehend ebene Terrasse). Etwa in der Mitte größere Störstelle (Wildschweine?), Bestand dort noch nicht wieder geschlossen, mit Offenboden, hier viel Wiesen-Knäuelgras und auch Störzeiger (Große Brennnessel, Acker-Winde) in beeinträchtigender Menge. Entlang des Waldrands im Südosten schmaler Streifen Trespen-Halbtrockenrasen (siehe Nebenbogen). Dichter, stellenweise lückiger, hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Gräser haben einen deutlich höheren Anteil, als Kräuter. Hoher Anteil Obergräser (Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras). Jeweils mittlerer Anteil Mittelgräser (z. B. Gewöhnlicher Goldhafer, Wiesen-Schwingel) und Untergräser (z. B. Ausdauernder Lolch). Kompakt wirkender Bestand ohne deutliche Schichtung. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen auf der Fläche unregelmäßig wechselnden, sehr geringen bis mittleren Anteil, v. a. Wiesen-Salbei, Flaumiger Wiesenhafer und Orientalischer Wiesenbocksbart, stellenweise auch Aufrechte Trespe. Stickstoffzeiger haben einen auf der Fläche unregelmäßig wechselnden, hohen bis sehr hohen, in Teilbereichen mittleren Anteil (v. a. Ausdauernder Lolch, Wiesen-Knäuelgras, Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd, offenbar gedüngt.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand geringer bis mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, hoher Anteil Stickstoffzeiger, mit Einsaatarten. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor: standorttypische Schichtung nur in Teilbereichen erkennbar, hoher Grasanteil, mit großer Störstelle, Wiesen-Nutzung, offenbar beeinträchtigt durch Nutzungsintensivierung mit Düngung und Einsaat. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Bei Fortsetzung einer relativ intensiven Nutzung mit Düngung verliert diese Fläche wahrscheinlich kurz- bis mittelfristig den Status als FFH-Lebensraumtyp 6510. Schon jetzt ist in kleinen Teilbereichen der Anteil Magerkeitszeiger zu gering und der Anteil Stickstoffzeiger zu hoch.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

		<b>Grad</b>	
<b>Beeinträchtigungen</b>	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel
	212 Einsaat	2	mittel
	202 Nutzungsintensivierung	3	stark

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese II Eichhalde O Lausheim - 28216341300400**

07.07.2021

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	ausgesetzt, angesalbt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Medicago sativa	zahlreich, viele	ausgesetzt, angesalbt	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		nein
Urtica dioica s. l.	wenige, vereinzelt		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Eichhalde O Lausheim - 28216341300400

07.07.2021

## 1. Nebenbogen: 6212 (5%)

**Nebenbogen Nummer:** W-20Q-6      **LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (5%)

**Beschreibung**      Mäßig artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen auf einem schmalen, nicht durchgängigen Streifen am Waldrand entlang der angrenzenden Magerwiese. Hoher Kräuteranteil. Mit Saumarten: Sichelklee, Mittlerer Klee, Gewöhnlicher Odermennig. Mit Gehölzsukzession. Offenbar (teilweise) mit der angrenzenden Wiese gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand mit Saumzeigern. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: schmaler, kleinflächiger Bestand mit hohem Kräuteranteil, beeinträchtigt durch Gehölzsukzession. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

### Beeinträchtigung Nebenbogen

**Beeinträchtigungen**      Natürliche Sukzession      **Grad**      mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere	
Bromus erectus	zahlreich, viele	
Cornus sanguinea	etliche, mehrere	
Crataegus monogyna	etliche, mehrere	
Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere	
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	
Medicago falcata	zahlreich, viele	
Ononis repens	zahlreich, viele	
Origanum vulgare	etliche, mehrere	
Salvia pratensis	zahlreich, viele	
Trifolium medium	zahlreich, viele	

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese III Eichhalde O Lausheim - 28216341300401

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300401  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese III Eichhalde O Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20Q-7
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	879
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in Südexposition. Im Norden mit wenig Gehölzsukzession (junge Zitterpappeln). Mäßig dichter, mittelhoher, erster Aufwuchs. Aufrechte Trespe kommt als standorttypisches Mittelgras dominant vor. Geringer Anteil Unter- und Obergräser. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Vielfältiger, bunter Blühaspekt, der von Wiesen-Salbei und Gewöhnlichem Hornklee dominiert wird. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen sehr hohen Anteil, sowohl Gräser (v. a. Aufrechte Trespe), als auch verschiedene Kräuter (z. B. Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in sehr geringer Menge vor (z. B. Wiesen-Bärenklau, Wiesen-Knäuelgras). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand mit einem sehr hohen Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: mäßig dichter Bestand mit standorttypischer Schichtung, regelmäßig gemäht, kleinflächig schwache Beeinträchtigung durch Gehölzsukzession. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		ja
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese III Eichhalde O Lausheim - 28216341300401

07.07.2021

---

Carex flacca	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	zahlreich, viele	ja
Euphorbia verrucosa	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Populus tremula	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese IV Eichhalde O Lausheim - 28216341300402

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300402  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese IV Eichhalde O Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20Q-8
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1852
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte auf zwei ebenen oder schwach nach Süden geneigten Teilflächen. Auf der Ost-Teilfläche Trespen-Glatthaferwiese. Auf der West-Teilfläche Salbei-Glatthaferwiese und im Westen anteilig Trespen-Glatthaferwiese mit kleinflächigen Übergängen in Trespen-Halbtrockenrasen ganz im Südwesten. Mäßig dichter bis dichter, teils lichter, niedriger bis mittelhoher, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen vor, in Teilbereichen wechselnde Mengenanteile, Ober- und Mittelgrasschicht erkennbar, Untergräser insgesamt in geringer Menge. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen auf den Flächen unregelmäßig wechselnden, mittleren bis sehr hohen Anteil, verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Salbei, Gewöhnlicher Hornklee). Stickstoffzeiger haben auf der Fläche unregelmäßig wechselnden, sehr geringen bis mittleren Anteil (z. B. Wiesen-Bärenklau, Wiesen-Knäuelgras). Einsaatart: stellenweise mit echter Luzerne in geringer Menge. Im Osten der West-Teilfläche mit Störstellen und kleinem Holzlagerplatz. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: heterogener Bestand mit Störstellen und leichter Beeinträchtigung durch Holzlagerplatz, Wiesen-Nutzung. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 425 Holzlagerung **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese IV Eichhalde O Lausheim - 28216341300402

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Medicago sativa</i>	etliche, mehrere	ausgesetzt, angesalbt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele		nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese V Eichhalde O Lausheim - 28216341300404

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300404  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese V Eichhalde O Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20Q-9
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	4192
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem stark geneigten Südwesthang. Am Oberhang Übergang in Trespen-Halbtrockenrasen. Lichter, mittelhoher, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Standorttypische, lichte Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe. Untergräser sind in geringer Menge vorhanden. Obergräser sind nicht erkennbar. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Dadurch vielfältig strukturierter, blütenreicher Bestand. Kräftiger Blühaspekt aus Wiesen-Salbei und Futter-Esparsette. Zeiger für Basenreichtum, Trockenheit und Stickstoffarmut kommen hochdominant vor (z. B. alle zuvor genannten Arten). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden: sehr artenreicher Bestand mit einem sehr hohen Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: lichter Bestand mit standorttypischer Schichtung, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese V Eichhalde O Lausheim - 28216341300404

07.07.2021

---

<i>Euphorbia verrucosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese VI Eichhalde O Lausheim - 28216341300405

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300405  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese VI Eichhalde O Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-20Q-10  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 4553  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 14.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf einer fast ebenen Terrasse mit schwacher Südexposition. In der Westhälfte mit drei hochstämmigen Apfelbäumen, darunter geringerer Kräuteranteil und leicht höherer Anteil Stickstoffzeiger, als auf der sonstigen Fläche. Mäßig dichter bis dichter, niedriger bis mittelhoher, erster Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil. Spärliche, lückige Schicht aus Untergräsern. Mäßig dichte Schicht aus Mittelgräsern und niedrig wachsenden Obergräsern (v. a. Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer und Wiesen-Schwingel; außerdem etwas Glatthafer und Wiesen-Knäuelgras). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Dadurch vielfältig strukturierter, blütenreicher Bestand. Aspektprägend sind Gewöhnlicher Hornklee, Rot-Klee, Wiesen-Margerite und Zottiger Klappertopf. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen sehr hohen Anteil, sowohl Gräser (z. B. Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer), als auch viele Kräuterarten (z. B. Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee, Orientalischer Wiesenbocksbart, Wiesen-Margerite, Wiesen-Salbei, Zottiger Klappertopf). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in sehr geringer Menge vor (z. B. Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden: sehr artenreicher Bestand mit einem sehr hohen Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: blütenreicher Bestand mit standorttypischer Schichtung und hohem Kräuteranteil, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese VI Eichhalde O Lausheim - 28216341300405

07.07.2021

---

<i>Alopecurus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	ja
<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese VII Eichhalde O Lausheim - 28216341300406

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300406  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese VII Eichhalde O Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20Q-11
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	957
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem mäßig bis stark geneigten Südhang. Am Nordrand kleinflächig Übergang in Trespen-Halbtrockenrasen. Mäßig dichter, mittelhoher, erster Aufwuchs. Standorttypische, mäßig dichte bis lichte Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe. Geringer Anteil Unter- und Obergräser (z. B. Echtes Wiesenrispengras, Glatthafer). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Kräftiger Blühaspekt aus Wiesen-Salbei. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen sehr hohen Anteil (v. a. Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei). Stellenweise wenig Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel). Gänseblümchen an einigen Stellen mit Offenboden als Lückenzeiger. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: blütenreicher Bestand mit standorttypischer Schichtung, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese VII Eichhalde O Lausheim - 28216341300406

07.07.2021

---

<i>Bromus erectus</i>	dominant	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Euphorbia verrucosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen Eichhalde O Lausheim - 28216341300407

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300407  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Eichhalde O Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	L-20Q-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2911
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Drei Teilflächen mit Magerrasen basenreicher Standorte. Nordwest-Teilfläche: Artenreicher, blütenreicher Trespen-Halbtrockenrasen an einem leicht geneigten Südwesthang. Eingeschlossen ist ein wenig benutzter, unbefestigter Weg, der ebenfalls mit Magerrasen-Vegetation bewachsen ist. An der Wegböschung viel Fiederzwenke und etwas Gebüsch-Sukzession. Im Westen Übergangsbstand in Trespen-Glatthaferwiese. Niedriger bis mittelhoher, mäßig dichter, erster Aufwuchs. Insgesamt ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, in Teilbereichen auch hoher Gras- oder Kräuteranteil. Hoher Anteil Gewöhnlicher Wundklee und Aufrechte Trespe. Stellenweise viel Gewöhnlicher Hufeisenklee oder Warzen-Wolfsmilch. Regelmäßig gemähte Fläche. Südost-Teilfläche: Kleiner Trespen-Halbtrockenrasen am Waldrand, beschattet und mit Laubstreu, beeinträchtigt durch Gebüsch-Sukzession (Schlehe). Mäßig dichte Krautschicht. Mittlerer, teils geringer Kräuteranteil. Viel Zypressen-Wolfsmilch und Echtes Labkraut. Regelmäßig kommen Berg-Leinblatt, Gewöhnlicher Hufeisenklee und Immenblatt vor. Brache. Südwest-Teilfläche: Lichter Trespen-Halbtrockenrasen, Aufrechte Trespe dominant, mittlerer bis hoher Kräuteranteil. Als kennzeichnende Arten sind Warzen-Wolfsmilch und Kriechende Hauhechel besonders zahlreich und auffällig. Regelmäßig gemähte Fläche.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden (artenreiche Bestände, mittlerer bis hoher Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (lichte bis mäßig dichte Bestände, überwiegend gemäht, die Südost-Teilfläche liegt brach, dort mit Gebüsch-Sukzession). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Eichhalde O Lausheim - 28216341300407

07.07.2021

---

<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Buphthalmum salicifolium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex caryophylla</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex flacca</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex montana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cephalanthera spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Clinopodium vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crataegus monogyna</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Melittis melissophyllum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala amarella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Quercus robur</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rosa spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys recta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thesium bavarum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viburnum lantana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen Pflastergrub W Lausheim - 28216341300408

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300408  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Pflastergrub W Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	L-21G-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1012
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	29.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Flachgründiger Steilhang in Nordost-Exposition. Artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen. Lichter, niedriger, kräuterreicher Bestand im ersten Aufwuchs. Lichte bis mäßig dichte Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe. Untergräser sind zahlreich vorhanden (Frühlings-Segge, Gewöhnliches Zittergras, Blau-Segge). Etliche typische Kräuterarten verschiedener Wuchshöhen kommen zahlreich vor (z. B. Gewöhnlicher Hufeisenklee, Gewöhnlicher Wundklee, Wiesen-Leinblatt, Weidenblättriges Ochsenauge, Wiesen-Salbei). Wechselfrischer Standort mit Kugel-Teufelskralle und Blau-Segge. Zum Rand hin Übergang in Trespen-Glatthaferwiese. Offenbar regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden (artenreicher Bestand mit hohem Kräuteranteil). Typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (lichter, niedriger Bestand, offenbar regelmäßig gemäht). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Bupthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Pflastergrub W Lausheim - 28216341300408

07.07.2021

---

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Ahorn W Lausheim - 28216341300410

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300410  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Ahorn W Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** L-21G-2  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 1716  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 29.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen an einem steilen Südwesthang auf einer Waldlichtung. Stellenweise kleinflächige, niedrige Felsdurchragungen. Auf der Fläche stehen zwei Wald-Kiefern (schwaches Baumholz). Hoher Kräuteranteil. Etliche typische, niedrigwüchsige Kräuterarten kommen zahlreich vor, z. B. Echter Gamander, Gewöhnlicher Hufeisenklee, Große Brunelle; außerdem kommen in eher geringer Menge vor: Stengellose Eberwurz, Schopfige Kreuzblume, Tauben-Skabiose. Deutlich versaumter Bestand, z. B. mit diesen Saumarten: Blut-Storchschnabel, Gewöhnlicher Dost. Etliche, stark verbissene, teils absterbende Sträucher von 20 cm bis 80 cm Höhe kommen vor. Sehr niedriger, vor kurzem von Ziegen abgeweideter Bestand.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor (mäßig artenreicher Bestand mit Saumzeigern und jungen Gehölzen). Typische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor (versaumter Bestand mit deutlicher Beeinträchtigung durch Gehölz-Sukzession, im Erfassungsjahr mit standortgerechter Ziegenbeweidung). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berberis vulgaris	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Buphthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophyllea	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Geranium sanguineum	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Ahorn W Lausheim - 28216341300410

07.07.2021

---

Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Pinus sylvestris	wenige, vereinzelt	nein
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Seseli libanotis	wenige, vereinzelt	nein
Silene nutans	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Veronica teucrium	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen Büchs NW Lausheim - 28216341300411

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300411  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Büchs NW Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	L-21H-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	612
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	29.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher, teils artenarmer Trespen-Halbtrockenrasen auf einer schwach nach Südwesten geneigten Waldlichtung. Am Nord-Rand liegen zurzeit mehrere umgestürzte Fichten (schwaches Baumholz). Sehr kleinflächig ist offener Boden/Fels vorhanden. Dichtwüchsiger, deutlich versauerter Bestand mit Streuschicht. Anteile Saumvegetation trockenwarmer Standorte sind eingeschlossen. Teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Kräuteranteil. Mäßig dichte bis dichte Grasschicht aus Fieder-Zwenke und Aufrechter Trespe. Untergräser sind unregelmäßig vorhanden (z. B. Blau-Segge). Hoher Anteil mittelhoher Kräuter (Blut-Storchschnabel, Wiesen-Salbei, Echtes Labkraut). Geringer Anteil niedriger Kräuter (z. B. Gewöhnlicher Hufeisenklee, Große Brunelle). Im Nordosten Zeiger für wechselfrische Standortbedingungen: Kugel-Teufelskralle, Knollige Kratzdistel. Am Rand Hochsitz. Sonstige Nutzung nicht erkennbar. Vermutlich Brache oder seltene Pflagemahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor (artenarmer bis mäßig artenreicher Bestand). Typische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor (dichtwüchsiger, stark versauerter Bestand ohne erkennbare regelmäßige Pflege/Nutzung). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8116 (100.001%)

**Nutzungen** 1200 jagdliche Einrichtungen

<b>Beeinträchtigungen</b>	811 Natürliche Sukzession	<b>Grad</b> 1	schwach
	201 Nutzungsauffassung	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carex montana	wenige, vereinzelt		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Büchs NW Lausheim - 28216341300411

07.07.2021

---

Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Geranium sanguineum	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	nein
Melittis melissophyllum	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thesium bavarum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium medium	wenige, vereinzelt	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein
Vicia tenuifolia	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Riedacker Ost W Lausheim - 28216341300412

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300412  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Riedacker Ost W Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** L-21H-2  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 2109  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 29.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen auf zwei Teilflächen. West-Teilfläche: Lage des Magerrasens auf einer Kuppe und auf dem angrenzenden Südwesthang. Einige sehr kleinflächige, bodengleiche Felsdurchragungen. Lichter, niedriger Bestand im ersten Aufwuchs. Lichte Schicht aus Aufrechter Trespe als standorttypischem Mittelgras. Typische Untergräser sind zahlreich vorhanden (z. B. Frühlings-Segge). Mittlerer, in Teilbereichen hoher Anteil typischer niedrigwüchsiger Kräuter (z. B. Gewöhnlicher Hufeisenklee, Frühlings-Fingerkraut, Tauben-Skabiose, Echtes Labkraut). Außerdem regelmäßig typische mittelhohe Kräuter, darunter kleinflächig Arten trockenwarmer Säume (z. B. Berg-Leinblatt, Schmalblättrige Wicke). Dünne, lichte Streuschicht aus abgestorbenen Gräsern. Offenbar regelmäßig gemäht. Ost-Teilfläche: Lage des Magerrasens auf einer kleinen, südexponierten Lichtung innerhalb eines Feldgehölzes. Niedriger, lichter, erster Aufwuchs. Etliche kleine offene Bodenstellen. Lichte Schicht aus Aufrechter Trespe als standorttypischem Mittelgras. Hoher Anteil typischer, niedriger bis hochwüchsiger Kräuter (z. B. Frühlings-Fingerkraut, Gewöhnlicher Hufeisenklee, Gewöhnlicher Wundklee, Skabiosen-Flockenblume, Berg-Leinblatt, Weidenblättriges Ochsenauge, Heilwurz). Offenbar regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden (artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (lichter, niedriger Bestand, offenbar regelmäßig gemäht). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Riedacker Ost W Lausheim - 28216341300412

07.07.2021

---

<i>Bupthalmum salicifolium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex caryophylla</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla verna</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Seseli libanotis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene nutans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thesium bavarum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia tenuifolia</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese I Pflastergrub W Lausheim - 28216341300413**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300413  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I Pflastergrub W Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-21G-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	6884
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	29.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche bis sehr artenreiche Bestände vom Typ Salbei- und Trespen-Glatthaferwiese an einem leicht bis stark geneigten Nordosthang mit welligem Relief. Am Oberhang etwas artenreicher und höherer Anteil Magerkeitszeiger, als auf der sonstigen Fläche. Mäßig dichter bis dichter, mittelhoher bis hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Lichte Halmschicht aus Obergräsern (Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras). Mäßig dichte Halmschicht aus Mittelgräsern (Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer, Gewöhnlicher Goldhafer). Lichte Untergrasschicht. In Bodennähe dichte Blattschicht aus verschiedenen Gräsern und hoher Kräuteranteil. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen mittelhohe und hochwüchsige Arten (z. B. Weißes Wiesenlabkraut, Zottiger Klappertopf, Acker-Witwenblume, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Margerite). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: sehr hoher Anteil, sowohl Gräser (Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer), als auch etliche Kräuterarten (z. B. Zottiger Klappertopf, Acker-Witwenblume, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Margerite). Stickstoffzeiger: Wiesenlöwenzahn und Wiesen-Bärenklau kommen regelmäßig und in Teilbereichen in geringer Menge vor, auf der überwiegenden Fläche jedoch zahlreich, diese Arten gelten aber erst ab jeweils 15 % Deckung als beeinträchtigende Stickstoffzeiger. Büschel-Glockenblume wächst mit mehreren Exemplaren an einer Stelle am mittleren Hang, etwa im Zentrum der Fläche. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher bis sehr artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, Stickstoffzeiger kommen regelmäßig und zahlreich vor. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt vorhanden: blütenreicher Bestand mit standorttypischer Schichtung, Unterschicht dichtwüchsig, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Pflastergrub W Lausheim - 28216341300413

07.07.2021

---

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	nein
<i>Campanula glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Riedacker West W Lausheim - 28216341300414

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300414  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Riedacker West W Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-21G-2  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 740  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 29.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf einer kleinen Kuppe mit teils steilen, nach Süden und Osten exponierten Böschungen. An der Südböschung Übergang in Trespen-Halbtrockenrasen und Saumvegetation trockenwarmer Standorte. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Kräuteranteil. Lichte bis mäßig dichte, standorttypische Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe. Obergrasschicht nur in kleinen Teilbereichen ausgebildet (Glatthafer). Lichte Untergrasschicht (z. B. Echtes Wiesenrispengras). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen sehr hohen Anteil (z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei, Wiesen-Flockenblume). Saumzeiger: Schmalblättrige Wicke, Gewöhnlicher Dost. Offenbar regelmäßig gemäht oder beweidet.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: blütenreicher Bestand mit heterogener Struktur, offenbar regelmäßig bewirtschaftet. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Buphthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Riedacker West W Lausheim - 28216341300414

07.07.2021

---

Galium album	zahlreich, viele	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Vicia tenuifolia	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese V Landtalen NW Lausheim - 28216341300415

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300415  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese V Landtalen NW Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-21H-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6854
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf zwei Teilflächen an einem stark geneigten Südwesthang. Lichter, hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Zahlreiche kleine offene Bodenstellen. Hoher Kräuteranteil. Lichte Blatt- und Halmschicht aus Aufrechter Trespe als standorttypischem Mittelgras. Sonstige Gräser haben einen geringen Mengenanteil. Jedoch in kleinen Teilbereichen abweichend vom sonstigen Bestand mit mäßig dichter bis dichter Obergrasschicht aus Glatthafer. In Bodennähe mäßig dichte, teils dichte Schicht aus niedrigen Kräutern und den Blättern mittelhoher und hochwüchsiger Arten. Lichte Schicht aus hochwüchsigen Blütenständen von Acker-Witwenblume, Wiesen-Flockenblume und Wiesen-Salbei. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen hochdominant vor, sowohl Gräser (Aufrechte Trespe), als auch etliche Kräuterarten in sehr großer Menge (z. B. die zuvor genannten Arten). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in geringer Menge vor (v. a. Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, jedoch nur mäßig artenreicher Bestand. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: blütenreicher Bestand mit standorttypischer Schichtung, offenbar regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese V Landtalen NW Lausheim - 28216341300415

07.07.2021

---

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Brand Ost NW Lausheim - 28216341300416

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300416  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Brand Ost NW Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-21H-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2664
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf einer kaum bis stark nach Weste oder Osten geneigten Fläche mit welligem Relief. In der Ecke am Waldrand im Südwesten kleinflächig Übergang in artenarmen Trespen-Halbtrockenrasen. Mäßig dichter, hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Hoher Anteil Flaumiger Wiesenhafer und Glatthafer, die zusammen eine recht kompakte Halmschicht bilden, ohne dass Obergrasschicht (Glatthafer) und Mittelgrasschicht (Flaumiger Wiesenhafer) erkennbar getrennt sind. Geringer, teils mittlerer Kräuteranteil, kaum Rosettenpflanzen, kaum niedrigwüchsige Arten, mittelhohe Arten überwiegend (z. B. Weißes Wiesenlabkraut, Wiesen-Margerite). Dichte Moosschicht. Zeiger für Basenreichtum: z. B. Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil, vor allem Flaumiger Wiesenhafer, außerdem einige Kräuterarten in eher geringer Deckung (z. B. Wiesen-Margerite, Wiesen-Salbei). Nur am Westrand mit Stickstoffzeigern (z. B. Wiesen-Kerbel, Gewöhnliches Wiesenlieschgras). Es sind einige Störstellen mit Offenboden vorhanden. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: hoher Anteil Magerkeitszeiger, jedoch nur mäßig artenreicher Bestand. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: leicht monoton strukturierter Bestand mit nur geringem Kräuteranteil, offenbar regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Brand Ost NW Lausheim - 28216341300416

07.07.2021

---

Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere	ja
Bromus erectus	wenige, vereinzelt	nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	sehr viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Phleum pratense	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhytidadelphus squarrosus	dominant	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Büchs Nord NW Lausheim - 28216341300417

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300417  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Büchs Nord NW Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-21H-3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	817
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	29.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf einer ebenen Waldlichtung. Mäßig dichter, hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Mäßig dichte Obergrassschicht (Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras). Lichte Mittelgrassschicht (Flaumiger Wiesenhafer, Aufrechte Trespe). Lichte Untergrassschicht (z. B. Echtes Wiesenrispengras). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen insgesamt mittleren, teils geringen, teils hohen Anteil; verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (v. a. Aufrechte Trespe, Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite, Wiesen-Salbei); wenig Skabiosen-Flockenblume um Nordosten. Als Stickstoffzeiger ist Wiesen-Knäuelgras auffällig zahlreich und kommt in kleinen Teilbereichen in leicht beeinträchtigender Menge vor. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand, mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, Stickstoffzeiger in kleinen Teilbereichen in leicht beeinträchtigender Menge. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung teilweise vorhanden, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Büchs Nord NW Lausheim - 28216341300417

07.07.2021

---

<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese IV Widenhag W Lausheim - 28216341300418

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300418  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese IV Widenhag W Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-21H-7  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 608  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 28.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher (wechsel-)frischer Standorte an einer stark geneigten Böschung in Nordostexposition. Sehr dichter, hochwüchsiger Bestand. Überwiegend hoher Grasanteil. Mittlerer bis hoher Kräuteranteil. Dichte Obergrasschicht (Glatthafer). Jeweils lichte bis mäßig dichte Schichten aus Mittel- und Untergräsern. Allerdings wirkt der Bestand insgesamt so dicht und kompakt, dass keine eigentliche Schichtung erkennbar ist. Es kommen vor allem mittelhohe und hochwüchsige Kräuter vor (z. B. Weißes Wiesenlabkraut, Wiesen-Bärenklau). Basenzeiger: z. B. Kleiner Wiesenknopf, Aufrechte Trespe. Frischezeiger: Große Pimpernell. Zeiger für wechselfrische Standorte: Herbst-Zeitlose. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen sehr geringen, in kleinen Teilbereichen mittleren Anteil, in Teilbereichen fehlend (z. B. Acker-Witwenblume, Echter Rotschwengel, Kleiner Wiesenknopf, Aufrechte Trespe). Stickstoffzeiger haben einen mittleren bis sehr hohen Anteil. Der Bestand ist seit dem Jahr 2004 als FFH-Magerwiese erfasst und kann zurzeit nur aufgrund der Sonderfall-Regelung zum Erfassungskriterium 3 noch als FFH-Lebensraumtyp 6510 gewertet werden: Die Schnellaufnahme erbrachte mehr als 25 grünlandtypische Arten. Die Stickstoffzeiger Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Bärenklau und Wiesenlöwenzahn haben pro Art jeweils unter 15 % Deckung. Die Stickstoffzeiger Wiesen-Kerbel und Giersch haben insgesamt gesehen unter 10 % Deckung. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand, geringer Anteil Magerkeitszeiger, hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor: kompakter, dicht- und hochwüchsiger Bestand, offenbar Stickstoffeintrag aus den angrenzenden Fettwiesen, regelmäßig gemäht. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese IV Widenhag W Lausheim - 28216341300418

07.07.2021

---

<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	dominant	ja
<i>Bromus erectus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Bromus hordeaceus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese I Büchs Süd W Lausheim - 28216341300419

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300419  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I Büchs Süd W Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-21H-8
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1251
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf einer Kuppe und dem angrenzenden Osthang. Lichter, mittelhoher, erster Aufwuchs. Lichte Halm- und Blattschicht aus Aufrechter Trespe als standorttypischem Mittelgras. Sehr geringer Anteil Obergräser (Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras). Lichte Untergrasschicht (z. B. Echtes Wiesenrispengras). Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Gewöhnlicher Wundklee, Wiesen-Salbei. In Teilbereichen mit Zeigern für wechselfrische Standorte: Kugel-Teufelskralle. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen hochdominant vor, sowohl Gräser (v. a. Aufrechte Trespe), als auch Kräuter in sehr großer Menge (z. B. alle zuvor genannten Kräuterarten). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden: sehr artenreicher Bestand mit einem sehr hohen Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: blütenreicher Bestand mit standorttypischer Schichtung, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	dominant		ja



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Büchs Süd W Lausheim - 28216341300419

07.07.2021

---

Carex caryophylla	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Polygala amarella	wenige, vereinzelt	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese IV Pflastergrub W Lausheim - 28216341300420

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300420  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese IV Pflastergrub W Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-21H-9  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 7528  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 29.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher, frischer und wechselfrischer bis mäßig trockener Standorte an einem leicht bis stark geneigten Hang in Nordwest- bis Nordostexposition. Im Norden Übergang in mäßig artenreichen Bestand. Im Osten kleinflächig Salbei-Glatthaferwiese. Im Süden teils Trespen-Glatthaferwiese. Hoch- und dichtwüchsiger, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen vor, Mittel- und Obergräser überwiegen deutlich. Jeweils eine mäßig dichte bis dichte Blatt- und Halmschicht ist erkennbar, darin vermehren sich alle Grastypen. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen mittelhohe und hochwüchsige Arten (z. B. Acker-Witwenblume, Weißes Wiesenlabkraut, Große Pimpernell, Wiesen-Bärenklau). Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe. Frischezeiger: Große Pimpernell. Zeiger für wechselfrische Standorte: Herbst-Zeitlose. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren, teils hohen, teils geringen Anteil (z. B. Acker-Witwenblume, Aufrechte Trespe, Echter Rotschwengel, Wiesen-Flockenblume). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig und zahlreich vor (Wiesen-Bärenklau, Wiesen-Knäuelgras, Wiesenlöwenzahn), in kleinen Teilbereichen in beeinträchtigender Menge. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, Stickstoffzeiger in Teilbereichen in leicht beeinträchtigender Menge. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung teilweise vorhanden, überwiegend dicht- und hochwüchsiger Bestand, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese IV Pflastergrub W Lausheim - 28216341300420

07.07.2021

---

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele	ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese III Pflastergrub W Lausheim - 28216341300421

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300421  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese III Pflastergrub W Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-21H-10  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 11330  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 29.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese wechselfrischer bis mäßig trockener Standorte an einem stark geneigten Nordosthang. Am Westrand kleinflächig Übergang in Trespen-Halbtrockenrasen. Im Westen lichter, blütenreicher und mit einem höheren Kräuteranteil, als im Osten. Lichter bis mäßig dichter, mittelhoher bis hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, im Osten teils mittlerer, im Westen teils hoher Kräuteranteil. Lückige, in großen Teilbereichen fehlende Obergrasschicht (sehr geringer Anteil Glatthafer und Wiesen-Knäuelgras). Lichte bis mäßig dichte, teils dichte Blatt- und Halmschicht aus Aufrechter Trespe als standorttypischem Mittelgras. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Futter-Espartette, Wiesen-Salbei. Zeiger für wechselfrische Standorte: Kugel-Teufelskralle. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen hochdominant vor, vor allem Gräser (Aufrechte Trespe), aber auch etliche Kräuterarten in großer Menge (z. B. Arznei-Schlüsselblume, Kleiner Wiesenknopf, Futter-Espartette, Wiesen-Salbei). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden: sehr artenreicher Bestand mit einem sehr hohen Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: blütenreicher Bestand mit standorttypischer Schichtung, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese III Pflastergrub W Lausheim - 28216341300421

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus erectus</i>	dominant	ja
<i>Cardamine pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Pflastergrub W Lausheim - 28216341300422

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300422  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Pflastergrub W Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-21H-11  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 10215  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 29.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte, kleinflächig eingestreut Salbei-Glatthaferwiese. Lage an einem schwach bis mäßig geneigten Nordosthang. Anteil Magerkeitszeiger nach Südwesten hin leicht zunehmend. Dichter, hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Mittlerer Kräuteranteil, Gräser überwiegend deutlich. Dichte Obergrasschicht (Glatthafer, Wiesen-Schwingel, Wiesen-Knäuelgras). Mäßig dichte Mittelgrasschicht (z. B. Gewöhnlicher Goldhafer). Lichte Untergrasschicht. Es kommen vor allem mittelhohe und hochwüchsige Wiesenkräuter vor (z. B. Weißes Wiesenlabkraut, Gewöhnliche Wiesenschafgarbe, Wiesen-Margerite, Wiesen-Bärenklau). Zeiger für Basenreichtum: z. B. Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen geringen, kleinflächig mittleren Anteil, vor allem Kräuter (Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite), als Gras kommt Flaumiger Wiesenhafer regelmäßig vor. Stickstoffzeiger: hoher Anteil, der überwiegend aus Arten besteht, die erst ab jeweils 15 % Deckung als beeinträchtigende Stickstoffzeiger zu werten sind (Wiesen-Bärenklau, Wiesen-Knäuelgras, Wiesenlöwenzahn). Dieser Deckungsgrad wird pro Art nur kleinflächig überschritten. Zusammen mit Ausdauerndem Lolch dennoch deutliche Beeinträchtigung. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand, geringer Anteil Magerkeitszeiger, hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor: dicht- und hochwüchsiger Bestand, mutmaßlich beeinträchtigt durch Nutzungsintensivierung, regelmäßig gemäht. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Pflastergrub W Lausheim - 28216341300422

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	dominant	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Riedacker Ost W Lausheim - 28216341300423

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300423  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Riedacker Ost W Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-21H-12
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2471
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	29.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem leicht bis stark geneigten Südosthang unterhalb einer Kuppe. Lichter, mittelhoher Bestand. Hoher Kräuteranteil, auffällig viel Wiesen-Salbei. Sehr geringer Anteil Obergräser (Glatthafer). Standorttypische, lichte Blatt- und Halmschicht aus Aufrechter Trespe. Lichte Untergrassschicht. Etliche niedrige und mittelhohe Kräuterarten kommen zahlreich vor, darunter hoher Anteil Rosettenpflanzen (Wiesen-Salbei, Mittlerer Wegerich). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen hochdominant vor, sowohl Gräser (v. a. Aufrechte Trespe), als auch Kräuter (v. a. Wiesen-Salbei) in sehr großer Menge. Nutzung nicht klar erkennbar, regelmäßig gemäht und/oder beweidet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand mit einem sehr hohen Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: lichter, blütenreicher Bestand mit standorttypischer Schichtung, regelmäßig bewirtschaftet. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Carex caryophylla	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		ja



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Riedacker Ost W Lausheim - 28216341300423

07.07.2021

---

<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago falcata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Myosotis arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla verna</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	sehr viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Landtalen West W Lausheim - 28216341300424

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300424  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Landtalen West W Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-21H-13  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 4220  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 20.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in Südexposition. Mittig am Südrand Übergang in mäßig artenreichen Bestand, dort kleinflächig viel Glatthafer und geringere Menge Magerkeitszeiger, als auf der sonstigen Fläche. Im Norden Übergang in sehr artenreichen Bestand. Im Norden und Südosten mit hochstämmigen Apfelbäumen. Mäßig dichter bis dichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen vor. Mittelgräser dominieren (v. a. Aufrechte Trespe). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), niedrige und mittelhohe Arten überwiegen. Im Osten sehr viel Wiesen-Salbei. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen sehr hohen Anteil, vor allem Aufrechte Trespe, außerdem weitere Gras- und Kräuterarten (z. B. Acker-Witwenblume, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite). Stickstoffzeiger haben einen sehr geringen Anteil, nach Westen und Süden hin leicht zunehmend (z. B. Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd. Obstbau

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand mit einem sehr hohen Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt vorhanden: Bestand mit standorttypischer Schichtung, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Mittig am Südrand kleinflächig Übergang in Wertstufe C. Im Norden Übergang in Wertstufe A.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen**  
 400 Wiesen-Nutzung  
 410 Mahd  
 700 Obstbau

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Landtalen West W Lausheim - 28216341300424

07.07.2021

---

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	sehr viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Brand West NW Lausheim - 28216341300425

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300425  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Brand West NW Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-21H-14
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	12350
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	20.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an einem kaum bis stark geneigten Hang in Süd-, Südost- und Südwestexposition. Im Südosten des von der Erfassungseinheit umschlossenen Waldstücks kleinflächig versaumter, offenbar selten geähter Bereich mit sehr viel Aufrechter Trespe und Kräutern trockenwarmer Säume (Gewöhnlicher Dost, Großer Ehrenpreis, Weidenblättriges Ochsenauge). Mäßig dichter bis dichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Mittlerer bis hoher, unregelmäßig wechselnder Kräuteranteil, darunter in Teilbereichen viel Klee. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen regelmäßig vor, Mittelgräser überwiegen (z. B. Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer). Es kommen vor allem niedrige und mittelhohe Wiesenkäuter vor (z. B. Mittlerer Wegerich, Gewöhnlicher Hornklee, Klee-Arten, Wiesen-Salbei, Acker-Witwenblume). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren bis hohen Anteil, stellenweise hochdominantes Vorkommen (z. B. Acker-Witwenblume, Aufrechte Trespe, Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Margerite, Wiesen-Salbei, Wilde Möhre). Stickstoffzeiger haben einen geringen bis mittleren Anteil (z. B. Wiesenlöwenzahn). Stellenweise viel Gewöhnliches Bitterkraut (gilt als Störzeiger). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: blütenreicher Bestand mit standorttypischer Schichtung, regelmäßig gemäht, mutmaßlich schwache Beeinträchtigung durch Nutzungsintensivierung. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Brand West NW Lausheim - 28216341300425

07.07.2021

---

Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt	nein
Briza media	wenige, vereinzelt	nein
Bromus erectus	sehr viele	nein
Buphthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt	nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides subsp. hieracioides	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Büchs Süd W Lausheim - 28216341300426

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300426  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Büchs Süd W Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-21H-15  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 5502  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 13.07.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf zwei Teilflächen an einem schwach bis mäßig geneigten Südwesthang mit welligem Relief. Niedriger, mäßig dichter bis lichter, dritter Aufwuchs. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen regelmäßig vor, Mittel- und Untergräser sind aspektprägend (Aufrechte Trespe, Echter Rotschwengel). Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten (z. B. Mittlerer Wegerich, Rot-Klee, Wiesen-Salbei, Wilde Möhre, Weißes Wiesenlabkraut, Wiesenlöwenzahn). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen überwiegend hohen, in Teilbereichen mittleren, kleinflächig geringen Anteil; verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (v. a. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei, Acker-Witwenblume, Wilde Möhre, Echter Rotschwengel); Arznei-Thymian kommt nur im Süden der Nord-Teilfläche stellenweise, dort aber häufig vor. Stickstoffzeiger: geringer bis mittlerer, stellenweise hoher Anteil (v. a. Ausdauernder Lolch, Wiesen-Knäuelgras, Wiesenlöwenzahn). Im Nordwesten der Nord-Teilfläche und im Zentrum der Süd-Teilfläche kleinflächig mit hohem Anteil Stickstoffzeiger und dort an der Grenze zum Verlust des Status als FFH-Lebensraumtyp 6510. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger, stellenweise hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung teilweise ausgebildet, regelmäßig gemäht, mutmaßlich schwache Beeinträchtigung durch Nutzungsintensivierung. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Büchs Süd W Lausheim - 28216341300426

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus erectus</i>	dominant	ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex caryophylla</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium multiflorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla verna</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese I Landtalen NW Lausheim - 28216341300427

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300427  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I Landtalen NW Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-211-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1020
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte. Lichte bis mäßig dichter, hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Lichte Obergrassschicht (viel Glatthafer). Lichte bis mäßig dichte Mittelgrassschicht (viel Flaumiger Wiesenhafer, in Teilbereichen mit Aufrechter Trespe). Sehr lichte Untergrassschicht. Mittlerer, in Teilbereichen hoher Kräuteranteil. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Kräftiger Blühaspekt der Acker-Witwenblume. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren Anteil, sowohl verschiedene Gräser (v. a. Flaumiger Wiesenhafer, Aufrechte Trespe), als auch mehrere Kräuterarten kommen vor (z. B. Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in geringer bis mittlerer, nicht beeinträchtigender Menge vor (v. a. Wiesenlöwenzahn). In der Vergangenheit offenbar regelmäßig gemäht, nun von neuem Weidezaun umgeben. Beweidung und/oder Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand, mittlerer Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung ausgebildet, offenbar Umstellung von Wiesen- auf Weide-Nutzung. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Landtalen NW Lausheim - 28216341300427

07.07.2021

---

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese II Landtalen NW Lausheim - 28216341300428

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300428  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Landtalen NW Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-211-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2925
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf einer kaum geneigten Fläche. Niedriger, lichter bis mäßig dichter, zweiter Aufwuchs. Untergräser, Mittel- und Obergräser sind zahlreich vorhanden (z. B. Echter Rotschwengel, Aufrechte Trespe, Wiesen-Schwengel, Glatthafer). Teils hoher Kräuteranteil, teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Auffällig sind etliche kleinflächige, dichte Bestände aus Arznei-Thymian. Wiesen-Salbei und Futter-Esparssette sind im Norden häufiger, als im Süden. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei, Futter-Esparssette. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil, sowohl verschiedene Gräser (Aufrechte Trespe, Gewöhnliches Zittergras, Echter Rotschwengel), als auch etliche Kräuterarten kommen vor (z. B. Arznei-Thymian, Futter-Esparssette, Wiesen-Salbei). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in mittlerer, teils geringer Menge vor (v. a. Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: blütenreicher Bestand mit weitgehend standorttypischer Schichtung, heterogene Struktur, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Landtalen NW Lausheim - 28216341300428

07.07.2021

---

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese III Landtalen NW Lausheim - 28216341300429

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300429  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese III Landtalen NW Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (70%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-211-3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1083
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Wegböschung in Südwestexposition und unterhalb davon schmaler, ebener Wiesenstreifen. Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese (Artenliste umfasst nur eine Auswahl der tatsächlich vorkommenden Arten) und Anteile Trespen-Halbtrockenrasen (s. Nebenbogen). Mäßig dichter Bestand, der von Aufrechter Trespe als standorttypischem Mittelgras dominiert wird. Mittlerer, teils geringer Anteil typischer Kräuter, darunter überwiegend niedrige und mittelhohe Arten. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen sehr hohen Anteil, v. a. Aufrechte Trespe, aber auch verschiedene Kräuter (v. a. Wiesen-Salbei). Stickstoffzeiger haben einen geringen Anteil (Wiesenlöwenzahn). Regelmäßige Mahd auf dem ebenen Streifen im Süden, an der Böschung offenbar Brache mit seltener Pflege/Mulchmahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, aber nur mäßig artenreicher Bestand. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: hoher Grasanteil, teils Wiesen-Nutzung, teils Brache. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese III Landtalen NW Lausheim - 28216341300429

07.07.2021

---

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese III Landtalen NW Lausheim - 28216341300429

07.07.2021

### 1. Nebenbogen: 6212 (30%)

**Nebenbogen Nummer:** W-211-3      **LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (30%)

**Beschreibung**      Schmale Böschung in Südwestexposition unterhalb eines Feldwegs. Mäßig artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen, licht bis mäßig dicht, niedrig bis mittelhoch, teils versauert. Aufrechte Trespe dominant, mittlerer Anteil typischer Kräuter (z. B. Gewöhnlicher Hufeisenklee, Warzen- und Zypressen-Wolfsmilch).

#### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: blütenreicher Bestand, teils versauert, teils brach, teils gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

#### Beeinträchtigung Nebenbogen

**Beeinträchtigungen**      Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad**      keine Angabe

#### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere	
Bromus erectus	dominant	
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	
Euphorbia verrucosa	zahlreich, viele	
Galium verum	etliche, mehrere	
Geranium sanguineum	wenige, vereinzelt	
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	
Ononis repens	etliche, mehrere	
Origanum vulgare	zahlreich, viele	
Potentilla verna	etliche, mehrere	
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese VII Rebberg N Lausheim - 28216341300430

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300430  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese VII Rebberg N Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (96%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-211-4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	11987
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	20.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an einem leicht bis mäßig geneigten Süd- bis Südosthang. Am Nordrand schmaler Streifen Trespen-Halbtrockenrasen (s. Nebenbogen). Kleinflächig im Westen der Erfassungseinheit stark an der Grenze zum Verlust des Status als FFH-Lebensraumtyp 6510 aufgrund des dort hohen Anteils Stickstoffzeiger bzw. Einsaarten (Vielblütiger Lolch) und geringer Deckung Magerkeitszeiger. Dichter, niedriger bis mittelhoher, zweiter Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Kräuteranteil. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen in mosaikartig leicht wechselnden Mengenanteilen vor. Im zweiten Aufwuchs ist die Unterschicht bestandsprägend, dort sind folgende Gräser und Kräuter auffällig häufig: Echter Rotschwingel, Klee-Arten, Gewöhnliche Wiesenschafgarbe, Weißes Wiesenlabkraut. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen geringen bis mittleren Anteil, verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. Acker-Witwenblume, Aufrechte Trespe, Echter Rotschwingel, Gewöhnlicher Hornklee, Gewöhnliches Ruchgras, Wiesen-Salbei). Stickstoffzeiger haben einen mittleren bis hohen Anteil (z. B. Wiesen-Löwenzahn, Audauernder Lolch). Einsaarten: stellenweise Vielblütiger Lolch und Gewöhnliches Wiesenlieschgras. Offenbar für eine Magerwiese relativ intensive Wiesen-Nutzung mit Düngung, stellenweise Nachsaat und regelmäßiger Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand, geringer bis mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, mittlerer bis hoher Anteil Stickstoffzeiger. Kleinflächig im Westen der Erfassungseinheit stark an der Grenze zum Verlust des Status als FFH-Lebensraumtyp 6510 aufgrund des dort hohen Anteils Stickstoffzeiger bzw. Einsaarten (Vielblütiger Lolch) und geringer Deckung Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: dichter Bestand mit standorttypischer Schichtung, offenbar mäßig beeinträchtigt durch Nutzungsintensivierung mit Düngung und Einsaat. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen**  
 400 Wiesen-Nutzung  
 410 Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	202 Nutzungsintensivierung	<b>Grad</b> 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel
	212 Einsaat	2	mittel

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese VII Rebberg N Lausheim - 28216341300430

07.07.2021

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lolium multiflorum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Phleum pratense	wenige, vereinzelt		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein
Poa pratensis	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele		nein
Trifolium repens	zahlreich, viele		nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese VII Rebberg N Lausheim - 28216341300430

07.07.2021

## 1. Nebenbogen: 6212 (4%)

**Nebenbogen Nummer:** W-211-4      **LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (4%)

**Beschreibung**      Mäßig artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen entlang einer Hecke auf einem schmalen Streifen am Nordrand der angrenzenden Magerwiese. Mäßig dichte Schicht aus Aufrechter Trespe als standorttypischem Mittelgras. Mittlerer bis hoher Kräuteranteil, darunter typische Arten der Kalk-Magerrasen (z. B. Frühlings-Fingerkraut, Gewöhnlicher Hufeisenklee, Gewöhnlicher Wundklee, Kriechende Hauhechel) und teils hoher Anteil Saumzeiger (Schmalblättrige Wicke, Gewöhnlicher Dost). Offenbar selten gemäht. Mit deutlicher Gehölzsukzession, die von der Hecke im Norden in die Magerrasen-Fläche vordringt.

### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: blütenreicher Bestand, stark versauert, teils brach, teils gemäht, deutliche Beeinträchtigung durch Gehölz-Sukzession. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

### Beeinträchtigung Nebenbogen

**Beeinträchtigungen**      Natürliche Sukzession      **Grad**      mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt	
Briza media	wenige, vereinzelt	
Bromus erectus	dominant	
Buphthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt	
Centaurium erythraea	wenige, vereinzelt	
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	
Festuca rubra	zahlreich, viele	
Galium verum	zahlreich, viele	
Helianthemum nummularium s. l.	wenige, vereinzelt	
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt	
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	
Ligustrum vulgare	zahlreich, viele	
Medicago falcata	wenige, vereinzelt	
Ononis repens	zahlreich, viele	
Origanum vulgare	zahlreich, viele	
Potentilla verna	zahlreich, viele	
Salvia pratensis	zahlreich, viele	
Vicia tenuifolia	etliche, mehrere	

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese IV Landtalen NW Lausheim - 28216341300431

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300431  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese IV Landtalen NW Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-211-5
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4608
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	13.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem schwach bis stark geneigten Südhang. Im Norden deutlicher Übergang in Trespen-Halbtrockenrasen, dort mit Karthäuser-Nelke, Kleinem Habichtskraut und Großer Brunelle. Fieder-Zwenke kommt nur im Westen häufiger vor. Lichter, niedriger, dritter Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen vor. Bestandsprägend ist Aufrechte Trespe und Echter Rotschwengel als standorttypisches Mittel- und Untergras. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten. Kräftiger Blühaspekt aus Wilder Möhre (Unterhang) und stellenweise Karthäuser-Nelke (Oberhang). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei, Karthäuser-Nelke. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen dominant bis hochdominant vor, häufig sind Aufrechte Trespe, Echter Rotschwengel, Gewöhnlicher Hornklee, Rauher Löwenzahn, Wilde Möhre und Wiesen-Salbei. Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in nicht beeinträchtigender Menge vor (v. a. Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: blütenreicher Bestand mit standorttypischer Schichtung, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese IV Landtalen NW Lausheim - 28216341300431

07.07.2021

---

Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt	nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt	nein
Daucus carota	zahlreich, viele	nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Populus tremula	wenige, vereinzelt	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scorzoneroides autumnalis	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen III Rechenstieg N Lausheim - 28216341300432

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300432  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen III Rechenstieg N Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** L-211-1  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 2431  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 22.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen an einem stark geneigten Südhang. Niedriger, lichter, zweiter Aufwuchs mit offenen Bodenstellen. Hoher Kräuteranteil, es überwiegen niedrigwüchsige Kräuterarten, die in Bodennähe eine mäßig dichte bis dichte, teils lückige Schicht bilden. Auffällig viel Große Brunelle. Am Mittelhang im Osten wenig Gewöhnliche Kuhschelle (ca. zwei Exemplare erkennbar). Im Frühjahr des Erfassungsjahres 2018 erfolgte offenbar bereits ein Weidedurchgang (Schafe). Am Rand der Fläche reichlich kurz gefressene Sträucher (<20 cm).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor (mäßig artenreicher Bestand mit Gehölzanteilen). Typische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor (verbuschter Bestand, der im Erfassungsjahr 2018 jedoch standortgerecht beweidet wurde). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bupthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cirsium acaulon	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen III Rechenstieg N Lausheim - 28216341300432

07.07.2021

---

<i>Crataegus monogyna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunus spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pulsatilla vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thesium bavarum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Kalk-Magerrasen I Landtalen NW Lausheim - 28216341300433**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300433  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen I Landtalen NW Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (70%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	L-211-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1640
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen an einer südexonierten Böschung und teils am Böschungsfuß. Diese Erfassungseinheit umfasst auch Anteile Trespen-Glatthaferwiese im Osten, Nordwesten und Südwesten, kleinflächig, kartografisch nicht von den Magerrasen-Anteilen trennbar, siehe Nebenbogen. Lichter, mäßig dichter Bestand im ersten Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil. In Bodennähe vielfältig strukturierte, lichte bis mäßig dichte Schicht aus den Blättern der Aufrechten Trespe und etlichen typischen Kräuterarten (z. B. Arznei-Thymian, Frühlings-Fingerkraut, Gewöhnlicher Hufeisenklee, Gewöhnlicher Wundklee, Karthäuser-Nelke, Zypressen-Wolfsmilch). Lichte, standorttypische Halmschicht aus Aufrechte Trespe. Auch typische mittelhohe Kräuter kommen regelmäßig vor (z. B. Futter-Esparsette, Wiesen-Salbei). Offenbar regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden (artenreicher Bestand, hoher Anteil typischer Kräuter, kleinflächig Übergangsbestand in Trespen-Glatthaferwiese). Typische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt vorhanden (mäßig dichter, strukturreicher Bestand, regelmäßig gemäht). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Euphorbia verrucosa	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen I Landtalen NW Lausheim - 28216341300433

07.07.2021

---

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla verna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen I Landtalen NW Lausheim - 28216341300433

07.07.2021

## 1. Nebenbogen: 6510 (30%)

**Nebenbogen Nummer:** L-211-2                      **LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (30%)

**Beschreibung**                      Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese. Anteilig im Osten, Nordwesten und Südwesten der Erfassungseinheit, kartografisch nicht von den Magerrasen-Anteilen trennbar. Mäßig dichter, niedriger bis mittelhoher Bestand im ersten Aufwuchs. Hoher Anteil typischer Wiesenkräuter. Standorttypische Mittelgrasschicht aus Aufrechter Tresse. Vielfältig strukturiert und blütenreich. Magerkeitszeiger kommen hochdominant vor, sowohl Gräser (v. a. Aufrechte Tresse), als auch Kräuter sind in großer Menge vorhanden (z. B. Arznei-Thymian, Futter-Esparsette, Wiesen-Salbei). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Wiesen-Salbei, Gewöhnlicher Wundklee, Aufrechte Tresse. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden (sehr artenreicher Bestand, hoher Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (mäßig dichter, strukturreicher, blütenreicher Bestand, regelmäßig gemäht). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

### Beeinträchtigung Nebenbogen

**Beeinträchtigungen**                      Keine Beeinträchtigung erkennbar                      **Grad**                      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere	
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere	
Briza media	zahlreich, viele	
Bromus erectus	dominant	
Festuca rubra	zahlreich, viele	
Galium album	zahlreich, viele	
Knautia arvensis	etliche, mehrere	
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	
Primula veris	wenige, vereinzelt	
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	
Salvia pratensis	zahlreich, viele	
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen II Landtalen NW Lausheim - 28216341300434

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300434  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen II Landtalen NW Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** L-211-3  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 902  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 25.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen an einem stark geneigten, flachgründigen Südhang. Lichter, niedriger, erster Aufwuchs. Lichte Untergrasschicht (z. B. Gewöhnliches Zittergras, Frühlings-Segge). Lichte Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe. Mehrere typische Kräuterarten kommen zahlreich vor, insgesamt mittlerer, kleinflächig auch hoher Kräuteranteil (z. B. Frühlings-Fingerkraut, Kartäuser-Nelke, Stengellose Kratzdistel, Zypressen-Wolfsmilch). Regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden (mäßig artenreicher Bestand, mittlerer Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (lichter Bestand, regelmäßig gemäht). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophylla	zahlreich, viele		nein
Cirsium acaulon	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen II Landtalen NW Lausheim - 28216341300434

07.07.2021

---

Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Potentilla verna	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Vicia tenuifolia	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese I Wannenhalden O Lausheim - 28216341300435**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300435  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I Wannenhalden O Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-21J-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	11804
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	02.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem schwach bis mäßig geneigten Westhang. Überwiegend typische Glatthaferwiese, Salbei-Glatthaferwiese wächst in Teilbereichen am Ober- und Unterhang und kleinflächig eingestreut auf flachgründigen Stellen. Niedriger, mäßig dichter bis dichter, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Geringer Anteil Untergräser (Echter Rotschwingel, Ausdauernder Lolch). Lichte Mittelgrasschicht (Flaumiger Wiesenhafer, Gewöhnlicher Goldhafer). Lichte Obergrasschicht (Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), geringer Anteil hochwüchsiger Arten (z. B. Wiesen-Bärenklau). Kräftiger, gelber Blühaspekt aus Wiesenlöwenzahn und Scharfem Hahnenfuß. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen geringen Anteil, teils unter 10 % Deckung, häufig sind Acker-Witwenblume und Flaumiger Wiesenhafer. Stickstoffzeiger haben einen sehr hohen Anteil (v. a. Ausdauernder Lolch, Wiesenlöwenzahn). Einsaatart: Ausdauernder Lolch. Offenbar für eine Magerwiese relativ intensive Wiesen-Nutzung mit Düngung, Einsaat und regelmäßiger Mahd. Im Norden aufgrund des hohen Anteils Stickstoffzeiger teils an der Grenze zum Verlust des Status als FFH-Lebensraumtyp 6510.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand, geringer Anteil Magerkeitszeiger, sehr hoher Anteil Stickstoffzeiger. Im Norden der Erfassungseinheit teils an der Grenze zum Verlust des Status als FFH-Lebensraumtyp 6510 aufgrund des dort hohen Anteils Stickstoffzeiger bzw. Einsaatarten (Ausdauernder Lolch) und geringer Deckung Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen eingeschränkt vor: relativ dichter Bestand mit standorttypischer Schichtung, offenbar mäßig beeinträchtigt durch Nutzungsintensivierung mit Düngung und Einsaat. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>		<b>Grad</b>	
202	Nutzungsintensivierung	2	mittel
204	Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel
212	Einsaat	2	mittel

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Wannenhalden O Lausheim - 28216341300435

07.07.2021

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere		ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		ja
Plantago media	etliche, mehrere		ja
Poa pratensis	zahlreich, viele		ja
Poa trivialis	wenige, vereinzelt		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele		ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese IV Wannenhalden O Lausheim - 28216341300436

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300436  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese IV Wannenhalden O Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-21J-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7787
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	07.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche bis sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem stark geneigten Westhang. Am Ostrand kleinflächig Übergang in Trespen-Halbtrockenrasen. Am Westrand kleinflächig Übergang in Salbei-Glatthaferwiese. Niedriger, lichter, erster Aufwuchs. Untergräser sind in geringer Menge vorhanden (z. B. Blau-Segge). Obergräser sind nicht erkennbar. Lichte, standorttypische Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Bunter Blühaspekt aus Knollen-Hahnenfuß, Orientalischem Wiesenbocksbart, Wiesen-Salbei und Futter-Esparsette. Teils mit lichter, dünner Streuschicht aus abgestorbenem Gras. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen sehr hohen Anteil (z. B. alle zuvor genannten Arten). Extensive Wiesen-Nutzung, einschürige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden: artenreicher bis sehr artenreicher Bestand mit einem sehr hohen Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: lichter Bestand mit standorttypischer Schichtung, einschürige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese IV Wannenhalde O Lausheim - 28216341300436

07.07.2021

---

<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese V Wannenhalden O Lausheim - 28216341300437

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300437  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese V Wannenhalden O Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-21J-3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2476
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	07.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an einem stark geneigten Westhang. Lichter bis mäßig dichter, mittelhoher, erster Aufwuchs. Lichte Obergras- und Untergrasschicht. Mäßig dichte Mittelgrasschicht, Aufrechte Trespe und Flaumiger Wiesenhafer sind bestandsprägend und besonders häufig. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Kräftiger Blühaspekt aus Wiesen-Salbei und Orientalischem Wiesenbocksbart. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen sehr hohen Anteil, darunter Gräser (Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer) und verschiedene Kräuter (z. B. Wiesen-Salbei, Orientalischer Wiesenbocksbart, Acker-Witwenblume, Knolliger Hahnenfuß). Stickstoffzeiger haben einen geringen bis mittleren Anteil (z. B. Wiesenlöwenzahn, Ausdauernder Lolch). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: mäßig dichter, blütenreicher Bestand mit standorttypischer Schichtung, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese V Wannenhalden O Lausheim - 28216341300437

07.07.2021

---

<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Valerianella locusta</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese III Rechenstieg N Lausheim - 28216341300438

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300438  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese III Rechenstieg N Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-21J-4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	5454
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche bis sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem kaum bis mäßig geneigten Südhang. Mäßig dichter, mittelhoher, teils hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil. Lichte Obergras- und Untergrasschicht. Mäßig dichte, standorttypische Mittelgrasschicht (Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen sehr zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Dadurch vielfältig strukturierter, sehr blütenreicher Bestand. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen sehr hohen Anteil, darunter sowohl Gräser (Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer), als auch etliche Kräuterarten in großer Menge (z. B. Wiesen-Salbei, Futter-Esparsette, Acker-Witwenblume). Wiesen-Nutzung, regelmäßig gemäht, in der Westhälfte (auch) beweidet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: blütenreicher Bestand mit standorttypischer Schichtung und hohem Kräuteranteil, regelmäßige Mahd oder Beweidung. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
 410 Mahd  
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese III Rechenstieg N Lausheim - 28216341300438

07.07.2021

---

Daucus carota	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese I Rebberg N Lausheim - 28216341300439

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300439  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I Rebberg N Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (97%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-21J-5
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	15443
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Große, artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem leicht bis stark geneigten Süd- bis Südosthang mit welligem Relief. Am Rand im Nordwesten kleinflächig Trespen-Halbtrockenrasen (s. Nebenbogen). Lichter, teils sehr lichter oder mäßig dichter, erster Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil. Lichte, teils lückige Obergrassschicht (Glatthafer). Lichte Mittelgrassschicht (v. a. Aufrechte Trespe). Sehr lichte Untergrassschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), auffällig hoher Anteil Wiesen-Salbei und viel Gewöhnliche Wiesenschafgarbe. Kräftiger, vielfältiger Blühaspekt (v. a. Acker-Witwenblume, Futter-Esparsette, Wiesen-Salbei). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen hochdominant vor, sowohl Gräser (z. B. Aufrechte Trespe), als auch etliche Kräuterarten (v. a. Wiesen-Salbei, Acker-Witwenblume) sind in großer Menge vorhanden. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: blütenreicher Bestand mit standorttypischer Schichtung und hohem Kräuteranteil, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Reberg N Lausheim - 28216341300439

07.07.2021

---

Campanula patula	wenige, vereinzelt	nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Rebberg N Lausheim - 28216341300439

07.07.2021

## 1. Nebenbogen: 6212 (3%)

**Nebenbogen Nummer:** W-21J-5 **LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (3%)

**Beschreibung** Zwei Teilbereiche mit mäßig artenreichen, teils versauften Trespen-Halbtrockenrasen am Nordwestrand der angrenzenden Magerwiese. Mäßig dichter, teils dichter, erster Aufwuchs aus Aufrechter Trespe und etlichen typischen Kräuterarten (z. B. Gewöhnlicher Hufeisenklee, Gewöhnlicher Wundklee). Mit Saumvegetation trockenwarmer Standorte am Nordwestrand (artenarm, viel Schmalblättrige Wicke). Offenbar zumindest überwiegend mit der angrenzenden Wiese gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: blütenreicher Bestand, teils versauft, teils brach, teils gemäht, leichte Beeinträchtigung durch Gehölz-Sukzession. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

### Beeinträchtigung Nebenbogen

**Beeinträchtigungen** Natürliche Sukzession **Grad** schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele	
Briza media	etliche, mehrere	
Bromus erectus	dominant	
Carex caryophyllea	zahlreich, viele	
Cornus sanguinea	etliche, mehrere	
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	
Galium verum	zahlreich, viele	
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	
Linum catharticum	etliche, mehrere	
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	
Origanum vulgare	zahlreich, viele	
Potentilla verna	etliche, mehrere	
Salvia pratensis	zahlreich, viele	
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	
Vicia tenuifolia	zahlreich, viele	

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Rebberg N Lausheim - 28216341300440

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300440  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Rebberg N Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-21J-6  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 9099  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 22.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an einem leicht bis mäßig geneigten Südost- und Osthang. Am Nordwestrand kleinflächig Übergang in Trespen-Halbtrockenrasen. Überwiegend dichter, hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Im Norden stellenweise niedrig oder mittelhoch und licht bis mäßig dicht. Mäßig dichte bis dichte Blatt- und Halmschicht aus Obergräsern (Glatthafer). Lichte Mittelgrasschicht (Gewöhnlicher Goldhafer, Flaumiger Wiesenhafer, Aufrechte Trespe). Lichte Untergrasschicht (Ausdauernder Lolch, Echtes Wiesenrispengras). Insgesamt betrachtet höherer Anteil Gräser, als Kräuter, kleinflächig ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis oder hoher Kräuteranteil. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen mittelhohe Arten (z. B. Gewöhnliche Wiesenschafgarbe, Weißes Wiesenlabkraut, Wiesen-Salbei). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen geringen bis mittleren, kleinflächig auch hohen Anteil, v. a. Kräuter (z. B. Acker-Witwenblume, Wiesen-Salbei). Stickstoffzeiger: auf der Fläche unregelmäßig wechselnder, geringer bis hoher, insgesamt betrachtet mittlerer Anteil, darunter sowohl Gräser (z. B. Ausdauernder Lolch), als auch Kräuter (z. B. Wiesen-Bärenklau, Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand, geringer bis mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, geringer bis hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: relativ dichter, kompakter Bestand, hoher Grasanteil, Wiesen-Nutzung. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Rebborg N Lausheim - 28216341300440

07.07.2021

---

<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Anthyllis vulneraria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	dominant	nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen I Rechenstieg N Lausheim - 28216341300441

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300441  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen I Rechenstieg N Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (65%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** L-21J-1  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 4099  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 17.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 1

**Beschreibung** Artenarmer bis mäßig artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen an einem überwiegend steilen Südhang. Mit Anteilen artenarmer Saumvegetation trockenwarmer, basenreicher Standorte (kleinflächig mit viel Schmalblättriger Wicke und viel Gewöhnlichem Dost) und Anteilen Salbei/Trespen-Glatthaferwiese (siehe Nebenbogen). Im Osten mit Gebüsch-Sukzession. Alle Vegetationsausprägungen sind kleinräumig und mosaikartig verzahnt und kartografisch nicht trennbar. Als typische Arten der Kalk-Magerrasen kommen u. a. vor: Aufrechte Trespe, Fieder-Zwenke, Warzen- und Zypressen-Wolfsmilch, Frühlings-Segge. Lichter Bestand mit offenen Bodenstellen und viel Wiesen-Salbei. Offenbar beweidet (Schafe).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden (mäßig artenreicher Bestand, mittlerer Anteil typischer Kräuter, mit Anteilen Saumvegetation). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden (Teilbereiche dicht- und hochwüchsig, im Osten Gebüsch-Sukzession (leichte Beeinträchtigung), Weidenutzung). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex caryophylla	zahlreich, viele		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Crataegus monogyna	etliche, mehrere		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen I Rechenstieg N Lausheim - 28216341300441

07.07.2021

---

<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla verna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium medium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia tenuifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Viola hirta</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen I Rechenstieg N Lausheim - 28216341300441

07.07.2021

## 1. Nebenbogen: 6510 (35%)

Nebenbogen Nummer: L-21J-1

LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (35%)

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-/Trespen-Glatthaferwiese an einem stark geneigten Südhang. Mosaikartig eingestreut in die umgebende Kalk-Magerrasen-Vegetation. Lichter, erster Aufwuchs mit offenen Bodenstellen, viel Aufrechter Trespe und viel Wiesen-Salbei. Auffällig häufig ist auch Gewöhnlicher Dost (Saumzeiger). Offenbar beweidet (Schafe).

### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden (mäßig artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher Anteil typischer Kräuter, mit Saumzeigern). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden vorhanden (heterogen strukturiert mit Übergängen in Saumvegetation, Weidenutzung). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

### Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Natürliche Sukzession Grad schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Achillea millefolium	etliche, mehrere	
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	
Bromus erectus	dominant	
Galium album	zahlreich, viele	
Galium verum	zahlreich, viele	
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	
Knautia arvensis	etliche, mehrere	
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	
Origanum vulgare	zahlreich, viele	
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	
Salvia pratensis	zahlreich, viele	
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	
Trifolium pratense	etliche, mehrere	
Viola hirta	etliche, mehrere	

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen II Rechenstieg N Lausheim - 28216341300442

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300442  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen II Rechenstieg N Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** L-21J-2  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 7337  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 17.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen an einem leicht bis sehr stark geneigten Südhang. Kleine Teilbereiche am Oberhang mit Gebüsch-Sukzession oder Saumvegetation trockenwarmer Standorte (dichtwüchsig, mit viel Blut-Storchschnabel oder Schmalblättriger Wicke). Ansonsten niedriger, mäßig dichter, teils lichter, kleinflächig dichter, sehr kräuterreicher Bestand. Der Grasanteil wird von Aufrechter Trespe und Fieder-Zwenke dominiert. Zahlreiche typische Kräuterarten der Kalk-Magerrasen kommen vor, z. B. Gewöhnlicher Hufeisenklee, Hügel-Meister, Weidenblättriges Ochsenauge, Warzen- und Zypressen-Wolfmilch und der stark gefährdete Kreuz-Enzian (im Westen, am Unterhang ca. 80 Blütenprosse, im Westen, am Oberhang 5 Blütenprosse). Hoher Anteil Wiesen-Salbei und Kleiner Wiesenknopf. Im Westen viel Wund-Klee, Berg-Leinblatt und regelmäßig Blut-Storchschnabel. Von der stark gefährdeten Rotflügeligen Schnarrschrecke wurde im Spätsommer am West-Rand der Fläche ein Imago beobachtet. Offenbar in geringer Intensität genutzte Fläche (Mahd und/oder Weide).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden (artenreicher Bestand, hoher Anteil typischer Kräuter, Vorkommen stark gefährdeter Arten). Typische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt bis nahezu vollständig vorhanden (lichter bis dichter, strukturreicher Bestand, extensive Pflege/Nutzung). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Buphthalmum salicifolium	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen II Rechenstiege N Lausheim - 28216341300442

07.07.2021

---

Carex caryophylla	zahlreich, viele	nein
Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele	nein
Cirsium acaulon	zahlreich, viele	nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	nein
Euphorbia verrucosa	zahlreich, viele	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Gentiana cruciata	wenige, vereinzelt	nein
Geranium sanguineum	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Polygala amarella	wenige, vereinzelt	nein
Prunella grandiflora	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thesium bavarum	zahlreich, viele	nein
Thesium pyrenaicum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Vicia tenuifolia	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese III Rebberg N Lausheim - 28216341300443

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300443  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese III Rebberg N Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (80%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-21J-7  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 2068  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 22.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 1

**Beschreibung** Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem stark geneigten Osthang. Übergangsbstand in Trespen-Halbtrockenrasen. Im Norden anteilig Trespen-Halbtrockenrasen (s. Nebenbogen). Niedriger, lichter, zweiter Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil. Lichte, standorttypische Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe. Lichte Untergrasschicht (z. B. Gewöhnliches Zittergras, Frühlings-Segge). Obergräser sind nur in sehr geringer Menge vorhanden (z. B. Glatthafer). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Dadurch vielfältig strukturierter, sehr blütenreicher Bestand. Auffällig hoher Anteil Wiesen-Salbei. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Gewöhnlicher Wundklee, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen hochdominant vor, sowohl Gräser (v. a. Aufrechte Trespe), als auch etliche Kräuterarten in großer Menge (z. B. Wiesen-Salbei, Gewöhnlicher Hornklee, Acker-Witwenblume). Im Erfassungsjahr offenbar Mähweide (Vorweide mit Schafen im Frühjahr).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden: sehr artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen nahezu vollständig vor: blütenreicher Bestand mit standorttypischer Schichtung, hoher Anteil typischer Kräuter, regelmäßige Bewirtschaftung. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 542 Mähweide mit Vorbeweidung

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	dominant		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese III Rebberg N Lausheim - 28216341300443

07.07.2021

---

Carex caryophylla	zahlreich, viele	ja
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	ja
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	sehr viele	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Viola hirta	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese III Rebborg N Lausheim - 28216341300443

07.07.2021

## 1. Nebenbogen: 6212 (20%)

**Nebenbogen Nummer:** W-21J-7 **LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (20%)

**Beschreibung** Kleinflächiger, artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen an einer flachgründigen Böschung im Norden der angrenzenden Magerwiese. Niedriger, lichter, erster Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil, viel Gewöhnlicher Wundklee und Warzen-Wolfsmilch. Mit Kugel-Teufelskralle als Zeiger für wechselfrische Standortbedingungen. Wenige Blattsprosse Kreuz-Enzian. Lichte Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe. Mit offenen Bodenstellen. Offenbar regelmäßig beweidet und/oder gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand mit Vorkommen (stark) gefährdeter Arten. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen nahezu vollständig vor: blütenreicher Bestand, hoher Anteil typischer Kräuter, regelmäßige Bewirtschaftung. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

### Beeinträchtigung Nebenbogen

**Beeinträchtigungen** Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele	
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele	
Briza media	zahlreich, viele	
Bromus erectus	dominant	
Carex caryophyllea	zahlreich, viele	
Carex flacca	etliche, mehrere	
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	
Euphorbia verrucosa	zahlreich, viele	
Gentiana cruciata	wenige, vereinzelt	
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	
Knautia arvensis	zahlreich, viele	
Origanum vulgare	etliche, mehrere	
Phyteuma orbiculare	zahlreich, viele	
Plantago media	zahlreich, viele	
Potentilla verna	etliche, mehrere	
Primula veris	zahlreich, viele	
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese IV Rebberg N Lausheim - 28216341300444

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300444  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese IV Rebberg N Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-21J-8  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 12093  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 22.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen- und Salbei-Glatthaferwiese an einem leicht bis stark geneigten Südost- und Osthang. Im Südwesten überwiegend Trespen-Glatthaferwiese, im Norden und Osten überwiegend Salbei-Glatthaferwiese. Am Nordwestrand kleinflächig Übergang in Trespen-Halbtrockenrasen. Mäßig dichter bis dichter, teils lichter, mittelhoher, erster Aufwuchs. Mäßig dichte bis dichte Mittelgrasschicht (Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer). Lichte, teils fehlende Obergrasschicht (Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras). Lichte Untergrasschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, in Teilbereichen haben Gräser einen höheren Anteil, als Kräuter. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen sehr hohen Anteil, sowohl Gräser (Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer), als auch etliche Kräuterarten kommen vor (z. B. Wiesen-Salbei, Acker-Witwenblume). Stickstoffzeiger: auf der Fläche unregelmäßig wechselnder Anteil, geringe bis mittlere Menge, stellenweise hoher Anteil, mehrere Arten (z. B. Ausdauernder Lolch, Wiesenlöwenzan, Wiesen-Knäuelgras). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, geringer bis mittlerer Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese IV Rebborg N Lausheim - 28216341300444

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese V Rebberg N Lausheim - 28216341300445**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300445  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese V Rebberg N Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-21J-9
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	605
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an einem leicht geneigten Osthang. Mäßig dichter, mittelhoher, erster Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil. Mäßig dichte Mittelgrasschicht (viel Flaumiger Wiesenhafer). Lichte Untergrasschicht. Spärliche Obergrasschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten (z. B. Mittlerer Wegerich, Rot-Klee, Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite). Basenzeiger: z. B. Mittlerer Wegerich, Wiesen-Salbei. Frischezeiger: z. B. Große Pimpernell. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil, darunter sowohl Gräser (v. a. Flaumiger Wiesenhafer, Aufrechte Treppe), als auch verschiedene Kräuter (v. a. Wiesen-Salbei, Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite, Wiesen-Flockenblume). Stickstoffzeiger: ziemlich hoher Anteil Wiesenlöwenzahn, dieser jedoch mit deutlich unter 15 % Deckung, außerdem regelmäßig Wiesen-Kerbel. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger, mittlerer Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung, hoher Kräuteranteil, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese V Rebberg N Lausheim - 28216341300445

07.07.2021

---

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	sehr viele	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese VI Rebberg N Lausheim - 28216341300446

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300446  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese VI Rebberg N Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-21J-10  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 5728  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 22.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem stark geneigten Hang in Ost- bis Südostexposition. Am Oberhang steht ein Walnussbaum. Nördlich davon kleiner Teilbereich nicht ganz so artenreich, mit Stickstoffzeigern und wüchsiger, als auf der sonstigen Fläche. Mäßig dichter, mittelhoher bis hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Mäßig dichte Blatt- und Halmschicht aus Aufrechter Trespe als standorttypischem Mittelgras. Lichte Untergrasschicht (z. B. Gewöhnliches Zittergras, Blau-Segge). Lichte, teils fehlende Obergrasschicht (z. B. Glatthafer). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten); hochwüchsige Arten haben einen sehr geringen Anteil (Orientalischer Wiesenbocksbart, Wiesen-Bärenklau); es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten. Kräftiger Blühaspekt aus Acker-Witwenblume, Futter-Esparssette und Wiesen-Salbei. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Futter-Esparssette, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen hochdominant vor, v. a. Gräser (Aufrechte Trespe), aber auch etliche Kräuterarten in großer Menge (z. B. Futter-Esparssette, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden: sehr artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen nahezu vollständig vor: blütenreicher Bestand mit standorttypischer Schichtung, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese VI Rebbberg N Lausheim - 28216341300446

07.07.2021

---

<i>Briza media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus erectus</i>	dominant	ja
<i>Carex caryophylla</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carex flacca</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese I Rechenstieg N Lausheim - 28216341300447

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300447  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I Rechenstieg N Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-21J-11
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1865
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem kaum bis stark geneigten Hangabschnitt in Südexposition. Im Westen hoher Kräuteranteil, vor allem mehr Rot-Klee und Wiesen-Salbei, als im Osten. Lichter bis mäßig dichter, niedriger bis mittelhoher, erster Aufwuchs. Untergräser und Obergräser haben einen sehr geringen Anteil. Lichte bis mäßig dichte Schicht aus Aufrechter Trespe als standorttypischem Mittelgras. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Dadurch vielfältige Struktur und abwechslungsreicher, kräftiger Blühaspekt, der zum Erfassungszeitpunkt von Futter-Esparsette und Wiesen-Salbei geprägt wird. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen hochdominant vor, sowohl Gräser (Aufrechte Trespe), als auch verschiedene Kräuterarten (z. B. Futter-Esparsette, Wiesen-Salbei) in großer Menge. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen nahezu vollständig vor: blütenreicher Bestand mit standorttypischer Schichtung, hoher Kräuteranteil, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Rechensteg N Lausheim - 28216341300447

07.07.2021

---

<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese IV Rechenstieg N Lausheim - 28216341300448

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300448  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese IV Rechenstieg N Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-21J-12
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1492
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einer stark geneigten Böschung in Ostexposition. An der Böschung stehen drei hochstämmige Apfelbäume, darunter kleinflächig weniger artenreich und mit einem höheren Anteil Saum/Stickstoffzeiger, als auf der sonstigen Fläche. Lichter bis mäßig dichter, niedriger bis mittelhoher, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Obergräser sind kaum vorhanden (etwas Glatthafer und Wiesen-Knäuelgras). Lichte bis mäßig dichte Blatt- und Halmschicht aus standorttypischen Mittelgräsern (v. a. Aufrechte Trespe). Sehr lichte Untergrasschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), dadurch struktureicher, blütenreicher Bestand. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen hochdominant vor, stellenweise unter den Bäumen geringer bis mittlerer Anteil, sowohl Gräser (v. a. Aufrechte Trespe), als auch etliche Kräuterarten in großer Menge (z. B. Wiesen-Salbei, Acker-Witwenblume, Büschel-Glockenblume). Als Saum- und Stickstoffzeiger kommt Giersch stellenweise am Ostrand und unter den Obstbäumen häufig vor. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd. Obstbau.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher bis sehr artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, mit Giersch als Saum/Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen nahezu vollständig vor: blütenreicher Bestand mit standorttypischer Schichtung, hoher Kräuteranteil, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen**  
 400 Wiesen-Nutzung  
 410 Mahd  
 700 Obstbau

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese IV Rechenstieg N Lausheim - 28216341300448

07.07.2021

---

<i>Aegopodium podagraria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Arabis hirsuta</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus erectus</i>	dominant	ja
<i>Campanula glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Cornus sanguinea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese V Rechenstieg N Lausheim - 28216341300449

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300449  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese V Rechenstieg N Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-21J-13
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	943
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an einem stark geneigten, schattigen Osthang mit Gebüsch-Sukzession. Am Ober- und Unterhang stärkerer Gehölz-Aufwuchs, als auf der sonstigen Fläche. Mäßig dichter, teils lichter, teils dichter, erster Aufwuchs. Geringer bis mittlerer Kräuteranteil. Hoher Grasanteil, überwiegend Fieder-Zwenke. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), darunter geringer Anteil hochwüchsiger Arten (z. B. Wiesen-Kerbel). Lichter, teils dichter Aufwuchs aus jungen Sträuchern (20 cm bis 150 cm hoch). Einige kleine Ameisenhaufen. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen geringen bis mittleren Anteil, sowohl Gräser (v. a. Aufrechte Trespe), als auch verschiedene Kräuter (v. a. Wiesen-Salbei) kommen vor. Sehr starke Beeinträchtigung durch natürliche Sukzession, mehrere Straucharten kommen in sehr stark beeinträchtigender Menge vor. Offenbar extensiv mit Schafen beweidet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand, geringer bis mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, hoher Anteil junger Gehölze. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor: hoher Grasanteil (Fieder-Zwenke), sehr starke Beeinträchtigung durch Gehölz-Sukzession, in zu geringer Intensität beweidet und zu selten gemäht. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

<b>Beeinträchtigungen</b>	222 zu seltene Mahd	<b>Grad</b> 3	stark
	811 Natürliche Sukzession	3	stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Brachypodium pinnatum	dominant		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese V Rechenstieg N Lausheim - 28216341300449

07.07.2021

---

Bromus erectus	etliche, mehrere	ja
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt	ja
Carex flacca	zahlreich, viele	ja
Carex montana	zahlreich, viele	ja
Carum carvi	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	ja
Cirsium arvense	etliche, mehrere	ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt	nein
Cornus sanguinea	zahlreich, viele	ja
Corylus avellana	zahlreich, viele	ja
Crataegus monogyna	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Fraxinus excelsior	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Prunus spinosa	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rubus sectio Rubus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja
Viola hirta	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Öfele N Lausheim - 28216341300450

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300450  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Öfele N Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-21J-14
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6053
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an kaum bis stark geneigten Osthängen auf drei Teilflächen. Nord-Teilfläche: überwiegend wechselfrischer und frischer Standort, teils mäßig trocken, dort Salbei-Glatthaferwiese. Mittlere Teilfläche: Salbei-Glatthaferwiese, offenbar relativ intensiv genutzt, erster Schnitt bereits im Mai. Süd-Teilfläche: Trespen-Glatthaferwiese an einer Böschung mit Obstbäumen. Dichte, hochwüchsige Bestände, teils mittelhoch und mäßig dichtwüchsig, erster Aufwuchs, auf der mittleren Teilfläche zweiter Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Lichte, auf der Süd-Teilfläche fehlende Obergrasschicht. Mäßig dichte bis dichte Mittelgrasschicht (v. a. Aufrechte Trespe). Lichte bis mäßig dichte Untergrasschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), auf der Süd-Teilfläche sehr geringer Anteil hochwüchsiger Arten. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Frischezeiger: z. B. Große Pimpernell. Zeiger für wechselfrische Standortbedingungen: Herbst-Zeitlose, Kugel-Teufelskralle. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben auf den zwei nördlichen Teilflächen einen geringen bis mittleren, teils hohen Anteil und auf der Süd-Teilfläche einen sehr hohen Anteil (z. B. Acker-Witwenblume, Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei, Wiesen-Flockenblume). Stickstoffzeiger: geringer bis mittlerer Anteil, auf der mittleren Teilfläche hoher Anteil (dort v. a. Wiesenlöwenzahn), Süd-Teilfläche weitgehend ohne. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd. Süd-Teilfläche mit Obstbau.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreiche Bestände, geringer bis sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen eingeschränkt vor: blütenreiche Bestände mit standorttypischer Schichtung, unterschiedlich hoher Kräuteranteil, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen**  
 400 Wiesen-Nutzung  
 410 Mahd  
 700 Obstbau

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Öfele N Lausheim - 28216341300450**

07.07.2021

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	zahlreich, viele		nein
Poa pratensis	zahlreich, viele		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele		nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Nietental NO Lausheim - 28216341300451

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300451  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I Nietental NO Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-21J-15  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 4659  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 04.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem leicht bis mäßig geneigten Süd- und Südwesthang. Im Norden und Westen überwiegend Trespen-Glatthaferwiese. Am Südrand und im Osten überwiegend Salbei-Glatthaferwiese. Dichter, mittelhoher bis hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil. Lichte Obergrasschicht (Glatthafer). Mäßig dichte Mittelgrasschicht (Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten (z. B. Gewöhnlicher Hornklee, Weißes Wiesenlabkraut, Wiesen-Salbei). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen sehr hohen Anteil, sowohl Gräser (v. a. Aufrechte Trespe), als auch mehrere Kräuterarten kommen in großer Menge vor (z. B. Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Zottiger Klappertopf). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in mittlerer bis großer, nicht beeinträchtigender Menge vor (v. a. Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, mittlerer Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen eingeschränkt vor: standorttypische Schichtung weitgehend vorhanden, hoher Kräuteranteil, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Nietental NO Lausheim - 28216341300451

07.07.2021

---

<i>Convolvulus arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese II Nietental NO Lausheim - 28216341300452

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300452  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Nietental NO Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-21J-16
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1000
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	04.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an einem schwach geneigten Unterhang in Südexposition. Dichter, hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Mäßig dichte, teils dichte, teils lichte Obergrassschicht (Glatthafer). Lichte bis mäßig dichte Mittelgrassschicht (Flaumiger Wiesenhafer, Aufrechte Trespe, Gewöhnlicher Goldhafer). Lichte Untergrassschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren, teils hohen, teils geringen Anteil (z. B. Flaumiger Wiesenhafer, Aufrechte Trespe, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in mittlerer bis großer Menge vor. Wiesen-Kerbel kommt stellenweise in leicht beeinträchtigender Menge vor. Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Bärenklau und Wiesenlöwenzahn kommen zwar zahlreich vor, aber pro Art mit deutlich unter 15 % Deckung und gelten daher noch nicht als beeinträchtigende Stickstoffzeiger. Für eine Magerwiese mutmaßlich relativ intensiv genutzte Wiese mit Düngung. Wohl auch Nährstoffeintrag aus den südlich angrenzenden Fettwiesen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand, mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, mittlerer bis hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: hoch- und dichtwüchsiger Bestand, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßige Mahd, offenbar beeinträchtigt durch Düngung bzw. Stickstoffeintrag aus der Umgebung. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	204 Düngung, landwirtschaftlich	<b>Grad</b> 1	schwach
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Nietental NO Lausheim - 28216341300452

07.07.2021

---

<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Convolvulus arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phleum pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese III Nietental NO Lausheim - 28216341300453

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300453  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese III Nietental NO Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-21J-17
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1122
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	20.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Magerwiese basenreicher Standorte auf einer kaum nach Südosten geneigten Fläche in Tallage östlich eines Bachs. Im Westen und Süden Kohldistel-Glatthaferwiese, im Osten Salbei-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, niedriger, zweiter Aufwuchs. Untergräser, Mittel- und Obergräser sind regelmäßig vorhanden, Untergräser in mittlerer bis großer Menge (v. a. Echter Rotschwingel). Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Kräuteranteil. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Auffällig ist ein hoher Anteil niedrigwüchsiger Rosettenpflanzen (v. a. Mittlerer Wegerich). Basenzeiger: z. B. Mittlerer Wegerich, Wiesen-Salbei, Kohldistel. Feuchtezeiger: Kohldistel. Zeiger für wechselfeuchte Standortbedingungen: Bach-Nelkenwurz. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren, teils hohen, stellenweise auch geringen Anteil (z. B. Echter Rotschwingel, Wiesen-Salbei, Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee, Bach-Nelkenwurz, Kohldistel). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in mittlerer, kleinflächig großer Menge vor (v. a. Wiesenlöwenzahn). Weidezeiger: regelmäßig mit Gänseblümchen, stellenweise etwas Breit-Wegerich. Art und Intensität der Nutzung sind nicht klar erkennbar, offenbar regelmäßig gemäht und/oder beweidet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen eingeschränkt vor: heterogener Bestand, unterschiedlich hoher Kräuteranteil, Art und Intensität der Nutzung nicht bekannt. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese III Nietental NO Lausheim - 28216341300453

07.07.2021

---

Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	nein
Bellis perennis	zahlreich, viele	nein
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Festuca rubra	sehr viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Geum rivale	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Plantago major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese VI Rechenstieg Lausheim - 28216341300454

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300454  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese VI Rechenstieg Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-21J-18
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	8622
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	13.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf zwei Teilflächen an einem schwach bis mäßig geneigten Südosthang. Im Südosten der Nord-Teilfläche (Unterhang) an der Grenze zum Verlust des Status als FFH-Lebensraumtyp 6510 wegen eines geringen Anteils aufwertender Arten und hohen Anteils Stickstoffzeiger. Niedriger, mäßig dichter, dritter Aufwuchs. Gräser überwiegen leicht bis deutlich gegenüber den Kräutern. Untergräser, Mittel- und Obergräser kommen regelmäßig vor. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten (z. B. Mittlerer Wegerich, Wiesenlöwenzahn, Weißes Wiesenlabkraut, Wiesen-Salbei). Lückiger Blühaspekt aus hochwüchsigen Blütenständen der Wilden Möhre. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren Anteil (z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei, Wilde Möhre, Orientalischer Wiesenbocksbart). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in mittlerer bis großer Menge vor (v. a. Wiesenlöwenzahn, Wiesen-Knäuelgras). Für eine Magerwiese offenbar relativ intensiv genutzte Flächen mit regelmäßiger Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand, mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, mittlerer bis hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor: überwiegend aus Gräsern aufgebauter Bestand, offenbar beeinträchtigt durch Nutzungsintensivierung. Im Südosten der Nord-Teilfläche (Unterhang) an der Grenze zum Verlust des Status als FFH-Lebensraumtyp 6510 wegen eines geringen Anteils aufwertender Arten und hohen Anteils Stickstoffzeiger. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese VI Rechenstieg Lausheim - 28216341300454

07.07.2021

---

Bellis perennis	wenige, vereinzelt	nein
Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese II Wannenhalden O Lausheim - 28216341300455**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300455  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Wannenhalden O Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-21K-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	7015
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	02.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte auf zwei Teilflächen an einem leicht bis sehr stark geneigten Westhang. Nord-Teilfläche: Trespen-Glatthaferwiese ohne Stickstoffzeiger. Ganz im Norden kleinflächig mit Gehölzsukzession im steilsten Teil der Böschung, hier kleinflächig mäßig artenreich mit Streuschicht. Süd-Teilfläche: Salbei- und Trespen-Glatthaferwiese, im Westen mit Stickstoffzeigern, im Osten Übergang in Trespen-Halbtrockenrasen, dort Ausprägung wechselfrischer Standorte mit Kugel-Teufelskralle. Niedriger, lichter bis sehr lichter, teils mäßig dichter, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Mittelgräser dominieren den Bestand (Aufrechte Trespe). Untergräser und Obergräser sind in geringer Menge vorhanden. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten. Frühjahrs-Blühaspekt aus Knolligem Hahnenfuß, beginnende Salbei-Blüte. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen sehr hohen Anteil, darunter sowohl Gräser (v. a. Aufrechte Trespe), als auch etliche Kräuterarten (z. B. Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Salbei, Kleiner Wiesenknopf). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen eingeschränkt bis nahezu vollständig vor: blütenreicher Bestand mit standorttypischer Schichtung, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßige Mahd, kleinflächig schwache Beeinträchtigung durch natürliche Sukzession. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Wannenhalden O Lausheim - 28216341300455

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Carex flacca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex montana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rosa spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese III Wannenhalden O Lausheim - 28216341300456

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300456  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese III Wannenhalden O Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-21K-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	8524
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	02.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche, sehr magerwüchsige Bestände vom Typ Salbei- und Trespen-Glatthaferwiese auf einer kaum bis mäßig geneigten Verebnung an einem Westhang. Welliges Kleinrelief mit flachen Buckeln, dort kleinflächig Übergänge in Trespen-Halbtrockenrasen. Niedriger, lichter bis sehr lichter, erster Aufwuchs mit offenen Bodenstellen. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Kaum Untergräser. Geringer Anteil Obergräser. Standorttypische, lichte bis mäßig dichte Schicht aus Mittelgräsern (Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen sehr hohen Anteil (z. B. Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer, Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Salbei). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in geringer Menge vor (z. B. Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen nahezu vollständig vor: sehr lichter Bestand mit standorttypischer Schichtung, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese III Wannenhalden O Lausheim - 28216341300456

07.07.2021

---

Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Carex flacca	wenige, vereinzelt	nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Wacholderheide Wannenhalden O Lausheim - 28216341300457**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300457  
**Erfassungseinheit Name** Wacholderheide Wannenhalden O Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 5130 - Wacholderheiden (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	L-20Q-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1663
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	02.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Wacholderheide mit einem lichten Bestand aus 4 m bis 6 m hohen Wacholdersträuchern, alle in etwa eine Altersklasse, keine Verjüngung erkennbar. Artenreicher bis sehr artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen, niedrig, licht, mit Orchideen (Helm-Knabenkraut). Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Etliche typische Kräuterarten sind zahlreich vorhanden. Kräftiger Frühjahrs-Blühaspekt aus Gewöhnlichem Wundklee. Kleinflächig sehr niedrigwüchsige Stockausschläge verschiedener Gehölze. Die Fläche wird offenbar regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden (artenreicher Magerrasen, hoher Anteil typischer Kräuter, etwas Gehölz-Sukzession). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (lichter, vitaler Wacholderbestand einer Altersklasse ohne erkennbare Verjüngung, standortgerechte Pflege/Nutzung: offenbar Mahd). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium acaulon	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Wacholderheide Wannenhalden O Lausheim - 28216341300457

07.07.2021

---

<i>Euphorbia verrucosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis militaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala amarella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla verna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Wannenhalde O Lausheim - 28216341300458

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300458  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Wannenhalde O Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** L-21K-1  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 5938  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 02.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreicher, teils mäßig artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen. Lichter bis sehr lichter, niedriger, erster Aufwuchs. Aufrechte Trespe hat als standorttypisches Mittelgras einen hohen Anteil. Typische Kräuter sind zahlreich vorhanden (z. B. Gewöhnlicher Hufeisenklee, Gewöhnlicher Wundklee, Stengellose Kratzdistel, Warzen- und Zypressen-Wolfsmilch). Insgesamt betrachtet mittlerer, in Teilbereichen geringer oder hoher Kräuteranteil. Bemerkenswert ist ein kleines Vorkommen des Zwergbuchs (ca. 0,25 Quadratmeter) im Süden der Ost-Teilfläche. Regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden (artenreicher Bestand, mittlerer Anteil typischer Kräuter, kleines Vorkommen der gefährdeten, regional seltenen Buchsblättrigen Kreuzblume). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (lichter, leicht monoton strukturierter Bestand, mittlerer Kräuteranteil, regelmäßige Mahd). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Buphthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Wannenhalde O Lausheim - 28216341300458

07.07.2021

---

<i>Cirsium acaulon</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium tuberosum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orchis militaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala amarella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala chamaebuxus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla verna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese I Birkhalde NO Lausheim - 28216341300459

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300459  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I Birkhalde NO Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-21K-3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4233
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	04.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte auf zwei Teilflächen an einem leicht geneigten Südhang. Auf der Ost-Teilfläche Trespen-Glatthaferwiese, im Süden entlang der Hecke kleinflächig wechselfrischer Standort mit Herbst-Zeitlose. Auf der West-Teilfläche im Norden Trespen-Glatthaferwiese, im Süden Salbei-Glatthaferwiese mit einem deutlich höheren Anteil Glatthafer, als auf der sonstigen Fläche. Lichte bis mäßig dichte, hochwüchsige Bestände im ersten Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Lichte bis mäßig dichte Blatt- und Halmschicht aus Aufrechter Trespe als standorttypischem Mittelgras. Lichte, teils mäßig dichte, teils fehlende Obergrasschicht (Glatthafer). Lichte Untergrasschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), dadurch strukturreiche, blütenreiche Bestände. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen dominant bis hochdominant vor, sowohl Gräser (Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer), als auch etliche Kräuterarten (z. B. Wiesen-Salbei, Wiesen-Flockenblume, Gewöhnlicher Hornklee) in sehr großer Menge. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen nahezu vollständig vor: lichter bis mäßig dichter Bestand mit standorttypischer Schichtung, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen**  
 400 Wiesen-Nutzung  
 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Birkhalde NO Lausheim - 28216341300459

07.07.2021

---

<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurea scabiosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunus avium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese II Birkhalde NO Lausheim - 28216341300460

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300460  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Birkhalde NO Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-21K-4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	819
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	04.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit Orchideen-Vorkommen auf einer schwach nach Süden geneigten Fläche. Mäßig dichter, teils dichter, mittelhoher bis hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Sehr hoher Kräuteranteil. Lichte Obergrassschicht (Glatthafer). Mäßig dichte Halm- und Blattschicht aus Mittelgräsern (Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer). Lichte Untergrassschicht (z. B. Echter Rotschwengel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), besonders häufig sind Wiesen-Salbei, Wiesen-Flockenblume, Acker-Witwenblume und Zottiger Klappertopf. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen hochdominant vor, sowohl Gräser (Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer), als auch etliche Kräuterarten (v. a. Wiesen-Salbei, Wiesen-Flockenblume, Acker-Witwenblume, Zottiger Klappertopf) in sehr großer Menge. In der Westhälfte mit Hundswurz (35 Blütenstände). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt nahezu vollständig vor: sehr artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, Orchideen-Vorkommen. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen nahezu vollständig vor: sehr blütenreicher, mäßig dichter bis dichter Bestand mit standorttypischer Schichtung, sehr hoher Kräuteranteil, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anacamptis pyramidalis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Birkhalde NO Lausheim - 28216341300460

07.07.2021

---

<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese III Birkhalde NO Lausheim - 28216341300461**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300461  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese III Birkhalde NO Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (94%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-21K-5
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	8045
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	04.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf zwei Teilflächen an einem leicht bis stark geneigten Südhang. Im schmalen, beschatteten Streifen zwischen den Gehölzen mit Orchideen (Großes Zweiblatt) und wenig Gold-Kälberkropf. Im Nordwesten mit Anteilen Trespen-Halbtrockenrasen (s. Nebenbogen). Lichter bis mäßig dichter, niedriger bis mittelhoher, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils auch hoher Kräuteranteil. Sehr lichte bis lückige, teils fehlende Obergrasschicht (Glatthafer). Lichte Blatt- und Halmschicht aus standorttypischen Mittelgräsern (Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer). Lichte Untergrasschicht (Echter Rotschwingel, Echtes Wiesenrispengras). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten (z. B. Arznei-Thymian, Mittlerer Wegerich, Wiesen-Salbei). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen hochdominant vor, sowohl Gräser (v. a. Aufrechte Trespe), als auch etliche Kräuterarten (v. a. Wiesen-Salbei, Acker-Witwenblume, Arznei-Thymian, Wiesen-Flockenblume) in sehr großer Menge. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd, evtl. in Teilbereichen mit Vor- oder Nachbeweidung (Schafe).

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt nahezu vollständig vor: sehr artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen nahezu vollständig vor: sehr blütenreicher, lichter bis mäßig dichter Bestand mit standorttypischer Schichtung, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßige Mahd (und/oder Beweidung). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen**  
 400 Wiesen-Nutzung  
 410 Mahd  
 540 Mähweide

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese III Birkhalde NO Lausheim - 28216341300461

07.07.2021

---

<i>Agrimonia eupatoria</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	ja
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Chaerophyllum aureum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium acaulon</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella grandiflora</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium campestre</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese III Birkhalde NO Lausheim - 28216341300461

07.07.2021

## 1. Nebenbogen: 6212 (6%)

**Nebenbogen Nummer:** W-21K-5                      **LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (6%)

**Beschreibung**                      Mäßig artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen, Lage etwa im Zentrum des nordwestlichen Teils der umgebenden Magerwiese an einem flachgründigen, stark nach Süden geneigten Hangabschnitt. Niedriger, lichter Bestand. Mittlerer bis hoher Anteil typischer, niedriger Kräuter (v. a. Zypressen-Wolfsmilch, Große Brunelle). Häufige, standorttypische Mittelgräser sind Aufrechte Trespe und Fiederzwenke. Mahd und/oder Beweidung.

### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen eingeschränkt vor: niedriger, lichter Bestand mit standortgerechter Mahd und/oder Beweidung. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

### Beeinträchtigung Nebenbogen

**Beeinträchtigungen**                      Keine Beeinträchtigung erkennbar                      **Grad**                      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele	
Bromus erectus	sehr viele	
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere	
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	
Plantago media	zahlreich, viele	
Prunella grandiflora	zahlreich, viele	
Salvia pratensis	zahlreich, viele	
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese IV Birkhalde NO Lausheim - 28216341300462

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300462  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese IV Birkhalde NO Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-21K-6  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 7803  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 04.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche bis sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem stark geneigten Südhang. Kleinflächig mit Übergängen in Trespen-Halbtrockenrasen. Sehr kleinflächig mit Übergängen in Saumvegetation trockenwarmer Standorte. Lichter bis mäßig dichter, mittelhoher, erster Aufwuchs. Teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils überwiegen Gräser deutlich gegenüber den Kräutern. Lichte bis mäßig dichte Schicht aus standorttypischen Mittelgräsern (v. a. Aufrechte Trespe, in Teilbereichen auch Fieder-Zwenke und Flaumiger Wiesenhafer). Sehr lichte bis lückige Obergrasschicht (Glatthafer) nur in Teilbereichen ausgebildet. Lichte, spärliche Untergrasschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Sehr kleinflächig im Nordosten und Südwesten mit Herbst-Zeitlose als Zeiger für wechselfrische Standorte. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen hochdominant vor, sowohl Gräser (v. a. Aufrechte Trespe), als auch mehrere Kräuterarten (z. B. Acker-Witwenblume, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei) in sehr großer Menge. Vereinzelt mit Orchideen (Waldhyazinthen-Arten). Stellenweise mit Saumzeigern: Schmalblättrige Wicke, Süßer Tragant, Weidenblättriges Ochsenauge. Stellenweise wenig niedriger Schlehen-Jungwuchs. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt nahezu vollständig vor: artenreicher bis sehr artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen nahezu vollständig vor: lichter bis mäßig dichter Bestand mit standorttypischer Schichtung, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese IV Birkhalde NO Lausheim - 28216341300462

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Astragalus glycyphyllos</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Buphthalmum salicifolium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Platanthera bifolia</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Platanthera chlorantha</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia tenuifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese V Birkhalde NO Lausheim - 28216341300463

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300463  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese V Birkhalde NO Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-21K-7  
**Teilflächenanzahl:** 3 **Fläche (m²)** 5278  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 20.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Magerwiese montaner, basenreicher Standorte auf drei Teilflächen auf einem kaum bis mäßig geneigten Streifen in Nordwestexposition am Waldrand. Überwiegend Salbei-Glatthaferwiese als Mischbestand mit montaner Glatthaferwiese frischer Standorte. Am Waldrand im Süden der Nord-Teilfläche kleinflächig Kohldistel-Glatthaferwiese feuchter Standorte. Dichter, hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Lichte Obergrasschicht (Glatthafer). Mäßig dichte bis dichte Mittelgrasschicht (Flaumiger Wiesenhafer, Gewöhnlicher Goldhafer, Wolliges Honiggras). Lichte Untergrasschicht (z. B. Gewöhnliches Ruchgras). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen mittelhohe und hochwüchsige Arten (z. B. Acker-Witwenblume, Große Pimpernell, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Weißes Wiesenlabkraut). Basenzeiger: z. B. Mittlerer Wegerich, Wiesen-Salbei. Montaner Frischezeiger: Wald-Storchschnabel. Sonstige Frischezeiger: z. B. Große Pimpernell. Feuchtezeiger (kleinflächig): Kohldistel. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren bis hohen Anteil (z. B. Acker-Witwenblume, Gewöhnliches Ruchgras, Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei). Stickstoffzeiger: regelmäßig kommen mehrere Arten in geringer Menge vor (z. B. Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen eingeschränkt vor: dichtwüchsiger Bestand mit standorttypischer Schichtung, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese V Birkhalde NO Lausheim - 28216341300463

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula persicifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese VI Birkhalde NO Lausheim - 28216341300464

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300464  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese VI Birkhalde NO Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-21K-8
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3110
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	20.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenreiche Glatthaferwiese basenreicher, wechselfrischer Standorte. Hochwüchsiger, sehr dichter, erster Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil, vor allem mittelhohe bis hochwüchsige Arten (z. B. Gewöhnliches Bitterkraut, Orientalischer Wiesenbocksbart, Weißes Wiesenlabkraut, Wiesen-Flockenblume, Gewöhnliche Wiesenschafgarbe). Lichte bis mäßig dichte Mittel- und Obergrasschicht (z. B. Flaumiger Wiesenhafer, Glatthafer). Lichte Untergrasschicht (z. B. Echter Rotschwingerl). Basenzeiger: z. B. Wiesen-Salbei, Futter-Esparsette. Wechselfrische-Zeiger: Herbst-Zeitlose. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen geringen bis mittleren, teils hohen Anteil (z. B. Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Flockenblume). Stickstoffzeiger haben einen mittleren bis hohen Anteil (v. a. Wiesenlöwenzahn, Wiesen-Knäuelgras). Als Störzeiger kommt Gewöhnliches Bitterkraut stellenweise in leicht beeinträchtigender Menge vor. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher bis artenreicher Bestand, mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, mittlerer bis hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: hoch- und dichtwüchsiger Bestand, hoher Kräuteranteil, regelmäßige Mahd. Mutmaßlich durch Nutzungsintensivierung mit Düngung beeinträchtigte Magerwiese. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung  
410 Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	202 Nutzungsintensivierung	<b>Grad</b> 1	schwach
	204 Düngung, landwirtschaftlich	1	schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese VI Birkhalde NO Lausheim - 28216341300464

07.07.2021

---

<i>Bromus erectus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese VII Birkhalde NO Lausheim - 28216341300465

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300465  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese VII Birkhalde NO Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-21K-9
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2698
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	20.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Wiesenstreifen an einer stark nach Südosten geneigten Böschung. Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese. Im Norden Übergang in Trespen-Halbtrockenrasen. Im Süden Übergang in wüchsigen, artenreichen Bestand. Mäßig dichter bis dichter, niedriger, erster Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil, teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Mäßig dichte, teils lichte Blatt- und Halmschicht aus Aufrechter Trespe als standorttypischem Mittelgras. Höchstens spärliche, weitgehend fehlende Obergrasschicht (Glatthafer). Lichte Untergrasschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen hochdominant vor, sehr viel Aufrechte Trespe, außerdem etliche weitere Gras- und Kräuterarten (z. B. Flaumiger Wiesenhafer, Gewöhnliches Zittergras, Gewöhnlicher Wundklee, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei). Gewöhnlicher Wundklee vor allem im Osten. Skabiosen-Flockenblume und Futter-Esparsette überwiegend im Westen. Offenbar regelmäßig gemäht und/oder beweidet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt nahezu vollständig vor: sehr artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen nahezu vollständig vor: mäßig dichter Bestand mit standorttypischer Schichtung, regelmäßige Bewirtschaftung. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Am Ostrand und am Einzelbaum in der Mitte der Fläche Übergang in Wertstufe B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen**  
 400 Wiesen-Nutzung  
 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese VII Birkhalde NO Lausheim - 28216341300465

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum</i> sectio <i>Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Birkhalde NO Lausheim - 28216341300466

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300466  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Birkhalde NO Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** L-21K-2  
**Teilflächenanzahl:** 4 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 9970  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 04.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche bis sehr artenreiche, blütenreiche Trespen-Halbtrockenrasen auf mehreren Teilflächen in Südwest- bis Südost-Exposition. Niedrige, lichte bis dichte, kräuterreiche Bestände. Lichte bis mäßig dichte Halm- und Blattschicht aus standorttypischen Mittelgräsern (Aufrechte Trespe, Fieder-Zwenke). Etliche typische Kräuterarten der Kalk-Magerrasen kommen in großer Menge vor (z. B. Gewöhnlicher-Hufeisenklee, Gewöhnlicher Wundklee, Große Brunelle, Kartäuser-Nelke, Kreuzblumen-Arten, Stengellose Kratzdistel, Weidenblättriges Ochsenauge). Außerdem kommt der stark gefährdete Kreuz-Enzian im Nordwesten an mindestens fünf Stellen mit insgesamt ca. 100 Blüten sprossen vor. Orchideen-Vorkommen: Berg-Waldhyazinthe zahlreich im Nordwesten, außerdem unregelmäßig weitere Arten in meist geringer Individuenzahl: Helm-Knabenkraut, Hundswurz, Mücken-Händelwurz, Weiße Waldhyazinthe. Von der stark gefährdeten Rotflügeligen Schnarrschrecke wurden im Spätsommer im nordwestlichen Teilbereich fünf Imagines beobachtet. Offenbar in geringer Intensität genutzte Fläche (Mahd und/oder Beweidung mit Schafen). Kleinflächig, vor allem an Böschungen und entlang der angrenzenden Gehölze wächst Saumvegetation trockenwarmer Standorte, dicht, mittelhoch, blütenreich, mit z. B. diesen typischen Arten: Fieder-Zwenke, Gewöhnlicher Dost, Großer Ehrenpreis, Mittlerer Klee, Schmalblättriger Wicke, Skabiosen-Flockenblume, Weidenblättriges Ochsenauge.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Lebensraumtypisches Arteninventar und Habitatstrukturen nahezu vollständig vorhanden. Artenreicher bis sehr artenreicher, strukturreicher Kalk-Magerrasen mit mehreren Orchideenarten und Vorkommen stark gefährdeter Arten (Keuz-Enzian, Rotflügelige Schnarrschrecke). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd  
540 Mähweide

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anacamptis pyramidalis	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Birkhalde NO Lausheim - 28216341300466

07.07.2021

---

<i>Asperula cynanchica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	nein
<i>Bupthalmum salicifolium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex caryophylla</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex flacca</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium acaulon</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Gentiana cruciata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sanguineum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ononis repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Orchis militaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Platanthera bifolia</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Platanthera chlorantha</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala amarella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla verna</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys recta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium medium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia tenuifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Stellenhalde NO Lausheim - 28216341300467

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300467  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Stellenhalde NO Lausheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** L-22K-1  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 504  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 10.09.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenarmer Trespen-Halbtrockenrasen. Fiederzwenken-Fazies. Dichtwüchsiges, bultiges Brachestadium mit hohem Grasanteil. Saumzeiger zahlreich vorhanden (Gewöhnlicher Dost). Mit Störzeigern (Acker-Kratzdistel) und wenig Gehölz-Sukzession (Fichte, Hasel, bis 2 m hoch). Fast vollständig von hochwüchsigen Fichten umgeben und dadurch stark beschattet.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor (artenarmer Bestand mit Saumzeigern und Gehölzen). Typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt vorhanden (dichtwüchsiges, bultiges Brachestadium mit Gehölz-Sukzession). Sonstige Beeinträchtigung: Fast vollständig von hochwüchsigen Fichten umgeben und dadurch stark beschattet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8116 (100.001%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen		Grad	
811	Natürliche Sukzession	2	mittel
201	Nutzungsauffassung	3	stark
834	Beschattung	3	stark

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	dominant		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cirsium arvense	etliche, mehrere		nein
Corylus avellana	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Stellenhalde NO Lausheim - 28216341300467

07.07.2021

---

Picea abies	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Schlichte I N Bettmaringen - 28216341300468

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300468  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Schlichte I N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-13E-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4620
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	08.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die artenreiche typische Glatthaferwiese mit eingestreuten Übergängen zur Salbei- und Trespen-Glatthaferwiese liegt an einem fast ebenen bis schwach NW-exponierten Hang im Talgrund. Die Erfassungseinheit wird von einer Nord-Süd verlaufenden, ca. 5 m breiten und steilen Böschung teils durchschnitten, die von einem Übergangsbstand einer montanen bis teils wechselfrischen Glatthaferwiese zum Magerrasen basenreicher Standorte bewachsen wird.

Die Vegetation ist im zweiten Aufwuchs überwiegend mäßig wüchsig bis im zentralen nördlichen Teil und am Böschungsrain auch mager ausgeprägt. Innerhalb der Teilbereiche ist die Vegetation einheitlich, insgesamt eher uneinheitlich ausgebildet. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen. Die Obergrasschicht bestimmt den Aspekt und ist mäßig dicht bis licht, lokal auch dicht. Die Mittelgrasschicht ist licht bis mäßig dicht, eine Untergrasschicht ist vorhanden, jedoch unauffällig. Entlang der Böschung ist die Feldschicht im ersten Aufwuchs teils mäßig wüchsig und dicht ausgeprägt. Die Kräuterwuchsformen sind divers und formenreich, teils nur mäßig formenreich ausgebildet. Magerkeitszeiger bestimmen den Aspekt und dominieren entlang des Böschungsrains und im zentralen nördlichen Teil. Nährstoffzeiger sind insbesondere am Ostrand mit Wiesenkerbel häufig vertreten, ansonsten in der restlichen Fläche nur regelmäßig bis fehlend vorhanden, im Nordteil nur sporadisch und deutlich untergeordnet. Basenzeiger sind regelmäßig anzutreffen, vereinzelt auch Frischezeiger. Entlang der Böschung, die nur einschürig gemäht wird, ein kleinflächig wechselndes Mosaik aus montanen Arten, wie Trollblume und Trauben-Hyazinthe, Arten der Kleinseggenriede, z.B. Davall-Segge, oder der Magerrasen basenreicher Standorte mit Fieder-Zwenke und Leinblatt. Die Hauptfläche wird regelmäßig, wahrscheinlich 2-schürig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Fast vollständiges und typisches Arteninventar mit einigen Störzeigern. Habitatstrukturen nur teils mager und optimal vielschichtig, überwiegend jedoch mäßig wüchsig und nur mehrschichtig ausgeprägt. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Schlichte I N Bettmaringen - 28216341300468

07.07.2021

---

<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Brachypodium pinnatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex davalliana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex montana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Cirsium oleraceum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Deschampsia cespitosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Mentha longifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Muscari botryoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Schlichte II N Bettmaringen - 28216341300469

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300469  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Schlichte II N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-13E-02
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3666
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	08.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit Übergängen zur typischen Glatthaferwiese liegt an einem schwach bis mäßig SO-exponierten Hang. Am Südrand geht der Bestand in Nasswiesen-Vegetation über, im Westteil sind kleinflächig nicht auskartierbare Fettwiesen-Bereiche eingestreut. Die Vegetation ist im zweiten Aufwuchs überwiegend mäßig wüchsig, teils auch und insbesondere an einer Böschung am Nordrand mager. Insgesamt ist der Bestand eher uneinheitlich bis fleckenartig und auch lückig mit relativ hohem Offenbodenanteil von 3-5 % ausgebildet. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist gräserdominiert und nur teils ausgewogen. Die Obergrassschicht ist mäßig dicht bis kleinflächig dicht und nur an der vorgenannten Böschung licht ausgeprägt. Die Mittelgrassschicht an der Böschung ist mäßig dicht bis dicht, ansonsten überall licht ausgebildet, die Untergrassschicht bleibt unauffällig. Die Kräuter zeigen mäßig formenreiche Wuchsstrukturen, nur an der Böschung sind diese auch formenreich. Magerkeitszeiger dominieren an der Böschung, ansonsten kommen diese regelmäßig bis Aspekt bestimmend vor (bis ca. 20 %). Nährstoffzeiger treten regelmäßig und insbesondere im Westteil fleckenartig gehäuft auf. An der Böschung fehlen Nährstoffzeiger. Basenzeiger sind regelmäßig (Mittlerer Wegerich) zu finden, daneben kommen vereinzelt Trockniszeiger oder Arten der Magerrasen basenreicher Standorte vor, z.B. Warzen-Wolfsmilch. Am Südrand regelmäßig Nässezeiger vordringend. Die Fläche wird wahrscheinlich 2- bis 3-schurig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Stark eingeschränkt typisches Arteninventar mit einigen Störzeigern. Die Habitatstrukturen sind nur teils mager und mehrschichtig, überwiegend jedoch untypisch grasig, wenig geschichtet und etwas zu wüchsig. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Schlichte II N Bettmaringen - 28216341300469

07.07.2021

---

Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Carex acutiformis	etliche, mehrere	nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere	nein
Carex hirta	etliche, mehrere	nein
Carex montana	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Eichäcker Süd I N Bettmaringen - 28216341300470

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300470  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Eichäcker Süd I N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-13F-05  
**Teilflächenanzahl:** 3 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 1602  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 12.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Die artenreiche typische bis montane Glatthaferwiese (teils im Übergang zur Kohldistel-Glatthaferwiese) liegt an einem schwach bis mäßig geneigten, SW- bis NW- exponierten Hang und steht randlich im Kontakt zu Nasswiesen- und zur Streuwiesen-Vegetation.  
 Die Vegetation ist im ersten Aufwuchs mäßig wüchsig, teils wüchsig, und nur im Südteil mager ausgeprägt und zeigt einen uneinheitlichen bis etwas fleckenartigen Aspekt mit einem gräserdominierten bis ausgewogenen Gräser-Kräuter-Verhältnis. Die Obergrasschicht ist mäßig dicht bis dicht, teils im Südteil auch nur licht. Die Mittelgrasschicht ist ebenfalls mäßig dicht bis dicht, eine Untergrasschicht ist unauffällig vorhanden. Die Kräuterwuchsformen sind verschieden und mäßig formenreich ausgebildet, insbesondere niedrige Arten und Rosettenpflanzen sind eher selten. Im Nordteil bleiben Kräuter insgesamt untergeordnet in grasiger und teils dichter Klee-Gras.-Labkraut-Feldschicht. Magerkeitszeiger überwiegen bis dominieren, Nährstoffzeiger kommen überwiegend regelmäßig vor, teils bleiben diese jedoch selten. Basenzeiger treten regelmäßig auf, vereinzelt zeigen sich auch Brachezeiger, letztere insbesondere in der südlichen Teilfläche. Vereinzelt finden sich nach Südosten in Nässezeiger. Auffallend ist das stetige und häufige Vorkommen des Kleinen Wiesenknopfs. Die Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich 1- bis 2-schürig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Eingeschränkt vollständiges und typisches Arteninventar mit wenigen Störzeigern. Habitatstrukturen mäßig wüchsig bis wüchsig dicht und eher wenig geschichtet ausgeprägt. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Aegopodium podagraria	wenige, vereinzelt		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Eichäcker Süd I N Bettmaringen - 28216341300470

07.07.2021

---

<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cirsium oleraceum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lilium martagon</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex obtusifolius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Eichäcker Süd II N Bettmaringen - 28216341300471

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300471  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Eichäcker Süd II N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-13F-06  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 1697  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 12.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Der Übergangsbestand einer mäßig artenreichen typischen Glatthaferwiese zur Salbei-Glatthaferwiese liegt an einem gering bis mäßig W- bis NW-exponierten Hang. Die ungewöhnliche Struktur lässt auf eine Fläche in Entwicklung vermuten.  
 Die Vegetation ist im ersten Aufwuchs mäßig wüchsig, und nur teils mager und uneinheitlich und fleckenartig ausgeprägt. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen. Die Obergrasschicht ist licht bis mäßig dicht ausgebildet, v.a. mit Knauelgras und Glatthafer. Die Mittelgras- und Untergrasschicht ist ebenfalls licht bis mäßig dicht. Ein bestimmender Aspekt wird von einer dichten Klee-Gras-Labkraut-Feldschicht ausgeprägt. Kräuter treten nur mit wenigen und mäßig diversen Wuchsformen auf, wobei v.a. mittelhohe Wuchsformen vorkommen, nur lokal sind auch niedrigwüchsige Arten und Rosettenpflanzen vertreten. Magerkeitszeiger erreichen die Mindestdeckung, kleinflächig dominieren diese auch den Aspekt. Nährstoffzeiger treten häufig mit stark schwankenden Anteilen zwischen 5 – 25 % auf, v.a. Wiesen-Kerbel und Bärenklau sind zu nennen. Am Nordrand Brachezeiger Gold-Kälberkropf häufig. Basenzeiger finden sich regelmäßig. Die Fläche wird regelmäßig wahrscheinlich 2-schürig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Stark eingeschränkt typisches Arteninventar mit zahlreichen Störzeigern. Die Habitatstrukturen sind mäßig wüchsig bis wüchsig und untypisch und nur kleinflächig typisch mehrschichtig ausgebildet. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Eichäcker Süd II N Bettmaringen - 28216341300471

07.07.2021

---

<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Chaerophyllum aureum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Erodium cicutarium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	sehr viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Eichäcker Ost - 28216341300472

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300472  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Eichäcker Ost  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-13F-07
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3020
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	12.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an einem leicht geneigten Südwesthang. Magerwüchsiger, erster Aufwuchs, floristisch und strukturell heterogen, fleckenartig, lückige Feldschicht. Teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Gras- oder Kräuteranteil. Obergrassschicht licht, Mittelgrassschicht mäßig dicht bis dicht und bestandsprägend (Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafe). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), Rosettenpflanzen sind auffällig häufig, teils Gras-Klee-Fazies. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: sehr hoher Anteil (z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite). Geringer Anteil Stickstoffzeiger (z. B. Wiesenlöwenzahn). Offenbar ehemaliger Ackerstandort, daher (noch) mit Echter Luzerne, die hier als Störzeiger, aber nicht als Wiesen-Einsaatart bewertet wird. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (ein- bis zweischürig).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt vor: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, geringer Anteil Stickstoffzeiger, mit Störzeigern: Echte Luzerne auf ehemaligem Ackerstandort. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: standorttypische Schichtung nur teilweise ausgeprägt, heterogene Struktur, lückig und fleckhaft, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	dominant		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Eichäcker Ost - 28216341300472

07.07.2021

---

Campanula glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Campanula patula	etliche, mehrere	ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt	ja
Campanula trachelium	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt	ja
Chaerophyllum aureum	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Medicago sativa	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Unterer Schlattboden III N Bettmaringen -**  
**28216341300473**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300473  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Unterer Schlattboden III N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-13F-03
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	16997
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	12.06.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Die sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese liegt an einem schwach bis mäßig steilen, SW-exponierten Hang am nördlichen Talgrund mit schwach welligem Kleinrelief und steht randlich im Kontakt zu Kalkmagerrasen. Die Vegetation ist im ersten Aufwuchs mager bis sehr mager ausgeprägt und zeigt einen einheitlichen, von einem im Südteil überwiegend gräserdominierten bis teils ausgewogenen und im Nordteil ausgewogenen Gräser-Kräuter-Verhältnis gebildeten blumenbunten Aspekt. Die Obergrasschicht ist spärlich bis fehlend, die Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe ist mäßig dicht, teils auch dicht ausgeprägt und dominiert den Aspekt. Am Unterhang mit häufig Flaumigem Wiesenhafer. Eine Untergrasschicht ist vorhanden, jedoch unauffällig. Die Kräuterwuchsformen sind sehr divers und formenreich ausgebildet, insbesondere niedrige Arten und Rosettenpflanzen sind häufig. Hochwüchsige Arten bleiben anteilmäßig etwas unterrepräsentiert. An einigen Stellen findet sich eine geringmächtige Altgrasstreu. Magerkeitszeiger dominieren absolut, Nährstoffzeiger fehlend. Auffällig tritt beispielsweise Skabiose häufig in Erscheinung. Basenzeiger sind häufig und Trockenzeiger regelmäßig anzutreffen. Unregelmäßig kommen Arten der Magerrasen basenreicher Standorte, wie z.B. Kartäuser-Nelke, vor. Die Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich 1- bis 2-schurig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Vollständiges und typisches Arteninventar ohne Störzeiger. Habitatstrukturen mager, vielschichtig und optimal ausgeprägt. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Unterer Schlattboden III N Bettmaringen -**  
**28216341300473**

07.07.2021

---

<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Chaerophyllum aureum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>		nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen Unterer Schlattboden N Bettmaringen - 28216341300474

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300474  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Unterer Schlattboden N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MR-13F-161
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1978
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	12.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen (*Bromion erecti*) mit Übergängen in Trespen-Glatthaferwiese. Der Magerrasen nimmt den steilsten Bereich eines nordwestexponierten Hanges ein. Der Aufwuchs ist auf dem flachgründigen Boden schütter und niederwüchsig. Lichte bis mäßig dichte Schicht aus Aufrechter Trespe als standorttypischem Mittelgras. Als typische Kräuterarten der Kalk-Magerrasen kommen regelmäßig und teils häufig vor: Gewöhnlicher Wundklee, Kleine Traubenhyazinthe und Warzen-Wolfsmilch, außerdem Kugel-Teufelskralle als Zeiger für wechselfrische Magerrasen-Standorte. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd mit angrenzender Mähwiese.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt stark eingeschränkt vor: überwiegend mäßig artenreicher Bestand, Übergänge in Trespen-Glatthaferwiese. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen leicht eingeschränkt typisch und nicht ganz optimal vor: etwas wüchsige Struktur ausgebildet, regelmäßige Nutzung. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anthyllis vulneraria</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant		nein
<i>Carex caryophyllea</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Unterer Schlattboden N Bettmaringen -**  
**28216341300474**

07.07.2021

---

<i>Euphorbia verrucosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Muscari botryoides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese II Unterer Schlattboden Süd - 28216341300475

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300475  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Unterer Schlattboden Süd  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-13F-08
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	29590
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	12.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem schwach bis mäßig geneigten Nordwesthang. Magerwüchsiger, blütenreicher, erster Aufwuchs. Auf der überwiegenden Fläche ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Grasanteil. Obergrasschicht spärlich bis fehlend, z. B. Glatthafer. Mittelgrasschicht licht bis mäßig dicht, Aufrechte Trespe kommt als standorttypische Art dominant vor. Keine Untergrasschicht erkennbar, Untergräser nur in sehr geringer Menge vorhanden, z. B. Gewöhnliches Zittergras. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten. Lichte, dünne Streuschicht aus abgestorbenen Gräsern. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: hochdominant, etliche Arten kommen vor (z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei, Kleiner Wiesenknopf, Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (ein- bis zweischürig).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden: sehr artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: standorttypische Schichtung, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, blütenreicher Bestand, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Unterer Schlattboden Süd - 28216341300475

07.07.2021

---

<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	ja
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Euphorbia verrucosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Mähwiese Unterer Schlattboden II N Bettmaringen -**  
**28216341300476**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300476  
**Erfassungseinheit Name** Mähwiese Unterer Schlattboden II N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-13F-02
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2844
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der Übergangsbestand einer mäßig artenreichen typischen Glatthaferwiese zur montanen Glatthaferwiese liegt an einem gering bis mäßig NW-exponierten Hang in leichter Muldenlage. Die Vegetation ist im ersten Aufwuchs mager bis mäßig wüchsig und uneinheitlich ausgeprägt. Im Nordteil dominiert Wald-Storchschnabel im Südteil tritt dieser nur wenig auf. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen. Die Obergrasschicht ist licht bis mäßig dicht ausgebildet, v.a. von Wiesen-Schwingel, Knauelgras und etwas Glatthafer. Die Mittelgrasschicht ist mäßig dicht von Aufrechter Trespe dominiert, eine Untergrasschicht ist kaum vorhanden ausgeprägt. Kräuter treten mit verschiedenen und diversen Wuchsformen auf, jedoch oftmals nur mit wenigen Exemplaren. Insgesamt bestimmt eine relativ dichte Klee-Gras-Schicht teils mit viel Wald-Storchschnabel die Feldschicht. Magerkeitszeiger bestimmen den Aspekt, Nährstoffzeiger treten regelmäßig aber meist nur in geringer Deckung auf, z.B. Wiesen-Kerbel. Des weiteren sind Frische- sowie Basenzeiger regelmäßig zu finden. Am Nordrand sowie vereinzelt eingestreut findet sich der Saum- bis Brachezeiger Gold-Kälberkropf Die Fläche wird regelmäßig wahrscheinlich 1- bis 2-schurig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Stark eingeschränkt typisches Arteninventar mit wenigen Störzeigern. Die Habitatstrukturen sind mager bis mäßig wüchsig sowie kleinflächig dichtwüchsig aber überwiegend mehrschichtig ausgebildet. Die Nutzung ist optimal. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Mähwiese Unterer Schlattboden II N Bettmaringen -**  
**28216341300476**

07.07.2021

---

<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Chaerophyllum aureum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	sehr viele	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Unterer Schlattboden I N Bettmaringen - 28216341300477

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300477  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Unterer Schlattboden I N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-13F-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4129
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die sehr artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit eingestreuten Übergängen zur Trespen-Glatthaferwiese liegt an einem schwach NW-exponierten Hang im Talgrund.  
 Die Vegetation ist im ersten Aufwuchs überwiegend mager, teils auch sehr mager ausgeprägt und zeigt einen einheitlichen, von einem ausgewogenen bis kräuterreichen Gräser-Kräuter-Verhältnis gebildeten blumenbunten Aspekt. Die Obergrassschicht ist licht, die Mittelgrassschicht aus einer mäßig dichten Trespen-Schicht mit regelmäßig Flaumigem Wiesenhafer dominiert den Aspekt. Eine Untergrassschicht ist vorhanden, jedoch unauffällig. Die Kräuterwuchsformen sind sehr divers und formenreich ausgebildet, insbesondere niedrige Arten sind häufig. Magerkeitszeiger dominieren absolut. Nährstoffzeiger fehlend weitgehend oder sind nur unauffällig und sporadisch vorhanden. Basenzeiger sind häufig anzutreffen. Die Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich 1- bis 2-schürig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Vollständiges und typisches Arteninventar ohne Störzeiger. Habitatstrukturen mager, vielschichtig und optimal ausgeprägt. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Unterer Schlattboden I N Bettmaringen -**  
**28216341300477**

07.07.2021

---

<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Unterer Schlattboden IV N Bettmaringen - 28216341300478

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300478  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Unterer Schlattboden IV N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-13F-04
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	13895
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	12.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese liegt an einem schwach bis mäßig steilen, SW-exponierten Hang am nördlichen Talgrund mit schwach welligem Kleinrelief und steht randlich im Kontakt zu Kalkmagerrasen. Die Vegetation ist im ersten Aufwuchs mager bis sehr mager ausgeprägt und zeigt einen einheitlichen, von einem im Südteil überwiegend gräserdominierten bis teils ausgewogenen und im Nordteil ausgewogenen Gräser-Kräuter-Verhältnis gebildeten blumenbunten Aspekt. Die Obergrasschicht ist spärlich bis fehlend, die Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe ist licht bis mäßig dicht, teils auch dicht, ausgeprägt und dominiert den Aspekt. Am Unterhang mit häufig Flaumigem Wiesenhafer. Eine Untergrasschicht ist vorhanden, jedoch unauffällig. Die Kräuterwuchsformen sind sehr divers und formenreich ausgebildet, insbesondere niedrige Arten und Rosettenpflanzen sind häufig. Hochwüchsige Arten bleiben anteilmäßig etwas unterrepräsentiert. An einigen Stellen findet sich eine geringmächtige Altgrasstreu. Magerkeitszeiger dominieren absolut, Nährstoffzeiger fehlend. In der nördlichen Teilfläche tritt beispielsweise Zittergras häufig in Erscheinung. Basenzeiger sind häufig und Trockenzeiger regelmäßig anzutreffen. Unregelmäßig kommen Arten der Magerrasen basenreicher Standorte, wie z.B. Kartäuser-Nelke, vor. Die Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich 1- bis 2-schurig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Vollständiges und typisches Arteninventar ohne Störzeiger. Habitatstrukturen mager, vielschichtig und optimal ausgeprägt. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Unterer Schlattboden IV N Bettmaringen -  
28216341300478

07.07.2021

---

Bromus erectus	dominant	nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Campanula patula	etliche, mehrere	nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Unterer Schlattboden Nordost N Bettmaringen - 28216341300479

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300479  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Unterer Schlattboden Nordost N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-14F-04
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	20498
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit Übergängen zum Magerrasen basenreicher Standorte liegt in ebener bis sehr schwach geneigter Südost- bis Südhanglage in einer Talmulde. Die Vegetation ist im ersten Aufwuchs mager bis sehr mager, lokal auch bis mäßig wüchsig und ist relativ einheitlich ausgeprägt. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen. Im Südteil auffallend magerer Aspekt, lokal ist auch eine geringe Altgrasstreuenschicht sichtbar. Die Obergrassschicht ist licht mit Glatthafer und Knauelgras ausgeprägt. Aufrechte Trespe dominiert den Aspekt, teils mit Flaumigem Wiesenhafer, in der Mittelgrassschicht mit mäßig dichter bis lokal dichter sowie auch lichter Ausprägung. Eine Untergrassschicht ist licht bis unauffällig ausgeprägt. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind sehr divers und formenreich mit vielen niedrigen Arten und Rosettenpflanzen, insbesondere im Südteil sehr viele niedrigwüchsige Arten, z.B. Wundklee u.a. Hochwüchsige Arten sind unterrepräsentiert. Magerkeitszeiger dominieren den Aspekt absolut, Nährstoffzeiger fehlen. Basenzeiger sind häufig anzutreffen, Trockeniszeiger regelmäßig, vor allem Wundklee, sowie unregelmäßig Arten der Magerrasen basenreicher Standorte, z.B. Kartäuser-Nelke. Vereinzelt findet sich im Nordosten der mäßige Frischezeiger Wald-Storchschnabel sowie am östlichen Waldrand in einer Mulde der Nässezeiger Kuckucks-Lichtnelke. Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich als 1- bis maximal 2-schürige Mähwiese genutzt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Leicht eingeschränkt vollständiges und typisches Arteninventar ohne Störzeiger mit Vorkommen gefährdeter Arten. Habitatstrukturen sehr mager und optimal vielschichtig. Nutzung angepasst. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Unterer Schlattboden Nordost N Bettmaringen -**  
**28216341300479**

07.07.2021

---

<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Clematis vitalba</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orchis morio</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Unterzelggle Süd N Bettmaringen - 28216341300480

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300480  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Unterzelggle Süd N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-14F-05
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3680
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die artenreiche Trespen-Glatthaferwiese liegt an einem schwach geneigten Südwesthang mit am Nordrand regelmäßig sowie kleinflächig eingestreut im Traubereich der Gehölze auftretenden Übergängen zum Magerrasen basenreicher Standorte. Im Ostteil teils nur mäßig artenreich. Die Vegetation ist im ersten Aufwuchs mager und relativ einheitlich ausgeprägt. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen bis teils kräuterreich. Die Feldschicht ist insgesamt eher lückig zu bezeichnen. Die Obergrassschicht ist licht bis mäßig dicht ausgeprägt. Die Mittelgrassschicht ist von mäßig dichter bis teils lückiger Ausprägung. Eine Untergrassschicht bleibt unauffällig. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind divers und formenreich, auffallend ist eine niedrige bis mittelhohe Schicht aus Klee. Magerkeitszeiger dominieren den Aspekt, Nährstoffzeiger bleiben unauffällig bzw. treten nur lokal auch einmal regelmäßig auf. Basenzeiger sind regelmäßig anzutreffen. Saum- und Unternutzungszeiger kommen zerstreut, insbesondere am Südrand und nahe den Gehölzen vor, z.B. Gold-Kälberkropf, Türkenbund und Giersch. Zerstreut finden sich Arten der Magerrasen basenreicher Standorte. Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich als 1-schürige Mähwiese zusammen mit dem angrenzenden Magerrasen genutzt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Leicht bis stark eingeschränkt vollständiges und typisches Arteninventar mit wenigen Störzeigern. Habitatstrukturen mager, jedoch überwiegend nur mehrschichtig und teils etwas untypisch. Nutzung angepasst. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Aegopodium podagraria	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Unterzelggle Süd N Bettmaringen - 28216341300480

07.07.2021

---

Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt	nein
Briza media	etliche, mehrere	ja
Bromus erectus	sehr viele	ja
Carex flacca	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt	ja
Chaerophyllum aureum	wenige, vereinzelt	nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lilium martagon	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	ja
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Platanthera bifolia s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen Schlattboden N Bettmaringen - 28216341300481

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300481  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Schlattboden N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MR-14F-159
<b>Teilflächenanzahl:</b>	7	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	32403
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	14.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreicher bis teils sehr artenreicher Magerrasen basenreicher Standorte (Trespen-Halbtrockenrasen, Bromion erecti), teils Übergänge in Trespen-Glatthaferwiese. Lage auf sieben Teilflächen an einem stark geneigten bis steilen Südhang. Lichte bis mäßig dichte Schicht aus Aufrechter Trespe als standorttypischem Mittelgras (teils spärlich bis fehlend), Obergräser der Glatthaferwiesen nur vereinzelt oder randlich. Ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Zahlreiche typische Kräuterarten der Kalk-Magerrasen kommen vor, aspektbestimmend sind: Arznei-Thymian, Futter-Esparsette, Gewöhnlicher Wundklee, Karthäuser-Nelke, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei, Wolfsmilch-Arten. Der Magerrasen wird regelmäßig gepflegt, durch wahrscheinlich einschürige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt leicht eingeschränkt vor: artenreicher bis sehr artenreicher Bestand, Übergänge in Trespen-Glatthaferwiese. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen typisch und optimal vor: standorttypische Struktur ausgebildet, regelmäßige Nutzung. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acinos arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Chaerophyllum aureum	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Schlattboden N Bettmaringen -**  
**28216341300481**

07.07.2021

---

Cirsium acaulon	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	zahlreich, viele		nein
Dianthus deltoides	wenige, vereinzelt	synanthrop	nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Euphorbia verrucosa	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Geranium sanguineum	wenige, vereinzelt		nein
Helianthemum nummularium s. l.	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Inula conyza	wenige, vereinzelt		nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt		nein
Ligustrum vulgare	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	zahlreich, viele		nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt		nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein
Polygala comosa	etliche, mehrere		nein
Potentilla verna	zahlreich, viele		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Prunella grandiflora	zahlreich, viele		nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhamnus cathartica	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele		nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt		nein
Stachys recta	etliche, mehrere		nein
Tanacetum corymbosum	wenige, vereinzelt		nein
Thesium pyrenaicum	etliche, mehrere		nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele		nein
Trifolium montanum	wenige, vereinzelt		nein
Viburnum lantana	wenige, vereinzelt		nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Braunhalden Nord N Bettmaringen -**  
**28216341300482**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300482  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Braunhalden Nord N Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (93%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-HL-Bett01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2946
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	23.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Die mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese liegt an einem schwach geneigten SW- bis NO-Hang. Die westliche Teilfläche liegt auf einem Buckel, kleinflächig treten Übergänge zu den Magerrasen basenreicher Standorte auf, insbesondere am Nordrand der Ostteilfläche. Die Vegetation ist im zweiten Aufwuchs mager bis sehr mager und eher einheitlich mit einem ausgewogen bis grasreichen Gräser-Kräuter-Verhältnis ausgeprägt. Die Obergrassschicht ist spärlich v.a. mit Glatthafer, die Mittelgrassschicht ist Aspekt dominierend und dicht ausgebildet. Eine Untergrassschicht ist vorhanden, jedoch unauffällig. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind sehr formenreich und verschiedenartig, jedoch anteilmäßig untergeordnet ausgebildet. Magerkeitszeiger dominieren den Aspekt absolut, Nährstoffzeiger fehlen bzw. kommen nur am Rand der westlichen Teilfläche zerstreut vor. Basenzeiger treten häufig auf, z.B. Mittlerer Wegerich und Salbei, vereinzelt auch Knauel-Glockenblume. Vereinzelt bis zerstreut kommen auch Arten der Magerrasen basenreicher Standorte sowie Trockenzeiger vor, z.B. Kartäuser-Nelke, Frühlings-Fingerkraut und Frühlings-Segge. Fläche wird regelmäßig, vermutlich 2-schurig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Stark eingeschränkt vollständiges und typisches Arteninventar fast ohne Störzeiger. Habitatstrukturen mager und optimal vielschichtig ausgeprägt, Nutzung optimal. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	dominant		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Braunhalden Nord N Bettmaringen -**  
**28216341300482**

07.07.2021

---

Campanula glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele	ja
Carex caryophylla	zahlreich, viele	ja
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Daucus carota	zahlreich, viele	ja
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Potentilla verna	wenige, vereinzelt	ja
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Braunhalden Nord N Bettmaringen -**  
**28216341300482**

07.07.2021

**1. Nebenbogen: 6212 (7%)**

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (7%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

---

**Beschreibung** Der schwach charakterisierte artenarme Magerrasen basenreicher Standorte liegt an einem kleinen SW-exponierten Buckel mit mäßiger Neigung. Die magere Vegetation ist eher grasreich und fast ohne Obergräser ausgebildet. Als Kennarten sind Kartäuser-Nelke und Frühlings-Fingerkraut häufig vertreten. Aufrechte Trespe mit mäßig dichter bis lichter Mittelgrasschicht und die mäßig dichte bis dichte Untergrasschicht aus Rot-Schwingel bestimmen den Aspekt. Daneben treten Wiesen-Salbei, Kleiner Wiesenknopf und Feld-Thymian regelmäßig in Erscheinung. Störzeiger kommen nicht vor. Bestand wird mit der Wiesenvegetation gemäht.

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Stark eingeschränkt typisches Artenspektrum mit einzelnen Störzeigern. Habitatstrukturen untypisch geschichtet, grasig und nicht optimal genutzt. Keine weiteren Beeinträchtigungen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Bromus erectus		
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt	
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	
Dianthus carthusianorum	zahlreich, viele	
Festuca rubra	zahlreich, viele	
Galium album	etliche, mehrere	
Knautia arvensis	etliche, mehrere	
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	
Potentilla verna	zahlreich, viele	
Salvia pratensis	zahlreich, viele	
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Brandhalden Nord S Oberwangen -**  
**28216341300483**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300483  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Brandhalden Nord S Oberwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-14H-02
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2552
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	22.06.2018

**Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Der artenreiche Übergangsbstand einer Trespen-Glatthaferwiese zur typischen Ausprägung liegt an einem nur sehr schwach geneigten Osthang mit schwach welligem Kleinrelief und wird von einem Streuobstbestand bestockt.  
Die Vegetation ist im ersten Aufwuchs mager bis mäßig wüchsig und einheitlich ausgeprägt. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen bis teils grasreich. Die Obergrasschicht ist licht ausgeprägt. Die Mittelgrasschicht ist von mäßig dichter bis dichter Ausprägung und wird vor allem von Trespe und Flaumigem Wiesenhafer gebildet. Eine Untergrasschicht bleibt unauffällig. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind sehr divers und formenreich. Wertgebende Arten sind jedoch anteilmäßig untergeordnet. Magerkeitszeiger bestimmen den Aspekt überwiegend und dominieren lokal. Nährstoffzeiger bleiben unauffällig. Basenzeiger sind häufig anzutreffen. Mäßige Frische anzeigende Arten, wie Große Bibernelle, sowie Trockenzeiger, z.B. Skabiosen-Flockenblume, treten vereinzelt auf. Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich als 2-schürige Mähwiese genutzt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Leicht eingeschränkt vollständiges und typisches Arteninventar mit einzelnen Störzeigern. Habitatstrukturen mager und überwiegend optimal vielschichtig, nur teils etwas untypisch grasreich. Nutzung angepasst. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Brandhalden Nord S Oberwangen -**  
**28216341300483**

07.07.2021

---

Bromus erectus	sehr viele	ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	ja
Picris hieracioides	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen Halden West-Härdle N Oberwangen - 28216341300484

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300484  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Halden West-Härdle N Oberwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MR-15J-091
<b>Teilflächenanzahl:</b>	5	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	19139
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	09.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Großflächiger, artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen (*Bromion erecti*), kleinflächig mit Übergängen in Vegetation der Magerweiden (*Cynosurion*). Lage an einem schwach bis stark geneigten Südhang mit welligem Kleinrelief, durchzogen von Wegböschungen. Kurzrasiger, sehr lückiger Sommeraspekt. Als häufige, bestandsprägende, standorttypische Gräser kommen vor: Aufrechte Trespe, Frühlings-Segge, Echter Rotschwengel. Mehrere kennzeichnende Kräuterarten der Kalk-Magerrasen kommen in geringer bis hoher Dichte vor: Aufrechter Ziest, Echter Gamander, Frühlings-Fingerkraut, Gewöhnlicher Hufeisenklee, Hügel-Meister, Warzen-Wolfsmilch. Sonstige typische niedrige und mittelhohe Kräuter sind zahlreich vorhanden (z. B. Arznei-Thymian, Gewöhnlicher Wundklee, Kleiner Wiesenknopf, Mittlerer Wegerich, Wiesen-Salbei). Intensive Rinder-Standbeweidung.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt vor: überwiegend artenreiche und teils mäßig artenreiche Bestände. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt bis optimal vorhanden: standorttypische Struktur weitgehend ausgebildet, regelmäßige Beweidung, lokal sehr schwache Beeinträchtigung durch natürliche Sukzession. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthericum ramosum	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Asperula cynanchica	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Kalk-Magerrasen Halden West-Härdle N Oberwangen -  
28216341300484

07.07.2021

---

Bromus erectus	sehr viele	nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere	nein
Carex caryophylla	zahlreich, viele	nein
Carex spicata	etliche, mehrere	nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	nein
Cornus sanguinea	wenige, vereinzelt	nein
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	nein
Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Geranium sanguineum	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Melampyrum arvense	wenige, vereinzelt	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla verna	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Thesium bavarum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium campestre	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Halden Südost W Unterwangen -**  
**28216341300485**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300485  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Halden Südost W Unterwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MR-15I-092
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7806
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	09.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher Magerrasen basenreicher Standorte (Trespen-Halbtrockenrasen, Bromion erecti) mit Übergängen in Vegetation der Magerweiden (Cynosurion). Lage an einem stark geneigten Südhang, durchzogen von Wegböschungen. Kurzrasiger, sehr lückiger Sommeraspekt. Als häufige, bestandsprägende, standorttypische Gräser kommen vor: Aufrechte Trespe, Frühlings-Segge, Echter Rotschwengel. Mehrere kennzeichnende Kräuterarten der Kalk-Magerrasen kommen in jeweils geringer Dichte vor: Aufrechter Ziest, Echter Gamander, Frühlings-Fingerkraut, Gewöhnlicher Hufeisenklee, Kriechende Hauhechel, Warzen-Wolfsmilch. Sonstige typische niedrige und mittelhohe Kräuter sind zahlreich vorhanden (z. B. Arznei-Thymian, Gewöhnlicher Wundklee, Kleiner Wiesenknopf, Mittlerer Wegerich, Wiesen-Salbei). Intensive Rinderbeweidung (schwache Beeinträchtigung durch nicht angepasste Beweidung). Zerstreut bis regelmäßig mit Gehölzaufwuchs, zumeist Schlehe, Weißdorn und Rosen (schwache Beeinträchtigung durch natürliche Sukzession).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, zerstreut Saumzeiger und Gehölze. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Struktur teilweise ausgebildet, schwache Beeinträchtigung durch zu starke Beweidung und natürliche Sukzession. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carex caryophyllea	zahlreich, viele		nein
Carex spicata	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Halden Südost W Unterwangen -**  
**28216341300485**

07.07.2021

---

<i>Centaurea jacea</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crataegus monogyna</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Echium vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>		nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla verna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia verticillata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sedum acre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen Halden Süd W Unterwangen - 28216341300486

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300486  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Halden Süd W Unterwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MR-15I-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6704
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	09.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der Magerrasen basenreicher Standorte (Trespen-Halbtrockenrasen, Bromion erecti) liegt eingebettet teils zwischen Gehölzen und Feldhecken an einem mäßig geneigten Südhang, teils mit steilen Böschungen durchzogen. Im zentralen Bereich ist der Bestand zweigeteilt in einen brachliegenden Nordteil und einem gemähten Südteil. Überwiegend mäßig artenreiche und nur kleinflächig artenreiche Ausbildung. Der gemähte Teil zeigt kleinflächig Übergänge zur angrenzenden mageren Flachland-Mähwiese. Die Vegetation ist hier sehr mager bis mager mit häufig Frühlings-Fingerkraut, Wundklee, Zypressen-Wolfsmilch, Salbei und Kleinem Wiesenknopf, Kleiner Bibernelle und von Aufrechter Trespe dominiert. Vereinzelt, aber regelmäßig treten zudem Hufeisenklee und Hügel-Meister auf. Der nördliche Teil liegt seit vielen Jahren brach, die Vegetation ist mager bis sehr mager, großteils jedoch grasig verfilzt mit zahlreichen Saumzeigern sowie von starker Gehölz-Sukzession, z.B. Schlehe, Weißdorn, Linde, Rosen, durchsetzt. An wertgebenden Arten treten noch regelmäßig Hügel-Meister, Echtes Labkraut, Skabiose, Skabiosen-Flockenblume, Acker-Wachtelweizen und Platterbse sowie vereinzelt Silberdistel auf. Insbesondere am Westrand ist bereits ein größerer Bereich Magerrasen durch Sukzession verloren gegangen (s.o.). Vorkommen gefährdeter Insektenarten.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt leicht bis stark eingeschränkt vor: mäßig artenreicher bis artenreicher Bestand, regelmäßige Saumzeiger und Gehölze. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Struktur teilweise ausgebildet, durchschnittlich mittlere Beeinträchtigung durch teilweise Nutzungsauffassung und natürliche Sukzession. Weitere sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)  
413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Kalk-Magerrasen Halden Süd W Unterwangen -  
28216341300486

07.07.2021

---

<i>Brachypodium pinnatum</i>	sehr viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Buphthalmum salicifolium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex caryophylla</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex spicata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carlina acaulis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cornus sanguinea</i> subsp. <i>sanguinea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus heterophyllus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla verna</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunus spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thesium bavarum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viburnum lantana</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Halden Süd W Unterwangen - 28216341300487

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300487  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Halden Süd W Unterwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-15I-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	12349
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	22.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der artenreiche Übergangsbstand einer Trespen- und Salbei-Glatthaferwiese zur typischen Ausprägung liegt an einem ebenen bis mäßig steilen Südhang. Am Oberhang zeigt die Trespen-Glatthaferwiese Übergänge zum Magerrasen basenreicher Standorte, im Übergang vom Mittelteil zum Unterhang geht die Salbei-Glatthaferwiese zur typischen Glatthaferwiese mit nur mäßig artenreicher Ausprägung über.  
 Die Vegetation ist im zweiten Aufwuchs sehr mager bis mäßig wüchsig und innerhalb der Ausprägungen am Ober- bzw. Unterhang sehr einheitlich ausgeprägt. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen bis teils leicht grasreich. In der Südhälfte mit Aspekt prägender, mäßig dichter Obergrasschicht v. a. aus Glatthafer. Mittelgras- und Untergrasschicht vorhanden, jedoch wenig auffallend. Die Nordhälfte wird von einer mäßig dichten bis dichter Mittelgrasschicht von Aufrechte Trespe dominiert, hier ist die Obergrasschicht nur licht bis spärlich und die Untergrasschicht mäßig dicht ausgeprägt. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind überwiegend divers und formenreich, im Südtel teils nur mäßig formenreich ausgebildet. Magerkeitszeiger dominieren generell den Bestand, im Südtel bestimmen diese den Aspekt. Nährstoffzeiger fehlen oder bleiben unauffällig. Basenzeiger sind häufig anzutreffen. Trockniszeiger, z.B. Skabiosen-Flockenblume, treten vereinzelt auf im Nordteil auf, hier auch die Vorkommen der Kleinen Bibernelle. Acker-Einsaatart Luzerne tritt in der Südhälfte regelmäßig auf. Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich als 2-schürige Mähwiese genutzt.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Leicht eingeschränkt vollständiges und typisches Arteninventar mit einzelnen Störzeigern, Nordteil tendiert zum vollständigen Arteninventar. Habitatstrukturen mager und überwiegend optimal vielschichtig, nur teils etwas untypisch grasig und wüchsiger. Nutzung angepasst. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Halden Süd W Unterwangen - 28216341300487

07.07.2021

---

Bromus erectus	dominant	ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Halden Nord NW Unterwangen - 28216341300488

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300488  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Halden Nord NW Unterwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-15I-02
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	8798
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	22.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der artenreiche Übergangsbstand einer Trespen- zur Salbei-Glatthaferwiese liegt an einem leicht geneigten bis mäßig steilen Südhang mit kleinflächig Übergangen zum Magerrasen basenreicher Standorte. Die Vegetation ist im zweiten Aufwuchs sehr mager bis mager und sehr einheitlich ausgeprägt. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen bis teils leicht grasreich. Die Obergrassschicht ist nur licht bis spärlich ausgeprägt. Aspekt dominierend ist eine mäßig dichte bis dichte Mittelgrassschicht aus Aufrechte Trespe. Die Untergrassschicht ist licht bis mäßig dicht und wird von Rot-Schwingel geprägt. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind sehr divers und formenreich mit allen typischen Wuchsformen ausgebildet. Magerkeitszeiger dominieren den Bestand. Nährstoffzeiger fehlen oder bleiben unauffällig. Basenzeiger sind häufig anzutreffen. Trockeniszeiger sowie Arten der Magerrasen basenreicher Standorte treten vereinzelt auf. Ebenso vereinzelt bis zerstreut Saumzeiger Odermennig und Hauhechel und Acker-Einsaartart Luzerne. Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich als 2-schürige Mähwiese genutzt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Leicht eingeschränkt vollständiges und typisches Arteninventar mit einzelnen Störzeigern. Habitatstrukturen mager und optimal vielschichtig. Nutzung angepasst. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		ja
Carex caryophyllea	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Halden Nord NW Unterwangen - 28216341300488

07.07.2021

---

Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	ja
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Linum catharticum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Ononis repens	wenige, vereinzelt	ja
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Potentilla verna	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Halden Nord W Unterwangen -**  
**28216341300489**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300489  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Halden Nord W Unterwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MR-15I-02
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2175
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	16.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen an einem stark geneigten Südhang mit welligem Kleinrelief. Magerwüchsiger Bestand mit Übergängen in Trespen-Glatthaferwiese. Mosaikartig und kleinflächig wechselnde Flecken mit hohem Grasanteil (Aufrechte Trespe) oder hohem Kräuteranteil. Als typische Kräuterarten kommen z. B. vor: Frühlings-Fingerkraut, Gewöhnliches Hufeisenklee, Gewöhnliches Sonnenröschen, Warzen- und Zypressen-Wolfsmilch. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, Übergangsbstand in Trespen-Glatthaferwiese. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Struktur teilweise ausgebildet, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	zahlreich, viele		nein
Carex spicata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Euphorbia verrucosa	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Halden Nord W Unterwangen -**  
**28216341300489**

07.07.2021

---

Galium verum	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium s. l.	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago falcata	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla verna	zahlreich, viele	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	zahlreich, viele	nein
Tanacetum corymbosum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Spießhalden II NW Unterwangen - 28216341300490

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300490  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Spießhalden II NW Unterwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-15J-02
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5821
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	22.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese liegt an einem ebenen bis mäßig geneigten Südosthang mit leicht welligem Kleinrelief. Kleinflächig treten Übergänge zum Magerrasen basenreicher Standorte auf. Die Vegetation ist im zweiten Aufwuchs mager, einheitlich und lückig ausgeprägt. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen. Die Obergrassschicht ist licht bis spärlich ausgeprägt. Die Mittelgrassschicht dominiert den Aspekt und ist von mäßig dichter bis dichter Ausprägung (Aufrechte Trespe). Eine Untergrassschicht ist vorhanden, teils unauffällig. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind mäßig divers und mäßig formenreich, vor allem Rosetten dominieren. Mittelhochwüchsige und hochwüchsige Arten sind selten oder fehlen ganz. Magerkeitszeiger dominieren den Aspekt, während Nährstoffzeiger überwiegend fehlen. Basenzeiger sind häufig anzutreffen, z.B. Salbei und Mittlerer Wegerich. Trockenzeiger, z.B. Skabiosen-Flockenblume, treten vereinzelt bis regelmäßig auf. Arten der Magerrasen basenreicher Standorte finden sich vereinzelt, z.B. Frühlings-Fingerkraut. Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich als 2-schürige Mähwiese genutzt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Stark eingeschränkt vollständiges und typisches Arteninventar ohne Störzeiger. Habitatstrukturen mager und mehrschichtig, jedoch nicht optimal geschichtet. Nutzung angepasst. Geringe Beeinträchtigung durch Düngung angrenzender Flächen erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		ja
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Spießhalden II NW Unterwangen - 28216341300490

07.07.2021

---

Crataegus	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Potentilla verna	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Spieshalden Zentrum, W Unterwangen -**  
**28216341300491**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300491  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Spieshalden Zentrum, W Unterwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MR-15J-093
<b>Teilflächenanzahl:</b>	6	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5773
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	09.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher bis artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen (*Bromion erecti*) auf sechs Teilflächen. Sommeraspekt mager bis sehr magerwüchsig, lückig mit hohem Anteil Offenboden. Aufrechte Trespe ist als standorttypisches Mittelgras bestandsprägend. Als Untergras kommt Echter Rotschwengel besonders häufig vor. Mehrere kennzeichnende Kräuterarten der Kalk-Magerrasen kommen in jeweils geringer Dichte vor: Silberdistel, Aufrechter Ziest, Frühlings-Fingerkraut, Gewöhnlicher Hufeisenklee, Hügel-Meister, Gewöhnliches Sonnenröschen, Kriechende Hauhechel, Warzen-Wolfsmilch. Sonstige typische niedrige und mittelhohe Kräuter sind zahlreich vorhanden (z. B. Kleines Habichtskraut, Wiesen-Salbei, Zypressen-Wolfsmilch). Vorkommen gefährdeter Schmetterlingsarten. Regelmäßig gemähter Bestand, wahrscheinlich 1- bis 2-schüurig mit den angrenzenden Mähwiesen. Vorkommen gefährdeter Insektenarten.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt leicht bis stark eingeschränkt vor: mäßig artenreicher bis artenreicher Bestand, regelmäßig Saumzeiger, etwas grasreich. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Struktur teilweise ausgebildet, hoher Anteil Offenboden. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Anthyllis vulneraria</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Asperula cynanchica</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant		nein
<i>Carex caryophylla</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carex flacca</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt		nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Kalk-Magerrasen Spieshalden Zentrum, W Unterwangen -  
28216341300491

07.07.2021

---

Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	sehr viele	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium agg.	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Potentilla verna	wenige, vereinzelt	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sedum acre	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Spießhalden I NW Unterwangen - 28216341300492

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300492  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Spießhalden I NW Unterwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-15J-01  
**Teilflächenanzahl:** 3 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 16503  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 22.08.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Die artenreiche bis teils sehr artenreiche Trespen- Glatthaferwiese mit einem kleinen Streuobst-Bestand liegt an einem schwach geneigten bis mäßig steilen Südhang mit welligem Kleinrelief. Kleinflächig eingestreut treten Übergängen zum Magerrasen basenreicher Standorte auf.  
Die Vegetation ist im zweiten Aufwuchs sehr mager bis mager und einheitlich ausgeprägt. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen, kleinflächig auch grasreich. Die Obergrasschicht ist nur licht bis spärlich mit etwas Glatthafer und Knauelgras ausgeprägt. Aspekt dominierend ist eine mäßig dichte bis dichte Mittelgrasschicht aus Aufrechte Trespe. Die Untergrasschicht ist licht bis mäßig dicht und wird von Rot-Schwingel und Frühlings-Segge geprägt. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind sehr divers und formenreich mit allen typischen Wuchsformen ausgebildet. Magerkeitszeiger dominieren den Bestand. Nährstoffzeiger fehlen. Basenzeiger sind häufig anzutreffen. Trockenanzeiger, z.B. Skabiosen-Flockenblume, sowie Arten der Magerrasen basenreicher Standorte treten vereinzelt auf. Regelmäßig Acker-Einsaartart Luzerne. Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich als 2-schürige Mähwiese genutzt.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Leicht eingeschränkt vollständiges und typisches Arteninventar mit einzelnen Störzeigern. Habitatstrukturen mager und optimal vielschichtig. Nutzung angepasst. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Spießhalden I NW Unterwangen - 28216341300492

07.07.2021

---

<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago sativa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen Spieshalden West, W Unterwangen - 28216341300493

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300493  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Spieshalden West, W Unterwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MR-15J-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	652
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	09.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen an einem steilen Südhang. Magerwüchsige Vegetation, teils grasig und verfilzt mit z. B. folgenden typischen Arten: Aufrechte Trespe, Aufrechter Ziest, Stengellose Eberwurz, Wolfsmilch-Arten. Brachestadium mit zahlreichen Saumzeigern, Gehölzaufwuchs (niedrigwüchsige Schlehe und bis zu 3 m hohe sonstige Sträucher und junge Bäume) und einigen Ameisenhaufen. Starke Beeinträchtigung durch Nutzungsauffassung und natürliche Sukzession.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, hoher Anteil abbauender Arten, Saumzeiger und Gehölze. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt vorhanden: standorttypische Struktur teilweise ausgebildet, starke Beeinträchtigung durch Nutzungsauffassung und natürliche Sukzession, Brache. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Cornus sanguinea	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Euphorbia verrucosa	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Spieshalden West, W Unterwangen -**  
**28216341300493**

07.07.2021

---

Fraxinus excelsior	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele	nein
Rhamnus cathartica	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Vicia tenuifolia	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Viertelstegen Nord, SW Bonndorf -**  
**28216341300494**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300494  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Viertelstegen Nord, SW Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20A-07
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	4300
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	15.06.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche, montane Glatthaferwiese basenreicher, wechselfrischer Standorte auf einer kaum nach Süden geneigten Fläche. Am Südrand Übergang in Nasswiese oder Kleinseggenried. Erster Aufwuchs, mager bis sehr mager, Gräser-Kräuter-Verhältnis ausgewogen bis leicht zu den Gräsern verschoben. Obergrassschicht spärlich, teils fehlend, z. B. Glatthafer. Mittelgrassschicht spärlich bis licht, im Nordosten mäßig dicht, z. B. Aufrechte Trespe, Wolliges Honiggras. Untergrassschicht mäßig dicht und bestandsprägend, u. a. viel Echter Rotschwengel. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Kräftiger Blühaspekt der Acker-Witwenblume. Montane Arten: z. B. Bergwiesen-Frauenmantel, Kleine Traubenhyazinthe. Basenzeiger: Kleiner Wiesenknopf und am Nordostrand kleinflächig viel Aufrechte Trespe. Zeiger für wechselfrische Standortbedingungen (zerstreut): z. B. Großer Wiesenknopf. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: hochdominant, etliche Gras- und Kräuterarten kommen vor (z. B. Echter Rotschwengel, Acker-Witwenblume). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (ein- bis zweischürig).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: magerwüchsiger Bestand, optimal vielschichtig, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (76.182%)  
155 Hochschwarzwald (23.818%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Viertelstegen Nord, SW Bonndorf -**  
**28216341300494**

07.07.2021

---

<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex pallescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex panicea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dianthus deltoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca nigrescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hypericum tetrapterum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Muscari botryoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Nardus stricta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla erecta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stellaria graminea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Viertelstegen West, SW Bonndorf -**  
**28216341300495**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300495  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Viertelstegen West, SW Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20A-05
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9368
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	15.06.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte auf zwei schwach nach Südosten geneigten Teilflächen. Im Norden Übergang in Rotschwengel-Rotstraußgras-Magerwiese. Im Süden Kontakt zu Nasswiese. Erster Aufwuchs. Bestand mager bis mäßig wüchsig. Hoher Grasanteil. Obergrasschicht licht, z. B. Glatthafer. Mittelgrasschicht mäßig dicht, Aufrechte Trespe und Flaumiger Wiesenhafer. Untergrasschicht mäßig dicht, Gewöhnliches Ruchgras, Echter Rotschwengel. Kräuter mit mäßiger Vielfalt verschiedener Wuchsformen und -höhen, niedrigwüchsige Arten überwiegen. Basenzeiger (häufig, regelmäßig): z. B. Aufrechte Trespe. Säurezeiger (zerstreut): z. B. Gewöhnliches Ferkelkraut. Wechselfrische-Zeiger: z. B. Bach-Nelkenwurz. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: hochdominant (Deckung ca. 50 %), etliche Gras- und Kräuterarten kommen in großer Menge vor (z. B. Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer, Bach-Nelkenwurz, Gewöhnlicher Hornklee); West-Teilfläche fast ohne Aufrechte Trespe und Acker-Witwenblume, aber mit Östlichem Wiesenbocksbart. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (ein- bis zweischürig).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: magerwüchsiger Bestand, mehrschichtig, hoher Grasanteil, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Viertelstegen West, SW Bonndorf -**  
**28216341300495**

07.07.2021

---

Bellis perennis	wenige, vereinzelt	nein
Briza media	zahlreich, viele	ja
Bromus erectus	sehr viele	ja
Carex caryophylla	zahlreich, viele	ja
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	ja
Geum rivale	etliche, mehrere	ja
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja
Viola spec.	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese Viertelstegen NW, SW Bonndorf - 28216341300496**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300496  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Viertelstegen NW, SW Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20A-06
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	29811
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	15.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Großflächiger Misch- und Übergangsbestand aus mäßig artenreicher Glatthaferwiese und Rotschwengel-Rotstraußgras-Magerwiese (Arrhenatherion) auf einer schwach nach Südosten geneigten Fläche mit leicht welligem Kleinrelief, alten Gräben und niedrigen Böschungen. Montaner, mäßig basenreicher, mäßig bodensaurer, wechselfeuchter Standort. Erster Aufwuchs, mager, hoher Grasanteil. Obergrassschicht spärlich, z. B. Glatthafer. Mittelgrassschicht licht, Wolliges Honiggras, Flaumiger Wiesenhafer. Untergrassschicht mäßig dicht und bestandsprägend, u. a. viel Echter Rotschwengel. Kräuter mit mäßiger Vielfalt verschiedener Wuchsformen und -höhen, niedrigwüchsige Arten überwiegen, stellenweise viel Acker-Witwenblume. Mooschicht deutlich erkennbar. Dünne Streuschicht aus abgestorbenen Gräsern. Basenzeiger (vereinzelt): Kleiner Wiesenknopf. Säurezeiger: z. B. Hasenbrot. Wechselfeuchte-Zeiger: z. B. Bach-Nelkenwurz. Montane Art: z. B. Wald-Storchschnabel. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: sehr hoher Anteil, etliche Gras- und Kräuterarten kommen in großer Menge vor (z. B. Echter Rotschwengel, Acker-Witwenblume). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (ein- bis zweischürig).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, aber nur mäßig artenreicher Bestand. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: magerwüchsiger Bestand, mehrschichtig, hoher Grasanteil, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (72.052%)  
 120 Alb-Wutach-Gebiet (27.948%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Viertelstegen NW, SW Bonndorf - 28216341300496

07.07.2021

---

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	dominant	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>major</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Schinderwiesen Ost, SW Bonndorf -**  
**28216341300497**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300497  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Schinderwiesen Ost, SW Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20A-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3014
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	15.06.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, montane Glatthaferwiese wechselfeuchter, mäßig bodensaurer, mäßig basenreicher Standorte auf zwei schwach nach Süden geneigten Teilflächen. Im Süden kleinflächig artenreicher Bestand. Stellenweise Übergang in Nasswiese. Erster Aufwuchs. Bestände mäßig wüchsig, teils magerwüchsig, im Norden auch dichtwüchsig. Auf der überwiegenden Fläche ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils auch hoher Grasanteil. Obergrassschicht überwiegend mäßig dicht, kleinflächig dichtwüchsig, z. B. Glatthafer. Mittelgrassschicht und Untergrassschicht unauffällig. Dichte Schicht niedriger bis mittelhoher Kräuter mit auffällig viel Wald-Storchschnabel (montane Art frischer bis feuchter Standorte). Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe. Säurezeiger: Hasenbrot, Rotes Straußgras. Wechselfeuchtezeiger häufig: Großer Wiesenknopf und Bach-Nelkenwurz. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: geringer bis mittlerer Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Rotes Straußgras, Gewöhnliches Ruchgras, Bach-Nelkenwurz, Gewöhnlicher Hornklee). Geringer Anteil Stickstoffzeiger (z. B. Wiesen-Fuchsschwanz). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (ein- bis zweischürig).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, geringer bis mittlerer Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: mehrschichtiger Bestand, mäßig wüchsig, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (94.023%)  
155 Hochschwarzwald (5.977%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Schinderwiesen Ost, SW Bonndorf -**  
**28216341300497**

07.07.2021

---

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Caltha palustris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex panicea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Equisetum arvense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	sehr viele	nein
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lysimachia nummularia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Schinderwiesen Süd, SW Bonndorf -**  
**28216341300498**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300498  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Schinderwiesen Süd, SW Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20A-02
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	10894
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	15.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Rotstraußgras-Rotschwingel-Magerwiese (Arrhenatherion) basenarmer, bodensaurer, montaner, wechselfeuchter Standorte auf zwei schwach nach Süden geneigten Teilflächen. Am Westrand der Hauptfläche Übergang in typische Glatthaferwiese. Auf der Nord-Teilfläche stellenweise kleinflächig eingestreut Nasswiesen-Vegetation. Im ersten Aufwuchs magerwüchsiger, relativ einheitlicher Bestand mit ausgeglichenem Gräser-Kräuter-Verhältnis bis teils hohem Grasanteil. Teils tritt eine relativ dichte Klee-Grasschicht auf. Obergrasschicht spärlich entwickelt, z. B. Glatthafer. Mittelgrasschicht licht, v. a. Wolliges Honiggras, Wiesen-Kammgras. Untergrasschicht mäßig dicht und bestandsprägend mit Rotes Straußgras, Echter Rotschwingel und Gewöhnliches Ruchgras. Typische niedrige und mittelhohe Wiesenkräuter kommen zahlreich vor. Höherwüchsige Arten nur spärlich anzutreffen. Säurezeiger: z. B. Hasenbrot, Rotes Straußgras, Gewöhnliches Ferkelkraut. Montane Art: z. B. Gewöhnlicher Frauenmantel. Feuchtezeiger: z. B. Kuckucks-Lichtnelke. Wechselfeuchtezeiger: Bach-Nelkenwurz, außerdem kommt vor allem auf der Nord-Teilfläche zahlreich Großer Wiesenknopf vor. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: sehr hoher Anteil verschiedener Gräser (z. B. alle zuvor genannten Untergräser), außerdem etliche Kräuterarten in deutlich geringerer Menge (z. B. Großer Wiesenknopf, Kuckucks-Lichtnelke, Wiesen-Margerite). Geringer Anteil Stickstoffzeiger (z. B. Wiesen-Fuchsschwanz). Am Westrand natürliche Sukzession mit Adlerfarn. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (ein- bis zweischürig).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt vorhanden: magerwüchsiger, mehrschichtiger Bestand jedoch nicht optimal strukturiert, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrostis capillaris	dominant		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Schinderwiesen Süd, SW Bonndorf -**  
**28216341300498**

07.07.2021

---

<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Carex echinata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex pallescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Carex panicea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cirsium palustre</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cirsium rivulare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylorhiza maculata</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pteridium aquilinum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus flammula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex crispus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Viertelstegen Süd, SW Bonndorf - 28216341300499

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300499  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Viertelstegen Süd, SW Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-20A-03  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 14327  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 15.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Rotschwengel-Rotstraußgras-Magerwiese (Arrhenatherion) mäßig basenreicher, bodensaurer, montaner, wechselfeuchter Standorte auf zwei schwach nach Südosten geneigten Teilflächen. Stellenweise mit Übergängen in Nasswiese mit z. B. Bach-Kratzdistel. Erster Aufwuchs. Bestand mager bis mäßig wüchsig. Sehr hoher Grasanteil. Obergrasschicht licht, stellenweise mäßig dicht, Glatthafer, Wiesen-Fuchsschwanz. Mittelgrasschicht licht, z. B. Flaumiger Wiesenhafer, Wolliges Honiggras. Untergrasschicht dicht und bestandsprägend, Echter Rotschwengel, Gewöhnliches Ruchgras, Rotes Straußgras. Es kommen vor allem niedrigwüchsige Wiesenkräuter vor. Mooschicht deutlich erkennbar. Säurezeiger: z. B. Hasenbrot. Montane Art: z. B. Gewöhnlicher Frauenmantel. Feuchtezeiger: z. B. Kuckucks-Lichtnelke. Wechselfeuchtezeiger: Bach-Nelkenwurz, Großer Wiesenknopf. Vereinzelt Nässezeiger. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: sehr hoher Anteil verschiedener Gräser (z. B. alle zuvor genannten Untergräser), außerdem wenige Kräuterarten in deutlich geringerer Menge (z. B. Großer Wiesenknopf, Kuckucks-Lichtnelke). Geringer Anteil Stickstoffzeiger (z. B. Wiesen-Fuchsschwanz). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (ein- bis zweischürig).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, jedoch relativ wenige aufwertende Kräuter-Arten, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger (überwiegend Gräser), geringer Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor und führt zur Abwertung: magerwüchsiger Bestand mit sehr hohem Grasanteil, untypische Schichtung, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (98.062%)  
 120 Alb-Wutach-Gebiet (1.938%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Viertelstegen Süd, SW Bonndorf - 28216341300499

07.07.2021

---

<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele	ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cirsium rivulare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula elatior</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Davallseggenried Viertelstegen SW Bonndorf - 28216341300500

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300500  
**Erfassungseinheit Name** Davallseggenried Viertelstegen SW Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	Davall-20A-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	2376
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	15.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiches bis artenreiches Davallseggen-Ried auf zwei Teilflächen. Magerwüchsiger bis mäßig wüchsiger Bestand in Kontakt zu Nasswiesen-Vegetation. Die größere West-Teilfläche ist schwach nach Südosten geneigt und von schmalen, flachen Gräben durchzogen. Etliche Kleinseggen-Arten dominieren den Bestand, darunter Davalls Segge und Floh-Segge, daneben teils mit Säurezeigern wie z.B. Borstgras, Dreizahn, Braun-Segge, Blutwurz (Übergänge zu den wechselfrischen Borstgrasrasen). Die kleinere Ost-Teilfläche erstreckt sich streifenförmig entlang eines alten Grabens. Kleinseggen haben einen hohen Anteil (Davalls Segge, Braune Segge, Hirsen-Segge, Stern-Segge). Aspektbestimmend ist Breitblättriges Wollgras. Auch Arten der Nasswiesen kommen häufig vor (v. a. Spitzblütige Binse). Regelmäßig gemähte Bestände, wahrscheinlich 1-schurig.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis verarmt vorhanden: Mäßig artenreiche bis artenreiche Caricion-davalliana-Bestände mit Übergängen in Vegetation der Nasswiesen (Calthion) und der Braunseggen-Riede (Caricion fuscae). Typische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt vorhanden. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (76.611%)  
 120 Alb-Wutach-Gebiet (23.389%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmähdler)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Carex davalliana	zahlreich, viele		nein
Carex echinata	etliche, mehrere		nein
Carex nigra	zahlreich, viele		nein
Carex pallescens	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Davallseggenried Viertelstegen SW Bonndorf - 28216341300500

07.07.2021

---

Carex panicea	zahlreich, viele	nein
Carex pulicaris	zahlreich, viele	nein
Cirsium palustre	wenige, vereinzelt	nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	nein
Danthonia decumbens	wenige, vereinzelt	nein
Eriophorum latifolium	zahlreich, viele	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium palustre s. l.	etliche, mehrere	nein
Galium uliginosum	zahlreich, viele	nein
Geum rivale	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Juncus acutiflorus	zahlreich, viele	nein
Juncus conglomeratus	wenige, vereinzelt	nein
Lychnis flos-cuculi	zahlreich, viele	nein
Nardus stricta	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Trifolium dubium	etliche, mehrere	nein
Valeriana dioica	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Bergwiese S Allmendstraße, SW Bonndorf - 28216341300501

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300501  
**Erfassungseinheit Name** Bergwiese S Allmendstraße, SW Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20A-08
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1942
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	18.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche bis sehr artenreiche Bergwiese basenreicher Standorte an einem leicht geneigten Hang in Nordwest- oder Südost-Exposition. Übergangsbestand in montane Glatthaferwiese. Erster Aufwuchs, mager, teils hoher Kräuteranteil, teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Obergrassschicht spärlich bis fehlend. Mittelgrassschicht mäßig dicht und bestandsprägend, Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer. Untergräser vorhanden, aber unauffällig. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten. Als typische Arten der Bergwiesen kommen vor: Wald-Storchschnabel und Kleine Traubenhyazinthe in Kombination mit der Kennart Weichhaariger Pippau. Basenzeiger: Aufrechte Trespe. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen dominant vor (z. B. Aufrechte Trespe, Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite, Zottiger Klappertopf). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zweischürig). Geringe Beeinträchtigung durch Nährstoffeintrag aus der Umgebung.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher bis sehr artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, Übergangsbestand in montane Glatthaferwiese. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt vorhanden: magerwüchsiger Bestand, standorttypische Schichtung weitgehend ausgeprägt, regelmäßig gemäht. Geringe Beeinträchtigung durch Nährstoffeintrag aus der Umgebung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (55.431%)  
8116 (44.569%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Bergwiese S Allmendstraße, SW Bonndorf - 28216341300501

07.07.2021

---

<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	ja
<i>Carum carvi</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis mollis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Hinterer Rubreuten SW Bonndorf - 28216341300502

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300502  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Hinterer Rubreuten SW Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20A-09
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9046
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	18.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche, montane Glatthaferwiese basenreicher Standorte auf drei kaum bis leicht geneigten Teilflächen in West- bis Südwestexposition. Im Westen (Unterhang) wechselfeuchter Standort mit Übergang in Bach-Kratzdistel-Nasswiese. Im Osten (Oberhang) mäßig trockener Standort mit Trespen-Glatthaferwiese. Zweiter Aufwuchs. Bestand mager, kleinflächig sehr mager oder mäßig wüchsig, floristisch und strukturell eher heterogen, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Obergrassschicht licht, im Westen mäßig dicht (Glatthafer, Wiesen-Schwengel). Mittelgräser dominieren den Bestand, vor allem im Zentrum und im Osten viel Aufrechte Tresse und Flaumiger Wiesenhafer. Untergrassschicht vor allem im Zentrum und im Osten erkennbar, ansonsten unauffällig (Echter Rotschwengel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Tresse, Kleiner Wiesenknopf. Zeiger für wechselfrische bis wechselfeuchte Standorte sind vor allem im Westen und Süden häufig (Großer Wiesenknopf, Bach-Nelkenwurz). Magerkeitszeiger haben einen hohen bis sehr hohen Anteil (z. B. Aufrechte Tresse, Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee, Kleiner Wiesenknopf). Stickstoffzeiger haben einen sehr geringen Anteil und kommen nur kleinflächig etwas häufiger vor (Wiesen-Kerbel, Wiesen-Bärenklau). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zweischürig).

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: magerwüchsiger Bestand, vielschichtig, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (72.323%)  
 155 Hochschwarzwald (27.677%)

**TK-Blatt** 8115 (52.187%)  
 8116 (47.813%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Hinterer Rubreuten SW Bonndorf -**  
**28216341300502**

07.07.2021

---

<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Carex montana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carum carvi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>major</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese Schönmaten NW II, S Bonndorf - 28216341300503**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300503  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Schönmaten NW II, S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-19A-02
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	23431
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	18.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der artenreiche Übergangsbstand einer montanen Glatthaferwiese zur Salbei-Glatthaferwiese liegt an ein mäßig geneigten Süd- bis Südwesthang mit schwach welligem Kleinrelief. Abschnittsweise ist der Bestand nur mäßig artenreich, insbesondere das nördliche Viertel ist artenreich ausgeprägt. Am Südostrand kleinflächig Übergang zur Nasswiese basenreicher montaner Lagen.  
 Die Vegetation ist mager bis mäßig wüchsig, heterogen bis teils fleckenartig wechselnd. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen bis leicht grasreich. Die Obergrasschicht ist licht bis mäßig dicht. Die Mittelgrasschicht ist dominant bis Aspekt bestimmend. Eine Untergrasschicht ist vorhanden, jedoch unauffällig. Die Wuchsformen der Kräuter sind divers und formenreich, insbesondere Rosettenpflanzen und niedrige Arten sind häufig, mittelhohe und hohe Arten sind unterrepräsentiert. Magerkeitszeiger bestimmen den Aspekt und sind häufig, Nährstoffzeiger fehlen im Nordteil, ansonsten sind diese regelmäßig bis lokal häufig vertreten (v.a. Weiß-Klee, Löwenzahn). Basenzeiger kommen regelmäßig vor. Wechselfrischezeiger sind vereinzelt bis zerstreut zu finden. Am Südostrand einzelne Nasswiesen- und Molinion-Arten, z.B. Teufelsabbiss. Regelmäßige gemähter Bestand, wahrscheinlich 2- bis 3-schürig mit Düngung.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt mäßig bis stark eingeschränkt vor: mäßig artenreicher bis artenreicher Bestand, jedoch mit einigen Störzeigern. Mittlerer bis teils hoher Anteil Magerkeits- und Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt vorhanden: mager bis mäßig wüchsig, überwiegend mehrschichtig, teils vielschichtig; insgesamt untypisch heterogen, regelmäßige Mahd. Keine sonstigen Beeinträchtigungen erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Schönmaten NW II, S Bonndorf - 28216341300503

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Brachypodium pinnatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus erectus</i>	dominant	ja
<i>Campanula patula</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Carex caryophylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cirsium rivulare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Succisa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	sehr viele	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese Schönmaten NW I, S Bonndorf - 28216341300504**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300504  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Schönmaten NW I, S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-19A-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1736
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	18.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher, wechselfrischer bis wechselfeuchter Standorte an einem leicht geneigten Südosthang. Am Nordrand kleinflächig artenreicher Bestand. Zweiter Aufwuchs, floristisch und strukturell heterogen, überwiegend mäßig wüchsig, stellenweise, vor allem am Nordrand magerwüchsig. Teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Grasanteil. Obergrassschicht aspektbestimmend, mäßig dicht (Glatthafer, Wiesen-Schwinkel, Wiesen-Knäuelgras). Mittelgrassschicht und Untergrassschicht erkennbar, jeweils licht bis mäßig dicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten); im zweiten Aufwuchs dichte Unterschicht mit viel Klee. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe, Mittlerer Wegerich. Zeiger für wechselfrische/feuchte Standorte: z. B. Bach-Nelkenwurz. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: geringer bis mittlerer Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Echter Rotschwinkel, Bach-Nelkenwurz, Gewöhnlicher Hornklee). Ebenfalls geringer bis mittlerer Anteil Stickstoffzeiger, etliche Arten kommen vor (z. B. Ausdauernder Lolch, Gewöhnliches Rispengras, Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zwei- bis dreischürig), im Erfassungsjahr ziemlich früher erster Schnitt.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: nur mäßig artenreicher Bestand, jeweils geringer bis mittlerer Anteil Magerkeits- und Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt vorhanden: mäßig wüchsig, teils mehrschichtig, insgesamt untypisch heterogen, regelmäßige Mahd.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 207 Zu frühe Mahd **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Schönmatte NW I, S Bonndorf - 28216341300504

07.07.2021

---

Bromus erectus	etliche, mehrere	ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Phleum pratense	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Schönmaten NO, S Bonndorf - 28216341300505

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300505  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Schönmaten NO, S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-19B-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	19360
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	21.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche, montane Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem leicht geneigten Südosthang. Insbesondere in der West-Hälfte magerwüchsig und artenreich. Zweiter Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Obergrasschicht licht bis mäßig dicht, z. B. Glatthafer. Mittelgrasschicht licht bis mäßig dicht, z. B. Aufrechte Trespe. Untergrasschicht licht, z. B. Echter Rotschwingel. Kräuter mit mäßiger Vielfalt verschiedener Wuchsformen und -höhen. Montane Art: Wald-Storchschnabel. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Echter Rotschwingel, Gewöhnlicher Hornklee, Großer Wiesenknopf. Stickstoffzeiger: auffällig viel Weiß-Klee, jedoch kommen Stickstoffzeiger im eigentlichen Sinn nur in geringer Menge vor (z. B. Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zwei- bis dreischürig).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger, geringer Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (63.648%)  
 155 Hochschwarzwald (36.352%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Schönmatte NO, S Bonndorf - 28216341300505

07.07.2021

---

<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Schönmat Nord, S Bonndorf - 28216341300506

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300506  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Schönmat Nord, S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-19B-02  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 1504  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 23.07.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese montaner Standorte auf einem Buckel, überwiegend Südostexposition. Zweiter Aufwuchs. Bestand magerwüchsig, zum Rand hin mäßig wüchsig bis wüchsig. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Obergrasschicht überwiegend licht, zum Rand hin mäßig dicht, z. B. Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras. Mittelgrasschicht mäßig dicht, Aufrechte Trespe kommt als standorttypische Art dominant vor. Untergrasschicht licht, z. B. Echter Rotschwengel. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Montane Art frischer Standorte: Wald-Storchschnabel. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: im Zentrum dominant, zum Rand nimmt die Deckung bis auf einen geringen Anteil ab (z. B. Aufrechte Trespe, Echter Rotschwengel, Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite, Wiesen-Salbei). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig in geringer bis mittlerer Menge vor (v. a. Wiesen-Knäuelgras, Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zweischürig).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, hoher, teils geringer Anteil Magerkeitszeiger, geringer bis mittlerer Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung weitgehend ausgeprägt, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (91.405%)  
 155 Hochschwarzwald (8.595%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Schönmattd Nord, S Bonndorf - 28216341300506

07.07.2021

---

Carum carvi	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Schönmat Süd NW Wellendingen -**  
**28216341300507**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300507  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Schönmat Süd NW Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-19C-06
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1396
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	24.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, montane Glatthaferwiese basenreicher Standorte in tyischer bis wechselfrischer Ausprägung. Lage in Nord- oder Südexposition, beiderseits eines Grabens in einem kleinen, in West-Ost-Richtung verlaufenden Tälchen. Zweiter Aufwuchs. Bestand mager bis mäßig wüchsig, floristisch und strukturell uneinheitlich, fast fleckenartig. Hoher Grasanteil. Obergrasschicht Aspekt bildend vor allem am Tälchengrund, an den Hängen eher unauffällig, hier Mittelgrasschicht mit Aufrechter Trespe oder Untergrasschicht dominant, zumeist mäßig dicht bis dicht. Kräuter mit mäßiger Vielfalt verschiedener Wuchsformen und -höhen, insbesondere hohe und mittelhohe Arten untergeordnet bis fehlend. Montane Arten: Gewöhnlicher Frauenmantel, Wald-Storchschnabel. Basenzeiger: Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf. An den Unterhängen und am Nordhang wechselfeuchter Standort mit Bach-Nelkenwurz und Großem Wiesenknopf. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: geringer bis mittlerer Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Bach-Nelkenwurz, Großer und Kleiner Wiesenknopf), Mindestdeckung erreichend. Stickstoffzeiger: hoher Anteil, Wiesenlöwenzahn kommt in großer, beeinträchtigender Menge vor. An den Hängen wächst zerstreut die gefährdete Knollige Spierstaude. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd, wahrscheinlich 2- bis 3-schürig mit Düngung.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: nur mäßig artenreicher Bestand, geringer bis mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt vorhanden: insgesamt untypisch heterogen, regelmäßige Mahd, offenbar zu intensive Nutzung mit Düngung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Schönmatte Süd NW Wellendingen -**  
**28216341300507**

07.07.2021

---

Carex montana	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Filipendula vulgaris	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Geum rivale	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides subsp. hieracioides	wenige, vereinzelt	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	sehr viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Letzwies West, S Bonndorf - 28216341300508

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300508  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Letzwies West, S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-19B-03
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	727
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	23.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, montane Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem leicht geneigten Osthang mit welligem Kleinrelief und Entwässerungsgraben. Zweiter Aufwuchs. Bestand mäßig wüchsig bis wüchsig, stellenweise magerwüchsig, floristisch und strukturell heterogen. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist auf der überwiegenden Fläche ausgewogen. Obergrasschicht licht bis mäßig dicht, Mittelgrasschicht mäßig dicht, Untergrasschicht vorhanden. Kräuter mit mäßiger Vielfalt verschiedener Wuchsformen und -höhen, es überwiegen mittelhohe Arten, auffällig häufig Wald-Storchschnabel (montane Art). Basenzeiger: Aufrechte Treppe, Kleiner Wiesenknopf. Geringer Anteil Wechsel-Feuchtezeiger: Großer Wiesenknopf, Bach-Nelkenwurz. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: geringer bis mittlerer Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Treppe, Großer und Kleiner Wiesenknopf); im Norden höhere Deckung, als auf der sonstigen Fläche. Stickstoffzeiger und sonstige Saum/Störzeiger: geringer bis mittlerer Anteil, z. B. Wiesenlöwenzahn, Gold-Kälberkropf (am Südrand), Acker-Kratzdistel (nur stellenweise). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: nur mäßig artenreicher Bestand, jeweils geringer bis mittlerer Anteil Magerkeits- und Stickstoff/Störzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt vorhanden: insgesamt untypisch heterogen, wenig vielfältig geschichtet, regelmäßige Mahd, beeinträchtigt durch organische Düngung (Gärreste).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Letzwies West, S Bonndorf - 28216341300508

07.07.2021

---

Chaerophyllum aureum	zahlreich, viele	nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	nein
Geranium sylvaticum	sehr viele	nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Phleum pratense	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major subsp. major	wenige, vereinzelt	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese V Untertal S Bonndorf - 28216341300509

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300509  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese V Untertal S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-19C-03  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 12056  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 23.07.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche, montane Glatthaferwiese wechselfeuchter, basenreicher Standorte an einem leicht geneigten Osthang. Am Unterhang, sowie kleinstflächig eingestreut mit Übergang in Nasswiesen-Vegetation. Zweiter Aufwuchs, floristisch und strukturell ziemlich einheitlich, mäßig wüchsig bis magerwüchsig, nur am Hangfuß wüchsiger, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Obergrassschicht licht bis mäßig dicht, z. B. Glatthafer. Mittelgrassschicht (z. B. Wolliges Honiggras) und Untergrassschicht (z. B. Echter Rotschwengel) jeweils mäßig dicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), auffällig häufig sind Großer Wiesenknopf und Wald-Storchschnabel (montane Art). Zeiger für wechselfeuchte Standorte: Bach-Nelkenwurz, häufig Großer Wiesenknopf. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Echter Rotschwengel, Bach-Nelkenwurz, Großer Wiesenknopf, Orientalischer Wiesenbocksbart). Geringer Anteil Stickstoffzeiger (z. B. Ausdauernder Lolch, Wiesen-Knäuelgras, Wiesenlöwenzahn, am Hangfuß Wiesen-Fuchsschwanz). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zweischürig).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger, geringer Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: standorttypische Schichtung, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese V Untertal S Bonndorf - 28216341300509

07.07.2021

---

<i>Bromus erectus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Chaerophyllum aureum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	sehr viele	ja
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lysimachia nummularia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	dominant	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Letzwies Ost, S Bonndorf - 28216341300510

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300510  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Letzwies Ost, S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-19C-04
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	641
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	23.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche, montane Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem mäßig geneigten Osthang. Zweiter Aufwuchs. Bestand mager bis sehr magerwüchsig. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Obergrasschicht spärlich bis licht, z. B. Wiesen-Knäuelgras. Mittelgrasschicht licht, z. B. Aufrechte Trespe. Untergrasschicht mäßig dicht bis dicht, viel Echter Rotschwingel. Kräuter mit mäßiger Vielfalt verschiedener Wuchsformen und -höhen. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe. Montane Art: Gewöhnlicher Frauenmantel. Zeiger für wechselfeuchte Standorte: Großer Wiesenknopf. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Echter Rotschwingel, Acker-Witwenblume, Großer Wiesenknopf). Geringer Anteil Stickstoffzeiger (z. B. Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zweischürig). Offenbar beeinträchtigt durch organische Düngung.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger, geringer Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: magerwüchsig und vielschichtig, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßig gemäht, beeinträchtigt durch organische Düngung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8116 (99.999%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex caryophylla	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Letzwies Ost, S Bonndorf - 28216341300510

07.07.2021

---

<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Giebel Süd I, NW Wellendingen - 28216341300511

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300511  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Giebel Süd I, NW Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-19C-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	7420
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	29.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese liegt an einem mäßig steilen, Süd- bis SW-exponierten Hang. Die sehr einheitliche Vegetation ist im zweiten Aufwuchs mager bis sehr mager ausgeprägt und zeigt ein ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Die Obergrasschicht ist spärlich bis fehlend, die Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe ist mäßig dicht bis dicht ausgebildet und dominiert den Aspekt. Eine Untergrasschicht ist vorhanden, jedoch unauffällig. Die Kräuterwuchsformen sind sehr divers und sehr formenreich ausgebildet, insbesondere niedrige Arten und Rosettenpflanzen sind häufig. Hochwüchsige Arten bleiben anteilmäßig etwas unterrepräsentiert. Magerkeitszeiger dominieren absolut, Nährstoffzeiger fehlend. Auffallend ist jedoch der relativ hohe Anteil Weiß-Klee, der mutmaßlich auf zusätzliche Düngung hinweist. Basenzeiger sind häufig und Trockenzeiger vereinzelt anzutreffen. Regelmäßig kommen Offenbodenlückenzeiger, wie z.B. Purgier-Lein, vor. Die Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich 2-schurig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Vollständiges und typisches Arteninventar mit vereinzelt Störzeigern. Habitatstrukturen mager, vielschichtig und optimal ausgeprägt, Nutzung angepasst. Mittlere Beeinträchtigung des Standortes durch Gülledüngung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		ja



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Giebel Süd I, NW Wellendingen - 28216341300511

07.07.2021

---

<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Giebel Süd II, NW Wellendingen - 28216341300512

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300512  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Giebel Süd II, NW Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-19C-02  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 6947  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 29.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Die artenreiche Trespen-Glatthaferwiese liegt an einem mäßig geneigten Süd-exponierten Hang auf einem ehemaligen Ackerstandort und zeigt kleinflächig Übergänge zum Magerrasen basenreicher Standorte. Die einheitliche Vegetation ist im zweiten Aufwuchs mager bis sehr mager ausgeprägt und zeigt ein stark zu den Kräutern verschobenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils sind in der südlichen Teilfläche Gräser sogar nur selten vorhanden. Die Obergrassschicht fehlt, die Mittelgrassschicht aus Aufrechter Trespe ist überwiegend licht ausgebildet, mit lokaler Variation von mäßig dicht bis spärlich, und prägt teils den Aspekt. In der nördliche Teilfläche Mittelgrassschicht mäßig dicht und Aspekt bestimmend. Eine Untergrassschicht ist vorhanden, jedoch unauffällig. Die Kräuterwuchsformen sind divers und formenreich ausgebildet, jedoch dominieren niedrige Arten und Rosettenpflanzen den Bestand. Hochwüchsige und mittelhohe Arten fehlen fast völlig. Magerkeitszeiger sind häufig bis dominant vertreten. An Nährstoffzeigern ist Löwenzahn häufig bis lokal regelmäßig zu finden, insgesamt niedriger Anteil Nährstoffzeiger. Regelmäßig Ackernutzungszeiger Luzerne. Basenzeiger sind häufig und Trockenzeiger vereinzelt anzutreffen. Regelmäßig kommen Offenbodenlückenzeiger, wie z.B. Purgier-Lein, und zerstreut Arten der Magerrasen basenreicher Standorte, z.B. Leinblatt und Große Braunelle, vor. Die Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich 2-schurig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Eingeschränkt vollständiges und typisches Arteninventar mit einigen Störzeigern. Habitatstrukturen mager, jedoch untypisch lückige und grasarme Feldschicht, nicht optimal ausgeprägt, Nutzung angepasst. Mittlere Beeinträchtigung durch Gülledüngung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Giebel Süd II, NW Wellendingen - 28216341300512

07.07.2021

---

<i>Cichorium intybus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium acaulon</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Convolvulus arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	sehr viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago sativa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Talwiesen Nord, NW Wellendingen -**  
**28216341300513**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300513  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Talwiesen Nord, NW Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-19C-05
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2261
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	24.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche, montane Glatthaferwiese wechsellückiger bis wechselfeuchter, basenreicher Standorte auf zwei Teilflächen an einer mäßig geneigten Böschung in Nordostexposition. Zweiter Aufwuchs. Bestand magerwüchsig mit ausgeglichenem Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils auch erhöhter Grasanteil. Geringer Anteil Obergräser, z. B. Glatthafer. Mittelgräser sind bestandsprägend, viel Aufrechte Trespe und Wolliges Honiggras. Mäßig dichte Untergrasschicht, z. B. Echter Rotschwengel und ungewöhnlich viel Berg-Segge. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten) es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten, als hochwüchsige Art kommt Großer Wiesenknopf auffällig häufig vor. Montane Arten: Gewöhnlicher Frauenmantel, Wald-Storchschnabel. Zeiger für wechselfeuchte Standorte: Großer Wiesenknopf, Bach-Nelkenwurz. Zeiger für wechsellückiger bis wechselfrische Standorte: Knollige Spierstaude, Heil-Ziest. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: hochdominant, etliche Gras- und Kräuterarten kommen vor (z. B. Aufrechte Trespe, Großer und Kleiner Wiesenknopf). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zweischürig).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: optimal vielschichtig, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		ja
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Talwiesen Nord, NW Wellendingen -**  
**28216341300513**

07.07.2021

---

Betonica officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt	nein
Bromus erectus	sehr viele	ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt	nein
Carex acutiformis	wenige, vereinzelt	nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere	ja
Carex montana	sehr viele	ja
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt	ja
Euphorbia verrucosa	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Filipendula vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Fragaria vesca	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt	ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Potentilla erecta	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	dominant	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Tännle Ost SO Bonndorf - 28216341300514

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300514  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Tännle Ost SO Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-19C-07
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4622
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	07.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die artenreiche Trespen-Glatthaferwiese liegt an einem mäßig geneigten West-exponierten Hang zwischen Äckern und Hecken an der Oberkante des Ehrenbachtals. Die einheitliche Vegetation ist im zweiten Aufwuchs mager ausgeprägt und zeigt ein ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Die Obergrassschicht ist licht bis spärlich, die Mittelgrassschicht aus Aufrechter Trespe und Flaumiger Wiesenhafer dominiert den Aspekt und ist mäßig dicht bis dicht. Eine Untergrassschicht ist vorhanden, jedoch unauffällig. Die Kräuterwuchsformen sind sehr divers und formenreich ausgebildet. Rosettenpflanzen, niedrige und mittelhohe Arten, sowie hochwüchsige Arten kommen vor. Die Bodenschicht ist teils lückig mit einer mäßig ausgeprägten Moosschicht. Magerkeitszeiger sind absolut dominierend vertreten. Nährstoffzeigern bleiben unauffällig bis fehlen ganz. Basenzeiger sind häufig und Trockeniszeiger, z.B. Skabiosen-Flockenblume, vereinzelt anzutreffen. Ebenfalls vereinzelt kommt frischezeigende montane Art Wald-Storchschnabel vor. Daneben vereinzelt Arten der Magerrasen basenreicher Standorte. Hervorzuheben ist das Vorkommen der lokal seltenen Art Knauel-Glockenblume. Die Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich 2-schurig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Leicht eingeschränkt vollständiges und typisches Arteninventar mit wenigen Störzeigern. Habitatstrukturen mager und standortstypisch vielschichtig und optimal ausgeprägt, Nutzung angepasst. Keine sonstigen Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Tännle Ost SO Bonndorf - 28216341300514

07.07.2021

---

<i>Carex caryophylla</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carlina vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Chaerophyllum aureum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese IV Brunnaderner Weg SO Bonndorf -**  
**28216341300515**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300515  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese IV Brunnaderner Weg SO Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20D-06
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	15634
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	10.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem leicht bis mäßig geneigten Südhang. Im Westen teils artenreich sowie teils Übergang in Salbei-Glatthaferwiese. In einer Rinne kleinflächig Nasswiesen-Vegetation, hier ist außerdem kleinflächig die Mindestanforderung hinsichtlich der Artenzahl nicht erfüllt, jeweils kartografisch nicht sinnvoll ausgrenzbar. Dritter Aufwuchs. Bestand magerwüchsig, hoher Grasanteil. Obergrassschicht licht bis mäßig dicht, teils dicht, v. a. Rohr- und Wiesen-Schwingel, wenig Glatthafer. Mittelgrassschicht dicht bis sehr dicht, Aufrechte Trespe kommt als standorttypische Art dominant vor. Untergräser sind kaum vorhanden (z. B. Frühlings-Segge). Kräuter mit mäßiger Vielfalt verschiedener Wuchsformen und -höhen. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: hochdominant, etliche Gras- und Kräuterarten kommen in großer Menge vor (z. B. Aufrechte Trespe, Acker-Witwenblume, Wiesen-Salbei), Futter-Esparsette nur im Westen. Geringer Anteil Stickstoffzeiger (v. a. Wiesen-Knäuelgras). Wiesen-Nutzung, regelmäßige mehrschürige Mahd, offenbar zu häufig gemäht (Beeinträchtigung).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, aber nur mäßig artenreicher Bestand, geringer Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: magerwüchsig und mehrschichtig, aber hoher Grasanteil und offenbar zu häufige Mahd (Beeinträchtigung). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 411 vielschürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese IV Brunnaderner Weg SO Bonndorf -**  
**28216341300515**

07.07.2021

---

Bromus erectus	dominant	ja
Carex caryophyllea	wenige, vereinzelt	ja
Carex panicea	wenige, vereinzelt	nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Festuca arundinacea	sehr viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Juncus inflexus	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt	nein
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese II Brunnaderner Weg SO Bonndorf -**  
**28216341300516**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300516  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Brunnaderner Weg SO Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20C-07
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5454
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	08.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf zwei Teilflächen an einem leicht bis mäßig geneigten Südwesthang. Zweiter Aufwuchs. Bestand mager bis sehr mager. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, jedoch kleinflächig mit hohem Gras- oder Kräuteranteil. Obergrasschicht fast fehlend, teils spärlich ausgebildet (z. B. Glatthafer). Mittelgrasschicht mäßig dicht und bestandsprägend, Aufrechte Trespe kommt als standorttypische Art dominant vor. Untergrasschicht licht bis mäßig dicht, kleinflächig aspektbestimmend (z. B. Echter Rotschwingel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: hochdominant, etliche Gras- und Kräuterarten kommen in großer Menge vor (z. B. Aufrechte Trespe, Echter Rotschwingel, Acker-Witwenblume, Wiesen-Salbei), Kleiner Wiesenknopf ist auffällig häufig. Vereinzelt mit Echter Luzerne, gilt als Einsaatart, hier als synanthrop bewertet. Bemerkenswerte Schmetterlingsarten: Esparsetten-Widderchen, Komma-Dickkopffalter. Westlicher Scheckenfalter. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zweischürig).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt bis nahezu vollständig vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: magerwüchsiger Bestand, vielschichtig, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese II Brunnaderner Weg SO Bonndorf -**  
**28216341300516**

07.07.2021

---

Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Chaerophyllum aureum	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Medicago sativa	etliche, mehrere	synanthrop	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele		nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt		nein
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere		nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt		nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere		nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese I Brunnaderner Weg SO Bonndorf -**  
**28216341300517**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300517  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I Brunnaderner Weg SO Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20C-05
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	13164
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	29.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche bis sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf zwei leicht geneigten Teilflächen in Südexposition. Schwach welliges Kleinrelief, teils durch alte Raine gegliedert. Teils montane Ausprägung mit Wald-Storchschnabel. Im Zentrum kleine Runse sowie am Nordrand der Feldhecke, dort kleinflächig nur mäßig artenreich. Zweiter Aufwuchs. Bestand magerwüchsig, überwiegend ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, stellenweise auch hoher Grasanteil. Obergrassschicht licht (z. B. Glatthafer). Mittelgrassschicht mäßig dicht, teils dicht, Aufrechte Trespe kommt als standorttypische Art dominant vor. Untergrassschicht licht (v. a. Echter Rotschwengel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Teils mit Frischezeigern (z. B. Wald-Storchschnabel) und Zeigern für wechselfrische Standorte (Großer Wiesenknopf). Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: hochdominant, etliche Gras- und Kräuterarten kommen in großer Menge vor (z. B. Aufrechte Trespe, Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite, Wiesen-Salbei), Futter-Esparsette vor allem auf der Süd-Teilfläche. Stickstoffzeiger haben nur einen geringen Anteil (z. B. Wiesen-Bärenklau). Offenbodenlückenzeiger Purgier-Lein zerstreut. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zweischürig). Gülle-Düngung erkennbar (mittlere Beeinträchtigung).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher bis sehr artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: magerwüchsiger Bestand, optimal vielschichtig, regelmäßig gemäht, jedoch mittlere Beeinträchtigung durch Gülledüngung. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese I Brunnaderner Weg SO Bonndorf -**  
**28216341300517**

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus erectus</i>	dominant	ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Carum carvi</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese III Brunnaderner Weg SO Bonndorf -**  
**28216341300518**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300518  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese III Brunnaderner Weg SO Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20D-05
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5029
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	08.08.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei- und Trespen-Glatthaferwiese an einem mäßig geneigten Südhang. Welliges Kleinrelief mit Buckeln und Runsen. Kleinflächig nur mäßig artenreich, im Zielmaßstab kartografisch nicht sinnvoll zu trennen. Dritter Aufwuchs. Bestand mager bis mäßig wüchsig. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils überwiegen die Gräser leicht. Obergrassschicht am Oberhang und auf den Buckeln licht, am Unterhang und in den Runsen mäßig dicht (Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Schwingel). Mittelgrassschicht auf den Buckeln mäßig dicht und bestandsprägend, ansonsten licht (v. a. Aufrechte Trespe). Untergrassschicht nur schwach ausgeprägt (Echter Rotschwingel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: hoher bis sehr hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Flockenblume). Stickstoffzeiger haben auf der überwiegenden Fläche einen geringen Anteil, kommen jedoch kleinflächig häufig vor (v. a. Wiesen-Bärenklau, Wiesen-Kerbel, Wiesen-Knäuelgras). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, hoher bis sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, geringer Anteil Stickstoffzeiger (kleinflächig jedoch häufig). Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung weitgehend ausgebildet, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese III Brunnaderner Weg SO Bonndorf -**  
**28216341300518**

07.07.2021

---

Carum carvi	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	ja
Ononis repens	wenige, vereinzelt	ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major subsp. major	wenige, vereinzelt	nein
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Giebel West, SO Bonndorf - 28216341300519

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300519  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Giebel West, SO Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20D-04
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	8399
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	08.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche, montane Trespen-Glatthaferwiese an einem leicht geneigten Westhang. Zweiter Aufwuchs. Bestand mager, einheitlich, Gräser-Kräuter-Verhältnis ausgewogen bis leicht grasig. Obergräser unauffällig (z. B. Glatthafer). Mittelgrasschicht mäßig dicht bis dicht, Aufrechte Trespe kommt als standorttypische Art dominant vor. Untergrasschicht licht (z. B. Echter Rotschwingel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Montane Art: Wald-Storchschnabel. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: hochdominant, etliche Gras- und Kräuterarten kommen in großer Menge vor (z. B. Aufrechte Trespe, Acker-Witwenblume, Wiesen-Flockenblume). Stickstoffzeiger haben einen sehr geringen Anteil und kommen nur am Süd-, Ost- und Nord-Rand häufiger vor (z. B. Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd. Schwache Beeinträchtigung durch Stickstoffeintrag aus der Umgebung.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, geringer Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung weitgehend ausgebildet, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßig gemäht. Schwache Beeinträchtigung durch Stickstoffeintrag aus der Umgebung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Giebel West, SO Bonndorf - 28216341300519

07.07.2021

---

<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese II Tännle SO Bonndorf - 28216341300520**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300520  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Tännle SO Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20D-03
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	5037
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	07.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an einem leicht bis stark geneigten West- bis Südwesthang. Welliges Kleinrelief mit zwei Runsen. Am Unterhang Übergang in Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte. Im Westen kleinflächig nur mäßig artenreicher Bestand, dort teils kartografisch nicht sinnvoll abtrennbare nicht lebensraumtypische Vegetationsanteile. Jeweils montane Ausprägung mit Wald-Storchschnabel. Zweiter Aufwuchs. Bestand am Oberhang mager, am Unterhang mäßig wüchsig bis wüchsig, floristisch und strukturell sehr heterogen. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Einige Störstellen mit Offenboden. Obergrassschicht mäßig dicht bis dicht, kleinflächig sehr dicht (z. B. Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras). Mittelgrassschicht aus Aufrechter Trespe im Osten mäßig dicht. Untergrassschicht nur teils vorhanden (z. B. Echter Rotschwengel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Wechselfrische-Zeiger (nur am Unterhang): Großer Wiesenknopf. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: insgesamt hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Acker-Witwenblume), stellenweise jedoch geringer Anteil. Stickstoffzeiger im Osten unauffällig, aber im Westen im Bereich der Runsen sowie am Südrand an Störstellen häufig und stellenweise dominant (v. a. Wiesen-Bärenklau, Acker-Kratzdistel). Bemerkenswerte Schmetterlingsart: Esparsetten-Widderchen. Wiesen-Nutzung, regelmäßige 2-schürige Mahd, offenbar gedüngt. Schwache Beeinträchtigung durch Stickstoffeintrag aus der nördlichen Umgebung.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, floristisch heterogen, hoher Anteil Magerkeitszeiger, geringer bis stellenweise hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: strukturell heterogen, standorttypische Schichtung weitgehend ausgebildet, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, mit Störstellen, regelmäßig gemäht, offenbar gedüngt. Schwache Beeinträchtigung durch Stickstoffeintrag aus der Umgebung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese II Tännle SO Bonndorf - 28216341300520

07.07.2021

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		ja
Cirsium arvense	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	wenige, vereinzelt		ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele		ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	zahlreich, viele		ja
Pimpinella major subsp. major	wenige, vereinzelt		ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		ja
Plantago media	etliche, mehrere		ja
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt		ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere		ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt		ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere		ja
Trifolium repens	etliche, mehrere		ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt		ja
Vicia sepium	etliche, mehrere		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese I Tännle SO Bonndorf - 28216341300521

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300521  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I Tännle SO Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20D-02
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6895
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	07.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf zwei Teilflächen an einem leicht bis mäßig geneigten Westhang, teils entlang von Stufenrainen. Zweiter Aufwuchs. Bestand mager bis mäßig wüchsig, hoher Grasanteil. Obergrasschicht teils aspektbestimmend mit viel Wiesen-Knäuelgras. Mittelgrasschicht bestandsprägend, Aufrechte Trespe kommt als standorttypische Art dominant vor. Untergrasschicht licht, stellenweise mit viel Frühlings-Segge. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Skabiosen-Flockenblume. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: mittlerer bis hoher Anteil, jedoch vor allem Aufrechte Trespe, Kräuter in deutlich geringerer Menge (z. B. Acker-Witwenblume, Orientalischer Wiesenbocksbart). Stickstoffzeiger: geringer bis hoher Anteil, vor allem am Nordrand häufig (z. B. Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Bärenklau). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zwei- bis dreischürig), offenbar gedüngt (mutmaßlich Gülle).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: nur mäßig artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger, geringer bis hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: hoher Grasanteil, regelmäßig gemäht, offenbar beeinträchtigend gedüngt. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophylla	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Tännle SO Bonndorf - 28216341300521

07.07.2021

---

Carum carvi	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Chaerophyllum aureum	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Tännle Süd, SO Bonndorf - 28216341300522

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300522  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Tännle Süd, SO Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-20D-01  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 5776  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 29.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem leicht geneigten Westhang. Am Oberhang wächst Trespen-Glatthaferwiese (am Ostrand auf einem schmalen, ca. 7 m breiten Streifen). Zweiter Aufwuchs. Bestand mager bis mäßig wüchsig, teils kräuterreich, teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Obergrassschicht mäßig dicht bis dicht (Glatthafer, Wiesen-Schwengel). Mittelgrassschicht mäßig dicht (v. a. Gewöhnlicher Goldhafer, teils mit Aufrechter Trespe oder Wolligem Honiggras). Untergrassschicht vorhanden (v. a. Echter Rotschwengel). Kräuter mit mäßiger Vielfalt verschiedener Wuchsformen und -höhen. Teils dichte Unterschicht aus Grasblättern und Klee, v. a. am Unterhang (im Westen). Auffällig ist das besonders zahlreiche und aspektprägende Vorkommen dieser Kräuter: Gewöhnlicher Hornklee, Orientalischer Wiesenbocksbart. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe, Mittlerer Wegerich. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: auf der überwiegenden Fläche mittlerer Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Gewöhnlicher Hornklee, Orientalischer Wiesenbocksbart), am Oberhang streifenförmig dominant (dort viel Aufrechte Trespe). Stickstoffzeiger kommen häufig vor (Deckung insgesamt > 15 %), vor allem Wiesenlöwenzahn, stellenweise Stumpfbblatt-Ampfer, am Oberhang jedoch unauffällig. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zwei- bis dreischürig), Düngung mit Gülle (starke Beeinträchtigung).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: nur mäßig artenreicher Bestand, mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, mittlerer bis hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt vorhanden: mäßig magerwüchsig und mehrschichtig, regelmäßig gemäht, jedoch starke Beeinträchtigung durch Gülledüngung. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 **stark**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Tännle Süd, SO Bonndorf - 28216341300522

07.07.2021

---

<i>Bellis perennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex caryophylla</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Carex flacca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex obtusifolius</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese II Hinterer Giebel N Wellendingen - 28216341300523

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300523  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Hinterer Giebel N Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20E-05
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	10685
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	02.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem leicht bis mäßig geneigten Nordosthang. Kleinräumiges Standortmosaik aus trockeneren und frischeren Bereichen. Misch- und Übergangsbstand aus montaner, typischer und Trespens-Glatthaferwiese. Zweiter Aufwuchs. Bestand mager, nur randlich und in einer schwach ausgeprägten Rinne wüchsiger, floristisch und strukturell eher heterogen. Obergrassschicht im Norden teils mäßig dicht und aspektbestimmend, im Süden licht bis spärlich. Hier Mittelgrassschicht bestandsprägend, Aufrechte Tresse kommt als standorttypische Art dominant vor. Untergrassschicht vorhanden. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Kräuter im Nordteil mit nur mäßiger Vielfalt verschiedener Wuchsformen und -höhen. Im Osten und Süden hoher Anteil niedriger Arten und Rosettenpflanzen. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Tresse, Wiesen-Salbei. Montane Art frischer Standorte: Wald-Storchnabel. Sonstige Frischezeiger: z. B. Große Pimpernell. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: dominant, etliche Gras- und Kräuterarten kommen in großer Menge vor (z. B. Aufrechte Tresse, Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite). Stickstoffzeiger kommen auf der überwiegenden Fläche in geringer Menge vor, erreichen jedoch im Norden teils einen mittleren Deckungsanteil von bis zu 15 %, kleinflächig ist Wiesen-Kerbel häufig. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger, geringer bis mittlerer Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt vorhanden: überwiegend magerwüchsig und vielschichtig, teils jedoch dichtwüchsig, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese II Hinterer Giebel N Wellendingen -  
28216341300523

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Carex flacca</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex montana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carum carvi</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>major</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Hinterer Giebel N Wellendingen - 28216341300524

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300524  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I Hinterer Giebel N Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-20E-04  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 17538  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 02.08.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche bis sehr artenreichen Trespen-Glatthaferwiese an einem leicht geneigten Osthang mit leicht welligem Kleinrelief. Kleinflächig sind Übergänge in Trespen-Halbtrockenrasen eingeschlossen. Zweiter Aufwuchs. Bestand mager, teils sehr mager, Gräser-Kräuter-Verhältnis ausgewogen, kleinflächig jedoch entweder hoher Gras- oder Kräuteranteil. Obergrassschicht unauffällig, nur am Unterhang licht, z. B. Glatthafer. Mittelgrassschicht mäßig dicht, Aufrechte Trespe kommt als standorttypische Art dominant vor. Untergrassschicht licht bis mäßig dicht, v. a. Echter Rotschwengel, Frühlings-Segge. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: dominant, etliche Gras- und Kräuterarten kommen in großer Menge vor (z. B. Aufrechte Trespe, Acker-Witwenblume, Wiesen-Salbei). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden: artenreicher bis sehr artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: magerwüchsiger Bestand, optimal vielschichtig, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophylla	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese I Hinterer Giebel N Wellendingen - 28216341300524

07.07.2021

---

<i>Centaurea jacea</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen Gündlingen West N Wellendingen - 28216341300525

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300525  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Gündlingen West N Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MR-20E-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2194
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	29.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher Magerrasen basenreicher Standorte (Trespen-Halbtrockenrasen) auf drei Teilflächen an einem mäßig geneigten Osthang, NW-Teilfläche entlang einer steilen Böschung. Mit Übergängen zu den angrenzenden Trespen-Glatthaferwiesen. Hoher Grasanteil und dichtwüchsig mit mäßig dichter bis dichter Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe. Als typische Kräuterarten kommen z. B. vor: Gewöhnlicher Hufeisenklee, Gewöhnlicher Wundklee, Stengellose Eberwurz, Leinblatt und Tauben-Skabiose. Mittlere Beeinträchtigung durch zu häufige Mahd in den beiden östlichen Teilflächen. Teils schwache Beeinträchtigung durch natürliche Sukzession im Norden der NW-Teilfläche. Regelmäßig gemähte Bestände.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, Übergangsbstand in Trespen-Glatthaferwiese. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen eingeschränkt vor: standorttypische Struktur teilweise ausgebildet, jedoch hoher Grasanteil und mittlere Beeinträchtigung durch zu häufige Mahd. Teils schwache Beeinträchtigung durch natürliche Sukzession. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Gündlingen West N Wellendingen -**  
**28216341300525**

07.07.2021

---

Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Cornus sanguinea	wenige, vereinzelt	nein
Crataegus	wenige, vereinzelt	nein
Euonymus europaeus	wenige, vereinzelt	nein
Festuca ovina	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus heterophyllus	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Potentilla verna	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen Obergündlingen West N Wellendingen - 28216341300526

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300526  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Obergündlingen West N Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MR-20E-03
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1563
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	02.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen auf einer flachgründigen, schwach ausgeprägten Kuppe und dem angrenzenden leicht bis stark nach Ost bis Südost geneigtem Hang. Mit Übergängen zu den angrenzenden Trespen-Glatthaferwiesen. Magerwüchsiger relativ einheitlicher Bestand, teils lückig mit ausgewogenem Gräser-Kräuter-Verhältnis. Rosettenpflanzen (z.B. Mittlerer Wegerich, Kleines Habichtskraut) und niedrigwüchsige Arten sehr häufig (z.B. Frühlings-Segge), mittelhoch- und hochwüchsige Arten selten bis fehlend, außer Skabiosen-Flockenblume. Als typische Arten kommen z. B. vor: Aufrechte Trespe, Stengellose Eberwurz, Stengellose Kratzdistel, vereinzelt auch Leinblatt. Wiesen-Nutzung, regelmäßige wahrscheinlich 2-schürige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, Übergangsbestand in Trespen-Glatthaferwiese. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen eingeschränkt vor: standorttypische Struktur teilweise ausgebildet, regelmäßige Mahd, jedoch Nutzung insgesamt zu intensiv/häufig. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	sehr viele		nein
Carlina acaulis	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Cirsium acaulon	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Obergündlingen West N Wellendingen -**  
**28216341300526**

07.07.2021

---

Galium verum	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Ononis repens	zahlreich, viele	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Obergündlingen Ost N Wellendingen -**  
**28216341300527**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300527  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Obergündlingen Ost N Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MR-20E-02
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1768
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	02.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher bis artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen auf zwei Teilflächen an flachgründigen Böschungen in Südwestexposition. Kleinflächig mit Übergängen in Trespen-Glatthaferwiese. Als kennzeichnende Arten kommen z. B. vor: Aufrechter Ziest, Frühlings-Fingerkraut, Gewöhnlicher Hufeisenklee, Stengellose Eberwurz. Lichter Bestand mit Offenboden und Moosen. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Kräuteranteil. Aufrechte Trespe dominiert den Bestand als standorttypisches Mittelgras. Mehrere Untergrasarten kommen vor (z. B. Blau-Segge, Echter Rotschwingel, Frühlings-Segge). Typische Kräuterarten verschiedener Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Wiesen-Nutzung, regelmäßige wahrscheinlich 2-schürige Mahd.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: mäßig artenreicher bis artenreicher Bestand, teils Übergangsbstand in Trespen-Glatthaferwiese. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen eingeschränkt vor: standorttypische Struktur weitgehend ausgebildet, regelmäßig gemäht, wenngleich etwas zu häufig. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Bryophyta	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carex montana	wenige, vereinzelt		nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Kalk-Magerrasen Obergündlingen Ost N Wellendingen -  
28216341300527

07.07.2021

---

<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus heterophyllus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago falcata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla verna</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium medium</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese IV Obergündlingen N Wellendingen -**  
**28216341300528**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300528  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese IV Obergündlingen N Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20E-06
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7361
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	02.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem leicht geneigten Südhang. Schwach welliges Kleinrelief an zwei Buckeln. Übergangsbstand aus typischer Glatthaferwiese und Trespen-Glatthaferwiese. Bestand floristisch und strukturell sehr heterogen, mager bis wüchsig. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Obergrassschicht licht bis dicht, Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Schwingel. Mittelgräser (z. B. Aufrechte Tresse) und Untergräser (z. B. Echter Rotschwingel) kommen vor, jeweils teils aspektbestimmend. Kräuter mit mäßiger Vielfalt verschiedener Wuchsformen und -höhen, auffällig häufig ist Weißes Wiesenlabkraut. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Tresse, Mittlerer Wegerich. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: geringer bis mittlerer Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Tresse, Echter Rotschwingel, Gewöhnlicher Hornklee). Stickstoffzeiger sind insbesondere im Süden häufig, teils aspektprägend, teils unauffällig, etliche Arten kommen vor (z. B. Wiesen-Kerbel, Acker-Kratzdistel). Zerstreut mit Einsaatarten (z. B. Echte Luzerne). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zwei- bis dreischürig).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand, geringer bis mittlerer Anteil Magerkeitszeiger; etliche Arten Stickstoffzeiger, teils häufig. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor: nur teils mager, teils wüchsig dicht, regelmäßig gemäht, für eine Magerwiese offenbar relativ intensive Nutzung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese IV Obergündlingen N Wellendingen -**  
**28216341300528**

07.07.2021

---

Cirsium arvense	etliche, mehrere		ja
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	sehr viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt		ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		ja
Lolium multiflorum	wenige, vereinzelt	ausgesetzt, angesalbt	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		ja
Medicago sativa	zahlreich, viele	ausgesetzt, angesalbt	ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere		ja
Pimpinella major subsp. major	zahlreich, viele		ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		ja
Plantago media	zahlreich, viele		nein
Prunella vulgaris	zahlreich, viele		ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere		ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere		ja
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt		ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele		ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		ja
Vicia sepium	etliche, mehrere		ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese III Obergündlingen N Wellendingen - 28216341300529

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300529  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese III Obergündlingen N Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20E-03
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	25301
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	02.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem leicht bis mäßig geneigten Osthang mit bewegtem Kleinreife und mehreren Feldrainen, teils Böschungen. Stellenweise, insbesondere in der Süd-Teilfläche Übergang in Trespen-Halbtrockenrasen. Am Ostrand, in Tallage, anteilig mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher, wechselfrischer Standorte mit Großem Wiesenknopf. Zweiter Aufwuchs im Bestand mager bis sehr mager, kleinflächig mäßig wüchsig. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Obergrasschicht zumeist licht, stellenweise mäßig dicht (z. B. Glatthafer). Mittelgrasschicht bestandsprägend, Aufrechte Trespe kommt als standorttypische Art dominant vor. Untergrasschicht licht, kleinflächig mäßig dicht (z. B. Echter Rotschwengel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: dominant, etliche Gras- und Kräuterarten kommen in großer Menge vor (z. B. Aufrechte Trespe, Acker-Witwenblume, Kleiner Wiesenknopf). Stickstoffzeiger haben einen geringen Anteil und sind nur lokal einmal häufiger (z. B. Wiesen-Kerbel). Vereinzelt Arten der Magerrasen basenreicher Standorte. Wiesen-Nutzung, regelmäßige, wahrscheinlich 2-schürige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, geringer Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt vorhanden: weit überwiegend magerwüchsig und optimal vielschichtig, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, Nutzung angepasst, jedoch Relief nicht natürlich. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese III Obergündlingen N Wellendingen -**  
**28216341300529**

07.07.2021

---

<i>Bromus erectus</i>	dominant	ja
<i>Carex caryophylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella grandiflora</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Hinterer Giebel III, N Wellendingen - 28216341300530

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300530  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Hinterer Giebel III, N Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-19D-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6368
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	02.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die artenreiche Trespen-Glatthaferwiese liegt an einem schwach bis mäßig geneigten Ost-bis Süd-exponierten Hang angrenzend an Äcker, Grünland und Hecken an der Oberkante des Ehrenbachtals. Die südwestliche Teilfläche liegt entlang einer Geländekante.  
Die mäßig einheitliche Vegetation ist im zweiten Aufwuchs mager, kleinflächig auch mäßig wüchsig bis wüchsig oder teils sehr mager ausgeprägt und zeigt ein ausgewogenes bis grasreiches Gräser-Kräuter-Verhältnis. Die Obergrasschicht ist licht bis überwiegend spärlich, die Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe dominiert den Aspekt und ist mäßig dicht bis dicht. Eine Untergrasschicht ist vorhanden, jedoch unauffällig. Die Kräuterwuchsformen sind divers und formenreich ausgebildet, lokal auch nur mäßig formenreich. Rosettenpflanzen, niedrige und mittelhohe Arten, sowie hochwüchsige Arten kommen vor. Magerkeitszeiger sind Aspekt bestimmend häufig bis teils dominierend vertreten. Nährstoffzeigern nur lokal häufiger bis 15 % Deckung erreichen, jedoch bleiben diese überwiegend unauffällig oder fehlen ganz. Basenzeiger sind häufig und Trockenzeiger, z.B. Skabiosen-Flockenblume, vereinzelt anzutreffen. Daneben vereinzelt Arten der Magerrasen basenreicher Standorte, z.B. Silberdistel. Hervorzuheben ist das Vorkommen der gefährdeten Schmetterlingsarten Esparketten-Widderchen und Westlicher Scheckenfalter. Die Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich 2- bis 3-schürig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mäßig eingeschränkt vollständiges und typisches Arteninventar mit einigen Störzeigern. Habitatstrukturen mager und mehrschichtig, jedoch nicht optimal ausgeprägt, Nutzung etwas zu intensiv (wahrscheinlich bis dreischürig). Keine sonstigen Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Hinterer Giebel III, N Wellendingen -  
28216341300530

07.07.2021

---

<i>Bromus erectus</i>	dominant	ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Carex caryophylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex flacca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>major</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese I Obergündlingen N Wellendingen -**  
**28216341300531**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300531  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese I Obergündlingen N Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20E-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	12307
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	02.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei- und Trespens-Glatthaferwiese an einem leicht geneigten Südwest- bis Westhang. Leicht welliges Kleinrelief. Kleinflächig mit Übergang in Trespens-Halbtrockenrasen. Zweiter Aufwuchs. Bestand mager bis mäßig wüchsig, am Südrand teils wüchsig. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Obergrasschicht licht bis mäßig dicht (z. B. Glatthafer). Mittelgrasschicht bestandsprägend (v. a. Aufrechte Trespe). Untergrasschicht licht, teils unauffällig (Echter Rotschwengel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: hoher bis sehr hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Acker-Witwenblume, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei), außer am Südrand, dort nur geringer bis mittlerer Anteil. Geringer Anteil Stickstoffzeiger, am Südrand jedoch häufig (z. B. Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, hoher bis sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, geringer Anteil Stickstoffzeiger (nur am Südrand häufig). Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: magerwüchsig, vielschichtig, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese I Obergündlingen N Wellendingen -**  
**28216341300531**

07.07.2021

---

Carex montana	wenige, vereinzelt	nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Euphrasia rostkoviana	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	ja
Helianthemum nummularium agg.	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese II Obergündlingen N Wellendingen - 28216341300532

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300532  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese II Obergündlingen N Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20E-02
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	12482
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	02.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an einem mäßig bis stark geneigten Westhang. Leicht welliges Kleinrelief, zumindest teilweise ehemaliger Acker. Im Süden teils artenreiche Ausprägung, kartografisch nicht sinnvoll trennbar. Zweiter Aufwuchs. Bestand floristisch und strukturell heterogen: von mager, kleinflächig sehr mager bis mäßig wüchsig und wüchsig. Gräser-Kräuter-Verhältnis überwiegend ausgewogen, teils am Westrand hoher Grasanteil. Obergrasschicht überwiegend licht bis mäßig dicht, stellenweise auch spärlich oder dicht (Westrand), v. a. Wiesen-Knäuelgras und Glatthafer. Mittelgräser überwiegend den Aspekt bestimmend mit Aufrechter Trespe, diese teils dominant, insbesondere im Südtel. Untergrasschicht licht bis mäßig dicht, viel Echter Rotschwingerl. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: hoher Anteil, im Süden sehr hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Acker-Witwemblume, Wiesen-Salbei), auffälliger Massenaspekt der Wilden Möhre. Stickstoffzeiger: im Süden weitgehend ohne, im Norden geringer Anteil (z. B. Wiesen-Knäuelgras, Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: nur mäßig artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger, geringer Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: magerwüchsig, jedoch teils untypisch ruderal oder wüchsig dicht, nicht optimal vielschichtig, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese II Obergündlingen N Wellendingen -  
28216341300532

07.07.2021

---

Bromus erectus	sehr viele	nein
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Daucus carota	zahlreich, viele	nein
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides subsp. hieracioides	zahlreich, viele	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Potentilla reptans	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Spitzäcker Nord, NW Wellendingen -**  
**28216341300533**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300533  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Spitzäcker Nord, NW Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-19E-06
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2753
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	07.08.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese an einem leicht geneigten Westhang. Zweiter Aufwuchs. Lückige Feldschicht mit Offenboden, Bestand mager bis mäßig wüchsig. Obergrasschicht mäßig dicht, v. a. Wiesen-Schwingel, Wiesen-Knäuelgras. Mittelgrasschicht und Untergrasschicht vorhanden. Teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Kräuteranteil. Kräuter mit mäßiger Vielfalt verschiedener Wuchsformen und -höhen, auffällig häufig ist Wiesen-Margerite. Basenzeiger: z. B. Mittlerer Wegerich. Mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger und sonstiger aufwertende Arten (z. B. Echter Rotschwingel, Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite). Stickstoffzeiger kommen häufig vor, ihr Anteil nimmt zum Nordrand hin deutlich zu (z. B. Wiesen-Kerbel, Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zwei- bis dreischürig), offenbar gedüngt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger, aber nur mäßig artenreicher Bestand, Stickstoffzeiger sind häufig. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt vorhanden: standorttypische Schichtung nur teilweise ausgeprägt, untypisch lückiger Bestand, regelmäßige Mahd, offenbar relativ intensiv genutzt und auch gedüngt. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Spitzäcker Nord, NW Wellendingen -**  
**28216341300533**

07.07.2021

---

<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	sehr viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex obtusifolius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scorzoneroidees autumnalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Spitzäcker West, NW Wellendingen -**  
**28216341300534**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300534  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Spitzäcker West, NW Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-19E-05
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3532
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	07.08.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem Westhang mittlerer Neigung. Zweiter Aufwuchs, hoher Grasanteil, magerwüchsig. Obergrasschicht licht, teils mäßig dicht, v. a. Wiesen-Knäuelgras und Wiesen-Schwingel, etwas Glatthafer. Mittelgrasschicht mäßig dicht bis dicht, Aufrechte Trespe kommt als standorttypische Art dominant vor. Untergrasschicht licht, z. B. Echter Rotschwingel. Kräuter mit mäßiger Vielfalt verschiedener Wuchsformen und -höhen. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe und nur im Nordosten: Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Margerite). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zwei- bis dreischürig).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: hoher Anteil Magerkeitszeiger, aber nur mäßig artenreicher Bestand. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt vorhanden: standorttypische Schichtung teilweise ausgeprägt, hoher Grasanteil, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		ja
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Spitzäcker West, NW Wellendingen -**  
**28216341300534**

07.07.2021

---

Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	ja
Chaerophyllum aureum	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Hardt West NW Wellendingen - 28216341300535

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300535  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Hardt West NW Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-19E-04  
**Teilflächenanzahl:** 3 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 6643  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 07.08.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf drei Teilflächen an einem leicht bis stark geneigten Westhang. Auf der West-Teilfläche teils nur mäßig artenreich. Zweiter Aufwuchs. Bestand mager bis sehr mager, auf der West-Teilfläche teils mäßig wüchsig. Teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Grasanteil. Obergrasschicht unauffällig bis licht, z. B. Glatthafer. Mittelgrasschicht mäßig dicht und bestandsprägend, Aufrechte Trespe kommt als standorttypische Art dominant vor. Untergrasschicht licht bis mäßig dicht, z. B. Echter Rotschwingel. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrigwüchsige Arten. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: hochdominant, etliche Gras- und Kräuterarten kommen vor (z. B. Aufrechte Trespe, Orientalischer Wiesenbocksbart, Wiesen-Salbei). Stickstoffzeiger weitgehend fehlend, auf der Südwest-Teilfläche teils häufiger (z. B. Wiesen-Bärenklau). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (ein- bis zweischürig).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt vorhanden: optimal vielschichtig, teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Grasanteil, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Buphthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Hardt West NW Wellendingen - 28216341300535

07.07.2021

---

Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Carex montana	wenige, vereinzelt	nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Kirchäcker Nord NO Wellendingen -**  
**28216341300536**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300536  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Kirchäcker Nord NO Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-19D-02
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	15538
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	02.08.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, Trespen-Glatthaferwiese an einem mäßig bis stark geneigten Südosthang. Zweiter Aufwuchs. Teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Grasanteil. Obergräser, Mittel- und Untergräser kommen vor, Mittelgräser überwiegen, Obergräser mäßig dicht bis lokal dicht: vor allem am Oberhang viel Aufrechte Tresse. Kräuter mit mäßiger Vielfalt verschiedener Wuchsformen und -höhen. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Tresse, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: geringer bis sehr hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Tresse, Acker-Witwenblume, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei). Geringer Anteil Stickstoffzeiger (z. B. Wiesen-Bärenklau). Stellenweise Nässezeiger (Blaugrüne Binse). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zwei- bis dreischürig).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: nur mäßig artenreicher Bestand, geringer bis sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, geringer Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt vorhanden: nur teils mehrschichtig, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Kirchäcker Nord NO Wellendingen -**  
**28216341300536**

07.07.2021

---

Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Juncus inflexus	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Lolium multiflorum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Staglewiesen Ost, W Wellendingen -**  
**28216341300537**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300537  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Staglewiesen Ost, W Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-18B-03
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3484
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	07.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis stellenweise artenreiche, typische Glatthaferwiese auf einer schwach nach Süden geneigten Fläche in Tallage. Nach Westen, zum Bach hin, artenärmer und wüchsiger, als auf der sonstigen Fläche. Zweiter Aufwuchs, mäßig wüchsig bis mäßig mager, teils wüchsig, floristisch und strukturell fleckenhaft und uneinheitlich. Teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Grasanteil. Obergrassschicht mäßig dicht bis dicht, im Zentrum und Südosten licht (z. B. Glatthafer). Mittelgräser (z. B. Gewöhnlicher Goldhafer) und Untergräser (z. B. Echter Rotschwingel) kommen vor. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Basenzeiger: z. B. Mittlerer Wegerich. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: geringer bis mittlerer, stellenweise hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Echter Rotschwingel, Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Margerite); besonders häufig im Südosten, nur dort mit Acker-Witwenblume und Wilder Möhre. Stickstoffzeiger: im Südosten geringer, ansonsten mittlerer bis hoher Anteil, am West- und Nordrand insgesamt bis zu 20 % Deckung (Wiesenlöwenzahn, Wiesen-Bärenklau, Wiesen-Knäuelgras). Insgesamt betrachtet geringer Anteil sonstiger Störzeiger (z. B. Behaarte Segge, Stumpfblatt-Ampfer, Gänseblümchen). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: auf der überwiegenden Fläche nur mäßig artenreicher Bestand, geringer bis mittlerer, stellenweise hoher Anteil Magerkeitszeiger; mittlerer bis hoher, stellenweise geringer Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt vorhanden: nur teils mehrschichtig, überwiegend wenig geschichtet, heterogen und fleckenartig, regelmäßige Mahd.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (23.425%)  
8216 (76.575%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Staglewiesen Ost, W Wellendingen -**  
**28216341300537**

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bellis perennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus erectus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex hirta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Equisetum arvense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex obtusifolius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scorzoneroides autumnalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Talmattwiesen Süd, NW Wellendingen -**  
**28216341300538**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300538  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Talmattwiesen Süd, NW Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-18B-02
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	11631
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	24.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an einem leicht bis mäßig geneigten Süd- bis Südosthang. Kleinflächig artenreich, insbesondere im Norden. Welliges Kleinrelief mit Buckeln und Mulden. Zweiter Aufwuchs, Bestand magerwüchsig, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Obergräser sind häufig (Glatthafer, Wiesen-Knäuelgas). Auch Mittel- und Untergräser kommen regelmäßig vor, Mittelgräser überwiegen: viel Aufrechte Trespe als standorttypische Art. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: mittlerer bis hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter, im Süden deutlich geringer, als im Norden (z. B. Aufrechte Trespe, Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei). Stickstoffzeiger: mittlerer, stellenweise hoher Anteil, im Norden unauffällig, v. a. Wiesenlöwenzahn und Wiesen-Knäuelgras. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zwei- bis dreischürig).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: nur mäßig artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger; mittlerer, stellenweise hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung weitgehend ausgeprägt, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Betonica officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Talmattwiesen Süd, NW Wellendingen -**  
**28216341300538**

07.07.2021

---

Bromus erectus	sehr viele	nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Picris hieracioides subsp. hieracioides	zahlreich, viele	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Potentilla verna	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scorzoneroides autumnalis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Bannäcker Süd, W Unterwangen - 28216341300539

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300539  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Bannäcker Süd, W Unterwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-16F-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	8633
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	20.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an einem leicht geneigten Nordhang. Floristisch und strukturell heterogener, zweiter Aufwuchs. Hoher Grasanteil. Obergräser, Mittel- und Untergräser kommen vor, Obergräser überwiegen (Glatthafer, sehr viel Wiesen-Knäuelgras). Mittelgrasschicht nur am Südrand Aspekt bestimmend. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Basenzeiger: z. B. Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: geringer bis mittlerer Deckungsanteil (10 %, teils mehr) verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Echter Rotschwengel, Gewöhnlicher Hornklee, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei, Wiesen-Flockenblume). Stickstoffzeiger: sehr hoher Anteil, Deckung bis zu 25 %, Wiesen-Kerbel und Wiesen-Knäuelgras kommen in großer, beeinträchtigender Menge vor, offenbar starke Beeinträchtigung durch Düngung. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zwei- bis dreischürig).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, geringer bis mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, sehr hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt vorhanden: standorttypische Schichtung teilweise ausgeprägt, hoher Grasanteil, dichtwüchsig, regelmäßige Mahd, offenbar beeinträchtigt durch intensive Nutzung mit Düngung. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Bannäcker Süd, W Unterwangen - 28216341300539

07.07.2021

---

<i>Cardamine pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Bannäcker Ost, W Unterwangen - 28216341300540

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300540  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Bannäcker Ost, W Unterwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-16G-05  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 10597  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 20.07.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf zwei Teilflächen an einem leicht geneigten Nordhang. Zweiter Aufwuchs, mager bis mäßig wüchsig, kleinflächig wüchsig, floristisch und strukturell heterogen. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Obergräser, Mittel- und Untergräser kommen vor, die Mengenanteile wechseln unregelmäßig über die Fläche verteilt. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: mittlerer Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite). Stickstoffzeiger: mehrere Arten kommen zahlreich vor, Anteil unregelmäßig wechselnd, teils hoch (z. B. Wiesen-Kerbel, Vielblütiger Lolch). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zweischürig).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher bis artenreicher Bestand, mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, mittlerer bis hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung teilweise ausgeprägt, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		ja
Cuscuta spec.	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Bannäcker Ost, W Unterwangen - 28216341300540

07.07.2021

---

<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium multiflorum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>major</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum</i> sectio <i>Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Großäcker West, NW Unterwangen -**  
**28216341300541**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300541  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Großäcker West, NW Unterwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-16G-03
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9042
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	20.07.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche (nördliche zwei Drittel) bis artenreiche (südliches Drittel) Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem mäßig geneigten Nordosthang. Zweiter Aufwuchs, magerwüchsig bis mäßig wüchsig. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Obergräser, Mittel- und Untergräser kommen in unterschiedlichen Mengenanteilen vor, das Verhältnis wechselt auf der Fläche. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum: z. B. Aufrechte Trespe, Mittlerer Wegerich. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: mittlerer bis hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Echter Rotschwingel, Flaumiger Wiesenhafer, Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Margerite). Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras und Wiesenlöwenzahn kommen zahlreich, aber in nicht beeinträchtigender Menge vor, außerdem Einsaatarten in geringer Menge (z. B. Vielblütiger Lolch). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zwei- bis dreischürig).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: auf der überwiegenden Fläche nur mäßig artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger, geringer bis mittlerer Anteil Stickstoffzeiger, darunter vereinzelt Einsaatarten. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung teilweise ausgeprägt, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Großäcker West, NW Unterwangen -**  
**28216341300541**

07.07.2021

---

Bromus erectus	sehr viele	ja
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	ja
Lolium multiflorum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Großäcker Süd, NW Unterwangen -**  
**28216341300542**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300542  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Großäcker Süd, NW Unterwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-16G-02
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9973
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	20.07.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf zwei Teilflächen an einem leicht bis stark geneigten Nordosthang. Am Nordwest- und Südostrand teils mäßig artenreich. Auf der Nordwest-Teilfläche Rinderweide, erster Aufwuchs. Auf der Südost-Teilfläche Wiese, zweiter Aufwuchs. Auf der überwiegenden Fläche ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils erhöhter Grasanteil. Obergräser, Mittel- und Untergräser kommen vor, Mittelgräser überwiegen, Aufrechte Trespe kommt als standorttypische Art dominant vor, daneben Flaumiger Wiesenhafer in der Mittelgrasschicht und Glatthafer als Obergras regelmäßig. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen regelmäßig vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: sehr hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei, Kleiner Wiesenknopf). Geringer Anteil Stickstoffzeiger (z. B. Wiesenlöwenzahn). Im Nordwestteil vereinzelt Gehälzaufwuchs.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt leicht eingeschränkt vor: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßige Mahd, kleiner Anteil Rinderweide. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd  
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Großäcker Süd, NW Unterwangen -**  
**28216341300542**

07.07.2021

---

<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rosa spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Großäcker NO, NW Unterwangen - 28216341300543

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300543  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Großäcker NO, NW Unterwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-16G-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	14068
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	20.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese auf zwei Teilflächen an einem leicht geneigten Nordosthang. Stellenweise Salbei-Glatthaferwiese. Im Süden Streuobst-Bestand. Offenbar ehemaliger Acker. Zweiter Aufwuchs, floristisch und strukturell heterogen, magerwüchsig bis wüchsig. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Obergräser, Mittel- und Untergräser kommen vor, Obergräser überwiegen (z. B. Glatthafer, Rohr- und Wiesen-Schwinkel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), niedrige Arten jedoch stark unterrepräsentiert. Basenzeiger regelmäßig: z. B. Kleiner Wiesenknopf, Mittlerer Wegerich, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: geringer Anteil, Deckung ca. 10 % bis 15 %, verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Margerite). Stickstoffzeiger: hoher bis sehr hoher Anteil, Deckung 15 % bis 20 %, auf der West-Teilfläche bis zu 25 %, Wiesenlöwenzahn und die Einsaatart Vielblütiger Lolch kommen in beeinträchtigender Menge vor. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zweischürig).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, geringer Anteil Magerkeitszeiger, hoher bis sehr hoher Anteil Stickstoffzeiger, darunter Einsaatarten (Vielblütiger Lolch). Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung teilweise ausgeprägt, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßige Mahd, mutmaßlich beeinträchtigt durch Einsaat. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd  
710 Streuobstbau

**Beeinträchtigungen** 212 Einsaat **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Großäcker NO, NW Unterwangen -**  
**28216341300543**

07.07.2021

---

Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	etliche, mehrere		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		ja
Lolium multiflorum	etliche, mehrere	ausgesetzt, angesalbt	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere		ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		ja
Medicago sativa	wenige, vereinzelt		nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		nein
Picris hieracioides subsp. hieracioides	zahlreich, viele		ja
Plantago media	zahlreich, viele		ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele		ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele		ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	sehr viele		ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele		ja
Trifolium repens	zahlreich, viele		ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele		ja
Vicia sepium	zahlreich, viele		ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Spießhalden Nord, NW Unterwangen -**  
**28216341300544**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300544  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Spießhalden Nord, NW Unterwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-16G-04
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5523
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	20.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf zwei Teilflächen an einem leicht bis stark geneigten Nordosthang. Teils Übergänge in typische Glatthaferwiese. Zweiter Aufwuchs, überwiegend mager bis sehr mager, jeweils am Nordrand mäßig wüchsig. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Obergräser nur am Nordrand häufig und den Aspekt bestimmend, ansonsten nur geringer Anteil, z. B. Glatthafer. Mäßig dichte, bestandsprägende Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe. Lichte Untergrasschicht, v. a. Echter Rotschwengel. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), Kleiner Wiesenknopf ist auffällig häufig. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: sehr hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei). Geringer Anteil Stickstoffzeiger, zum Nordrand hin zunehmend. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zweischürig).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt leicht eingeschränkt vor: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Spießhalden Nord, NW Unterwangen -**  
**28216341300544**

07.07.2021

---

<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	sehr viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen Brandhalden SW Oberwangen - 28216341300545

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300545  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Brandhalden SW Oberwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MR-14H-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3941
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	22.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen auf zwei Teilflächen an einem steilen Südosthang. Übergangsbstand in Trespen-Glatthaferwiese. Aufrechte Trespe kommt als standorttypisches Mittelgras dominant vor. Etliche typische Kräuterarten der Kalk-Magerrasen treten auf, jedoch teils nur unregelmäßig und in geringer Menge (z. B. Aufrechter Ziest, Gewöhnlicher Hufeisenklee, Frühlings-Fingerkraut, Zypressen-Wolfsmilch). Silberdistel nur in der östlichen Teilfläche, beste auch teils artenreiche Ausbildung im Bereich des Wasserhochbehälters. In der Hauptfläche mit regelmäßig Saumzeigern und vereinzelt Jung-Gehölzen. Bemerkenswerte Heuschreckenart: Warzenbeißer. Mit kleinflächigen, flachen Felsdurchragungen und Bodenarissen. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, Übergangsbstand in Trespen-Glatthaferwiese. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Struktur weitgehend ausgebildet, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula persicifolia	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Brandhalden SW Oberwangen -**  
**28216341300545**

07.07.2021

---

Carlina acaulis	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt	nein
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Melampyrum arvense	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Potentilla verna	wenige, vereinzelt	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Veronica officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen Rosäcker S Oberwangen - 28216341300546

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300546  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Rosäcker S Oberwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MR-14H-02
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1181
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	22.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** An einem ostexponierten Buckel im Eitental gelegener Trespen-Halbtrockenrasen. Kleine Felsausbisse treten hervor. Mäßig artenreicher, schwach charakterisierter Bestand mit Übergängen zum mittleren Grünland. Sehr magerwüchsige, heterogen strukturierte Vegetation. Als typische Arten kommen regelmäßig vor: z. B. Aufrechte Trespe, Frühlings-Fingerkraut, Frühlings- und Blau-Segge, Große Brunelle, Stengellose Eberwurz. Schwache Beeinträchtigung durch natürliche Sukzession (Schlehe), Rinderweide.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, Übergangsbstand in Magerweide (Grünland mittlerer Standorte). Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Struktur teilweise ausgebildet, Rinderweide, schwache Beeinträchtigung durch natürliche Sukzession. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex caryophylla	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex montana	wenige, vereinzelt		nein
Carlina acaulis	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Rosäcker S Oberwangen - 28216341300546

07.07.2021

---

<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crataegus monogyna</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla verna</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sedum acre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen Eitental S Oberwangen - 28216341300547

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300547  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Eitental S Oberwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MR-14H-03-069
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1144
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	23.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen. Als kennzeichnende Kräuter-Arten kommen vor: Stengellose Eberwurz, Sumpf-Kreuzblume, Tauben-Skabiose, Warzen-Wolfsmilch. Wechselfrischer Standort mit Blau-Segge und Kugel-Teufelskralle. Rosettenpflanzen, niedrige Kräuter und Gräser dominieren den Bestand. Kurzrasiger, beweideter Aufwuchs. Schwache Beeinträchtigung durch natürliche Sukzession.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, teils Übergangbestand in Magerweide (Grünland mittlerer Standorte). Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Struktur teilweise ausgebildet, Rinderweide, schwache Beeinträchtigung durch natürliche Sukzession. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	zahlreich, viele		nein
Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Eitentäl S Oberwangen - 28216341300547

07.07.2021

---

<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala amarella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Valeriana officinalis</i> s. l.	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen Unter dem Stutz NO Schwaningen - 28216341300548

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300548  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Unter dem Stutz NO Schwaningen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MR-15P-001
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	10559
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	27.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der Magerrasen basenreicher Standorte mit angrenzenden Gehölzen und Gebüsch liegt dem südexponiertem Waldrand streifenförmig vorgelagert. Der Magerrasen ist sehr artenreich bis artenreich und mager bis sehr mager ausgebildet. Er liegt im Ostteil brach oder wird sehr spät im Jahr gemäht, hier ist die Vegetation grasig-filzig dicht, teils überständig ausgeprägt. In der westlichen Hälfte wird die Vegetation regelmäßig im Sommer gemäht, hier sehr magere Vegetation teils mit kleinflächigen Übergängen zur mageren Glatthaferwiese. Typische Kennarten der Magerrasen treten auf, darunter zahlreich z.B. Hügel-Meister, Hufeisenklee, Kleinseggen, Wolfsmilch und Kartäuser-Nelke, regelmäßig sind Aufrechter Ziest, Sonnenröschen und Berg-Klee, vereinzelt Ochsenauge oder Kreuzblümchen anzutreffen. Regelmäßig, manchmal nur randlich, treten Saumzeiger wie Dost und Kalk-Aster auf. Insbesondere vom Waldrand oder vom Gebüsch her dringen Gehölze vor. Vorkommen mehrerer gefährdeter Insektenarten.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt vollständig bis leicht eingeschränkt vor: sehr artenreicher bis artenreicher Bestand, randlich Übergangsbstand in Trespen-Glatthaferwiese. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind vollständig und großteils optimal vorhanden: standorttypische Struktur weitgehend ausgebildet, Nutzungsmoosaik aus regelmäßiger Mahd und teilweiser Brache. Schwache bis mittlere Beeinträchtigung durch Sukzession ist erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 200 Teilfläche ohne Nutzung  
414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

<b>Beeinträchtigungen</b>	201 Nutzungsauffassung	<b>Grad</b> 1	schwach
	811 Natürliche Sukzession	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	wenige, vereinzelt		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Unter dem Stutz NO Schwanigen -**  
**28216341300548**

07.07.2021

---

<i>Asperula cynanchica</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Aster amellus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Bupthalmum salicifolium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex alba</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex caryophyllea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex flacca</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex montana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cornus sanguinea</i> subsp. <i>sanguinea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Juniperus communis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus heterophyllus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla verna</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium montanum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viburnum lantana</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Streuobstwiese Breitenweg O Schwaningen -**  
**28216341300549**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300549  
**Erfassungseinheit Name** Magere Streuobstwiese Breitenweg O Schwaningen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-15P-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	8147
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	27.08.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung**

Die mäßig artenreiche bis artenreiche Salbei- (Süd-Teilfläche) bis teils Trespen-Glatthaferwiese (überwiegend Nord-Teilfläche) liegt an mäßig geneigten bis steilen Südhang mit schönem Streuobst-Bestand. Die südliche Teilfläche zeigt ein steileres, stufenartiges Relief. Unter den Kronen der Bäume ist der Artenreichtum generell geringer ausgeprägt, zumeist noch knapp mäßig artenreich.

Die Vegetation ist im zweiten Aufwuchs einheitlich mager mit teils lückiger Feldschicht und einigen Offenbodenanteilen ausgeprägt. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen bis vor allem im Nordteil grasreich. Der Südteil ist lokal kräuterreich. Die Obergrasschicht ist licht bis spärlich, abschnittsweise auch mäßig dicht, vor allem von Glatthafer geprägt. Die Mittelgrasschicht dominiert den Aspekt und ist von mäßig dichter bis dichter Ausprägung (Aufrechte Trespe). Eine Untergrasschicht ist vorhanden, teils unauffällig. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind divers und formenreich, insbesondere im Südteil treten Rosettenpflanzen zahlreich auf. Magerkeitszeiger dominieren den Aspekt absolut, während Nährstoffzeiger überwiegend abwesend sind oder nur lokal unauffällig bleiben. Basenzeiger sind häufig anzutreffen, z.B. Salbei und Mittlerer Wegerich. Zerstreut Wechselfrischezeiger Blau-Segge. Trockniszeiger, z.B. Skabiosen-Flockenblume, treten vereinzelt auf. Vereinzelt auch Offenbodenzeiger. Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich als 2-schürige Mähwiese genutzt und mit Festmist gedüngt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Stark bis mäßig eingeschränkt vollständiges und typisches Arteninventar ohne Störzeiger. Habitatstrukturen mager und vielschichtig, nur lokal untypisch grasig und nicht optimal geschichtet. Nutzung angepasst. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	dominant		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Streuobstwiese Breitenweg O Schwaningen -**  
**28216341300549**

07.07.2021

---

Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	ja
Carex flacca	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Mähwiese Breitenweg O Schwaningen - 28216341300550

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300550  
**Erfassungseinheit Name** Mähwiese Breitenweg O Schwaningen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-15P-02
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	8429
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	27.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese liegt an einem mäßig steilen Südhang. Die Mindestartenzahl wird knapp erreicht. Kleinflächig eingestreut sind schwach frischere und teils bodenverdichtete Bereiche mit artenarmer Rohr-Schwingel-Fazies.  
 Die Vegetation ist im zweiten Aufwuchs einheitlich mager bis mäßig wüchsig. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist sehr grasreich und dicht ausgeprägt. Der Südteil ist lokal kräuterreich. Die Obergrassschicht ist mäßig dicht bis dicht, vor allem von Knauelgras, Rohr-Schwingel und Glatthafer geprägt. Die Mittelgrassschicht ist mäßig dicht, teils Aspekt bestimmend mit Aufrechter Trespe. Eine Untergrassschicht ist vorhanden, bleibt aber unauffällig. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind mäßig divers und mäßig formenreich. Kräuter bleiben anteilmäßig deutlich untergeordnet und bis auf Salbei und Knautie insgesamt geringe Dichte wertgebender Kräuter. Auffallend ist die fast vollständige Abwesenheit niedriger und mittelhochwüchsiger Arten. Magerkeitszeiger bestimmen den Aspekt, während Nährstoffzeiger unauffällig bleiben. Basenzeiger sind regelmäßig anzutreffen, z.B. Salbei und Mittlerer Wegerich. Regelmäßig kommt Bodenverdichtungs- und Lehmzeiger Rohr-Schwingel vor. Trockenzeiger, z.B. Skabiosen-Flockenblume, treten nur sehr vereinzelt auf. Vereinzelt Saumzeiger vorkommend. Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich als 2- bis 3-schürige Mähwiese genutzt.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Stark eingeschränkt vollständiges Arteninventar fast ohne Störzeiger. Habitatstrukturen mager und mehrschichtig, jedoch untypisch grasig und nicht optimal geschichtet. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	dominant		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Mähwiese Breitenweg O Schwaningen - 28216341300550

07.07.2021

---

Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	ja
Carex caryophylla	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt	ja
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Letten O Schwaningen - 28216341300551

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300551  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Letten O Schwaningen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-15P-03  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 11868  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 27.08.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Die artenreiche Trespen-Glatthaferwiese liegt an mäßig geneigten bis steilen Südhang mit schwach welligem Kleinrelief. Im Westteil ist der Bestand artenreicher als im östlichen Bereich. Die Vegetation ist im zweiten Aufwuchs mager, kleinflächig mäßig wüchsig, und insgesamt eher einheitlich ausgebildet. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen bis zerstreut kräuterreich. Die Obergrasschicht ist licht bis mäßig dicht, kleinflächig auch dicht und vor allem von Glatthafer geprägt. Die Mittelgrasschicht ist von mäßig dichter Ausprägung, am Westrand auch dicht und Aspekt dominierend (Aufrechte Trespe). Eine Untergrasschicht ist vorhanden, bleibt aber zumeist unauffällig, nur im Westen teils mäßig dicht. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind divers und formenreich, jedoch abschnittsweise im Osten nur mäßig formenreich ausgeprägt. Magerkeitszeiger sind häufig und bestimmen den Aspekt, im Westen auch absolut dominierend. Nährstoffzeiger überwiegend abwesend oder bleiben lokal unauffällig. Basenzeiger sind häufig bis zerstreut anzutreffen. Saumzeiger, z.B. Hauhechel und Dost, treten vereinzelt auf. Im Osten kommt regelmäßig Bodenverdichtungs- und Lehmzeiger Rohr-Schwengel vor. Vereinzelt finden sich Arten der Magerrasen basenreicher Standorte. Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich als 2-schürige Mähwiese genutzt.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig eingeschränkt vollständiges und typisches Arteninventar mit einzelnen Störzeigern. Habitatstrukturen teils mager und vielschichtig, teils etwas untypisch und nicht optimal geschichtet. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Letten O Schwaningen - 28216341300551

07.07.2021

---

Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt	nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	nein
Daucus carota	zahlreich, viele	nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	nein
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Hinter dem Berg Süd O Schwaningen -**  
**28216341300552**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300552  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Hinter dem Berg Süd O Schwaningen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-15P-04
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	61890
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	27.08.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung**

Die artenreiche Salbei- bis Trespen-Glatthaferwiese liegt an mäßig steilen Süd- bis Südosthang teils auf einem ehemaligen Ackerstandort (mutmaßlich vor <10 Jahre). Im Westteil ist der Bestand artenreicher als im östlichen Bereich, sowie im zentralen mittleren und teils steilsten Hangbereich auch sehr artenreich. Im Westen im Bereich einer Sickerquelle Feuchte- und Nässezeiger.

Die Vegetation ist im zweiten Aufwuchs mager und sehr einheitlich ausgebildet. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen bis lokal wechselnd sowohl kräuter- als auch grasreich. Die Obergrassschicht ist licht bis mäßig dicht. Die Mittelgrassschicht ist von mäßig dichter Ausprägung und bestimmt überwiegend den Aspekt, vor allem mit Aufrechter Trespe, teils auch Flaumiger Wiesenhafer. Eine Untergrassschicht ist vorhanden, bleibt aber zumeist unauffällig. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind divers und sehr formenreich mit vielen verschiedenen Arten. Auffallend häufig zeigen sich Rosettenpflanzen. Magerkeitszeiger dominieren den Aspekt absolut. Nährstoffzeiger nur vereinzelt bis weitgehend abwesend. Basenzeiger sind häufig anzutreffen. Saumzeiger, z.B. Hauhechel und Dost, treten zerstreut auf. Im SW kommen regelmäßig Frischezeiger vor. Weidezeiger treten regelmäßig auf, z.B. Wegwarte. Vereinzelt finden sich neben Arten der Magerrasen basenreicher Standorte auch erste Gehölze auf der Fläche. Einen auffälligen Aspekt bilden Odermennig und Wilde Möhre. Fläche wird regelmäßig von Schafen beweidet.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mäßig eingeschränkt vollständiges und typisches Arteninventar mit einigen Störzeigern. Habitatstrukturen mager und vielschichtig, jedoch weitgehend nur mäßig untypisch und nicht optimal geschichtet. Nutzung nicht optimal. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Hinter dem Berg Süd O Schwaningen -**  
**28216341300552**

07.07.2021

---

<i>Brachypodium pinnatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	ja
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Chaerophyllum aureum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cichorium intybus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium arvense</i>		ja
<i>Crataegus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Epilobium hirsutum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Erigeron annuus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juncus effusus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	sehr viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lythrum salicaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago sativa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Mähwiese Oberluß SO Schwaningen - 28216341300553**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300553  
**Erfassungseinheit Name** Mähwiese Oberluß SO Schwaningen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-15P-05
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1459
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	10.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese liegt an einem mäßig geneigten Nordhang. Die Vegetation ist im zweiten Aufwuchs mehr oder weniger einheitlich mäßig wüchsig. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist grasreich bis teils ausgewogen ausgeprägt. Die Obergrasschicht ist licht bis mäßig dicht mit Knauelgras, Glatthafer und Rohr-Schwingel. Die Mittelgrasschicht ist mäßig dicht, teils Aspekt bestimmend mit auffallend viel Gold-Hafer und teils Aufrechter Trespe. Eine Untergrasschicht ist vorhanden, bleibt aber unauffällig. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind mäßig divers und mäßig formenreich bis abschnittsweise formenreich, z.B. Rosettenpflanze Mittlerer Wegerich, niedrigwüchsige Art Kleiner Wiesenknopf und sehr niedrigwüchsige Art Augentrost nur lokal auftretend. Auffallend häufig sind mittelhochwüchsige Art, z.B. Flockenblume, Bitterkraut, Rot-Klee. Magerkeitszeiger erreichen im Ostteil die Mindestdeckung, im Westteil bis ca. 20 % Deckungsanteil erreichend und damit den Aspekt bestimmend. Nährstoffzeiger treten vereinzelt bis häufig auf, insbesondere im Ostteil Löwenzahn und Wiesenkerbel. Basenzeiger sowie Offenboden-Lückenzeiger sind nur vereinzelt anzutreffen. Zerstreut kommt Bodenverdichtungs- und Lehmzeiger Rohr-Schwingel vor. Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich als 2- bis 3-schürige Mähwiese genutzt.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Stark eingeschränkt vollständiges Arteninventar mit teils zahlreichen Störzeigern. Habitatstrukturen teils mager und mehrschichtig, jedoch zumeist untypisch grasig, etwas wüchsig und nicht optimal geschichtet. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Mähwiese Oberluß SO Schwaningen - 28216341300553

07.07.2021

---

<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphrasia rostkoviana</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	sehr viele	nein
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese Unter Luß O Schwaningen - 28216341300554**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300554  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Unter Luß O Schwaningen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-15Q-08
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	4757
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	10.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem schwach bis leicht geneigten Nordhang. Mischbestand aus typischer und montaner Glatthaferwiese sowie Salbei-Glatthaferwiese. Leicht welliges Kleinrelief mit Geländestufe. Dichtwüchsiger, dritter Aufwuchs. Teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Grasanteil. Obergräser, Mittel- und Untergräser kommen vor, Obergräser (Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Schwingel) und Mittelgräser (z. B. Aufrechte Trespe) überwiegen. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), jedoch vor allem niedrige Arten selten und nur stark untergeordnet. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Montane Art: Wald-Storchschnabel. Frischezeiger: z. B. Wald-Storchschnabel und Große Pimpernell. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: geringer bis mittlerer, nur im Bereich der Geländestufe hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite). Stickstoffzeiger: hoher Anteil, stellenweise Vorkommen in großer, beeinträchtigender Menge (z. B. Gundelrebe, Wiesen-Bärenklau, Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zwei- bis dreischürig).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, geringer bis mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: standorttypische Schichtung nur teilweise ausgeprägt, hoher Grasanteil, dichtwüchsig, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Unter Luß O Schwaningen - 28216341300554

07.07.2021

---

Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major subsp. major	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Mähwiese Untere Riedwiesen O Schwaningen - 28216341300555

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300555  
**Erfassungseinheit Name** Mähwiese Untere Riedwiesen O Schwaningen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-15Q-04
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1633
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	01.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese liegt an einem sehr schwach geneigten Südhang. Die Vegetation ist im zweiten Aufwuchs uneinheitlich mäßig wüchsig bis wüchsig, sowie am Nordrand kleinflächig auch mager. Im Süden ist der Bestand etwas frischer und artenärmer. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen bis kräuterreich ausgeprägt. Die Obergrassschicht ist dominant und dichtwüchsig mit häufig Rohr-Schwingel, Knauelgras und Glatthafer ausgebildet, am Nordrand nur mäßig dicht. Die Mittelgrassschicht ist licht bis unauffällig ausgeprägt, eine Untergrassschicht fehlt. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind mäßig divers und mäßig formenreich ausgebildet, wobei insbesondere der geringe Anteil niedrigwüchsiger Arten auffällt. Witwenblume, Bitterkraut und Margerite bilden einen auffälligen Aspekt. Magerkeitszeiger erreichen im Südteil die Mindestdeckung, am Nordrand bis ca. 20 % Deckungsanteil erreichend und damit den Aspekt bestimmend. Nährstoffzeiger treten im Südteil mäßig häufig auf, insbesondere Löwenzahn, Giersch und etwas Wiesenkerbel, ansonsten unauffällig. Häufig kommt Bodenverdichtungs- und Lehmzeiger Rohr-Schwingel vor, daneben tritt Giersch zusätzlich als Brache-/Unternutzungszeiger regelmäßig auf. Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich als 2-schürige Mähwiese genutzt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Stark eingeschränkt vollständiges Arteninventar mit zahlreichen Störzeigern. Habitatstrukturen nur teils mager und mehrschichtig, jedoch überwiegend untypisch dichtwüchsig und wenig geschichtet. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Mähwiese Untere Riedwiesen O Schwaningen -**  
**28216341300555**

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	sehr viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Äußere Letten O Schwaningen - 28216341300556

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300556  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Äußere Letten O Schwaningen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-15Q-03
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2509
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	31.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der artenreiche Übergangsbstand einer Salbei- bis Trespen-Glatthaferwiese liegt im Nordteil auf fast ebener Lage und im Südteil an mäßig steilem Osthang. Im Zentrum der Nordteifläche nur mäßig artenreich. Die Vegetation ist im zweiten Aufwuchs mager bis mäßig wüchsig, und insgesamt uneinheitlich ausgebildet. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen bis schwach grasig. Die Obergrassschicht ist im Zentrum des Nordteils mäßig dicht bis dicht (Glatthafer, Knauelgras, Rohr-Schwingel), ansonsten licht ausgeprägt. Die Mittelgrassschicht bestimmt den Aspekt im Norden und Süden der Nordteifläche, sowie in der Südfläche mit zumeist mäßig dichter Ausprägung (Aufrechte Trespe). Eine Untergrassschicht ist nur in der Südfläche vorhanden und bleibt dort aber unauffällig. In der Nordfläche fehlt diese. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind divers und formenreich. Magerkeitszeiger sind häufig und bestimmen den Aspekt, in der Südfläche auch absolut dominierend. Nährstoffzeiger überwiegend unauffällig oder sind abwesend. Basenzeiger sind regelmäßig anzutreffen. Im Zentrum der nördlichen Teilfläche kommt dominant der Bodenverdichtungs- und Lehmzeiger Rohr-Schwingel vor. Vereinzelt finden sich Trockeniszeiger und Arten der Magerrasen basenreicher Standorte, letztere nur im Nordteil randlich. Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich als 2-schürige Mähwiese genutzt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mäßig eingeschränkt vollständiges und typisches Arteninventar mit wenigen Störzeigern. Habitatstrukturen teils mager und vielschichtig, teils etwas untypisch und nicht optimal geschichtet. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Äußere Letten O Schwaningen - 28216341300556

07.07.2021

---

<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	sehr viele	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla reptans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Nachtwaid SW I W Weizen - 28216341300557

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300557  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Nachtwaid SW I W Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-15Q-05
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9326
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	01.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem leicht bis mäßig geneigten Südhang. Zweiter, magerwüchsiger Aufwuchs mit hohem Grasanteil, nur im Westen teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Obergrassschicht licht bis mäßig dicht, v. a. Rohr-Schwengel und Wiesen-Knäuelgras, wenig Glatthafer. Mittelgrassschicht mäßig dicht bis dicht, Aufrechte Trespe kommt als standorttypische Art dominant vor. Untergrassschicht licht, z. B. Echter Rotschwengel. Geringer Kräuteranteil, nur mäßige Vielfalt unterschiedlicher Wuchsformen/höhen. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: dominant, vor allem Aufrechte Trespe in sehr großer Menge, außerdem etliche Kräuterarten zahlreich (z. B. Acker-Witwenblume, Wiesen-Salbei, Kleiner Wiesenknopf); Wiesen-Flockenblume im Osten deutlich seltener, als im Westen. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zweischürig).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, aber nur mäßig artenreicher Bestand. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung teilweise ausgeprägt, hoher Grasanteil, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Nachtwaid SW I W Weizen - 28216341300557

07.07.2021

---

<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Hinter dem Berg Nord NO Schwaningen -**  
**28216341300558**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300558  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Hinter dem Berg Nord NO Schwaningen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-15Q-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	14611
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	28.08.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Die artenreiche Trespen-Glatthaferwiese liegt an einem schwach bis mäßig geneigtem Osthang mit leicht welligem, schwach terrassiertem Kleinrelief. Im Südteil ist der Bestand nur mäßig artenreich und am Westrand sind die Übergänge zum Magerrasen basenreicher Standorte fließend. Die Vegetation ist im zweiten Aufwuchs mager und einheitlich ausgebildet. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen. Insgesamt wirkt die Feldschicht lückig mit eher hohem Offenbodenanteil. Die Obergrasschicht ist mäßig dicht. Die Mittelgrasschicht ist Aspekt bestimmend und von mäßig dichter Ausprägung, fast ausschließlich mit Aufrechter Trespe. Eine Untergrasschicht ist vorhanden, bleibt aber unauffällig. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind divers und formenreich mit vielen verschiedenen Arten. Auffallend häufig zeigen sich Wilde Möhre und Bitterkraut, sowie im Südteil Wiesen-Labkraut. Magerkeitszeiger treten Aspekt bestimmend auf, teils dominieren diese auch. Nährstoffzeiger zumeist unauffällig bis vereinzelt, z. B. Gold-Kälberkropf. Basenzeiger sind häufig anzutreffen, z.B. Salbei, Mittlerer Wegerich. Saumzeiger, z.B. Hauhechel und Odermennig, sowie Trockniszeiger und Arten der Magerrasen basenreicher Standorte, z.B. Wolfsmilch, sowie Wechselfrischezeiger, wie Blau-Segge, treten nur vereinzelt auf. Weidezeiger hingegen finden sich regelmäßig bis knapp häufig, z.B. Wegwarte und etwas Acker-Kratzdistel. Fläche wird regelmäßig von Schafen beweidet, mutmaßlich mindestens zweimal pro Vegetationsperiode.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig eingeschränkt vollständiges und typisches Arteninventar mit einigen Störzeigern. Habitatstrukturen mager und mehrschichtig, jedoch überwiegend untypisch lückig geschichtet. Nutzung von Beweidung geprägt und nicht optimal. Keine Beeinträchtigung erkennbar. Tendenz zu gutem Erhaltungszustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Hinter dem Berg Nord NO Schwaningen -**  
**28216341300558**

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	nein
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex caryophylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex flacca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Chaerophyllum aureum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cichorium intybus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium arvense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crataegus monogyna</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus heterophyllus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Hinterberg NO Schwaningen -**  
**28216341300559**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300559  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Hinterberg NO Schwaningen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MR-15P-002
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2909
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	28.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher Magerrasen basenreicher Standorte, der dem östlichen Waldrand vorgelagert ist, teils beweidet, teils brachliegend, mit mäßiger bis starker Gebüsch-Sukzession (v.a. Espe und Schlehe). Die Vegetation zeigt fließende Übergänge zum mittleren Grünland. Die Vegetation ist mager, kleinflächig auch sehr mager, und wird von Saum- und Brachezeigern geprägt. Wertgebende Kennarten, bis auf Wolfsmilch-Arten, treten nur mit geringen Individuenzahlen auf. Hügel-Meister und Hufeisenklee kommen nur im nördlichsten Bereich vor, dort Bestand auch am artenreichsten. Fieder-Zwenke und Aufrechte Trespe bestimmen den Aspekt, der in mageren Bereichen von Seggen ergänzt wird. Die Vegetation ist oftmals grasig und zeigt insbesondere am Waldrand eine dichte Altgrasstreuschicht. Die Fläche wird seit einigen Jahren von Schafen beweidet; davor lagen Teile langjährig brach und kleinere Bereiche wurden mit dem angrenzenden Grünland gemäht. Im Nordteil kommen Ameisenhügel vor.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, teils Übergangsbestand in Magerwiese und Magerweide (Grünland mittlerer Standorte). Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Struktur teilweise ausgebildet, Schafweide; mittlere Beeinträchtigung durch natürliche Sukzession und teils durch Nutzungsauffassung. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 200 Teilfläche ohne Nutzung  
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

<b>Beeinträchtigungen</b>	201 Nutzungsauffassung	<b>Grad</b> 1	schwach
	811 Natürliche Sukzession	2	mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Hinterberg NO Schwaningen -**  
**28216341300559**

07.07.2021

---

Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele	nein
Briza media	zahlreich, viele	nein
Bromus erectus	dominant	nein
Buphthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt	nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele	nein
Carex caryophylla	zahlreich, viele	nein
Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Carex montana	etliche, mehrere	nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	nein
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia verrucosa	zahlreich, viele	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus heterophyllus	etliche, mehrere	nein
Ligustrum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Medicago falcata	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Ononis repens	zahlreich, viele	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Populus tremula	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium montanum	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Stühligen Galgen Süd-2 - 28216341300560

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300560  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Stühligen Galgen Süd-2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	11Q1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	792
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Kalk-Magerrasen basenreicher Standorte auf stufig nach Süden abfallendem Hang. Auf Grund fehlender Pflege konnten sich im oberen Bereich zahlreiche Gehölze (v.a. Hainbuche und Waldkiefer) ansiedeln, dennoch sind kennzeichnende Arten wie Hufeisenklee und Wundklee noch zahlreich vorhanden. Unterhalb eines aufgelassenen Weges ist die Sukzession noch nicht so weit vorangeschritten, dennoch zeigen sich deutliche Versaumungstendenzen. Zudem besteht hier eine zum unteren Rand der Fläche zunehmende Nährstoffverfügbarkeit, was dazu führt, dass sich der Charakter des Rasens dem der Magerwiesen mittlerer Standorte annähert. Insgesamt ist die Artenverteilung ungleichmäßig. Die Präsenz typischer Magerrasenarten ist im Durchschnitt schwach. Der Weg ist talseitig mit einigen Steinblöcken befestigt, auf denen sich Pionierarten angesiedelt haben. Sie stellen die Reste einer ca. 1 m hohen, teils stark zerfallenen Trockenmauer aus großen, moosbewachsenen Kalksteinquadern dar.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Nur stellenweise gut mit kennzeichnenden Arten ausgestatteter, aber durch Sukzession strukturell beeinträchtigter Magerrasen

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 3 **stark**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerrasen Stüblingen Galgen Süd-2 - 28216341300560

07.07.2021

---

<i>Carpinus betulus</i>	sehr viele	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crataegus monogyna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Juglans regia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	sehr viele	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	sehr viele	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	sehr viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sedum sexangulare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene nutans</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Großwiese NO Schwaningen - 28216341300561

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300561  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Großwiese NO Schwaningen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-16O-02
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7809
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	31.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem leicht geneigten Südhang. Übergangsbstand aus typischer Glatthaferwiese und Salbei-Glatthaferwiese. Im Norden etwas artenreicher und mit mehr Magerkeitszeigern, als auf der sonstigen Fläche. Dritter Aufwuchs. Magerwüchsiger bis mäßig wüchsiger Bestand. Auf der überwiegenden Fläche ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Grasanteil. Obergrasschicht mäßig dicht bis dicht und aspektprägend (Glatthafer, Rohr- und Wiesen-Schwingel, Wiesen-Knäuelgras). Mittelgräser haben einen geringen Anteil (z. B. Gewöhnlicher Goldhafer). Untergrasschicht mäßig dicht (viel Echter Rotschwingel). Kräuter mit mäßiger Vielfalt verschiedener Wuchsformen und -höhe, mittelhohe Arten überwiegen, auffällig viel Weißes Wiesenlabkraut. Basenzeiger: z. B. Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: geringer bis mittlerer, stellenweise hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Acker-Witwenblume, Echter Rotschwingel, Wiesen-Margerite, Wiesen-Salbei). Geringer Anteil Stickstoffzeiger (z. B. Wiesen-Knäuelgras, Stumpfbblatt-Ampfer). Weide-Nutzung (Schafe).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: nur mäßig artenreicher Bestand, geringer bis mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, geringer Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: standorttypische Schichtung nur teilweise ausgeprägt, teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Grasanteil, Weide-Nutzung (Schafe). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Großwiese NO Schwaningen - 28216341300561

07.07.2021

---

<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Chaerophyllum aureum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	sehr viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex obtusifolius</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Urtica dioica</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Eichmatt NO Schwaningen - 28216341300562

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300562  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Eichmatt NO Schwaningen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-16O-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	4374
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	28.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher, wechselfrischer Standorte an einem schwach bis mäßig geneigten Ost- bis Südosthang. Im Nordteil etwas magerer und artenreicher, als auf der sonstigen Fläche. Zweiter Aufwuchs, Bestand magerwüchsig bis mäßig wüchsig, hoher Grasanteil. Obergrasschicht bestandsprägend und mäßig dicht bis dicht, auffällig hoher Anteil Rohr-Schwengel. Mittelgrasschicht mäßig dicht, vor allem Flaumiger Wiesenhafer, im Nord-Teil auch mit Aufrechter Trespe. Untergrasschicht licht, v. a. Echter Rotschwengel. Nur geringe Kräuter-Vielfalt, mittelhohe und hochwüchsige Arten nur in sehr geringer Menge. Basenzeiger: z. B. Aufrechter Trespe, Kleiner Wiesenknopf. Zeiger für wechselfrische Standorte: v. a. Bach-Nelkenwurz. Geringer bis mittlerer Anteil Magerkeitszeiger und sonstiger aufwertender Arten (z. B. Bach-Nelkenwurz, Flaumiger Wiesenhafer, Kleiner Wiesenknopf). Stickstoffzeiger haben einen geringen Anteil (Wiesen-Knäuelgras, Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zweischürig).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, geringer bis mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, geringer Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: wenig geschichtet, kaum mittelhohe und hochwüchsige Kräuter, hoher Grasanteil, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Eichmatt NO Schwaningen - 28216341300562

07.07.2021

---

Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt	ja
Festuca arundinacea	sehr viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pratense	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Am Weizener Rain Nord II, NW Weizen -**  
**28216341300563**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300563  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Am Weizener Rain Nord II, NW Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-16O-06
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1941
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	31.08.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an einem leicht geneigten bis steilen Westhang. Teils Trespen-Glatthaferwiese und Übergangsbstand in Trespen-Halbtrockenrasen. Nach Westen hin abnehmende Artenzahl. Magerwüchsiger, blütenreicher Bestand im zweiten Aufwuchs. Teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Kräuteranteil. Obergrasschicht licht, am Westrand mäßig dicht, v. a. Glatthafer. Mittelgrasschicht mäßig dicht, Aufrechte Trespe kommt als standorttypische Art dominant vor. Untergrasschicht licht, v. a. Echter Rotschwingel. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: hochdominant, etliche Gras- und Kräuterarten in großer Menge (z. B. Aufrechte Trespe, Echter Rotschwingel, Wiesen-Salbei, Acker-Witwenblume, Kleiner Wiesenknopf); die folgenden Arten kommen überwiegend im Norden vor: Futter-Esparsette, Büschel-Glockenblume. Weide-Nutzung (Schafe).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden: sehr artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung weitgehend ausgeprägt, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis oder hoher Kräuteranteil, Weide-Nutzung (Schafe). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	dominant		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Am Weizener Rain Nord II, NW Weizen -**  
**28216341300563**

07.07.2021

---

Campanula glomerata	etliche, mehrere	ja
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele	ja
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Chaerophyllum aureum	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Euphorbia verrucosa	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Silene vulgaris	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Flührain II NW Weizen - 28216341300564

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300564  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Flührain II NW Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** MR-16O-02  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 2501  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 31.08.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen an einem steilen Westhang. Übergangsbstand in Trespen-Glatthaferwiese. Auf der Fläche kleiner Streuobstbestand und Brache-Anteil. Vegetation magerwüchsig, kleinflächig sehr mager mit Offenboden. Hoher Anteil Aufrechte Trespe und Fieder-Zwenke. Als typische Kräuterarten kommen z. B. vor: Frühlings-Fingerkraut, Gewöhnlicher Hufeisenklee, Hügel-Meister, Wolfsmilch-Arten. Häufig sind Saumzeiger (z. B. Gewöhnlicher Dost). Beweidung mit Schafen. Im Südosten mit Aufforstung (Jungwuchs, insgesamt betrachtet mittlere Beeinträchtigung) und natürlicher Sukzession (schwache Beeinträchtigung).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, Übergangsbstand in Trespen-Glatthaferwiese, mit Saumzeigern. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor: standorttypische Struktur teilweise ausgebildet, Beweidung mit Schafen, jedoch teils hoher Grasanteil und mittlere Beeinträchtigung durch Aufforstung. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)  
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula glomerata	zahlreich, viele		nein
Carex caryophyllea	zahlreich, viele		nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Flührain II NW Weizen - 28216341300564

07.07.2021

---

<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Chaerophyllum aureum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Corylus avellana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Fagus sylvatica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	sehr viele	nein
<i>Picea abies</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla verna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Stachys recta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Am Weizener Rain NW Weizen - 28216341300565

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300565  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Am Weizener Rain NW Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-16O-05
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4912
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	29.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die artenreiche Trespen-Glatthaferwiese liegt an einem mäßig geneigten bis steilen Westhang und zeigt am West- und Südrand der östlichen Teilfläche nur mäßig artenreiche Bestände. Die Vegetation ist im zweiten Aufwuchs etwas uneinheitlich, überwiegend mager mit kleinflächig eingestreuten mäßig wüchsigen Bereichen. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist grasreich bis ausgewogen ausgeprägt. Die Obergrasschicht ist mäßig dicht bis teils licht ausgebildet. Die Mittelgrasschicht ist Aspekt bestimmend bis dominant und zumeist dicht ausgeprägt (Aufr. Trespe). Die Untergrasschicht ist vorhanden, jedoch nur schwach entwickelt. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind divers und formenreich mit allen typischen Wuchsformen ausgebildet. Magerkeitszeiger dominieren den Aspekt, nur im Westen und Süden der östlichen Teilfläche nur Mindestdeckung erreichend. Nährstoffzeiger unauffällig bis fehlend. Basenzeiger treten häufig auf (z.B. Salbei, Mittlerer Wegerich). Vereinzelt Arten der Magerrasen basenreicher Standorte vorkommend, z.B. Wolfsmilch, sowie vereinzelt Trockniszeiger oder Saumzeiger. Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich 2- bis 3-schurig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Leicht eingeschränkt vollständiges Arteninventar mit wenigen Störzeigern. Habitatstrukturen mager und vielschichtig, oftmals optimal, teils jedoch zu grasig. Nutzung erscheint angepasst. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Am Weizener Rain NW Weizen - 28216341300565

07.07.2021

---

Chaerophyllum aureum	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Mähwiese Im Rohrbach NW Weizen - 28216341300566

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300566  
**Erfassungseinheit Name** Mähwiese Im Rohrbach NW Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-16O-04  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 5481  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 29.08.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Der mäßig artenreiche Übergangsbstand einer typischen Glatthaferwiese zur Salbei-Glatthaferwiese liegt an einem sehr schwach bis mäßig geneigten West- bis NW-Hang auf schwach welligem Kleinrelief. Am östlichen Oberhang ist der Bestand teils artenreich ausgebildet. Die Vegetation ist im zweiten Aufwuchs uneinheitlich und leicht fleckenartig strukturiert, mäßig wüchsig bis Ostrand auch mager. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen bis im Westteil etwas grasreich. Die Obergrasschicht ist Aspekt bestimmend mäßig dicht bis dichtwüchsig mit häufig Wiesen-Schwingel, Knauelgras und Glatthafer ausgebildet. Die Mittelgrasschicht ist licht und nur am Oberhang Aspekt bestimmend auffällig ausgeprägt. Die Untergrasschicht bleibt unauffällig. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind mäßig divers und mäßig formenreich bis nur teils formenreich ausgebildet. Magerkeitszeiger erreichen im Westteil die Mindestdeckung, im Zentrum sind sie Aspekt bestimmend und am Ostrand den Aspekt dominierend. Nährstoffzeiger unauffällig bis fehlend. Im Südteil Brache-Störzeiger vereinzelt (Gold-Kälberkropf). Basenzeiger treten zerstreut bis regelmäßig auf (Aufr. Trespe, Salbei). Am Oberhang mit Trockniszeigern, dort Wundklee und Knauel-Glockenblume. Abschnittsweise tritt ein auffälliger Aspekt des Gewöhnlichen Taubenkropfs auf. Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich als 2- bis 3-schürige Mähwiese genutzt, im Norden auch Nachbeweidung durch Schafe.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Stark eingeschränkt vollständiges Arteninventar mit wenigen Störzeigern. Habitatstrukturen nur teils mager und mehrschichtig, jedoch überwiegend untypisch mäßig wüchsig und eher wenig geschichtet. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd  
 541 Mähweide mit Nachbeweidung

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Mähwiese Im Rohrbach NW Weizen - 28216341300566

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Campanula glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex caryophylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Chaerophyllum aureum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Silene vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Mähwiese Flührain S Lembach - 28216341300567

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300567  
**Erfassungseinheit Name** Mähwiese Flührain S Lembach  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-16O-03
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	2186
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	29.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese liegt an einem stark bis mäßig geneigten Südhang. Die Vegetation ist im dritten Aufwuchs einheitlich mager. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen ausgeprägt und die Vegetation insgesamt ausgewogen strukturiert. Die Obergrasschicht ist mäßig dicht mit häufig Knauelgras, Schwingelarten und Glatthafer ausgebildet. Die Mittelgrasschicht ist mäßig dicht bis licht, vor allem Aufrechte Trepse. Die Untergrasschicht ist liocht bis mäßig dicht, v.a. Rot-Schwingel, teils mit Frühlings-Segge. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind divers und formenreich ausgebildet, wobei es am Südrand etwas eintöniger ist. Insbesondere Rosettenpflanzen sind auffällig häufig. Magerkeitszeiger Aspekt bestimmend, lokal bis dominierend häufig (Flockenblume, Salbei, Margerite). Nährstoffzeiger fehlen. Basenzeiger sind regelmäßig vertreten. Vereinzelt Arten der Magerrasen basenreicher Standorte. Fläche wird regelmäßig, wahrscheinlich als 2- bis 3-schürige Mähwiese genutzt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Stark eingeschränkt vollständiges Arteninventar ohne Störzeiger. Habitatstrukturen mager und mehrschichtig, jedoch teils untypisch grasreich. Keine Beeinträchtigung erkennbar. Tendenz zu gutem Erhaltungszustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Mähwiese Flührain S Lembach - 28216341300567**

07.07.2021

---

<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Flührain I NW Weizen - 28216341300568

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300568  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Flührain I NW Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** MR-16O-01  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 722  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 29.08.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen auf einer Kuppe und entlang eines Waldtraufs. Übergangsbstand in Trespen-Glatthaferwiese. Vegetation mager, teils sehr mager, lückig. Als typische Arten kommen u. a. vor: Aufrechte Trespe, Frühlings-Segge, Gewöhnlicher Hufeisenklee, Gewöhnliches Sonnenröschen, Warzen-Wolfsmilch. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd. Starke Beeinträchtigung durch zu häufige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, Übergangsbstand in Trespen-Glatthaferwiese. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: standorttypische Struktur teilweise ausgebildet, starke Beeinträchtigung durch zu häufige Mahd. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Bryophyta	sehr viele		nein
Carex caryophyllea	sehr viele		nein
Centaurea jacea s. l.	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Euphorbia verrucosa	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Flührain I NW Weizen - 28216341300568

07.07.2021

---

<i>Helianthemum nummularium</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Peucedanum oreoselinum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla verna</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Stachys recta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thesium bavarum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola hirta</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Krüglshalde Mitte - 28216341300569

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300569  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Krüglshalde Mitte  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-16O-07
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	20592
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	26.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem mäßig geneigten Westhang mit welligem Kleinrelief. Ganz im Norden kleinflächig nur mäßig artenreich mit hohem Grasanteil. Im Südosten Übergang in Trespen-Halbtrockenrasen mit Kriechender Hauhechel und Zypressen-Wolfsmilch. Magerer Folgeaufwuchs im Herbstaspekt. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Obergrasschicht licht, z. B. Glatthafer. Mittelgrasschicht bestandsprägend, mäßig dicht bis dicht, Aufrechte Trespe kommt als standorttypische Art dominant vor, außerdem ist Flaumiger Wiesenhafer auffällig häufig. Untergrasschicht licht bis mäßig dicht, viel Echter Rotschwingel. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: hochdominant, etliche Gras- und Kräuterarten kommen in großer Menge vor (z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei, Echter Rotschwingel, Acker-Witwenblume, Kleiner Wiesenknopf). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zwei- bis dreischürig).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt bis nahezu vollständig vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: standorttypische Schichtung, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Krüglshalde Mitte - 28216341300569**

07.07.2021

---

Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	ja
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides subsp. hieracioides	zahlreich, viele	ja
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Am Schwaninger Rain NO Schwaningen - 28216341300570

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300570  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Am Schwaninger Rain NO Schwaningen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-16N-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	12316
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	28.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Salbei-Glatthaferwiese an einem leicht bis sehr stark geneigten Osthang. Nur im Zentrum sehr artenreich, ansonsten artenreich oder nur mäßig artenreich. Zweiter, floristisch und strukturell heterogener Aufwuchs. Teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Gras- oder Kräuteranteil. Obergrasschicht mäßig dicht, teils dicht (z. B. Glatthafer). Mittelgrasschicht auf der überwiegenden Fläche aspektbestimmend, teils untergeordnet (v. a. Aufrechte Trespe). Untergrasschicht vorhanden, aber unauffällig (z. B. Echter Rotschwingel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: sehr hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Echter Rotschwingel, Wiesen-Salbei, Gewöhnlicher Hornklee). Regelmäßig mit Saum/Brachezeigern (z. B. Gold-Kälberkropf). Beweidungszeiger kommen regelmäßig und stellenweise häufig vor (z. B. Gewöhnliche Wegwarte). Am Rand mit Aufwuchs junger Gehölze (u. a. Espe, Schlehe), schwache Beeinträchtigung durch natürliche Sukzession. Vereinzelt mit kleinen Ameisenhaufen. Beweidung (Schafe).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt vor: mäßig artenreicher bis sehr artenreicher, floristisch heterogener Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger; insgesamt geringer, stellenweise mittlerer Anteil Saum/Brache/Beweidungszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: standorttypische Schichtung teilweise ausgeprägt, strukturell heterogen, teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Gras- oder Kräuteranteil, Beweidung mit Schafen, schwache Beeinträchtigung durch natürliche Sukzession. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Am Schwaninger Rain NO Schwaningen -**  
**28216341300570**

07.07.2021

---

Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere	ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere	nein
Bromus erectus	sehr viele	ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	ja
Carex flacca	etliche, mehrere	ja
Carex montana	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Chaerophyllum aureum	etliche, mehrere	ja
Cichorium intybus	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Daucus carota	zahlreich, viele	ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Juglans regia	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides subsp. hieracioides	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major subsp. major	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Populus tremula	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rubus sectio Rubus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sambucus ebulus	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Am Schwaninger Rain Nord I, S Lembach - 28216341300571

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300571  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Am Schwaninger Rain Nord I, S Lembach  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-16N-02
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	16828
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	28.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem schwach bis stark geneigten Osthang mit stark welligem Kleinrelief. Im Süden teils nur mäßig artenreich, stellenweise, vor allem im Norden sehr artenreich. Zweiter, magerwüchsiger Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Grasanteil. Obergrasschicht licht, teils mäßig dicht (z. B. Glatthafer), Mittelgrasschicht mäßig dicht bis dicht und bestandsprägend (Aufrechte Trespe dominant), Untergrasschicht licht bis mäßig dicht (viel Echter Rotschwingel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: sehr hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Echter Rotschwingel, Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite); Büschel-Glockenblume nur vereinzelt im Norden. Teils Wiesen-Nutzung mit regelmäßiger Mahd, teils Weide (Schafe).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt leicht eingeschränkt vor: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils Wiese, teils Weide. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen**  
 410 Mahd  
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Am Schwaninger Rain Nord I, S Lembach -  
28216341300571

07.07.2021

---

Buphthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt	nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele	nein
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt	nein
Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides subsp. hieracioides	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Am Schwaninger Rain Nord II, S Lembach -**  
**28216341300572**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300572  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Am Schwaninger Rain Nord II, S Lembach  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-16N-03
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3903
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	28.08.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte auf drei Teilflächen an einem leicht geneigten Osthang. Mischbestand aus typischer Glatthaferwiese und Salbei-Glatthaferwiese. Zweiter Aufwuchs, magerwüchsiger bis mäßig wüchsiger Bestand. Teils hoher Grasanteil, teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Obergrasschicht mäßig dicht bis dicht (z. B. Glatthafer). Mittelgrasschicht licht, stellenweise mäßig dicht (z. B. Aufrechte Trespe). Untergrasschicht licht, unauffällig (z. B. Echter Rotschwengel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe, Mittlerer Wegerich. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: teils geringer Anteil und nur Mindestdeckung (10 %) erreichend, teils mittlerer Anteil (z. B. Aufrechte Trespe, Echter Rotschwengel, Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite). Stickstoffzeiger: geringer bis mittlerer, auf der West-Teilfläche jedoch hoher Anteil (v. a. Wiesenkerbel). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zwei- bis dreischürig), auf der Ost-Teilfläche jedoch Beweidung mit Schafen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, geringer bis mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, geringer bis hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: standorttypische Schichtung nur teilweise ausgeprägt, hoher Grasanteil, regelmäßige Mahd, anteilig Weide (Schafe). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen**  
 412 zwei- bis dreischürige Mahd  
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Am Schwaninger Rain Nord II, S Lembach -**  
**28216341300572**

07.07.2021

---

Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	ja
Chaerophyllum aureum	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Phleum pratense	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides subsp. hieracioides	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Krüglshalde Nord I NW Weizen - 28216341300573

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300573  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Krüglshalde Nord I NW Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-15Q-02  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 21172  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 29.08.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Die sehr artenreiche bis artenreiche Trespen- Glatthaferwiese liegt an einem schwach geneigten bis mäßig steilen, kleinflächig auch steilen Westhang mit welligem Kleinrelief. An eingestreuten Buckeln treten kleinflächig Übergänge zum Magerrasen basenreicher Standorte auf.  
 Die Vegetation ist im zweiten Aufwuchs mager bis sehr mager und sehr einheitlich ausgeprägt. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen, kleinflächig auch kräuterreich. Die Obergrasschicht ist nur licht bis spärlich mit etwas Glatthafer, Knäuelgras oder Rohr-Schwingel ausgeprägt. Aspekt dominierend ist eine mäßig dichte bis lokal dichte Mittelgrasschicht aus Aufrechte Trespe, Flaumigem Wiesenhafer und Gold-Hafer. Eine Untergrasschicht ist vorhanden, jedoch unauffällig. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind sehr divers und sehr formenreich mit allen typischen Wuchsformen ausgebildet. Magerkeitszeiger dominieren den Bestand absolut. Nährstoffzeiger fehlen. Basenzeiger sind häufig anzutreffen, z.B. Salbei, Saumzeiger vereinzelt bis unregelmäßig. Trockniszeiger, z.B. Skabiosen-Flockenblume und Wundklee, treten zerstreut bis regelmäßig auf. Arten der Magerrasen basenreicher Standorte sind vereinzelt anzutreffen, z.B. Kartäuser-Nelke. Fläche wird regelmäßig gemäht, wahrscheinlich als 1- bis 2-schürige Mähwiese.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Vollständiges bis lokal leicht eingeschränkt typisches Arteninventar ohne Störzeiger. Habitatstrukturen mager und optimal vielschichtig. Nutzung angepasst. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Krüglshalde Nord I NW Weizen - 28216341300573

07.07.2021

---

<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex caryophylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Im Rohrbach NO Schwaningen -**  
**28216341300574**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300574  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Im Rohrbach NO Schwaningen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MR-15Q-709
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1161
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	07.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen an einem stark geneigten West- bis Südwesthang. Teils Übergangsbstand in Trespen-Glatthaferwiese. Vegetation magerwüchsig bis mäßig wüchsig. Bestand mit Saumzeigern (z. B. Gewöhnlicher Dost) und teils hohem Grasanteil. Als typische Arten kommen z. B. vor: Aufrechte Trespe, Aufrechter Ziest, Wolfsmilch-Arten. Auffällig ist ein Massenbestand des Weiden-Alant. Als Brachezeiger kommt Gold-Kälberkropf regelmäßig und teils häufig vor. Mulchmahd (mittlere Beeinträchtigung).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand mit Saum/Brachezeigern, Übergangsbstand in Trespen-Glatthaferwiese. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor: standorttypische Struktur nur teilweise ausgebildet, mittlere Beeinträchtigung durch ungünstige Nutzung (Mulchmahd). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 430 Mulchmahd

**Beeinträchtigungen** 210 Mulchen **Grad** 2 **mittel**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Aster amellus	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Chaerophyllum aureum	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Im Rohrbach NO Schwaningen -**  
**28216341300574**

07.07.2021

---

Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	nein
Euphorbia verrucosa	zahlreich, viele	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Inula salicina	zahlreich, viele	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Stachys recta	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen Krüglshalde NW Weizen - 28216341300575

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300575  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Krüglshalde NW Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MR-15Q-760
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3211
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	29.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Magerrasen basenreicher Standorte auf vier streifenförmigen, teils auch fleckenhaft auf Buckeln liegenden Teilflächen. Lückige Bestände mit offenen Bodenstellen. Lichte bis mäßig dichte Schicht aus Aufrechter Trespe als standorttypischem Mittelgras. Als kennzeichnende Kräuterarten der Trespen-Halbtrockenrasen kommen vor: Aufrechter Ziest, Frühlings-Fingerkraut, Gewöhnlicher Hornklee, Hügel-Meister, Berg-Klee, Warzen-Wolfsmilch. Außerdem kommen sonstige niedrige bis mittelhohe Kräuterarten zahlreich vor, die Stickstoffarmut, Basenreichtum und Trockenheit anzeigen (z. B. Gewöhnlicher Wundklee, Tauben-Skabiose, Wiesen-Salbei). Überwiegend regelmäßige Mahd mit den angrenzenden Wiesen, kleinflächige Bracheanteile. Südliche Teilfläche mit kleinen Vorkommen stark gefährdeter Arten (Kreuz-Enzian, Rotflügelige Schnarrschrecke), teils versäumt und brach liegend mit Aufwuchs erster Gehölze. Im Südteil jedoch regelmäßige Mahd mit der angrenzenden Wiese, hier eher arm an Kennarten der Trespen-Halbtrockenrasen. Auf der Nordwest-Teilfläche außerdem mit einem übererdeten Steinriegel, darauf wächst Saumvegetation trockenwarmer, basenreicher Standorte: Gewöhnlicher Dost, Fieder-Zwenke, Aufrechter Ziest, leichte Beeinträchtigung durch natürliche Sukzession (Schlehe).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt fast vollständig vor: artenreiche bis sehr artenreiche Bestände mit Saum/Brachezeigern. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind leicht eingeschränkt vorhanden: standorttypische Struktur überwiegend ausgebildet, überwiegend regelmäßige Mahd, teils leichte Beeinträchtigung durch Nutzungsauffassung und natürliche Sukzession. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 200 Teilfläche ohne Nutzung  
412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Krüglshalde NW Weizen - 28216341300575

07.07.2021

---

<i>Aster amellus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	nein
<i>Bupthalmum salicifolium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex caryophylla</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex flacca</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex montana</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gentiana cruciata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sanguineum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla verna</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium medium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium montanum</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Krüglshalde SW II W Weizen - 28216341300576

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300576  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Krüglshalde SW II W Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-15Q-06a  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 14113  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 01.09.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem leicht bis mäßig geneigten Hang in West- bis Südwestexposition. Im Westen und Südwesten jeweils kleiner Anteil mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese. Welliges Kleinrelief mit Buckeln. Im Norden kleinflächiger, neu angelegter Streuobstbestand. Zweiter, magerer Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis bis hoher Grasanteil. Obergrasschicht spärlich, teils licht, im Südwesten bis mäßig dicht, z. B. Glatthafer. Mittelgrasschicht mäßig dicht bis dicht, Aufrechte Trespe und etwas Wiesen-Flaumhafer kommen als standorttypische Arten dominant vor. Untergrasschicht licht, z. B. Echter Rotschwingel. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen hochdominant vor, z. B. Acker-Witwenblume, Aufrechte Trespe, Echter Rotschwingel, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei; Gewöhnlicher Wundklee und Große Brunelle wachsen nur im Norden. Stickstoffzeiger fehlen auf der überwiegenden Fläche, kommen jedoch im Südwesten kleinflächig in beeinträchtigender Menge vor, Wiesenlöwenzahn ist hier sehr häufig. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd, zweischürig. Im Erfassungsjahr mittlere Beeinträchtigung durch nicht abgeräumtes Mahdgut.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt leicht eingeschränkt vor: artenreicher Bestand, Magerkeitszeiger hochdominant, Stickstoffzeiger nur im Südwesten kleinflächig in beeinträchtigender Menge. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: magerwüchsiger, vielschichtiger Bestand, teils jedoch hoher Grasanteil und nicht optimal strukturiert, regelmäßig gemäht, im Erfassungsjahr mittlere Beeinträchtigung durch nicht abgeräumtes Mahdgut. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 211 Fehlendes Abräumen **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Krüglshalde SW II W Weizen - 28216341300576

07.07.2021

---

<i>Anthyllis vulneraria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Arabis hirsuta</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carex caryophylla</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Inula salicina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Krüglshalde Süd W Weizen - 28216341300577

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300577  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Krüglshalde Süd W Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-15Q-07
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	15417
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	04.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an einem kaum bis leicht geneigten Hang in Süd- bis Südwest-Exposition. Zweiter Aufwuchs, mager bis teils mäßig wüchsig. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, in Teilen schwach grasiger Bestand. Die Obergrasschicht ist bestandsprägend und mäßig dicht bis teils dicht, Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras, Rohr- und Wiesenschwingel. Mittelgrasschicht licht bis teils mäßig dicht, viel Aufrechte Trespe. Untergräser haben nur einen geringen Anteil, teils fehlend. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten, Wiesen-Salbei ist auffällig häufig. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: sehr hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter, z. B. Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Margerite, Wiesen-Salbei, Schafgarbe. Mähweide (Schafe).

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Arteninventar ggb. Schnellaufnahme hochgestuft, da zahlreich wertgebende Arten vorhanden und nur knapp an der Stufe zu artenreich (frühere Zählarten-Methode: 10 Zählarten = mindestens B).
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: nur mäßig artenreicher Bestand, aber sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger und keine Störzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung weitgehend ausgeprägt, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, Mähweide (Schafe). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 540 Mähweide

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Krüglshalde Süd W Weizen - 28216341300577

07.07.2021

---

Bromus erectus	sehr viele	ja
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	zahlreich, viele	nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Potentilla reptans	etliche, mehrere	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	sehr viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Nachtwaid West W Weizen - 28216341300578

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300578  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Nachtwaid West W Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-15R-10
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	14249
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	26.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die artenreiche, teils mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese liegt an einem mäßig geneigten und schwach welligen Südhang. Die Vegetation ist im zweiten Aufwuchs einheitlich und mager mit mäßig hohen Offenbodenanteilen. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen bis schwach grasreich ausgeprägt. Die Obergrassschicht ist licht bis maximal mäßig dicht ausgebildet. Die Mittelgrassschicht ist Aspekt bestimmend und mäßig dicht bis dicht ausgeprägt (Aufr. Trespe, Flaumiger Wiesenhafer). Die Untergrassschicht ist vorhanden, jedoch nur schwach entwickelt. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind zahlreich, divers und formenreich, teils jedoch nur mäßig divers ausgebildet. Magerkeitszeiger dominieren den Aspekt absolut, Nährstoffzeiger fehlen. Basenzeiger treten häufig auf (z.B. Mittlerer Wegerich, Salbei). Schwacher Wechselstrockenzeiger Knollen-Hahnenfuss zerstreut. Offenbodenzeiger regelmäßig. Fläche wird regelmäßig wahrscheinlich 2-malig gemäht und danach von Schafen beweidet (Mähweide).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Leicht bis mäßig eingeschränkt vollständiges Arteninventar mit wenigen Störzeigern. Habitatstrukturen mager und vielschichtig, jedoch nicht ganz optimal. Nutzung angepasst. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd  
541 Mähweide mit Nachbeweidung

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Nachtwaid West W Weizen - 28216341300578

07.07.2021

---

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Daucus carota	zahlreich, viele	nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Räne West W Weizen - 28216341300579

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300579  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Räne West W Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-15R-01  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 3859  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 01.09.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an einem schwach bis stark geneigten Südhang. Zweiter Aufwuchs, mäßig wüchsig bis magerwüchsig, licht bis lückig. Gräser überwiegen deutlich gegenüber den Kräutern, teils hoher Grasanteil. Obergräser, Mittel- und Untergräser kommen vor, Obergräser (Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras, Rohr- und Wiesen-Schwingel) und Mittelgräser (z. B. Aufrechte Trespe) überwiegen. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen häufig, sonstige niedrige, mittelhohe Arten unterrepräsentiert, hochwüchsige Arten typisch). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: mittlerer bis hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Acker-Witwenblume, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite). Thymian und Weißer Kälberkopf nur am Südrand vertreten. Stickstoffzeiger: geringer bis mittlerer Anteil, im Zentrum Vorkommen in großer, beeinträchtigender Menge (v. a. Wiesenlöwenzahn). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zweischürig).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger, aber nur mäßig artenreicher Bestand, geringer bis hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: standorttypische Schichtung nur teilweise ausgeprägt, hoher Grasanteil, lückig, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		ja



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Räne West W Weizen - 28216341300579

07.07.2021

---

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides subsp. hieracioides	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Räne Ost, W Weizen - 28216341300580

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300580  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Räne Ost, W Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-15R-02
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1936
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	04.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche bis sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem schwach bis stark geneigten Südhang mit welligem Kleinrelief. Zweiter, magerwüchsiger Aufwuchs. Teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Kräuteranteil. Obergrassschicht licht bis spärlich (z. B. Glatthafer). Mittelgrassschicht mäßig dicht bis dicht (Aufrechte Trespe). Untergrassschicht licht bis mäßig dicht (z. B. Blau-Segge, Echter Rotschwingel). Typische niedrige und mittelhohe Wiesenkräuter kommen sehr zahlreich vor. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Wechselfrische-Zeiger wachsen nur am Unterhang (Herbst-Zeitlose). Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: hochdominant, Aufrechte Trespe in sehr großer Menge, außerdem etliche Kräuterarten zahlreich (z. B. Acker-Witwenblume, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (ein- bis zweischürig).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden: artenreicher bis sehr artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: standorttypische Schichtung, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis oder hoher Kräuteranteil, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophylla	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Räne Ost, W Weizen - 28216341300580

07.07.2021

---

<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Nachtwaid Mitte-Ost W Weizen - 28216341300581

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300581  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Nachtwaid Mitte-Ost W Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-15R-08
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9966
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	26.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Vegetation ist im zweiten Aufwuchs einheitlich und mager mit mäßig hohen Offenbodenanteilen. Im Westteil kleinflächig grasige Fieder-Zwenken-Fazies, teils brach liegend. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen bis schwach grasreich ausgeprägt. Die Obergrasschicht ist licht bis maximal mäßig dicht ausgebildet. Die Mittelgrasschicht ist Aspekt bestimmend und mäßig dicht bis dicht ausgeprägt (Aufr. Trespe, Flaumiger Wiesenhafer). Die Untergrasschicht ist vorhanden, jedoch nur schwach entwickelt. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind divers bis sehr formenreich mit allen typischen Wuchsformen ausgebildet. Magerkeitszeiger dominieren den Aspekt absolut, Nährstoffzeiger fehlen. Basenzeiger treten häufig auf (z.B. Mittlerer Wegerich, Salbei). Insbesondere im Westen regelmäßig bis ansonsten zerstreut Saumzeiger vorkommend, z.B. Dost, Odermennig. Vereinzelt und nur randlich auch Gehölze (Schlehe). Offenbodenzeiger regelmäßig. Vereinzelt Arten der Magerrasen basenreicher Standorte vorkommend, z.B. Wolfsmilch, sowie Trockniszeiger Skabiosen-Flockenblume. Fläche wird regelmäßig wahrscheinlich nur 1-malig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Leicht eingeschränkt bis fast vollständiges Arteninventar mit wenigen Störzeigern. Habitatstrukturen mager und vielschichtig, zumeist optimal. Nutzung scheint angepasst, jedoch möglicherweise zu extensiv. Schwache Beeinträchtigung durch Teilbrache.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 201 Nutzungsauffassung **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius			nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Nachtwaid Mitte-Ost W Weizen - 28216341300581

07.07.2021

---

<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Erigeron annuus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen Nachtwaid W Weizen - 28216341300582

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300582  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Nachtwaid W Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MR-15R-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	4187
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	04.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher bis artenreicher Magerrasen basenreicher Standorte (Trespen-Halbtrockenrasen) mit Anteilen Saumvegetation trockenwarmer, basenreicher Standorte (insbesondere Ost- und Westrand). Als typische Arten kommen z. B. vor: Aufrechte Trespe, Frühlings-Fingerkraut, Gewöhnlicher Dost, Gewöhnlicher Hufeisenklee, Große Brunelle, Warzen-Wolfsmilch. Die südlichen und östlichen Magerrasen-Teile werden überwiegend gemäht, teils liegt dieser wie die Bereiche mit Saumvegetation brach. Im Osten vereinzelt mit Kartäuser-Nelke und Hügel-Meister. Nördliche Teilfläche mit stark verbuschenden, eher artenarmen Magerrasen, teils versauert und grasig. Schwache Beeinträchtigung durch Nutzungsauffassung und natürliche Sukzession. Im Zentrum der westlichen Teilfläche liegt eine nicht auskartierbare Sickerquelle, die den darunterliegenden Hangbereich vernässt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt vor: artenreiche und mäßig artenreiche Bestände mit Saum/Brachezeigern. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Struktur teilweise ausgebildet, teils regelmäßige Mahd, teils leichte Beeinträchtigung durch Nutzungsauffassung und natürliche Sukzession. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)  
413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	zahlreich, viele		nein
Aster amellus	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	dominant		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Nachtwaid W Weizen - 28216341300582

07.07.2021

---

<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	nein
<i>Carex caryophylla</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex flacca</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium acaulon</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Eupatorium cannabinum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Juncus inflexus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Mentha longifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	sehr viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla verna</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Nachtwaid Ost, W Weizen - 28216341300583

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300583  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Nachtwaid Ost, W Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-15R-09
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6370
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	26.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit Übergang in typische Glatthaferwiese an einem Südhang mittlerer Neigung. Folgeaufwuchs im Herbstaspekt mit ausgeglichenem Gräser-Kräuter-Verhältnis. Obergrasschicht mäßig dicht bis dicht und bestandsprägend (v. a. Wiesen-Knäuelgras, Rohr- und Wiesenschwingel). Mittelgrasschicht (z. B. Aufrechte Trespe) und Untergrasschicht (z. B. Echter Rotschwingel) vorhanden, auf der überwiegenden Fläche jeweils licht und unauffällig. Kräuter mit mäßiger Vielfalt verschiedener Wuchsformen und -höhen, auffällig häufig ist Gewöhnliche Wiesenschafgarbe. Basenzeiger: z. B. Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: geringer bis mittlerer Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer, Echter Rotschwingel, Wiesen-Salbei, Wiesen-Flockenblume, Wilde Möhre). Zerstreut kommen etliche Disteln und auch Acker-Winde als Stör/Beweidungszeiger vor. Wiesen-Nutzung, offenbar ehemalige Weide, die mutmaßlich seit einigen Jahren zweischürig gemäht wird.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, geringer bis mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, zerstreut mit Stör/Beweidungszeigern. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor: standorttypische Schichtung nur teilweise ausgeprägt, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis; Wiesen-Nutzung, offenbar ehemalige Weide, die mutmaßlich seit einigen Jahren zweischürig gemäht wird.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	sehr viele		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Nachtwaid Ost, W Weizen - 28216341300583

07.07.2021

---

Carex caryophylla	wenige, vereinzelt	nein
Carex spicata	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	ja
Cirsium spec.	etliche, mehrere	ja
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Daucus carota	zahlreich, viele	ja
Erodium cicutarium	wenige, vereinzelt	ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Sommerhalde West W Weizen -**  
**28216341300584**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300584  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Sommerhalde West W Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MR-15R-758Nord
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1980
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	05.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen auf zwei Teilflächen. Nord-Teilfläche: streifenförmig einem Nadelholz-Bestand vorgelagert, in Südexposition. Sehr magerwüchsiger Bestand mit Offenbodenanteilen, als typische Arten kommen z. B. vor: Aufrechte Trespe, Gewöhnlicher Hufeisenklee, Frühlings-Fingerkraut, Warzen-Wolfsmilch. Regelmäßig gemäht. Süd-Teilfläche: Mäßig artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen, teils brach und stark verbuscht, teils mit der angrenzenden Wiese gemäht. Neben den zuvor genannten typischen Arten sind hier Saumzeiger häufig (z. B. Gewöhnlicher Dost). Teils ist die Vegetation dicht und verfilzt mit einem hohen Grasanteil.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand mit Saum/Brachezeigern. Lebensraumtypische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor: standorttypische Struktur nur teilweise ausgebildet, mittlere Beeinträchtigung durch Nutzungsauffassung und natürliche Sukzession und im Nordteil durch zu häufige Mahd. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)  
 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	dominant		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Sommerhalde West W Weizen -**  
**28216341300584**

07.07.2021

---

<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Crataegus monogyna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla verna</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Viburnum lantana</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Steigacker Süd, W Weizen - 28216341300585

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300585  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Steigacker Süd, W Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-15R-05
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3682
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	05.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenreiche Salbei- und Trespen-Glatthaferwiese an einem Südhang mittlerer Neigung. Am Oberhang Übergang in Trespen-Halbtrockenrasen. Zweiter Aufwuchs, mager bis mäßig wüchsig. Teils Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Grasanteil. Obergrasschicht mäßig dicht, am Unterhang teils dichtwüchsig (viel Glatthafer). Mittelgrasschicht mäßig dicht bis dicht (z. B. Flaumiger Wiesenhafer und viel Aufrechte Trespe). Untergrasschicht unauffällig (z. B. Echter Rotschwengel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei, Futter-Esparsette. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: hoher bis sehr hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer, Futter-Esparsette, Wiesen-Margerite, Wiesen-Salbei). Feuchtezeiger stellenweise am Ostrand (z. B. Kohldistel). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zwei- bis dreischürig).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Anteilig mit Gesamtwert 6510B (ca. 25 % der Fläche), kartografisch nicht sinnvoll zu trennen. Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: hoher bis sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, aber überwiegend nur mäßig artenreicher Bestand. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung weitgehend ausgeprägt, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils auch hoher Grasanteil, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Steigacker Süd, W Weizen - 28216341300585

07.07.2021

---

<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia verticillata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Sommerhalde SW, W Weizen - 28216341300586

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300586  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Sommerhalde SW, W Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-15R-04  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 6583  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 05.09.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem leicht bis stark geneigten Südhang. Magerwüchsiger, zweiter Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils auch hoher Kräuteranteil, im Ost-Teil überwiegen Gräser gegenüber den Kräutern. Obergrassschicht licht bis mäßig dicht (Glatthafer, Rohr-Schwengel). Mittelgrassschicht licht bis dicht, überwiegend mäßig dicht, Aufrechte Trespe kommt als standorttypische Art dominant vor. Untergrassschicht licht (Frühlings-Segge, Echter Rotschwengel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen sehr zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: hochdominant, z. B. Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Margerite. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (ein- bis zweischürig).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt bis nahezu vollständig vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: standorttypische Schichtung, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Carex caryophylla	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Sommerhalde SW, W Weizen - 28216341300586

07.07.2021

---

<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Sommerhalde W Weizen - 28216341300587

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300587  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Sommerhalde W Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** MR-15R-753  
**Teilflächenanzahl:** 6 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 5344  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 05.09.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreicher, teil mäßig artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen auf sechs Teilflächen an einem stark geneigten Südhang mit vielfältigem Kleinrelief. Die Vegetation ist mager- bis sehr magerwüchsig. Teils werden die Bestände genutzt (gemäht, teils beeinträchtigend zu häufig, insbes. im Zentrum), teils liegen sie brach (schwache Beeinträchtigung), z. B. am Nordostrand. Die gemähten Bereiche sind zumeist lückig und kurzrasig und werden von Aufrechter Trespe dominiert.  
In der nördlichen Hauptfläche liegt ein artenreicher, regelmäßig gemähter Trespen-Halbtrockenrasen mit einzelnen Wald-Kiefern am Nordrand. Die Vegetation ist magerwüchsig und dicht. Bestandsprägend sind standorttypische Mittelgräser (Aufrechte Trespe, Fieder-Zwenke) und etliche typische Kräuterarten (z. B. Gewöhnlicher Hufeisenklee, Hügel-Meister, Frühlings-Fingerkraut). Am Rand treten relativ artenreich Saumarten auf, z. B. Gewöhnlicher Dost, Weidenblättriges Ochsenauge. Am Südrand im Randbereich des beschattenden Wäldchens kleinflächig Übergang in Trespen-Glatthaferwiese. Entlang der Wegböschung wächst die seltene Erd-Segge. Bemerkenswert sind die Vorkommen mehrerer, teils (stark) gefährdeter Insektenarten.  
Im Nordosten am Ortsrand von Weizen ist die Vegetation geprägt durch eine dichte, verfilzte Grasschicht aus Aufrechter Trespe und Fieder-Zwenke, auch kommen Saumzeiger (z. B. Gewöhnlicher Dost) und einige Gehölze vor. Wertgebende Kennarten sind nur wenige vertreten, z. B. Gewöhnliches Sonnenröschen, Karthäuser-Nelke und Gewöhnlicher Hufeisenklee. Im mittleren südlichen Teil in zwei Offenland-Einschnitten zwischen Wald und Feldgehölz, sowie streifenförmig den Waldrändern vorgelagert im Norden und im Südwesten liegen sehr kurzrasige und häufige gemähte Bestände, die von niedrigwüchsigen Kräutern dominiert werden (Arznei-Thymian, Frühlings-Fingerkraut, Gewöhnlicher Wundklee, Gewöhnlicher Hufeisenklee, Kleines Habichtskraut). Teils mit randlichen Übergängen zur Mähwiesen-Vegetation.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt vor: überwiegend artenreiche und teils mäßig artenreiche Bestände, teils mit Saum/Brachezeigern. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Struktur weitgehend ausgebildet, überwiegend regelmäßige Mahd, teils leichte Beeinträchtigung durch Nutzungsauffassung und natürliche Sukzession sowie durch zu häufige Mahd. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 200 Teilfläche ohne Nutzung  
412 zwei- bis dreischürige Mahd  
413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Sommerhalde W Weizen - 28216341300587

07.07.2021

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Bupthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Carex caryophylla	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex humilis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Euphorbia verrucosa	zahlreich, viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt		nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele		nein
Potentilla verna	zahlreich, viele		nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt		nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt		nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere		nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Sommerhalde Ost, W Weizen - 28216341300588

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300588  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Sommerhalde Ost, W Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-15S-02  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 6437  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 05.09.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei- und Trespen-Glatthaferwiese auf zwei Teilflächen an einem schwach bis mäßig geneigten Südhang. Auf der Nord-Teilfläche teils nur mäßig artenreich. Stellenweise bestehen Übergänge in Trespen-Halbtrockenrasen, dort mit Karthäuser-Nelke und Zypressen-Wolfsmilch. Zweiter Aufwuchs, magerwüchsig. Auf der überwiegenden Fläche ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, Nord-Teilfläche teils mit hohem Grasanteil. Obergrasschicht licht bis spärlich ausgeprägt (Glatthafer). Mittelgrasschicht mäßig dicht bis dichtwüchsig und aspektbestimmend, Aufrechte Trespe kommt als standorttypische Art dominant vor. Untergrasschicht licht (Echter Rotschwengel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten (z. B. Gewöhnlicher Hornklee, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: hochdominant, z. B. alle zuvor genannten Kräuterarten, Mittel- und Untergräser. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (ein- bis zweischürig).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: standorttypische Schichtung, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Sommerhalde Ost, W Weizen - 28216341300588

07.07.2021

---

<i>Campanula rotundifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex caryophylla</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Breitenfeld Süd, NW Weizen - 28216341300589

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300589  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Breitenfeld Süd, NW Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-15S-01  
**Teilflächenanzahl:** 3 **Fläche (m²)** 6602  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 05.09.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf drei Teilflächen an einem Südosthang mittlerer Neigung. Auf der West-Teilfläche Übergangsbstand in Trespen-Halbtrockenrasen mit Frühlings-Fingerkraut, Zypressen-Wolfsmilch und Großer Brunelle. Dritter Aufwuchs, mager bis mäßig wüchsig. Auf der Ost-Teilfläche ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, auf den beiden westlichen Teilflächen überwiegen Gräser. Obergrasschicht licht bis mäßig dicht (Glatthafer, Wiesen-Schwingel, Wiesen-Knäuelgras). Mittelgrasschicht aspektbestimmend, mäßig dicht, teils dicht, Aufrechte Trespe kommt als standorttypische Art dominant vor. Untergrasschicht unauffällig (Echter Rotschwingel). Kräuter mit mäßiger Vielfalt verschiedener Wuchsformen und -höhen. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: hoher bis sehr hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Echter Rotschwingel, Acker-Witwenblume, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite). Stickstoffzeiger im Südosten kleinflächig sehr häufig (Stelle im Zielmaßstab kartografisch nicht ausgrenzbar), ansonsten höchstens geringer Anteil. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zwei- bis dreischürig).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: hoher bis sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, aber nur mäßig artenreicher Bestand, geringer, stellenweise hoher Anteil Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung teilweise ausgeprägt, teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Grasanteil, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Breitenfeld Süd, NW Weizen - 28216341300589

07.07.2021

---

Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt	nein
Bromus erectus	dominant	ja
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele	ja
Carex caryophylla	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	zahlreich, viele	ja
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Potentilla verna	wenige, vereinzelt	nein
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese In den Gärten W Weizen - 28216341300590

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300590  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese In den Gärten W Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-15R-06  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 8432  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 10.09.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese an einem schwach bis stark geneigten Nordhang. Zweiter Aufwuchs mit hohem Kräuteranteil. Obergrassschicht licht bis mäßig dicht, z. B. Glatthafer und Rohr-Schwingel, sowie auffällig viel Wiesen-Schwingel. Mittelgrassschicht licht bis mäßig dicht, z. B. Aufrechte Trespe. Untergrassschicht licht bis mäßig dicht, z. B. Echter Rotschwingel. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), auffällig häufig sind Wiesen-Margerite und Wiesen-Flockenblume. Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: sehr hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter, auffällig ist der hoher Kräuteranteil (Acker-Witwenblume, Kleiner Wiesenknopf, Orientalischer Wiesenbocksbart, Wiesen-Margerite, Wiesen-Flockenblume). Geringer Anteil Beweidungs- und Störungszeiger (z. B. Kriechendes Fingerkraut). Mähweide (Pferde).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, aber nur mäßig artenreicher Bestand, geringer Anteil Beweidungs- und Störungszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung teilweise ausgeprägt, hoher Kräuteranteil, Mähweide (Pferde). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 540 Mähweide

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	sehr viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese In den Gärten W Weizen - 28216341300590

07.07.2021

---

<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	sehr viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Mähwiese Bommenäcker Süd III SW Weizen - 28216341300591

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300591  
**Erfassungseinheit Name** Mähwiese Bommenäcker Süd III SW Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-15R-07  
**Teilflächenanzahl:** 4 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 5689  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 10.09.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Der artenreiche Bestand einer Trespen-Glatthaferwiese liegt an einem schwach geneigten Nordhang teils entlang eines bis 1 m hohen Feldrain auf vier Teilflächen.  
 Die Vegetation ist im zweiten Aufwuchs mehr oder weniger einheitlich und mager, lokal auch sehr mager. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen bis kräuterreich ausgeprägt. Die Obergrassschicht ist spärlich bis licht ausgebildet. Die Mittelgrassschicht ist Aspekt dominierend und mäßig dicht bis dicht ausgeprägt (Aufr. Trespe, Flaumiger Wiesenhafer). Die Untergrassschicht ist vorhanden und zumeist licht ausgebildet. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind zahlreich, divers und formenreich ausgebildet. Magerkeitszeiger dominieren den Aspekt absolut, Nährstoffzeiger fehlen weitgehend oder treten nur vereinzelt auf. Basenzeiger treten regelmäßig auf (z.B. Mittlerer Wegerich, Schlüsselblume). Beweidungszeiger (Herbst-Löwenzahn) sind zerstreut vertreten. Große Bibernelle als schwach bis mäßig Frischezeiger tritt unregelmäßig auf. Fläche wird teils beweidet, mutmaßlich von Rindern, teils gemäht (SW- und südliche Teilflächen), wahrscheinlich 2-schurig.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Leicht eingeschränkt vollständiges Arteninventar mit einigen Störzeigern. Habitatstrukturen mager und vielschichtig, jedoch Nutzung teils nicht optimal. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd  
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Mähwiese Bommenäcker Süd III SW Weizen - 28216341300591

07.07.2021

---

<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scorzoneroides autumnalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Mähwiese Bommenäcker Süd II SW Weizen - 28216341300592

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300592  
**Erfassungseinheit Name** Mähwiese Bommenäcker Süd II SW Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-15S-06
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3791
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	06.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der mäßig artenreiche Übergangsbstand einer typischen zur montanen Glatthaferwiese liegt an einem schwach geneigten Nordhang in schwacher Muldenlage. Die Vegetation ist im zweiten Aufwuchs einheitlich und mager. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist kräuterreich ausgeprägt. Die Obergrassschicht ist mäßig auffällig und licht bis höchstens mäßig dichtwüchsig mit vor allem Glatthafer ausgebildet. Die Mittelgrassschicht ist zumeist Aspekt bestimmend und mäßig dicht ausgeprägt (Aufr. Trespe, Flaumiger Wiesenhafer). Die Untergrassschicht ist licht bis mäßig dicht. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind mäßig divers bis formenreich ausgebildet. Magerkeitszeiger dominieren den Aspekt, Nährstoffzeiger treten nur unauffällig oder vereinzelt auf. Basenzeiger sowie auch Beweidungszeiger (Herbst-Löwenzahn) sind zerstreut vertreten. Große Bibernelle als schwach bis mäßig Frischezeiger tritt regelmäßig auf. Fläche wird beweidet, mutmaßlich von Rindern.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Stark eingeschränkt vollständiges Arteninventar mit einigen Störzeigern. Habitatstrukturen nur teils mager und mehrschichtig, jedoch Nutzung nicht optimal. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Mähwiese Bommenäcker Süd II SW Weizen - 28216341300592

07.07.2021

---

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	sehr viele	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Picris hieracioides	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Scorzoneroides autumnalis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Bommenäcker Süd I, SW Weizen - 28216341300593

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300593  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Bommenäcker Süd I, SW Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-15S-05  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 2606  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 06.09.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese basenreicher, feuchter, montaner Standorte an einem leicht geneigten Nordhang. Teils Übergangsbstand in Kohldistel-Feuchtwiese (Calthion). Zweiter Aufwuchs. Obergrasschicht mäßig dicht bis dicht und bestandsprägend, viel Glatthafer und Wiesen-Knäuelgras. Geringer Anteil Unter- und Mittelgräser (z. B. Aufrechte Trespe). Kräuter mit mäßiger Vielfalt unterschiedlicher Wuchsformen und -höhen, es überwiegen mittelhohe und hochwüchsige Arten, ungewöhnlich häufig ist Große Pimpernell (Art frischer, stickstoffreicher Standorte). Basenzeiger: z. B. Kohldistel, Aufrechte Trespe. Feuchtezeiger: Kohldistel, Trollblume. Regelmäßig bis häufig Gefährdete, lokal seltene, montane Art: Trollblume. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: mehrere Arten kommen zahlreich vor, jedoch insgesamt nur geringer bis mittlerer Anteil (z. B. Acker-Witwenblume, Aufrechte Trespe, Kohldistel, Trollblume, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Magerite). Stickstoffzeiger: mehrere Arten (Wiesen-Knäuelgras, Wiesenlöwenzahn) kommen zahlreich vor, Giersch (auch Zeiger für Brachetendenz) in beeinträchtigender Menge. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd, ein- bis zweischürig.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: nur mäßig artenreicher Bestand, geringer bis mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, mittlerer bis hoher Anteil Brache/Stickstoffzeiger, die gefährdete und lokal seltene Trollblume kommt zahlreich vor. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: zu dichtwüchsiger Bestand mit viel Giersch; regelmäßig, aber offenbar eher selten gemäht (ein- bis zweischürig).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Bommenäcker Süd I, SW Weizen - 28216341300593

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>major</i>	dominant	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trollius europaeus</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Buchäcker Ost, S Weizen - 28216341300594

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300594  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Buchäcker Ost, S Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-15S-04
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1803
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	06.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem schwach bis mäßig geneigtem Nordhang. Typische Glatthaferwiese und Trespen-Glatthaferwiese. Im Süden, am Waldrand sehr mager und kleinflächig starker Übergang in Trespen-Halbtrockenrasen, nur hier Einzelexemplare der folgenden Arten: Wiesen-Leinblatt, Fransen-Enzian. Zweiter Aufwuchs, magerwüchsig bis mäßig wüchsig. Teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Kräuteranteil. Obergrasschicht licht bis mäßig dicht, teils spärlich, z. B. Glatthafer. Mittelgrasschicht mäßig dicht, Aufrechte Trespe kommt als standorttypische Art dominant vor. Untergrasschicht licht bis mäßig dicht, z. B. Echter Rotschwingel. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen Rosettenpflanzen (z. B. Acker-Witwenblume, Wiesen-Salbei) und niedrigwüchsige Arten (z. B. Gewöhnlicher Hornklee, Kleiner Wiesenknopf). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: hochdominant, z. B. alle zuvor genannten Kräuterarten, Mittel- und Untergräser. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (ein- bis zweischürig).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist leicht eingeschränkt bis nahezu vollständig vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: standorttypische Schichtung, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Buchäcker Ost, S Weizen - 28216341300594

07.07.2021

---

Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Carex flacca	zahlreich, viele	nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Gentianopsis ciliata	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major subsp. major	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scorzoneroides autumnalis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese am südlichen Ortsrand von Weizen -**  
**28216341300595**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300595  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese am südlichen Ortsrand von Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-15S-4B
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7520
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	06.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, kleinflächig artenreiche, typische Glatthaferwiese auf drei Teilflächen an einem schwach bis leicht geneigten Nordhang. Streuobstwiese, unter den Bäumen weniger artenreich, als auf der sonstigen Fläche. Zweiter Aufwuchs, mager bis mäßig wüchsig. Auf der überwiegenden Fläche hoher Grasanteil, kleinflächig auch ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Obergrassschicht aspektbestimmend, mäßig dicht bis dicht, Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras und auffällig viel Wiesen-Schwingel. Mittelgrassschicht licht, z. B. Aufrechte Trespe. Untergrassschicht mäßig dicht, viel Echter Rotschwingel. Kräuter mit mäßiger Vielfalt verschiedener Wuchsformen und -höhen. Basenzeiger: Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf, Mittlerer Wegerich. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: geringer bis mittlerer Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Acker-Witwenblume, Echter Rotschwingel, Wiesen-Flockenblume); nur im Südwesten kommen die folgenden Arten vor: Büschel-Glockenblume, Kleiner Wiesenknopf, Tauben-Skabiose. Geringer bis mittlerer Anteil Stickstoffzeiger (z. B. Wiesen-Bärenklau, Wiesen-Kerbel). Streuobstwiese, regelmäßige Mahd.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt bis deutlich verarmt vorhanden: mäßig artenreicher Bestand, jeweils geringer bis mittlerer Anteil Magerkeits- und Stickstoffzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung teilweise ausgeprägt, hoher Grasanteil, Streuobstwiese, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd  
710 Streuobstbau

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese am südlichen Ortsrand von Weizen -**  
**28216341300595**

07.07.2021

---

Bromus erectus	etliche, mehrere	ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	sehr viele	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Breitenfeld Nord I, NW Weizen - 28216341300596

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300596  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Breitenfeld Nord I, NW Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-16P-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3339
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	05.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an einem stark geneigten Südosthang. Kleinflächig ist Trespen-Halbtrockenrasen eingeschlossen (siehe Nebenbogen). Zweiter Aufwuchs, magerwüchsig bis mäßig wüchsig, floristisch und strukturell heterogen. Teils hoher Grasanteil, teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Obergrassschicht mäßig dicht bis dicht, aspektbestimmend, z. B. Glatthafer. Mittelgrassschicht licht, stellenweise mäßig dicht, auffällig häufig ist Flaumiger Wiesenhafer. Untergrassschicht mäßig dicht, viel Echter Rotschwingel. Kräuter mit mäßiger Vielfalt verschiedener Wuchsformen und -höhen; niedrigwüchsige Arten und Rosettenpflanzen unterrepräsentiert, teils fehlend. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: mittlerer Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer, Echter Rotschwingel, Wiesen-Salbei). Stickstoffzeiger sind häufig, neben Wiesen-Knäuelgras kommt Acker-Kratzdistel (Stickstoff/Störzeiger) häufig vor. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (ein- bis zweischürig).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: nur mäßig artenreicher Bestand, mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, mittlerer bis hoher Anteil Stickstoff/Störzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt vorhanden: standorttypische Schichtung nur teilweise ausgeprägt, teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Grasanteil, regelmäßige Mahd.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Breitenfeld Nord I, NW Weizen - 28216341300596

07.07.2021

---

<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Cirsium arvense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Breitenfeld Nord I, NW Weizen - 28216341300596

07.07.2021

### 1. Nebenbogen: 6212 (5%)

**Nebenbogen Nummer:** W-16P-01                      **LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (5%)

**Beschreibung**                      Mäßig artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen. Kleinflächig am Waldrand. Magerwüchsiger Bestand mit hohem Grasanteil, neben Aufrechter Trespe auch viel Fieder-Zwenke. Als kennzeichnende Kräuterarten kommen regelmäßig vor: Frühlings-Fingerkraut, Frühlings-Segge, Große Brunelle, Zypressen-Wolfsmilch. Regelmäßig gemäht.

#### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: nur mäßig artenreicher Bestand. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt vorhanden: hoher Grasanteil, regelmäßige Mahd.

#### Beeinträchtigung Nebenbogen

**Beeinträchtigungen**                      Keine Beeinträchtigung erkennbar                      **Grad**                      keine Angabe

#### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Brachypodium pinnatum	sehr viele	
Bromus erectus	dominant	
Carex caryophyllea	zahlreich, viele	
Daucus carota	etliche, mehrere	
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	
Helianthemum nummularium agg.	wenige, vereinzelt	
Ononis repens	etliche, mehrere	
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	
Plantago media	zahlreich, viele	
Potentilla verna	zahlreich, viele	
Prunella grandiflora	zahlreich, viele	
Salvia pratensis	zahlreich, viele	
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	
Silene vulgaris	etliche, mehrere	
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	
Trifolium medium	etliche, mehrere	

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Breitenfeld Nord II, NW Weizen - 28216341300597

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300597  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Breitenfeld Nord II, NW Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-16P-02
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	17427
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	05.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an einem leicht geneigten Südosthang mit schwach welligem Kleinrelief durch ehemalige Feld-Raine und kleine Buckel. Am Ostrand teils nur mäßig artenreich. Zweiter, magerwüchsiger Aufwuchs, floristisch und strukturell eher heterogen. Teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Kräuteranteil. Obergrassschicht licht bis mäßig dicht, teils spärlich entwickelt, z. B. Glatthafer. Die Mittelgrassschicht ist aspektbestimmend, auffällig viel Flaumiger Wiesenhafer, nur teils Aufrechte Trespe. Untergrassschicht unauffällig, z. B. Echter Rotschwengel. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), auffällig viel Wilde Möhre und stellenweise viel Wiesen-Flockenblume. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: sehr hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer, Wilde Möhre, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (ein- bis zweischürig).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Breitenfeld Nord II, NW Weizen - 28216341300597

07.07.2021

---

Carex caryophylla	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	sehr viele	ja
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	sehr viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Schambachtal N Weizen - 28216341300598

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300598  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Schambachtal N Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-16Q-04  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 741  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 06.09.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf einer schwach nach Westen geneigten Fläche am Talgrund. West-Hälfte wüchsig mit hohem Grasanteil, Ost-Hälfte mäßig wüchsig bis mager mit ausgeglichenem Gräser-Kräuter-Verhältnis. Obergrassschicht aspektbestimmend, licht bis dicht, viel Glatthafer. Mittelgrassschicht mäßig dicht bis dicht, viel Aufrechte Trespe. Untergrassschicht licht und unauffällig, z. B. Echter Rotschwengel. Kräuter mit mäßiger Vielfalt verschiedener Wuchsformen und -höhen. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: mittlerer bis hoher, im Westen teils geringer Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Acker-Witwenblume, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei). Stickstoff/Störzeiger kommen regelmäßig und im Westen teils häufig vor (z. B. Gundelrebe, Kriechendes Fingerkraut, Wiesen-Bärenklau), nur am Westrand mit etwas Großer Brennnessel. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (ein- bis zweischürig).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: nur mäßig artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher, teils geringer Anteil Magerkeitszeiger, geringer bis hoher Anteil Stickstoff/Störzeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt vorhanden: standorttypische Schichtung nur teilweise ausgeprägt, teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Grasanteil und dichtwüchsig, regelmäßige Mahd.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	sehr viele		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Schambachtal N Weizen - 28216341300598

07.07.2021

---

Campanula glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Carex montana	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Erodium cicutarium	wenige, vereinzelt	ja
Euphorbia verrucosa	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Lysimachia nummularia	wenige, vereinzelt	ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla reptans	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Urtica dioica s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja
Viola hirta	wenige, vereinzelt	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Oberes Schambachtal West, N Weizen - 28216341300599

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300599  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Oberes Schambachtal West, N Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-16Q-03
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	13032
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	06.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf zwei schwach bis sehr stark geneigten Teilflächen in Süd- bis Ost- bis Nord-Exposition. Stark welliges Kleinrelief, im Nordwesten in einer Doline gelegen. Zweiter, magerwüchsiger Aufwuchs. Teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Gras- oder Kräuteranteil. Obergrassschicht mäßig dicht, v. a. Glatthafer und Wiesen-Knäuelgras. Mittelgrassschicht mäßig dicht, Aufrechte Trespe und Flaumiger Wiesenhafer. Untergrassschicht licht, teils auch mäßig dicht, viel Echter Rotschwengel. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Am Grund der Doline kleinflächig frischer bis feuchter Standort, nur hier mit Kohldistel. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: in weiten Teilen dominant, jedoch teils nur geringer Anteil (10 % bis 15 % Deckung), verschiedener Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. Aufrechte Trespe, Echte Rotschwengel, Acker-Witwenblume, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei). Auf den Böschungen am Ostrand mit Dominanz der Fieder-Zwenke, weiteren Saum/Brachezeigern und wenigen, niedrigen Ameisenhaufen. Offenbar regelmäßig gemäht (ein- bis zweischürig) und an den Böschungen mutmaßlich Beweidung mit Schafen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung weitgehend ausgeprägt, teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Kräuteranteil, kleinflächig jedoch Fieder-Zwenken-Fazies mit Brachezeigern, offenbar regelmäßig gemäht und anteilig mit Schafen beweidet. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd  
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Oberes Schambachtal West, N Weizen -**  
**28216341300599**

07.07.2021

---

<i>Aegopodium podagraria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Arctium spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex montana</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Oberes Schambachtal Ost, N Weizen -**  
**28216341300600**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300600  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Oberes Schambachtal Ost, N Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-180-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2063
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	06.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf zwei Teilflächen an einem leicht geneigten Westhang. Nördliche Teilfläche teils mit typischer Glatthaferwiese. Dritter Aufwuchs, mäßig wüchsig bis teils mager. Auf der West-Teilfläche ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, auf der Ost-Teilfläche hoher Grasanteil. Obergrassschicht Aspekt bestimmend und dicht, teils licht (Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Schwengel). Mittelgrassschicht auf der überwiegenden Fläche unauffällig, im Norden jedoch mäßig dicht (Aufrechte Trespe). Untergrassschicht mäßig dicht bis dicht (Ausdauernder Lolch, Echter Rotschwengel). Kräuter mit mäßiger Vielfalt verschiedener Wuchsformen und -höhen. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: geringer bis mittlerer, teils auch hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. Aufrechte Trespe, Echter Rotschwengel, Flaumiger Wiesenhafer, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Margerite, Wiesen-Salbei); Büschel-Glockenblume nur unregelmäßig, auf der West-Teilfläche häufiger. Mittlerer bis hoher Anteil Stickstoffzeiger, darunter Ausdauernder Lolch (gilt als Einsaatart) und nur auf der West-Teilfläche viel Giersch (auch Saum/Brachezeiger). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (zwei- bis dreischürig).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: nur mäßig artenreicher Bestand, geringer bis mittlerer, teils hoher Anteil Magerkeitszeiger; mittlerer bis hoher Anteil Stickstoffzeiger, darunter Einsaatarten (Ausdauernder Lolch). Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt vorhanden: überwiegend mäßig wüchsig mit hohem Grasanteil, offenbar beeinträchtigt durch Einsaat, regelmäßige Mahd.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 212 Einsaat **Grad** 2 **mittel**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Oberes Schambachtal Ost, N Weizen -**  
**28216341300600**

07.07.2021

---

Arabis hirsuta	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Euphorbia verrucosa	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt		nein
Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ausgesetzt, angesalbt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		ja
Picris hieracioides subsp. hieracioides	etliche, mehrere		ja
Pimpinella major subsp. major	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		ja
Plantago media	etliche, mehrere		ja
Potentilla verna	wenige, vereinzelt		nein
Prunella vulgaris	zahlreich, viele		ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele		ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere		ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		ja
Silene vulgaris	etliche, mehrere		ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt		nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere		ja
Trifolium repens	zahlreich, viele		ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere		ja
Viola hirta	wenige, vereinzelt		ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Braunhalden Nordost NO Bettmaringen -**  
**28216341300601**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300601  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Braunhalden Nordost NO Bettmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-HL-Bett02
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	849
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	23.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese liegt an einem leicht geneigten Südhang mit kleinflächig eingestreuten Übergängen zu den Magerrasen basenreicher Standorte. Die Vegetation ist im zweiten Aufwuchs mager bis sehr mager und eher einheitlich mit einem ausgewogen bis grasreichen Gräser-Kräuter-Verhältnis ausgeprägt. Die Obergrasschicht ist spärlich bis mäßig dicht v.a. mit Knauelgras und Glatthafer, die Mittelgrasschicht ist Aspekt dominierend und dicht ausgebildet. Eine Untergrasschicht ist von Rot-Schwingel mäßig dicht ausgeprägt. Die Wuchsstrukturen der Kräuter sind sehr formenreich und verschiedenartig, jedoch anteilmäßig untergeordnet ausgebildet. Magerkeitszeiger dominieren den Aspekt absolut, Nährstoffzeiger fehlen weitgehend. Basenzeiger treten häufig auf, z.B. Mittlerer Wegerich und Salbei. Vereinzelt bis zerstreut kommen auch Arten der Magerrasen basenreicher Standorte sowie Trockenzeiger vor, z.B. Frühlings-Fingerkraut und Frühlings-Segge. Fläche wird regelmäßig, vermutlich 2-schürig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Stark eingeschränkt vollständiges und typisches Arteninventar fast ohne Störzeiger. Habitatstrukturen mager und mehr- bis vielschichtig, jedoch etwas grasig ausgeprägt, Nutzung optimal. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Braunhalden Nordost NO Bettmaringen -**  
**28216341300601**

07.07.2021

---

<i>Centaurea jacea</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Linaria vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla verna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Obere Gehren NW Obereggingen -**  
**28216341300602**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300602  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Obere Gehren NW Obereggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5 C-6
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	14596
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	08.06.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthafer-Wiese am Südhang auf zwei Teilflächen. Der mittelwüchsige Bestand ist Anfang Juni von Aufrechter Trespe dominiert. Die Wiese weist eine sehr gute Habitatstruktur auf. Die Obergrasschicht ist licht, die Untergras- und Krautschicht ist mäßig dicht ausgebildet. Magerkeitszeiger haben eine Deckung von mehr als 80% und sind auch mit einigen Kräutern, wie Wiesen-Salbei und Kleinem Wiesenknopf vertreten. Fettwiesenarten fehlen weitgehend. Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht, Beeinträchtigungen sind keine zu erkennen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Magere, artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit sehr guter Struktur, Trespen dominant, zahlreiche Kräuter und Wiesenblumen sind beigemischt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Obere Gehren NW Obereggingen -**  
**28216341300602**

07.07.2021

---

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Obere Gehren I NW Obereggingen**  
**- 28216341300603**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300603  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Obere Gehren I NW Obereggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5 C-7
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	15918
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	08.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthafer Wiese auf zwei Teilflächen. Die südliche größere Teilfläche ist in südexponierter Lage. Der mittelwüchsige Bestand ist gut strukturiert. Die Obergrasschicht ist mäßig dicht und die Untergras- und Krautschicht ebenfalls. Magerkeitszeiger sind Anfang Juni durch viele Kräuter, wie Wiesensalbei, Margerite, Acker-Witwenblume und Wiesenflockenblume vertreten. Wiesen-Salbei ist als Trockniszeiger vertreten. Ein kleiner Bestand der Hundswurz befindet sich im südlichen Teil der Fläche.  
 Die nördliche Teilfläche weist eine vergleichbare Struktur und Artenzusammensetzung auf, ist aber in ost bis nord-ostexponierter Lage. Die Wiesen werden regelmäßig gemäht, Beeinträchtigungen sind nicht zu erkennen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche, blumenbunte und sehr gut ausgebildete Salbei-Glatthafer-Wiese ohne erkennbare Beeinträchtigungen, Vorkommen der Hundswurz

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anacamptis pyramidalis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		ja
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		ja
Convolvulus arvensis	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Obere Gehren I NW Obereggingen**  
**- 28216341300603**

07.07.2021

---

<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium campestre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Obere Gehren II NW Obereggingen -**  
**28216341300604**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300604  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Obere Gehren II NW Obereggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5 C-8	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	452	
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	08.06.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenarmer Trespen-Halbtrockenrasen am Waldrand. Fiederzwenken-Fazies. Überwiegend verfilztes und dichtwüchsiges bultiges Brachestadium mit hohem Grasanteil. Saumzeiger zahlreich vorhanden (Gewöhnlicher Dost). Mit Störzeigern (Acker-Kratzdistel) und wenig Gehölz-Sukzession (Schlehe). Durch Gehölze im Süden etwas verschattet.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor (artenarmer Bestand mit Saumzeigern und Gehölzen). Typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt vorhanden (dichtwüchsiges, bultiges Brachestadium mit Gehölz-Sukzession). Keine sonstigen Beeinträchtigungen

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 **mittel**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Obere Gehren II NW Obereggingen -**  
**28216341300604**

07.07.2021

---

Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	zahlreich, viele	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese NW Obereggingen -**  
**28216341300605**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300605  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese NW Obereggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5 C-9
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	981
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	08.06.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese in mäßig steiler Lage. Der hoch- bis mittelwüchsige Bestand ist in der Obergrasschicht, in der Anfang Juni Glatthafer die Obergräser bestimmt dicht bis sehr dicht, die Untergras- und Krautschicht ebenfalls. Magerkeitszeiger sind durch Acker-Witwenblume, Aufrechte Trespe und Wiesen-Salbei vertreten, weisen jedoch nur eine Deckung von mehr als 10% auf. Die Wiese wird gemäht, Beeinträchtigungen sind nicht zu erkennen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenreiche aber relativ wüchsige Salbei-Glatthaferwiese mit dichter Obergrasschicht aus dominierendem Glatthafer. Magerkeitszeiger deutlich > 10% Deckung

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese NW Obereggingen -**  
**28216341300605**

07.07.2021

---

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen nordwestlich Obereggingen -**  
**28216341300606**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300606  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen nordwestlich Obereggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5 C-10
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	376
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	08.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenarmer Trespen-Halbtrockenrasen. Fiederzwenken-Fazies. Dichtwüchsiges, bultiges Brachestadium mit hohem Grasanteil. Bereichsweise in Trespen-Glatthaferwiese übergehend. Saumzeiger zahlreich vorhanden (Gewöhnlicher Dost). Auffallend viel Berg-Leinblatt. Gehölz-Sukzession (Zitterpappel).

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor (artenarmer Bestand mit Saumzeigern und Gehölzen). Typische Habitatstrukturen sind vorhanden (dichtwüchsiges, bultiges Brachestadium mit Gehölz-Sukzession).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8216 (100.001%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	201 Nutzungsauffassung	<b>Grad</b> 1	schwach
	837 Streuauflage	1	schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen nordwestlich Obereggingen -**  
**28216341300606**

07.07.2021

---

Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Populus tremula	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thesium bavarum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen Bettma - 28216341300607

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300607  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Bettma  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5 C-11
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	358
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	08.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenarmer Trespen-Halbtrockenrasen an ostexponierter Hangterasse. Überwiegend dichtwüchsiges Brachestadium mit hohem Grasanteil. Neben der dominierenden Fiederzwenke kommen auch typische Magerrasenarten wie Hufeisenklee und Arznei-Thymian vor. Saumzeiger zahlreich vorhanden (Gewöhnlicher Dost, Berg-Leinblatt, Immenblatt). Mit Störzeigern (Giersch) und Gehölz-Sukzession (aufkommende Zitterpappel-Wurzelbrut).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreicher Magerrasen, versaumend mit aufkommenden Gehölzen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8216 (99.999%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 837 Streuauflage **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		nein
Aquilegia vulgaris	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		nein
Listera ovata	etliche, mehrere		nein
Melittis melissophyllum	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele		nein
Populus tremula	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Kalk-Magerrasen Bettma - 28216341300607

07.07.2021

---

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Thesium bavarum	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Bettma - 28216341300608

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300608  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Bettma  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 5 C-12  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 532  
**Kartierer** Kübler, Jochen **Erfassungsdatum** 08.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach Nordosten exponierten Hang. Mäßig wüchsige Trespen-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, mittelwüchsiger, erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind dicht, Obergräser sind nur spärlich vorhanden. Aufrechte Trespe dominiert den Bestand. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Ausgewogener Gräser-/ Kräuterteil. Die Wiesen-Flockenblume dominiert den Blühaspekt Anfang Juni. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil (z. B. Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite). Stickstoffzeiger: Nur vereinzelt und schwachwüchsig kommt Wiesen-Knäuelgras vor. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist vorhanden (artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, hoher Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind ebenfalls nahezu vollständig vorhanden (mäßig dichter, strukturreicher, aber auch blütenreicher Bestand, regelmäßig gemäht). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8216 (99.999%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Bettma - 28216341300608

07.07.2021

---

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Einfänge II - 28216341300609

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300609  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Einfänge II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5 C-13
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	959
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	08.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem schwach nach Nordosten exponierten Hang. Mäßig wüchsige Trespen-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, mittelwüchsiger, erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind dicht, Obergräser sind nur spärlich vorhanden. Aufrechte Trespe und Flaumiger Wiesenhafer dominieren den Bestand. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Ausgewogener Gräser-/Kräuteranteil. Die Wiesen-Flockenblume dominiert den Blühaspekt Anfang Juni. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil (z. B. Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite). Stickstoffzeiger: Nur vereinzelt und schwachwüchsig kommen Wiesen-Knäuelgras und Wiesen-Löwenzahn vor. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist vorhanden (artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, hoher Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind ebenfalls nahezu vollständig vorhanden (mäßig dichter, strukturreicher, aber auch blütenreicher Bestand, regelmäßig gemäht). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Einfänge II - 28216341300609

07.07.2021

---

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago sativa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Einfänge I - 28216341300610

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300610  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Einfänge I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5 C-14
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2121
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	08.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach Nordosten exponierten Hang auf zwei Teilflächen. Bereich dazwischen in Senke ist wüchsiger und wurde nicht erfasst. Mäßig wüchsige Trespen-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, mittel-bis hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser und Obergräser sind mäßig dicht bis dicht. Glatthafer und Aufrechte Trespe dominieren den Bestand. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Ausgewogener Gräser-/ Kräuterteil. Die Wiesen-Flockenblume dominiert den Blühaspekt Anfang Juni. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil (z. B. Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite). Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras erreicht keine hohe Dichte. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist vorhanden (artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, hoher Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind ebenfalls nahezu vollständig vorhanden (mäßig dichter, strukturreicher, aber auch blütenreicher Bestand, jedoch etwas Obergrasreich, regelmäßig gemäht). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Einfänge I - 28216341300610

07.07.2021

---

Bromus erectus	sehr viele	ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Picris hieracioides	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Kalkofen I NW Obereggingen - 28216341300611

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300611  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Kalkofen I NW Obereggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 5 D-1  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 12869  
**Kartierer** Kübler, Jochen **Erfassungsdatum** 08.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach Südwesten exponierten Hang. Mäßig wüchsige Salbei-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, mittel-bis hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser und Obergräser sind mäßig dicht bis dicht. Glatthafer und Aufrechte Trespe dominieren den Bestand. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Ausgewogener Gräser-/ Kräuteranteil. Wiesen-Flockenblume und Schafgarbe dominieren den Blühaspekt Anfang Juni. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil (z. B. Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume). Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras und Löwenzahn sind stetig vorhanden, erreichen jedoch keine hohen Dichten. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist vorhanden (artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, hoher Anteil typischer Kräuter). Vorkommen von Luzerne nicht in beeinträchtigender Menge. Typische Habitatstrukturen sind ebenfalls nahezu vollständig vorhanden (mäßig dichter, strukturreicher, aber auch blütenreicher Bestand, jedoch etwas Obergasreich, regelmäßig gemäht). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Kalkofen I NW Obereggingen - 28216341300611

07.07.2021

---

Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	zahlreich, viele	ja
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Medicago sativa	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Kalkofen II NW Obereggingen - 28216341300612

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300612  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Kalkofen II NW Obereggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5 D-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2466
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach Südwesten exponierten Hang. Mäßig wüchsige bis wüchsige Salbei-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, mittel-bis hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser und Obergräser sind mäßig dicht bis dicht. Glatthafer und Wiesen-Schwingel dominieren den Bestand. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Ausgewogener Gräser-/ Kräuteranteil. Wiesen-Flockenblume und Schafgarbe dominieren den Blühaspekt Anfang Juni. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mäßigen Anteil (z. B. Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume, Orientalischer Bocksbart). Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras und Löwenzahn sind stetig vorhanden, erreichen jedoch beeinträchtigende Häufigkeit. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden (mäßig artenreicher Bestand mit mittlerer Dichte von Magerkeitszeigern, typische Kräuter sind stetig präsent). Typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (mäßig dichter bis dichter, strukturreicher, aber auch blütenreicher Bestand, jedoch etwas Obergrasreich, regelmäßig gemäht). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Kalkofen II NW Obereggingen - 28216341300612

07.07.2021

---

Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium campestre	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Kalkofen III NW Obereggingen - 28216341300613

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300613  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Kalkofen III NW Obereggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5 D-3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m²)</b>	7708
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach Südwesten exponierten Hang auf 3 Teilflächen. Schwach- bis mäßig wüchsige Salbei-Glatthaferwiese mit Übergängen in Trespen-Glatthaferwiese und kleinflächig in Magerrasen. Mäßig dichter bis dichter, niedrig bis mittelwüchsiger, erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind mäßig dicht bis dicht, die Obergrassschicht ist dagegen licht. Glatthafer und Aufrechte Treppe dominieren den Bestand. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Ausgewogener Gräser-/Kräuteranteil. Wiesen-Flockenblume und Bitterkraut dominieren den Blühaspekt Anfang Juni. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Treppe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil (z. B. Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume). Bei Übergängen in Magerrasen findet man Arznei-Thymian, Großblütige Braunelle und Tauben-Skabiose. Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras und Löwenzahn sind stetig vorhanden, erreichen jedoch keine hohen Dichten und sind schwachwüchsig. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd. Auf der Teilfläche im Süden lichter Obstbaumbestand.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist vorhanden (artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, hoher Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind ebenfalls nahezu vollständig vorhanden (mäßig dichter, strukturreicher, aber auch blütenreicher Bestand, jedoch etwas stellenweise etwas mager, regelmäßig aber vermutlich nur einschürig gemäht). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Kalkofen III NW Obereggingen - 28216341300613

07.07.2021

---

<i>Anthyllis vulneraria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	ja
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Convolvulus arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Rosenäcker NW Obereggingen - 28216341300614

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300614  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Rosenäcker NW Obereggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5 D-4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5243
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach Süden exponierten Hang. Mäßig wüchsige, bereichsweise auch niedrigwüchsige Salbei-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, mittel-bis hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser und Obergräser sind mäßig dicht bis dicht. Glatthafer und Wiesen-Schwingel dominieren den Bestand. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Ausgewogener Gräser-/Kräuteranteil. Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei und Schafgarbe dominieren den Blühaspekt Anfang Juni. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: Wiesen-Salbei und Aufrechte Trespe. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mäßigen Anteil (z. B. Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume,). Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras und Löwenzahn sind stetig vorhanden, erreichen jedoch keine beeinträchtigende Häufigkeit. Wiesen-Nutzung, Mähweide.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden (mäßig artenreicher Bestand mit mittlerer Dichte von Magerkeitszeigern, typische Kräuter sind stetig präsent). Typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (mäßig dichter bis dichter, strukturreicher, aber auch blütenreicher Bestand, Mähweide (Pferde), jedoch keine erhebliche Veränderung von Struktur und Artenzusammensetzung durch die Beweidung. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 511 Umtriebweide

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Rosenäcker NW Obereggingen - 28216341300614

07.07.2021

---

<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen am Waldrand östlich Obereggingen - 28216341300615

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300615  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen am Waldrand östlich Obereggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5 D-5	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	261	
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Magerrasen an Waldrand und Wegböschung. Die Schicht der Obergräser ist lückig und wird von Aufrechter Trespe dominiert, die Schicht der Untergräser ist kräuter- und blütenreich und weist zahlreiche Kennarten auf, darunter Hufeisen-Klee, viel Arznei-Tymian und Franzen-Enzian. Die Vegetation an der Böschung ist lückig, hier kommen einzelne junge Kiefern auf. Teilbereiche wurden aufgeforstet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist vorhanden, lebensraumtypische Arten sind zahlreich präsent. Typische Habitatstrukturen sind ebenfalls vorhanden, werden aber durch aufkommende Gehölze beeinträchtigt. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.998%)

**TK-Blatt** 8216 (99.998%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Gentiana cruciata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Medicago falcata	etliche, mehrere		nein
Melampyrum arvense	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen am Waldrand östlich Obereggingen -**  
**28216341300615**

07.07.2021

---

Polygala amarella	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thesium bavarum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Obere Rosenäcker NW Obereggingen -**  
**28216341300616**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300616  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Obere Rosenäcker NW Obereggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5 D-7
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7208
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	06.06.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem leicht nach Südwesten exponierten Hang auf 2 Teilflächen, getrennt durch Feldgehölze. Mäßig wüchsige bis wüchsige Salbei-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, mittel-bis hochwüchsiger, stellenweise auch niedrigwüchsiger erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser und Obergräser sind mäßig dicht bis dicht. Glatthafer und Aufrechte Trespe dominieren den Bestand. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Ausgewogener Gräser-/ Kräuterteil. Wiesenflockenblume und Schafgarbe dominieren den Blühaspekt Anfang Juni. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: Wiesen-Salbei und Aufrechte Trespe. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil (z. B. Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite, Flaumiger Wiesenhafer). Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras und Löwenzahn sind stetig vorhanden, erreichen jedoch keine beeinträchtigende Häufigkeit. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd. Im Frühjahr erfolgte eine Gülledüngung.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist vorhanden (artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, typische Kräuter sind stetig präsent). Typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (mäßig dichter bis dichter, strukturreicher, aber auch blütenreicher Bestand, regelmäßig gemäht). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar (möglicherweise wirkt sich die Gülledüngung negativ aus)

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Obere Rosenäcker NW Obereggingen -**  
**28216341300616**

07.07.2021

---

Briza media	etliche, mehrere	nein
Bromus erectus	sehr viele	nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Daucus carota	zahlreich, viele	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago falcata	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Phleum pratense	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Ehrenberg I N Obereggingen - 28216341300617

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300617  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Ehrenberg I N Obereggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5 E-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3820
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	06.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach Südosten exponierten Hang. Schwach- bis mäßig wüchsige Salbei-Glatthaferwiese mit Übergängen in Trespen-Glatthaferwiese. Lückiger bis mäßig dichter, niedrig bis mittelwüchsiger, erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind licht bis mäßig dicht, die Obergrasschicht ist ebenfalls sehr licht. Glatthafer und Aufrechte Trespe dominieren den Bestand. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Ausgewogener Gräser-/ Kräuterteil. Wiesen-Flockenblume dominiert den Blühaspekt Anfang Juni, sehr viel abgeblühter Wiesen-Salbei. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil (z. B. Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Acker-Witwenblume). Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras ist nur vereinzelt vorhanden und sehr schwachwüchsig. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist vorhanden (artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, hoher Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind ebenfalls nahezu vollständig vorhanden (lichter bis mäßig dichter, strukturreicher, aber auch blütenreicher Bestand, jedoch etwas stellenweise sehr mager, regelmäßig aber vermutlich nur einschürig gemäht). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Ehrenberg I N Obereggingen - 28216341300617

07.07.2021

---

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen Ehrenberg - 28216341300618

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300618  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Ehrenberg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5 E-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3952
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	06.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Großer, gut ausgeprägter Kalk-Magerasen auf leicht geneigtem Südosthang. Nur mäßig artenreich und von Aufrechter Trespe dominierter Bestand, in dem die Kennarten Wundklee, Hundswurz und Kleines Habichtskraut zerstreut vorkommen. Im Norden am Waldrand Trespe zurücktretend, dort treten Kreuzblume, Frühlingssegge u.a. auf. Am Ostrand vereinzelt Hundswurz.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Lebensraumtypisches Arteninventar und Habitatstrukturen nahezu vollständig vorhanden. Vergleichsweise großflächiger, artenreicher und gut strukturierter Kalk-Magerrasen mit schönem Bestand der Hundswurz. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anacamptis pyramidalis	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Kalk-Magerrasen Ehrenberg - 28216341300618

07.07.2021

---

Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Ehrenberg II N Obereggingen - 28216341300619

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300619  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Ehrenberg II N Obereggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5 E-3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5502
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	06.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach Südosten exponierten Hang. mäßig wüchsige bis wüchsige Salbei-Glatthaferwiese. mäßig dichter bis dichter, mittel bis hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser mäßig dicht bis dicht, die Obergrassschicht ist ebenfalls rel. dicht. Glatthafer dominiert den Bestand. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Insgesamt gräserdominierte Wiese mit einem unterrepräsentierten Kräuteranteil. Schafgarbe dominiert den Blühaspekt Anfang Juni. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren Anteil (z. B. Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Acker-Witwenblume). Vorkommen einiger weniger Exemplare der Hundswurz. Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras ist nur stetig vorhanden und stellenweise auch wüchsig. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden (mäßig artenreicher Bestand mit mittleren Dichte von Magerkeitszeigern, nur mittlerer, stellenweise auch geringer Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind ebenfalls nur eingeschränkt vorhanden (mäßig dichter bis dichter, stellenweise strukturarmer und grasreicher Bestand, Wiesenutzung, regelmäßige Mahd). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anacamptis pyramidalis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Ehrenberg II N Obereggingen - 28216341300619

07.07.2021

---

Bromus erectus	etliche, mehrere	nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Waldrand Tannenhau - 28216341300620

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300620  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Waldrand Tannenhau  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 6 A-1  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 3674  
**Kartierer** Kübler, Jochen **Erfassungsdatum** 08.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Kalk-Magerrasen mit Übergang in Trespen-Glatthaferwiese auf südostexponiertem, flachem Hang am Waldrand gelegen. Kennarten in dem von der Aufrechten Trespe dominierten Bestand sind Tauben-Skabiose, Wundklee und Große Braunelle. Neben den typischen Arten der Kalk-Magerrasen sind Arten der Wirtschaftswiesen wie Wiesen-Flockenblume eingemischt.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Nur mäßig artenreicher von der Aufrechten Trespe dominierter Magerrasen mit Übergang in Trespen-Glatthafer-Wiese, relativ homogene und gut ausgeprägte Struktur ohne erkennbare Beeinträchtigungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anacamptis pyramidalis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Poa pratensis	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Waldrand Tannenhau - 28216341300620

07.07.2021

---

Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium campestre	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Bohland I - 28216341300621

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300621  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Bohland I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	6 A-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	5511
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	08.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach Osten exponierten Hang. Schwach- bis mäßig wüchsige Salbei-Glatthaferwiese mit Übergängen in Trespen-Glatthaferwiese und kleinflächig in Magerrasen. Mäßig dichter bis dichter, niedrig bis mittelwüchsiger, erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind mäßig dicht bis dicht, die Obergrasschicht ist dagegen licht. Glatthafer und Aufrechte Trespe dominieren den Bestand. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Ausgewogener Gräser-/ Kräuteranteil. Wiesen-Flockenblume und Bitterkraut dominieren den Blühaspekt Anfang Juni. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil (z. B. Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume). Bei Übergängen in Magerrasen findet man Arznei-Thymian, Wundklee und Tauben-Skabiose. Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras und Löwenzahn sind stetig vorhanden, erreichen jedoch keine hohen Dichten und sind schwachwüchsig. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist vorhanden (artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, hoher Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind ebenfalls nahezu vollständig vorhanden (mäßig dichter, strukturreicher, aber auch blütenreicher Bestand, Wiesenutzung, regelmäßig aber vermutlich nur einschürig gemäht). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Bohland I - 28216341300621**

07.07.2021

---

Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt	ja
Carum carvi	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Picris hieracioides	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Bohland I - 28216341300621

07.07.2021

### 1. Nebenbogen: 6212 (10%)

<b>Nebenbogen Nummer:</b> -	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (10%)
-----------------------------	-----------------------------	---

**Beschreibung**                      Im Norden auf einer Böschung geht die Magerwiese kleinflächig in einen artenreichen Trespen-Halbtrockenrasen über. Lichter, mäßig dichter Bestand im ersten Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil. In Bodennähe vielfältig strukturierte, lichte bis mäßig dichte Schicht aus den Blättern der Aufrechten Trespe und etlichen typischen Kräuterarten (z. B. Arznei-Thymian, Gewöhnlicher Wundklee, Zittergras, Tauben-Skabiose). Lichte, standorttypische Halmschicht aus Aufrechte Trespe. Auch typische mittelhohe Kräuter kommen regelmäßig vor (z. B. Wiesen-Salbei). Fläche wird gemäht.

#### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist vorhanden (artenreicher Bestand, regelmäßige Präsenz typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind ebenso vorhanden (gut ausgebildeter, strukturreicher, blütenreicher Bestand, durch Beweidung nicht gestört). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

#### Beeinträchtigung Nebenbogen

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

#### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Anacamptis pyramidalis	wenige, vereinzelt	
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere	
Briza media	etliche, mehrere	
Bromus erectus	dominant	
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Äußere Stockäcker I - 28216341300622

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300622  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Äußere Stockäcker I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	6 B-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	17138
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach Westen exponierten Hang. Schwach- bis mäßig wüchsige Trespen -Glatthaferwiese mit Übergängen in Salbei -Glatthaferwiese und kleinflächig in Magerrasen. Mäßig dichter bis dichter, niedrig bis mittelwüchsiger, erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind mäßig dicht bis dicht, die Obergrasschicht ist dagegen sehr licht. Aufrechte Trespe dominiert den Bestand. Daneben auffallend viel Zittergras. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Ausgewogener Gräser-/Kräuteranteil. Wiesen-Flockenblume und Margerite dominieren den Blühaspekt Anfang Juni. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen sehr hohen Anteil (z. B. Zittergras, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume). Bei Übergängen in Magerrasen findet man Arznei-Thymian, Wundklee und Tauben-Skabiose. Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras und Löwenzahn sind nur in Einzelexemplaren vorhanden und sind schwachwüchsig. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist vorhanden (artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, hoher Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind ebenfalls nahezu vollständig vorhanden (mäßig dichter, strukturreicher, aber auch blütenreicher Bestand, Wiesenutzung, regelmäßig aber vermutlich nur einschürig gemäht). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Äußere Stockäcker I - 28216341300622**

07.07.2021

---

<i>Anthyllis vulneraria</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ononis repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium campestre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Äußere Stockäcker II - 28216341300623

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300623  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Äußere Stockäcker II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	6 B-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	12948
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach Westen exponierten Hang. mäßig wüchsige bis wüchsige Salbei –Glatthaferwiese, am Rand magerer und kleinflächig in Magerrasen übergehend. Mäßig dichter bis dichter, niedrig bis mittelwüchsiger, erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind mäßig dicht bis dicht, die Obergrassschicht ist ebenfalls rel. dicht. Glatthafer dominiert den Bestand. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Ausgewogener Gräser-/ Kräuteranteil. Wiesen-Flockenblume und Knautie dominieren den Blühaspekt Anfang Juni. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mäßig hohen Anteil (z. B. Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume). Bei Übergängen in Magerrasen findet man Arznei-Thymian, Wundklee und Tauben-Skabiose. Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras und Löwenzahn sind nur in Einzelexemplaren vorhanden und sind schwachwüchsig. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden (mäßig artenreicher Bestand mit stetem Vorkommen von Magerkeitszeigern, hoher Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (mäßig dichter, strukturreicher, aber nur mäßig blütenreicher Bestand, Wiesennutzung). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Äußere Stockäcker II - 28216341300623

07.07.2021

---

Bellis perennis	etliche, mehrere	ja
Briza media	etliche, mehrere	nein
Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Carum carvi	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	ja
Convolvulus arvensis	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Äußere Stockäcker III - 28216341300624

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300624  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Äußere Stockäcker III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	6 B-3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	15591
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach Westen exponierten Hang. Schwach- bis mäßig wüchsige Salbei-Glatthaferwiese mit Übergängen in Trespen-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, niedrig bis mittelwüchsiger, erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind mäßig dicht bis dicht, die Obergrasschicht ist dagegen licht. Aufrechte Trespe dominiert den Bestand. Daneben auffallend viel Zittergras. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Ausgewogener Gräser-/ Kräuterteil. Wiesen-Flockenblume und Zittergras dominieren den Blühaspekt Anfang Juni. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil (z. B. Zittergras, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume). Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras und Löwenzahn sind stetig vorhanden, erreichen jedoch keine hohen Dichten und sind schwachwüchsig. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist vollumfänglich vorhanden (sehr artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, hoher Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind ebenfalls vollständig vorhanden (mäßig dichter, strukturreicher, aber auch blütenreicher Bestand, Wiesennutzung, regelmäßig aber vermutlich nur einschürig gemäht). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Äußere Stockäcker III - 28216341300624

07.07.2021

---

Bromus erectus	sehr viele	ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Äußere Stockäcker IV - 28216341300625

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300625  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Äußere Stockäcker IV  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	6 B-4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	17252
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach (Süd- bis Nord-) Westen exponierten und lebhaft strukturierten Hang mit Kuppe und Senken. Schwach- bis mäßig wüchsige, in Senken auch wüchsige Salbei-Glatthaferwiese mit Übergängen in Trespen-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, niedrig bis mittelwüchsiger, in Senken auch hochwüchsiger erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind mäßig dicht bis dicht, die Obergrasschicht ist dagegen meist licht nur in Senken dichter. Aufrechte Trespe dominiert den Bestand. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), allerdings in teils nur mittlerer Dichte. Gräserdominierte Wiese, Kräuteranteil mittel bis gering. Wiesen-Flockenblume bringt einen geringen Blühaspekt Anfang Juni. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil (z. B. Zittergras, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume). Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras und Löwenzahn sind stetig vorhanden, erreichen jedoch keine hohen Dichten und sind schwachwüchsig. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist vorhanden (artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, aber nur mäßig hoher Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind überwiegend vorhanden (mäßig dichter, strukturreicher, aber rel. trespenreicher Bestand, Wiesenutzung, regelmäßig aber vermutlich nur einschürig gemäht). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Äußere Stockäcker IV - 28216341300625

07.07.2021

---

Briza media	etliche, mehrere	ja
Bromus erectus	dominant	ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Daucus carota	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Lenzbuck - 28216341300626

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300626  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Lenzbuck  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	6 B-5
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3468
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	08.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach (Südosten exponierten Hang. Lage am Waldrand / um kleines Gehölz und an Böschung. Schwach- bis mäßig wüchsige Trespen -Glatthaferwiese mit Übergängen in Salbei-Glatthaferwiese an wüchsigeren und in Magerrasen an flachgründigen Bereichen. Mäßig dichter bis dichter, niedrig bis mittelwüchsiger erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind mäßig dicht bis dicht, die Obergrasschicht ist dagegen meist licht. Aufrechte Trespe dominiert den Bestand Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Ausgewogener Gräser-/ Kräuterteil. Wiesen-Flockenblume dominiert den Blühaspekt Anfang Juni. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen sehr hohen Anteil (z. B. Wiesen-Salbei, Kleiner Wiesenknopf, Ruchgras). Bei Übergängen in Magerrasen findet man Berg-Leinblatt und Großblütige Braunelle. Zieger für unregelmäßige Mahd sind Pfirsichblättrige Glockenblume, Gamander- Ehrenpreis und Sichelklee. Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras und Löwenzahn sind nur in Einzelexemplaren vorhanden und sind schwachwüchsig. Wiesen-Nutzung, unregelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist vorhanden (artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, aber auch Vorkommen von Saumarten). Typische Habitatstrukturen sind überwiegend vorhanden (mäßig dichter, strukturreicher, aber rel. trespenreicher Bestand, Wiesenutzung, unregelmäßig und vermutlich nur einschürig gemäht). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	201 Nutzungsauffassung	<b>Grad</b> 1	schwach
	837 Streuauflage	1	schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Lenzbuck - 28216341300626**

07.07.2021

---

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Campanula persicifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thesium bavarum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Bohland I N Eggingen -**  
**28216341300627**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300627  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Bohland I N Eggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	6 B-6
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	14031
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	08.06.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach (Süd- bis Nord-) Osten exponierten und lebhaft strukturierten Hang. Schwach- bis mäßig wüchsige, in Senken auch wüchsige Salbei-Glatthaferwiese mit Übergängen in Trespen-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, niedrig bis mittelwüchsiger, in Senken auch hochwüchsiger erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind mäßig dicht bis dicht, die Obergrasschicht ist dagegen meist licht nur in Senken dichter. Aufrechte Trespe dominiert den Bestand. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Gräserdominierte Wiese, Kräuteranteil mittel. Blühaspekt Anfang Juni mit Östlichem Bocksbart und Wiesen-Salbei. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil (z. B. Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume). Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras und Löwenzahn sind stetig vorhanden, erreichen jedoch keine hohen Dichten und sind schwachwüchsig. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Lebensraumtypisches Arteninventar ist vorhanden (artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, mittlerer bis hoher Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind vollständig vorhanden (mäßig dichter, strukturreicher, aber auch blütenreicher Bestand, Wiesenutzung, regelmäßig ein- bis zweischürig gemäht). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Bohland I N Eggingen -**  
**28216341300627**

07.07.2021

---

<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	sehr viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Bohland II N Eggingen -**  
**28216341300628**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300628  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Bohland II N Eggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	6 B-7
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9515
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	11.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach Osten exponierten Hang. Schwach- bis mäßig wüchsige Salbei-Glatthaferwiese mit Übergängen in Trespen-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, niedrig bis mittelwüchsiger erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind mäßig dicht bis dicht (rel. viel Weiß- und Rotklee vorkommend), die Obergrasschicht ist dagegen meist licht. Glatthafer und Aufrechte Trespe dominieren den Bestand. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Gräserdominierte Wiese, Kräuteranteil mittel. Blühaspekt Anfang Juni mit Wiesen-Flockenblume und Wiesen-Salbei. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil (z. B. Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite). Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras und Löwenzahn sind stetig vorhanden, erreichen jedoch keine hohen Dichten und sind schwachwüchsig. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Lebensraumtypisches Arteninventar ist vorhanden (artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, mittlerer bis hoher Anteil typischer Kräuter, in der Unteschicht allerdings bereichsweise viel Weißklee und Wiesenklee). Typische Habitatstrukturen sind vollständig vorhanden (mäßig dichter, strukturreicher, aber auch blütenreicher Bestand, Wiesennutzung, regelmäßig ein- bis zweischürig gemäht). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Bohland II N Eggingen -**  
**28216341300628**

07.07.2021

---

Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Carum carvi	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Picris hieracioides	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	sehr viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Bohland III N Eggingen - 28216341300629

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300629  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Bohland III N Eggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	6 B-8
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5907
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach Osten exponierten Hang. Schwachwüchsige Trespen-Glatthaferwiese mit Übergängen in Magerrasen. Mäßig dichter bis dichter, niedrig bis mittelwüchsiger, erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind mäßig dicht bis dicht, die Obergrasschicht ist dagegen sehr licht. Aufrechte Trespe dominiert den Bestand. Daneben auffallend viel Zittergras. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Ausgewogener Gräser-/Kräuteranteil. Aufrechte Trespe und Zittergras dominieren den Blühaspekt Anfang Juni. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger, Arten der Magerrasen und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil, (z. B. Arznei-Thymian, Tauben-Skabiose, Zittergras, Wiesen-Salbei). Stickstoffzeiger fehlen weitgehend und sind schwachwüchsig. Wiesen-Nutzung, regelmäßige vermutlich nur einschürige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden (artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, hoher Anteil typischer Kräuter, in der Unteschicht auch Arten der Magerrasen). Typische Habitatstrukturen sind vollständig vorhanden (mäßig dichter, strukturreicher, aber auch blütenreicher Bestand, Wiesenutzung, regelmäßig einschürig gemäht). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus			nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Bohland III N Eggingen -**  
**28216341300629**

07.07.2021

---

<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Convolvulus arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scapania compacta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk- Magerrasen Bohland N Eggingen - 28216341300630

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300630  
**Erfassungseinheit Name** Kalk- Magerrasen Bohland N Eggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	6 B-9
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	8843
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Kalk-Magerrasen mit Übergang in Trespen-Glatthaferwiese auf südostexponiertem, steilem Hang. Kennarten in dem von der Aufrechten Trespe dominierten und verfilzten Bestand sind u.a. Tauben-Skabiose, Wundklee und Silberdistel. Neben den typischen Arten der Kalk-Magerrasen sind Arten der Wirtschaftswiesen wie Wiesen-Flockenblume eingemischt. Reichlich vorkommende Fiederzwenke, Odermennig und Ackerwinde dokumentieren die ausgebliebene Nutzung.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Kalk-magerrasen mit Übergang in Trespen-Glatthaferwiese. In Folge Nutzungsauffassung stark verfilzt und hoher Anteil an Saum- / Ruderalarten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 837 Streuauflage **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk- Magerrasen Bohland N Eggingen - 28216341300630

07.07.2021

---

<i>Convolvulus arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Bohland V N Eggingen - 28216341300631

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300631  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Bohland V N Eggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	6 B-10
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	24827
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach Osten exponierten und lebhaft strukturierten Hang. Schwach- bis mäßig wüchsige, in Senken auch wüchsige Salbei-Glatthaferwiese mit Übergängen in Trespen-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, niedrig bis mittelwüchsiger, in Senken auch hochwüchsiger erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind mäßig dicht bis dicht, die Obergrasschicht ist dagegen meist licht nur in Senken dichter. Aufrechte Trespe und Wiesen-Flockenblume dominieren den Bestand. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Gräserdominierte Wiese, Kräuteranteil mittel. Blühaspekt Anfang Juni mit Wiesen-Flockenblume und Wiesen-Salbei. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil (z. B. Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume). Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras und Löwenzahn sind stetig vorhanden, erreichen jedoch keine hohen Dichten und sind schwachwüchsig. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd, eventuel auch Nutzung als Mähweide.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist vorhanden (artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, hoher Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind vollständig vorhanden (mäßig dichter, strukturreicher, aber auch blütenreicher Bestand, Wiesennutzung, ein- bis zweischürig gemäht, event. Nutzung als Mähweide). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Bohland V N Eggingen -**  
**28216341300631**

07.07.2021

---

Bellis perennis	etliche, mehrere	ja
Briza media	wenige, vereinzelt	nein
Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Cichorium intybus	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	zahlreich, viele	ja
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	nein
Fragaria vesca	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus heterophyllus	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Bohland VI N Eggingen -**  
**28216341300632**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300632  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Bohland VI N Eggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	6 B-11
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	11891
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach Osten exponierten nur leicht geneigten Hang. Mäßig wüchsige bis wüchsige Salbei-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, mittel- bis hochwüchsiger erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind mäßig dicht bis dicht (rel. viel Weiß- und Rotklee vorkommend), die Obergrassschicht ist mäßig dicht bis dicht. Glatthafer dominiert den Bestand. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Gräserdominierte Wiese, Kräuteranteil mittel. Blühaspekt Anfang Juni mit Wiesen-Flockenblume, Bitterkraut und Margerite. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren Anteil (z. B. Wiesen-Flockenblume und Wiesen-Margerite). Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras und Löwenzahn sind stetig vorhanden, erreichen jedoch keine den Bestand beeinträchtigenden Dichten (<30%) . Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden (nur mäßig artenreicher Bestand mit mittlerer Dichte von Magerkeitszeigern, mittlerer Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (mäßig dichter bis dichter, mäßig strukturreicher, aber auch blütenreicher Bestand, Wiesenutzung, zwei- bis dreischurig gemäht, event. Nutzung als Mähweide). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar Mäßig artenreiche und vergleichsweise wüchsige Glatthaferwiese. Magerkeitszeiger stetig und > 10 % Deckung einnehmend. In unterer Schicht von Wiesenklee dominiert.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Bohland VI N Eggingen -**  
**28216341300632**

07.07.2021

---

Bromus erectus	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Phleum pratense	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	sehr viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Bohland VII N Eggingen - 28216341300633

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300633  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Bohland VII N Eggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	6 B-12
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9870
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach Osten exponierten steilen Hang. Schwach- bis mäßig wüchsige Trespen-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, niedrig bis mittelwüchsiger erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind mäßig dicht bis dicht, die Obergrassschicht ist dagegen meist licht. Aufrechte Trespe dominiert den Bestand (>80% Deckung). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor, allerdings in geringer Dichte (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Gräserdominierte Wiese, Kräuteranteil mittel bis gering. Blühaspekt Anfang Juni mit Wiesen-Salbei. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil (insbesondere Aufrechte Trespe). Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras ist in einer sehr geringen Dichte präsent und ist sehr schwachwüchsig. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist vorhanden (artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, aber nur mittlerer Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (mäßig dichter, strukturreicher, aber auch grasreicher Bestand, Wiesenutzung, ein- bis zweischürig gemäht). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Aufgrund der Trespensdominanz Tendenz zu Bewertung C.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Allium vineale	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Bohland VII N Eggingen -**  
**28216341300633**

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex caryophylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex flacca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carum carvi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Convolvulus arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium campestre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Bohland VIII N Eggingen - 28216341300634

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300634  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Bohland VIII N Eggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	6 B-13
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4569
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach Osten exponierten Hang. Schwach- bis mäßig wüchsige Salbei-Glatthaferwiese mit Übergängen in Trespen-Glatthaferwiese und sehr kleinflächig in Magerrasen. Mäßig dichter bis dichter, niedrig bis mittelwüchsiger, erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind mäßig dicht bis dicht, die Obergrassschicht ist mäßig dicht bis licht. Glatthafer und Aufrechte Trespe dominieren den Bestand. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Ausgewogener Gräser-/ Kräuterteil. Kleiner Wiesenknopf dominiert den Blühaspekt Anfang Juni. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil (z. B. Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume). In Folge Nutzungsauffassung auch starke Präsenz von Saumarten wie Süßer Tragant, Dost, Odermenning. Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras und Löwenzahn sind stetig vorhanden, erreichen jedoch keine hohen Dichten und sind schwachwüchsig. Bestand vermutlich seit längerem ungenutzt oder nur unregelmäßig gemäht / beweidet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden (zwar artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, aber auch zahlreiche Saumarten in Folge Nutzungsaufgabe). Typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (mäßig dichter, strukturreicher, aber auch leicht verfilzter Bestand, keine Nutzung erkennbar oder nur unregelmäßig genutzt. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Bei Wiederaufnahme der Bewirtschaftung kann die Fläche sehr schnell in einen guten Zustand (B) überführt werden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	201 Nutzungsauffassung	<b>Grad</b> 2	mittel
	837 Streuaufgabe	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Bohland VIII N Eggingen -  
28216341300634

07.07.2021

---

<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Astragalus glycyphyllos</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Convolvulus arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium campestre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen Bohland - 28216341300635

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300635  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Bohland  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	6 B-14
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4293
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Kalk-Magerrasen auf stark reliefiertem Südosthang. Der Magerrasen wird mit Rindern beweidet. Neben der lückigen Obergrassschicht ist auch die Untergrassschicht teilweise spärlich bewachsen. Rosettenpflanzen wie Mittlerer Wegerich sind häufig. Vegetationsfreie Stellen sind durch Viehtritt in dem steilen Gelände entstanden. Als Kennarten treten Tauben-Skabiose, Kleines Habichtskraut, Wundklee und Große Brunelle auf. Der Magerrasen ist sehr blütenreich mit viel Tauben-Skabiose und Wiesen-Flockenblume.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Arten- und blütenreicher, gut ausgebildeter Magerrasen, jedoch wenige typische Magerrasenarten. Es sind keine sonstigen Beeinträchtigungen erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 511 Umtriebweide

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Bohland - 28216341300635**

07.07.2021

---

<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium campestre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Bohland IX N Eggingen -**  
**28216341300636**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300636  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Bohland IX N Eggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	6 B-15
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4012
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach (Süd-)Osten exponierten Hang. Schwach- bis mäßig wüchsige, bereichsweise auch wüchsige Salbei-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, niedrig bis mittelwüchsiger erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind mäßig dicht bis dicht, die Obergrasschicht ist ebenfalls mäßig dicht. Aufrechte Trespe, Glatthafer und Wiesen-Flockenblume dominieren den Bestand. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Ausgewogenes Gräser-Kräuterverhältnis. Blühaspekt Anfang Juni mit Wiesen-Flockenblume und Wiesen-Salbei. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil (z. B. Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite). Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras und Löwenzahn sind stetig vorhanden, erreichen jedoch keine hohen Dichten und sind mäßig wüchsig. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden (artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, und hohem Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (mäßig dichter, strukturreicher Bestand, Wiesenutzung, ein- bis zweischurig gemäht). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 511 Umtriebweide

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Bohland IX N Eggingen -**  
**28216341300636**

07.07.2021

---

Briza media	etliche, mehrere	nein
Bromus erectus	zahlreich, viele	nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Bohland X N Eggingen -**  
**28216341300637**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300637  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Bohland X N Eggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	6 B-16
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	12632
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach (Süd-)Osten exponierten nur leicht geneigten Hang. Mäßig wüchsige bis wüchsige Salbei-Glatthaferwiese, bereichsweise auch wechselfrische Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, mittel- bis hochwüchsiger erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind mäßig dicht bis dicht (rel. viel Weiß- und Rotklee vorkommend), die Obergrassschicht ist mäßig dicht bis dicht. Glatthafer dominiert den Bestand. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Gräserdominierte Wiese, Kräuteranteil mittel. Blühaspekt Anfang Juni mit Wiesen-Flockenblume, Bitterkraut und Margerite. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, (wenig) Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten(z. B. Ruchgras, Acker-Wittwenblume, Wiesen-Flockenblume und Wiesen-Margerite) haben einen geringen bis mittleren Anteil, erreichen jedoch deutlich mehr als 10% Deckung. Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras und Löwenzahn sind stetig vorhanden, erreichen jedoch keine den Bestand beeinträchtigenden Dichten (<30%) . Wiesen-Nutzung, regelmäßige, vermutlich zwei- bis dreischürige Mahd.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden (nur mäßig artenreicher Bestand mit geringer bis mittlerer Dichte von Magerkeitszeigern, mittlerer Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (mäßig dichter bis dichter, mäßig strukturreicher, aber auch blütenreicher Bestand, Wiesenennutzung, zwei- bis dreischürig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar Mäßig artenreiche und vergleichsweise wüchsige Glatthaferwiese. Magerkeitszeiger stetig und > 10 % Deckung einnehmend. In unterer Schicht von Wiesenklee dominiert.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Bohland X N Eggingen -**  
**28216341300637**

07.07.2021

---

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Äußere Stockacker N Eggingen - 28216341300638

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300638  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Äußere Stockacker N Eggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	6 C-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1141
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einer nach leicht Westen exponierten hangterasse, allseits von Wald /gehölzen umgeben. Schwach- bis mäßig wüchsige Salbei-Glatthaferwiese . Mäßig dichter bis dichter, niedrig bis mittelwüchsiger, erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind mäßig dicht bis dicht, die Obergrasschicht ist dagegen licht. Wiesen-Flockenblume und Knautie dominieren den Blühaspekt Anfang Juni. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Ausgewogener Gräser-/ Kräuteranteil. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil (z. B. Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume). Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras und Löwenzahn sind stetig vorhanden, erreichen jedoch keine hohen Dichten und sind schwachwüchsig. Wiesen-Nutzung, regelmäßige, aber vermutlich nur einschürige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist vollumfänglich vorhanden (sehr artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, hoher Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind ebenfalls vollständig vorhanden (mäßig dichter, strukturreicher, aber auch blütenreicher Bestand, Wiesennutzung, regelmäßig aber vermutlich nur einschürig gemäht). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthyllis vulneraria			ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Äußere Stockacker N Eggingen -**  
**28216341300638**

07.07.2021

---

Carex caryophylla	zahlreich, viele	ja
Carex flacca	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Erigeron annuus	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album		ja
Geranium pratense		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis		ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina		ja
Picris hieracioides	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris		ja
Prunella vulgaris		ja
Ranunculus bulbosus		ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis		ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Silene vulgaris	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Hasenbühl N Eggingen -**  
**28216341300639**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300639  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Hasenbühl N Eggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	6 C-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7775
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach Westen exponierten Hang auf 2 Teilflächen, von Wald /Gehölzen umgeben. Schwach- bis mäßig wüchsige Trespen-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, niedrig bis mittelwüchsiger erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind mäßig dicht bis dicht, die Obergrasschicht ist dagegen meist licht. Aufrechte Trespe dominiert den Bestand (>80% Deckung). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor, allerdings in geringer Dichte (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Gräserdominierte Wiese, Kräuteranteil mittel bis gering. Blühaspekt Anfang Juni mit Wiesen-Salbei. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil (insbesondere Aufrechte Trespe). Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras ist in einer sehr geringen Dichte präsent und ist sehr schwachwüchsig. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist vorhanden (artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, aber nur mittlerer Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (mäßig dichter, strukturreicher, aber auch grasreicher Bestand, Wiesenutzung, ein- bis zweischürig gemäht). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Aufgrund der Trespendominanz Tendenz zu Bewertung C.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Hasenbühl N Eggingen -**  
**28216341300639**

07.07.2021

---

Bromus erectus	sehr viele	ja
Carex flacca	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Kreßacker O Obermettingen -**  
**28216341300640**

07.07.2021

<b>Gebiet</b>	FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	28216341300640
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Magere Flachland-Mähwiese Kreßacker O Obermettingen
<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	7 A-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3397
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2018
			<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach Südosten exponierten und rel. steilen Hang. Schwach- bis mäßig wüchsige, in Senken auch wüchsige Salbei-Glatthaferwiese mit Übergängen in Trespen-Glatthaferwiese Richtung Norden. Mäßig dichter bis dichter, niedrig bis mittelwüchsiger, stellenweise auch hochwüchsiger erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind mäßig dicht bis dicht, die Obergrasschicht ist ebenfalls mäßig dicht. Aufrechte Trespe und Wiesen-Flockenblume dominieren den Bestand. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Ausgewogenes Gräser- Kräuterverhältnis. Blühaspekt Anfang Juni mit viel Wisenflockenblume und etwas Wiesen-Salbei. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben ansonsten einen mittleren Anteil (z. B. Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume). Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras und Löwenzahn sind stetig vorhanden, erreichen jedoch keine hohen Dichten und sind schwachwüchsig. Wiesen-Nutzung, überwiegend regelmäßige Mahd, wobei der Streifen zwischen Gehölz und Wald im Norden nur unregelmäßig zu gemäht werden scheint. Stellenweise Wildschweinschäden.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden (artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, mittlerer Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (mäßig dichter, strukturreicher, aber auch blütenreicher Bestand, überwiegend Wiesenutzung, überwiegend regelmäßig ein- bis zweischurig gemäht). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Durch Wildschweinschäden und stellenweise unregelmäßige Mahd haben Teilbereiche eine Tendenz zu Bewertung C.

<b>Fläche außerhalb Gebiet</b>	nein	<b>Erläuterung</b>	-
--------------------------------	------	--------------------	---

<b>Naturraum</b>	120	Alb-Wutach-Gebiet (100%)
------------------	-----	--------------------------

<b>TK-Blatt</b>	8216	(100%)
-----------------	------	--------

<b>Nutzungen</b>	413	ein- bis zweischürige Mahd
------------------	-----	----------------------------

<b>Beeinträchtigungen</b>	201	Nutzungsauffassung	<b>Grad</b> 1	schwach
---------------------------	-----	--------------------	---------------	---------

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Kreßacker O Obermettingen -**  
**28216341300640**

07.07.2021

---

Aegopodium podagraria	etliche, mehrere	nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele	nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	ja
Bromus erectus	sehr viele	ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Fragaria vesca	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	sehr viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese O Obermettingen -**  
**28216341300641**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300641  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese O Obermettingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	7 A-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2775
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2018
			<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach Süden exponierten mäßig steilem Hang unter einer Hochspannungsleitung von Wald umgeben. Schwach- bis mäßig wüchsige Trespen-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, niedrig bis mittelwüchsiger erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind mäßig dicht bis dicht, die Obergrasschicht ist dagegen meist licht. Aufrechte Trespe dominiert den Bestand (>80% Deckung). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor, allerdings in geringer Dichte (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Gräserdominierte Wiese, Kräuteranteil mittel bis gering. Blühaspekt Anfang Juni mit Wiesen-Platterbse. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil (insbesondere Aufrechte Trespe). Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras ist in einer sehr geringen Dichte präsent und ist sehr schwachwüchsig. Wiesen-Nutzung, regelmäßige aber vermutlich nur einschürige Mahd. Es handelt sich um ein Freizeitgrundstück, es ist unklar ob der Aufwuchs abgeräumt wird.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist vorhanden (artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, aber nur mittlerer Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (mäßig dichter, strukturreicher, aber auch grasreicher Bestand, Wiesenutzung, einschürig gemäht), die Pflanzung von Wildobstbäumen stellt langfristig eine Beeinträchtigung dar. Weitere Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magere Flachland-Mähwiese O Obermettingen -  
28216341300641

07.07.2021

---

Bromus erectus	sehr viele	nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Morgenäcker - 28216341300644

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300644  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Morgenäcker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16M W1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	26193
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	10.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche typische Glatthaferwiese trockene Ausbildung (Dauco-Arrhenatheretum) vermittelnd zur Trespen-Glatthaferwiese, auf überwiegend mäßig, nur im Nordosten stark geneigtem ostexponiertem Hang. Im zum Zeitpunkt der Aufnahme in Nachbeweidung befindlichen 2. Aufwuchs präsentiert sich die Grasmatrix artenreich und bildet eine lichte bis mäßig dichte Mittelgrasschicht und eine lichte Obergrasschicht unter Beteiligung verschiedener Mittel- und Obergräser (Flaumhafer, Goldhafer, Aufrechte Trespe bzw. Rohrschwengel, Glatthafer). Das Spektrum der typischen Wiesenpflanzen ist ziemlich vollständig vertreten, wobei Wilde Möhre, Wiesenmargerite, Wiesenknautie und Hornklee bestandsprägend in Erscheinung treten. Die Wiese wird im Sommer gemäht und im September/Oktober mit Rindern nachbeweidet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher Bestand mit guter Wiesenstruktur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 541 Mähweide mit Nachbeweidung

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		
Bromus erectus	zahlreich, viele		
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		
Daucus carota	sehr viele		
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		
Festuca rubra agg.	etliche, mehrere		
Galium album	zahlreich, viele		



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Morgenäcker - 28216341300644**

07.07.2021

---

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	
Knautia arvensis	zahlreich, viele	
Leontodon autumnalis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	
Plantago media	zahlreich, viele	
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	
Ranunculus acris	zahlreich, viele	
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	
Salvia pratensis	etliche, mehrere	
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	
Taraxacum officinale agg.	etliche, mehrere	
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	
Trifolium pratense	etliche, mehrere	
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	
Viola hirta	etliche, mehrere	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese beim Hub - 28216341300645

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300645  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese beim Hub  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	150 W1	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	6772	
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	11.09.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche beweidete Trespen-Glatthaferwiese als Streuobstwiese an einem schwach geneigten südostexponierten Unterhang mit Böschungen und Geländekanten. Die Fläche ist bereits stark von Beweidungsstrukturen geprägt, u.a. in Form eines unruhigen Reliefs sowie Trampelpfaden und Viehgangeln. Auch sind an mehreren Stellen bereits Gebüsch-Sukzessionskerne entstanden. Die Vegetationsstruktur ist inhomogen aufgrund des Wechsels grasig-filziger und kurzrasiger Patches. Zahlreiche bewertungsrelevante Wiesenpflanzen sind noch vorhanden, jedoch sind bereits Degradierungstendenzen in Form eines Dichterückgangs dieser Arten zugunsten von Störstellen und artenarmen Grasfluren zu befürchten. Die Beweidung erfolgt mit Rindern.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Beweidung führt zu Strukturmerkmalen, die mittel- bis langfristig zu einem Verlust des LRT 6510 führen könnten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 541 Mähweide mit Nachbeweidung

**Beeinträchtigungen** 811 Natürliche Sukzession      **Grad** 1      schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	zahlreich, viele		nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese beim Hub - 28216341300645

07.07.2021

---

Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides subsp. grandiflora	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Tussilago farfara	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Morgenäcker - 28216341300646

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300646  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Morgenäcker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	150 W2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1195
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	11.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese (Artenliste umfasst nur eine Auswahl der tatsächlich vorkommenden Arten) auf schwach nach Osten geneigtem Wiesenstreifen zwischen einem steilen Magerrasen-Hang östlich und einem Acker westlich angrenzend. Die Mittelgrasschicht ist mäßig dicht bis licht und beweidungsbedingt unregelmäßig entwickelt. Als Beweidungsmerkmale sind beginnende Bultbildung, wellig-unebene Geländestruktur sowie vereinzelt auftretende Gehölze zu werten. Als häufige und bestandsprägende Kräuter fallen Wilde Möhre und Wiesensalbei auf. Arten der Kalkmagerrasen fehlen, abgesehen von vereinzelt vorkommender Zypressenwolfsmilch. Die Beweidung erfolgt mit Rindern.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Als mäßig artenreicher Magergrünlandbestand mit Weidenutzung und deutlich erkennbaren Beweidungsstrukturen ergibt sich für die Erfassungseinheit Wertstufe C.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	sehr viele		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus			nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Morgenäcker - 28216341300646

07.07.2021

---

Plantago media	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Morgenäcker - 28216341300647

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300647  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Morgenäcker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	150 MR1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	4242
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	11.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Relativ wüchsiger, durch Beweidung kurzgehaltener Magerrasen auf südostexponiertem, stark geneigtem bis steilem Hang. Die Grasmatrix ist gut entwickelt und vital, dennoch kommt es aufgrund des Beweidungsdrucks zu keiner Verfilzung. Als diagnostisch wichtige Kennarten kommen auf der Fläche Hügelmeister, Silberdistel, Zypressenwolfsmilch, Echtes Labkraut u.a. vor. Beweidungsspuren und Trittspfade sind vorhanden, jedoch in moderater Ausprägung. Die Beweidung erfolgt mit Rindern.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Kennarten der Magerrasen in relativ geringer Zahl vorhanden, diese jedoch überwiegend stet und z.T. zahlreich vertreten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerrasen Morgenäcker - 28216341300647

07.07.2021

---

Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus froelichianus	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Gründen am Sommerberg - 28216341300648

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300648  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Gründen am Sommerberg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 16L W3  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 3478  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 20.09.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf mäßig geneigtem südwesteponiertem Hang unterhalb eines sich am Waldrand entlangziehenden Magerrasenstreifens. Die dominierende Aufrechte Trespe bildet einen mäßig dichten Mittelgrashorizont, die Obergrasschicht ist sehr licht und wird u.a. von Glatthafer und Knaulgras gebildet. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist nicht ganz ausgewogen, die Gräser haben ein Übergewicht im Verhältnis von 60:40. Von den Wiesenkräutern ist der Wiesensalbei die bestands- und aspektprägende Art. Als kennzeichnende, diagnostisch wichtige Art ist das Weiße Labkraut regelmäßig und stet vertreten. Die Wiese wird gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Berücksichtigend die Tatsache, dass Trespen-Glatthaferwiesen des trockenen Flügels von Natur aus relativ artenarm sein können, wie die Erfassungseinheit mit B bewertet. Wertsteigernd schlägt zu Buche, dass auf der Fläche die Rotflügelige Schnarrschrecke ( <i>Psophus stridulus</i> ) sowie Grünwidderchen ( <i>Jordanita</i> sp.) vorkommen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>			nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca arundinacea</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Gründen am Sommerberg - 28216341300648

07.07.2021

---

Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	sehr viele	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerrasen Sommerberg Gründen - 28216341300649

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300649  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Sommerberg Gründen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16M MR4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3480
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	20.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Erfassungseinheit besteht aus 2 Teilflächen.  
 Die östliche Teilfläche besteht aus einem langgezogenen, unterschiedlich breiten Streifen entlang des Waldrandes und wird zusammen mit der südlich angrenzenden Trespen-Glatthaferwiese einmal jährlich gemäht. Hierdurch wird eine Verfilzung des sehr grasreichen Bestandes verhindert, als niederwüchsige und konkurrenzschwache Kennarten können Schopf-Hufeisenklee und Nickendes Leimkraut gute Bestände mit höheren Deckungsgraden entwickeln. Insgesamt ist der Magerrasenstreifen eher artenarm, charakteristische Arten wie Hügel-Meister, Sonnenröschen, Ochsenauge u.a. sind nur spärlich eingestreut bis abschnittsweise fehlend und stellenweise gruppenweise auftretend.  
 Die westliche Teilfläche wird teilweise gemäht und weist hier eine hervorragende Struktur auf. Als im Gebiet seltene und besonders wertgebende Arten kommen Berg-Haarstrang, Salbei-Gamander, Blutstorchschnabel und Heilwurz vor. Es handelt sich um einen südwestexponierten mäßig bis stark geneigten Hang, dessen östlicher Teil brachliegt und stark durch Verbuschung und Verfilzung beeinträchtigt ist.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Die östliche Teilfläche ist mit C zu bewerten, die westliche mit B Tendenz A. Hieraus ergibt sich als Gesamtbewertung Wertstufe B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Buphthalmum salicifolium			nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerrasen Sommerberg Gründen - 28216341300649

07.07.2021

---

Galium verum	etliche, mehrere	nein
Geranium sanguineum	wenige, vereinzelt	nein
Helianthemum nummularium agg.	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Seseli libanotis		nein
Silene nutans	zahlreich, viele	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Teucrium chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Thesium bavarum	wenige, vereinzelt	nein
Thlaspi montanum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Gründen - 28216341300650

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300650  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Gründen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16M MR5
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	6080
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	20.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig geneigter bis steiler Magerrasenhang inmitten eines von Magerwiesen mittlerer Standorte eingenommenen Wiesenkomplexes zwischen 2 Teersträßchen im Westen bis Osten und dem Waldrand des Distrikts Sommerberg im Norden. Der maschinenbefahrbare weniger stark geneigte Teil wird gemäht und nachbeweidet, der Steilhang nur beweidet. Ersterer ist ein zur Trespen-Glatthaferwiese vermittelnder Halbtrockenrasen, Letzterer eine Saumgesellschaft trockenwarmer Standorte mit der Dürrwurz, dem Gemeinen Dost und der Skabiosenflockenblume als kennzeichnende und bestandsprägenden Arten. Der Bracheteil ist wahrscheinlich aufgrund der Beweidung, nur mäßig verfilzt und gut strukturiert, wird aber durch eindringende Schlehen-Polykormone beeinträchtigt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der Bestand ist nur mäßig artenreich und beherbergt relativ wenige besonders wertgebende Arten, aufgrund der guten Struktur, der Differenzierung und der Bedeutung als seltene Struktur in der Landschaft ergibt sich als Gesamtbewertung Wertstufe B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd  
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerrasen Gründen - 28216341300650

07.07.2021

---

Inula conyza	zahlreich, viele	nein
Lathyrus heterophyllus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Silene nutans	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Gründen - 28216341300651

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300651  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Gründen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16L W4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	19238
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	20.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Vielgestaltiger Komplex aus Trespen-Glatthaferwiese, typischer Glatthaferwiese und frischer Glatthaferwiese auf einem südwestexponierten Hangzug, der sowohl annähernd ebene als auch mäßig bis stark geneigte Bereiche umfasst (steilste Flächen werden von Magerrasen eingenommen). Die überwiegend von Aufrechter Trespe gebildete Mittelgrasschicht ist mäßig dicht, die Obergrasschicht ist licht bis sehr licht. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist nicht ganz ausgeglichen, insbesondere in der Trespen-Glatthaferwiese existiert Gräserdominanz. Gekennzeichnet ist die Erfassungseinheit durch ein Nebeneinander von Kennarten aller Wiesentypen, es überwiegen die gängigen Wiesenarten, besonders wertgebende Arten fehlen. Leicht gestörte Bereiche sind ebenfalls Bestandteil der Wiese. Nutzung ist (vermutlich) Mahd mit Nachbeweidung.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Heterogene Erfassungseinheit; die "diagnostisch erforderlichen" Arten sind vorhanden, besonders wertgebende Arten fehlen jedoch und streckenweise ist die Mindestanforderung 10% Deckungsgrad Magerkeitszeiger gerade noch erreicht - somit ergibt sich Bewertungsstufe C.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 541 Mähweide mit Nachbeweidung

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		
Bromus erectus	sehr viele		
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		
Daucus carota	sehr viele		
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Gründen - 28216341300651

07.07.2021

---

Festuca arundinacea	etliche, mehrere	
Festuca rubra agg.	etliche, mehrere	
Galium album	zahlreich, viele	
Geranium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	
Knautia arvensis	etliche, mehrere	
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	
Medicago lupulina	etliche, mehrere	
Medicago sativa	etliche, mehrere	
Picris hieracioides	etliche, mehrere	
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	
Plantago media	zahlreich, viele	
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	
Rumex acetosa	etliche, mehrere	
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	
Trifolium pratense	zahlreich, viele	
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Kanzel - 28216341300652

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300652  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Kanzel  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16H W1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2718
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung**

Die nördliche Teilfläche, die sich als Band den südlichen Waldrand entlang und dann oberhalb des auf dem Westhang stockenden Streuobstbestands nach Süden zieht, ist als Magerwiesenrelikt des umgebenden relativ großflächigen Wiesenhangs zu werten. Sie wird von einer schwachwüchsigen Salbei-Glatthaferwiese mit sehr schütterer Gräser- und Kräutermatrix eingenommen. Mittel- und Obergrashorizont sind sehr licht, bei den Kräutern dominieren Rosettenpflanzen wie Salbei, Mittlerer Wegerich, stellenweise auch Mausohr. Die „luftige“ Struktur und Biomassarmut ist maßgeblich dem Beschattungseffekt durch Waldrand und Obstbäume geschuldet.

Die südliche Teilfläche war zum Zeitpunkt der Begehung frisch mit einem festen Zaun gezäunt und nicht begehbar. Es konnte dennoch eine mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese diagnostiziert werden. Die südlichste Teilfläche ist aufgrund der Gehölzbeschattungseffekte in diesem Bereich ebenfalls schwachwüchsig und präsentiert sich als Übergangsbstand Salbei-Glatthaferwiese – typische Glatthaferwiese. Im weiteren Verlauf der Vegetationsperiode wurden die beiden südlichen Teilflächen relativ scharf abgeweidet. Die nördliche Fläche wird gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Beschattung
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Hinsichtlich Arteninventar Tendenz zu B, jedoch Struktur und Entwicklungsperspektiven angesichts mehrmaliger Mahd (nördliche Teilflächen) bzw. Beweidung (südl. Tfl.) Bewertung C.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen**  
 410 Mahd  
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Kanzel - 28216341300652

07.07.2021

---

<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	sehr viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese im Dobel - 28216341300654

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300654  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese im Dobel  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16K W7
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4152
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche bis sehr artenreiche montane Glatthaferwiese frischer Standorte beiderseits des Hüttenbach-Oberlaufs, die sich als schmaler, ca. 50 m breiter und 300 m langer Offenlandstreifen nach Norden in den Waldbestand des Distrikts Sommerberg hinein zieht. Der Bestand ist dichtwüchsig und biomassereich, zugleich jedoch sehr artenreich mit Vorkommen besonders bewertungsrelevanter Arten (Trollblume, Filzige Segge u.a.) und vielfältig differenziert. Während in Bachnähe Frischezeiger dominieren, treten in den weniger biomassereichen Wiesenstreifen entlang des südöstlichen und nordwestlichen Waldrandes Kennarten der typischen und sogar der trockenen Ausprägung der Glatthaferwiese mehr in den Vordergrund - beispielsweise ist die Aufrechte Trespe in diesen zum Wald hin leicht ansteigenden Wiesenstreifen bereits maßgeblich am Aufbau der Mittelgrassschicht beteiligt. Im zentralen Bereich sind sowohl Mittel- als auch Obergrassschicht mäßig dicht bis dicht, dennoch ist der Anteil von Magerkeitszeigern hoch und das Gräser-Kräuter-Verhältnis annähernd ausgewogen. Innerhalb der heterogenen Erfassungseinheit fällt insbesondere im Nordteil der hohe Anteil der Großen Bibernelle auf, die dort den Blühaspekt prägt. Offenbar wird die Fläche derzeit einmal jährlich gemäht, nachdem sie vermutlich zeitweise brachgelegen ist.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Trotz des fettwiesenähnlichen Gepräges erfüllt der Bestand alle Kriterien für eine Einstufung in Wertstufe B: artenreich bis sehr artenreich, gute Schichtung trotz dichter Grasmatrix, vielfältige Differenzierung, Vorkommen bewertungsrelevanter Arten. Da die Erfassungseinheit eine im Gebiet sehr seltene Ausprägung repräsentiert, wäre sogar eine Bewertung mit A imn Erwägung zu ziehen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese im Dobel - 28216341300654

07.07.2021

---

Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	
Bromus erectus	etliche, mehrere	
Campanula glomerata	etliche, mehrere	
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt	
Carex tomentosa	wenige, vereinzelt	
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	
Crepis biennis	zahlreich, viele	
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	
Festuca pratensis	zahlreich, viele	
Festuca rubra	zahlreich, viele	
Galium album	zahlreich, viele	
Geum rivale	etliche, mehrere	
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	
Holcus lanatus	zahlreich, viele	
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	
Knautia arvensis	zahlreich, viele	
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	
Lysimachia nummularia	wenige, vereinzelt	
Medicago lupulina	etliche, mehrere	
Pimpinella major subsp. rubra	dominant	
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	
Poa pratensis	etliche, mehrere	
Ranunculus acris	zahlreich, viele	
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	
Rumex acetosa	etliche, mehrere	
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	
Trifolium pratense	etliche, mehrere	
Trifolium repens	etliche, mehrere	
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Hüttenbach II - 28216341300655

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300655  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Hüttenbach II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16K W2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	10180
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	02.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese vermittelnd zur typischen Glatthaferwiese in welligem Gelände, je nach kleinstandörtlicher Situation zwischen trockener und frischer Variante wechselnd. Insgesamt stellt der Bestand jedoch eine relativ homogene Glatthaferwiese dar, Übergänge zum Kalkmagerrasen sind nicht vorhanden. Die Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe ist mäßig dicht, die Obergrasschicht ist sehr licht und wird von Knaulgras, Glatthafer und Rohrschwengel gebildet. Ein lichter Untergrashorizont unter Beteiligung des Zittergrases ist ebenfalls entwickelt. Die blumenbunte Wiese ist gekennzeichnet durch ein breites Spektrum von Kennarten der Glatthaferwiese; Esparsette, Wiesensalbei, Wiesenknautie, Wiesenmargerite u.a. bilden wechselnde Blühaspekte. Als besonders bewertungsrelevante Arten sind Wiesen-Leinblatt und Großer Ehrenpreis zu nennen. Die Wiese wird gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher und gut strukturierter Bestand; "gutes" B mit Tendenz zu A, jedoch eingestreute Patches mit ungünstigen Strukturen und verarmtem Arteninventar abwertend zu Buche schlagend.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Collema auriculatum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Hüttenbach II - 28216341300655

07.07.2021

---

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Hüttenbach I - 28216341300656

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300656  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Hüttenbach I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16K W1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1995
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	02.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche wechselfrische Trespen-Glatthaferwiese, mit Übergängen zur typischen Glatthaferwiese. Stellenweise treten Störstellen in Form wasserüberrieselter Schlammflächen mit nassliebenden Pionierpflanzen (Weichhaariges Weidenröschen, Waldsimse, Glanzfrüchtige Binse, Rasenschmiele) auf. Abgesehen von diesen Nasslinsen ist der Bestand recht homogen und ist geprägt durch eine dichten bis sehr dichte Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe. Die lichte bis mäßig dichte Obergrasschicht ist auffallend hochwüchsig (bis fast 1,5 m) und wird neben Knaulgras und Glatthafer maßgeblich vom Wechselfrischezeiger Rohrschwingel gebildet. In den dichtwüchsigen Grasbestand sind Kleiner Wiesenknopf, Wiesenknautie, Wiesenfockenblume, Zottiger Klappertopf als Magerkeitszeiger regelmäßig eingestreut. Als Störzeiger auffällig zahlreich vertreten ist die Ackerwinde.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	"Typischer" C-Bestand: Mastig wirkende Gräserschichtung, mäßig artenreich, unausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis zuungunsten der Kräuter.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		
Ajuga reptans	etliche, mehrere		
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		
Briza media	etliche, mehrere		
Bromus erectus	dominant		
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		
Convolvulus arvensis	zahlreich, viele		
Crepis biennis	etliche, mehrere		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Hüttenbach I - 28216341300656

07.07.2021

---

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Festuca arundinacea	sehr viele	
Festuca pratensis	zahlreich, viele	
Galium album	etliche, mehrere	
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	
Juncus articulatus	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	
Poa pratensis	zahlreich, viele	
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	
Rumex acetosa	etliche, mehrere	
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Hüttenbach III - 8216341300657

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300657  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Hüttenbach III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16K W4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	5323
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	02.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in Ostsüdostexposition, angrenzend Landschilfbestand in durchsickerter Mulde. Die Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe und Flaumhafer ist licht bis mäßig dicht, die Obergrasschicht sehr licht bis fehlend und wird - wo vorhanden - vom Glatthafer gebildet. Der Kräuteranteil ist hoch, Magerkeitszeiger wie Knolliger Hahnenfuß, Taubenskabiose, Wiesenknautie, Kleiner Wiesenknopf u.a. bilden einen bunten Blühaspekt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreichern und hervorragend strukturierter Bestand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Hüttenbach III - 28216341300657

07.07.2021

---

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides subsp. grandiflora	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Hüttenbach IV - 8216341300658

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300658  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Hüttenbach IV  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16K W3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7783
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	02.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche typische Glatthaferwiese, trockene Ausbildung mit Anklängen an die Trespen-Glatthaferwiese auf leicht gewölbter Kuppe. Die Mittelgrasschicht aus überwiegend Aufrechter Trepse ist licht, die Obergrasschicht aus Glatthafer sehr licht. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist annähernd ausgeglichen, ein leichtes Übergewicht liegt bei den Gräsern. Neben den kennzeichnenden Arten der trockenen Glatthaferwiesen treten mit Ackerwinde, Pyrenäenstorchschnabel, Luzerne und Löwenzahn auch Störzeiger auf. Nutzung ist Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher und gut strukturierter Bestand, jedoch relativ hoher Anteil an Störzeigern

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		
Ajuga spec.	etliche, mehrere		
Allium oleraceum	etliche, mehrere		
Bromus erectus	zahlreich, viele		
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		
Crepis biennis	etliche, mehrere		
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		
Festuca pratensis	etliche, mehrere		
Galium album	zahlreich, viele		
Geranium pyrenaicum	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Hüttenbach IV - 28216341300658**

07.07.2021

---

Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	
Knautia arvensis	zahlreich, viele	
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	
Medicago lupulina	zahlreich, viele	
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	
Plantago media	wenige, vereinzelt	
Potentilla reptans		nein
Primula veris	etliche, mehrere	
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	
Ranunculus acris	zahlreich, viele	
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	
Rumex acetosa	etliche, mehrere	
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	
Trifolium pratense	zahlreich, viele	
Trifolium repens	etliche, mehrere	
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	
Vicia sepium	etliche, mehrere	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Erleäcker Nord - 28216341300659

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300659  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Erleäcker Nord  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16K W6
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3162
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf mäßig bis stark geneigtem Westhang unterhalb eines Feldwegs. Es handelt sich um einen homogenen typischen Bestand, der nur am Unterhang zum Waldrand hin und am Weg entlang etwas dichtwüchsiger wird mit hohem Anteil des Rohrschwingels. Der Hauptbestand weist eine mäßig dichte Mittelgrassschicht aus Aufrechter Trespe und eine lichte Obergrassschicht aus Glatthafer und Knaulgras sowie Rohrschwingel als weiteres, die Grundfrische des Standorts anzeigendes Obergras. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist nicht ganz ausgewogen, es besteht ein leichtes Übergewicht der Gräser. Ansonsten ist das typische Artenspektrum der mäßig trockenen Trespen-Glatthaferwiese vorherrschend, mit Esparsette und Bitterkraut als den zum Zeitpunkt der Aufnahme den Blühaspekt prägenden Arten. Die Wiese wird einmal jährlich gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Typische, gut strukturierte und artenreiche Ausprägung des Wiesentyps.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga genevensis	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Erleäcker Nord - 28216341300659**

07.07.2021

---

Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Katzenend West - 28216341300660

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300660  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Katzenend West  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16K W9
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	10899
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	27.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Übergangsbstand Trespen-Glatthaferwiese -typische Glatthaferwiese auf westsüdwestexponiertem schwach bis mäßig geneigtem Hang. Die Wiese ist artenreich und gekennzeichnet durch ein relativ schwach ausgeprägte Grasmatrix mit lichter bis mäßig dichter, stellenweise auch sehr lichter Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe, lichter Obergrasschicht aus Glatthafer und Knautgras sowie einer hohen Dichte an rosettenbildenden Kräutern wie Bitterkraut, Wiesenpippau, Wilde Möhre. Es besteht ein Kräuter-Übergewicht; der Bestand ist lückig und weist viele Offenbodenstellen sowie eine stellenweise gut entwickelte Moosschicht auf. Die Fläche wird einmal jährlich sehr spät (oft erst im Herbst) gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher Bestand mit hohem Kräuteranteil, kaum Störzeiger. Abwertend schlägt zu Buche, dass wenige Kräuter (Bitterkraut, Wilde Möhre) zur Dominanz neigen. Gesamtbewertung "solides B".

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		
Bromus erectus	sehr viele		
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		
Cichorium intybus	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	sehr viele		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Katzenend West - 28216341300660**

07.07.2021

---

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	
Daucus carota	sehr viele	
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	
Festuca rubra	wenige, vereinzelt	
Galium album	zahlreich, viele	
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	
Knautia arvensis	etliche, mehrere	
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	
Medicago lupulina	etliche, mehrere	
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Phleum pratense	wenige, vereinzelt	
Picris hieracioides	etliche, mehrere	
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	
Plantago major		nein
Plantago media	zahlreich, viele	
Poa pratensis	etliche, mehrere	
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	
Ranunculus acris	etliche, mehrere	
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	
Trifolium pratense	etliche, mehrere	
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	
Vicia sepium	etliche, mehrere	
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Katzenend Mitte - 28216341300661

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300661  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Katzenend Mitte  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16K W10
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3822
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	27.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche, zum Kalkmagerrasen vermittelnde Trespen-Glatthaferwiese auf mäßig geneigtem, west- bis südwestexponiertem Hang. Es handelt sich um einen sehr mageren, lückig-niederwüchsigen und strukturreichen Bestand mit Wechsel aus sterilen Stellen und versaumten Bereichen mit Mittlerem Klee, Fiederzwenke und Bayerischem Leinkraut. Nach Norden geht die Erfassungseinheit abrupt in einen von Aufrechter Trespe dominierten Wiesenbestand über. Die Struktur mit sehr lichter Mittelgras- und überwiegend fehlender Obergrassschicht kommt der eines Magerrasens nahe. Kennzeichnend ist das Nebeneinander von charakteristischen Arten der Trespen-Glatthaferwiese sowie Arten der Magerrasen und wärmeliebenden Säume. Diese Artenkombination wird durch die regelmäßig sehr späte Mahd der Fläche begünstigt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Trotz relativ niedriger Artenzahl (27) in der Schnellaufnahme wird die Erfassungseinheit aufgrund hervorragender Strukturen und hohem Anteil an seltenen bewertungsrelevanten Arten mit A bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		
Briza media	etliche, mehrere		
Bromus erectus	zahlreich, viele		
Carex caryophylla	etliche, mehrere		
Carex flacca	etliche, mehrere		
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Katzenend Mitte - 28216341300661

07.07.2021

---

<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	
<i>Inula conyza</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	
<i>Thesium bavarum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	
<i>Trifolium medium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Katzenend Ost - 28216341300662

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300662  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Katzenend Ost  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16K W11
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5099
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	29.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, mit Übergängen zum trockenen Flügel der typischen Glatthaferwiese (Dauco-Arrhenateretum), nach Süden und Norden Übergänge zum Kalkmagerrasen. Die Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe ist mäßig dicht bis dicht, die Obergrasschicht ist licht bis sehr licht und wird überwiegend vom Glatthafer gebildet. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist unausgewogen, es besteht ein Gräser-Übergewicht. Auf ca. 60% der Fläche war zum Zeitpunkt der Aufnahme die Wilde Möhre blühaspektprägende Pflanze. Die Fläche wird einmal jährlich spät bis sehr spät gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher Bestand mit bewertungsrelevanten Arten und überwiegend guter Struktur, jedoch relativ hoher Anteil an Störzeigern: "mittleres" B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Katzenend Ost - 28216341300662**

07.07.2021

---

Erigeron annuus	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Geranium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago falcata	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Phleum pratense	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides		nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Rubus fruticosus agg.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Katzenend - 28216341300663

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300663  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Katzenend  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16K MR1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3876
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	29.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Arten- und strukturreicher, durch zahlreiche Kennarten gut charakterisierter Kalkmagerrasen auf schwach bis mäßig geneigtem Südwesthang, stellenweise mit Anklängen an und Übergängen zur trockenen Trespen-Glatthaferwiese. Es handelt sich um einen relativ großflächigen, vielfältig differenzierten Bestand mit ausgesprochen flachgründigen, lückig-niederwüchsigen Partien mit anstehendem Fels, die durch das Auftreten des Scharfenn Mauerpfeffers charakterisiert sind. Aus dem Spektrum der bewertungsrelevanten Arten seien Kalkaster, Krainer Thymian und Nickendes Leimkraut genannt. Die Magerwiese wird einmal jährlich im Spätsommer/Herbst gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher Magerrasen in guter Ausprägung und Differenzierung mit abwechslungsreichen Blühaspekten; aus zoologischer Sicht wichtige Vorkommen von Flockenblumen-Grünwidderchen ( <i>Jordanita notata</i> , <i>J. globulariae</i> ). "gutes" B mit tendenz zu A.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Aster amellus	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Bupthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Clinopodium vulgare	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerrasen Katzenend - 28216341300663

07.07.2021

---

<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sedum acre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene nutans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus froelichianus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium medium</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Freudäcker - 28216341300664

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300664  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Freudäcker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	18G MR1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	709
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreicher Halbtrockenrasen; westliche Teilfläche auf mäßig steiler, südexponierter Böschung, östliche auf einer flachgründigen Verebnung mit anstehendem Fels. Der Magerrasen ist durch eine Reihe von Kennarten - z.B. Hügel-Meister, Schopf-Hufeisenklee, Stengellose Eberwurz - gut charakterisiert. Auf der westlichen Teilfläche gibt es sogar Vorkommen des Wacholders. Während die östliche Teilfläche gemäht wird, liegt die westliche anscheinend brach oder wird gelegentlich gepflegt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche und gut strukturierte Ausprägung, westliche Teilfläche aufgrund der Brachesituation Verbuschungsproblematik durch randlich eindringende Gehölze.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Buphthalmum salicifolium	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Euphorbia verrucosa	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerrasen Freudäcker - 28216341300664

07.07.2021

---

<i>Festuca ovina</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Juniperus communis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus latifolius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Freudäcker - 28216341300665

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300665  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Freudäcker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	18G W1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	6592
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf schwach nach Süden geneigter Fläche unterhalb des Fohrenbergs. Homogener Bestand, der eine lichte bis mäßig dichte Trespen-Mittelgrasschicht aufweist, die jedoch patchartig wechselt zwischen höherer und geringerer Halmdichte. Eine Untergrasschicht aus Wiesenrispe existiert. Die Kräuter treten gegenüber den Gräsern in den Hintergrund, es besteht ein Nebeneinander von Kennarten der typischen und der Trespen-Glatthaferwiese. Jedoch sind auch Stözeiger wie einjährige Storchschnabel-Arten recht stet vertreten. Durch die Kräuterarmut wirkt der Bestand nicht besonders blumenbunt. Nutzung ist Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Aufgrund von Kräuterarmut, Trespendominanz und Störzeiger-Aufkommen starke Tendenz zu C - "knappes" B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		
Bellis perennis	etliche, mehrere		
Bromus erectus	sehr viele		
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		
Cerastium holosteoides			
Daucus carota	etliche, mehrere		
Galium album	zahlreich, viele		
Geranium pyrenaicum	etliche, mehrere		
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere		



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Freudäcker - 28216341300665

07.07.2021

---

Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	
Lolium perenne	zahlreich, viele	
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	
Medicago lupulina	etliche, mehrere	
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	
Plantago media	zahlreich, viele	
Poa pratensis	sehr viele	
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	
Rumex acetosa	etliche, mehrere	
Salvia pratensis	etliche, mehrere	
Silene vulgaris	etliche, mehrere	
Taraxacum sectio Ruderalia	sehr viele	
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	
Trifolium pratense	zahlreich, viele	
Trifolium repens	sehr viele	
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	
Veronica arvensis	zahlreich, viele	
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Stuhlhalden - 28216341300666

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300666  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Stuhlhalden  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16L W5
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	18937
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	22.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bestehend aus 2 Teilflächen, jeweils eingenommen von artenreicher bis sehr artenreicher Trespen-Glatthaferwiese: Die nördliche Hauptfläche auf schwach bis stark geneigtem ostexponiertem Hang und eine kleine südliche Teilfläche in einer Geländesenke, von wo sie sich auf sich auf den nordostexponierten Hangbereich zum Wald hin erstreckt (Verebnung am Waldrand nicht mehr LRT). Zwischen dieser Teilfläche und der weiter nördlich gelegenen Hauptfläche befindet sich ein gestörter und artenarmer Grünlandbestand, der die Kriterien für ein Erfassung als LRT 6510 nicht erfüllt (Standort Viehtränke!). Die nördliche Hauptfläche ist ein reich strukturierter Wiesenkomplex mit durch das oft wechselnde Kleinrelief (Steilhangbereiche im Wechsel mit Verebnungen) zahlreichen standörtlichen Gradienten und Übergängen zu magerrasenähnlichen Ausprägungen einerseits und typischer bis frischer Glatthaferwiese andererseits. Dementsprechend unterschiedlich sind die Vegetationsstrukturen; im überwiegenden Teil ist durch eine lichte bis mäßig dichte Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe sowie einen sehr lichten (bis fehlenden) Obergrashorizont gekennzeichnet. Die ebenfalls sehr artenreiche südliche Teilfläche ist standörtlich etwas frischer. Die artenreiche, mäßig dichte Mittelgrasschicht besteht aus Aufrechter Trespe, Flaumhafer, Rotschwingel und Goldhafer, die lichte Obergrasschicht wird von Glatthafer und Knautgras gebildet. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist sehr ausgewogen, wodurch eine gute Wiesenstruktur entsteht. Die gesamte Erfassungseinheit wird mit Rindern beweidet und vermutlich vorher gemäht (zumindest in Teilen, eher nicht in den steilsten Bereichen).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreicher, vielfältiger und abwechslungsreicher Grünlandkomplex. Guter Bestand des Herbst-Wiesenspinners ( <i>Lemonia dumi</i> ).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		
Ajuga reptans	etliche, mehrere		

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

### 8216341 - Magerwiese Stuhlhalden - 28216341300666

07.07.2021

---

Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt	
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere	
Bellis perennis		nein
Bromus erectus	sehr viele	
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt	
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	
Daucus carota	etliche, mehrere	
Festuca ovina		
Festuca rubra	etliche, mehrere	
Galium album	etliche, mehrere	
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	
Knautia arvensis	etliche, mehrere	
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	
Leucanthemum ircutianum	sehr viele	
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	
Medicago lupulina	etliche, mehrere	
Picris hieracioides	zahlreich, viele	
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	
Prunella vulgaris		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	
Rumex acetosa	zahlreich, viele	
Salvia pratensis		
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	
Vicia cracca		nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Stockäcker und Stuhlhalden - 28216341300667

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300667  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Stockäcker und Stuhlhalden  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	18J MR1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2655
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	22.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** 3 Magerrasenflächen assoziiert mit angrenzenden Trespen-Glatthaferwiesen. Die westliche Teilfläche ist ein ostexponierter steiler Magerrasenhang im Gewinn Stuhlhalden, die beiden östlichen Teilflächen befinden sich an einem westexponierten Hang im Gewinn Stockäcker und sind getrennt durch eine Magerwiese. Die Teilfläche Stuhlacker ist aufgrund seiner Ostexposition standörtlich etwas frischer und vermittelt bereits zur Trespen-Glatthaferwiese, ist aber durch Kennarten wie Ochsenauge, Große Brunelle, Zypressenwolfsmilch, zahlreich Taubenskabiose u.a. gut charakterisiert. Die noch befahrbaren Randbereiche werden gemäht, der steile Kernbereich nur beweidet.

Bei den beiden Teilflächen Stockäcker handelt es sich um typische artenreiche Halbtrockenrasen, wobei der nördliche Teil am besten ausgebildet ist mit Schopf-Hufeisenklee als kennzeichnender Leitart und dem Berg-Haarstrang als floristischer Besonderheit. Als besonders häufige bestandsprägende Art ist noch die Zypressenwolfsmilch zu erwähnen. Die beiden Teilflächen werden gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gut strukturierte, artenreiche Bestände, jedoch kleinflächig und z.T. etwas gestört (kein A-Niveau).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd  
500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Buphthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerrasen Stockäcker und Stuhlhalde - 28216341300667

07.07.2021

---

<i>Euphorbia brittingeri</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Peucedanum oreoselinum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Stachys recta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thesium bavarum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese beim Aspenhölzle - 28216341300668

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300668  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese beim Aspenhölzle  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	18J W4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	3991
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	18.10.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, stellenweise auch artenreiche typische Glatthaferwiese (2 Teilflächen) auf schwach geneigtem bis ebenem Gelände nördlich des Wiesenkomplexes Stuhlhalden. Die südliche Wiese ist relativ wüchsig, weist aber auch flachgründige Bereiche auf die zur Trespen-Glatthaferwiese vermitteln. Sie weist einen mäßig dichten Mittelgrashorizont aus Goldhafer als häufigstem Mittelgras und einen mäßig dichten bis lichten Mittelgrashorizont aus Glatthafer und Knautgras auf. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist insgesamt ausgewogen, Stellen mit leichtem Kräuter-Übergewicht wechseln ab mit gräserdominierten Bereichen. Die nördliche Teilfläche ist eine frische Glatthaferwiese mit zahlreich Großer Bibernelle und Rotschwinge sowie den Frischezeigern Kohldistel, Bach-Nelkenwurz, Waldstorchschnabel. Als Störzeiger treten auf: Luzerne, Stumpfbältriger Ampfer, Gänseblümchen, Kriechendes Fingerkraut. Die Fläche wird gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Aufgrund kleinstandörtlicher Differenzierung ergibt sich der Artenreichtum, jedoch ist auch der Anteil an Störzeigern relativ hoch. Insgesamt ergibt sich als Wertstufe ein "mittleres C".

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			
Bellis perennis			
Bromus erectus			
Centaurea jacea agg.			
Dactylis glomerata			
Festuca pratensis			
Galium album			
Helictotrichon pratense			
Heracleum sphondylium			

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese beim Aspenhölzle - 28216341300668

07.07.2021

---

Knautia arvensis  
Leucanthemum ircutianum  
Lolium perenne  
Picris hieracioides  
Plantago lanceolata  
Plantago media  
Poa pratensis  
Prunella vulgaris  
Ranunculus bulbosus  
Salvia pratensis  
Taraxacum sectio Ruderalia  
Tragopogon pratensis agg.  
Trifolium pratense  
Trisetum flavescens  
Veronica chamaedrys

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Stockäcker - 28216341300669

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300669  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Stockäcker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	18J W3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4338
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	22.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr arten- und strukturreiche Trespen-Glatthaferwiese auf südwestexponiertem, schwach bis mäßig geneigtem Hang, mit Übergängen zum Kalkmagerrasen, im Nordosten auch zur typischen Glatthaferwiese. Die Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe und Goldhafer ist mäßig dicht, die Obergrasschicht sehr licht. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen, das Hauptgras Aufrechte Trespe fügt sich harmonisch in den Gesamtbestand ein. Innerhalb der Erfassungseinheit treten immer wieder flachgründige Stellen auf, in denen vereinzelt Arten der Kalkmagerrasen zu finden sind (z.B. Zypressenwolfsmilch). Dominierende und bestandsprägende Wiesenpflanzen sind Kleiner Wiesenknopf, Wiesensalbei, Hornklee, Wiesenmargerite und Esparsette. Nutzung ist Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreich, kleinstandörtlich gut differenziert, sehr blumenbunt aufgrund hohen Kräuteranteils.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		
Bromus erectus	sehr viele		
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		
Daucus carota	wenige, vereinzelt		
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		
Galium album	etliche, mehrere		
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt		nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Stockäcker - 28216341300669

07.07.2021

---

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	
<i>Onobrychis viciifolia</i> agg.	zahlreich, viele	
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	sehr viele	
<i>Sanguisorba minor</i>	sehr viele	
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese beim Aspenhölzle Süd - 28216341300670

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300670  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese beim Aspenhölzle Süd  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	18J W2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	861
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	08.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, von Gehölzen umgeben und dadurch waldlichtungsartig wirkend. Der Bestand weist eine gute Wiesenstruktur auf und ist trotz seiner Kleinflächigkeit standörtlich differenziert. Im Kernbereich ist eine mäßig dichte Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe, Goldhafer u.a. sowie eine lichte bis mäßig dichte Obergrasschicht aus Glatthafer ausgebildet. Am Oberhang zum Waldrand hin sind Übergänge zum Kalkmagerrasen mit Vorkommen des Blutstorchschnabels zu finden. Gekennzeichnet ist der Bestand durch ein Nebeneinander von Arten der Trespen-Glatthaferwiese, der typischen Glatthaferwiese sowie Elementen der Kalkmagerrasen, wobei eine überdurchschnittlich starke Beteiligung des Glatthafers an der Grasmatrix auffällt. Die Wiese wird gemäht, randlich existiert als Störfaktor ein Holzlagerplatz.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Hinsichtlich Struktur, Arteninventar und -zahl und Differenzierung ein typischer B-Bestand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8216 (100.001%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 425 Holzlagerung **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		
Bromus erectus	etliche, mehrere		
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Chaerophyllum aureum	wenige, vereinzelt		
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt		
Galium album	zahlreich, viele		
Geranium sanguineum	wenige, vereinzelt		nein
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt		

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese beim Aspenhölzle Süd - 28216341300670

07.07.2021

---

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	etliche, mehrere	
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese beim Aspenhölzle Nord - 28216341300671

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300671  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese beim Aspenhölzle Nord  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 18J W1  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 4201  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 08.09.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf überwiegend mäßig geneigtem südexponiertem Hang. Es handelt sich um einen sehr grasdominierten Bestand (Gräser-Kräuter-Verhältnis 70:30) mit Aufrechter Trespe als dominantem Gras, ergänzt von Rohrschwengel und Glatthafer. Die Wiese wird von Ost nach West artenreicher, dort treten Wiesensalbei und Wiesenflockenblume immer mehr in Erscheinung. Der sich fingerartig nach Western in den Wald hinein erstreckende Korridor wird mitgemäht und erfüllt ebenfalls die Kriterien für eine Erfassung als LRT. An den flachgründigsten Stellen treten vereinzelt Kennarten der Magerrasen wie Aufrechter Ziest und Großer Ehrenpreis auf. Nutzung ist Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Überall nur mäßig artenreich, an den am stärksten vergrasteten Stellen sogar artenarm, an Stellen mit höherem Kräuteranteil gute Struktur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra agg.	zahlreich, viele		nein
Galium album	sehr viele		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese beim Aspenhölzle Nord - 28216341300671

07.07.2021

---

Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Oberes Tal - 28216341300672

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300672  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Oberes Tal  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	19F W1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	871
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	27.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, z.T. artenreiche typische Glatthaferwiese auf stark geneigter Böschung unterhalb eines am Waldrand verlaufenden Weges. Der schwach geneigte gut befahrbare Teil der Erfassungseinheit war zum Zeitpunkt der Aufnahme frisch gemäht, die steile Böschung war ungemäht. Hier konnte ein lichter Mittelgrashorizont aus mehreren Grasarten sowie ein lichter Obergrashorizont aus Knautgras und Glatthafer registriert werden. Der kleinflächige Bestand ist gekennzeichnet durch ein etwa gleichwertiges Nebeneinander von Arten der frischen Glatthaferwiese (Große Bibernelle, Waldstorchschnabel, Wiesenlabkraut, Scharfer Hahnenfuß) und der Salbei-Glatthaferwiese (Kleiner Wiesenknopf, Rauhaariger Löwenzahn, Aufrechte Trespe, Thymian). Vermutlich wird auch die Böschung mindestens einmal im Jahr gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Der ungemähte Teil ist sogar sehr artenreich und erreicht B-Niveau; schon allein wegen der geringen Flächenausdehnung ergibt sich als Gesamtbewertung Wertstufe C.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		
Briza media	wenige, vereinzelt		
Bromus erectus	etliche, mehrere		
Carex flacca	wenige, vereinzelt		
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		
Festuca pratensis	dominant		
Festuca rubra	etliche, mehrere		
Galium album	etliche, mehrere		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Oberes Tal - 28216341300672

07.07.2021

---

<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere
<i>Lathyrus latifolius</i>	wenige, vereinzelt
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt
<i>Phyteuma spicatum</i> s. str.	wenige, vereinzelt
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>grandiflora</i>	wenige, vereinzelt
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Tal Mitte - 28216341300673

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300673  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Tal Mitte  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	19F W3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1072
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	27.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche frische Glatthaferwiese zwischen Talgrund und Waldrandweg auf nach Nordosten geneigter leicht hängiger Fläche. Mittel- und Obergrasschicht sind jeweils mäßig dicht, erstere von Wolligem Honiggras, Wiesenrispe, Ruchgras gebildet, Letzere überwiegend von Glatthafer und Wiesenschwingel. Es handelt sich um den seltenen Fall einer extensiv genutzten Magerwiese auf frischem, gut nährstoffversorgtem Standort. Mehrere Arten nährstoffreicher Säume, z.B. Gold-Kälberkropf und Giersch, deuten auf seltene und relativ späte Mahd hin. Ansonsten zeichnet sich der interessante Bestand durch ein breites Spektrum von Wiesenpflanzen mit einem recht hohen Anteil von Magerkeitszeigern aus.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Aufgrund der trotz natürlichen Nährstoffreichtums hohen Artenzahl mit bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sowie guter Wiesenstruktur trotz abwertender nitrophytischer Saumarten Bewertung mit B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	wenige, vereinzelt		
Ajuga reptans	etliche, mehrere		
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		
Arrhenatherum elatius	sehr viele		
Bromus mollis	wenige, vereinzelt		
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		
Crepis biennis	etliche, mehrere		
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Tal Mitte - 28216341300673

07.07.2021

---

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>major</i>	zahlreich, viele	
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	
<i>Primula elatior</i>	etliche, mehrere	
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Taraxacum</i> sectio <i>Ruderalia</i>	etliche, mehrere	
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	
<i>Vicia cracca</i>	zahlreich, viele	
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Waldgaß Nord - 28216341300674

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300674  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Waldgaß Nord  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	19F W2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1129
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	27.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, die sich als schmaler Streifen am Waldrand entlangzieht. Der Magerwiesenstreifen stellt ein Magergrünlandrelikt eines intensiv genutzten Wiesenschlags dar, auf dem sich vermutlich aufgrund extremer Flachgründigkeit Magerkeitszeiger trotz Düngung halten. Sogar Arten der Kalkmagerrasen wie Thymian und Schopf-Hufeisenklee sind noch vorhanden. Die Struktur ist mit mäßig dichter Trespen-Mittelgrasschicht, kaum ausgebildeter Obergrasschicht und Überwiegen der Magerkeitszeiger in der Krautschicht immer noch charakteristisch für diesen Magerwiesentyp. Nutzung ist vermutlich mindestens zweimalige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Parameter Artenzahl tendiert sogar zu B, Anteil an Stickstoffzeigern jedoch abwertend zu Buche schlagend - "gutes" C.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Ajuga genevensis	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Waldgaß Nord - 28216341300674

07.07.2021

---

Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides subsp. grandiflora	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Letten - 28216341300675

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300675  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Letten  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	19G W4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	22347
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	26.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche großflächige Trespen-Glatthaferwiese auf überwiegend stark geneigtem südwestexponiertem Hangzug. Struktur etwas inhomogen, mit offenen Bodenstellen, jedoch Arteninventar duechweg wiesentypisch fast ohne Störzeiger oder abbauende Arten. Die Struktur ist die einer mageren Trespen-Glatthaferwiese, mit mäßig dichtem Trespen-Mittelgrashorizont, schwach ausgebildetem bis fehlendem Obergrashorizont sowie einem charakteristischen Kräuter-Inventar. Nutzung ist Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Fläche mit gutem Potenzial und mit Potenzial zu B; derzeit aufgrund der noch nicht vollständigen Artenausstattung noch mit C zu bewerten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt**  
 8116 (16.326%)  
 8216 (83.674%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		
Bromus erectus	dominant		
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		
Festuca pratensis	zahlreich, viele		
Festuca rubra	etliche, mehrere		
Galium album	zahlreich, viele		
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Letten - 28216341300675

07.07.2021

---

Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	
Plantago lanceolata	dominant	
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	
Silene vulgaris	etliche, mehrere	
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	
Trifolium pratense	etliche, mehrere	
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Burgrain Nord - 28216341300676

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300676  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Burgrain Nord  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	19G W3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5150
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	26.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf schwach bis mäßig geneigtem südwestexponiertem Hang, Während die östliche Wiesenparzelle als gewachsener Bestand schon lange extensiv bewirtschaftet wird, scheinen die westlich anschließenden Teilflächen noch in der Entwicklung zu Magerwiesen begriffen zu sein, wie sich aus der inhomogenen Struktur und nicht wiesentypisch ausgebildeten Gräserschichtung schließen lässt. Im östlichen Hauptbestand ist der Mittelgrashotizont aus Aufrechter Trespe mäßig dicht, eine Obergrasschicht ist hingegen kaum entwickelt. An Kräutern treten die charakteristischen Arten der trockenen Glatthaferwiese in den Vordergrund: Mittlerer Wegerich, Wiesensalbei, Hornklee, Wiesenflockenblume. Nutzung ist Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher, eher magerer, wenn auch etwas "trespenlastiger" Bestand der trockenen Glatthaferwiese.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rapunculoides	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Burgrain Nord - 28216341300676

07.07.2021

---

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	sehr viele	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Waldgaß - 28216341300677

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300677  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Waldgaß  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	19G W5
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	663
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	27.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese (Artenliste umfasst nur eine Auswahl der tatsächlich vorkommenden Arten) als schmaler Streifen in Südwest-Exposition am Waldrand, mit lichter bis mäßig dichter Trespen-Mittelgrasschicht und einem lichten Knaulgras-Glatthafer Obergrashorizont. Der Bestand ist sehr mager, lückig-niederwüchsig mit zahlreichen offenen Bodenstellen. Im Bestand finden sich jedoch ein recht hoher Anteil an Störzeigern. Die Wiese wird gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Nur mäßig artenewich, einige wichtige Wiesenarten fehlend.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8216 (99.999%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pyrenaicum	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Waldgaß - 28216341300677

07.07.2021

---

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Waldgaß - 28216341300678

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300678  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Waldgaß  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	19G MR1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	767
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	27.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Teilweise hervorragend ausgeprägter Halbtrockenrasen, insbesondere die östliche Teilfläche mit Vorkommen des Blutstorchschnabels und einem schönen Bestand des Berg-Haarstrangs auf einer südexponierten Geländenase zwischen Intensivgrünland und Waldrand. Dieser Bereich ist nicht genutzt und der Magerrasen wird bedrängt von vom Waldrand her in die Fläche vordringender Verbuschung. Die westliche Teilfläche ist eben und von einigen Streuobstbäumen bestanden, die jedoch kümmern und keinen Beschattungseffekt verursachen. Die prägende und zahlreich vertretene Kennart auf dieser Teilfläche ist der Schopf-Hufeisenklee. Ob diese Teilfläche gepflegt wird durch gelegentliche Mahd ist nicht ganz klar, zum Zeitpunkt der Erfassung wirkte sie brach.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gute Ausprägung eines artenreichen Kalkmagerrasens. Im Westteil Verfilzungstendenz, im Ostteil Verbuschung als abwertend zu Buche schlagende Faktoren.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8116 (63.14%)  
8216 (36.86%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Bupthalmum salicifolium	zahlreich, viele		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerrasen Waldgaß - 28216341300678

07.07.2021

---

<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus latifolius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Quercus spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Dillendorf Tal - 28216341300679

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300679  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Dillendorf Tal  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	19G W1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	4903
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	26.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche typische Glatthaferwiese auf schwach geneigtem nordostexponiertem Geländerrücken oberhalb einer Nasswiese im Talgrund. Extrem magerwüchsige, offenbodenreiche Teilflächen im Nordostteil gehen nach Sw in Glatthaferwiese mit typischer, gut ausgebildeter Wiesenschichtung mit Blühaspekt aus Wiesenknautie, Wiesenpippau und Großer Bibernelle. Das Spektrum der Wiesenpflanzen reicht von Arten der Salbei-Glatthaferwiese über die typischen Arten mittlerer Standorte bis hin zu Nasswiesen-Elementen wie Kohldistel. Als Störzeiger tritt stellenweise der Ackerschachtelhalm auf. Die Nutzung ist Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gute Ausprägung aller beteiligter Wiesentypen, keine Störzeiger.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		
Avena pubescens	wenige, vereinzelt		
Bromus erectus	etliche, mehrere		
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		
Carex hirta	wenige, vereinzelt		
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Dillendorf Tal - 28216341300679**

07.07.2021

---

Daucus carota	etliche, mehrere	
Equisetum arvense	wenige, vereinzelt	
Festuca pratensis	zahlreich, viele	
Festuca rubra	dominant	nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	
Fragaria vesca	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	
Knautia arvensis	zahlreich, viele	
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	
Picris hieracioides	zahlreich, viele	
Pimpinella major	zahlreich, viele	
Plantago media	zahlreich, viele	
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum officinale	etliche, mehrere	
Trifolium pratense	zahlreich, viele	
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Burgrain - 28216341300680

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300680  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Burgrain  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	19G W2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2272
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	26.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf südwestexponiertem, mäßig bis stark geneigtem Hang. Die Aufrechte Trepse bildet sowohl einen mäßig dichten Mittelgras- als auch einen sehr lichten Obergrashorizont, hinzu kommen Knautgras und Wiesenschwingel. Es besteht ein leichtes Gräser-Übergewicht; der lockere Blühaspekt wird gebildet von Wiesenknautie, Wiesenmargerite, Kleinem Wiesenknopf, "garniert" mit spärlich eingestreuten Wiesensalbei und Esparsette. In dem homogenen Bestand fehlen Arten der Kalkmagerrasen. Der Wiesenhang wird einmal jährlich gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gute Ausprägung einer typischen Trespen-Glatthaferwiese - "mittleres" B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		
Bromus erectus	dominant		
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		
Carex flacca	etliche, mehrere		
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		
Daucus carota	zahlreich, viele		
Equisetum arvense			nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Burgrain - 28216341300680

07.07.2021

---

Galium album	etliche, mehrere	
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	
Knautia arvensis	zahlreich, viele	
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Myosotis arvensis	etliche, mehrere	
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	
Primula veris	zahlreich, viele	
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	
Salvia pratensis	etliche, mehrere	
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	
Vicia cracca	etliche, mehrere	
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese auf dem Buck Nord - 28216341300681

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300681  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese auf dem Buck Nord  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	20F W1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	4104
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreicher Komplex aus Beständen des frischen F>lügels der Salbei-Glatthaferwiese, gekennzeichnet durch hohen Anteil der namensgebenden Art sowie maßgebliche Beteiligung des Flaumhafers an der Mittelfrasschicht, welcher hier die Grasmatrix prägt und die auf trockenen Ausbildungen dominierende Aufrechte Trespe vertritt. Die überwiegend durch den Flaumhafer gebildete Mittelgrasschicht ist licht bis m,äßig dicht, die Obergrasschicht aus Glatthafer, Knaulgras u.a. ist licht, stellenweise auch kaum ausgebildet. Im nordöstlichsten, von Wald umgebenen Teil fällt der Wiesensalbei aus, dafür bilden Wiesenmargerite, Kleiner Wiesenknopf, Gamander-Ehrenpreis u.a. den Blühaspekt, ferner ist in diesem, Bereich eine bodendeckende Mooschicht entwickelt. Nutzung der Flächen ist Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Die Wiesenflächen sind artenreich und gut strukturiert, wozu sicher auch die weitgehende Rodung des südlich vorgelagerten Altlichtenstreifens beigetragen hat.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		
Bromus erectus	etliche, mehrere		
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		
Festuca pratensis	etliche, mehrere		
Galium album	etliche, mehrere		
Helictotrichon pratense	sehr viele		
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese auf dem Buck Nord - 28216341300681**

07.07.2021

---

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Auf dem Buck Süd - 28216341300682

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300682  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Auf dem Buck Süd  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	20F W2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3317
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf schwach bis mäßig geneigtem Südhang zwischen Acker im Süden und Waldstreifen als nördliche Begrenzung. Übergänge zum Kalkmagerrasen zum Waldrand hin und im Ostteil, im Zentrum der Wiese auch artenarme Teilbereiche mit hohem Anteil von Fettwiesenarten (Knaulgras, Glatthafer, Weißes Labkraut). Diese Elemente deuten darauf hin dass die Wiese gelegentlich gedüngt wird, jedoch kann dies nur vermutet werden. Als blühaspektprägende Kennart ist der Wiesensalbei zu nennen. Die Nutzung des Wiesenstreifenbs ist Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Wiese ist mäßig artenreich und macht einen etwas gestörten Eindruck. Der Gegensatz von lückig-niederwüchsigen Magerrasenstreifen am Rande und nährstoffliebenden Arten im Zentrum deutet auf Düngung hin.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		
Bromus erectus	sehr viele		
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		
Galium album	zahlreich, viele		
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt		
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Auf dem Buck Süd - 28216341300682

07.07.2021

---

Plantago media	wenige, vereinzelt
Poa pratensis	etliche, mehrere
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt
Salvia pratensis	zahlreich, viele
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt
Silene vulgaris	zahlreich, viele
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere
Trifolium pratense	etliche, mehrere

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Hochfohren - 28216341300683

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300683  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Hochfohren  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	20H W5
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3518
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese bzw. typische Glatthaferwiese (Artenliste umfasst nur eine Auswahl der tatsächlich vorkommenden Arten) als Bestandteil eines inselartigen Komplexes aus Magergrünland und Gehölzgruppen inmitten von Äckern. Der Nordteil der vergleichsweise kleinen Magergrünlandfläche wird von einer typischen Glatthaferwiese eingenommen, der Südteil von einer Trespen-Glatthaferwiese. Der Nordteil ist vom Südteil durch 2 Gehölzgruppen getrennt. Im südlichen Wiesenteil ist die Mittelgrasschicht mäßig dicht und die Obergrasschicht weithingehend fehlend, im Nordteil ist die Mittelgrasschicht unter substanzieller Beteiligung des Flaumhafers mäßig dicht und eine gut entwickelte lichte Obergrasschicht aus Knautgras und Glatthafer vorhanden. Nutzung/pflegende Bewirtschaftung ist Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Auf die jeweiligen Teilflächen bezogen zwar eher mäßig artenreich, insgesamt aber artenreich. Struktur sehr gut, im Vergleich zur Kartierung 2012 (Loritz) offenbar deutlich verbessert - Gesamtbewertung B.-

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Hochfohren - 28216341300683

07.07.2021

---

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	dominant	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese östlich des Waasen - 28216341300684

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300684  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese östlich des Waasen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	20H W1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	5603
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreicher Bestand, beinhaltend je nach Exposition und Gründigkeit das gesamte Spektrum an Wiesentypen von magerrasenähnlicher Trespen-Glatthaferwiese bis zur frischen Glatthaferwiese mit Waldstorchnabel als Indikator für leicht montane Tönung am Nordrand von Gebüsch und in frischen Senken und Mulden. In den trockenen Wiesentypen ist eine mäßig dichte Trespen-Mittelgrasschicht entwickelt, während die Obergrasschicht weitgehend fehlt. In besser wasserversorgten Bereichen ist die Mittelgrasschicht ebenfalls mäßig dicht, hinzu kommt hier ein lichter Obergrashorizont. Der Wiesenkomplex ist gekennzeichnet durch das Nebeneinander von Arten der Trespen-Glatthaferwiese, der typischen Glatthaferwiese und der Kalkmagerrasen. Nutzung ist Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreich, vielfältig strukturiert, überwiegend gute Wiesenschichtung - insgesamt hervorragender Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		
Bromus erectus	dominant		
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese östlich des Waasen - 28216341300684**

07.07.2021

---

<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Tragopogon orientalis</i>		nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	
<i>Veronica arvensis</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Wasen - 28216341300685

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300685  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Wasen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	20H W2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	26630
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Großflächige artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf welligem Relief mit wechselnder Exposition von Südost bis Südwest auf z.T. stark geneigtem Gelände, mit eingestreuten und begrenzenden Hecken, Gehölzen und Gehölzgruppen. Trespen-Mittelgrasschicht überwiegend mäßig dicht bis licht, stellenweise auch dicht, fast überall sehr mager und biomassearm. Übergänge zum Kalkmagerrasen vorhanden, jedoch immer sehr kleinflächig überwiegend um anstehende Felsstrukturen herum. Insgesamt recht homogen und eine sehr typische Ausprägung der trockenen Trespen-Glatthaferwiese repräsentierend. Nutzung ist Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Hinsichtlich Arteninventar und Struktur überwiegend gute Qualität.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt		nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Wasen - 28216341300685

07.07.2021

---

<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus heterophyllus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Waasen - 28216341300686

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300686  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Waasen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	20H MR1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1024
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher Magerrasen auf steilem Südhang unterhalb eines Bänkchen. Teile des Magerrasen weisen eine mäßig dichte Trespen-Mittelgrasschicht auf und befinden sich bereits an der Schwelle zur Trespen-Glatthaferwiese, jedoch sind diese Teile anhand von Herden des Wundklees und Vorkommen der Stengellosen Eberwurz noch als Magerrasen anzusprechen. Weitere kennzeichnende und auf der Fläche häufig vorkommende Magerrasenarten sind Warzenwolfsmilch, Große Brunelle und Schafschwingel. Insgesamt ist der Bestand schön ausgebildet und recht homogen. Anstehender Fels ist kleinflächig vorhanden. Nutzung ist Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Struktur, Erfüllungsgrad des lokal zu erwartenden Artenspektrums und Pflegezustand sind gut.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Euphorbia verrucosa	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lathyrus latifolius	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerrasen Waasen - 28216341300686

07.07.2021

---

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese ob dem Ewattinger Tobel - 28216341300687

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300687  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese ob dem Ewattinger Tobel  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	20I W3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3505
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf südostsüdexponiertem mäßig geneigtem Hang mit welligem Relief. Die Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe ist mäßig dicht, eine Obergrasschicht ist nicht vorhanden. An besonders flachgründigen Stellen um Felsausbisse herum treten vereinzelt Arten der KJalkmagerrasen auf. Die häufigsten Wiesenkräuter sind Kleiner Wiesenknopf und Wiesensalbei, andere Magerkeitszeiger sind eher spärlich vertreten. Nutzung der Wiese ist Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Arteninventar und Struktur mit guter Qualität, jedoch nicht in hervorragender.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		
Bromus erectus	dominant		
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		
Galium album	wenige, vereinzelt		
Geranium pyrenaicum	wenige, vereinzelt		
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt		

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese ob dem Ewattinger Tobel - 28216341300687

07.07.2021

---

Hieracium cymosum	wenige, vereinzelt	
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	
Lathyrus heterophyllus	wenige, vereinzelt	
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	
Plantago media	etliche, mehrere	
Potentilla verna	wenige, vereinzelt	
Primula veris	etliche, mehrere	
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	
Trifolium pratense	etliche, mehrere	
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	
Vicia cracca	etliche, mehrere	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Gluggern - 28216341300688

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300688  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Gluggern  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	20I W1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6047
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artreicher bis sehr artenreicher Komplex aus Trespen-Glatthaferwiese und typischer Glatthaferwiese in einer zum Ewattinger Tobel hinauf ziehenden Geländemulde, mit einer Baumhecke als östlicher sowie von Magerrasen unterbrochenen Gehölzgruppen im Westen als Begrenzung. Die Trespen-Glatthaferwiese nimmt eher die flachgründigeren Ränder der Mulde ein und ist gekennzeichnet durch einen überwiegend vom Flaumhafer gebildeten lichten bis mäßig dichten Mittelgrashorizont sowie einen u.a. durch Wiesenmargerite und Rauhaafigen Löwenzahn geprägten Blühaspekt. An den tiefgründigeren Stellen treten Frischezeiger und nährstoffliebende Arten wie Wiesenpippau und Wiesenkerbel stärker in den Vordergrund. Bemerkenswert ist eine auffallende Längsteilung der langgestreckten Erfassungseinheit: Der östliche Teil ist sehr mager mit Herden von Rauhaafigem Löwenzahn und Wundklee im Wechsel mit nur sehr schütterer Grasmatrix, der westliche Teil präsentiert sich als typische Glatthaferwiese mit mäßig dichter Mittel- und lichter Obergrasschicht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Sehr blumenbunt und artenreich, jedoch etwas inhomogen und in manchen Bereichen deckung Magerkeitszeiger relativ gering: Gesamtbewertung gutes B mit Tendenz zu A.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		
Crepis biennis	zahlreich, viele		
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Gluggern - 28216341300688

07.07.2021

---

Daucus carota	etliche, mehrere	
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	
Galium album	etliche, mehrere	
Helictotrichon pratense	sehr viele	
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	
Holcus lanatus	etliche, mehrere	
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	
Leontodon hispidus	sehr viele	
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	
Medicago lupulina	etliche, mehrere	
Myosotis arvensis	etliche, mehrere	
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	
Plantago media	zahlreich, viele	
Poa pratensis	zahlreich, viele	
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	
Trifolium pratense	zahlreich, viele	
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Gluggern - 28216341300689

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300689  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Gluggern  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	20I MR1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	193
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Zwei kleinflächige Magerrasen-Einschübe zwischen in Süd-Nord-Richtung aufgereihten Gehölzgruppen. Es handelt sich um flach nach Osten geneigte Böschungen. Die Bestände sind mäßig artenreich und relativ gut strukturiert. Als kennzeichnende Arten individuenreich vertreten sind Warzenwolfsmilch und Wundklee, dazu kommen weitere Magerrasenarten wie Sonnenröschen und Aufrechter Ziest. Der relativ gute Zustand der beiden Magerrasen rührt offenbar daher, dass sie trotz ungünstiger Lage und Geländestruktur zumindest gelegentlich gemäht werden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Anhand der struktur wäre Bewertung mit B vertretbar, jedoch aufgrund der Kleinflächigkeit und nur mäßigen Artenreichtums Gesamtbewertung C.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8116 (100.001%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia brittingeri	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Plantago media	wenige, vereinzelt		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere		nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerrasen Gluggern - 28216341300689

07.07.2021

---

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Hochstaudenflur Sommertal S Unterwangen - 28216341300690

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300690  
**Erfassungseinheit Name** Hochstaudenflur Sommertal S Unterwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** B-15J-04  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 679  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 23.08.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Am Oberlauf eines schmalen naturnahen Wiesenbachs und dem Waldrand vorgelagert liegt eine 4 bis 6 m breite gewässerbegleitende Hochstaudenflur. Der Bestand ist mäßig artenreich und dichtwüchsig. Als typische Arten kommen neben Mädesüß vor allem Kohldistel, Zottiges Weidenröschen und Roß-Minze vor. Teils mit Stickstoffzeigern (Attich). Im Norden nur abschnittsweise vorhanden, dort grenzt überwiegend Grünland direkt an den Bach, hier mit einzelnen Gehölzen am Ufer.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenverarmtes und teils von Störzeigern geprägtes Arteninventar. Eine lebensraumtypische Struktur ist nur eingeschränkt und eher untypisch vorhanden, zu wüchsig und dicht. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 200 Teilfläche ohne Nutzung

**Beeinträchtigungen** 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Epilobium hirsutum	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Mentha longifolia	zahlreich, viele		nein
Sambucus ebulus	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Felsen Buchmättle N Bundesstraße 315 zwischen**  
**Wellendingen und Brunnadern - 28216341300691**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300691  
**Erfassungseinheit Name** Felsen Buchmättle N Bundesstraße 315 zwischen Wellendingen und Brunnadern  
**LRT/(Flächenanteil):** 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	B-18E-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1753
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	26.09.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Zwei anthropogen freigelegte Felsbildungen befinden sich nördlich der Bundesstraße: Silikat-Felsen (Gneis), Felswände, 10 m bis 12 m hoch. Spärlicher Bewuchs. Mit einzelnen Gehölzen bestockt. Überwiegend Pionier-Vegetation aus initialen Silikatmagerrasen. Vereinzelt mit typischer Farnevegetation. Schwach beeinträchtigt durch Felssicherungsmaßnahmen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Stark eingeschränkt typisches Arteninventar. Strukturen anthropogen überformt und nur teil typisch bis mäßig typisch. Schwache Beeinträchtigungen durch Felssicherung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 798 Sonstige Bebauung/Infrastruktur      **Grad** 1      schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Acer campestre	etliche, mehrere		nein
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Asplenium trichomanes	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Cytisus scoparius	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt		nein
Humulus lupulus	wenige, vereinzelt		nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Polypodium vulgare	etliche, mehrere		nein
Rubus sectio Rubus	etliche, mehrere		nein
Salix caprea	wenige, vereinzelt		nein
Silene nutans	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Felsen Buchmättle N Bundesstraße 315 zwischen  
Wellendingen und Brunnadern - 28216341300691**

07.07.2021

---

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Hochstaudenflur Suppental SO Schwaningen - 28216341300692

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300692  
**Erfassungseinheit Name** Hochstaudenflur Suppental SO Schwaningen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** B70036  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 185  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 10.09.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Gewässerbegleitender Hochstaudenflur an einem mäßig geneigten Nordhang die einen Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs begleitet. Am Unterhang wächst diese kleinflächig auf etwa 10 m Länge am Bachufer. Die Hochstaudenflur ist dicht- und hochwüchsig, eher artenarm von Mädesüß dominiert und als weitere typische Arten treten Roß-Minze und Zottiges Weidenröschen auf.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Stark eingeschränkt typisches Arteninventar. Strukturen eher einfach und nur mäßig typisch. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8216 (100.001%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Epilobium hirsutum	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Mentha longifolia	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Hochstaudenflur Pfaffenkappe NO Schwaningen -**  
**28216341300693**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300693  
**Erfassungseinheit Name** Hochstaudenflur Pfaffenkappe NO Schwaningen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	B701018
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1720
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	31.08.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Komplex aus Hochstaudenflur sumpfig-quelliger Standorte, Nasswiesen basenreicher Standorte, Feucht-Gebüsch, Land-Schilfröhricht, Sumpf-Seggenried. Südliche Teilfläche ist eine artenarme, dichtwüchsige, brachliegende Hochstaudenflur sumpfig-quelliger Standorte mit Mädesüß, Kohldistel, Wilder Engelwurz, Roß-Minze, Zottigem Weidenröschen und Großer Brennnessel als Bestandsbildnern, die dem Wald vorgelagert ist und sich bis zum Bachlauf erstreckt. Erste Weiden als Gehölze aufkommend. Die nördliche Teilfläche ist ebenfalls dem Wald vorgelagert und wird Sickerquellen als Quell-Horizont mit mehreren Austritten vernässt. Land-Schilfröhricht im Komplex mit Hochstaudenflur und Sumpfschilfröhricht. Die Hochstaudenflur ist überwiegend artenarm mit wenig Kohldistel, Wilder Engelwurz und Behaarter Segge ausgeprägt. Am Westrand mäßig artenreich mit viel Blut-Weiderich und Wilder Engelwurz. Alles brachliegend und dichtfilzig.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Stark eingeschränkt typisches Arteninventar mit Störzeigern. Habitatstrukturen mäßig typisch bis typisch, teils zu dichtwüchsig. Beeinträchtigung durch aufkommende Gehölze.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	201 Nutzungsauffassung	<b>Grad</b> 1	schwach
	811 Natürliche Sukzession	1	schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea ptarmica	wenige, vereinzelt		nein
Angelica sylvestris	zahlreich, viele		nein
Carex acutiformis	zahlreich, viele		nein
Carex hirta	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Epilobium hirsutum	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Hochstaudenflur Pfaffenkappe NO Schwaningen -**  
**28216341300693**

07.07.2021

---

Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Juncus acutiflorus	etliche, mehrere	nein
Juncus effusus	zahlreich, viele	nein
Lythrum salicaria	zahlreich, viele	nein
Mentha longifolia	etliche, mehrere	nein
Phragmites australis	etliche, mehrere	nein
Salix caprea	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica s. l.	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Pfeifengras-Streuweise Untertal S Bonndorf - 28216341300694

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300694  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengras-Streuweise Untertal S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** B70067  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 325  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 23.07.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Die artenarme, magerwüchsige Pfeifengras-Streuweise liegt an einem leicht geneigten Osthang am Südrand der nördlichsten Teilfläche. Es handelt sich um einen kleinflächigen, fragmentarischen Molinion-Bestand, der pflanzensoziologisch durch das Vorkommen dieser Molinion-Arten gekennzeichnet: Blaues Pfeifengras, Gewöhnlicher Teufelsabbiß, Kleinseggen. Wiesen-Nutzung, regelmäßige wahrscheinlich 2-schürige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Stark eingeschränkt typisches Arteninventar mit wenigen Störzeigern. Habitatstrukturen untypisch, Nutzung zu intensiv. Mäßige Beeinträchtigung durch zu häufige Mahd.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8116 (100.001%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 209 Zu häufige Mahd **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Molinia caerulea	etliche, mehrere		nein
Potentilla erecta	wenige, vereinzelt		nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba officinalis	sehr viele		nein
Succisa pratensis	zahlreich, viele		nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Pfeifengras-Streuwiese Untertal S Bonndorf - 28216341300694**

07.07.2021

---

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Ehrenbach südlich Bonndorf - 28216341300695

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300695  
**Erfassungseinheit Name** Ehrenbach südlich Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (60%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6364
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	18.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 2

**Beschreibung** Naturnah strukturierter Bachabschnitt mit begleitenden Hochstaudensäumen und kleinflächig ausgebildeten Auwäldern. Der Bach zeigt überwiegend den Charakter eines Mittelgebirgsbaches mit starker Strömung und kiesigem Bett. Nur punktuell kommt es im Strömungsschatten von Hindernissen und - in jüngerer Zeit - durch Biberdämme zur Sedimentation von Feinmaterial. Die Linienführung ist stark geschwungen, Breite und Querprofil zeigen eine große Variabilität. Linienführung und Querprofil stehen derzeit ebenfalls unter dem Einfluss der Biberaktivitäten. Abflusshindernisse haben stellenweise zu Aufstauungen und in Folge dessen zur Furkation des Bachbettes geführt. Zur Stabilisierung der Situation wurden an vielen Stellen provisorische Blockverbauungen vorgenommen, die nahezu vollständig hinterspült sind. Die Wasservegetation des Ehrenbaches besteht meist ausschließlich aus Moosen, die die Oberfläche kantiger Felsblöcke besiedeln. Nur an wenigen Stellen kommen Höhere Pflanzen wie Bachbunge, Blauer Wasserehrenpreis oder Flutender Schwaden vor. Die Aufwuchsdichte liegt vielfach an der unteren Grenze dessen, was als Minimum für den Lebensraumtyp definiert wurde. Das Aufkommen von Fadenalgen im obersten Bereich steht möglicherweise im Zusammenhang mit Nährstoffeinträgen aus Mistlagern im Bereich von Gärten, die sehr nahe am Bach deponiert sind.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Naturnaher Abschnitt mit schwachem Wasserpflanzenbewuchs, punktueller (abgängiger) Verbauung und Nährstoffeinträgen im Oberlauf.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	322 Uferbefestigung	<b>Grad</b> 1	schwach
	805 Eutrophierung	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	sehr viele		nein
Glyceria fluitans	wenige, vereinzelt		nein
Petasites hybridus	zahlreich, viele		nein
Veronica anagallis-aquatica	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Ehrenbach südlich Bonndorf - 28216341300695

07.07.2021

---

Veronica beccabunga	wenige, vereinzelt	nein
---------------------	--------------------	------

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Ehrenbach südlich Bonndorf - 28216341300695

07.07.2021

## 1. Nebenbogen: 6431 (20%)

**Nebenbogen Nummer:** - **LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (20%)

**Beschreibung** Die in ihrem Erscheinungsbild sehr variabel ausgebildeten gewässerbegleitenden Hochstaudenfluren säumen den nördlichen Teil des Ehrenbaches nahezu auf der gesamten gehölzfreien Strecke. Auf steilen Böschungsabschnitten treten sie als sehr schmales Band vorwiegend aus Mädesüß und wenigen weiteren hochwüchsigen Stauden wie Wald-Engelwurz, Eisenhutblättrigem Hahnenfuß oder Knotiger Braunwurz auf. Breitere, periodisch überflutete Bereiche können ebenfalls von Dominanzbeständen dieser Art eingenommen werden, teilweise sind sie jedoch stark durchsetzt mit nitrophilen Arten oder mit Rohr-Glanzgras. Sehr häufig bilden aber auch mehr oder weniger breit ausgebildete Pestwurz-Fluren die Begleitvegetation des Baches.

### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	gut ausgebildete, in Teilbereichen deutlich eutrophierte Staudenfluren

### Beeinträchtigung Nebenbogen

**Beeinträchtigungen** Eutrophierung **Grad** mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Alliaria petiolata	wenige, vereinzelt	
Angelica sylvestris	etliche, mehrere	
Carex acutiformis	zahlreich, viele	
Chaerophyllum hirsutum	wenige, vereinzelt	
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere	
Filipendula ulmaria	dominant	
Galium album	etliche, mehrere	
Galium aparine	etliche, mehrere	
Petasites hybridus	dominant	
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele	
Poa trivialis	zahlreich, viele	
Ranunculus aconitifolius	zahlreich, viele	
Ranunculus ficaria	sehr viele	
Scirpus sylvaticus	zahlreich, viele	
Scrophularia nodosa	etliche, mehrere	
Urtica dioica s. l.	sehr viele	

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Ehrenbach südlich Bonndorf - 28216341300695

07.07.2021

### 2. Nebenbogen: 91E0\* (20%)

**Nebenbogen Nummer:** - **LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (20%)

**Beschreibung** In unregelmäßigen Abständen sind am Ehrenbach kleine Auenwälder ausgebildet, die in ihrem Aufbau teilweise Uferweiden-Gebüschern nahe stehen. Kennzeichnende Gehölzarten sind in der Baumschicht die häufig auftretende Fahl-Weide sowie die vor allem im unteren Bereich häufigeren Arten Grau- und Schwarz-Erle und die nur vereinzelt auftretende Esche. Im Unterwuchs setzen sich die bachbegleitenden Staudenfluren in ausgedünnter Form fort, wobei Pestwurz und Mädesüß zugunsten von Brennessel etwas zurücktreten.

Den Aktivitäten des Bibers sind bereits zahlreiche Gehölze zum Opfer gefallen.

#### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	nur kleinflächig und fragmentarisch ausgebildete Auwaldformationen, die stellenweise durch Aktivitäten des Bibers beeinträchtigt sind.

#### Beeinträchtigung Nebenbogen

**Beeinträchtigungen** Sonstige Beeinträchtigung **Grad** mittel

#### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Alnus glutinosa	etliche, mehrere	
Alnus incana	zahlreich, viele	
Caltha palustris	etliche, mehrere	
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere	
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele	
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere	
Petasites hybridus	sehr viele	
Ranunculus aconitifolius	etliche, mehrere	
Ranunculus ficaria	sehr viele	
Ribes alpinum	etliche, mehrere	
Rubus caesius	zahlreich, viele	
Salix alba	wenige, vereinzelt	
Salix cinerea	zahlreich, viele	
Salix nigricans	etliche, mehrere	
Salix purpurea	wenige, vereinzelt	
Salix rubens	sehr viele	
Urtica dioica s. l.	sehr viele	

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Tümpel Andelbachtal - 28216341300696

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300696  
**Erfassungseinheit Name** Tümpel Andelbachtal  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	182163370155
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	195
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	13.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Dichtwüchsige, artenarme Schwimmblattvegetation aus Schwimmendem Laichkraut. Die Ufer sind am Nord- bis Ostufer und teils Südufer naturnah entwickelt. Am Westufer befestigt. Bestand teils durch das angrenzende Feldgehölz überschirmt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Eingeschränkt typisches und verarmtes aber natürliches Arteninventar ohne Störzeiger. Strukturen mäßig typisch durch anthropogene Veränderungen (Dammschüttung) teilweise stark eingeschränkt; nur schwach eutrophiert. Keine sonstigen Beeinträchtigungen erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 1590 sonstige Wassernutzung

**Beeinträchtigungen** 322 Uferbefestigung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Mentha longifolia	etliche, mehrere		nein
Potamogeton natans	dominant		nein
Sparganium erectum	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Viertelstegen am Häusle S Bonndorf -**  
**28216341300699**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300699  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Viertelstegen am Häusle S Bonndorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-20A-04
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	700
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	15.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese wechselfeuchter, basenreicher Standorte auf einer schwach nach Südosten geneigten Fläche. Im Osten teils als Trespen-Glatthaferwiese ausgebildet. Im Nordwesten Übergang in Nasswiese mit z. B. Bach-Kratzdistel. Erster Aufwuchs. Bestand mager bis sehr mager. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Obergrasschicht licht, Glatthafer, Wiesen-Schwingel. Mittelgrasschicht licht bis mäßig dicht, Flaumiger Wiesenhafer, Aufrechte Trespe. Untergrasschicht licht, Gewöhnliches Ruchgras, Gewöhnliches Zittergras. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe. Wechselfeuchtezeiger: Bach-Nelkenwurz, Großer Wiesenknopf. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: sehr hoher Anteil verschiedener Gräser und Kräuter (z. B. die zuvor genannten Mittel- und Untergräser, Acker-Witwenblume, Großer Wiesenknopf). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd (ein- bis zweischürig).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden: artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden: magerwüchsiger Bestand, optimal vielschichtig, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100.001%)

**TK-Blatt** 8115 (100.001%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bistorta officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Viertelstegen am Häusle S Bonndorf -**  
**28216341300699**

07.07.2021

---

<i>Cirsium rivulare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen Bannäcker NW Unterwangen - 28216341300700

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300700  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Bannäcker NW Unterwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MR-16F-097
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1342
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	20.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Versaumter, mäßig artenreicher Magerrasen basenreicher Standorte in Nordostexposition am Waldrand. Teils verfilzter Bestand mit hohem Grasanteil. Mehrere typische Kräuterarten der Trespen-Halbtrockenrasen kommen vor: Gewöhnlicher Hufeisenklee, Kriechende Hauhechel, Stengellose Eberwurz, Tauben-Skabiose und als Zeiger für wechselfrische Magerrasen-Standorte: Blau-Segge, Kugel-Teufelskralle. Außerdem mittlerer bis hoher Anteil Saumarten (z. B. Fieder-Zwenke, Mittlerer Klee, Sichelklee, Pfirsichblättrige Glockenblume). Aktuell mutmaßlich ohne Nutzung und brachliegend.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Stark eingeschränkt typisches und vollständiges Arteninventar, nur mäßig artenreich mit zahlreichen Störzeigern. Habitatstrukturen untypisch und stark eingeschränkt: Nutzungsauffassung, schwache Gehölz-Sukzession. Keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Corylus avellana	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Kalk-Magerrasen Bannäcker NW Unterwangen -  
28216341300700

07.07.2021

---

Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Phyteuma orbiculare	zahlreich, viele	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Imberg I N Eggingen -**  
**28216341300701**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300701  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Imberg I N Eggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	7 B-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	43396
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Große zusammenhängende, artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach Westen exponierten Hang. Schwach- bis mäßig wüchsige Trespen-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, niedrig bis mittelwüchsiger erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind mäßig dicht bis dicht, die Obergrasschicht ist dagegen meist licht. Aufrechte Trespe dominiert den Bestand (>50% Deckung). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor, allerdings in mäßiger, stellenweise auch in hoher Dichte (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Stellenweise gräserdominierte Wiese, dort Kräuteranteil mittel bis gering, stellenweise ausgewogenes Gräser- Kräuter Verhältnis. Blühaspekt Anfang Juni mit Wiesen-Salbei. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil (insbesondere Aufrechte Trespe, daneben auch viel Zittergras, Wiesen-Margerite, Hornklee). Bereichsweise auch Arten der Magerrasen wie Arznei-Thymian und Wund-Klee. Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras ist in einer sehr geringen Dichte präsent und ist sehr schwachwüchsig. Wiesen-Nutzung, regelmäßige, vermutlich ein- bis zweischürige Mahd.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden (artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, mittlerer Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (mäßig dichter, strukturreicher, aber auch blütenreicher Bestand, Wiesenutzung, regelmäßig ein- bis zweischürig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Imberg I N Eggingen -**  
**28216341300701**

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Imberg II O Eggingen - 28216341300702

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300702  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Imberg II O Eggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	7 B-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3381
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	06.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach Westen exponierten steilen Hang. Schwach- bis mäßig wüchsige Trespen-Glatthaferwiese mit Übergängen in Magerrasen. Mäßig dichter bis dichter, niedrig bis mittelwüchsiger erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind mäßig dicht bis dicht, die Obergrasschicht ist dagegen meist licht. Aufrechte Trespe dominiert den Bestand (>50% Deckung). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor, allerdings in mäßiger, stellenweise auch in hoher Dichte (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). überwiegend ausgewogenes Gräser- Kräuterverhältnis. Blühaspekt Anfang Juni mit Wiesen-Salbei. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil (insbesondere Aufrechte Trespe, daneben auch viel Zittergras, Wiesen-Margerite, Hornklee). Bereichsweise auch Arten der Magerrasen wie Arznei-Thymian und Wund-Klee. Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras ist in einer sehr geringen Dichte präsent und ist sehr schwachwüchsig. Wiesen-Nutzung, regelmäßige, vermutlich ein- bis zweischürige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Lebensraumtypisches Arteninventar ist vollständig vorhanden (sehr artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, hoher Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind vollständig vorhanden (mäßig dichter, strukturreicher, aber auch blütenreicher Bestand, Wiesenutzung, regelmäßig ein- bis zweischürig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Imberg II O Eggingen -**  
**28216341300702**

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Convolvulus arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen Imberg N Eggingen - 28216341300703

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300703  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Imberg N Eggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	7 B-5
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	7841
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	06.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen an einem westexponierten Hang, im Westen in Trespen-Glatthaferwiese übergehend. Lichter, mäßig dichter Bestand im ersten Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil. In Bodennähe vielfältig strukturierte, lichte bis mäßig dichte Schicht mit etlichen typischen Kräuterarten (z. B. Arznei-Thymian, Frühlings-Fingerkraut, Gewöhnlicher Hufeisenklee, Gewöhnlicher Wundklee, Zypressen-Wolfsmilch). Lichte, standorttypische Halmschicht aus Aufrechter Trespe. Auch typische mittelhohe Kräuter kommen regelmäßig vor (z. B. Klebrige Hauhechel, Wiesen-Salbei). Offenbar regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden (artenreicher Bestand, hoher Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (mäßig dichter, strukturreicher, blütenreicher Bestand, regelmäßig gemäht). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	sehr viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Imberg N Eggingen - 28216341300703

07.07.2021

---

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Imberg III N Eggingen - 28216341300704

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300704  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Imberg III N Eggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	7 B-3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5000
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	06.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach Westen exponierten Hang. Schwach- bis mäßig wüchsige Salbei-Glatthaferwiese mit Übergang in Trespen-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dicht, niedrig bis mittelwüchsiger erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind mäßig dicht bis dicht, die Obergrasschicht ist dagegen meist licht. Aufrechte Trespe und Glatthafer dominieren den Bestand. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor, stellenweise in hoher Dichte (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Stellenweise gräserdominierte Wiese, dort Kräuteranteil mittel bis gering, überwiegend ausgewogenes Gräser- Kräuter Verhältnis. Blühaspekt Anfang Juni mit Wiesen-Flockenblume, Acker-Witwenblume und Bitterkraut. In der Unterschicht viel Wiesenklees. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil (insbesondere Aufrechte Trespe, Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume). Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras ist in einer sehr geringen Dichte präsent und ist sehr schwachwüchsig. Wiesen-Nutzung, regelmäßige, vermutlich ein- bis zweischürige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden (artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, mittlerer Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind vollständig vorhanden (mäßig dichter, strukturreicher, aber auch blütenreicher Bestand, Wiesenutzung, regelmäßig ein- bis zweischürig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Imberg III N Eggingen -**  
**28216341300704**

07.07.2021

---

Briza media	wenige, vereinzelt	nein
Bromus erectus	sehr viele	nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	nein
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	sehr viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Imberg IV N Eggingen -**  
**28216341300705**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300705  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Imberg IV N Eggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	7 B-4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5859
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	06.06.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach Westen exponierten mäßig steilen Hang, östlich grenzt eine Fichtenaufforstung an. Schwach- bis mäßig wüchsige Trespen-Glatthaferwiese mit Übergängen in Magerrasen. Mäßig dichter bis dichter, niedrig bis mittelwüchsiger erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind mäßig dicht bis dicht, die Obergrasschicht ist dagegen meist licht. Aufrechte Trespe dominiert den Bestand. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor, überwiegend in hoher Dichte (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). überwiegend ausgewogenes Gräser- Kräuterverhältnis. Blühaspekt Anfang Juni mit Wiesen-Flockenblume und Acker-Witwenblume. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil (insbesondere Aufrechte Trespe, daneben auch viel Zittergras, Wiesen-Margerite, Hornklee). Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras und Löwenzahn sind in einer sehr geringen Dichte präsent und relativ schwachwüchsig. Wiesen-Nutzung, regelmäßige, vermutlich ein- bis zweischürige Mahd. Ein Zaun könnte ein Hinweis sein auf eine event. stattfindende Nachbeweidung.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Lebensraumtypisches Arteninventar ist vollständig vorhanden (sehr artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, hoher Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind vollständig vorhanden (mäßig dichter, struktureicher, aber auch blütenreicher Bestand, Wiesenutzung, regelmäßig ein- bis zweischürig gemäht (event. den Wiesenbestand nicht beeinträchtigende Nachbeweidung)). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Imberg IV N Eggingen -**  
**28216341300705**

07.07.2021

---

Briza media	zahlreich, viele	ja
Bromus erectus	sehr viele	ja
Carex flacca	etliche, mehrere	ja
Carum carvi	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Picris hieracioides	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium campestre	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Großacker I S Mauchen - 28216341300706

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300706  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Großacker I S Mauchen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8 C-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	10331
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	06.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach Westen exponierten mäßig steilem Hang. Schwach- bis mäßig wüchsige Trespen-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, niedrig bis mittelwüchsiger erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind mäßig dicht bis dicht, die Obergrassschicht ist dagegen meist licht. Aufrechte Trespe und Wiesenschwingel dominieren den Bestand. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor, allerdings in mäßiger, stellenweise auch in hoher Dichte (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Stellenweise gräserdominierte Wiese, dort Kräuteranteil mittel bis gering, stellenweise ausgewogenes Gräser- Kräuter Verhältnis. Blühaspekt Anfang Juni mit auffällig viel Bitterkraut, daneben auch Acker-Witwenblume und Knautie. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit sind Aufrechte Trespe und Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil (insbesondere Aufrechte Trespe, daneben auch viel Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume, Hornklee). Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras und Löwenzahn sind stetig in der Fläche präsent 3erreichen aber nirgends beeinträchtigende Deckungsgrade. Es findet eine Wiesen-Nutzung statt, wobei vermutlich der erste Aufwuchs gemäht wird und dann eine Beweidung stattfindet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist vorhanden (artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, aber nur mittlerer Anteil typischer Kräuter, relativ viel Bitterkraut). Typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (mäßig dichter, strukturreicher, aber auch grasreicher Bestand, Wiesenutzung, vermutlich wird erster Aufwuchs gemäht, danach Nachbeweidung Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Aufgrund der Trespendominanz und des gehäufteten Auftretens des Bitterkrauts Tendenz zu Bewertung C.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 540 Mähweide

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Großacker I S Mauchen -**  
**28216341300706**

07.07.2021

---

<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	ja
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carex sylvatica</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Großacker II S Mauchen - 28216341300707

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300707  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Großacker II S Mauchen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8 C-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	34186
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	06.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Größere zusammenhängende, mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach Westen exponierten mäßig steilem Hang. Schwach- bis mäßig wüchsige Trespen-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, niedrig bis mittelwüchsiger erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind mäßig dicht bis dicht, die Obergrasschicht ist licht bis mäßig dicht. Aufrechte Trespe dominieren den Bestand und erreicht einen hohen Deckungsgrad (>70% Deckung). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor, allerdings in mäßiger, stellenweise auch in geringer Dichte (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Überwiegend gräserdominierte Wiese, Kräuteranteil mittel bis gering, Blühaspekt Anfang Juni mit Bitterkraut und Wiesen-Salbei, daneben Wiesen-Flockenblume. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit sind Aufrechte Trespe und Wiesen-Salbei, der ebenfalls zahlreich auftritt. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil (insbesondere Aufrechte Trespe, daneben auch viel Wiesen-Flockenblume und Wiesen-Salbei). Arten der Magerrasen wie Tauben-Skabiose und Arznei-Thymian kommen vereinzelt vor. Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras und Löwenzahn sind stetig in der Fläche präsent erreichen aber nirgends beeinträchtigende Deckungsgrade. Es findet eine Wiesen-Nutzung statt, wobei der erste Aufwuchs gemäht wird und dann eine Beweidung stattfindet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nur eingeschränkt vorhanden (mäßig artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, aber nur geringer Anteil typischer Kräuter, Trespendominanz). Typische Habitatstrukturen sind ebenfalls nur eingeschränkt vorhanden (mäßig dichter, rel. strukturarmer und sehr grasreicher Bestand, Wiesennutzung, vermutlich wird erster Aufwuchs gemäht, danach Nachbeweidung. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Großacker II S Mauchen -**  
**28216341300707**

07.07.2021

---

Bellis perennis	etliche, mehrere	nein
Bromus erectus	dominant	nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt	nein
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Steigwiesen I SW Mauchen - 28216341300709

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300709  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Steigwiesen I SW Mauchen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	9 C-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1429
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	06.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte auf einer kleinen nach Süden exponierten nahezu ebenen Grünlandfläche. Schwach- bis mäßig wüchsige Salbei-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, niedrig bis mittelwüchsiger erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind mäßig dicht bis dicht, die Obergrassschicht ist licht bis mäßig dicht. Aufrechte Trespe dominiert den Bestand und erreicht einen hohen Deckungsgrad (>50% Deckung). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor, allerdings in mäßiger, stellenweise auch in geringer Dichte (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Ausgewogenes Gräser-Kräuterverhältnis, Blühaspekt Anfang Juni mit Wiesen-Salbei, daneben wenig Wiesen-Flockenblume und Wiesen-Margerite. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit sind Aufrechte Trespe und Wiesen-Salbei, der ebenfalls zahlreich auftritt. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil (insbesondere Aufrechte Trespe, Warzen-Wolfsmilch). Daneben treten auch Störungszeiger wie Acker-Schachtelhalm und Behaarte Segge auf. Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras und Löwenzahn sind nur vereinzelt vorhanden und erreichen nirgends beeinträchtigende Deckungsgrade. Es findet eine Wiesen-Nutzung mit einer ein- bis zweischürigen Mahd statt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nur eingeschränkt vorhanden (mäßig artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, aber nur geringer Anteil typischer Kräuter, aber auch Störungsteigern). Typische Habitatstrukturen sind vorhanden (mäßig dichter, rel. strukturreicher Bestand, Wiesennutzung. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Steigwiesen I SW Mauchen -**  
**28216341300709**

07.07.2021

---

Bromus erectus	dominant	ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	ja
Carex hirta	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Equisetum arvense	zahlreich, viele	ja
Euphorbia verrucosa	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Steigwiesen II SW Mauchen - 28216341300710

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300710  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Steigwiesen II SW Mauchen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	9 C-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2208
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte auf einem nach nordwest exponierten Hang. Schwach- bis mäßig wüchsige Trespen-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, niedrig bis mittelwüchsiger erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind mäßig dicht bis dicht, die Obergrasschicht ist licht . Aufrechte Trespe dominiert den Bestand und erreicht einen hohen Deckungsgrad (>80% Deckung). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor, allerdings in geringer Dichte (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Stark Gräserdominiert, Kräuter weitgehend fehlend, Blühaspekt Anfang Juni mit wenig Wiesen-Salbei, Wiesen-Flockenblume, Kleinem Wiesenknopf und Wiesen-Margerite. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit sind Aufrechte Trespe und Wiesen-Salbei, der allerdings nur spärlich auftritt. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil (insbesondere Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf). Daneben treten auch Störungszeiger wie Acker-Schachtelhalm auf. Stickstoffzeiger fehlen dagegen weitgehend. Es findet eine Wiesen-Nutzung mit einer vermutlich nur einschürigen, vielleicht sogar nur unregelmäßigen Mahd statt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nur eingeschränkt vorhanden (mäßig artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, aber nur geringer Anteil typischer Kräuter und auch Störungsteigern). Typische Habitatstrukturen sind vorhanden (mäßig dichter, rel. strukturreicher Bestand, Wiesenutzung. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	dominant		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Steigwiesen II SW Mauchen -**  
**28216341300710**

07.07.2021

---

Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt	ja
Carex flacca	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Equisetum arvense	zahlreich, viele	ja
Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Bühle SW Mauchen - 28216341300711

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300711  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Bühle SW Mauchen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	9 D-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6610
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	06.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte auf einem nach Süden exponierten steilen Hang. Schwach- bis mäßig wüchsige Trespen-Glatthaferwiese mit kleinflächigen Übergängen in Magerrasen. Mäßig dichter bis dichter, niedrig bis mittelwüchsiger erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind mäßig dicht bis dicht, die Obergrasschicht ist licht. Aufrechte Trespe dominiert den Bestand und erreicht einen hohen Deckungsgrad (>70% Deckung). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor, allerdings in geringer Dichte (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Stark gräserdominiert, Kräuter nur in geringer Dichte, Blühaspekt Anfang Juni mit viel Warzen-Wolfsmilch, wenig Wiesen-Salbei, Wiesen-Flockenblume, Kleinem Wiesenknopf und Wiesen-Margerite. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit sind Aufrechte Trespe und Wiesen-Salbei, der allerdings nur spärlich auftritt. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil (insbesondere Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf). Daneben treten auch Störungszeiger wie Acker-Schachtelhalm auf. Stickstoffzeiger fehlen dagegen weitgehend. Es findet eine Beweidung statt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nur eingeschränkt vorhanden (mäßig artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, aber verhältnismäßig grasreich und mit nur geringem Anteil typischer Kräuter und Auftreten von Störungsteigern). Typische Habitatstrukturen sind vorhanden (mäßig dichter, rel. struktureicher Bestand der durch ndie auf der Fläche praktizierte Beweidung nur mäßig verändert ist. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Bühle SW Mauchen -**  
**28216341300711**

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Convolvulus arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca ovina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Stuhlhalden SW Mauchen - 28216341300712

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300712  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Stuhlhalden SW Mauchen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	9 D-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3064
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	06.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte auf einem nach Süden exponierten mäßig steilen Hang. Schwach- bis mäßig wüchsige Trespen-Glatthaferwiese mit kleinflächigen Übergängen in Magerrasen. Mäßig dichter bis dichter, niedrig bis mittelwüchsiger erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind mäßig dicht bis dicht, die Obergrasschicht ist licht. Aufrechte Trespe dominiert den Bestand und erreicht einen hohen Deckungsgrad (>70% Deckung). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor, allerdings in geringer Dichte (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Stark gräserdominiert, Kräuter nur in geringer Dichte, Blühaspekt Anfang Juni mit wenig Wiesen-Salbei, Wiesen-Flockenblume, Kleinem Wiesenknopf und Wiesen-Margerite. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit sind Aufrechte Trespe und Wiesen-Salbei, der allerdings nur spärlich auftritt. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil (insbesondere Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf). Daneben treten auch Störungs- /Beweidungszeiger wie Geöhnliche Kratzdistel, Kriechendes Fingerkraut, Raukenblättriges Greiskraut und Odermennig teils häufig auf. Stickstoffzeiger erreichen dagegen nirgends größere Dichten. Es findet eine Beweidung mit Rindern statt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nur eingeschränkt vorhanden (mäßig artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, aber verhältnismäßig grasreich und mit nur geringem Anteil typischer Kräuter und Auftreten von Störungszeigern). Typische Habitatstrukturen sind nur eingeschränkt vorhanden (mäßig dichter, rel. struktureicher Bestand, der durch die auf der Fläche praktizierte Beweidung mäßig, stellenweise auch deutlich verändert ist. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Stuhlhalden SW Mauchen -**  
**28216341300712**

07.07.2021

---

Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele	nein
Briza media	zahlreich, viele	nein
Bromus erectus	dominant	nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	nein
Cirsium vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Senecio erucifolius	etliche, mehrere	nein
Veronica arvensis	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Oftringen NW-1 -**  
**28216341300714**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300714  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Oftringen NW-1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	2A1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4254
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	27.04.2019 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche und blumenbunte Trespen-Glatthaferwiese auf südostexponiertem Hang. Die Wiese wird aktuell beweidet, was sich strukturell derzeit nicht negativ bemerkbar macht. Sie zeigt einen mäßig produktiven Aufwuchs mit lichter Obergrassschicht von mittlerer Höhe und mäßig dichter Krautschicht am Boden. Magerkeits- und Trockenheitszeiger zählen zu den aspektbestimmenden Arten. Störzeiger treten kaum in Erscheinung. Der Bestand geht kontinuierlich in den nordöstlich angrenzenden Magerrasen über.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Schwachwüchsige Wiese mit guter Ausstattung an wertgebenden Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8316 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Daucus carota	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Oftringen NW-1 -**  
**28216341300714**

07.07.2021

---

Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	dominant	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	sehr viele	ja
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium		nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Stuhlhalden II SW Mauchen -**  
**28216341300715**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300715  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Stuhlhalden II SW Mauchen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	9 D-3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3618
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	06.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte auf einem nach Süden exponierten mäßig steilen Hang am Waldrand gelegen. Schwach- bis mäßig wüchsige Trespen-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, niedrig bis mittelwüchsiger erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser sind mäßig dicht bis dicht, die Obergrasschicht ist licht. Aufrechte Trespe dominiert den Bestand und erreicht einen hohen Deckungsgrad (>80% Deckung). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor, allerdings in geringer Dichte (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Stark gräserdominiert, Kräuter nur in geringer Dichte, Blühaspekt Anfang Juni mit wenig Wiesen-Salbei, Kleinem Wiesenknopf und Wiesen-Margerite. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit sind Aufrechte Trespe und Wiesen-Salbei, der allerdings nur spärlich auftritt. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil (insbesondere Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf). Stickstoffzeiger fehlen weitgehend. Es findet eine Wiesenutzung statt, vermutlich nur einschürig mit spätem Mahdtermin. Der Bestand ist etwas verfilzt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nur eingeschränkt vorhanden (mäßig artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, aber verhältnismäßig grasreich und mit nur geringem Anteil typischer Kräuter). Typische Habitatstrukturen sind nur eingeschränkt vorhanden (mäßig dichter, rel. strukturarmer Bestand. Es erfolgt eine (zu extensive) einschürige Wiesenutzung. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 837 Streuauflage **Grad** 2 **mittel**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Stuhlhalden II SW Mauchen -**  
**28216341300715**

07.07.2021

---

Briza media	zahlreich, viele	nein
Bromus erectus	dominant	nein
Convolvulus arvensis	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Ödletengaß S Mauchen -**  
**28216341300716**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300716  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Ödletengaß S Mauchen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	9 E-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3913
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	06.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte auf einem nach Westen exponierten mäßig steilen bis steilem Hang am Waldrand gelegen und mit einigen Streuobstbäumen bestanden. Relativ wüchsige typische Glatthaferwiese. Dichter, mittel- bis hochwüchsiger erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser/-kräuter sind sehr dicht, die Obergrasschicht ist mäßig dicht. Glatthafer, Wiesen-Schwingel und Knäulgras sind die vorherrschenden Obergräser, aber auch Flaumhafer und Aufrechte Trespe kommen vor. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen sind präsent, (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten); ausgewogenes Gräser Kräuter Verhältnis, in der Unterschicht stark von Weißklee dominiert, Blühaspekt Anfang Juni mit viel Wiesen-Flockenblume. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit ist die Aufrechte Trespe, die allerdings nur spärlich auftritt. Magerkeitszeiger (Wiesen-Flockenblume, Margerite) und sonstige aufwertende Arten erreichen keine hohen Dichten, erreichen aber eine Deckung von deutlich >10%. Stickstoffzeiger wie Löwenzahn und Knäulgras kommen häufig vor, ihr Deckungsgrad liegt jedoch knapp unter 30%. Es findet eine Beweidung mit Rindern statt. Der Wiesen-Bestand ist jedoch durch die Beweidung nicht erheblich verändert.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Relativ wüchsige und nur mäßig artenreiche Magerwiese mit sehr dichter Krautschicht (Unterschicht) und viel Weißklee.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Ödletengaß S Mauchen -**  
**28216341300716**

07.07.2021

---

<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Convolvulus arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Äußere Breite VI NW**  
**Obereggingen - 28216341300720**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300720  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Äußere Breite VI NW Obereggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5 D-6/1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1886
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach Westen exponierten Hang am Waldrand gelegen. Mäßig wüchsige, bereichsweise auch niedrigwüchsige Salbei-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, mittelwüchsiger, erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser und Obergräser sind mäßig dicht bis dicht. Glatthafer und Wiesen-Schwingel dominieren den Bestand. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Ausgewogener Gräser- / Kräuteranteil. Tauben-Kröpfchen und Schafgarbe dominieren den Blühaspekt Anfang Juni. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: Wiesen-Salbei und Aufrechte Trespe. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mäßigen Anteil (z. B. Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume). Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras und Löwenzahn sind stetig aber in geringer Deckung vorhanden, erreichen jedoch keine beeinträchtigende Häufigkeit. Wiesen-Nutzung.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist vorhanden ( artenreicher Bestand mit hoher Dichte von Magerkeitszeigern, typische Kräuter sind stetig präsent). Typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (mäßig dichter bis dichter, strukturreicher, aber auch blütenreicher Bestand, 2-3 schurig genutzte Mähwiese. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Äußere Breite VI NW**  
**Obereggingen - 28216341300720**

07.07.2021

---

<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carum carvi</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago sativa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium campestre</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Äußere Breite V NW**  
**Obereggingen - 28216341300723**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300723  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Äußere Breite V NW Obereggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5 D-6/2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6327
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach Westen exponierten Hang. Mäßig wüchsige, bereichsweise auch hochwüchsige Salbei-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, mittel-bis hochwüchsiger, erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser und Obergräser sind mäßig dicht bis dicht. Glatthafer und Wiesen-Schwengel dominieren den Bestand. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Ausgewogener Gräser-/Kräuteranteil. Tauben-Kröpfchen und Schafgarbe dominieren den Blühaspekt Anfang Juni. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: Wiesen-Salbei und Aufrechte Trespe. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mäßigen Anteil (z. B. Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume.). Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras und Löwenzahn sind stetig vorhanden, erreichen jedoch keine beeinträchtigende Häufigkeit. Wiesen-Nutzung.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nur eingeschränkt vorhanden (mäßig artenreicher Bestand mit mittleren Dichte von Magerkeitszeigern, typische Kräuter sind stetig präsent). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (dichter und wüchsiger obergrasreicher, aber auch blütenreicher Bestand, 2-3 schurig genutzte Mähwiese. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Äußere Breite V NW**  
**Obereggingen - 28216341300723**

07.07.2021

---

<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium campestre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Kanzel West - 28216341300724

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300724  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Kanzel West  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15MW8
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1945
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	29.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Im Westteil des schmalen, von Wald und Hecke begrenzten nordexponierten Wiesenstreifens frische montane TZrespen-Glatthaferwiese mit von Aufrechter Trespe und Fiederzwenke dominierter Grasmatrix, im Ostteil unterhalb einer Baumhecke frische aber magere typische Glatthaferwiese mit gut entwickelter Moosschicht (Deckung >90%). Im Westteil, der im Erfassungsjahr nicht gemäht wurde, ist eine lichte Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe ausgebildet. Die maßgeblich an der Grasschicht beteiligte Fiederzwenke bildet keine Rispen und ist somit an der Gräserschichtung nur als Untergras beteiligt. Neben den Kennarten der Trespen-Glatthaferwiese wie Kleiner Wiesenknopf und Rauhaariger Löwenzahn kommt in diesem Teil auch die Trollblume vor. Das Ausbleiben der Mahd ist evtl. durch auf der Fläche liegendes abgebrochenes Astmaterial einer Zitterpappel zu erklären; auf der Fläche befinden sich zahlreiche einjährige Zitterpappel-Polykormone, die mittelfristig zum Abbau des Lebensraumtyps führen werden. Der Ostteil wurde gemäht oder gemulcht. Im Streifen unterhalb der Baumhecke wird die lichte Gräserschicht durch Frischezeiger wie Glatthafer, Goldhafer und Wolliges Honiggras gebildet, östlich der Baumhecke tritt die Aufrechte Trespe wieder stärker in den Vordergrund. Kennzeichnend für die Einheit ist ein Nebeneinander von Arten der Trespen-Glatthaferwiese, der montanen Glatthaferwiese, der typischen Glatthaferwiese frischer Standorte.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Bestand vermutlich nicht mehr regulär bewirtschaftet, sondern "Notpflege" in Form von Mulchmahd evtl. mit teilweisem Abräumen, oder auch bUnterlassen der Mahd bei erschwerten Umständen (Westteil). Struktur daher C, Arteninventar hingegen B mit Tendenz zu A - Gesamtbewertung B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)  
430 Mulchmahd

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		
Ajuga reptans	etliche, mehrere		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Kanzel West - 28216341300724**

07.07.2021

---

Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere	
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere	nein
Bromus erectus	sehr viele	
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	
Daucus carota	wenige, vereinzelt	
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	
Festuca rubra	etliche, mehrere	
Galium album	zahlreich, viele	
Geum rivale	wenige, vereinzelt	
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	
Holcus lanatus	etliche, mehrere	
Knautia arvensis	etliche, mehrere	
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	
Myosotis spec.	wenige, vereinzelt	
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	
Populus tremula	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	
Ranunculus acris	zahlreich, viele	
Rumex acetosa	etliche, mehrere	
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum officinale agg.	etliche, mehrere	
Trifolium pratense	etliche, mehrere	
Trifolium repens	etliche, mehrere	
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Ettental - 28216341300725

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300725  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Ettental  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15MW7
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2104
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	27.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche montane Kohldistelwiese mit Streuobstbestand, mit leichten Anklängen an eine Nasswiese basenreicher Standorte der montanen Lagen. Im südlichen Teil eher Tendenz zur typischen Glatthaferwiese, nach Norden hin nimmt der Anteil der Kohldistel immer mehr zu, des Weiteren tritt die Trollblume hinzu, die einen schönen vitalen Bestand bildet. Sowohl Mittel- als auch Obergsschicht sind licht bis mäßig dicht, das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen. Trotz der geringen Flächegröße ist die Erfassungseinheit reich und vielfältig differenziert. Hierzu tragen unterschiedliche Beschattungsgrade durch Obstbäume und umgebenden Wald, evtl. aber auch eine am Tag der Aufnahme konkret beobachtete teilflächenweise Streifenmahd, bei der nur Teilflächen gemäht werden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr arten- und struktureich, bedeutendes Vorkommen der Trollblume.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		
Ajuga reptans	etliche, mehrere		
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		
Bromus erectus	etliche, mehrere		
Carex acuta	etliche, mehrere		
Carum carvi	etliche, mehrere		
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	sehr viele		
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Ettental - 28216341300725

07.07.2021

---

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	
Equisetum arvense	etliche, mehrere	
Festuca rubra agg.	etliche, mehrere	
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	
Galium album	zahlreich, viele	
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	
Geum rivale	wenige, vereinzelt	
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	
Lysimachia nummularia	etliche, mehrere	
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	
Picris hieracioides subsp. grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	
Primula elatior	etliche, mehrere	
Ranunculus acris	zahlreich, viele	
Rumex acetosa	etliche, mehrere	
Succisa pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	
Trollius europaeus	zahlreich, viele	
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	
Vicia cracca	etliche, mehrere	
Vicia sepium	etliche, mehrere	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Schneckenwiesen - 28216341300726

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300726  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Schneckenwiesen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15MW6
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2695
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	27.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Kohldistelwiese mit Übergängen zur Nasswiese, insbesondere im Südtel. Relativ wüchsiger und bereits verarmter Bestand, jedoch überall Mindestdeckungsgrad Magerkeitszeiger von 10% erreicht, wozu insbesondere Wiesenflockenblume, Hornklee, Bachnelkenwurz, Wiesenknautie, Wald-Engelwurz und Große Schlüsselblume beitragen. Bei den Gräsern ist der Rohrschwengel mit hohen Anteilen vertreten, daneben Knaulgras, Rotschwengel, Rispengräser u.a.. Der Bestand ist gekennzeichnet durch das Nebeneinander von Arten der Kohldistelwiese, der typischen Glatthaferwiese sowie der Nasswiese. Nutzung ist Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Bestand insgesamt noch artenreich, jedoch fehlen besonders wertgebende Arten (z.B. Trollius, die in einer benachbarten Nasswiese noch vorkommt) und stellenweise wird die erforderliche Schwelle der Magerkeitszeigerdeckung nur knapp erreicht.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		
Cirsium oleraceum	sehr viele		
Cirsium rivulare	wenige, vereinzelt		
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		
Festuca pratensis	etliche, mehrere		
Festuca rubra agg.	etliche, mehrere		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Schneckenwiesen - 28216341300726**

07.07.2021

---

Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	
Galium album	zahlreich, viele	
Geranium sylvaticum	sehr viele	
Geum rivale	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	
Lysimachia nummularia	etliche, mehrere	
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	
Primula elatior	wenige, vereinzelt	
Ranunculus acris	zahlreich, viele	
Rumex acetosa	zahlreich, viele	
Scirpus sylvaticus	wenige, vereinzelt	
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	
Trifolium pratense	zahlreich, viele	
Vicia cracca	etliche, mehrere	
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Sommerhalde-West -**  
**28216341300727**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300727  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Sommerhalde-West  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	3A1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4015
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Zweiteilige, mäßig artenreiche Salbei- bis Trespen-Glatthaferwiese auf stufig abfallender, südexponierter Waldlichtung. Die Wiese wird ein- bis zweischurig gemäht. Der Aufwuchs ist relativ wüchsig und wird von Gräsern dominiert. Obergräser erreichen eine mittlere Höhe und sind sehr zahlreich (v.a. Glatthafer). Mittlere und untere Vegetationsschicht sind weitgehend geschlossen, neben den vegetativen Teil des Glatthafer tritt hier Wiesen-Salbei sehr deutlich in Erscheinung. Daneben sind verschiedene weitere auffallend blühende Stauden vertreten, die jedoch unregelmäßig verteilt sind und z.T. nur geringe Deckungswerte erreichen. Magerkeits- und Trockenheitszeiger sind zahlreich, Störzeiger fehlen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Durch späte Mahd wüchsige Mähwiese mit Gräserdominanz, wertgebende Arten zahlreich, aber ungleich verteilt und in geringer Dichte.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8316 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 208 Zu späte Mahd **Grad** 3 **stark**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Bromus erectus			nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Sommerhalde-West -**  
**28216341300727**

07.07.2021

---

Picris hieracioides subsp. grandiflora	etliche, mehrere	nein
Poa angustifolia		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	sehr viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Heugass - 28216341300728

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300728  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Heugass  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15MW3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	8336
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	22.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf schwach bis mäßig geneigtem Südhang unterhalb eines Feldweges, im Süden von einem Waldbestand begrenzt. Der Bestand wird von West nach Ost magerer und artenreicher, im östlichen Viertel sind bereits Übergänge zum Kalkmagerrasen vorhanden. Der Bestand ist überwiegend durch eine dichte Grasmatrix aus Aufrechter Trespe geprägt, die eine dichte Mittelgrasschicht bildet und zusammen mit Glatthafer und Knautgras auch an der lichten Obergrasschicht beteiligt ist. Von den Wiesenkräutern treten Wilde Möhre, Kleiner Wiesenknopf, Salbei und Bitterkraut gruppenweise auf und bilden den Blühaspekt. Als Saumart recht häufig vertreten ist Odernennig. Die Erfassung erfolgte im 1. Aufwuchs, die Fläche wird mithin sehr spät gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Die Struktur ist überwiegend gut ausgeprägt, aufgrund der standörtlichen Differenzierung ist der Bestand artenreich. Es besteht ein Qualitätsgefälle; im Westen istv die Qualität C, im Osteil B - Gesamtbewertung "knappes" B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		
Astragalus glycyphyllos	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	sehr viele		
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Heugass - 28216341300728

07.07.2021

---

Cichorium intybus	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	
Cuscuta spec.	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	
Daucus carota	zahlreich, viele	
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt	nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	
Festuca rubra	wenige, vereinzelt	
Galium album	etliche, mehrere	
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	
Knautia arvensis	etliche, mehrere	
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides	zahlreich, viele	
Plantago media	etliche, mehrere	
Poa pratensis	etliche, mehrere	
Primula veris	etliche, mehrere	
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	
Taraxacum officinale agg.	wenige, vereinzelt	
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	
Viola hirta	etliche, mehrere	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Sommerhalde West - 28216341300729

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300729  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Sommerhalde West  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	3A2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2090
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Magerrasen basenreicher Standorte auf südexponiertem Hang. Der Rasen unterliegt einer regelmäßigen Mahd. Er ist nicht vollständig geschlossen und weist die Aufrechte Trespe als Hauptart auf. Weitere kennzeichnende Arten sind u.a. Kleiner Wiesenknopf, Knollen-Hahnenfuß, Wiesen-Salbei, Frühlings-Fingerkraut, Arznei-Thymian und Wundklee, dessen Vorkommen sich allerdings auf die trockensten Stellen beschränkt. Das Vorkommen einiger Arten des mittleren Grünlandes weist - auf eine - trotz extensiver Nutzung - für den Lebensraumtyp hohe Nährstoffverfügbarkeit hin.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Vergleichsweise wüchsiger Magerrasen mit Arten der Frischwiesen

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8316 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein
Potentilla verna	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerrasen Sommerhalde West - 28216341300729

07.07.2021

---

Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	sehr viele	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Rosenhalde - 28216341300730

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300730  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Rosenhalde  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	3A 57
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	858
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	22.08.2019 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Kalk-Magerrasen basenreicher Standorte auf südostexponiertem Oberhang. Der Rasen liegt innerhalb einer hängigen Pferdeweide. Er weist ein heterogenes Strukturmosaik mit kurzgefressenem, stellenweise sehr lückigen und dichteren wüchsigeren Bereichen auf. Aufrechte Trespe, Knollen-Hahnenfuß, Kleiner Wiesenknopf und Zypressen-Wolfsmilch zählen zu den Hauptarten, von denen die zuletzt genannte kleinflächig Dominanzbestände ausbildet. In Bestandslücken kommen vereinzelt Pionierarten vor. Stellenweise konnte sich die Schlehe ansiedeln, deren Polykormone allerdings noch nieder sind.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Insgesamt artenreicher nur schwach von Störzeigern durchsetzter Magerrasen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8316 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex verna	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerrasen Rosenhalde - 28216341300730

07.07.2021

---

Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Poa angustifolia	zahlreich, viele	nein
Potentilla verna	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	sehr viele	nein
Salvia pratensis	sehr viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Thlaspi perfoliatum	etliche, mehrere	nein
Vicia angustifolia s. str.		nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Waldsaum nordwestlich Sommerhalde, westlich Untereggingen**  
**- 28216341300731**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300731  
**Erfassungseinheit Name** Waldsaum nordwestlich Sommerhalde, westlich Untereggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	3A 56
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1725
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	22.08.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Schmäler, durch regelmäßige Mahd offen gehaltener Kalk-Magerrasen zwischen Acker und Waldrand. Der Rasen nimmt eine langgezogene, südostexponierte Böschung ein. Der Aufwuchs ist geschlossen mit Trespe als dominierender Grasart. Weitere Kennarten des Biotoptyps sind u.a. Gewöhnlicher Wundklee (stellenweise zahlreich), Knollen-Hahnenfuß, Kleiner Wiesenknopf, Zypressen-Wolfsmilch und Wiesen-Salbei. Besonderes Merkmal des Rasens ist ein zahlreiches Vorkommen des Stattlichen Knabenkrauts mit weit über 50 und des Kleinen-Knabenkrautes mit ca 30 Exemplaren. An weiteren Orchideenarten wurden im Frühjahr 2019 Bocks-Riemenzunge und Berg-Waldhyazinthe in geringer Stückzahl festgestellt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Magerrasen mit guter Artenausstattung, Störzeiger weitgehend fehlend.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8316 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Carex verna	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Waldsaum nordwestlich Sommerhalde, westlich Untereggingen**  
**- 28216341300731**

07.07.2021

---

<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Himantoglossum hircinum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orchis mascula</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Orchis morio</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Platanthera chlorantha</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa angustifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	sehr viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Stachys recta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica teucrium</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerrasen westlich Untereggingen (Gewann Burghalde) -**  
**28216341300732**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300732  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen westlich Untereggingen (Gewann Burghalde)  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (70%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	4A 52
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7379
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	25.04.2019
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	1

**Beschreibung** Großflächiger, gut ausgebildeter Magerrasen basenreicher Standorte auf ostexponiertem Hang. In den erhöht gelegenen Randbereichen geht der Rasen in die orchideenreiche Ausbildung des Lebensraumtyps über (Nebenbogen). Der regelmäßig gemähte Rasen weist ein breites Spektrum an lebensraumtypischen Arten auf, von denen 5 Arten als wertbestimmend gelten. Störzeiger fehlen. Der Aufwuchs ist bodennah weitgehend geschlossen. Aufrechte Trespe tritt dominierend in Erscheinung und bildet auch den wesentlichen Bestandteil einer schütterten, stark mit blühenden Stauden durchsetzten oberen Vegetationsschicht. Am Grund einer zentral gelegenen Mulde sind auf Grund einer (natürlich) erhöhten Wasser- und Nährstoffversorgung einzelne Arten des mittleren Grünlandes beigemischt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Artenreicher, gut mit wertgebenden Arten ausgestatteter Magerrasen; punktuell mit Arten des mittleren Grünlandes durchsetzt; strukturell ohne Defizite.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8316 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex verna	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerrasen westlich Untereggingen (Gewann Burghalde) -**  
**28216341300732**

07.07.2021

---

<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis morio</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	sehr viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	sehr viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerrasen westlich Untereggingen (Gewann Burghalde) -**  
**28216341300732**

07.07.2021

---

1. Nebenbogen: 6212\* (30%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6212* - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) [EG] (30%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

---

**Beschreibung** Die orchideenreiche Ausbildung des Magerrasens nimmt die beiden erhöht gelegenen Randbereiche der Erfassungseinheit ein, wo 2019 jeweils über 100 Exemplare der Orchidee standen. Sonstige kennzeichnende Arten der besonders geschützten Ausbildung des Lebensraumtyps wurden nicht festgestellt.

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Nur durch eine einzelne Orchideenart charakterisierte Ausbildung des Lebensraumtyps.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Orchis morio		

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese "Kanzel" - 28216341300733

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300733  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese "Kanzel"  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15NW7
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9130
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	10.10.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche typische Glatthaferwiese des trockenen Flügels (Dauco-Arrhenateretum) auf dem Kalvarienberg in welligem Gelände mit unterschiedlichen Expositionen und Hangneigungen. An den steilsten Stellen sind Übergänge zur Trespen-Glatthaferwiese zu beobachten. Insbesondere auf der zentralen Verebnung ist der Bestand sehr kräuterreich und gräserarm, im östlichen Bereich auf nordostexponiertem Hang wird der Bestand grasreicher (vermutlich aufgrund Steilheit selten von den Rindern befressen), hier auch hinzutretend Elemente der Kalkmagerrasen. Außer regelmäßig auftretenden Geilstellen sind keine bestandsprägenden Merkmale der Beweidung zu erkennen, die Wiesenstruktur ist gut ausgebildet und es wurden keine Störzeiger gefunden. Das Artenspektrum der typischen Glatthaferwiese ist relativ vollständig vertreten, besonders häufig Wiesenmargerite, Kleiner Wiesenknopf, Mittlerer Wegerich und Wilde Möhre. Trockenheitszeiger wie Mausohr und Thymian kommen nur ganz vereinzelt vor. Nutzung ist vermutlich Mahd mit Nachbeweidung.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Manche Bereiche sind nur mäßig artenreich und/oder mit suboptimaler Struktur, andere wiederum weisen gute B-Qualität auf (z.B. Punkt Schnellaufnahme). Die Fläche hat hohes Entwicklungspotenzial, da größere Teile des Geländerrückens "Kanzel" aufgrund (noch) nicht gegebener LRT-Qualität auskartiert werden mussten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 541 Mähweide mit Nachbeweidung

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		
Bromus erectus	etliche, mehrere		
Carum carvi	etliche, mehrere		
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		
Daucus carota	zahlreich, viele		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese "Kanzel" - 28216341300733

07.07.2021

---

Festuca arundinacea	etliche, mehrere
Festuca rubra agg.	etliche, mehrere
Galium album	zahlreich, viele
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere
Knautia arvensis	zahlreich, viele
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere
Leontodon hispidus	etliche, mehrere
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele
Lotus corniculatus	zahlreich, viele
Medicago lupulina	etliche, mehrere
Medicago sativa	wenige, vereinzelt
Pimpinella major	etliche, mehrere
Plantago lanceolata	zahlreich, viele
Plantago media	zahlreich, viele
Primula veris	etliche, mehrere
Prunella vulgaris	zahlreich, viele
Ranunculus acris	zahlreich, viele
Salvia pratensis	etliche, mehrere
Sanguisorba minor	etliche, mehrere
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele
Trifolium pratense	zahlreich, viele
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Holzgass - 28216341300734

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300734  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Holzgass  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15NW8
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	16767
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	16.10.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Erfassungseinheit besteht aus 2 Teilflächen: Einem kleinflächigen Wiesenstreifen zwischen Waldrand und Lagerhalle im "toten Winkel" einer ansonsten intensiv genutzten westlich anschließenden Pferdeweide; einer Rinderweide auf mäßig bis stark geneigtem Südost- und Osthang.  
 Die nordwestliche Teilfläche ist ein mäßig geneigter Nordhang mit einer artenreichen typischen Glatthaferwiese mit Wiesenflockenblume, Rauhaarigem Löwenzahn, Mittlerem Wegerich, Rotschwengel (indiziert Anklänge an Rotschwengel-Rotstraußgras-Wiese) als bestandsprägenden Arten, des Weiteren die kennzeichnenden Arten der typischen Glatthaferwiese. Den Übergang zur Intensiv-Pferdeweide nach Westen hin markieren Arten wie Wegwarte und Gemeine Kratzdistel.  
 Die Rinderweide verkörpert vom Arteninventar her den trockenen Flügel der typischen Glatthaferwiese (Daucu-Arrhenateretum) und den mäßig trockenen bis trockenen Flügel der Trespen-Glatthaferwiese bis hin zu Übergängen zum Kalkmagerrasen mit bewertungsrelevanten Kennarten wie Silberdistel und Echem Labkraut. Die Rinderweide hat das Gepräge einer schon länger in dieser Form genutzten Grünlandfläche, mit Viehpfaden, Trittsuren, Erdanrissen und unruhigem Mikrorelief. Auch Beweidungszeiger wie Herbst-Löwenzahn und Wegwarte sind regelmäßig und stet vertreten. Gleichwohl dominieren klar die Arten der genannten Wiesengesellschaften, und die Fläche ist zum ganz überwiegenden Teil noch gut mähbar. Somit ist der Bestand als LRT 6510 zu erfassen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenreicher Bestand - Parameter Arteninventar B. Zahlreiche Beweidungsspuren - Parameter Struktur C. Hinzu kommen die abwertend zu Buche schlagenden Beweidungszeiger. Gesamtbewertung somit C.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Holzgass - 28216341300734

07.07.2021

---

Carum carvi	zahlreich, viele	nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	nein
Cichorium intybus	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Daucus carota	zahlreich, viele	nein
Festuca rubra agg.	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus heterophyllus	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon autumnalis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese "Im Stein" - 28216341300735

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300735  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese "Im Stein"  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15NW2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	25319
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	31.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Heterogener Wiesenhang mit Streuobstbestand, mit unterschiedlichen Hangneigungen (eben bis stark geneigt), stark differenziert mit ständig wechselnden Aspekten der Wiesentypen Trespen-Glatthaferwiese und typische Glatthaferwiese. In den steilsten Bereichen am Oberhang dominiert die Trespen-Glatthaferwiese mit leichten Anklängen an Kalkmagerrasen, am Unterhang und im Ostteil treten mehr oder weniger wüchsige Bestände der typischen Glatthaferwiese in den Vordergrund, die aber immer noch maßgebliche Anteile von Magerkeitszeigern wie Esparsette und Wiesensalbei aufweisen. Nur an wenigen Stzellemn ist die Wüchsigkeit so stark, dass die Magerkeitszeiger zurücktreten (diese Stellen nicht auskartiert). Die beschriebene Situation spiegelt sich in der Grärschichtung wider, die ebenfalls das gesamte Spektrum von licht bis dicht abdeckt und dementsprechend in der Artenzusammensetzung wechselt. Nutzung ist Mahd, früher evtl. Beweidung.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artnespektrum B mit Tendenz zu A, Struktur C mit Tendenz zu B, Vorkommen von Störzeigern - Gesamtbewertung schwaches mit Potenzial zu gutem B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		
Bromus erectus	zahlreich, viele		
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese "Im Stein" - 28216341300735

07.07.2021

---

<i>Convolvulus arvensis</i>	etliche, mehrere
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele
<i>Geranium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt
<i>Medicago sativa</i>	zahlreich, viele
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt
<i>Potentilla reptans</i>	wenige, vereinzelt
<i>Prunella vulgaris</i>	wenige, vereinzelt
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	etliche, mehrere
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese "beim Zweiggärtle" - 28216341300737

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300737  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese "beim Zweiggärtle"  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15NW5
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1539
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	10.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Erfassungseinheit besteht aus 2 Teilflächen.  
 Die westliche Teilfläche war zum Zeitpunkt der Aufnahme noch ungemäht und überständig und geprägt durch Dominanz der Aufrechten Trespe, die eine dichte Mittel-/Obergrasschicht bildet, daneben ist ein bildet der Glatthafer einen lichten Obergrashorizont. Weitere Kennarten der Trespen-Glatthaferwiese sind relativ spärlich, aber regelmäßig eingestreut, an besonders flachgründigen Stellen kommen Magerrasenelemente wie Schopfhufeisenklee vor. Die Nutzung dieser Teilfläche ist unklar, evtl. wird sie sehr spät oder nicht alljährlich gemäht. Die östliche Teilfläche wird beweidet, wodurch Rosettenbildner wie Salbei und Ackerwitwenblume begünstigt werden und regelrechte Rosententeppiche bilden. Mittel- und Obergrasschicht sind gut entwickelt, aber wesentlich lichter als bei der westlichen Teilfläche, sodass ein ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis resultiert. Der Gehölzdruck auf der beweideten Fläche ist recht hoch, von Süden her dringen die Polykormone und Sukzessionskerne in die Fläche vor.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Die C-Bewertung ergibt sich aus der LRT-Beschreibung automatisch.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Astragalus glycyphyllos	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese "beim Zweiggärtle - 28216341300737

07.07.2021

---

<i>Cirsium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Convolvulus arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crataegus monogyna</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Heugass Ost - 28216341300738

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300738  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Heugass Ost  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15NW4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2528
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	10.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher beweideter Trespen-Glatthaferwiese auf mäßig bis stark geneigtem Südhang, im Norden von einem Feldweg, im Westen und Süden durch Baumbestände begrenzt. Am Unterhang geht die Trespen-Glatthaferwiese im Baumschatten in eine typische Glatthaferwiese über, am gewölbten flachgründigen Oberhang treten Kriechende Hauhechel und Warzenwolfsmilch als Magerrasenelemente hinzu. Der Standort zeigt die für Beweidung typische leicht unebene Bodenstruktur sowie aufkommende Gehölzsukzession, ist aber noch gut mähbar und die charakteristischen Arten der Glatthaferwiese überwiegen deutlich. Als Störzeiger zu erwähnen ist das gruppenweise auftretende Flohkraut, als im Gebiet in zahlreichen Magerwiesen auftretender Wechsellrockniszeiger der Rohrschwengel, als besonders wertgebende Wiesenblume die Büschelglockenblume. Welche Weidetiere verwendet werden ist unklar, evtl. Pferde.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Bestand zwischen mäßig artenreich und artenreich "oszillierend", markante Weidestrukturen und Etablierung LRT-abbauender Arten - Bewertung C.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	sehr viele		
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Heugass Ost - 28216341300738**

07.07.2021

---

<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Convolvulus arvensis</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Crataegus monogyna</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	
<i>Plantago major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pulicaria dysenterica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pyrus communis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rosa spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	etliche, mehrere	
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Schnecklehalden - 28216341300739

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300739  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Schnecklehalden  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15NW1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	36454
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	31.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Relativ großflächige homogene artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf süd- bis südsüdostexponiertem schwach bis mäßig geneigtem Hang. Nur punktuell sind Anklänge an Kalkmagerrasen vorhanden, Wechsellrocknis an Teilen der Fläche wird durch Vorkommen des Rohrschwingels angezeigt. Die Trespen-Mittelgrasschicht ist licht bis mäßig dicht, an der lichten Obergrasschicht ist vielfach der Rohrschwengel beteiligt. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist mit 50:50 sehr ausgewogen. Die Struktur wird durch die Kombination Sommermahd und Herbstbeweidung begünstigt, die andererseits das Vorkommen von Störzeigern wie Wegwarte und Herbst-Löwenzahn nach sich zieht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche, gut strukturierte Mähweide mit zahlreichen Kennarten und einigen beweidungsbedingten Störzeigern

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 541 Mähweide mit Nachbeweidung

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		
Bromus erectus	sehr viele		
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		
Cichorium intybus	wenige, vereinzelt		
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		
Daucus carota	zahlreich, viele		



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Schnecklehalden - 28216341300739**

07.07.2021

---

Festuca arundinacea	etliche, mehrere	
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele	
Festuca pratensis	etliche, mehrere	
Galium album	etliche, mehrere	
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	
Knautia arvensis	zahlreich, viele	
Leontodon autumnalis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	
Medicago lupulina	etliche, mehrere	
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	
Plantago media	zahlreich, viele	
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	sehr viele	
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	
Taraxacum officinale agg.	etliche, mehrere	
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	
Trifolium pratense	etliche, mehrere	
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Halbtrockenrasen südlich Untereggingen - 28216341300741

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300741  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen südlich Untereggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 4A 51  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 9295  
**Kartierer** Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 27.04.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Großflächig ausgebildeter Kalk-Magerrasen auf mäßig steilem, südostexponiertem Hang. Der regelmäßig gemähte Rasen ist kräuterreich und weist eine lockere Schicht Obergräser auf, die von Trespe geprägt ist. Bodennah variiert die Deckung der Krautschicht von geschlossen bis lückig. In den Lücken treten vereinzelt Pionierarten auf. Stellenweise sind Arten der Mageren Flachland-Mähwiesen in geringer Anzahl beigemischt.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher Kalk-Magerrasen auf mäßig produktivem Standort ohne Störzeiger.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8316 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Arenaria serpyllifolia	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Carex ornithopoda	etliche, mehrere		nein
Carex verna	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Halbtrockenrasen südlich Untereggingen - 28216341300741

07.07.2021

---

<i>Dianthus carthusianorum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca ovina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Himantoglossum hircinum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>		nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla tabernaemontani</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	sehr viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	sehr viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	sehr viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sedum sexangulare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sativa</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Rosenhalde - 28216341300742

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300742  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Rosenhalde  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	4A-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3656
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	27.04.2019 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Magere Flachland-Mähwiese in der Ausbildung einer Trespen-Glatthaferwiese mit Übergängen zur Typischen Glatthaferwiese auf südostexponiertem Hang. Artenzusammensetzung und Produktivität der Erfassungseinheit unterliegen einem Gradienten, der sich in einer Zunahme der Wüchsigkeit und einer Abnahme der Präsenz von Magerkeitszeigern in nord-südlicher Richtung äußert. Insgesamt überwiegen Bereiche mit einer hochwüchsigen deutlich ausgebildeten Obergrasschicht v.a. aus Glatthafer und Wiesen-Knäuelgras und einer geschlossenen Vegetationsschicht in Bodennähe. Nur flachgründige Bereiche zeigen kleine Lücken im Bewuchs, die standörtlich zu den Magerrasen überleiten. Magerkeitszeiger treten nur in Teilbereichen verstärkt auf, erreichen aber insgesamt eine Deckung von über 10 %. Störzeiger sind nur schwach vertreten. Die Wiese wird als Mähwiese genutzt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Insgesamt wüchsiger Bestand mit mäßig hoher Artendichte.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8316 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	sehr viele		nein
Daucus carota	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Rosenhalde - 28216341300742

07.07.2021

---

Galium album	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Rosenhalde Nord - 28216341300743

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300743  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Rosenhalde Nord  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	4A-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	19053
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	27.04.2019 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche und großflächig ausgebildete Trespen-Glatthaferwiese auf südostexponiertem Hang. Die extensiv genutzte Mähwiese zeigt in ihrer Artenzusammensetzung kleinstandörtlich bedingt leichte Unterschiede. Besonders flachgründige und magere Standorte weisen in einer eigenen Erfassungseinheit beschriebene Ausbildungen von Kalk-Magerrasen auf. Der Aufwuchs zeigt eine mäßig hohe, lockere Obergrassschicht und ist bodennah weitgehend geschlossen. Magerkeitszeiger zählen neben Glatthafer zu den aspektbestimmenden Arten, wobei Anteil und Anzahl von Trockenheitszeiger begrenzt sind. Störzeiger sind nicht vorhanden. Im Westen klingt der Lebensraumtyp unter leichtem Sickerwassereinfluss aus.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ausgedehnter Bestand mit breitem Spektrum an wertgebenden Arten auf schwachwüchsigem Standort.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8316 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Rosenhalde Nord -**  
**28216341300743**

07.07.2021

---

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Orchis morio</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	dominant	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasn Rosenhalde Nord - 28216341300744

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300744  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasn Rosenhalde Nord  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	4A-3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m²)</b>	5330
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	27.04.2019 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Gruppe von vier Kalk-Magerrasen auf südostexponiertem Hang. Die vier Flächen liegen innerhalb bzw. am Rand einer Mageren Flachlandwiese und unterliegen zusammen mit dieser einer extensiven Nutzung am Mähwiese. Sie nehmen jeweils die flachgründigen und nährstoffärmeren, teils steileren und teils erhöhten Bereiche der Wiese ein. Der Aufwuchs ist im ersten Aufwuchs bemerkenswert reich an blühenden Kräutern und weist zahlreiche lebensraumtypische Arten auf, von denen Aufrechte Trespe dominierend auftritt. Lebensraumabbauende Arten sind kaum vorhanden, wenn gleich die Übergänge zu den angrenzenden Glatthaferwiesen kontinuierlich verlaufen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche und schwachwüchsige Bestände, weitgehend ohne Störzeiger.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8316 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasn Rosenhalde Nord - 28216341300744

07.07.2021

---

<i>Euphorbia verrucosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla tabernaemontani</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Burghalde 1 - 28216341300746

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300746  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Burghalde 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 4A-4  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 1723  
**Kartierer** Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 27.04.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche, stellenweise den Halbtrockenrasen nahestehende Trespen-Glatthaferwiese auf südostexponiertem Hang. Der Bestand liegt auf einer Waldlichtung und nimmt hier die flachgründigen, wenig produktiven Bereiche ein. Der Aufwuchs ist nieder und zeigt eine schwache Präsenz von Obergräsern (Glatthafer, Flaumiger Wiesenhafer). Mittlere und untere Vegetationsschicht sind mäßig dicht und zu ähnlichen Teil aus Gräsern und Kräutern aufgebaut. Trockenheits- und Magerkeitszeiger dominieren (v.a. Aufrechte Trepse und Kleiner Wiesenknopf).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Bemerkenswert artenreiche Wiese auf schwachwüchsigem Standort mit Arten der Halbtrockenrasen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8316 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	sehr viele		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea s. l.	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Burghalde 1 - 28216341300746

07.07.2021

---

<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla verna</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Burghalde 2 - 28216341300747

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300747  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Burghalde 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 4A-5  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 2510  
**Kartierer** Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 27.04.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Strukturell und standörtlich inhomogene, mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese. Der als Mähwiese genutzte Bestand nimmt den unteren Bereich einer Waldlichtung ein. Die Fläche ist im nördlichen Bereich leicht gewölbt, der flachgründige Rücken und ebenso die nordwestliche Randzone sind schwachwüchsiger und artenreicher. Die Bodenoberfläche ist hier teilweise mit Moosen bedeckt. Insgesamt zeigt der Aufwuchs eine mittlere Höhe und eine mäßig dichte Obergrassschicht, in der Glatthafer überwiegt. In der überwiegend lückig bis dichten mittleren und unteren Vegetationsschicht überwiegen Kräuter gegenüber Gräsern. Zu den Hauptarten zählen hier Aufrechte Trespe (Anteile schwankend), Fieder-Zwenke (punktuell), Wiesen-Rispe, Acker-Witwendblume, Wiesen-Flockenblume Wiesen-Margerite und Knollen-Hahnenfuß. Magerkeitszeiger sind zahlreich, Trockenheitszeiger erreichen nur auf flachgründigen Standorten höhere Deckungsgrade. Störzeiger fehlen. Die Artenvielfalt fällt nach Nordwesten deutlich ab.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Insgesamt schwachwüchsiger, inhomogener Bestand mit durchschnittlich mäßiger Artenausstattung; in Teilbereichen guter Erhaltungszustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8316 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum			nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Burghalde 2 - 28216341300747

07.07.2021

---

Galium album	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Kirchäcker 1 - 28216341300748

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300748  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Kirchäcker 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 4A-6  
**Teilflächenanzahl:** 3 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 3604  
**Kartierer** Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 27.04.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei- bis Trespen-Glatthaferwiese auf stufig nach Südosten bis Süden abfallendem Hang. Zwischen den beiden östlichen Teilflächen liegt ein Nadelholzreiches Waldstück. Der Aufbau der Flächen ist sehr uneinheitlich, Verteilung und Dichte von Arten variieren ebenso stark wie die strukturellen Parameter. Der Aufwuchs erreicht überwiegend mittlere Höhen und zeigt eine mäßig bis deutlich (v.a. auf der nordöstlichen Fläche) ausgebildete Obergrasschicht aus Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras und Wiesen-Schwingel. Mittlere und untere Vegetationsschicht sind mäßig dicht bis dicht, wobei Gräser und Kräuter in ungleichen und wechselnden Anteilen auftreten. Zu den stellenweise zahlreich auftretenden Arten zählen mit Aufrechte Trespe, Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Salbei, Wiesen-Magerite und Mittlerem Wegerich zahlreiche Magerkeits- und (.z.T.) Trockenheitszeiger. Nährstoffzeiger erreichen keine beeinträchtigenden Deckungen.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Trotz hoher Gesamtartenzahl und vieler wertgebender Arten liegt die Dichte der Pflanzenarten im durchschnittlichen Bereich
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Heterogen aufgebaute Bestände mit durchschnittlich mäßiger Artenausstattung auf Standorten unterschiedlicher Wüchsigkeit. In Teilbereichen guter Erhaltungszustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8316 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Kirchacker 1 - 28216341300748

07.07.2021

---

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	sehr viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Kirchäcker 2 - 28216341300749

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300749  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Kirchäcker 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 4A-7  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 3037  
**Kartierer** Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 27.04.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf südostexponiertem Hang. Die Wiese wird zweischürig genutzt und weist einen Aufwuchs mittlerer Höhe auf. Die Obergrasschicht mit Glatthafer, Flaumigem Wiesenhafer und Wiesen-Knäuelgras ist schütter, mittlere und untere Vegetationsschicht sind dagegen weitgehend geschlossen. Der Aspekt wird stark von auffallend blühenden Kräutern bestimmt, die in der Summe höhere Deckungen aufweisen als die Gräser. Trockenheitszeiger sind zahlreich vertreten und geben mit dem Vorkommen des Wundklees die standörtliche Nähe zu den Halbtrockenrasen zu erkennen. Die Gruppe der Magerkeitszeiger dominiert, Störzeiger fehlen.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Bemerkenswert arten- und kräuterreiche Ausbildung auf flachgründigem, nährstoffarmem Standort.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8316 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Kirchacker 2 - 28216341300749

07.07.2021

---

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>		nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>		nein
<i>Poa angustifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	sehr viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Buchenloh Nord -**  
**28216341300752**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300752  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Buchenloh Nord  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	7E-5	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2650	
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	05.05.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese im Norden des Gewannes Unterm Buchenloh. Die regelmäßig gemähte Wiese zeigt eine mittlere Wuchshöhe mit lichter Obergrassschicht und mäßig dichter Krautschicht am Boden. Magerkeits- und Trockenheitszeigern bestimmen das Erscheinungsbild der Wiese, von denen aber nur wenige Arten (Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei und Kleiner Wiesenknopf) hohe Dichten bzw. Häufigkeiten erreichen. Insgesamt ist das Spektrum wertgebender Arten breit gestreut, viele von diesen sind aber nur spärlich über die Fläche verteilt. Lebensraumabbauende Arten fehlen vollständig.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Von Magerkeitszeigern bestimmte Wiese mit breitem Spektrum wertgebender Arten in meist nur geringer Dichte.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Buchenloh Nord -**  
**28216341300752**

07.07.2021

---

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Poa angustifolia	zahlreich, viele	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Buchenloh Mitte 1 -**  
**28216341300753**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300753  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Buchenloh Mitte 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	7E-1	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	806	
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in Südostexposition. Die Wiese zeigt eine mittlere Wuchshöhe mit lockerer Obergrassschicht und nicht vollkommen geschlossener Krautschicht in Bodennähe. Magerkeits- und Trockenheitszeiger dominieren den Bestand, wobei nur wenige Arten in großer Dichte oder Anzahl auftreten. Die geringe Wuchskraft gibt eine sehr extensive Nutzung der regelmäßig gemähten Wiese zu erkennen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Flächenbezogen nur relativ geringe Artenzahl; wenig produktiver Standort.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Buchenloh Mitte 1 -**  
**28216341300753**

07.07.2021

---

Poa pratensis agg.	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	sehr viele	nein
Senecio erucifolius	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Buchenloh Mitte 1 -**  
**28216341300754**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300754  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Buchenloh Mitte 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	7E-2	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2435	
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche und schwachwüchsige Trespen-Glatthaferwiese. Die regelmäßig gemähte Wiese liegt in einer Mulde. Der Aufwuchs ist nieder und weist eine schwach entwickelte Obergrasschicht (Glatthafer, Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Knäuelgras) auf. Gräser der mittleren und unteren Schicht erreichen ebenfalls nur mäßige Dichten (Wiesen-Rispe, Ruchgras). Trockenheitszeiger sind zahlreich (v.a. Aufrechte Trespe und Wiesen-Salbei), aber nur durch wenige Arten vertreten. Magerkeitszeiger dominieren. Kräuter erreichen in der Summe höhere Deckungswerte als Gräser. Im unteren Bereich sind die Artenzahlen rückläufig, nach Norden klingt der Lebensraum sukzessive aus.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche und schütter wachsende Magerwiese mit vergleichsweise ausgeglichener Dominanzstruktur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		
Bromus erectus	zahlreich, viele		
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Buchenloh Mitte 1 -**  
**28216341300754**

07.07.2021

---

Daucus carota	etliche, mehrere
Festuca pratensis	zahlreich, viele
Galium album	zahlreich, viele
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere
Holcus lanatus	etliche, mehrere
Knautia arvensis	etliche, mehrere
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere
Lotus corniculatus	etliche, mehrere
Medicago lupulina	etliche, mehrere
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt
Plantago lanceolata	zahlreich, viele
Plantago media	zahlreich, viele
Poa pratensis agg.	sehr viele
Ranunculus acris	zahlreich, viele
Salvia pratensis	zahlreich, viele
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt
Trifolium pratense	etliche, mehrere
Trisetum flavescens	zahlreich, viele
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Buchenloh Süd - 28216341300755

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300755  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Buchenloh Süd  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	7E-3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	959
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, wüchsige Trespen-Glatthaferwiese auf südwestexponiertem Hang. Sie wird als Mähwiese genutzt und weist eine hohe, deutlich ausgebildete Obergrasschicht auf, an deren Aufbau neben Glatthafer und Wiesen-Knäuelgras u.a. auch Wiesen-Kerbel und Wiesen-Bärenklau beteiligt sind. Mittlere und untere Vegetationsschicht sind nicht deutlich voneinander getrennt und decken die Bodenoberfläche nahezu vollständig ab. Häufige Arten sind hier Aufrechte Trespe, Wiesen-Rispe, Goldhafer, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Labkraut, Scharfer Hahnenfuß und Rot-Klee. Die Wüchsigkeit des Bestandes und das zahlreiche Vorkommen einiger Nährstoffzeiger (W-Kerbel und W.-Bärenklau) stehen im Widerspruch zu dem ebenfalls zahlreichen Vorkommen von Magerkeits- und Trockenheitszeigern (v.a. Aufrechte Trespe). Es ist anzunehmen, dass die beiden Stickstoffzeiger auf dem natürlich nährstoffarmen Standort durch Düngung gefördert wurden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich Wiese, Nährstoffzeiger durch Düngung gefördert. ???????

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Buchenloh Süd - 28216341300755

07.07.2021

---

Galium album	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Myosotis arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis agg.	zahlreich, viele	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens		nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Buchenloh Südost -**  
**28216341300756**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300756  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Buchenloh Südost  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	7E-4	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4706	
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf südwest- bis südexponiertem, schwach geneigtem Hang. Die vermutlich zwei- bis dreischürige Wiese liegt vor einem Wald, in dessen Randbereich der Aufwuchs deutlich schwachwüchsiger ist und stellenweise den Halbtrockenrasen sehr nahe steht. Artenverteilung und -Zusammensetzung variieren kleinflächig. Insgesamt erreicht der Aufwuchs mittlere Höhen und zeigt eine mäßig dichte Obergrasschicht aus Glatthafer und Wiesen-Knäuelgras. In der mittleren Schicht überwiegt Aufrechte Trespe. Die Vegetation ist insgesamt nicht vollkommen geschlossen. Die Anteile von Gräsern und Kräutern wechseln. Magerkeits- und Trockenheitszeiger sind sehr zahlreich. Am Waldrand kommen vereinzelt seltene Arten, teilweise auch Saumarten vor. An weiter vom Wald entfernten Stellen weist das Auftreten des Breit-Wegerichs auf Störungen hin, deren Ursache nicht ersichtlich ist.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Nur mäßig artenreiche Wiese mit unausgeglichener Struktur auf durchschnittlich produktivem Standort.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Buchenloh Südost -**  
**28216341300756**

07.07.2021

---

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Phleum pratense	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis agg.	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Thesium bavarum	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Trifolium montanum	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Kriechenbäumle - 28216341300757

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300757  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Kriechenbäumle  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	7F-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	901
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf leicht nach Norden abfallender Fläche. Die regelmäßig gemähte Wiese nimmt einen Sonderstandort innerhalb einer Fettwiese ein. Der Aufwuchs zeigt eine mäßig dichte Obergrasschicht von mittlerer Höhe. Bodennah ist er geschlossen. Das Erscheinungsbild wird stark von Gräsern geprägt. Magerkeits- und Trockenheitszeiger sind zahlreich vorhanden, eingesäte Arten und sonstige Störzeiger sind von untergeordneter Bedeutung.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Von Gräsern dominierter Bestand mit relativ geringer Artendichte; im unteren Randbereich Übergang zu Erhaltungszustand B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lolium perenne	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Kriechenbäumle -**  
**28216341300757**

07.07.2021

---

Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis agg.	sehr viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	sehr viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Staubäcker-Süd - 28216341300758

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300758  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Staubäcker-Süd  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	7F-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1662
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf südostexponiertem Hang. Die regelmäßig gemähte Wiese zeigt einen standorbedingt uneinheitlichen Aufbau mit schwachwüchsigen, von Magerkeits- und Trockenheitszeigern dominierten Bereichen, die zu dedn Kalk-Magerrasen überleiten und hochwüchsigen, dicht geschlossenen Bereichen, die den Fettwiesen sehr nahe stehen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Insgesamt überwiegend schwachwüchsige, gut mit wertgebenden Arten ausgestattete Wiese

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. l.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	sehr viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Staubäcker-Süd - 28216341300758

07.07.2021

---

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis agg.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Silene nutans	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Vordere Löchern -**  
**28216341300759**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300759  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Vordere Löchern  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	7F-3	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1741	
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf südexponiertem, schwach geneigtem Hang. Die Wiese ist von Wald umgeben und wird regelmäßig ein- bis zweimal gemäht, wobei der erste Schnitt scheinbar sehr spät erfolgt. Sie weist eine dichte, hochstehende Obergrassschicht auf und ist am Boden ebenfalls dicht geschlossen. Die Gruppe der Magerkeitszeiger ist zahlreich vertreten, aus der Gruppe der Trockenheitszeiger kommt nur Wiesen-Salbei zahlreich vor. In geringem Umfang treten Störzeiger auf, die von einer Fortsetzung der späten Mahd profitieren könnten. Die Verteilung einzelner Arten ist ungleichmäßig.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Durch späten Schnitt strukturell beeinträchtigte Wiese aber noch artenreiche Wiese.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 208 Zu späte Mahd      **Grad** 2      mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		ja
Capsella bursa-pastoris	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Coronilla varia	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	dominant		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Vordere Löchern -**  
**28216341300759**

07.07.2021

---

Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Myosotis arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis agg.	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese südlih Stellehölzle -**  
**28216341300760**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300760  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese südlih Stellehölzle  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	7G-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	10487
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Heterogene Trespen-Glatthaferwiese mit Übergängen zur Typischen Glatthaferwiese auf nordostexponiertem, stufig abfallendem Hang. Die regelmäßig gemähte Wiese zeigt zwar einen artenreichen Aufbau, viele Arten erreichen aber nur geringe Dichten, was vermutlich durch einen zu späten ersten Schnitzeitpunkt bedingt ist. Der Aspekt der Wiese wird in weiten Teilen von hochwüchsigen Obergräsern bestimmt, die eine dichte obere Vegetationsschicht bilden. Auch bodennah ist der Aufwuchs geschlossen. Insgesamt sind Magerkeitszeiger zahlreich vorhanden, Trockenheitszeiger weniger bzw. kleinräumig auf Böschungen und sonstige schwachwüchsige Sonderstandorte beschränkt, auf denen Übergänge zu Kalk-Magergrasen erkennbar sind. Störzeiger treten nur punktuell auf einer Böschung im Nordwesten auf.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Insgesamt wüchsige Wiese mit geringer Dichte wertgebender Arten; kleinflächig zeigt der Aufwuchs sowohl deutlich bessere Erhaltungszustände als auch Zustände, die bereits sehr nahe an den Biotoptyp der Fettwiesen heranreichen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese südlih Stellehölzle -**  
**28216341300760**

07.07.2021

---

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	sehr viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	sehr viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i> agg.	sehr viele	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	sehr viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Reibeäcker - 28216341300761

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300761  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Reibeäcker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	7G-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3547
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2019 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Trespen-Glatthaferwiese mit stark schwankender Artenzahl auf nordostexponiertem Hang. Die Wiese wird zur Gewinnung von Pferdeheu spät gemäht, was sich aktuell noch nicht generell negativ auf die Artenvielfalt ausgewiesen hat, es treten jedoch an verschiedenen Stellen Inseln auf, die deutlich artenärmer sind. Entlang des Wegs wurde die vorhandene Böschung streckenweise mit Erdaushub abgeflacht, was zu erheblichen Störungen im Vegetationsaufbau geführt hat. Insgesamt zeigt die Wiese einen hohen Bewuchs mit einer lockeren Obergrasschicht. Bodennah ist der Bewuchs mäßig dicht bis vollkommen geschlossen. Magerkeits- und Trockenheitszeiger sind sehr zahlreich vorhanden, das Auftreten von Störzeigern beschränkt sich auf die Bereich der Erdablagerungen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Bezüglich der Artenvielfalt schwankender, im Durchschnitt artenreicher Bestand mit punktuell erheblichen Störungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 208 Zu späte Mahd **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Reibeäcker - 28216341300761

07.07.2021

---

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Solidago canadensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	sehr viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. str.	wenige, vereinzelt	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Wolfshalde Südwest 1 -**  
**28216341300762**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300762  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Wolfshalde Südwest 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	7G-3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2158
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf südwestexponiertem, dem Wald vorgelagertem Hang. Die gemähte, möglicherweise zusätzlich auch beweidete Fläche zeigt ein hochwüchsiges, von dicht stehenden Obergräsern bestimmtes Erscheinungsbild. Bodennah ist der Aufwuchs vollständig geschlossen. Magerkeitszeiger sind zahlreich vertreten, Trockenheitszeiger mäßig zahlreich. Daneben sind allerdings auch eine Reihe von Störzeigern (Acker-Kratzdistel, Giersch) vertreten, deren Deckungssumme jedoch weit unter 30 % liegt und deren Auftreten möglicherweise z.T. durch eine Beweidung gefördert wurde. Am Waldrand geht der Bestand kleinflächig in Kalk-Magerrasen über.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Wüchsiger Bestand mit zahlreichen Störzeigern, Teilbereiche deutlich besser.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cirsium arvense	etliche, mehrere		ja
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca arundinacea	sehr viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Wolfshalde Südwest 1 -**  
**28216341300762**

07.07.2021

---

<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium columbinum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium pratense</i>		nein
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago spec.</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Wolfshalde Südwest 2 -**  
**28216341300763**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300763  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Wolfshalde Südwest 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	7G-4	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1635	
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf südostexponiertem Hang. Die regelmäßig gemähte Fläche zeigt einen hochwüchsigen Aufwuchs mit dichter Obergrassschicht und ebenso dichter bodennaher Vegetation. Vermutlich auf Grund spät durchgeführter erster Schnitte bestimmen Süßgräser sehr stark das Erscheinungsbild der Wiese. Magereitszeiger sind in der Summe noch zahlreich, Trockenheitszeiger zahlreich vertreten. Letztere trifft auch auf Störzeiger zu, von denen das Vorkommen des Ausdauernden Lolches eine Übersaat annehmen lassen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche, wüchsige und von Gräsern bestimmte Wiese

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 **mittel**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	sehr viele		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	sehr viele		nein
Festuca pratensis	sehr viele		nein
Galium album	sehr viele		nein
Geranium columbinum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Wolfshalde Südwest 2 -**  
**28216341300763**

07.07.2021

---

<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	sehr viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i> agg.	sehr viele	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	sehr viele	nein
<i>Vicia tetrasperma</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen Wolfshalde Südwest - 28216341300764

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300764  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Wolfshalde Südwest  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	7G-5
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	459
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Schmäler Streifen eines Kalk-Magerrasens im Randbereich eines Nadelbaumbestandes. Der Rasen wird regelmäßig gemäht und geht kontinuierlich in die vorgelagerten Mageren Flachland-Mähwiesen über. Die Artenzusammensetzung ist sehr heterogen, schütter und stellenweise gestört. Aufrechte Trespe bildet die Hauptart. Daneben sind zahlreiche weitere kennzeichnende Arten des Lebensraumtyps vorhanden wie z.B. Wundklee, Hufeisenklee, Großblütige Braunelle, Schaf-Schwingel und Kriechender Hauhechel.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	teilweise durch angrenzenden Wald beschattet
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Sehr kleinflächiger, artenreicher aber strukturell gestörter Rasen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 834 Beschattung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia			nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Wolfshalde Südwest - 28216341300764

07.07.2021

---

<i>Ononis repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla tabernaemontani</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene nutans</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen Wolfshalde West - 28216341300765

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300765  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Wolfshalde West  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	7G-8
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5532
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Arten- und kräuterreicher Kalk-Magerrasen, der eng mit den angrenzenden Mageren Flachland-Mähwiesen verzahnt ist und kontinuierlich in diese übergeht. Der Rasen unterliegt auf dem größten Teil der Fläche einer regelmäßigen Mahd, er nimmt jeweils die steileren und flachgründigeren Bereiche des südostexponierten Hanges ein. Stellenweise weist der Bestand im Bereich kleiner Felsanrisse Lücken auf. Zu den kennzeichnenden und z.T. in großer Zahl auftretenden Arten zählen neben der dominierenden Aufrechten Trespe, Karthäuser-Nelke, Wundklee, Hügel-Meister, Hufeisenklee und Wiesen-Salbei, daneben sind zahlreiche weitere lebensraumtypische Gräser und Kräuter vertreten. Auf steilen Böschungen erfolgt offensichtlich stellenweise nur eine Pflege durch einen Mulchschnitt, durch den die Regeneration und Ausbreitung kleiner Gebüsche, die bis auf zwei sehr kleine Bestände auf den Stock gesetzt worden sind, unterbunden werden soll.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mäßig wüchsiger Magerrasen mit guter Ausstattung an lebensraumtypischen Arten; ohne nennenswerte Störzeiger.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Wolfshalde West - 28216341300765

07.07.2021

---

<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	sehr viele	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla tabernaemontani</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Stachys recta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia tenuifolia</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Benzhalde Nordost - 28216341300766

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300766  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Benzhalde Nordost  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	71-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	730
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese auf nordostexponiertem, flach abfallendem und dem Wald vorgelagertem Hang. Die regelmäßig gemähte Wiese variiert in ihrem Erscheinungsbild und in der Verteilung der Arten sehr stark. Sie weist insgesamt ein sehr breites Spektrum an lebensraumtypischen Arten auf, die Dichte der Arten ist jedoch vergleichsweise gering. Der Aufwuchs erreicht eine mittlere Wuchshöhe und zeigt eine sehr spärliche bis mäßig dichte Obergrassschicht. Bodennah ist die Vegetation nicht völlig geschlossen. Magerkeitszeiger sind zahlreich vertreten Feuchtezeiger nur relativ schwach. Durch Übersaat wurde die Wiese in der Vergangenheit beeinträchtigt. Im Untersuchungsjahr standen auf der Wiese fünf Exemplare der Waldorchidee Nestwurz.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Flächenbezogen schwache Präsenz wertgebender Arten; Beeinträchtigung durch Übersaat.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 212 Einsaat **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Benzhalde Nordost -**  
**28216341300766**

07.07.2021

---

Colchicum autumnale	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Equisetum arvense	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geum rivale	wenige, vereinzelt	ja
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum vulgare	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Lysimachia nummularia	wenige, vereinzelt	ja
Neottia nidus-avis	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Primula elatior	wenige, vereinzelt	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	sehr viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Lören Süd - 28216341300767

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300767  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Lören Süd  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	71-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1001
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Typische Glatthaferwiese mit einzelnen Feuchtezeigern auf wechselfrischem Standort. Die regelmäßig gemähte Wiese ist strukturell und in der Artenverteilung auf kleinem Raum sehr vielseitig. Sie weist eine große bis sehr große Artenvielfalt auf und zeigt einen hohen Wuchs mit lichter bis dichter Obergrasschicht. Bodennah variieren die Deckungsverhältnisse zwischen mäßig dicht mit kleinen Bestandlücken und dicht. Magerkeitszeiger kommen zentral sehr zahlreich vor, fallen zu den Rändern jedoch sukzessive aus. Nährstoffzeigende Arten sind ebenso wie Feuchte- und auch Trockenheitszeiger nur spärlich vertreten.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Artenzahl zu den Rändern abnehmend.
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	In der Artenzahl variierende, gut mit wertgebenden Arten ausgestattete Mähwiese mit mäßig hoher Wuchskraft.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Carex hirta	etliche, mehrere		ja
Carex sylvatica	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		ja



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Lören Süd - 28216341300767

07.07.2021

---

Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Equisetum palustre	etliche, mehrere	ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	sehr viele	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Lysimachia nummularia	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt	ja
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Erlenwiesen Ost -**  
**28216341300768**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300768  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Erlenwiesen Ost  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	71-3	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3162	
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit Streuobstbäumen an der B 314 bei Eberfingen. Die regelmäßig gemähte Wiese ist hochwüchsig mit einer lichten Obergrassschicht. Bodennah ist die Vegetation geschlossen. Die Aufwuchsverhältnisse variieren allerdings sehr stark. Während die zentral gelegenen offenen Bereiche sehr hohe Anteile an Magerkeits- und Trockenheitszeiger aufweisen, sind die beschatteten Flächen unter den Bäumen und ebenso teilweise die Randzonen sehr viel schwächer mit wertgebenden Arten ausgestattet. Kleine Flächen, die keinen LRT-Charakter aufweisen, wurden im Zuge der Generalisierung nicht aus der Erfassungseinheit herausgenommen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Im Durchschnitt nur mäßig artenreiche, durch Obstbäume beeinträchtigte Wiese

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 834 Beschattung **Grad** 3 **stark**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Erlenwiesen Ost -**  
**28216341300768**

07.07.2021

---

Galium album	dominant	ja
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	sehr viele	ja
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	sehr viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	sehr viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Rappenhalde - 28216341300769

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300769  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Rappenhalde  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	110-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3570
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf südwestexponiertem Unterhang. Die Fläche wurde in der Vergangenheit beweidet, liegt aktuell aber brach. Die fehlende Bewirtschaftung führte zur Ausbildung einer starken Streuauflage und zu einem herdenweisen Auftreten einzelner Pflanzenarten. Insgesamt ist der Aufwuchs mäßig hoch, die Halme der Obergräser bilden eine lockere obere Vegetationsschicht, bodennah ist der Aufwuchs nicht vollständig geschlossen. Magerkeits- und Trockenheitszeiger zählen zu den aspektbestimmenden Arten, wobei im vorliegenden Fall das dominierende Auftreten des Dostes und von sich ausbreitenden Rasen der Fieder-Zwenke als Zeichen der Vernachlässigung gewertet werden müssen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Durch Nutzungsauffassung strukturell z.T. stark gestörte, aber noch immer artenreiche Wiese. In den Randbereichen Artenzahlen geringer.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 837 Streuauflage **Grad** 3 stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Carex flacca	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cirsium vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Rappenhalde - 28216341300769

07.07.2021

---

<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	sehr viele	ja
<i>Geum urbanum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hippocrepis comosa</i>		nein
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Origanum vulgare</i>	dominant	ja
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Reseda lutea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	sehr viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys recta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium alpestre</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Lehenhalde 1 - 28216341300770

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300770  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Lehenhalde 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	110-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2294
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2019 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Mähwiese in der Ausbildung einer Trespen-Glatthaferwiese mit Übergängen zur Typischen Glatthaferwiese auf südostexponiertem, stufig abfallendem Hang. Die Wiese scheint aktuell nicht bewirtschaftet zu werden, was sich in der deutlichen Ausbildung einer Streuschicht sowie dem Vorhandensein einiger Ameisenhügel erkennen lässt. Die standörtlichen Gegebenheiten und mit ihnen die jeweiligen Aufwuchsverhältnisse sind nicht durchgängig homogen. Insgesamt ist der Aufwuchs hochwüchsig und weist eine lichte Obergrassschicht auf. Bodennah ist die Vegetation dicht geschlossen. Magerkeits- und Trockenheitszeiger sind sehr zahlreich vorhanden, wobei letztere an frischeren Stellen zurücktreten. Begünstigt durch die Vernachlässigung der Nutzung konnten sich einzelne Brachezeiger etablieren, ohne bisher nennenswerte Deckungsgrade zu erreichen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Vernachlässigte, aber noch artenreiche Wiese.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	dominant		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	sehr viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja
Galium album	sehr viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Lehenhalde 1 - 28216341300770

07.07.2021

---

<i>Geum urbanum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	sehr viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	sehr viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Stühlingen Sommerhalde 1 -**  
**28216341300771**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300771  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Stühlingen Sommerhalde 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 11P-1  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 3399  
**Kartierer** Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 05.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf südostexponiertem Hang. Die regelmäßig gemähte Wiese weist eine lichte Obergrasschicht mittlerer Höhe auf. Auch bodennah ist der Aufwuchs lückig. Magerkeits- und Trockenheitszeiger sind aspektbestimmend, Störzeiger fehlen fast vollständig. Die Wuchsverhältnisse sind nicht durchgängig identisch, was sich insbesondere in den Anteilen der wertgebenden Pflanzenarten widerspiegelt. Insgesamt steht die Wiese dem Lebensraumtyp der Kalk-Magerrasen sehr nahe. Arten des mittleren Grünlandes sind relativ schwach vertreten, andererseits fehlen aber anspruchsvollere Arten der Halbtrockenrasen. Kleinflächig sind Störungen in Form von Erdhügeln und eines Pfades vorhanden.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Sehr schwachwüchsige aber nur mäßig artenreiche Wiese; punktuell geringfügig gestört.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		ja
Carex verna	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Stühlingen Sommerhalde 1 -**  
**28216341300771**

07.07.2021

---

Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	ja
Picris hieracioides	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	dominant	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Stühlingen Sommerhalde 2 -**  
**28216341300772**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300772  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Stühlingen Sommerhalde 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	11P-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2333
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, schwachwüchsige Trespen-Glatthaferwiese auf südostexponiertem Hang. Die regelmäßig gemähte Wiese weist eine mäßig dichte Obergrassschicht mittlerer Höhe auf. Bodennah ist die Vegetation lückig. Die Wuchsverhältnisse unterliegen kleinflächigen Schwankungen, stellenweise sind an kleinen Böschungen Übergänge zu Kalk-Magerrasen erkennbar, nach Nordosten wird der Bestand wüchsiger. Bereiche unter Obstbäumen sind verarmt und wurden nicht in die Erfassungseinheit einbezogen. Insgesamt dominieren Magerkeits- und Trockenheitszeiger mit Aufrechter Trespe und Wiesen-Salbei sowie stellenweise auch Zittergras als Hauptarten. Störzeiger sind nicht vorhanden.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Schwachwüchsiger Bestand mit dominierenden Magerkeitszeiger aber nur relativ geringer flächenbezogener Artenzahl.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Arenaria serpyllifolia	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	sehr viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Stühlingen Sommerhalde 2 -**  
**28216341300772**

07.07.2021

---

Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	sehr viele	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Potentilla verna	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	sehr viele	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen Stühlingen Galgen Süd 1 - 28216341300774

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300774  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Stühlingen Galgen Süd 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	11P-3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2295
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher Kalk-Magerrasen auf südostexponiertem Unterhang. Der Rasen wird regelmäßig ein- bis zweimal jährlich gemäht. In seinem Aufbau variiert er von schwachwüchsig-schütter bis wüchsig-geschlossen mit Beteiligung von Arten des mittleren Grünlandes. Insgesamt dominiert die Aufrechte Trespe. Weitere lebensraumtypische Arten sind u.a. Karthäuser-Nelke, Kleines Hbaichtskraut und Kriechender Hauhechel.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Spektrum lebensraumtypischer Arten nur schwach vertreten; vielfach relativ wüchsig.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Poa pratensis	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	dominant		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen Sommerhalde Ost - 28216341300779

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300779  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Sommerhalde Ost  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	11Q-5
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	8518
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Kalk-Magerrasen auf flachgründigem, südexponiertem Hang. Der Aufwuchs des regelmäßig gemähten Rasens weist eine schütterere Obergrassschicht aus Aufrechter Trespe auf. Die bodennahe Vegetationsschicht ist kurzrasig und variiert in ihrer Deckung von lückig bis geschlossen. Anzahl und Deckung sonstiger lebensraumtypischer Arten hängen von den kleinstandörtlichen Bedingungen ab. Bereiche mit erhöhter Nährstoffverfügbarkeit stehen dem Lebensraumtyp der Mageren Flachland-Mähwiesen sehr nahe. Störzeiger und lebensraumabbauende Arten fehlen auf der Fläche vollständig, nur auf der oberen Böschung gibt das Auftreten der Schlehe die Gefahr einer Verbuschungstendenz zu erkennen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Schütter wachsender Magerrasen mit guter Ausstattung an lebensraumtypischen und wertgebenden Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acinos arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Coronilla varia	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Euphorbia verrucosa	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalk-Magerrasen Sommerhalde Ost - 28216341300779

07.07.2021

---

<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	dominant	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Sommerhalde Ost -**  
**28216341300780**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300780  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Sommerhalde Ost  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	11R-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1026
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** In ihrem Aufbau den Kalk-Magerrasen sehr nahestehende, sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese im unteren, flacheren Bereich des offenen Hanges. Die regelmäßig gemähte Wiese zeigt bei mittlerer Wuchshöhe eine lichte obere und eine mäßig dichte untere Vegetationsschicht. Nur im Schatten der angrenzenden Gehölze herrschen Wuchsbedingungen vor, die bezüglich der Nährstoffversorgung anspruchsvollere Arten des mittleren Grünlandes begünstigen. Trockenheits- und Magerkeitszeiger zählen zu den dominierenden Arten, Störzeiger fehlen vollständig.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	In weiten Teilen bemerkenswert artenreicher und auf Grund einer an die Wuchsverhältnisse angepassten Bewirtschaftungsform gut strukturierter Bestand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Coronilla varia	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Sommerhalde Ost -**  
**28216341300780**

07.07.2021

---

<i>Festuca arundinacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago falcata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	sehr viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Potentilla verna</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Prunella grandiflora</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	sehr viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Götschalde Ost -**  
**28216341300781**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300781  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Götschalde Ost  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	9K-1	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	477	
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, aber blumenbunte Salbei-Glatthaferwiese auf ebener Fläche neben den Bahngleisen. Die regelmäßig vermutlich zweimal jährlich gemähte Wiese zeigt eine lichte Obergrassschicht von mittlerer Höhe. Bodennah ist die Vegetation geschlossen. Die Gruppe der Magerkeitszeiger ist insgesamt sehr gut vertreten, aus der Gruppe der Trockenheitszeiger kommt nur Wiesen-Salbei sehr zahlreich vor, weitere Arten fehlen. Störzeiger fehlen ebenso.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Nur mäßig artenreiche Wiese von durchschnittlicher Wüchsigkeit.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8216 (100.001%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Convolvulus arvensis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	sehr viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	sehr viele		nein
Leontodon autumnalis	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Götschalde Ost -**  
**28216341300781**

07.07.2021

---

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	sehr viele	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	sehr viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	dominant	nein
Trisetum flavescens	sehr viele	nein
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Lenzbuck II - 28216341300782

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300782  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Lenzbuck II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5B-5
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2501
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	08.06.2019 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte an einem nach Südosten exponierten Hang, östlich an wald angrenzend. Schwach bis Mäßig wüchsige Trespen-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, mittelwüchsiger, erster Aufwuchs. Unter- und Mittelgräser und Obergräser sind mäßig dicht bis dicht. Glatthafer und Aufrechte Trespe dominieren den Bestand. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Ausgewogener Gräser-/Kräuteranteil. Wiesen-Salbei dominiert den Blühaspekt Anfang Juni. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil (z. B. Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite, Kleiner Wiesenknopf). Stickstoffzeiger: Wiesen-Knäuelgras und Löwenzahn sind stetig vorhanden, erreichen jedoch keine hohen Dichten und sind schwachwüchsig. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist vorhanden: artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind vorhanden: lichter bis mäßig dichter, strukturreicher, standorttypischer Bestand. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum agg.	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Lenzbuck II - 28216341300782

07.07.2021

---

Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	sehr viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Langenziel I - 28216341300783

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300783  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Langenziel I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16MW9
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	7132
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	26.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf schwach bis mäßig geneigtem süd- bis südwestexponiertem Hang in etwas welligem, überwiegend "konvex" geformtem Gelände. Der Bestand ist ziemlich homogen, geht nach Westen teilweise in einen Magerrasen über (dieser separat erfasst), nach Süden zum Waldrand hin in eine etwas verarmte typische Glatthaferwiese (nicht auskartiert). Die Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe, Goldhafer u.a. ist licht bis mäßig dicht, die Obergrasschicht aus Glatthafer, Knaulgras, Rohrschwengel überwiegend licht. Große Teile der Fläche sind auffallend biomassearm und weisen viele Offenbodenstellen auf. Insgesamt ist der Bestand gekennzeichnet durch charakteristische Arten der Trespen-Glatthaferwiese wie Wiesensalbei, Knolliger Hahnenfuß, Wiesenmargerite, daneben Wiesenknautie, Wiesenflockenblume, Bitterkraut, wohingegen ansonsten stete Magerwiesenarten wie Kleiner Wiesenknopf und Gamander-Ehrenpreis nicht gefunden wurden. Auffallend ist die starke Präsenz des Rohrschwengels, der stellenweise kräftige Horste bildet. Nutzung der Wiese ist Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Überwiegend artenreich und blumenbunt, jedoch einige für den Wiesentyp kennzeichnende Arten fehlend oder selten, keine besonders wertgebenden Arten - "durchschnittliches" B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		
Bromus erectus	sehr viele		
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Langenziel I - 28216341300783

07.07.2021

---

Daucus carota	zahlreich, viele	
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	
Festuca pratensis	etliche, mehrere	
Festuca rubra	etliche, mehrere	
Galium album	zahlreich, viele	
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	
Knautia arvensis	zahlreich, viele	
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	
Medicago lupulina	etliche, mehrere	
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides	zahlreich, viele	
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	
Plantago media	zahlreich, viele	
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	
Ranunculus acris	etliche, mehrere	
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	
Salvia pratensis	sehr viele	
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum officinale agg.	wenige, vereinzelt	
Tragopogon pratensis agg.	zahlreich, viele	
Trifolium pratense	zahlreich, viele	
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Langenziel - 28216341300784

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300784  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Langenziel  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16MMR6
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	847
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	26.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher Halbtrockenrasen auf schwach bis mäßig geneigtem Südhang im Nordteil einer Magergrünlandzunge zwischen zwei Waldbeständen. Der Bestand ist gekennzeichnet durch die für Magerrasen typische lichte bis sehr lichte Trespen-Mittelgrasschicht und fehlende Obergrasschicht sowie Teppiche der Großen Brunelle, im Bereich eines GFeländeabsatzes kommen auch Frühlingsfingerkraut und Hügel-Meister vor. An einer nicht gründlich gemähten Stelle kommt die Dürrwurz vor, ansonsten sind die meisten Kennarten nur recht spärlich vertreten. Der Magerrasen wird gemäht mit Ausnahme kleiner Streifen im Bereich des Geländeabsatzes.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Arteninventar schwacher Erfüllungsgrad und z.T. individuenarmes Auftreten - Wertstufe C. Struktur durch Mahd gut. Wertstufe B. Gesamtbewertung: eher schwaches B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Bupthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerrasen Langenziel - 28216341300784

07.07.2021

---

Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	nein
Inula conyza	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	sehr viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Langenziel II - 28216341300785

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300785  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Langenziel II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16MW10
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	11979
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	26.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese, je nach kleinstandörtlichen Verhältnissen und Beschattungseffekt durch Baumreihen oder südlich angrenzenden Wald als typische Glatthaferwiese oder als Trespens-Glatthaferwiese anzusprechen, mit den entsprechenden Übergängen. Die Dichte der Mittelgrassschicht schwankt demzufolge zwischen licht und mäßig dicht (bis dicht). Die Obergrassschicht ist aufgrund des zahlreichen Vorkommens von Glatthafer dichter als sonst bei vergleichbaren Standorten - es handelt sich um einen schwach geneigten Südhang mit Verebnung nach Norden - üblich. Insgesamt ist der Bestand relativ wüchsig, der Anteil der Magerkeitszeiger liegt bei 30-90% je nach Wiesentyp. An besonders flachgründigen Stellen sind punktuell auch Magerrasen-Elemente eingestreut. Nutzung ist Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Abgesehen von wenigen sehr flachgründigen Stellen relativ wüchsigiger Bestand, Stickstoff- und Frischezeiger stellenweise in den Vordergrund tretend, vereinzelt Störzeiger (Einjähriges Berufskraut, Ackerkratzdistel), verarmte Bestandteile im Bereich von Baumschatten - mittleres bis gutes C mit Potenzial zu B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Langenziel II - 28216341300785**

07.07.2021

---

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Langenziel Nord - 28216341300787

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300787  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Langenziel Nord  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16NMR1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1735
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	26.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreicher Kalkmagerrasen mit kennzeichnenden wertgebenden Arten auf schwach geneigter bis ebener Fläche nördlich eines Feldwegs. Der neu erfasste Nordteil wurde anscheinend vor nicht allzu langer Zeit in Pflege genommen und wirkt deswegen etwas gestört, jedoch ist er mit kennzeichnenden Arten gut ausgestattet. Beispielsweise kommen im Hauptteil Berg-Haarstrang, Sonnenröschen, Schopf-Hufeisenklee in größeren Herden vor. Ein weiteres Kennzeichen des Bestandes ist das herdenweise Auftreten von Zypressenwolfsmilch. Bei der Grünlanderfassung 2012 (H. Loritz) lag die Fläche offenbar noch brach, inzwischen wird sie pflegend gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Relativ hohe Bewertung B aufgrund des Vorkommens von Arten, die auf den südlich benachbarten Magerrasen innerhalb des dortigen Wiesenkomplexes fehlen, z.B. Sonnenröschen, AUfreicher Ziest und als Besonderheit der Berg-Haarstrang.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Erigeron annuus	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerrasen Langenziel Nord - 28216341300787

07.07.2021

---

Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Peucedanum oreoselinum	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Thesium bavarum	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Morgenäcker - 28216341300788

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300788  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Morgenäcker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16LW2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	22249
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	15.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Großflächige relativ homogene typische Glatthaferwiese des trockenen Flügels (Dauco-Arrhenateretum) auf überwiegend ost-, teilweise auch nordost-, ganz im Süden auch südostexponiertem, überwiegend mäßig, z.T. aber auch stark geneigtem Hang. An exponierten Stellen (Geländeabsätze, Versteilungen) sind auch Übergänge zur und Vorkommen der Trespen-Glatthaferwiese vorhanden. Trotz standortsprägendem Einfluss der Nachbeweidung weist fast die gesamte Fläche gute Wiesenstrukturen auf, es kann sogar festgestellt werden dass sich die Rinderbeweidung durch Niederhalten der Gräser und Förderung von Rosettenkräutern positiv auf die Bestandesstruktur auswirkt. Die Gräserhorizonte sind licht bis mäßig dicht, das Gräser-Kräuter-Verhältnis ausgeglichen (50:50). Kleine zerstreute Geilstellen kommen vor. Neben dem breiten Spektrum der Glatthaferwiesen-Kennarten sind Beweidungszeiger wie Gemeine Kratzdistel und Wegwarte vereinzelt eingestreut. Der erste Aufwuchs wird gemäht, wobei vermutlich die steileren nicht maschinenbefahrbaren Bereiche ausgespart und somit nur beweidet werden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Großflächiger Magergrünlandkomplex, in der Gesamtheit artenreich bis sehr artenreich, überwiegend gute Wiesenstruktur mit wenigen gestörten und suboptimal strukturierten Bereichen - Parameter Arteninventar und Struktur B, Gesamtbewertung B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		
Bellis perennis	etliche, mehrere		
Bromus erectus	zahlreich, viele		
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Morgenäcker - 28216341300788**

07.07.2021

---

<i>Cirsium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	
<i>Daucus carota</i>	sehr viele	
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	
<i>Festuca ovina</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	sehr viele	
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	
<i>Plantago media</i>	sehr viele	
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	sehr viele	
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Morgenäcker - 28216341300789

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300789  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Morgenäcker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16LMR1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1783
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	15.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Durch einige Kennarten und wenige Zählarten eindeutig charakterisierter, aufgrund Beweidung lückig-niederwüchsig strukturierter Kalkmagerrasen auf einem ost-südostexponierten Hang. Als kennzeichnende und durh herdenweises Auftreten an mehreren Stellen prägende Arten sind zu nennen: Mausohr, Taubenskabiose, Große Brunelle. Andere Kennarten der Magerrasen, etwa Schopf-Hufeisenklee, Hügel-Meister und Kartäusernelke sind zwar nur spärlich eingestreut, aber präsent. Daneben nehmen die kennzeichnenden Magerkeitszeiger der Trespen-Glatthaferwiese einen maßgeblichen Anteil des Arteninventars ein. Vereinzelt sind niedrige Gehölze eingestreut, die jedoch in diesem Zustand noch als Strukturbereicherung gewertet werden können. Die Beweidung erfolgt mit Rindern.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Zwar nur relativ wenige Kenn- und Zählarten der Magerrasen, jedoch insgesamt artenreich bis sehr artenreich und gut strukturiert - Gesamtbewertung B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerrasen Morgenäcker - 28216341300789

07.07.2021

---

Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Schnecklehalde Nordost - 28216341300791

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300791  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Schnecklehalde Nordost  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 15NW6  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 8377  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 15.09.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche trockene Trespen-Glatthaferwiese mit Übergängen zum Kalkmagerrasen auf mäßig geneigtem südost- bis südexponiertem Hang. Als Sonderstruktur ist ein dem Waldrand vorgelagertes ehemaliges Veltigier-Rondell zu erwähnen, als Hinterlassenschaft des Pferdehalters, der vor Übernahme durch den jetzigen Bewirtschafter Nutzer der Fläche war. Da nicht mehr als solches genutzt, wird die Fläche gerade von der Magerwiesenvegetation "zurückerober". Der Bestand ist sehr schwachwüchsig, sodass in der Grasmatrix neben der Aufrechten Trespe de Schafschwingel als Untergras hohe Flächenenteile (je nach kleinstandörtlicher Situation 20-70% der Grasnarbe) einnimmt. Die Trespen-Mittelgrasschicht ist licht bis maximal mäßig dicht, die Obergrasschicht fehlt bis auf einzelne zerstreute Halme des Glatthafers. An einigen Stellen mit konkaver Geländestruktur und tiefgründigerem Lehmsubstrat kommt als wechselfrischezeigendes Obergras der Rohrschwingel hinzu. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist mit etwa 55:45 ziemlich ausgeglichen. Klar dominierend sind Arten des trockenen Flügels der Trespen-Glatthaferwiese, aspektprägend Wiesensalbei, Kleiner Wiesenknopf, Knolliger Hahnenfuß, als Farbtupfer hinzutretend Kartäusernelke, Taubenskabiöse, Thymian und Mausohr. Arten der typischen Glatthaferwiese, z.B. Weißes Labkraut sind präsent aber nur sehr spärlich; Entsprechendes gilt aber auch für die Arten der Kalkmagerrasen. Nutzung ist Mahd mit Nachbeweidung.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Typische Ausprägung einer trockenen Trespen-Glatthaferwiese mit guter Differenzierung und einbigen wertgebenden Arten - "gutes" B mit Tendenz zu A.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 541 Mähweide mit Nachbeweidung

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		
Carex spec.	wenige, vereinzelt		
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Schnecklehalde Nordost - 28216341300791

07.07.2021

---

Cirsium oleraceum	sehr viele	
Cirsium rivulare	wenige, vereinzelt	
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	
Festuca pratensis	etliche, mehrere	
Festuca rubra	etliche, mehrere	
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	
Galium album	zahlreich, viele	
Geranium sylvaticum	sehr viele	
Geum rivale	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	
Lysimachia nummularia	wenige, vereinzelt	
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	
Primula elatior	wenige, vereinzelt	
Ranunculus acris	zahlreich, viele	
Rumex acetosa	zahlreich, viele	
Scirpus sylvaticus	wenige, vereinzelt	
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	
Trifolium pratense	zahlreich, viele	
Vicia cracca	etliche, mehrere	
Vicia sepium		nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Schnecklehalde Nord - 28216341300792

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300792  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Schnecklehalde Nord  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16LMR1 West
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	8563
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	30.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Langgezogener Magerrasenstreifen, der sich in unterschiedlicher Breite über ca. 500 m Länge - mit nur kurzer Unterbrechung - am Waldrand entlangzieht. Die beste Ausprägung ist im Westteil vorzufinden, wo der offene Magerrasen in einen Kiefernwald mit Reliktcharakter übergeht. Als besonders wertgebende Arten kommen hier Küchenschelle, Kreuzenzian, Berg-Haarstrang und Felsenkirsche vor. Ein früheres Vorkommen des Zartblättrigen Leins konnte in den letzten Jahren leider nicht mehr bestätigt werden. Nach Osten zu nimmt die Artenzahl und der Anteil besonders wertgebender Arten ab, es ist jedoch immer noch ein breites Spektrum kennzeichnender Arten vorhanden, darunter Sonnenröschen, Blutstorchschnabel, Karthäusernelke, Kalkaster. Nutzung im gesamten Bereich ist Mahd und Nachbeweidung mit Rindern. Die westliche Teilfläche wurde im Jahr der Erfassung gemäht, dies geschieht jedoch nicht jedes Jahr.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Arteninventar auf Gebietsebene herausragend, Struktur gut - Gesamtbewertung A. Zoologisch bedeutsam Vorkommen von Rotflügeliger Schnarrschrecke und Flockenblumen-Grünwidderchen (Jordanita notata, J. globulariae).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 541 Mähweide mit Nachbeweidung

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	sehr viele		nein
Aster amellus	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerrasen Schnecklehalde Nord - 28216341300792

07.07.2021

---

<i>Euphorbia brittingeri</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gentiana cruciata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sanguineum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pulsatilla vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Schnecklehalde Nord - 28216341300794

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300794  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Schnecklehalde Nord  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 16LW1  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 18910  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 10.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche schwachwüchsige Trespen-Glatthaferwiese mit Anklängen an Kalkmagerrasen, im Westen teilweise auf ehemaliger Ackerfläche. Die Trespen-Mittelgrasschicht ist im Westen mäßig dicht, ansonsten Licht bis sehr licht. Die großenteils schwach entwickelte Grasmatrix, der hohe Deckungsgrad von Rosettenpflanzen wie Wiesensalbei, Mittlerer Wegerich, Wilde Möhre sowie das Vorhandensein von Störzeigern wie Luzerne und Wegwarte sind als Folgen der regelmäßigen Nachbeweidung mit Rindern zu interpretieren. Die Mahd erfolgt i.d.R. im Frühsommer, die Beweidung im Herbst.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, gute Struktur, leichte Beeinträchtigungen durch die jährweise lang anhaltende Nachbeweidung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 541 Mähweide mit Nachbeweidung

**Beeinträchtigungen** 213 Beweidung **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	zahlreich, viele		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Schnecklehalde Nord - 28216341300794

07.07.2021

---

Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Schnecklehalde Süd - 28216341300795

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300795  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Schnecklehalde Süd  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15NW3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	36158
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	04.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Großflächiger Wiesenkomplex auf schwach bis mäßig geneigtem Südhangzug, in dem die Trespen-Glatthaferwiese die Kerngesellschaft bildet, jedoch zahlreiche Übergänge zur trockenen Ausbildung der typischen Glatthaferwiese, der wechselfrischen Glatthaferwiese mit dem Rohrschwengel als kennzeichnendem Obergras, zu den Kalkmagerrasen, aber auch zu Biotoptypen quelliger Feuchtstandorte, die in den Hang eingestreut sind, aufweist; auch gestörte Bereiche mit Luzerne, Ackerschachtelhalm, Ackerkratzdisteln und weiteren Störzeigern sind vorhanden. Die Leitart Aufrechte Trespe bildet überwiegend mäßig dichte, stellenweise auch dichte, an mageren Stellen sehr lichte Mittelgrashorizonte. Als auffällig regelmäßig anzutreffender Magerrasenpionier an lückigen Stellen ist das Scharfe Berufskraut zu nennen. Die Fläche wird sehr spät gemäht, oft erst im Oktober oder gar November, weswegen die Erfassung im 1. Aufwuchs erfolgen konnte.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche bis sehr artenreiche Teile im Wechsel mit mäßig artenreichen Teilflächen und solchen mit Störzeigern. Insgesamt eine reich differenzierte, artenreiche und gut strukturierte Erfassungseinheit.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Astragalus glycyphyllos	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Schnecklehalde Süd - 28216341300795

07.07.2021

---

Bromus erectus	sehr viele	nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Clinopodium vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Daucus carota	zahlreich, viele	nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Erigeron acris s. l.	etliche, mehrere	nein
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt	nein
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Gentiana cruciata	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Schnecklehalde Süd II - 28216341300796

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300796  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Schnecklehalde Süd II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 15MW5  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 3025  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 04.09.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche, jedoch sehr stark von Gehölznachtrieben durchsetzte Trespen-Glatthaferwiese; im Westteil sehr mager, nach Osten zu wüchsiger werdend. Die Aufrechte Trespe bildet eine lichte Mittelgrasschicht, der Glatthafer eine sehr lichte Obergrasschicht. Es besteht ein Kräuter-Übergewicht (Gräser-Kräuter Verhältnis 30:70), nach Osten hin treten die gräser mehr in Vordergrund. Eine Untergrasschicht, gebildet von Rotschwingel und Frühlingssegge, ist ebenfalls vorhanden. Dominierende Kräuter sind Kleiner Wiesenknopf, Odermennig, Esparsette, Weißes Labkraut u.a. Mit Hartriegel, Weißdorn, Schlehe, Faulbaum, Rosen ist eine breite Phalnx von Sukzessionsgehölzen in der Fläche. Trotz der Sukzessionskerne wird die Fläche offenbar regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Bestand ist artenreich, jedoch muss die starke Präsenz der Gehölzarten zur Bewertung C führen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		
Briza media	etliche, mehrere		
Bromus erectus	sehr viele		
Carex caryophylla	etliche, mehrere		
Crataegus monogyna	zahlreich, viele		
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	zahlreich, viele		
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Schneckelehalle Süd II - 28216341300796

07.07.2021

---

<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	
<i>Medicago sativa</i>	etliche, mehrere	
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Prunella grandiflora</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Prunella vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Sanguisorba minor</i>	sehr viele	
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	etliche, mehrere	
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Erleäcker - 28216341300797

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300797  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Erleäcker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15MW4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	13586
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	22.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiesesowie wechselfrische Glatthaferwiese, auf geschwungenem Wiesenhang mit mäßiger bis starker Neigung und Wechsel der Exposition von West nach Süd. Im Westteil dominiert die wechselfrische Variante, mit zunehmender Südexposition wird die Wiese immer schwachwüchsiger und geht in eine zum Kalkmagerrasen vermittelnde Trespen-Glatthaferwiese über, gekennzeichnet durch regelmäßig eingestreute Thymian-Polster. Insgesamt ist, dem standörtlichen Gradienten geschuldet, der Blühaspekt im 2. Aufwuchs wechselnd. Mal tritt die Wilde Möhre in den Vordergrund, dann wieder fällt die Wiesenknautie mit hoher Präsenz auf, des Weiteren treten Salbei und Wiesenflockenblume blühaspektprägend in Erscheinung, garniert durch eingestreute Esparsetten. Von den Gräsern zeigt z.T. die Aufrechte hohe Präsenz und bildet an diesen Stellen eine dichte Mittelgrasschicht, überwiegend aber ist die Mittelgrasschicht mäßig dicht bis licht. Der Obergrashorizont ist überwiegend licht, stellenweise fast fehlend. Nutzung ist Mahd, die im Jahr der Erfassung sehr früh erfolgte (Ende Mai).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Nicht überall artenreich, jedoch breit differenzierter Bestand mit unterschiedlichen kleinstandörtlichen Situationen, insgesamt schöner artenreicher Bestand mit einigen Magerrasen-Elementen - solides B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrimonia eupatoria			nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Convolvulus arvensis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Erleäcker - 28216341300797

07.07.2021

---

Daucus carota	zahlreich, viele	nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt	nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago falcata	wenige, vereinzelt	nein
Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese am Hüttenbach - 28216341300798

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300798  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese am Hüttenbach  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16KW5
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1430
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreicher, bemerkenswerter Bestand der typischen Glatthaferwiese, als bachbegleitender Wiesenstreifen im Hüttenbach-Tobel. Es handelt sich um eine Wiesen-Variante der "durchschnittlichen" bis frischen Standorte, deren Gepräge insbesondere durch die sehr ausgewogene und vielfältige Mischung zahlreicher Wiesenkräuter und -gräser bestimmt wird. Hieraus resultiert ein jeweils lichter bis sehr lichter Mittel- und Obergrashorizont aus zahlreichen Grasarten unter zwar maßgeblicher, aber nicht bestandsprägender Beteiligung der Aufrechten Trespe. Der Kräuterreichtum mit einer im Wortsinne bunten Mischung verschiedener Wiesenpflanzen erzeugt einen sehr schönen farbenprächtigen Blühaspekt, an dem u.a. Wiesenknautie, Wiesenflockenblume, Kleiner Klappertopf, Wiesenpippau beteiligt sind. Die Nutzung istz Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreicher, hervorragend strukturierter Bestand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		
Ajuga reptans	etliche, mehrere		
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		
Bromus erectus	zahlreich, viele		
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		
Crepis biennis	etliche, mehrere		
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		
Daucus carota	wenige, vereinzelt		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese am Hüttenbach - 28216341300798**

07.07.2021

---

<i>Equisetum telmateia</i>	etliche, mehrere	
<i>Euphorbia brittingeri</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	
<i>Knautia arvensis</i>	sehr viele	
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	zahlreich, viele	
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Katzenend - 28216341300799

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300799  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Katzenend  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15MMR2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	2907
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	04.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreicher typischer Halbtrockenrasen mit lichtem bis sehr lichtem Mittelgras- und fehlendem Obergrashorizont als kennzeichnendem Strukturmerkmal auf mäßig geneigtem südwestexponiertem Hang, bestehend aus 2 durch einer Magerwiese mittlerer Standorte getrennte Teilflächen. Das Arteninventar ist typisch für den Vegetationstyp, mit Schopf-Hufeisenklee, Großer Brunelle, Hügelmeister u.a. als prägenden diagnostisch wichtigen Arten, sowie der herdenweise auftretendem Versaumungszeiger Ochsenauge als Indikator für die auf dieser Fläche praktizierte sehr späte Mahd. Bestandteil der Erfassungseinheit sind sowohl sehr flachgründige Bereiche mit offen anstehendem Gestein und dem Scharfen Mauerpfeffer als Zeiferart als auch Übergänge zur trockenen Trespen-Glatthaferwiese.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gut strukturierter und artenreicher Bestand. Zoologisch bedeutsam Vorkommen von Flockenblumen-Grünwiderchen ( <i>Jordanita notata</i> , <i>J. globulariae</i> ) und Rotflügeliger Schnarrschrecke.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Agrimonia eupatoria</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthyllis vulneraria</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Asperula cynanchica</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Aster amellus</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Buphthalmum salicifolium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carex caryophylla</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerrasen Katzenend - 28216341300799

07.07.2021

---

Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt	nein
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt	nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Prunella grandiflora	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Senecio erucifolius	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Katzenend - 28216341300800

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300800  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Katzenend  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16KW12
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1383
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	04.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche homogeneTrespen-Glatthaferwiese, relativ homogen, am Rande mit Anklängen und Übergängen zu Kalkmagerrasen. Die Magerwiese weist einen dichten Trespen-Mittelgrashorizont auf, der Obergrashorizont aus Glatthafer und Knautgras ist sehr licht. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist unausgewogen zugunsten der Trespe (65:35). Auffallend sind inselartig eingestreute Flecken von Vogelwicken-Dominanzbeständen und solchen der Fiederzwenke. Im Ostteil unter Gehölzen ist der Bestand etwas dichtwüchsiger, am Geländeabsatz mit Ochsenauge und Skabiose in Kalkmagerrasen übergehend. Der Wiesenbestand ist gekennzeichnet durch das Nebeneinander von Arten der Salbei-Glatthaferwiese - diese dominierend - und der Magerrasen - diese nur spärlich ei gestreut. Als Störzeiger treten Quirlblütiger Salbei und Ackerschatelalm auf. Saumzeiger wie Mittelklee und Ochsenauge indizieren die regelmäßig sehr späte Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher, gut strukturierter typischer Bestand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		
Bromus erectus	dominant		
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Katzenend - 28216341300800**

07.07.2021

---

Daucus carota	etliche, mehrere	
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	
Galium album	etliche, mehrere	
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	
Knautia arvensis	etliche, mehrere	
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	
Plantago media	zahlreich, viele	
Poa pratensis	etliche, mehrere	
Primula veris	etliche, mehrere	
Salvia pratensis	zahlreich, viele	
Salvia verticillata	wenige, vereinzelt	
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Katzenend zur Schnecklehalde - 28216341300801

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300801  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Katzenend zur Schnecklehalde  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15MMR1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	5436
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	04.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr arten- und strukturreicher Kalkmagerrasen in Südwest-Exposition, in den steilsten Bereichen sehr lückig-niederwüchsig mit u.a. durch Grabespuren eines Tieres (Dachs?) erzeugte Stör- und Offenbodenstellen. Im Zentrum der Erfassungseinheit befinden sich sehr schöne Bestände des Kreuzenzians und der Silberdistel. An weniger flachgründigen Stellen sind Versaumungszeiger wie Ochsenauge, Dürrwurz, Fiederzwenke zahlreich vertreten, insgesamt weist der Bestand jedoch eine gute bis hervorragende Struktur auf. Die Fläche wird alljährlich sehr spät gemäht. Dies hat nachweislich zur Ansiedlung des Kreuzenzians geführt, der inzwischen an mindestens 3 Stellen herdenweise auftritt und früher auf der Fläche definitiv nicht vorkam.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Hinsichtlich Arteninventar, Struktur und Artvorkommen hervorragender Bestand. Zoologisch bedeutsam sind Vorkommen von Flockenblumen-Grünwiderchen ( <i>Jordanita notata</i> , <i>J. globulariae</i> ), Rotflügeliger Schnaarschrecke und zahlreichenn weiteren schützenswerten Insekten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Asperula cynanchica</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Bupthalmum salicifolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carlina acaulis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	zahlreich, viele		nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerrasen Katzenend zur Schnecklehalde - 28216341300801

07.07.2021

---

<i>Gentiana cruciata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Inula conyza</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Eichle - 28216341300802

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300802  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Eichle  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16IW1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	13600
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	29.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf überwiegend mäßig geneigtem südsüdwesteponiertem Hang, vergesellschaftet mit Kalkmagerrasen auf den flachgründigeren Partien. Die Aufrechte Trespe bildet eine mäßig dichte Mittel- und auch eine lichte bis sehr lichte Obergrasschicht, in der Glatthafer nur vereinzelt beigemischt ist. Auch eine Untergrasschicht ist stellenweise ausgebildet, die von der Fiederzwenke gebildet wird. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist nicht ganz ausgewogen, es besteht ein moderates Trespen-Übergewicht. Die Magerkeit des Standortes spiegelt sich auffällig in den patch- und fleckenweise eingestreuten Wundklee-Herden wider. Für den trockenen Flügel der Trespen-Glatthaferwiese ist dies ein im Gebiet charakteristisches Phänomen, welches aber mangels weiterer Magerrasen-Kennarten und angesichts noch typischer Glatthaferwiesen-Struktur keine Diagnose als Magerrasen rechtfertigt. Nutzung ist Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der Bestand weist die für trockene Bestände der Trespen-Glatthaferwiese typische relativ geringe Artenzahl auf (SA 28 Arten), ist jedoch anhand Arteninventar und Struktur klar mit B zu bewerten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		
Bromus erectus	dominant		
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Eichle - 28216341300802

07.07.2021

---

Daucus carota	etliche, mehrere	
Galium album	etliche, mehrere	
Knautia arvensis	etliche, mehrere	
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	
Medicago lupulina	etliche, mehrere	
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	
Plantago media	etliche, mehrere	
Primula veris	etliche, mehrere	
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	
Rumex acetosa	etliche, mehrere	
Salvia pratensis	etliche, mehrere	
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	
Trifolium pratense	etliche, mehrere	
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Eichle - 28216341300803

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300803  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Eichle  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16IKMR1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	2529
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	29.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Aus 3 Teilflächen bestehende Erfassungseinheit mit mäßig artenreichen bis artenreichen Magerrasen, wovon die nördliche Teilfläche den größten und am besten charakterisierten Bestand darstellt. Dieser am Oberhang befindliche Magerrasen ist gekennzeichnet durch sehr schütterten Bewuchs mit halmarmem Trespenbestand sowie ausgedehnten Polstern des Wundklees und von Thymian-Arten (Arznei- und Krainer Thymian). Trotz hervorragender Struktur ist das Fehlen einiger kennzeichnenden Magerrasen-Arten, z.B. Schopf-Hufeisenklee und Aufrechter Ziest, auffallend. Zumindest der erstere kommt in den anderen Teilflächen vor. Diese bilden jeweils Magerrasenstreifen zwischen Trespen-Glatthaferwiese und Waldrand im Südwesten und Südosten des Wiesenhangs und sind etwas biomassereicher als die nördliche Teilfläche. Nutzung ist Mahd..

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Arteninventar nicht ganz dem regional maximal erzielbaren Spektrum entsprechend, im Hauptbestand auch wichtige kennzeichnende Arten fehlend - Parameter Arteninventar B/C; Struktur gut bis sehr gut - Bewertung B/A. Gesamtbewertung B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Aster amellus	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Buphthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerrasen Eichle - 28216341300803

07.07.2021

---

<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Clinopodium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Convolvulus arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca ovina</i>		nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus avium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sedum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene nutans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thesium bavarum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus froelichianus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese oberhalb Steinbrünnle - 28216341300804

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300804  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese oberhalb Steinbrünnle  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 16IW2  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 2197  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 29.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese (Artenliste umfasst nur eine Auswahl der tatsächlich vorkommenden Arten) im Wechsel mit artenarmer typischer Glatthaferwiese, in der Gesamtheit als LRT gerade noch erfassbar, bis auf einen besonders dichtwüchsigen und artenarmen Bereich im Nordosten des Wiesenstücks. In den im Verhältnis artenreichsten Teilen bildet die Aufrechte Trespe eine dichte Mittelgrasschicht und der Glatthafer eine lichte Obergrasschicht. In den wüchsigeren Teilen tritt die Aufrechte Trespe zurück, hier bilden Gräser frischer Standorte mit guter Nährstoffverfügbarkeit wie Glatthafer, Wiesenschwingel, Goldhafer, Rispengräser eine dichte gestufte Mittel- und Obergrasmatrix. Störzeiger fehlen jedoch und die typische Wiesenstruktur ist gut entwickelt. Wiesennutzung ist Mahd..

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	In manchen Bereichen der Erfassungseinheit Mindestartenzahl und Deckungsgrad Magerkeitszeiger von 10% nicht erreicht, jedoch insgesamt noch artenreich und gut strukturiert.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	sehr viele		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	sehr viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese oberhalb Steinbrünnele - 28216341300804

07.07.2021

---

Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides subsp. grandiflora	etliche, mehrere	nein
Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese westlich Steinbrünnele - 28216341300805

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300805  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese westlich Steinbrünnele  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 16IW4  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 4873  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 01.06.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf mäßig bis stark geneigtem Südhang, an 3 Seiten von Wald bzw. Gehölzbeständen umgeben. Der Bestand ist homogen und wenig differenziert, lediglich im waldumgebenen äußersten südwestlichen Teil bewirkt der Baumschatten die Ausbildung einer grasärmeren und blumenreicheren (Knautie, Margerite) Variante. Das Erscheinungsbild bestimmend ist ein dichter Trespen-Mittelgrashorizont, der überragt wird von einer sehr lichten, aber gut entwickelten Obergrasschicht aus Glatthafer. Sehr auffallend als gewisses "Alleinstellungsmerkmal" dieser Wiese sind mehrere Dutzend Quadratmeter große Patches aus Vogelwicke und Verschiedenblättriger Platterbse an verschiedenen Stellen. Ansonsten ist das Gräser-Kräuter-Verhältnis unausgewogen, aufgrund des Übergewichts der Trespen-Matrix auf dem überwiegenden Teil der Fläche. Außerhalb der Dominanzbestände bestimmen Salbei, Esparsette und Knautie den vorhandenen Blühaspekt. Nutzung ist Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Durchschnittlich artenreicher Betsand, Struktur stark durch Aufrechte Trespe geprägt, Dominanzbestände von Vogelwicke und Verschiedenblättriger Platterbse schlagen abwertenbd zu Buche - Bewertung "knappes" B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		
Bromus erectus	dominant		
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese westlich Steinbrünnle - 28216341300805

07.07.2021

---

<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Lathyrus heterophyllus</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Lathyrus latifolius</i>	etliche, mehrere	
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	
<i>Ononis spinosa</i>	etliche, mehrere	
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Prunella vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	wenige, vereinzelt	
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	
<i>Vicia cracca</i>	zahlreich, viele	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese unterm Steinbrünne - 28216341300806

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300806  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese unterm Steinbrünne  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16IW3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	5995
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	01.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Überwiegend sehr artenreiche, hervorragend strukturierte und homogene Trespen-Glatthaferwiese, an wenigen Stellen mit Übergängen zum Kalkmagerrasen. Lichter bis sehr lichter Mittelgrashorizont aus Aufrechter Trespe und einem relativ hohen Anteil von Zittergras; sehr lichte, stellenweise auch mäßig dichte Obergrassschicht unter Beteiligung von Wiesenschwingel und Rohrschwingel. Der Bestand ist sehr blumenbunt und hat ein ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Es dominieren die Kennarten des trockenen Flügels der Glatthaferwiese: Esparsette, Wiesensalbei, Taubenskabiose, Ackerwitwenblume und Wiesenmargerite bilden einen schönen Blühaspekt, als besonders wertgebende Arten sind Knollige Kratzdistel und Kleines Knabenkraut zu erwähnen. Die Wiese wird einmal jährlich gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreich, hervorragend strukturiert, mehrere bewertungsrelevante Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese unterm Steinbrünnle - 28216341300806

07.07.2021

---

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Ononis spinosa	etliche, mehrere	nein
Orchis morio	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese westlich Hüttenbach - 28216341300807

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300807  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese westlich Hüttenbach  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15LW5
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	34993
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	01.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Großflächiger Wiesenkomplex auf überwiegend mäßig geneigtem süd- bis südostexponiertem Hang, eingenommen von artenreicher typischer Glatthaferwiese, den gesamten stanörtlichen Gradienten vom frisachen bis zum mäßig trockenen Flügel abdeckend. Es dominiert die Ausprägung der relativ gut wasser- und nährstoffversorgten lehmigen Standorte, die eine mäßig dichte bis dichte Mittelgrasschicht sowie eine lichte bis mäßig dichte Obergrasschicht aus zahlreichen Grasarten ausbildet. Die Kräuter treten gegenüber der ausgeprägten und tendenziell mastig wirkenden Grasamatrix etwas zurück, dennoch ist die Wiese artenreich. Im Übergang zu den in den Wiesenhang eingebetteten Kalkquellmooren treten Elemente der Nasswiese in Erscheinung. Auch gestörte artenarme Patches kommen vor, jedoch nur sehr kleinflächig. Die Wiese wird ein- bis zweimal jährlich gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Überwiegend ziemlich wüchsiger und nicht sehr blumenbunt wirkender, aber gut strukturierter, differenzierter und artenreicher Wiesenkomplex.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		
Briza media	wenige, vereinzelt		
Bromus erectus	zahlreich, viele		
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		
Crepis biennis	etliche, mehrere		
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese westlich Hüttenbach - 28216341300807

07.07.2021

---

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	
<i>Prunella vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese an der B3 - 28216341300808

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300808  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese an der B3  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15MW1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2838
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	31.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Im zentralen Bereich typische artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, nach Ost und West in sich verschmälernden Zipfeln zwischen Waldrand und Bundesstraße jeweils in typische Glatthaferwiese übergehend. Im Zentrum dichte Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe. Im Ost- und Westteil Aufrechte Trespe zurücktretend, dafür Wiesenschwingel, Glatthafer, Knautgras lichten bis mäßig dichten Obergrashorizont und Goldhafer, Wolliges Honiggras u.a. mäßig dichten Mittelgrashorizont bildend. An den wüchsigsten Stellen mäßig artenreich, ansonsten artenreich. Das Arteninventar ist gekennzeichnet durch ein Nebeneinander von Arten der Trespen-Glatthaferwiesen und solchen der typischen Glatthaferwiese mäßig frischer bis frischer Standorte. Nutzung ist Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Überwiegend gut ausgebildeter und strukturreicher bestand mit relativ breitem Spektrum an Kennarten der frischen bis mäßig trockenen Glatthaferwiesen, aber keine besonders wertgebenden Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rapunculoides	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese an der B3 - 28216341300808

07.07.2021

---

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein
Trifolium dubium	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese beim Harzerrain - 28216341300809

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300809  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese beim Harzerrain  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15LW2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2852
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	31.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese auf frischem und nährstoffreichem Standort in ebener Lage, korrespondierend mit angrenzenden Feuchtbiotopen. Sehr dominant tritt der Zottige Klappertopf in Erscheinung, dessen Herden von einem lichten Mittelgrashorizont aus Wolligem Honiggras, Goldhafer, Kammgras etc. sowie einem lichten bis mäßig dichten Obergrashorizont unter starker Beteiligung des Rohrschwingels überragt werden. Neben dem Klappertopf tragen u.a. noch Wiesenmargerite, Wiesenflockenblume und Wiesenknautie zum Deckungsgrad der Magerkeitszeiger von 10 -30% bei. Arten des trockenen Flügels der Glatthaferwiese fehlen vollständig, dafür ist z.B. die Bachkratzdistel als Nasswiesenart ver einzelt vorhanden. Der Bestand wird 1-2mal jährlich gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Überwiegend mäßig artenreich, an den magersten Stellen auch artenreich, gut ausgebildete Wiesenstruktur - Wertstufe "gutes" C.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca arundinacea	sehr viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese beim Harzerrain - 28216341300809

07.07.2021

---

Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	sehr viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein
Trifolium dubium	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese zwischen den Waldstücken - 28216341300810

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300810  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese zwischen den Waldstücken  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15LW3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6014
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	31.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche vielfältig differenzierte Trespen-Glatthaferwiese mit Übergängen zum Kalkmagerrasen bzw. zur wechselfrischen bis frischen Ausprägung der Glatthaferwiese auf schwach bis mäßig geneigtem Hang zwischen zwei Waldstücken. Im zentralen Bereich extrem lückig-niederwüchsige Vegetation mit einigen Rosetten des Teufelsabbiss sowie mehreren Exemplaren des Kleinen Knabemnkrauts, jedoch außer einigen Wundklee-Pflanzen keine Arten der Kalkmagerrasen. Die Trespen-Mittelgrasschicht ist überwiegend licht, nur stellenweise mäßig dicht, die Glatthafer-Obergrasschicht licht bis sehr licht. Die Erfassungseinheit ist gekennzeichnet durch sehr unterschiedliche Strukturtypen im Wechsel je nach Neigung, Exposition, Gründigkeit und Beschattungsgrad durch angrenzende Waldbestände. Hieraus ergibt sich ein Nebeneinander von Kennarten der Salbei-Glatthaferwiese, der typischen Glatthaferwiese, der kalkmagerrasen und der wechselfrischen bis-feuchten Ausbildungen, was einen großen Artenreichtum nach sich zieht. Im östlichen Teil besonders auffällig und ansprechend ist ein Blühaspekt aus Taubenskabiöse und Wiesenknautie. Die Wiese wird einmal jährlich gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr große Artenvielfalt, hervorragende Struktur, mehrere im Gebiet seltene und besonders wertgebende Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		
Ajuga genevensis	wenige, vereinzelt		
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		
Briza media	zahlreich, viele		
Bromus erectus	sehr viele		

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8216341 - Magerwiese zwischen den Waldstücken - 28216341300810**

07.07.2021

---

Campanula rapunculoides	etliche, mehrere	nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere	
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	
Galium album	etliche, mehrere	
Holcus lanatus	etliche, mehrere	
Knautia arvensis	zahlreich, viele	
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	
Linum catharticum	zahlreich, viele	
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	
Luzula campestris	zahlreich, viele	
Medicago lupulina	etliche, mehrere	
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	
Orchis morio	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	
Plantago media	wenige, vereinzelt	
Poa pratensis	etliche, mehrere	
Primula veris	zahlreich, viele	
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	
Rumex acetosa	etliche, mehrere	
Salvia pratensis	zahlreich, viele	
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	
Trifolium dubium	etliche, mehrere	
Trifolium montanum	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	
Viola hirta	etliche, mehrere	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen ob der B3 - 28216341300811

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300811  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen ob der B3  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15MKMR1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1912
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	31.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Nur mäßig artenreicher, jedoch gut charakterisierter und strukturierter Kalkmagerrasen auf südexponiertem stark geneigtem Südhang. Gekennzeichnet durch stetes und zahlreiches Auftreten von Schopf-Hufeisenklee (*Hippocrepis comosa*), Warzen-Wolfsmilch (*Euphorbia brittingeri*) u.a.; typische Magerrasenstruktur mit sehr lichter Mittelgrassschicht. Verschiedentlich Felsausbisse und offene Bodenstellen. Allseits umgeben von Magerwiesen mittlerer Standorte.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gut charakterisierter und strukturierter, jedoch nur mäßig artenreicher Kalkmagerrasen in gutem Pflegezustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Hieracium pilosella</i>	1 Individuum in der Aufnahme- fläche, Deckung < 5 %		nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Ononis spinosa</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerrasen ob der B3 - 28216341300811

07.07.2021

---

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese gegenüber dem Harzerrain - 28216341300812

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300812  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese gegenüber dem Harzerrain  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 15LW1  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 4874  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 31.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Sehr artenreicher Komplex aus Trespen-Glatthaferwiese und zypischer Glatthaferwiese auf mäßig bis stark geneigtem Südhang mit folgenden Ausbildungen: Am Unterhang eine typische Glatthaferwiese frischer Standorte, hangaufwärts anschließend eine typische Glatthaferwiese mittlerer Standorte, schließlich eine Trespen-Glatthaferwiese die in den oberhalb angrenzenden Kalkmagerrasen übergeht. Die Wiesenstruktur ist hervorragend ausgebildet mit ausgewogener Schichtung, d.h. jeweils lichte Unter-, Mittel- und Obergrashorizonte, zum Unterhang hin mit zunehmend Frischegrad dichter werdend. Soweit die südliche Teilfläche.  
Die nördliche Teilfläche oberhalb des dazwischengeschobenen Magerrasens ist weniger artenreich. Es handelt sich Komplex aus Trespen-Glatthaferwiese mit Kalkmagerrasenelementen einerseits und eine wechselfrischen Bereich mit Knolliger Kratzdistel und Rohrschwengel andererseits. Als potenziell invasive Art tritt auf dieser Teilfläche der Weidenblättrige Alant auf. Nutzung ist einmal jährliche Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Hinsichtlich aller Parameter hervorragende Qualität.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		
Briza media	etliche, mehrere		
Bromus erectus	sehr viele		
Campanula glomerata	zahlreich, viele		
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		
Carex flacca	etliche, mehrere		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese gegenüber dem Harzerrain - 28216341300812

07.07.2021

---

<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium tuberosum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	
<i>Euphorbia brittingeri</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	
<i>Inula salicina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	
<i>Ononis spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	etliche, mehrere	
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Schrennden - 28216341300813

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300813  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Schrennden  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15LKMR1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2063
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	31.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher Magerrasen mit Trespendominanz und relativ geringer Kräuterdichte auf steilem Südhang. Die Arten- und insbesondere Kräuterarmut im Vergleich zu den hervorragend ausgestatteten benachbarten Teilflächen erklärt sich aus mutmaßlich langjähriger Brache mit starker Verfilzung. Die Fläche wird jetzt regelmäßig gemäht, war aber noch 2012 von H. Loritz als verfilzte Brache mit beginnender Gehölzsukzession erfasst worden. Kennzeichnende Arten des Magerrasens sind Große Brunelle, Schafschwingel, Schopf-Hufeisenklee und Kleiner Wiesenknopf.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Parameter Arten Bewertung C aufgrund des Fehlens einer Reihe kennzeichnender Arten, Struktur inzwischen nach Wiederaufnahme der Mahd B, Potenzial ebenfalls B - Gesamtbewertung B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele		nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerrasen Schrenkden - 28216341300813

07.07.2021

---

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Hagleten - 28216341300814

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300814  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Hagleten  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15LW119
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	11840
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	06.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreihe beweidete Waldstorchschnabel-Goldhaferwiese vermittelnd zur Rotschwengel-Rotstraußgras-Wiese auf nord- bis nordostexponierten, mäßig bis stark geneigtem Hang. Der Bestand weist einen sehr lichten Mittelgrashorizont aus Wiesenschwengel, Wolligem Honiggras, Kammgras auf, dazu tritt Rotschwengel als Untergras. Kennzeichnend für den Bestand ist das recht zahlreiche, patchweise Auftreten der Trollblume. Den Blühaspekt bestimmen charakteristische Wiesenarten wie Wiesenknautie, Wiesenmargerite, Wiesenflockenblume, Kleiner Wiesenknopf u.a.. Insgesamt ist der Bestand sehr niederwüchsig und arm an Biomasse.  
 Nutzung ist Beweidung mit einer Herde Galloway-Jungrindern. Offenbar erfolgt diese in Form einer Dauerbeweidung, da über die gesamte Vegetationsperiode hinweg Tiere auf der Fläche registriert wurden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Trotz Dauerbeweidung noch artenreich und mit bedeutendem Vorkommen der Trollblume. Verschlechterung jedoch zu befürchten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Hagleten - 28216341300814**

07.07.2021

---

Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	
Crepis biennis	etliche, mehrere	
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	
Festuca pratensis	zahlreich, viele	
Festuca rubra agg.	zahlreich, viele	
Galium album	etliche, mehrere	
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Geum rivale	etliche, mehrere	
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	
Knautia arvensis	etliche, mehrere	
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Lysimachia nummularia	etliche, mehrere	
Pimpinella major subsp. rubra	zahlreich, viele	
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	
Plantago media	etliche, mehrere	
Primula veris	etliche, mehrere	
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	
Ranunculus acris	zahlreich, viele	
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	
Rumex acetosa	etliche, mehrere	
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	
Trifolium pratense	etliche, mehrere	
Trifolium repens	etliche, mehrere	
Trollius europaeus	etliche, mehrere	
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Haglen - 28216341300815

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300815  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Haglen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15LW5
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	5181
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	27.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche durch Beweidung kurzrasig gehaltene typische Glatthaferwiese. Aufgrund der Beweidungsdrucks keine Ausbildung geschichteter Grashorizonte. Von den Kräutern behauptet sich unter dem Beweidungsregime am besten der Kleine Wiesenknopf, dessen bodennahe Rosetten hohe Deckungsgrade erzeugen. Daneben halten sich weitere rosettenbildenden Pflanzen gut, z.B. Wiesenmargerite und Ackerwitwenblume. Somit dominieren zwar die beweidungstoleranten Arten, die aber zugleich Wiesenarten sind. Da echte Beweidungszeiger sowie Störzeiger fehlen, ist die Diagnose als LRT 6510 klar. Es wurden keine Tiere auf der Fläche gesehen, es ist jedoch davon auszugehen dass wie auf den Nachbarflächen Galloway-Junggrinder die Beweidenden sind.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	etwas einengschränktes, aber wiesentypisches Arteninventar und keine typischen Wiesenstrukturen - Wertstufe C.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Haglen - 28216341300815

07.07.2021

---

Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	sehr viele	nein
Taraxacum officinale agg.	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Schrennden - 28216341300816

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300816  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Schrennden  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15LW4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3611
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	31.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreicher Komplex aus Trespen-Glatthaferwiese und Übergängen zum Kalkmagerrasen am gewölbten Mittelhang sowie typischer Glatthaferwiese am Unterhang des insgesamt stark bis sehr stark geneigten Südhangs. Am Unterhang findet ein Übergang zu quelligen Bereichen statt, am kuppigen Mittelhang befindet sich ein starker Block aus Magerrasenarten, der jedoch nur eine sehr kleine Fläche einnimmt und daher nicht auskartiert wird. Je nach Ausprägung ist der Mittelgrashorizont licht bis mäßig dicht und der Obergrashorizont sehr licht, an Stellen mit starker Beteiligung des Rohrschwingels mitunter auch mäßig dicht. Nutzung ist Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Erfassungseinheit außerordentlich artenreich, strukturreich und vielfältig differenziert.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		
Crepis biennis	etliche, mehrere		
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Schrenneden - 28216341300816**

07.07.2021

---

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	
Festuca pratensis	zahlreich, viele	
Festuca rubra agg.	zahlreich, viele	
Galium album	etliche, mehrere	
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Geum rivale	etliche, mehrere	
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	
Knautia arvensis	etliche, mehrere	
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Lysimachia nummularia	wenige, vereinzelt	
Pimpinella major subsp. rubra	zahlreich, viele	
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	
Ranunculus acris	zahlreich, viele	
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	
Rumex acetosa	etliche, mehrere	
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	
Trifolium pratense	etliche, mehrere	
Trifolium repens	etliche, mehrere	
Trollius europaeus	etliche, mehrere	
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Bommerten - 28216341300817

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300817  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Bommerten  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15MW9
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5214
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	03.10.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenreiche beweidete Rotschwengel-Rotstraußgraswiese auf mäßig bis stark geneigtem nordostexponiertem Hang. Als Folge des starken Beweidungsdrucks ist eine Gräserstruktur kaum vorhanden, die kurzrasige Feldschicht ist von Kräutern und Untergräsern geprägt. Die Rotschwengel-Rotstraußgras-Wiese weist Übergänge zur typischen Glatthaferwiese in Verebnungen und Senken und Magerrasen am Oberhang in Waldrandnähe auf. Kennzeichnende Pflanzen sind neben den namensgebenden Gräsern die Blutwurz, Mausohr, des Weiteren Kleiner Wiesenknopf, Wiesenknautie, Wiesenflockenblume, Rauhaariger Löwenzahn als typisch Wiesenpflanzen. Als Beweidungszeiger ist vereinzelt die Gemeine Kratzdistel eingestreut. Nutzung ist Beweidung mit Galloway-Jungrindern. Die Beweidung ist ganzjährig und beginnt schon früh im Jahr, weswegen eine Erfassung zur Hauptvegetationszeit nicht möglich war und auf den Herbst ausgewichen werden musste.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Aufgrund der Flächengröße, Abwesenheit von Düngung und Verwendung von Jungrindern als Weidetiere ist der Bestand trotz des hohen Beweidungsdrucks immer noch artenreich und erfüllt die Kriterien für eine Erfassung als LRT 6510. Eine deutliche Verarmung ist bereits in den wüchsigeren Bereichen eingetreten, während die flachgründigeren Teile noch artenreich sind. Eine typische Wiesenstruktur kann sich wegen des Beweidungsdrucks nicht entwickeln. Hieraus resultiert als Gesamtbewertung Wertstufe C.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Bommerten - 28216341300817**

07.07.2021

---

Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere	nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Daucus carota	zahlreich, viele	nein
Festuca rubra agg.	sehr viele	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides subsp. grandiflora	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	sehr viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Röhrenbach - 28216341300818

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300818  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Röhrenbach  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15KW2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3734
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	26.10.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher bis artenreicher Übergangsbstand Trespen-Glatthaferwiese - typische Glatthaferwiese auf welligem Gelände mit Rücken und Mulden, zum Tal hin verebnend. Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe mäßig dicht, stellenweise auch dicht, Gräser-Kräuter-Verhältnis nicht ganz ausgewogen (ca. 60 : 40). Grasnarbe immer wieder von offenen Bodenstellen durchbrochen. Neben den bestandsprägenden Kennarten der Trespen-Glatthaferwiese kommen Frischezeiger wie Waldstotchschnabel, Löwenzahn sowie besonders zahlreich Wiesenlabkraut vor. Zum Erfassungszeitpunkt besonders auffallend und den Blühaspekt prägend trat die Rundblättrige Glockenblume in Erscheinung, begleitet von Bitterkraut, Wiesenknautie und Schafgarbe. Nach Westen geht die Erfassungseinheit ziemlich abrupt in eine artenarme gestörte Wiese über, nach Osten schließt eine große Feuchtbrache mit Hochstaudenflur, Schilf und Sumpfschilf über. Die Fläche wird gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Trotz einiger ungünstig strukturierter Stellen ist der Bestand insgesamt artenreich und gut strukturiert. Qualitätsstufe B wird knapp erreicht.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		
Bromus erectus	sehr viele		
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra agg.	etliche, mehrere		
Galium album	sehr viele		
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese Röhrenbach - 28216341300818**

07.07.2021

---

Glechoma hederacea	Individuenzahl beliebig, Deckung 51-75 %	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	
Knautia arvensis	zahlreich, viele	
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	
Picris hieracioides subsp. grandiflora	zahlreich, viele	
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	
Ranunculus acris	zahlreich, viele	
Rumex acetosa	etliche, mehrere	
Salvia pratensis	etliche, mehrere	
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	
Trifolium pratense	zahlreich, viele	
Vicia sepium	etliche, mehrere	
Viola canina agg.	etliche, mehrere	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Krüglshalde SW I W Weizen - 28216341300820

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300820  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Krüglshalde SW I W Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-15Q-06
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1250
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	01.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an einem schwach bis stark geneigten Westhang. Im mittleren Abschnitt offenbar durch natürliche Sukzession entwickelte Magerwiese auf ehemaligem Ackerstandort, hier noch in Entwicklung begriffener Bestand mit geringem Grasanteil. Zweiter, magerer Aufwuchs, kleinflächig auch sehr mager. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Obergrasschicht licht bis mäßig dicht, z. B. Glatthafer. Mittelgrasschicht mäßig dicht bis dicht, hoher Anteil Aufrechte Trespe. Untergrasschicht unauffällig. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten), es überwiegen niedrige und mittelhohe Arten. Hochwüchsige Arten unterrepräsentiert. Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten kommen dominant vor, z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite, Wilde Möhre. Geringer Anteil Einsaatarten (Echte Luzerne). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd, zweischürig.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt vor: artenreicher Bestand, Magerkeitszeiger dominant, geringer Anteil Einsaatarten. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypische Schichtung weitgehend vorhanden, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Krüglshalde SW I W Weizen - 28216341300820

07.07.2021

---

<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago sativa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scorzoneroides autumnalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Nachtwaid West I W Weizen - 28216341300821

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300821  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Nachtwaid West I W Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-15R-01  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 1079  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 04.09.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem stark geneigten Südhang. Übergangsbstand in Trespen-Halbtrockenrasen mit Großer Braunelle und Kriechender Hauhechel als kennzeichnenden Arten. Sehr kleinflächige nasse Stelle mit Nasswiesen-Arten (z. B. Bach-Kratzdistel) eingeschlossen. Magerwüchsiger, erster Aufwuchs mit sehr hohem Grasanteil. Obergrasschicht licht bis spärlich (z. B. Glatthafer). Mittelgrasschicht dicht (Aufrechte Trespe, Fieder-Zwenke). Untergrasschicht unauffällig (z. B. Echter Rotschwingel). Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Zeiger für Basenreichtum und Trockenheit: z. B. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten: hoher Anteil, jedoch vor allem Aufrechte Trespe, mehrere Kräuterarten mit viel geringerer Deckung. Hoher Anteil Saum/Brachezeiger (z. B. Gewöhnlicher Odermennig), auch Fieder-Zwenke ist aufgrund der hohen Deckung als abbauende Art bzw. Zeiger für Unternutzung einzustufen, außerdem etliche junge Gehölze (Schlehe), daher mittlere bis starke Beeinträchtigung durch Nutzungsauffassung und natürliche Sukzession. Offenbar Wiesen-Brache bzw. nur abschnittsweise und unregelmäßige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor: hoher Anteil Magerkeitszeiger, aber nur mäßig artenreicher Bestand, außerdem hoher Anteil Saum/Brachezeiger bzw. abbauender Arten (starke Beeinträchtigung durch natürliche Sukzession). Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt vorhanden: standorttypische Schichtung nur teilweise ausgeprägt, hoher Grasanteil, offenbar Wiesen-Brache bzw. nur abschnittsweise und unregelmäßige Mahd (mittlere Beeinträchtigung durch Nutzungsauffassung). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Floristisch und strukturell an der Grenze zum Verlust des Status als FFH-Lebensraumtyp 6510.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen**  
 410 Mahd  
 441 Wiesenbrache

**Beeinträchtigungen**  
 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 mittel  
 811 Natürliche Sukzession 3 stark

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Nachtwaid West I W Weizen - 28216341300821

07.07.2021

---

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	dominant		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium acaulon	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Juncus inflexus	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Ononis repens	zahlreich, viele		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Plantago media	wenige, vereinzelt		nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere		nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt		nein
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere		nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Holzäcker Nord -**  
**28216341300822**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300822  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Holzäcker Nord  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	81 1	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	4144	
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	10.05.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiesen mit Übergängen zur Salbei-Glatthaferwiese auf leicht nach Südosten abfallenden Flächen. Die regelmäßig gemähten Wiesen sind hochwüchsig mit einer mäßig dicht ausgebildeten Obergrassschicht, die darunter liegenden Schichten geschlossen. Magerkeitszeiger sind insgesamt sehr zahlreich, Trockenheitszeiger gut vertreten aber nur an stärker abfallenden Stellen sehr zahlreich bis dominierend. Arten der Fettwiesen kommen nur vereinzelt vor. Auf einer Kuppe in der Mitte der westlichen Teilfläche befindet sich eine Störstelle. In diesem Bereich befinden sich zudem sehr viele Ausläufer einer am nördlichen Waldrand stehenden Zitter-Pappel. Die westliche Teilfläche ist geringfügig wüchsiger als die östliche, Wüchsigkeit und Artenverteilung variieren allerdings kleinflächig.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Relativ wüchsige Wiese mit großer Artenvielfalt; neben zahlreichen wertgebenden Arten kommen auch einige Störzeiger in nicht stark beeinträchtigendem Umfang vor. Auf der westlichen Teilfläche ist der Erhaltungszustand partiell durchschnittlich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	sehr viele		
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		
Arrhenatherum elatius	sehr viele		
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Holzäcker Nord -**  
**28216341300822**

07.07.2021

---

Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	
Galium album	zahlreich, viele	
Geranium pratense	etliche, mehrere	
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	
Holcus lanatus	etliche, mehrere	
Knautia arvensis	zahlreich, viele	
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	
Medicago lupulina	etliche, mehrere	
Picris hieracioides	zahlreich, viele	
Plantago lanceolata	sehr viele	
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa angustifolia	etliche, mehrere	
Ranunculus acris	sehr viele	
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	
Trifolium pratense	zahlreich, viele	
Trifolium repens	sehr viele	
Trisetum flavescens	sehr viele	
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	
Vicia sepium	etliche, mehrere	

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Lindenäcker Nord 1 -**  
**28216341300823**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300823  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Lindenäcker Nord 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	81 2	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	4601	
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	10.05.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei- und Trespen-Glatthaferwiesen auf leicht nach Südosten abfallendem Hang. Die regelmäßig gemähten Wiesen weisen eine durchschnittliche Wuchshöhe mit mäßig dichter Obergrassschicht auf. Mittlere und untere Vegetationsschicht sind zusammen dicht geschlossen. Auf Grund kleinstandörtlicher Unterschiede variieren Artenverteilung und Wüchsigkeit. Insgesamt sind Magerkeits- und Trockenheitszeiger sehr zahlreich bis dominant, Nährstoffzeiger nur sehr schwach vertreten, Störzeiger fehlen. Kleearten erreichen vielfach hohe Deckungsgrade.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Extensiv genutzte Wiesen mit artenreichem Aufwuchs, an dessen Aufbau wertgebende Arten maßgeblich beteiligt sind.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		
Bromus erectus	sehr viele		
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		
Festuca pratensis	etliche, mehrere		
Festuca rubra	etliche, mehrere		
Galium album	zahlreich, viele		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Lindenäcker Nord 1 -**  
**28216341300823**

07.07.2021

---

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	
<i>Plantago lanceolata</i>	sehr viele	
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	
<i>Poa angustifolia</i>	sehr viele	
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	
<i>Ranunculus acris</i>		nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	
<i>Salvia pratensis</i>	sehr viele	
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	
<i>Trifolium pratense</i>	dominant	
<i>Trifolium repens</i>	sehr viele	
<i>Trisetum flavescens</i>	sehr viele	

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Lindenäcker Nord 2 -**  
**28216341300824**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300824  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Lindenäcker Nord 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	81 3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	3799
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	10.05.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiesen auf stärker geneigten, flachgründigen Stellen des Hanges. Der Aufwuchs der regelmäßig gemähten Wiese erreicht mittlere Höhen. Obergräser überragen in einer sehr lockeren Schicht die mäßig dicht stehenden Blütenstände der Aufrechten Trespe. Bodennah ist die Vegetation nicht völlig geschlossen. Von den Magerkeits- und Trockenheitszeigern dominiert Wiesen-Salbei als Hauptart neben der Trespe. Fettwiesenarten sind sehr selten, aus der Gruppe der Störzeiger tritt Acker-Winde stellenweise zahlreich auf. Insgesamt ist der Aufwuchs sehr schwachwüchsig und zeigt stellenweise Übergänge zu den Kalk-Magerrasen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mit Störzeigern durchsetzter, schwachwüchsiger Bestand; wertgebende Arten dominieren, allerdings nur mäßig artenreich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		
Arenaria serpyllifolia	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		
Briza media	etliche, mehrere		
Bromus erectus	dominant		
Convolvulus arvensis	zahlreich, viele		
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Lindenacker Nord 2 -**  
**28216341300824**

07.07.2021

---

Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	
Galium album	etliche, mehrere	
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	
Plantago media	etliche, mehrere	
Poa angustifolia	etliche, mehrere	
Potentilla verna	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	sehr viele	
Silene vulgaris	etliche, mehrere	
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	
Trisetum flavescens	sehr viele	
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Holzäcker bis**  
**Lindenäcker - 28216341300825**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300825  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Holzäcker bis Lindenäcker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	81 4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	26918
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	10.05.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Großflächig ausgebildete artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf unregelmäßig nach Südosten abfallendem Hang. Die Wiese unterliegt einer extensiven Bewirtschaftung. Bedingt durch das unregelmäßige Relief variieren die Standortbedingungen von nährstoffarm-wechsell trocken an flachgründigen, meist stärker geneigten Stellen oder auf Kuppen und mäßig nährstoffreich, frisch an flacheren und tiefgründigeren Stellen. Aus diesen Gegebenheiten ergibt sich ein heterogenes Vegetationsmosaik aus hochwüchsigen Typischen Glatthaferwiesen mit dichter Obergrasschicht und Trespen-Glatthaferwiesen in der Obergräser nur locker über die Rispen der dominierenden Aufrechten Trespe hinausragen. kleinflächig sind Übergänge zu Kalk-Magerrasen erkennbar. Bodennah ist der Aufwuchs geschlossen bis licht. Den Vegetationstypen entsprechend variieren die Anteile der Magerkeits- und Trockenheitszeiger von zahlreich bis dominierend. Arten der Fettwiesen sind ebenso wie Störzeiger nur in geringem Umfang vertreten.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Von sehr artenreich bis mäßig artenreich variierend
<b>Habitatstruktur</b>	B	Von sehr schwachwüchsig bis sehr wüchsig variierend
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Insgesamt artenreiche und durchschnittlich wüchsige Wiese mit starken Schwankungen in der Ausbildung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Arenaria serpyllifolia	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Holzäcker bis**  
**Lindenäcker - 28216341300825**

07.07.2021

---

<i>Convolvulus arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium pyrenaicum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	sehr viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>		nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa angustifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla verna</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	sehr viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	sehr viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sedum sexangulare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene nutans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>		nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium campestre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	sehr viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	sehr viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Holzäcker - 28216341300826

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300826  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Holzäcker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	18 5	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1381	
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	20.06.2020	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Typische Glatthaferwiese, am Nordrand Übergang zur Trespen-Glatthaferwiese. Die vermutlich spät gemähte Wiese ist sehr hochwüchsig, Obergräser werden mannshoch, erreichen aber nur mittlere Dichten. Auch die darunter folgende mittlere Schicht aus Stauden und Gräsern ist vergleichsweise hoch und deckt zusammen mit einigen ausläuferbildenden Arten die Bodenoberfläche vollständig ab. Die Artverteilung ist ungleichmäßig. Magerkeitszeiger und sonstige wertgebende Arten sind nur durch wenige Arten vertreten, aber zahlreich vorhanden. Ihre Deckung liegt nur wenig über 10 %. Trockenheitszeiger konzentrieren sich vor allem auf den oberen Randbereich. Die Deckungssumme der Störzeiger (Acker-Winde) und Nährstoffzeiger (Gundermann) bleibt mit Ausnahme weniger eng begrenzter Stellen deutlich unter 30 %.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Nur mäßige Artendichte, mit schwacher Beteiligung wertgebender Arten. Bestand wüchsig, mit starker Beteiligung von Störzeigern; Kriterien zur Erfassung als Lebensraumtyp werden gerade erreicht.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 208 Zu späte Mahd      **Grad** 2      mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	sehr viele		
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		
Convolvulus arvensis	sehr viele		
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt		nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Holzäcker -**  
**28216341300826**

07.07.2021

---

<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	
<i>Geranium molle</i>	etliche, mehrere	
<i>Glechoma hederacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	
<i>Plantago lanceolata</i>	sehr viele	
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa angustifolia</i>	sehr viele	
<i>Prunella vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Ranunculus acris</i>	sehr viele	
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Trifolium campestre</i>	etliche, mehrere	
<i>Trifolium pratense</i>	sehr viele	
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	
<i>Vicia angustifolia</i> s. str.	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Holzäcker Süd -**  
**28216341300827**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300827  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Holzäcker Süd  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	18 6
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3656
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	10.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf südostexponiertem Hang. Die Wiese wird regelmäßig - vermutlich spät - gemäht. Sie ist sehr schwachwüchsig. Eine Obergrassschicht ist nicht deutlich ausgebildet, Glatthafer und Knäuelgras bilden gemeinsam in mittlere Höhe einen lockeren Blütenhorizont. Bodennah ist der Aufwuchs fast geschlossen. Magerkeits- und Trockenheitszeiger dominieren. Arten der Fettwiesen und Störzeiger sind zwar vereinzelt vorhanden, erreichen aber keine nennenswerten Deckungen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Mäßig produktive Wiese mit dominierenden Magerkeitszeigern, Störzeiger nur in geringem Umfang beigemischt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		
Briza media	etliche, mehrere		
Bromus erectus	dominant		
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		
Convolvulus arvensis	zahlreich, viele		
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		
Festuca rubra	etliche, mehrere		
Galium album	zahlreich, viele		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Holzäcker Süd -**  
**28216341300827**

07.07.2021

---

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	
<i>Leucanthemum ircutianum</i>		nein
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	
<i>Medicago sativa</i>	etliche, mehrere	
<i>Onobrychis viciifolia</i>	sehr viele	
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	
<i>Platanthera chlorantha</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Poa angustifolia</i>	sehr viele	
<i>Prunella vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Holzäcker Nordwest - 28216341300828

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300828  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Holzäcker Nordwest  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	18 7
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5165
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	20.06.2020 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glathhaferwiese auf leicht nach Südosten abfallender Parzelle. Die regelmäßig gemähte Wiese ist sehr hochwüchsig sowohl in der deutlich ausgebildeten Obergrassschicht als auch in der ducht geschlossenen mittleren Vegetationsschicht, die von Stauden dominiert wird. Niederwüchsige Kräuter konnten unter dieser Schicht - mit Ausnahme von Weißklee - kaum entwickeln. Die Vegetationsstruktur lässt auf einen späten Schnitt und eine für die standörtlichen Gegebenheiten zu extensive Nutzung schließen. Die Gruppe der Magerkeitszeiger ist zahlreich vertreten, allerdings erreichen nur wenige nennenswerte Deckungen. Anzahl und Deckung der Trockenheitszeiger sind begrenzt, nur am nördlichen Rand zeigen sie eine deutlichere Präsenz. Aus der Gruppe der Störzeiger kommt Acker-Winde stetig und zahlreich vor.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Nur mäßig artenreicher, sehr wüchsiger Bestand; viele wertgebende Arten sind nur schwach vertreten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	sehr viele		
Arrhenatherum elatius	sehr viele		
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		
Convolvulus arvensis	zahlreich, viele		
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		
Galium album	zahlreich, viele		
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Holzäcker Nordwest -**  
**28216341300828**

07.07.2021

---

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	
Holcus lanatus	etliche, mehrere	
Knautia arvensis	etliche, mehrere	
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	
Medicago lupulina	etliche, mehrere	
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	
Picris hieracioides	sehr viele	
Poa angustifolia	etliche, mehrere	
Primula veris	wenige, vereinzelt	
Ranunculus acris	etliche, mehrere	
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	
Salvia pratensis	etliche, mehrere	
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	
Trifolium pratense	zahlreich, viele	
Trifolium repens	sehr viele	
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	
Vicia sepium	sehr viele	

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Eberfingen Holzäcker Nordwest -**  
**28216341300829**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300829  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Eberfingen Holzäcker Nordwest  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	18 7a	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1248	
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	20.06.2020	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Erfassungseinheit besteht aus zwei Teilflächen, die einen steileren Hangbereich zwischen Wald und angrenzender Magerwiese einnehmen. Die beiden Teilflächen unterscheiden sich u.a. darin, dass die östliche gemäht wird, während die westliche brach liegt. Entsprechend unterschiedlich sind Artenzusammensetzung und Struktur der beiden Bestände. Die Mähfläche weist einen relativ homogenen, kurzrasigen Aufwuchs mit dominierender Aufrechter Trespe auf. Daneben sind eine Reihe weiterer lebensraumtypischer Arten vertreten. Auf der östlichen Teilfläche dominiert ebenfalls die Aufrechte Trespe, daneben kommen jedoch eine Reihe weiterer, zum Teil seltener Pflanzenarten vor, wie Echter Wiesenhafer, Echte Kugelblume, Große Händelwurz und Kalk-Aster. Die fehlende Pflege führte zur Bildung eines stellenweise dichten Streufilzes und zur Etablierung einiger Sträucher, die jedoch noch relativ niedrig sind.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Zweiteiliger Rasen mit insgesamt reicher Artenausstattung und Vorkommen seltener Arten, strukturell im westlichen Teil durch Sukzession beeinträchtigt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Asperula cynanchica	zahlreich, viele		nein
Aster amellus	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen Eberfingen Holzäcker Nordwest -**  
**28216341300829**

07.07.2021

---

<i>Erigeron annuus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>		nein
<i>Globularia punctata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago varia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla verna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene nutans</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thesium bavarum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen Kapellenäcker - 28216341300830

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300830  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Kapellenäcker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	18 8
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4359
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	10.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Kalk-Magerrasen auf südostexponiertem Hang im Umfeld des Friedhofes von Eberfingen. Der Rasen wird regelmäßig gemäht und zeigt einen lückigen, schwachwüchsigen Aufwuchs mit Aufrechter Trespe, Schmalblättriger Wiesenrispe, Zittergras, Wiesen-Salbei und Kleinem Wiesenknopf als Hauptarten. Daneben sind zahlreiche weitere lebensraumtypische Arten beigemischt, die jedoch überwiegend geringe Deckungsgrade aufweisen bzw. nur vereinzelt auftreten. Störzeiger fehlen weitgehend. In der Übergangszone zur angrenzenden Flachland-Mähwiese kommen zunehmend Frischezeiger vor. An wenigen Stellen, an denen der anstehende Fels die Bodenoberfläche durchbricht, konnte sich Milder Mauerpfeffer ansiedeln.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Überwiegend schwachwüchsiger Magerrasen mit breitem Spektrum wertgebender Arten, die jedoch oft nur geringe Dichten erreichen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Kalk-Magerrasen Kapellenäcker - 28216341300830

07.07.2021

---

Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Poa angustifolia	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Sedum sexangulare	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen am Siedlungsrand von Eberfingen -**  
**28216341300831**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300831  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen am Siedlungsrand von Eberfingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	7H 1a
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1698
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	10.05.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Der Magerrasen nimmt überwiegend steile Böschungen oberhalb der letzten Häuserreihe im Norden von Eberfingen ein, Er wird durch eine regelmäßige Mahd offen gehalten. Die Mahd erfolgt vermutlich einschürig im Sommer, einzig der abflachende Teilbereich am Radweg im südosten wird mehrmals jährlich gemäht. Der Aufwuchs ist schwachwüchsig und meist schütter, zeigt aber ein begrenztes Spektrum lebensraumtypischer Arten, die vielfach ein unregelmäßiges Verteilungsmuster zeigen. Neben der dominierenden Aufrechten Trespe zählen Frühlings-Fingerkraut, Wundklee, Arznei-Thymian und Karthäuser-Nelke zu den lokal sehr zahlreich auftretenden Arten. Störzeiger oder lebensraumabbauende Arten fehlen weitgehend.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Nur mäßig artenreicher, schwachwüchsiger Bestand in gutem Pflegezustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Allium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen am Siedlungsrand von Eberfingen -**  
**28216341300831**

07.07.2021

---

Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Potentilla verna	sehr viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sedum sexangulare	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Schmittenäcker West -**  
**28216341300832**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300832  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Schmittenäcker West  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	7H 1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6421
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	10.05.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei- und Trespen-Glatthaferwiese auf südwestexponiertem Hang. Die Erfassungseinheit besteht aus zwei ähnlich aufgebauten Teilflächen. Die Bestände werden regelmäßig gemäht. Sie sind hochwüchsig mit mäßig dichter Obergrassschicht. Mittlere und untere Vegetationsschicht sind geschlossen. Die Produktivität der Standorte unterliegt einem von oben nach unten abnehmenden Gradienten, zudem nimmt im südlichen Randbereich die Wüchsigkeit zum angrenzenden Feldgehölz hin zu. Magerkeitszeiger sind insgesamt zahlreich vorhanden, Trockenheitszeiger treten in geringer Dichte in weiten Teilen der Wiesen auf, werden aber nur auf einer steiler abfallenden Böschung im unteren Bereich der südlichen Teilfläche dominierend.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Extensiv bewirtschaftete, artenreiche Wiesen mit hohen Kräuteranteilen und zahlreichen wertgebenden Arten, in Teilen bzgl. Arteninventar und Habitatstruktur Übergänge zu Erhaltungszustand C.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	sehr viele		
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		
Briza media	wenige, vereinzelt		
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		
Centaurea jacea s. str.	sehr viele		
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		
Daucus carota	wenige, vereinzelt		

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Schmittenäcker West -  
28216341300832

07.07.2021

---

<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	sehr viele	
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa angustifolia</i>	zahlreich, viele	
<i>Prunella vulgaris</i>	sehr viele	
<i>Ranunculus acris</i>	sehr viele	
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Trisetum flavescens</i>	sehr viele	
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen südwestlich der**  
**Friedhofskapelle - 28216341300833**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300833  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen südwestlich der Friedhofskapelle  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	7H 2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1684
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	10.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei- bis Trespen-Glatthaferwiese auf südostexponiertem hang südwestlich der Friedhofskappelle von Eberfingen. Die Wiese wird regelmäßig gemäht. Der Aufwuchs erreicht eine mittlere Höhe mit nur schwach ausgebildeter Obergrasschicht. Mittlere und untere Vegetationsschicht sind geschlossen. Magerkeitszeiger sind zahlreich, liegen in ihrer Gesamtdeckung aber nur wenig über 10 %. Die Gruppe der Trockenheitszeiger ist nur durch wenige Arten in geringer Deckung vertreten, nur auf der Böschung werden sie bestandsbildend. Nährstoffzeiger und Störzeiger sind von untergeordneter Bedeutung.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Wenig produktive aber nur mäßig artenreiche Wiese, wertgebende Arten nur in geringer Dichte.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	sehr viele		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Crepis capillaris	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein
Picea abies	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen südwestlich der**  
**Friedhofskapelle - 28216341300833**

07.07.2021

---

Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	sehr viele	nein
Ranunculus acris	sehr viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	sehr viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Schmittenäcker**  
**Südost - 28216341300834**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300834  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Schmittenäcker Südost  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	7H 3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2270
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	10.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche und wüchsige Salbei- bis Trespen-Glatthaferwiese auf südostexponiertem Hang. Die Wiese wird regelmäßig gemäht und zeigt eine wenig dichte Obergrassschicht von mittlerer Höhe, mittlere und untere Vegetationsschicht sind geschlossen. Magerkeitszeiger sind zahlreich vorhanden, Trockenheitszeiger weniger zahlreich und erreichen nur stellenweise höhere Deckungswerte. Nährstoff- und Störzeiger treten kaum in Erscheinung.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Extensiv genutzte, wüchsige Wiese mit begrenzter Beteiligung wertgebender Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Schmittenäcker**  
**Südost - 28216341300834**

07.07.2021

---

<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa angustifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	sehr viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Ruckhalde - 28216341300835

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300835  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Ruckhalde  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8H 1a
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	583
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	10.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der Magerrasen nimmt eine dem Waldrand vorgelagerte südwestexponierte Böschung ein, an deren nördlichem Ende ein Bienenhaus steht. Der Rasen wird durch Mahd offen gehalten, Zeitpunkt und Häufigkeit der Mahd lassen sich aus der Situation vor Ort nicht ableiten. Der Aufwuchs zeigt einen leicht versaumenden Charakter, Gehölze kommen aber nur im Kontaktbereich zum Waldmantel in geringem Umfang auf. Der Rasen ist lockerwüchsig bis stellenweise lückig mit Aufrechter Trespe als Hauptart. Das Spektrum lebensraumtypischer Arten ist umfangreich, wertgebende Arten sind gut vertreten. Bemerkenswert sind die Vorkommen der Küchenschelle und des Berg-Haarstrangs.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Leicht versaumter Magerrasen mit guter Ausstattung an lebensraumtypischen Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum ovatum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerrasen Ruckhalde - 28216341300835**

07.07.2021

---

Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	nein
Ligustrum vulgare	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	sehr viele	nein
Peucedanum oreoselinum	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla verna	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Pulsatilla vulgaris	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Silene nutans	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Thesium bavarum	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese mit angrenzendem Magerrasen Schmittenäcker - 28216341300836

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300836  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese mit angrenzendem Magerrasen Schmittenäcker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (80%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8H 1	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1976	
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	10.05.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf südexponiertem Hang. Die Erfassungseinheit zeigt einen standörtlichen Gradienten, der sich in der Abfolge der Vegetationstypen von der Salbei-Glatthaferwiese über die Trespen-Glatthaferwiese zum Kalk-Magerrasen widerspiegelt. Die Gesamtfläche unterliegt einer extensiven Zwei- bis Dreischnittnutzung. Der Aufwuchs ist von mittlerer Höhe und weist eine mäßig dichte Schicht aus Obergräsern auf. Mittlere und Untere Vegetationsschicht sind zusammen bodendeckend. Magerkeitszeiger sind sehr zahlreich, nehmen aber in ihrer Dichte nach unten ab. Trockenheitszeiger verhalten sich gegenläufig und nehmen entlang des Standortgradienten nach oben zu. Arten der Fettwiesen und Störzeiger fehlen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Trotz extensiver Nutzung und schwachem Wuchs nur mäßig artenreicher Bestand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	sehr viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	sehr viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt		nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese mit angrenzendem Magerrasen Schmittenäcker -  
28216341300836

07.07.2021

---

Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium campestre	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese mit angrenzendem Magerrasen Schmittenäcker -**  
**28216341300836**

07.07.2021

---

1. Nebenbogen: 6212 (20%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (20%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

---

**Beschreibung**            Der mäßig artenreicher Magerrasen nimmt einen schmalen Streifen zwischen Wald und angrenzender Magerer Flachland-Mähwiese ein. Er wird in die Bewirtschaftung der Wiese einbezogen und geht kontinuierlich in diese über. In seinem Aufbau weist der Magerrasen ein begrenztes Spektrum lebensraumtypischer und insbesondere wertgebender Arten auf. Hauptarten ist neben Aufrechter Trespe der Feldklee, der möglicherweise von der praktizierten Bewirtschaftungsform profitiert. Häufig treten daneben Karthäuser-Nelke, Kriechender Hauhechel und Frühlings-Fingerkraut, die jedoch nicht gleichmäßig über die Fläche verteilt sind. Störzeiger fehlen.

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Schmaler Streifen mit mäßiger Artenausstattung, Aufwuchs relativ wüchsig, strukturell durch frühe Mahd beeinträchtigt.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Zu frühe Mahd	<b>Grad</b>	mittel
---------------------------	---------------	-------------	--------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Bromus erectus	dominant	
Campanula glomerata	etliche, mehrere	
Dianthus carthusianorum	sehr viele	
Galium album	etliche, mehrere	
Helianthemum ovatum	wenige, vereinzelt	
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	
Ononis repens	zahlreich, viele	
Plantago media	etliche, mehrere	
Potentilla verna	sehr viele	
Salvia pratensis	zahlreich, viele	
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	
Trifolium campestre	dominant	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Ruckhalde - 28216341300837

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300837  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Ruckhalde  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8H 2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	6234
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	23.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei- bis Trespen-Glatthaferwiese im unteren Bereich der Ruckhalde. Die Mähwiese ist Bestandteil einer großen Nutzungseinheit, deren Aufwuchs zum größeren Teil den Charakter einer Fettwiese zeigt. Ihre Struktur lässt auf eine extensive Bewirtschaftung mit (zu) spätem erstem Schnitt schließen. Die Wuchsverhältnisse innerhalb der Erfassungseinheit sind heterogen und reichen von schwachwüchsig mit Übergängen zu Kalk-Magerrasen bis starkwüchsig. Entsprechend variieren Wuchshöhe und Vegetationsdeckung. Insgesamt überwiegen mittel- bis hochwüchsige Bereiche mit lichter bis mäßig dichter Obergrasschicht. Mittlere und untere Schicht bilden zusammen eine geschlossene Krautschicht. Magerkeits- und Trockenheitszeiger sind zahlreich bis dominierend, Fettwiesenarten und Störzeiger kommen vor, erreichen aber keine höheren Deckungswerte.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche bis artenreiche , überwiegend wüchsige Wiese, Bwirtschaftung extensiv. Kleinflächig deutlich günstigerer Erhaltungszustand

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		
Arrhenatherum elatius	sehr viele		
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Calamintha clinopodium	wenige, vereinzelt		
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		
Dactylis glomerata	sehr viele		

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Ruckhalde - 28216341300837

07.07.2021

---

Daucus carota	wenige, vereinzelt	
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt	nein
Festuca arundinacea	dominant	nein
Galium album	zahlreich, viele	
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	
Holcus lanatus	etliche, mehrere	
Knautia arvensis	etliche, mehrere	
Lolium perenne	etliche, mehrere	
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	
Phleum pratense	wenige, vereinzelt	
Picris hieracioides	etliche, mehrere	
Poa angustifolia	sehr viele	
Potentilla reptans	zahlreich, viele	
Ranunculus acris	zahlreich, viele	
Rumex acetosa	etliche, mehrere	
Salvia pratensis	etliche, mehrere	
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	
Trisetum flavescens	sehr viele	
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	
Vicia angustifolia s. str.	etliche, mehrere	

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Bachäcker Ost -**  
**28216341300838**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300838  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Bachäcker Ost  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8H 3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3395
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	23.08.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit Übergängen zur Trespen-Glatthaferwiese. Die regelmäßig gemähte, extensiv bewirtschaftete Wiese zeigt standörtlich einen Gradienten. Im unteren Bereich sind die Verhältnisse wüchsiger nach nach oben zum Wald hin nimmt die Wuchskraft ab und der Standort wird trockener. Der Aufwuchs ist hochwüchsig mit einer mäßig dichten Obergrassschicht, darunter ist die Vegetation geschlossen. Magerkeitszeiger sind insgesamt sehr zahlreich, Trockenheitszeiger zahlreich vertreten, beide Gruppen nehmen aber nach unten ab. Nährstoff- und Störzeiger sind nicht vorhanden. Im Norden wurde eine schmale feuchte Rinne wegen ihrer geringen Ausdehnung nicht auskartiert.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Ausbildung mit zahlreichen wertgebenden Arten, kaum Störzeiger; mäßig Produktivität auf Grund extensiver Bewirtschaftung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		
Bromus erectus	zahlreich, viele		
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		
Centaurea jacea s. str.	sehr viele		
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Bachäcker Ost -**  
**28216341300838**

07.07.2021

---

Daucus carota	zahlreich, viele
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt
Galium album	sehr viele
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere
Holcus lanatus	etliche, mehrere
Knautia arvensis	etliche, mehrere
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt
Medicago lupulina	etliche, mehrere
Plantago lanceolata	zahlreich, viele
Plantago media	wenige, vereinzelt
Poa angustifolia	zahlreich, viele
Prunella vulgaris	sehr viele
Ranunculus acris	sehr viele
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt
Salvia pratensis	sehr viele
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt
Silene vulgaris	etliche, mehrere
Trifolium pratense	etliche, mehrere
Trisetum flavescens	sehr viele
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen südlich Bachäcker 1 - 28216341300839

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300839  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen südlich Bachäcker 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8G 1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3971
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	20.06.2020 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf süd- bis südostexponiertem Hang. Die Wiese unterliegt einer extensiven Mähwiesennutzung, wobei die steilen Hangbereiche im Jahr der Erhebung beim ersten Schnitt ausgespart wurden. Der Aufwuchs ist mittel- bis hochwüchsig, mit schwach entwickelter Obergrassschicht. Der mittlere Horizont wird im wesentlichen von den mäßig dicht stehenden Blüten der Aufrechten Trespe gebildet. Bodennah weist die Vegetation Lücken auf. Magerkeits- und Trockenheitszeiger dominieren den Bestand, Nährstoffzeiger fehlen und Störzeiger sind nur sehr spärlich vorhanden. Auf den flacheren Standorten und in den Randbereichen nimmt die Wüchsigkeit zu.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Extensiv genutzter, dennoch relativ wüchsiger Bestand, artenreich mit dominierenden Magerkeitszeigern

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Allium oleraceum	wenige, vereinzelt		
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		
Briza media	wenige, vereinzelt		
Bromus erectus	dominant		
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen südlich Bachäcker 1 -**  
**28216341300839**

07.07.2021

---

<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Erigeron annuus</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	
<i>Geranium pyrenaicum</i>	etliche, mehrere	
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	
<i>Myosotis arvensis</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	
<i>Poa angustifolia</i>	sehr viele	
<i>Salvia pratensis</i>	dominant	
<i>Sanguisorba minor</i>	sehr viele	
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	
<i>Trifolium campestre</i>	etliche, mehrere	
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	
<i>Vicia angustifolia</i> s. str.	wenige, vereinzelt	
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen südlich Bachäcker 2 -**  
**28216341300840**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300840  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen südlich Bachäcker 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8G 2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7121
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	20.06.2020
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Nur mäßig artenreiche und wüchsige Ausbildung einer Typischen Glatthaferwiese mit Übergängen zur Trespen-Glatthaferwiesen. Der Bestand wird als Mähwiese bewirtschaftet, in welchem Umfang eine Düngung erfolgt, lässt sich an der Situation vor Ort nicht erkennen, Der Aufwuchs erreicht mittlere Höhen und weist eine mäßig dichten Obergrassschicht auf. Mittlere und untere Vegetationsschicht sind in der Summe geschlossen. Der Bestand ist durch kleinräumige Standortunterschiede in seiner Artenzusammensetzung und Wüchsigkeit nicht homogen. insgesamt sind Magerkeitszeiger sehr zahlreich vorhanden, die Präsenz von Trockenheitszeigern variiert dagegen von vereinzelt bis zahlreich vorhanden. Der Aufwuchs steht vielfach dem der Fettwiesen sehr nahe, kleinflächig wird die Grenze überschritten.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreicher, wüchsiger Bestand mit stellenweise starker Beteiligung von Nährstoff- und Störzeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		
Bellis perennis	sehr viele		
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen südlich Bachäcker 2 -**  
**28216341300840**

07.07.2021

---

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	
Daucus carota	etliche, mehrere	
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	
Festuca pratensis	etliche, mehrere	
Galium album	zahlreich, viele	
Glechoma hederacea	sehr viele	
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	
Holcus lanatus	etliche, mehrere	
Knautia arvensis	sehr viele	
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	
Picris hieracioides	zahlreich, viele	
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	
Plantago media	zahlreich, viele	
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	
Trifolium pratense	etliche, mehrere	
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	
Vicia sepium	etliche, mehrere	

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese an der Wutach bei Wutöschingen -**  
**28216341300841**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300841  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese an der Wutach bei Wutöschingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	1A 1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	962
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	27.04.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, regelmäßig gemähte Trespen-Glatthaferwiese zwischen Hochwasserdamm und Wutach im Norden von Wutöschingen. Der Aufwuchs ist mäßig hoch und weist eine lockere mittlere Schicht aus Aufrechter Trespe und einigen Stauden auf, die von schwach vertretenen Obergräsern überragt wird. Bodennah ist die Vegetation geschlossen. Magerkeitszeiger dominieren, Trockenheitszeiger sind sehr zahlreich und geben eine standörtliche Nähe zu Kalk-Magerrasen zu erkennen. Fettwiesenarten und Störzeiger treten nur wenig in Erscheinung.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Wiese auf schwachwüchsigem Standort, im Randbereich mit Störzeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8316 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Medicago varia	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese an der Wutach bei Wutöschingen -**  
**28216341300841**

07.07.2021

---

Poa pratensis agg.	zahlreich, viele	nein
Potentilla verna	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalkquellmoor östlich Schrennden - 28216341300842

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300842  
**Erfassungseinheit Name** Kalkquellmoor östlich Schrennden  
**LRT/(Flächenanteil):** 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15MKQM1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2438
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	31.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Kalkquellmoor in sehr guter Ausprägung an südexponiertem Hang, umgeben von Kalkmagerrasen und Magerwiesen mittlerer Standorte. Als charakteristische Arten des Lebensraumtyps Breitblättriges Wollgras (*Eriophorum latifolium*), Davallsegge (*Carex davalliana*), Hirsensegge (*Carex panicea*), Saum-Segge (*Carex hostiana*) Gelbsegge (*Carex flava* agg.) u.a. in überwiegend individuenreichen aspektprägenden Beständen vorhanden. Im Übergangsbereich zum Magergrünland Elemente der Nasswiesen (Bachkratzdistel, Kleiner Baldrian) eingestreut. Aus zwei Teilflächen bestehend, getrennt durch Magerwiese mittlerer Standorte und Übergängen zur Nasswiese zwischen den Quellaustritten. In der westlichen Ausbuchtung der westlichen Teilfläche verarmt der Bestand, es tritt die als Störzeiger zu wertende Blaugrüne Binse in den Vordergrund. Die Kalkquellmoore haben sich um und unterhalb von Quellaustritten an der Hangkante gebildet, im steileren unteren Bereich hat das hangabwärts ziehende Wasser ein treppenartiges Kleinrelief geformt. Beide Teilflächen werden zusammen mit dem umgebenden Magergrünland einmal jährlich gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	Für die generell feuchtgebietsarme Region hervorragende Ausprägung des LRT, mit zahlreichen charakteristischen wertgebenden Arten auf kleiner Fläche.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Westliche Teilfläche etwas gestört mit dominierender Blaugrüner Binse, östlicher Teil als gut strukturiertes Kleinseggenried mit herdenweisem Auftreten von davallsegge und Breitblättrigem Wollgras ausgebildet.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Artenreicher Bestand mit besonders wertgebenden Arten und lebensraumtypischer Struktur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Carex davalliana	zahlreich, viele		nein
Carex flava agg.	etliche, mehrere		nein
Carex hostiana	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Kalkquellmoor östlich Schrennden - 28216341300842

07.07.2021

---

<i>Cirsium rivulare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Eriophorum latifolium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Juncus inflexus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Mentha aquatica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Molinia caerulea</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla erecta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scirpus sylvaticus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Valeriana dioica</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalkquellmoor Letten - 28216341300843

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300843  
**Erfassungseinheit Name** Kalkquellmoor Letten  
**LRT/(Flächenanteil):** 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	19G 1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	317
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	18.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Davallseggen-Ried auf quellig-sickerfeuchtem Hang. Die Hangfläche wird durch Mahd offen gehalten. Der Aufwuchs ist schwachwüchsig mit kleinräumig variierender Artenzusammensetzung. Er zeigt einen leicht gestörten Charakter, ohne dass eine Ursache für die Störung erkennbar wäre. An wertgebenden Arten kommt ausschließlich Davalls-Segge vor, kennzeichnend für den Lebensraumtyp ist daneben noch Hirsen-Segge, Beide Arten erreichen nur mäßige Dichten. Von den sonstigen Arten erreicht Sumpf-Schachtelhalm eine hohe Deckung, daneben kommt Schmalblättriges Wollgras stellenweise zahlreich vor. Das übrige Artenspektrum umfasst Vertreter der Nasswiesen und der Flutrasen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Nur schwach mit kennzeichnenden und wertgebenden Arten ausgestattete Ausbildung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Carex davalliana	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	etliche, mehrere		nein
Crepis paludosa	etliche, mehrere		nein
Eriophorum angustifolium	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Juncus inflexus	etliche, mehrere		nein
Lysimachia nummularia	etliche, mehrere		nein
Mentha longifolia	zahlreich, viele		nein
Molinia caerulea	wenige, vereinzelt		nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere		nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Kalkquellmoor Letten - 28216341300843

07.07.2021

---

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Haglen - 28216341300844

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300844  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Haglen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15KMR1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1388
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	26.10.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Überwiegend artenreicher Kalkmagerrasen auf nordwest- bis nordostexponiertem mäßig geneigtem Hang mit kleineren Felsbildungen auf erhabenem Geländerücken. Es handelt sich um eine Ausbildung des frischen Flügels, vermittelnd zur montanen Trespen-Glatthaferwiese und mit Elementen der Bergmähwiese. Die Aufrechte Trespe bildet eine sehr lichte Mittel- und Obergrassschicht. Gut entwickelt und nahezu deckend ist die Moosschicht. Auffallend ist ein individuenreicher Bestand der Pfirsichblättrigen Glockenblume, ansonsten ist der Magerrasen trotz der standörtlichen Frische gut charakterisiert durch Schopf-Hufeisenklee, Dornige Hauhechel, Niedriges Labkraut. Randlich im Übergang zur Verebnung kommt sogar Trollblume vor. Die Fläche wird beweidet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Nicht überall artenreich und mit zahlreichen Frischezeigern, jedoch spezifische, im Gebiet seltene Ausprägung mit wertgebenden Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula persicifolia	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerrasen Haglen - 28216341300844

07.07.2021

---

Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Festuca ovina	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra agg.	zahlreich, viele	nein
Galium pumilum	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese am Stumpengraben - 28216341300845

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300845  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese am Stumpengraben  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	14NW1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1431
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	16.10.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Erfassungseinheit ist in einem von Feldweg und Wald gebildeten Zwickel auf einem schwach nach Nordnordwest geneigten Hang gelegen. Im Nordostteil wird sie von einer Kohldistelwiese, im Westteil von einer typischen Glatthaferwiese mit zahlreichen Magerkeitszeigern der trockenen Glatthaferwiese - u.a. Kleiner Wiesenknopf, Wiesenflockenblume, Bitterkraut - eingenommen. Im nördlichen Teil befindet sich ein stark gestörter Bereich mit Stumpflättrigem Ampfer und Klee-Beständen (Wildschweinschaden?). In der mäßig dichten Mittelgrasschicht dominieren Goldhafer und Aufrechte Trespe, in der Obergrasschicht Rohrschwengel und Glatthafer. Prägend ist der standörtliche Gradient von mäßig frisch bis frisch, was bei dem mageren und extensiv bewirtschafteten Bestand einen hohen Artenreichtum auf relativ kleiner Fläche nach sich zieht. Als besonders wertgebende Art ist die Trollblume zu erwähnen. Die Fläche wird gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Bestand insgesamt sehr artenreich (Parameter Arteninventar A), jedoch gestörte Bereiche und stellenweise verarmt (Parameter Struktur "knappes" B) - Gesamtbewertung B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		
Bromus erectus	etliche, mehrere		
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		
Carum carvi	zahlreich, viele		
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		
Crepis biennis	etliche, mehrere		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerwiese am Stumpengraben - 28216341300845**

07.07.2021

---

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	
Festuca rubra	zahlreich, viele	
Galium album	zahlreich, viele	
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	
Knautia arvensis	etliche, mehrere	
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	
Medicago lupulina	etliche, mehrere	
Picris hieracioides	zahlreich, viele	
Pimpinella major	zahlreich, viele	
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	
Plantago media	etliche, mehrere	
Primula veris	etliche, mehrere	
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	
Ranunculus acris	zahlreich, viele	
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	
Taraxacum officinale agg.	zahlreich, viele	
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	
Trifolium pratense	zahlreich, viele	
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerrasen Brand - 28216341300846

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300846  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Brand  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 19OMR1  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 760  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 26.09.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher bis artenarmer Magerrasenstreifen in wechselnder Breite entlang des Waldrandes auf z.T. mäßig, überwiegend aber stark geneigtem Südost- bis Südwesthang. Im südostexponierten Teil im Osten tritt das Nickende Leimkraut als aspektprägende Kennart herdenweise auf, nur spärlich ergänzt durch Schopf-Hufeisenklee und weitere Magerrasen-Kennarten.  
 Im breiteren westlichen Streifen wechselt das Arteninventar, insbesondere steigt die Artenzahl an: Warzenwolfsmilch, Zypressenwolfsmilch, Frühlingsfingerkraut, Skabiosenflockenblume, Echtes Labkraut sind am Aufbau des Magerrasens beteiligt, nicht zu vergessen ein einzelnes Exemplar der Silberdistel.  
 Der Magerrasenstreifen wird zusammen mit der angrenzenden Magerwiese gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Bestand relativ artenarm, zahlreiche auf Gebietsebene zu erwartende charakteristische Kennarten fehlen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerrasen Brand - 28216341300846

07.07.2021

---

Potentilla verna	zahlreich, viele	nein
Silene nutans	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Pfeifengrasswiesen und Kalkreiche Niedermoore Eichäcker Süd - 28216341300847

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300847  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengrasswiesen und Kalkreiche Niedermoore Eichäcker Süd  
**LRT/(Flächenanteil):** 6411 - Pfeifengrasswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (65%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2503
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	07.08.2020 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Entlang eines Baches sind an den Talhängen sickerfeuchte, in ihrem Wasserhaushalt und ihrer Nährstoffverfügbarkeit sehr unterschiedliche Standorte ausgebildet, die u.a. Ausbildungen von Pfeifengrasswiesen und Kalkreichen Niedermooren aufweisen. Die Bestände der Pfeifengrasswiesen sind durch die Dominanz der namensgebenden Grasart, das z.T. sehr zahlreiche Vorkommen des Gewöhnlichen Teufelsabbisses und das unregelmäßige, stellenweise gehäufte Vorkommen des Nordischen Labkrautes charakterisiert. In den Übergangsbereichen zu Ausbildungen der Kalkreichen Niedermoore treten zudem u.a. Saum-Segge, Breitblättriges Wollgras, Sumpf-Stendelwurz, Fleischfarbened Knabenkraut auf. An Stellen mit optimaler Ausprägung des Lebensraumtyps ist der Aufwuchs niederwüchsig. Diese Situation zeigt sich im mittleren Teil der Erfassungseinheit. Bedingt durch erhöhte Nährstoffverfügbarkeit, stärkere Vernässung oder ungünstigeren Pflegezustand gibt es Bereiche, die sehr wüchsig sind und nur ein rudimentäres oder ein sehr stark mit Seggen, Hochstauden oder Gehölzausläufern durchsetztes Artenspektrum aufweisen. Die südliche Teilfläche nimmt eine Sonderstellung ein. Der Hang ist hier sehr flachgründig und tendiert zu temporärer Austrocknung, was die Präsenz von Arten der Kalk-Magerrasen wie Aufrechte Treppe und Knollige Spierstaude stark fördert, während die lebensraumtypischen Arten der Pfeifengrasswiesen nur noch schwach vertreten sind. Die Fläche unterliegt einer Sommermahd, während die übrigen als Streuwiesen im Herbst gemäht werden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Die Bewertung des Erhaltungszustandes als gut ist als Durchschnittswert zu verstehen. In kleinräumigem Wechsel stehen strukturell und in ihrer Artenzusammensetzung hervorragende Bestände neben wüchsigen und verarmten, die sich in ihrem Aufbau im Grenzbereich des Lebensraumtyps bewegen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (54.25%)  
 155 Hochschwarzwald (45.751%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	805 Eutrophierung	<b>Grad</b> 2	mittel
	831 Ungeeignete Pflege	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Pfeifengrasswiesen und Kalkreiche Niedermoore Eichäcker**  
**Süd - 28216341300847**

07.07.2021

---

<i>Agrostis tenuis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Angelica sylvestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Carex acutiformis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex davalliana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex elata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex fusca</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex hostiana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex panicea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium palustre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylorhiza incarnata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Epipactis palustris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Filipendula vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium boreale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juncus acutiflorus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lysimachia vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lythrum salicaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Mentha aquatica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Molinia caerulea</i>	sehr viele	nein
<i>Populus tremula</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus nemorosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhamnus cathartica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Succisa pratensis</i>		nein
<i>Trollius europaeus</i>		nein
<i>Valeriana dioica</i>	etliche, mehrere	nein

---





# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Feuchte Hochstaudenfluren Eichäcker Süd - 28216341300848

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300848  
**Erfassungseinheit Name** Feuchte Hochstaudenfluren Eichäcker Süd  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	162
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	27.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Hochstaudenfluren säumen die gehölzfreien Abschnitte eines kleinen Bachlaufs. Sie sind teilweise auf einen sehr schmalen Streifen begrenzt und in ihrer Ausbildung sehr unterschiedlich. Zu den Hauptarten zählen Mädesüß, Ross-Minze (stellenweise dominierend), Kleinblütiges Weidenröschen, Kohldistel und Sumpf-Segge. In Norden werden die Staudenfluren im unteren Bereich in die Mähwiesennutzung einbezogen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Schmale, teilweise in die Mahd der angrenzenden Flächen einbezogene Bestände mit insgesamt breitem Artenspektrum

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8216 (99.999%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Carex acutiformis	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Crepis paludosa	etliche, mehrere		nein
Epilobium parviflorum	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	sehr viele		nein
Mentha longifolia	dominant		nein
Molinia caerulea	etliche, mehrere		nein
Scirpus sylvaticus	etliche, mehrere		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Auwälder Eichäcker Süd - 28216341300849

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300849  
**Erfassungseinheit Name** Auwälder Eichäcker Süd  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	2475
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	27.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Schmale Auwaldbestände entlang eines schmalen, leicht pendelnden kleinen Baches. Der Baumbestand ist überwiegend aus Schwarz-Erlen aufgebaut, die geschlossene, die Uferseiten wechselnde Galerien bilden. Die Bäume sind teilweise noch jung und wurden in der Vergangenheit auf den Stock gesetzt. Einige sind auffallend vielschäftig. Eine Strauchschicht ist nicht ausgebildet, in der Krautschicht überwiegen Stauden, Groß-Seggen und Pfeifengras.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Relativ artenarme, strukturell gut entwickelte, aber nur schmal ausgebildete Bestände.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.991%)  
 155 Hochschwarzwald (0.01%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa	dominant		nein
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Carex acutiformis	zahlreich, viele		nein
Carex rostrata	zahlreich, viele		nein
Cornus sanguinea	wenige, vereinzelt		nein
Filipendula ulmaria	sehr viele		nein
Ligustrum vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere		nein
Molinia caerulea			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Lehenhalde - 28216341300851

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300851  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Lehenhalde  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	11011
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	918
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2019 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Ausbildung einer von Rindern beweideten Trespen-Glatthaferwiese. Die Wiese nimmt einen erhöhten, leicht nach Osten abfallenden Standort am Rand des Weilerbachtals ein. Der Aufwuchs zeigt eine mittelhohe, lockere Obergrasschicht (Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras), eine mäßig dichte mittlere Schicht mit Aufrechter Trespe, Goldhafer und verschiedenen Stauden als Hauptarten. Bodennah ist der Aufwuchs geschlossen. Die Gruppe der Trockenheitszeiger umfasst nur wenige Arten, von denen nur die Aufrechte Trespe sehr zahlreich vorkommt. Die Gruppe der Magerkeitszeiger inkl. der Trockenheitszeiger dominiert. Das Verhältnis von Gräsern und Kräutern ist ausgewogen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Trotz Beweidung strukturell intakte und artenreiche ausgebildete Flachland-Mähwiese auf mäßig produktivem Standort.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8216 (100.001%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Centaurea jacea s. str.	sehr viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	sehr viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus			nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Lehenhalde - 28216341300851

07.07.2021

---

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	sehr viele	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Plantago media	sehr viele	nein
Poa angustifolia	zahlreich, viele	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	sehr viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Kohlgrube West - 28216341300852

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300852  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Kohlgrube West  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8J1  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 856  
**Kartierer** Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 05.06.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf produktivem, südostexponiertem Hang. Die Fläche wird als Mähwiese genutzt. Sie weist einen hochwüchsigen, mäßig dichten Obergrashorizont aus Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras, Rohr- und Wiesenschwingel aus. Mittlere und untere Vegetationsschicht sind geschlossen und weisen ein ausgeglichenes Verhältnis aus Gräsern und Kräutern auf. Trockenheitszeiger sind durch wenige Arten (v.a. Aufrechte Trespe) repräsentiert, die am Nordostrand auf einem trockeneren Sonderstandort dominieren. Die Gruppe der sonstigen Magerkeitszeiger sowie wertgebenden Arten umfasst ebenfalls nicht sehr viele Arten, die vorkommenden treten jedoch teilweise zahlreich auf. Mit Ausnahme der Futter-Luzerne fehlen Störzeiger.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche, nur mit einer begrenzten Anzahl wertgebender Arten ausgestattete Wiese auf wüchsigem Standort.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Kohlgrube West - 28216341300852

07.07.2021

---

Galium album	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa angustifolia	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	sehr viele	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Wuhräcker - 28216341300853

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300853  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Wuhräcker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8J2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	20351
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2019 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Magere-Flachland-Mähwiese mit wechselnder Artenausstattung. Die regelmäßig gemähte Wiese nimmt einen ostexponierten Hang ein, der sich durch Unterschiede in der Tiefgründigkeit des Oberbodens auszeichnet. Tiefgründigere Stellen weisen eine höhere Wasserhaltefähigkeit auf und sind produktiver, während flachgründige Stellen stärker zur Austrocknung neigen. Punktuell sind vegetationsfreie Stellen, an denen der anstehende Fels freiliegt. Bedingt durch dieses Standortmosaik reicht die Spanne der vorkommenden Wiesentypen von den Typischen Glatthaferwiesen bis zu den Trespen-Glatthaferwiesen. Im Durchschnitt ist die Wiese wüchsig mit gut ausgebildeter Obergrassschicht aus Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras und Wiesen-Schwingel. Mittlere und untere Schicht sind wenig differenziert, Gräser und Kräuter bilden hier in ausgewogenem Verhältnis einen geschlossenen Bestand. Die Präsenz der Magerkeits- und Trockenheitszeiger schwankt entsprechend der oben beschriebenen Verhältnisse von wenig bis stark vertreten. Kleinflächig treten Störzeiger (Stumpfbältriger Ampfer Saat-Luzerne) auf.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	In weiten Teilen nur mäßig artenreiche und wüchsige Wiese. Kleinflächig sind sowohl Bereiche mit günstigerem Erhaltungszustand als auch Bereiche mit Fettwiesencharakter oder artenarme Magerwiesen ohne LRT-Status eingebettet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus			nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Wuhräcker - 28216341300853

07.07.2021

---

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago sativa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>		nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa angustifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex obtusifolius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Hochstaudenfluren am Eitentalbach südlich Oberwangen -**  
**28216341300854**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300854  
**Erfassungseinheit Name** Hochstaudenfluren am Eitentalbach südlich Oberwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	108	
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	27.06.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Schmal auf steilen Ufern ausgebildete Mädesüß-Hochstaudenflur. Der Bestand ist vor allem aus Mädesüß und Kohldistel aufgebaut, in geringem Umfang sind daneben noch Ross-Minze und Große Brennessel beigemischt. Die Staudenflur liegt am Rand einer Weide und endet dort, wo der Bach in die Weide eintritt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Nur sehr schmal ausgebildete und aus wenigen Arten aufgebaute Hochstaudenflur auf leicht eutrophiertem Standort.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.997%)

**TK-Blatt** 8216 (99.997%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 805 Eutrophierung      **Grad** 1      schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Cirsium oleraceum	dominant		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Mentha longifolia	etliche, mehrere		nein
Urtica dioica s. str.	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Naturnaher Abschnitt des Mehrenbaches unterhalb Weizen -**  
**28216341300855**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300855  
**Erfassungseinheit Name** Naturnaher Abschnitt des Mehrenbaches unterhalb Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (80%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3679
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	13.09.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	1

**Beschreibung** Der Abschnitt erstreckt sich von einer Wasserausleitungsstelle am Ortsrand von Weizen-Bahnhof bis zu den Sportstätten von Weizen. Er fließt relativ gestreckt, nur unterhalb der Sportstätten ist ein zweifacher Knick ausgebildet. Die Sohle ist kiesig mit Felsblöcken durchsetzt und weist einen spärlichen Bewuchs aus Wassermoosen auf. Die Böschungen sind teilweise durch Natursteinblöcke gesichert. Die Ufer werden fast auf ganzer Länge von Auwäldern gesäumt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Begradigter Abschnitt mit teilweise locker befestigten Uferböschungen und nur sehr schwach entwickelter Wasservegetation.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 320 Gewässerausbau      **Grad** 2      mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bryophyta	etliche, mehrere		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Grafenwiesen Nord 1 -**  
**28216341300856**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300856  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Grafenwiesen Nord 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	10019
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	27.04.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Ausbildung einer Trespen-Glatthaferwiese. Die regelmäßig ein- bis zweimal jährlich gemähte Wiese steht auf einem wechsellrockenen, sehr schwachwüchsigen Standort zwischen der Bundesstraße und der Wutach. Ihr Aufbau zeichnet sich durch eine Dominanz der Aufrechten Trespe aus, die einen geschlossenen mittleren Blütenhorizont ausbildet und nur von wenigen höherwüchsigen Obergräsern (Wiesen-Knäuelgras, Glatthafer) überragt wird. Der Aufwuchs ist insgesamt so schütter, dass zwischen den höheren Pflanzen eine gut entwickelte Moosschicht vorliegt. Neben der Trespe sind Wiesen-Salbei und Rauhe Gänse-Kresse als trockenheitszeigende Arten häufig vertreten. Zusammen mit diesen drei Arten vertritt die Acker-Witwenblume die am zahlreichsten vorkommenden Magerkeitszeiger. Weitere Arten der Gruppe treten nur sehr vereinzelt. Entsprechendes gilt auch für die Gruppe der bewertungsneutralen Grünlandarten. Die Aufwuchsverhältnisse sind relativ homogen, nur kleinflächig kann die Trespe gegenüber verschiedenen Kräutern in den Hintergrund treten. Im westlichen Randbereich kommt Echte Luzerne zahlreich vor, sonstige Störzeiger fehlen aber weitgehend.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Obwohl die Artendichte der Wiese sehr gering ist und Störzeiger stellenweise zahlreich auftreten weist die Wiese auf Grund ihrer geringen Produktivität und sehr guten Habitatstruktur einen guten Erhaltungszustand auf.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Grafenwiesen Nord 1 -**  
**28216341300856**

07.07.2021

---

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Erigeron annuus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago sativa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa angustifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	sehr viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>		nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Grafenwiesen Ost -**  
**28216341300857**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300857  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Grafenwiesen Ost  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	8087
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	27.04.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese zwischen Wutach und Wirtschaftsweg. Die Ausbildung der kleinstandörtlich variierenden, extensiv durch Mahd genutzten Wiese reicht von der typischen Glatthaferwiese bis zur Trespen-Glatthaferwiese. Sie ist flussnah hochwüchsig, wird zum Weg hin niedriger. Obergräser sind vorhanden (Glatthafer, Rohr-Schwingel, Wiesen-Knäuelgras), bilden aber nur eine schwach entwickelte Obergrasschicht aus. In der mittleren Schicht ist Aufrechte Trespe zusammen mit verschiedenen Kräutern aspektbildend. Die Gruppe der Trockenheitszeiger wird außer der Aufrechten Trespe noch von Wiesen-Salbei und Kleinem Wiesenknopf vertreten. Zusammen mit verschiedenen standörtlich weniger fixierten Magerkeitszeigern treten sie dominierend auf. Nährstoff- und Störzeiger fehlen fast vollständig.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Zwar nur mäßig artenreich aber mit zahlreichen wertgebenden Arten ausgestattete, schwachwüchsige Wiese. Erhaltungszustand wechselnd, teilweise B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		
Bellis perennis	etliche, mehrere		
Bromus erectus	sehr viele		
Carex flacca	wenige, vereinzelt		
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Grafenwiesen Ost -**  
**28216341300857**

07.07.2021

---

Dactylis glomerata	etliche, mehrere
Daucus carota	etliche, mehrere
Festuca arundinacea	zahlreich, viele
Festuca rubra	etliche, mehrere
Galium album	sehr viele
Knautia arvensis	zahlreich, viele
Lotus corniculatus	etliche, mehrere
Medicago lupulina	etliche, mehrere
Medicago sativa	etliche, mehrere
Plantago lanceolata	zahlreich, viele
Plantago media	zahlreich, viele
Poa angustifolia	zahlreich, viele
Prunella vulgaris	etliche, mehrere
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele
Salvia pratensis	zahlreich, viele
Sanguisorba minor	etliche, mehrere
Trifolium pratense	etliche, mehrere
Trifolium repens	etliche, mehrere

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Wacholderheide Billibuck - 28216341300860

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300860  
**Erfassungseinheit Name** Wacholderheide Billibuck  
**LRT/(Flächenanteil):** 5130 - Wacholderheiden (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7940
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	21.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreicher, locker mit Wacholder und Mehlbeere bestandener Magerrasenkomplex, der überwiegend von lückig-niederwüchsigem Erdseggenrasen eingenommen wird. Die Erdsegge bildet teilweise Dominanzbestände, begleitet von Berg-Gamander und Kugelblume als weiteren für diesen Magerrasentyp kennzeichnenden Arten. Ansonsten wird der Magerrasen von dessen charakteristischen Kennarten wie Große Brunelle, Schopf-Hufeisenklee, Pyramiden-Kammgras u.a. aufgebaut. Der Magerrasenkomplex Billibuck wird im Rahmen der Naturschutzgebietspflege mit Schafen und Ziegen beweidet, zusätzlich werden Maßnahmen zure Gehölzzurückdrängung durchgeführt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Schöner Magerrasen mit guter Struktur, der jedoch trotz Pflege immer noch recht stark mit abbauenden Gehölzarten durchsetzt ist. Im derzeitigen Zustand ist jedoch eine Bewertung mit A ebenfalls fachlich vertretbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	zahlreich, viele		nein
Bupthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Carex humilis	sehr viele		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Globularia punctata	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele		nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Wacholderheide Billibuck - 28216341300860

07.07.2021

---

Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Prunella grandiflora	sehr viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Sorbus aria	wenige, vereinzelt	nein
Teucrium montanum	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Billibuck - 28216341300861

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300861  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Billibuck  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	55193
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	21.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Überwiegend von Kiefern, daneben von Mehlbeere, Ahornarten u.a. locker überschirmter versauerter artenreicher Trespen-Halbtrockenrasen, mit Übergängen sowohl in lückig-niederwüchsige Erdseggenrasen als auch von der Fiederzwenke dominierte Magerrasen-Brachestadien. Auf der gesamten Fläche sind Sukzessionsgebüsche eingestreut, die jedoch aufgrund von Beweidung und Pflegemaßnahmen auf einem konstanten Niveau verharren und bisher zu keinem Abbau der Lebensraumtyps geführt haben.,

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Sehr artenreiche, vielfältig differenzierte Magerrasengesellschaften mit heterogenen Strukturen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	sehr viele		nein
Cornus sanguinea	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		nein
Globularia punctata	etliche, mehrere		nein
Gymnadenia conopsea s. l.	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Pinus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere		nein
Prunella grandiflora	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerrasen Billibuck - 28216341300861

07.07.2021

---

Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Sorbus aria	etliche, mehrere	nein
Teucrium montanum	wenige, vereinzelt	nein
Thesium bavarum	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Wacholderheide Buchberg - 28216341300862

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300862  
**Erfassungseinheit Name** Wacholderheide Buchberg  
**LRT/(Flächenanteil):** 5130 - Wacholderheiden (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	11964
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	15.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche und vielgestaltige Magerrasen mit stellenweise hohem Wacholderanteil und starker Gebüschdurchsetzung. Zahlreiche konkurrenzschwache Arten der lückig-niederwüchsigen Magerrasen wie Kugelblume, Erdsegge, Heilwurz, Salbei-Gamander, Kalkaster bilden bestandsprägende Elemente und bauen blumenbunte und strukturreiche Magerrasenkomplexe auf. Die Flächen sind ohne Nutzung und werden in mehrjährigen Abständen gepflegt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	artenreich

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Aster amellus	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Buphthalmum salicifolium	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carex humilis	etliche, mehrere		nein
Carlina vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Crataegus monogyna	etliche, mehrere		nein
Cytisus nigricans	wenige, vereinzelt		nein
Globularia punctata	wenige, vereinzelt		nein
Juniperus communis	etliche, mehrere		nein
Seseli libanotis	wenige, vereinzelt		nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Wacholderheide Buchberg - 28216341300862

07.07.2021

---

Thesium bavarum	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerrasen nördlich Obereggingen - 28216341300863

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300863  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen nördlich Obereggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** -  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 1394  
**Kartierer** Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 22.08.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Der Magerrasen nimmt einen schmalen Streifen zwischen dem angrenzenden Wald und dem Siedlungsrand ein, wobei weder die steil zu den Gärten abfallenden Hänge, noch die zur Vermeidung von Wasserschäden angelegte Verwallung dem Lebensraum zuzuordnen sind. Der regelmäßig gemähte Rasen ist in seinem Aufbau sehr heterogen. Über weite Strecken bildet Aufrechte Trespen die Hauptart. An stärker geneigten Stellen überwiegen die biotoptypischen Arten wie Wiesen-Salbei, Kleine Bibernelle, Skabiosen-Flockenblume, Skabiose, Echtes Labkraut, Kalk-Aster, Karthäuser-Nelke und Eiblätriges Sonnenröschen. An flacheren Stellen sind Arten des mittleren Grünlandes beigemischt, die zu den Trespen-Glatthaferwiesen überleiten.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	In weiten Teilen nur schwach mit lebensraumtypischen Arten ausgestatteter Rasen; standörtlich vielfach im Grenzbereich zum Grünland mittlerer Standorte.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Aster amellus	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerrasen nördlich Obereggingen - 28216341300863

07.07.2021

---

Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	nein
Clinopodium vulgare	etliche, mehrere	nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Helianthemum ovatum	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thesium bavarum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Obereggingen - Krähenbühl - 28216341300864

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300864  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Obereggingen - Krähenbühl  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3591	
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	22.08.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche, dem Wald vorgelagerte Magerrasen auf südwestexponiertem, teils steil abfallendem Unterhang. Am Hangfuß verläuft ein Grasweg, der in Teilen ebenfalls als LRT aufzufassen ist. Die beiden Flächen werden durch Mahd offengehalten. An einigen Stellen wurden Gehölze beseitigt, die sich in einer vorausgegangenen Brachphase etablieren konnten und weiterhin Stockausschläge schieben. Artenzusammensetzung und -verteilung sind sehr ungleichmäßig, was sich auf die Struktur und den Aspekt des Aufwuchses auswirkt. Insgesamt bildet Aufrechte Trespe der Hauptart, ihre Bestände weisen allerdings Lücken auf. Neben einer Reihe weiterer lebensraumtypischer Arten wie Hufeisenklee, Wundklee, Weidenblättriges Ochsenauge und Zypressen-Wolfsmilch kommen einige Vertreter der Wärmeliebenden Saumgesellschaften vor (Blut-Storchschnabel, Großer Ehrenpreis, Berg-Leinblatt). Milder Mauerpfeffer und Kleines Habichtskraut siedeln bevorzugt an humusarmen Stellen. Besonders bemerkenswert ist das Vorkommen des innerhalb des FFH-Gebietes nur sehr selten vorkommenden Fransen-Enzians.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher, aber strukturell durch Pflegedefizite der Vergangenheit noch gestörter Rasen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession      **Grad** 2      mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Aster amellus	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerrasen Obereggingen - Krähenbühl - 28216341300864

07.07.2021

---

Galium verum	etliche, mehrere	nein
Gentiana ciliata	wenige, vereinzelt	nein
Geranium sanguineum	etliche, mehrere	nein
Gymnadenia conopsea s. str.	wenige, vereinzelt	nein
Helianthemum nummularium agg.	zahlreich, viele	nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Melampyrum pratense	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Sedum sexangulare	wenige, vereinzelt	nein
Thesium bavarum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Stühlungen - Lehenhalde - 28216341300865

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300865  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Stühlungen - Lehenhalde  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	1462
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2019 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Erfassungseinheit besteht aus 2 Teilflächen, die die steileren Hangbereiche einer aktuell scheinbar nicht mehr als solche genutzten Weide einnehmen. Bedingt durch den fehlenden Beweidungsdruck wird der Aufwuchs von Gräsern (Aufrechte Trespe und Fiederzwenke) dominiert. Die zum Teil bultige Bodenoberfläche wird von einer Streuschicht bedeckt. Neben den beiden Hauptarten tritt Skabiosen-Flockenblume stellenweise sehr zahlreich auf, sonstige lebensraumtypische Arten kommen meist nur spärlich und örtlich begrenzt vor. Begünstigt durch die sich allmählich verändernden Wuchsbedingungen dringen sukzessive Ruderal-, Saum- und Grünlandarten mittlerer Standorte auf die Flächen vor.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Durch unangepasste Pflege vergraster, teils bultiger Magerrasen mit ungünstiger Artenausstattung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 3 stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria			nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex verna	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerrasen Stühlungen - Lehenhalde - 28216341300865

07.07.2021

---

Hypericum perforatum	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides		nein
Torilis japonica	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerrasenkomplex Buchberg-Südhang I - 28216341300866

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300866  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasenkomplex Buchberg-Südhang I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** -  
**Teilflächenanzahl:** 3 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 106546  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 15.09.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Großflächiger, aus mehreren Teilflächen bestehender Magerrasenkomplex, der sich über den Buchberg-Südhang erstreckt. Es handelt sich um differenziert gepflegte, nicht alljährlich gemähte Magerrasen unterschiedlicher Ausprägung, von sehr flachgründigen lückig-niederwüchsigen Beständen bis hin zu Ausprägungen, die bereits zur Trespen-Glatthaferwiese vermitteln und bei Auffassung zur Ausbildung von Fiederzwenken-Dominanzbeständen neigen. Aufgrund des mergeligen Substrats sind sie wechsell trocken bis wechselfrisch, angezeigt durch Vorkommen der Spargelschote und gelegentlich eingestreutes Pfeifengras. Kennzeichnende und wertgebende Arten sind der Gelbe Enzian, der insbesondere im sehr sporadisch gemähtem westlichen Teil individuenreiche Bestände bildet, und die spätblühende Sippe der Brandorchis. Fast überall sind die Flächen mit Schlehen, Hartriegel und anderen Geölzen durchsetzt, sodass beständig gegen die Verbuschungsgefahr vorgegangen werden muss.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	großflächig und vielfältig, mit zahlreichen besonders wertgebenden Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 92 Baaralb und Oberes Donautal (81.134%)  
 120 Alb-Wutach-Gebiet (18.866%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aster amellus	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	sehr viele		nein
Carex humilis	etliche, mehrere		nein
Coronilla coronata	wenige, vereinzelt		nein
Cytisus nigricans	etliche, mehrere		nein
Gentiana germanica	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerrasenkomplex Buchberg-Südhang I - 28216341300866

07.07.2021

---

Gentiana lutea	etliche, mehrere	nein
Globularia punctata	wenige, vereinzelt	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea	wenige, vereinzelt	nein
Orchis militaris	etliche, mehrere	nein
Seseli libanotis	etliche, mehrere	nein
Tetragonolobus maritimus	wenige, vereinzelt	nein
Veronica teucrium	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Sommerhalde Ost - 28216341300867

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300867  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Sommerhalde Ost  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	2A2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	538
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	22.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der Kalk-Magerrasen liegt unterhalb einer Weide und wird durch Mahd offen gehalten, im östlichen Teil wurden Bienenkästen aufgestellt. Der Aspekt wird als Folge einer Phase der Vernachlässigung in der Vergangenheit von Gräsern (Aufrechte Trespe) bestimmt, zudem sind zahlreiche Stockausschläge des Roten Hartriegels vorhanden. Teilweise steht der Aufwuchs den Mageren Flkachland-Mähwiesen nahe. Insgesamt sind aber zahlreiche lebensraumtypische Arten - meist in geringer Dichte - noch vorhanden. Bemerkenswerte, ebenfalls nur einzeln auftretende Arten sind Bocks-Riemenznge und die in der Region extrem seltene Kleine Wiesenraute.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Durch Vernachlässigung in der Vergangenheit noch grasdominierter Bestand, wertgebende Arten vielfach nur mit geringer Deckung

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8316 (99.999%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Calamintha clinopodium	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerrasen Sommerhalde Ost - 28216341300867**

07.07.2021

---

Galium album	etliche, mehrere	nein
Himantoglossum hircinum	wenige, vereinzelt	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Inula conyza	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Thalictrum minus agg.		nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerrasen Gewinn Esch nördlich Oftringen -**  
**28216341300868**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300868  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Gewinn Esch nördlich Oftringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	2A3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	14659
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	27.04.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Ausgedehnte Kalk-Magerrasen auf südostexponiertem Hang, der durch Rinder beweidet wird. Der Aufwuchs ist schwachwüchsig und bodennah nur mäßig dicht. Trotz der Dominanz der Aufrechten Trespe verleihen zahlreiche auffallend blühende Stauden dem Hang einen abwechslungsreichen, blumenbunten Aspekt. Die Artenvielfalt ist insgesamt durchschnittlich mit geringer Anzahl an wertgebenden Arten. Störzeiger und lebensraumabbauende Arten fehlen, nur in den Übergangsbereichen zu den angrenzenden Mageren Flachland-Mähwiesen nimmt die Präsenz von Frischwiesenarten kontinuierlich zu.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Schwachwüchsige Bestände mit vergleichsweise wenigen wertgebenden Arten, ohne Störzeiger.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8316 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Crataegus monogyna	etliche, mehrere		nein
Cynoglossum officinale	etliche, mehrere		nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerrasen Gewann Esch nördlich Offringen -  
28216341300868

07.07.2021

---

Daucus carota	zahlreich, viele	nein
Dianthus carthusianorum	zahlreich, viele	nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasenkomplex Buchberg-Südhang II - 28216341300869

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300869  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasenkomplex Buchberg-Südhang II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH11
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	26500
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	15.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bestandteil großflächiger Magergrünlandkomplexe am mittleren Buchberg-Südhang, die überwiegend regelmäßig gemäht werden im Rahmen des Vertragsnaturschutzes. Sie sind als typische Halbtrockenrasen mit Übergängen zur Trespen-Glatthaferwiese ausgebildet, mit dem für diese Ausprägung der Kalktrockenrasen kennzeichnenden Arteninventar sowie zahlreichen Kennarten der Trespen-Glatthaferwiesen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche typische Halbtrockenrasen (Mesobrometen), mit Übergängen zu und Verzahnungen mit den Trespen-Glatthaferwiesen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (74.304%)  
 92 Baaralb und Oberes Donautal (25.696%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele		nein
Primula veris	zahlreich, viele		nein
Prunella grandiflora	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerrasenkomplex Buchberg-Südhang II - 28216341300869

07.07.2021

---

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerrasen auf Rinderweide südlich Untereggingen -**  
**28216341300870**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300870  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen auf Rinderweide südlich Untereggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	3A11
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1699
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	28.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr schwachwüchsiger Kalk-Magerrasen auf südexponiertem, flachgründigem Unterhang. Der Rasen wird beweidet. Aufrechte Trespe tritt dominierend auf und bildet eine lockere mittlere Grasschicht aus. Bodennach ich die Vegetation nicht vollständig geschlossen, punktuell steht der Fels an. Obergräser sind kaum vertreten. Insgesamt kommt zwar ein breites Spektrum an lebensraumtypischen Arten vor, dabei handelt es sich aber nur in wenigen Fällen um wertgebende Arten. Störzeiger und lebensraumabbauende Arten fehlen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Schwachwüchsiger, artenreicher Kalk-Magerrasen mit schwacher Präsenz wertgebender Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8316 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magerrasen auf Rinderweide südlich Untereggingen -**  
**28216341300870**

07.07.2021

---

Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Inula conyza	wenige, vereinzelt	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	zahlreich, viele	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen südlich Untereggingen - 28216341300871

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300871  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen südlich Untereggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	3A12
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	6587
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	28.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreicher Kalk-Magerrasen auf südexponiertem, flach abfallendem Hang. Der Rasen ist schwachwüchsig und zeichnet sich durch einen sehr hohen Kräuteranteil aus. Er wird extensiv als Mähwiese genutzt. Neben der dominierenden Aufrechten Trespe sind zahlreiche lebensraumtypische Arten vertreten, zu denen u.a. auch die wertgebenden Arten Karthäuser-Nelke, Warzen-Wolfsmilch, Rötliches Fingerkraut, Echter Gamander und Kleines Knabenkraut zählen. Einige dieser Arten sind aber nur spärlich vertreten. Auf dem überwiegenden Teil der Fläche fehlen Störzeiger ebenso wie lebensraumabbauende Arten. Nur in den abflachenden Randzonen verdichtet sich der Aufwuchs und nähert sich in seinem Aufbau dem Vegetationstyp der Trespen-Glatthaferwiese. Böschungen im Randbereich sind versauert.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher und mit mehreren wertgebenden Pflanzenarten ausgestatteter Kalk-Magerrasen auf wenig produktivem Standort.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8316 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Astragalus glycyphyllos	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Clinopodium vulgare	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerrasen südlich Untereggingen - 28216341300871

07.07.2021

---

<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca ovina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Inula conyza</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orchis morio</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	sehr viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	sehr viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene nutans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thesium bavarum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Abschnitt des Ehrentalbaches - 28216341300872

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300872  
**Erfassungseinheit Name** Abschnitt des Ehrentalbaches  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (40%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	3A13
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1191
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	28.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 2

**Beschreibung** Der Bach zeigt nur außerhalb der begleitenden Auwälder den Charakter eines Fließgewässers mit flutender Wasservegetation. Er fließt in einem gestreckten, versinterten Bett. Als lebensraumtypische Pflanzenart tritt ausschließlich Aufrechter Merk auf. Die Ufer werden in diesem Abschnitt von Hochstaudenfluren gesäumt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Vegetationsreicher aber artenarmer Bachabschnitt in anthropogen verändertem, gestrecktem Bett.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8316 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex paniculata	etliche, mehrere		nein
Mentha aquatica	etliche, mehrere		nein
Sium erectum	sehr viele		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Abschnitt des Ehrentalbaches - 28216341300872**

07.07.2021

---

1. Nebenbogen: 6431 (30%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (30%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

---

<b>Beschreibung</b>	Beidseitig üppig ausgebildete Hochstaudenfluren mit Mädesüß und Drüsigem Springkraut als Hauptarten. Das stellenweise sehr zahlreiche Auftreten der Großen Brennessel deutet auf eine Eutrophierung des Standortes hin. Vereinzelt auftretende Brombeere über einen derzeit noch schwachen Sukzessionsdruck aus.
---------------------	--

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Vergleichsweise artenreiche, mit Neophyten durchsetzte Staudenflur auf mäßig eutrophiertem Standort.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Eutrophierung	<b>Grad</b>	mittel
---------------------------	---------------	-------------	--------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Carex hirta	etliche, mehrere	
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele	
Epilobium parviflorum	etliche, mehrere	
Filipendula ulmaria	sehr viele	
Impatiens glandulifera	sehr viele	
Mentha longifolia	etliche, mehrere	
Rubus sectio Rubus	etliche, mehrere	
Urtica dioica s. l.	sehr viele	

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Oftringen - 28216341300873

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300873  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese nördlich Oftringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4000	
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	12.08.2019	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Ausbildung einer Trespen-Glatthaferwiese, aus zwei Teilflächen bestehend, die durch eine Böschung voneinander getrennt sind. Die Fläche wird durch Rinder beweidet, ob zusätzlich eine Mahd stattfindet, ist nicht erkennbar. Strukturell zeigt die Wiese eine lockere, mäßig hohe und durch die Beweidung geschwächte Obergrasschicht (Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras, Rohr-Schwengel), eine dichte mittlere Schicht, in der in weiten Teilen Aufrechte Trespe dominant auftritt, und eine ebenso dichte bodennahe Vegetationsschicht. Trotz der Dominanz der Trespe sind die Bestände sehr kräuterreich. Die Artenverteilung ist allerdings nicht gleichmäßig. Magerkeits- und Trockenheitszeiger dominieren, auf der unteren Teilfläche treten sie im Übergangsbereich zur angrenzenden Fettwiese allerdings sukzessive in den Hintergrund. Weideunkräuter und sonstige Störzeiger fehlen ebenso wie Nährstoffzeiger fast vollständig.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Schwachwüchsige, artenreich aufgebaute Bestände mit dominierenden Magerkeitszeigern; im unteren Bereich sukzessiv in eine Fettwiese übergehend. Strukturell durch Beweidung leicht beeinträchtigt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8316 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 213 Beweidung **Grad** 1 **schwach**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Oftringen -**  
**28216341300873**

07.07.2021

---

<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	sehr viele	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese nördwestlich von Oftringen -**  
**28216341300874**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300874  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese nördwestlich von Oftringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2890
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	12.08.2019 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf schwachwüchsigem Südosthang. Die als Rinderweide genutzte Wiese nimmt eine sich nach unten verbreiternde Mulde ein, die im oberen Bereich zwei Teilflächen eines Kalk-Magerrasens voneinander trennt. Die Übergänge zu diesem Lebensraumtyp verlaufen kontinuierlich. Im unteren Bereich nimmt die Nährstoffverfügbarkeit zu und die Magerwiese geht in eine Fettwiese über. Struktur und Artenzusammensetzung zeigen durch den Wechsel der standörtlichen Bedingungen hangabwärts einen deutlichen Gradienten u.a. in der Wuchshöhe und Dichte von Obergräsern sowie in der Präsenz von Magerkeitszeigern. Im Durchschnitt ist die Wiese artenreich und mit einer mäßig entwickelten, schütterten Obergrassschicht v.a. aus Glatthafer und Wiesen-Knäuelgras ausgestattet. Die mittlere Vegetationsschicht ist sehr kräuterreich, häufig auftretende Gräser sind hier Aufrechte Trespe und Goldhafer. Bodennah ist der Aufwuchs weitgehend geschlossen. Die starke Präsenz auffallend blühender Stauden, die überwiegend den Magerkeitszeigern zuzuordnen sind, verleiht dem Bestand ein blumenbuntes Erscheinungsbild. Beweidungsbedingte Störzeiger fehlen ebenso wie Nährstoffzeiger und Versaumungszeiger.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Erhaltungszustand entlang eines Standortgradienten von sehr gut nach durchschnittlich übergehend. Im Mittel artenreicher Bestand auf mäßig produktivem Standort.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8316 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese nördwestlich von Oftringen -**  
**28216341300874**

07.07.2021

---

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	sehr viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	sehr viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	sehr viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	sehr viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Kalk-Magerrasen entlang der B34 südl. Eggingen - 28216341300875

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300875  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen entlang der B34 südl. Eggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1335	
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	28.08.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Kalk-Magerrasen auf südostexponiertem, teilweise steil abfallendem Unterhang an der B 34. Der Biotop besteht aus zwei Teilflächen. Die südwestliche Teilfläche unterliegt seit langem einer natürlichen Sukzession, die dazu geführt hat, dass der dort ursprünglich vorhandene Magerrasen durch sich ausbreitende Gehölze sehr stark zurückgedrängt wurde. Der Restbestand ist lückig und weist als kennzeichnende Arten u.a. Aufrechte Trespe, Fieder-Zwenke, Kleinen Wiesenknopf, Arznei-Thymian, Wiesen-Salbei und Echten Gamander auf. Die nordöstliche Teilfläche wird regelmäßig gemäht. Der Rasen weist einen individuenreichen Bestand der Kalk-Aster auf. Neben einigen der oben genannten übrigen Kennarten des Lebensraumtyps kommen u.a. Hufeisenklee und Frühlings-Fingerkraut sowie verschiedene Saumarten vor. Außerdem bilden zurückgenommene Sträucher Stockausschläge innerhalb des Rasens. In geringer Stückzahl wurde die Bocks-Riemenzunge festgestellt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Im Süden durch Gehölze bedrängte, sonst strukturell intakte, artenreiche Rasen auf schwachwüchsigem Standort mit geringer Anzahl wertgebender Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8316 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Aster amellus	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Kalk-Magerrasen entlang der B34 südl. Eggingen -**  
**28216341300875**

07.07.2021

---

Carex flacca	zahlreich, viele	nein
Carex ornithopoda	etliche, mehrere	nein
Carlina vulgaris	zahlreich, viele	nein
Cornus sanguinea	zahlreich, viele	nein
Dianthus carthusianorum	zahlreich, viele	nein
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Festuca ovina	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Himantoglossum hircinum	wenige, vereinzelt	nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	nein
Inula conyzae	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Melilotus albus	wenige, vereinzelt	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Potentilla verna	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	sehr viele	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Lören Nord -**  
**28216341300876**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300876  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Lören Nord  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1206	
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	12.05.2019	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese mit Übergängen zum eine zur Trespen-Glatthaferwiese, zum anderen zur Kohldistel-Glatthaferwiese.. Die regelmäßig gemähte Wiese nimmt eine ebene Fläche einschließlich der vorgelagerten Böschung zur Bundesstraße ein. Ihr Aufwuchs ist mäßig hochwüchsig. Obergräser (v.a. Rohrschwengel) bilden eine lockere obere Vegetationssicht aus. Die mittlere Vegetationsschicht ist dicht geschlossen, eine untere Schicht ist nicht als solche erkennbar. Der Aufwuchs ist üppig mit Rohr-Schwengel und Wiesen-Storchnabel als Hauptarten. Magerkeitszeiger und sonstige wertgebende Arten (Wiesen-Flockenblume, Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite) sind vergleichsweise schwach vertreten und erreichen in der Summe nur eine Deckung von wenig über 10 %. Nährstoffzeiger, Störzeiger oder lebensraumabbauende Arten sind nicht vorhanden.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Nur mäßig artenreiche, schwach mit Magerkeitszeigern ausgestattete Wiese auf wüchsigem Standort.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 805 Eutrophierung      **Grad** 2      mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.			nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca arundinacea	sehr viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Lören Nord -**  
**28216341300876**

07.07.2021

---

Galium album	zahlreich, viele	nein
Geranium pratense	dominant	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eggingen Mattental -**  
**28216341300877**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300877  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Eggingen Mattental  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	16059
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	28.08.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf leicht nach Südosten abfallender Wiese. Die Wiese zeigt in ihrer Artverteilung ein heterogenes Mosaik. Sie wird mehrfach jährlich gemäht und weist einen lückigen bis dicht geschlossenen Aufwuchs auf. Die Präsenz der Obergräser (Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras, Rohr-Schwingel) ist im wegnahen Bereich gering, nimmt aber nach unten zu. Die Deckungsanteile der Auftechten Trepse, als wichtige Grasart der mittleren Vegetationsschicht verhalten sich entgegengesetzt. Der Kräuteranteil überwiegt gegenüber dem Gräseranteil. Aus der Gruppe der Trockenheitszeiger und Magerkeitszeiger sind eine Reihe von Arten vorhanden, die aber häufig geringe Deckungen erreichen. Störzeiger sind von untergeordneter Bedeutung.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Heterogene Wiese mit wechselndem Artenaufbau, insgesamt mäßig artenreich und produktiv, Erhaltungszustände in Teilbereichen besser.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 209 Zu häufige Mahd **Grad** 2 **mittel**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eggingen Mattental -**  
**28216341300877**

07.07.2021

---

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiesen Stühlingen Ruckhalde 1 - 28216341300878

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300878  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiesen Stühlingen Ruckhalde 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9242
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Ausbildungen von Trespen-Glatthaferwiesen auf südostexponierten Hangflächen. Beide Teilflächen werden als Mähwiesen bewirtschaftet, auf der unteren befinden sich einige Obstbaumreihen. Sie zeigen eine mäßig entwickelte Obergrasschicht aus Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras und Flaumigem Wiesenhafer. In der mittleren und nicht klar abgegrenzten unteren Vegetationsschicht überwiegen Kräuter. Magerkeitszeiger und sonstige wertgebende Arten sind insgesamt stark vertreten (Wiesen-Salbei, Acker-Witwendblume, Flaumiger Wiesenhafer). Nährstoff- und Störzeiger (Gundermann, Acker-Winde, Einjähriges Berufskraut) sind nur vorhanden, erreichen aber nur geringe Deckungen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mäßig artenreiche, wenig produktive Wiesen mit starker Präsenz von Magerkeitszeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carex verna	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiesen Stühlingen Ruckhalde 1 -**  
**28216341300878**

07.07.2021

---

Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	sehr viele	nein
Poa angustifolia	sehr viele	nein
Salvia pratensis	sehr viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen an der**  
**Eisenbahnstraße - 28216341300879**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300879  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen an der Eisenbahnstraße  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2592
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Ausbildung einer Trespen-Glatthaferwiese. Die regelmäßig gemähte Wiese zeigt in ihrer Wüchsigkeit Unterschiede, die mit der Nutzungsgeschichte zusammenhängen (vgl. vorausgegangene Kartierungen). Die auch in der Vergangenheit extensiv bewirtschafteten Randzonen sind deutlich weniger produktiv (aber nicht artenreicher) als der mittlere Bereich, der zeitweise aufgedüngt war. In diesem sind Obergräser noch stärker vertreten (v.a. Glatthafer), die aber nur eine locker Obere Vegetationsschicht ausbilden. In der mittleren und unteren, nicht vollständig geschlossenen Schicht treten neben der Aufrechten Trepse, verschiedene Stauden aus der Gruppe der Magerkeitszeiger sehr stark in Erscheinung (v.a. Wiesen-Salbei, Acker-Witwendblume, Wiesen-Flockenblume, Kleiner Wiesenknopf). Störzeiger treten kaum in Erscheinung (Acker-Winde, Gundermann).

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Trotz geringer Nährstoffverfügbarkeit nur mäßig artenreiche Wiese mit guter Ausstattung an wertgebenden Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen an der**  
**Eisenbahnstraße - 28216341300879**

07.07.2021

---

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa angustifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	sehr viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	sehr viele	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiesen nördlich Eberfingen an der**  
**Wutach - 28216341300880**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300880  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiesen nördlich Eberfingen an der Wutach  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2814
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, regelmäßig ein- bis zweimal gemähte Wiesenstreifen entlang eines Wirtschaftsweges an der Wutach. Beide Streifen werden von Gehölzen gesäumt. Der obere nimmt einen leicht geneigten, wechsellückigen Standort ein und weist eine Trespen-Glatthaferwiese auf. Im Bereich des zweiten, zwischen Weg und Wutach gelegenen herrschen frischere Verhältnisse vor, hier ist eine typische Glatthaferwiese ausgebildet. In beiden Beständen bilden Obergräser (v.a. Glatthafer und Wiesen-Knäuelgras) eine deutlich ausgeprägte mäßig dichte Obergrasschicht mittlerer Höhe aus. Darunter bilden Kräuter und Gräser in ausgeglichener Verhältnisse eine weitgehend geschlossenen Vegetationsschicht ohne weitere Differenzierung. Trockenheitszeiger sind nur auf dem oberen Wiesenstreifen vorhanden. Sie bewirken, dass die Gesamtdeckung der Magerkeitszeiger hier höher liegt als unterhalb des Weges. Aber auch hier erreichen sie eine Deckung von über 10 %. Störzeiger zeigen keine beeinträchtigende Präsenz.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Durchschnittlich wüchsige Wiesenstreifen mit nur mäßiger Beteiligung wertgebender Arten; auf dem oberen Streifen tendenziell günstigere Artenausstattung als auf dem unteren.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiesen nördlich Eberfingen an der**  
**Wutach - 28216341300880**

07.07.2021

---

<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	sehr viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerrasen Eberfingen Holzstelle - 28216341300881

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300881  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Eberfingen Holzstelle  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** -  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 530  
**Kartierer** Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 22.05.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Kleinflächig ausgebildeter Kalk-Magerrasen auf südexponierter Böschung. Die befahrbaren Bereiche der Böschung sind in die Bewirtschaftung der angrenzenden Mähwiese einbezogen, die steileren liegen brach. Die gemähten Teile zeigen einen schwachen Wuchs mit Trespe als dominierender Grasart und verschiedenen mäßig häufigen, lebensraumtypischen Kräutern. Auf der brach liegenden Böschung haben sich verschiedene Gehölze, sowie Arten etabliert, die gegenüber einer zweischürigen Nutzung empfindlich sind, wie z.B. Kalk-Aster, Echter Gamander oder Wiesen-Leinblatt. Die Bodenoberfläche wird von einem Streufilz überzogen. Wertgebende Arten sind in dem Rasen nur schwach vertreten.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher, mit vergleichsweise wenigen wertgebenden Arten ausgestatteter Magerrasen, der in Teilen brach liegt und der Sukzession unterliegt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)  
 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 3 stark

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	wenige, vereinzelt		nein
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Aster amellus	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerrasen Eberfingen Holzstelle - 28216341300881

07.07.2021

---

<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca ovina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene nutans</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Holzstelle 1 -**  
**28216341300882**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300882  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Holzstelle 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1471
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche und schwachwüchsige Trespen-Glatthaferwiese auf südexponiertem mäßig steil abfallendem Hang. Die Wiese wird ein bis zweimal jährlich gemäht. Sie weist eine schwach ausgebildete Obergrasschicht aus Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras und Flaumigem Wiesenhafer auf. In der mittleren und unteren Vegetationsschicht dominiert Aufrechte Trespe. Der Bestand weist bodennah kleine Lücken auf. Gräser und Kräuter sind gleichmäßig vertreten. Magerkeitszeiger inkl. der Trockenheitszeiger sind aspektbildend. Neben Trespe zählen u.a. Acker-Witwenblume, Wiesen-Salbei, Wiesen-Flockenblume, Kleiner Wiesenknopf, Futter-Espartette und Wiesen-Magerite zu den stetig und vielfach zahlreich auftretenden Arten. Thymian, Wundklee, Zypressen-Wolfsmilch und Taubenskabiose geben an flachgründigen Stellen die standörtliche Nähe zu den Halbtrockenrasen zu erkennen. Störzeiger kommen auf der Fläche nicht vor.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreiche und schwachwüchsige Wiese ohne Störzeiger

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria			nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata agg.	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Holzstelle 1 -**  
**28216341300882**

07.07.2021

---

<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>		nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa angustifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eggingen Langergeten Süd 1 -**  
**28216341300883**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300883  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Eggingen Langergeten Süd 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	818
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf südexponiertem Unterhang. Die vermutlich zweischürige Wiese zeigt einen mittelhohen Aufwuchs mit Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras und Flaumigem Wiesenhafer in der locker aufgebauten Obergrasschicht. In der mittleren Schicht dominieren die Blütenstände der Aufrechten Trespe zusammen mit denen verschiedener auffällig blühender Stauden wie Acker-Witwenblume, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Margerite, Knollen-Hahnefuß und Wiesen-Salbei. Bodennah ist die Vegetation nahezu geschlossen. Das Verhältnis von Kräutern und Gräsern ist relativ ausgeglichen. Magerkeitszeiger und Trockenheitszeiger sind aspektbildend. Störzeiger kommen nur in nicht beeinträchtigendem Umfang vor.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	xy

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eggingen Langergeten Süd 1 -**  
**28216341300883**

07.07.2021

---

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Poa angustifolia	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	sehr viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eggingen Langergeten Süd 2 - 28216341300884

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300884  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Eggingen Langergeten Süd 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1568
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf steil abfallendem, südostexponiertem Hang. Der Hang weist im Nordosten eine leichte Stufe mit erhöhter Wüchsigkeit auf, insgesamt ist der Standort jedoch flachgründig und mager. Die Ansammlung einer Streuschicht deutet darauf hin, dass der Bestand aktuell nicht (regelmäßig) gemäht wird, der scharfe Übergang zur angrenzenden Sukzessionsfläche gibt jedoch zu erkennen, dass eine Pflege stattfindet. Der Aufwuchs erreicht eine mittlere Höhe. Obergräser (Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras) sind vergleichsweise schwach vertreten. In der mittleren und unteren Vegetationsschicht sind Aufrechte Trespe und Fieder-Zwenke dominierend. Die Wuchsform der Trespe ist leicht bultig, Fieder-Zwenke bildet ungleichmäßig verteilte Herden. An besonders steilen Stellen bestehen kleine Vegetationslücken, an denen das Stengelumfassendes Hellerkraut vereinzelt vorkommt. Kräuter sind gegenüber den Gräsern deutlich unterlegen, von ihnen treten nur Wiesen-Labkraut, Kleiner Wiesenknopf und Wiesen-Salbei deutlich in Erscheinung. Magerkeits- und Trockenheitszeiger sind bestandsbildend, Störzeiger fehlen fast vollständig.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Magerer, aber nur mäßig artenreicher Bestand mit strukturellen Defizit wegen ungünstiger Pflege

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 222 zu seltene Mahd **Grad** 3 stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	dominant		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium vulgare	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eggingen Langergeten Süd 2 -**  
**28216341300884**

07.07.2021

---

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	sehr viele	nein
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	nein
Inula conyza	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Thlaspi perfoliatum	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Schmelzeäcker 1 -**  
**28216341300886**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300886  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Schmelzeäcker 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	10233
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese mit Übergängen zur Trespen-Glatthaferwiese auf nur schwach geneigter, mit einer lückigen Obstbaumreihe ausgestatteten Fläche. Die Wiese wird zwei- bis dreimal jährlich gemäht. Der Aufwuchs ist hoch und obergrasreich (v.a. Glatthafer und Rohr-Schwinkel). Gräser der mittleren und unteren Vegetationsschicht sind zahlreich, aber z.T. ungleichmäßig verteilt (Goldhafer, Rot-Schwinkel, Aufrechte Trespe). Kräuter sind ähnlich stark vertreten wie Gräser, zusammen bilden sie eine weitgehend geschlossene Vegetation. Aus der Gruppe der Trockenheitszeiger kommen neben der Aufrechten Trespe u.a. noch Knollen-Hahnenfuß, Wiesen-Salbei und Echter Himmelschlüssel vor. Daneben kommt eine ganze Reihe von Magerkeitszeiger mit breiter Standortamplitude vor, die jedoch sehr ungleichmäßig verteilt und oft nur sehr vereinzelt auftreten (Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Flockenblume, Mittlerer Wegerich, Hornklee, Wiesen-Margerite). Störzeiger sind nur in unbedeutendem Umfang beigemischt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Trotz breitem Spektrum wertgebender Arten flächenbezogen nur mäßig artenreiche Wiese auf produktivem Standort

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 805 Eutrophierung      **Grad** 2      mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	zahlreich, viele		nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Schmelzeäcker 1 -**  
**28216341300886**

07.07.2021

---

<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	sehr viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Wolfshalde Südwest 3 -**  
**28216341300887**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300887  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Wolfshalde Südwest 3  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2037
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese mit Übergängen zur Trespen-Glatthaferwiese auf leicht nach Osten abfallendem Streifen zwischen Weg und Acker. Der Bestand wird zwei- bis dreimal jährlich gemäht. Eine vergleichsweise hohe Nährstoffverfügbarkeit ist Grund für einen überwiegend relativ dichten und hohen Aufwuchs. Obergräser (v.a. Glatthafer) dominieren, in der mittleren und unteren Grassicht kommt Goldhafer zahlreich, Ausdauernder Lolch gelegentlich und Aufrechte Trespe nur lokal vor. Kräuter sind insgesamt deutlich schwächer vertreten als Gräser. Das Spektrum wertgebender Arten ist begrenzt, Magerkeitszeiger erreichen in der Summe dennoch mehr als 10 % Deckung. Neben dem Lolch kommt Kriechender Hahnenfuß als weiterer Störzeiger vor, der hier vermutlich auf eine Verdichtung der oberen Bodenschichten hinweist.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Wüchsige und nur mäßige artenreiche Wiese mit schwacher Beteiligung wertgebender Arten. Teilweise nahe der Grenze zur Fettwiese.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Wolfshalde Südwest 3 -**  
**28216341300887**

07.07.2021

---

<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>		nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Wolfshalde Südwest 4 -**  
**28216341300888**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300888  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Wolfshalde Südwest 4  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7699
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei- bis Trespen-Glatthaferwiesen auf wellig nach Südosten abfallendem Hang. Die Aufwuchsverhältnisse sind insgesamt sehr heterogen. An steiler abfallenden und sonstigen besonders schwachwüchsigen Stellen sind Halbtrockenrasen ausgebildet, die als eigenständige Erfassungseinheiten aufgenommen wurden. Zu den abgeflachten Randzonen hin nimmt die Wüchsigkeit zu und die Artenzahl ab. Der Hang wird extensiv als ein- bis zweischürige Mähwiese genutzt. Der Aufwuchs ist in weiten Teilen mäßig dicht und deutlich geschichtet. Obergräser erreichen mittlere Höhen und geringe bis mittlerer Dichten (v.a. Glatthafer, Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Knäuelgras). Mittlere und untere Vegetationsschicht gehen direkt ineinander über und weisen ein ausgeglichenes Verhältnis aus Gräsern und Kräutern auf. Kennzeichnende Arten sind hier u.a. Aufrechte Trespe, Goldhafer, Wiesen-Salbei, Knollen-Hahnenfuß, Kleiner Wiesenknopf, Acker-Witwenblume und Wiesen-Flockenblume. Störzeiger treten nicht in nennenswertem Umfang auf.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Überwiegend artenreiche und schwachwüchsige Wiese mit Abweichungen in Richtung A und C.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Wolfshalde Südwest 4 -**  
**28216341300888**

07.07.2021

---

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa angustifolia</i>	sehr viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	sehr viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	sehr viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>		nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	sehr viele	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Bachäcker Nord -**  
**28216341300889**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300889  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Bachäcker Nord  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4007	
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	23.08.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei- bis Trespen-Glatthaferwiesen auf ebenen bis mäßig hängigen, südwestexponierten Flächen. Die den Waldflächen vorgelagerten Flächen werden extensiv als Mähwiesen genutzt. Der Aufwuchs ist heterogen aufgebaut, insgesamt überwiegen Bestände mittlerer Höhe mit schwach ausgeprägter Obergrasschicht aus Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras und stellenweise auch Rohr-Schwingel. Mittlere und untere Vegetationsschicht gehen ineinander über und sind überwiegend geschlossen. Sie werden zu ähnlichen Teilen aus Gräsern (Aufrechte Trespe, Goldhafer, Rot-Schwingel) und Kräutern (Wiesen-Labkraut, Scharfer Hahnenfuß, Knollen-Hahnenfuß, Wiesen-Flockenblume) gebildet. Stellenweise kann Fieder-Zwenke sehr zahlreich vorkommen. Magerkeitszeiger treten insgesamt zahlreich auf, Trockenheitszeiger konzentrieren sich auf steilere Bereiche und Randzonen. Störzeiger erreichen nur punktuell höhere Dichten.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Durchschnittlich wüchsige Mähwiese mit breitem Artenspektrum aber nur mäßig hoher Artendichte.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Bachäcker Nord -**  
**28216341300889**

07.07.2021

---

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	sehr viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	sehr viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Klosteräcker - 28216341300890

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300890  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Klosteräcker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7547
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	23.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Trespen-Glatthaferwiese mit Übergängen zur Typischen Glatthaferwiese auf unregelmäßig nach Osten und Süden abfallendem Hang. Die Wiese ist wüchsig und wird mehrfach im Jahr gemäht. Mutmaßlich werden zumindest die flacheren Bereiche gedüngt. Ihr Aufbau ist mäßig artenreich, hochwüchsig mit deutlich ausgeprägter Schichtung aus Obergräsern (Glatthafer, Knäuelgras, Rohrschwengel) und Gräsern der mittleren und unteren Schicht (Aufrechte Tresse, Rot-Schwengel). Kräuter sind vor allem in der mittleren und unteren Schicht zahlreich beigemischt. Magerkeits- und Trockenheitszeiger zeigen in ihren Deckungen stark Schwankungen mit minimal 10 Prozent an flacheren Stellen und maximal 30 Prozent an hängigeren Stellen. Die Anzahl der wertgebenden Arten und die Artendichte insgesamt sind begrenzt. Nährstoffzeiger und Störzeiger sind kaum vorhanden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Wüchsige Wiese mit insgesamt mäßig hoher Artendichte, Aufwuchsverhältnisse innerhalb der Erfassungseinheit wechselnd.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Klosteräcker -**  
**28216341300890**

07.07.2021

---

Galium album	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Stelle -**  
**28216341300891**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300891  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Stelle  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7410
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	23.08.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf ebenem bis deutlich nach Südosten abfallendem Hang. Die Wiese wird gemäht und zeigt einen heterogenen Bestandsaufbau, der u.a. durch Unterschiede in der Gründigkeit des Bodens verursacht wird. Flachgründige, teils steilere Flächen nähern sich in ihrem Aufbau den Submediterranen Halbtrockenrasen, tiefgründigere sind wüchsiger und weniger artenreich. Entsprechend der wechselnden Standortbedingungen variieren die strukturellen Parameter der Erfassungseinheit. Im Durchschnitt erreicht der Aufwuchs eine mittlere Höhe mit mäßig ausgebildeter Obergrasschicht (Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras, Flaumiger Wiesenhafer) und dichter mittlerer und unterer Vegetationsschicht, in der Gräser (v.a. Aufrechte Trespe und Goldhafer) und Kräuter (u.a. Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei, Knolliger Hahnenfuß, Acker-Witwenblume) in einem ausgeglichenen Verhältnis zueinander stehen. Trockenheitszeiger sind sehr zahlreich vorhanden, zusammen mit verschiedenen Magerkeitszeigern mittlerer Standorte treten sie dominant auf. Störzeiger fehlen weitgehend.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Überwiegend schwachwüchsiger, artenreicher Aufwuchs mit starker Beteiligung wertgebender Arten; in Teilbereichen wüchsiger und weniger artenreich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media			nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Stelle -**  
**28216341300891**

07.07.2021

---

Galium album	zahlreich, viele	nein
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	sehr viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	sehr viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Mauchenbach Nord - 28216341300892

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300892  
**Erfassungseinheit Name** Mauchenbach Nord  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (65%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4653
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	04.10.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 2

**Beschreibung** Der nördliche Teil des Mauchenbaches zeigt in seiner Morphologie eine große Variabilität und Eigendynamik. Die Uferprofile wechseln von senkrecht abfallenden Steilufern zu extrem ausgebildeten Flachufern. Sie werden teilweise von Hochstaudenfluren und Auwaldformationen eingenommen. Entlang des Baches finden kaum mehr Unterhaltungsmaßnahmen statt, so dass alte Stabilisierungselemente inzwischen vielfach freigespült und damit funktionslos sind. Im Sohlsubstrat überwiegen Kiese und Sande, gelegentlich kommt es in stilleren Buchten zur Ablagerung von Feinsubstrat. Die Wasservegetation ist sehr spärlich ausgebildet und besteht ausschließlich aus Moosen, die auf Felsblöcken und größeren Steinen siedeln.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Strukturell kaum beeinträchtigter, vegetationsarmer Bachabschnitt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 322 Uferbefestigung **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Mauchenbach Nord - 28216341300892

07.07.2021

1. Nebenbogen: 91E0\* (20%)

**Nebenbogen Nummer:** - **LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (20%)

**Beschreibung** An mehreren Stellen wird der Bach von schmalen, teilweise nur sehr kurzen Auwaldstreifen aus Silber-Weide und vor allem Esche gesäumt, die vor allem in stärker eingeschnittenen Bereichen in lineare Feldgehölze übergehen. Die Bäume weisen eine weite Altersspanne auf, viele Eschen sind geschwächt oder bereits absterbend. In der Krautschicht überwiegen Arten der Hochstaudenfluren, Großseggen, Giersch und Kratzbeere.

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Nur sehr schmal ausgebildete, meist kurze, wenige Baumarten aufweisende Bestände.

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

**Beeinträchtigungen** Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Aegopodium podagraria	sehr viele	
Angelica sylvestris	etliche, mehrere	
Caltha palustris	wenige, vereinzelt	
Carex acutiformis	zahlreich, viele	
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	
Fraxinus excelsior	dominant	
Geum rivale	etliche, mehrere	
Humulus lupulus	etliche, mehrere	
Rubus caesius	zahlreich, viele	
Salix alba	zahlreich, viele	





# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Mauchenbach Süd - 28216341300893

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300893  
**Erfassungseinheit Name** Mauchenbach Süd  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (65%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** -  
**Teilflächenanzahl:** 3 **Fläche (m²)** 10532  
**Kartierer** Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 10.10.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 1

**Beschreibung** Der Bach fließt in einem naturnahen Bett, das stellenweise bis über 3 m breit ist. Trotz seines gestreckten Verlaufes führten eigendynamische Entwicklungen zu vielfach wechselnden Querprofilen mit Gleit- und Prallhängen, die meist durch die Wurzeln der begleitenden Auwaldgehölze stabilisiert werden. An gehölzfreien Stellen sind gelegentlich Rohr-Glanzgras-Röhrichte kleinflächig ausgebildet. Das Sohlsubstrat ist kiesig sandig in vielfach wechselnden Korngrößen. Die Wasservegetation ist spärlich und überwiegend aus Moosen aufgebaut, stellenweise kommt zudem Bachbunze vor. Aus dem Bach wird eine Fischzuchtanlage mit Wasser versorgt.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Strukturereicher, nur sehr schwach mit Wasserpflanzen ausgestatteter Bachabschnitt. Kurzer Abschnitt durch Wassernentnahme beeinträchtigt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 303 Wasserentnahme **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bryophyta	etliche, mehrere		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Veronica beccabunga	wenige, vereinzelt		nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Uferweiden-Gebüsch an der Wutach - 28216341300894

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300894  
**Erfassungseinheit Name** Uferweiden-Gebüsch an der Wutach  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** -  
**Teilflächenanzahl:** 10 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 1455  
**Kartierer** Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 13.09.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Undeutlich ausgebildete, oft nur sehr kurze Abschnitte von Purpur-Weiden-Beständen, die auf deutscher Seite des Wutachufer säumen. Vereinzelt kommen weitere Weiden und Esche vor. Die krautige Begleitvegetation besteht vor allem aus Rohr-Glanzgras und einigen Stauden.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Nur sehr fragmentarisch ausgebildete, kurze und schmale Gebüsch.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere		nein
Impatiens glandulifera	zahlreich, viele		nein
Phalaris arundinacea	sehr viele		nein
Salix fragilis	wenige, vereinzelt		nein
Salix purpurea	dominant		nein
Salix viminalis	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Naturnahe Abschnitte der Wutach bei Eberfingen -**  
**28216341300896**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300896  
**Erfassungseinheit Name** Naturnahe Abschnitte der Wutach bei Eberfingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (90%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	94125
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	18.08.2020
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	1

**Beschreibung** In großen Radien schwingender bis gestreckter Flussabschnitt der Wutach. Das Flussbett zeigt in seinen Längs- und Querprofilen eine sehr geringe Diversität, eigendynamische Entwicklungen sind kaum bzw. in sehr geringem Umfang erkennbar. Die Uferböschungen fallen meist steil ab und werden über weite Strecken von Gehölzen gesäumt. Prallhänge werden durch Felsblöcke stabilisiert. An gehölzfreien Stellen sind Rohrglanzgras-Röhrichte ausgebildet. Die Sohle besteht überwiegend aus grobem Schotter. An einigen Stellen wurden Schwellen eingebaut. Der Abschnitt weist einen schüttereren Bewuchs aus Wassermoosen auf. Sehr vereinzelt kommt Nutalls Wasserpest vor.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Strukturell wenig vielfältiger, durch Verbauungen und Schwellen leicht beeinträchtigter Flussabschnitt mit schwach ausgebildeter Wasservegetation.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	321 Sohlenbefestigung	<b>Grad</b> 1	schwach
	322 Uferbefestigung	1	schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bryophyta	zahlreich, viele		nein
Elodea nuttallii	wenige, vereinzelt		nein
Phalaris arundinacea	sehr viele		nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasenkomplex Buchberg-Südhang III - 28216341300897

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300897  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasenkomplex Buchberg-Südhang III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	22UKMR1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	13613
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	08.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Aus Fichtenausstockung hervorgegangener Kalkmagerrasen, der sich zu einem arten- und strukturreichen Bestand entwickelt hat. Zum Zeitpunkt der Aufnahme Blühaspekt geprägt durch große Bestände des Acker-Wachtelweizens. Als regelmäßig vorkommende diagnostisch wichtige Arten sind zu nennen: Große Brunelle, Schopf-Hufeisenklee, Warzenwolfsmilch, Schopfige Kreuzblume, Großer Ehrenpreis, Aufrechter Ziest, Händelwurz u.a.. Evtl. reliktsiche Überbleibsel, welche die Aufforstungsphase überstanden haben, sind Niedrige Segge und Heilwurz. Die für den mergeligen Standort typische Wechsell Trockenheit zeigt die Knollige Kratzdistel an. Die Struktur ist heterogen, überwiegend niederwüchsig-lückig, aber auch mit dichtwüchsig Stellen. Sukzessionsgehölze befinden sich auf der gesamten Fläche, deren Niederhaltung ist wichtig um einen Abbau des LRT zu verhindern. Die Fläche wird mit Schafen und Ziegen beweidet und bei Bedarf nachgepflegt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	struktur- und artenreich, Massenbestand <i>Melampyrum arvense</i> . Zoologisch bedeutsame Vorkommen: Flockenblumen-Grünwidderchen ( <i>Jordanita notata</i> ) als ASP-Art.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anthriscus vulgaris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Astragalus glycyphyllos</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Buphthalmum salicifolium</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Carduus vulgaris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carex flacca</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carex humilis</i>	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerrasenkomplex Buchberg-Südhang III - 28216341300897

07.07.2021

---

Carex montana	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea agg.	sehr viele	nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt	nein
Clinopodium vulgare	etliche, mehrere	nein
Cytisus nigricans	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia brittingeri	zahlreich, viele	nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Gymnadenia conopsea s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Melampyrum arvense	sehr viele	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Seseli libanotis	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	zahlreich, viele	nein
Thesium bavarum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	zahlreich, viele	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Naturnahe Abschnitte des Weilertal-Baches - 28216341300898

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300898  
**Erfassungseinheit Name** Naturnahe Abschnitte des Weilertal-Baches  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (70%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** -  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 1893  
**Kartierer** Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 13.09.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 2

**Beschreibung** Strukturell vielfältiger Bachabschnitt mit leicht pendelnder Linienführung und wechselnden Querprofilen. Eigendynamische Entwicklungen sind in begrenztem Umfang möglich und erkennbar. Die Sohle ist sandig-kiesig, selten schlammig. Die Wasservegetation ist nur sehr spärliche aus Moosen und vereinzelt auftretender Bachbunze aufgebaut. Die Ufer werden von Großseggen-Rieden, Staudenfluren und Auwaldformationen gesäumt.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	In seinen Strukturen naturnaher Bachabschnitt mit schwach entwickelter Wasservegetation.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	etliche, mehrere		nein
Veronica beccabunga	etliche, mehrere		nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Naturnahe Abschnitte des Weilertal-Baches - 28216341300898

07.07.2021

## 2. Nebenbogen: 6431 (5%)

**Nebenbogen Nummer:** - **LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (5%)

**Beschreibung** Im Bereich der Lücken zwischen den Gehölzen ausgebildete schmale Streifen von Hochstaudenfluren mit Mädesüß und Zottigem Weidenröschen als Hauptarten.

### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Durch Gehölze bedrängte, kleine Gruppen von Hochstauden.

### Beeinträchtigung Nebenbogen

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Carex acutiformis	zahlreich, viele	
Epilobium hirsutum	sehr viele	
Filipendula ulmaria	dominant	
Lythrum salicaria	etliche, mehrere	
Veronica anagallis-aquatica	etliche, mehrere	

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Naturnaher Abschnitt des Mehrenbaches oberhalb Weizen -**  
**28216341300899**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300899  
**Erfassungseinheit Name** Naturnaher Abschnitt des Mehrenbaches oberhalb Weizen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (75%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6876
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	18.08.2020 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Der Mehrenbach fließt im Taltiefpunkt leicht pendelnd auf Weizen zu. Ufer und Sohle sind unbefestigt und zeigen kleinräumig wechselnde Profile. Das Sohlsubstrat wird von Gesteinsblöcken, grobem Schotter, Kies und Sand gebildet. Auf dem Substrat siedeln in geringer Dichte Wassermoose.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Morphologisch naturnaher Bachabschnitt mit schwach entwickelter Wasservegetation.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bryophyta	etliche, mehrere		nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Naturnaher Abschnitt des Weilergrabens - 28216341300900

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300900  
**Erfassungseinheit Name** Naturnaher Abschnitt des Weilergrabens  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (70%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** -  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 1617  
**Kartierer** Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 28.08.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 1

**Beschreibung** Der Bach verläuft im oberen Bereich gestreckt, nach einer Wegquerung leicht pendelnd talabwärts. Die Ufermorphologie variiert von steil abfallend bis flach auslaufend. Die Gewässersohle wird von Kiesen und Sanden bedeckt und weist eine sehr schütterere Vegetation aus Wassermoosen auf.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Abwechslungsreich strukturierte, in weiten Teilen naturnah ausgebildete Bachabschnitte mit spärlich entwickelter Wasservegetation.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 320 Gewässerausbau **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bryophyta	zahlreich, viele		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Naturnaher Abschnitt des Weilergrabens - 28216341300900

07.07.2021

## 1. Nebenbogen: 6431 (30%)

**Nebenbogen Nummer:** - **LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (30%)

**Beschreibung** Uferabschnitte, die nicht im Schatten begleitender Gehölze liegen, werden von üppig bis locker ausgebildeten, insgesamt artenreichen Hochstaudenfluren gesäumt. Häufig und oft dominierend auftretende Arten sind Mädesüß, Zottiges Weidenröschen und Ross-Minze. Die stellenweise Beimischung von Brennessel weist auf eutrophierte Standortverhältnisse hin.

### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Insgesamt artenreiche, teilweise üppig ausgebildete Staudenfluren auf leicht eutrophierten Standorten.

### Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Eutrophierung	Grad	mittel
	Sukzession		mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Angelica sylvestris	etliche, mehrere	
Caltha palustris	etliche, mehrere	
Calystegia sepium	etliche, mehrere	
Carex acutiformis	zahlreich, viele	
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere	
Epilobium hirsutum	sehr viele	
Epilobium parviflorum	etliche, mehrere	
Filipendula ulmaria	dominant	
Impatiens glandulifera	etliche, mehrere	
Lythrum salicaria	etliche, mehrere	
Mentha longifolia	sehr viele	
Urtica dioica s. str.	zahlreich, viele	

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Sankt Ottilien - 28216341300901

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300901  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Sankt Ottilien  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH4	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6560	
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	20.07.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Blütenarmer bis mäßig blütenreicher, dicht- und hochwüchsiger Mischbestand aus Saum-vegetation und Gebüschvegetation trockenwarmer, basenreicher Standorte auf steilem Südhang. Mehrere Stämme liegendes Totholz (abgestorbene Wald-Kiefern) liegen in der Fläche und prägen deren Struktur – zusammen mit zwei lichten bis mäßig dichten, niedrigen Strauchschichten. Es handelt sich um einen aus starker Auslichtung ehemals dichter Baumbestockung hervorgegangener initialen Magerrasen. Eine Reihe charakteristischer kennarten der Magerrasen sind präsent, z.B. Schopf-Hufeisenklee, Aufrechter Ziest, Edel-Gamander u.a.. Nutzung findet keine statt, auf der Fläche werden in mehrjährigen Abständen die Gehölznachtriebe auf den Stock gesetzt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Initialstadium, noch in Entwicklung begriffen

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession      **Grad** 3      stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Buphthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carex humilis	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Clematis vitalba	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Ligustrum vulgare	etliche, mehrere		nein
Melittis melissophyllum	wenige, vereinzelt		nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerrasen Sankt Ottilien - 28216341300901

07.07.2021

---

Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Pinus sylvestris	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Wacholderheide Kellen - 28216341300902

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300902  
**Erfassungseinheit Name** Wacholderheide Kellen  
**LRT/(Flächenanteil):** 5130 - Wacholderheiden (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH5
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	11697
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	21.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der Großteil der Erfassungseinheit besteht aus einem ehemaligen Schwarzkiefernforst auf Magerrasenstandort, der gerodet wurde. Der Wacholder ist eher spärlich vertreten und nur an wenigen Stellen bestandsprägend, während fast auf der gesamten Fläche starker Verbuschungsdruck herrscht. Jedoch kommen auf dem langgestreckten Magerrasenstreifen zahlreiche besonders wertgebende Arten vor, z.B. z.T. große Bestände der Bergkronwicke, des Zwergbuchs, der Küchenschelle, der Stengellosen Kratzdistel. Im Westen ist der Magerrasen extrem schwachwüchsig, nach Osten zu wird er wüchsiger und im Ostteil sind Arten der mesophilen Magerrasen - etwa Fiederzwenke - treten in den Vordergrund, und der Verbuschungsdruck nimmt zu. Um einen Abbau des Lebensraumtyps zu verhindern, ist regelmäßige Sukzessionsbekämpfung erforderlich.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Sehr artenreich mit zahlreichen wertgebenden Arten, aber starkem Verbuschungsdruck

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 3 **stark**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carex humilis	zahlreich, viele		nein
Cirsium acaulon	etliche, mehrere		nein
Coronilla coronata	etliche, mehrere		nein
Globularia punctata	etliche, mehrere		nein
Gymnadenia conopsea s. l.	wenige, vereinzelt		nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt		nein
Polygala chamaebuxus	zahlreich, viele		nein
Pulsatilla vulgaris	etliche, mehrere		nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Wacholderheide Kellen - 28216341300902

07.07.2021

---

Thesium bavarum

etliche, mehrere

nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Auf dem Horn-Erzgruben - 28216341300903

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300903  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Auf dem Horn-Erzgruben  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH6
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m²)</b>	47344
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	21.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Am westlichen Eichberg-Südhang zieht sich ein relativ breites Band regelmäßig gemähter Magerrasen entlang, die der Ausprägung des typischen Halbtrockenrasens mit starken Anklängen an die Trespen-Glatthaferwiese entsprechen. An flachgründigen Stellen insbesondere zum Waldrand hin finden sich Erdseggenrasen. Eine Besonderheit insbesondere im westlichen Teil des Magerrasenbandes ist ein auffallender individuenreicher Bestand der Pyramidenorchis.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	sehr artenreich, Massenbestand von Pyramidenorchis

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anacamptis pyramidalis	etliche, mehrere		nein
Anthericum ramosum	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carex humilis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerrasen Auf dem Horn-Erzgruben - 28216341300903

07.07.2021

---

Scabiosa columbaria

etliche, mehrere

nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Kellen West - 28216341300904

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300904  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Kellen West  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH7
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1838
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	20.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Magerrasenbrache oberhalb Ort, grasig und bereits stark verfilzt. Der brachebedingte Entmischungseffekt ist bereits fortgeschritten, von den Rändern her beginnen Gehölze in die Fläche einzudringen. Es handelt sich um einen Bestand mit bereits starken Anklängen an die Trespen-Glatthaferwiese.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Schon stark verfilzt, erste Degradierungstendenzen - "knappes" B auf grund guten Potenzials.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 201 Nutzungsauffassung **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerrasen östlich Schwimmbad Blumberg - 28216341300905

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300905  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen östlich Schwimmbad Blumberg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** SH8  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 8996  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 21.07.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Schöner kurzrasiger Magerrasen am Hang unterhalb des Waldrandes, der am Unterhang rasch in artenarmes Grünland übergeht. Kennzeichnend sind einige reliktsiche Arten wie Zwergbuchs und Erdsegge, daneben die kennzeichnenden Arten für niedrigwüchsige Magerrasen wie Schopf-Hufeisenklee, Frühlingsfingerkraut und Große Brunelle. Der Magerrasen wird regelmäßig mit Schafen beweidet und befindet sich in der Entwicklung zu einer Wacholderheide typischer Ausprägung.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher, gut strukturierter Magerrasen mit Tendenz zu A.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	zahlreich, viele		nein
Carex humilis	wenige, vereinzelt		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	sehr viele		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	sehr viele		nein
Juniperus communis	etliche, mehrere		nein
Polygala chamaebuxus	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerrasen östlich Schwimmbad Blumberg - 28216341300905

07.07.2021

---

Potentilla neumanniana	sehr viele	nein
Prunella grandiflora	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasenkomplex Galgen - 28216341300906

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300906  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasenkomplex Galgen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH9
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	21253
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	21.07.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Stark verbuschte ehemalige Abbaufäche Lehmgruben, auf der sich in den flachgründigen Bereichen auf den steilen Südflanken der Geländerrücken ein initialer Magerrasen gebildet hat. Das Gelände weist ein sehr unruhiges Relief auf, mit zahlreichen Mulden und Rücken und stellenweise auch Erdanrissen. Die Fläche wird gelegentlich mit Schafen beweidet, ansonsten findet keine Nutzung statt. Das Arteninventar wird stark von Magerrasenpionieren wie Schopf-Hufeisenklee, Wundklee u.a. geprägt, reliktsche Arten kommen nicht vor. Es haben sich bereits an fast allen Stellen mit Magerrasenvegetation Wacholder angesiedelt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	starker Verbuschungsdruck, relativ artenarm.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	sehr viele		nein
Gentianella germanica	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Juniperus communis	etliche, mehrere		nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere		nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerrasenkomplex Galgen - 28216341300906

07.07.2021

---

Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Naturnahe Abschnitte des Nietentalgrabens - 28216341300907

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300907  
**Erfassungseinheit Name** Naturnahe Abschnitte des Nietentalgrabens  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (75%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** -  
**Teilflächenanzahl:** 4 **Fläche (m²)** 3691  
**Kartierer** Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 28.08.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 1

**Beschreibung** Der Bach verläuft in einem unnatürlich geradlinigen, unterschiedlich stark eingetieften Bett, zeigt aber in seiner Breite und im Profil der überwiegend kiesigen Sohle eine große Variabilität. An vielen Stellen sind bemooste Schwellen auf Kalksinter ausgebildet, die dazwischenliegenden Abschnitte weisen nur eine sehr schwach entwickelte Wasservegetation aus Moosen auf.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Strukturell beeinträchtigter Bach mit überwiegend sehr schwach entwickelter Wasservegetation.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 320 Gewässerausbau **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bryophyta	zahlreich, viele		nein
Cratoneuron spec.	zahlreich, viele		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Naturnahe Abschnitte des Nietentalgrabens - 28216341300907

07.07.2021

## 1. Nebenbogen: 6431 (25%)

**Nebenbogen Nummer:** - **LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (25%)

**Beschreibung** Im nördlichen Teilabschnitt liegt der Bach wegseitig offen. Die günstigen Lichtverhältnisse ermöglichen hier die Ausbildung einer stellenweise unterbrochenen Gewässerbegleitenden Hochstaudenflur, die vor allem aus Mädesüß, Zottigem Weidenröschen, Bach-Weidenröschen, Ross-Minze und Sumpfschilf aufgebaut ist. Punktuell treten dichte Herden der großen Brennnessel auf.

### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Nur einseitig und auf einem sehr schmalen Streifen ausgebildete, lückige Hochstaudenflur mit guter Artenausstattung; Standort stellenweise eutrophiert.

### Beeinträchtigung Nebenbogen

**Beeinträchtigungen** Eutrophierung **Grad** mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Carex acutiformis	sehr viele	
Epilobium hirsutum	zahlreich, viele	
Epilobium parviflorum	etliche, mehrere	
Filipendula ulmaria	dominant	
Mentha aquatica	wenige, vereinzelt	
Mentha longifolia	zahlreich, viele	
Urtica dioica s. str.	zahlreich, viele	

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Staudenfluren und Auwald am Mühlbach unterhalb von**  
**Unterwangen - 28216341300908**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300908  
**Erfassungseinheit Name** Staudenfluren und Auwald am Mühlbach unterhalb von Unterwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (65%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1482
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	13.09.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	1

**Beschreibung** Die Staudenflur tritt in weiten Teilen sehr schütter und auf sehr schmalen Uferstreifen auf. Hauptarten sind Mädesüß und Zottiges Weidenröschen, daneben kommen einige weitere Hochstauden und v.a. Sumpf-Segge vor. Vorkommen der Brennessel sind örtlich begrenzt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Eher fragmentarisch aufgebaute, lockere Staudenfluren auf schmalen, oft steilen Böschungen; standörtlich leicht eutrophiert.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Carex acutiformis	sehr viele		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Epilobium hirsutum	etliche, mehrere		nein
Epilobium parviflorum	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	sehr viele		nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Urtica dioica s. l.			nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Staudenfluren am Mühlbach unterhalb Oberwangen -**  
**28216341300909**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300909  
**Erfassungseinheit Name** Staudenfluren am Mühlbach unterhalb Oberwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	760	
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	13.09.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Lückig aufgebaute, im Bereich der Weide durch Tritt und Verbiss beeinträchtigte Hochstaudenflur mit Mädesüß als Hauptart. Weitere Arten sind nur spärlich vertreten.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenarme, strukturell teilweise durch Beweidung stark beeinträchtigte Bestände.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 214 Beweidung, nicht angepaßt      **Grad** 3      stark

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Epilobium hirsutum	etliche, mehrere		nein
Epilobium parviflorum	wenige, vereinzelt		nein
Filipendula ulmaria	sehr viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Auwald am Merenbach bei der Dillendorfer Säge -**  
**28216341300911**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300911  
**Erfassungseinheit Name** Auwald am Merenbach bei der Dillendorfer Säge  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	522
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	13.09.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Strukturreicher, aus hochgewachsenen Bäumen aufgebauter Auwald, der ausschließlich das unverbaute Ufer auf der West- und Südseite des Ehrenbaches einnimmt. Das Ufer fällt im oberen Bereich steil ab, flacht unterhalb der Krümmung jedoch stark ab. In der Baumschicht sind neben Esche und Schwarz-Erle einige weitere Baumarten vertreten, deren Vorkommensschwerpunkte außerhalb der Aue von Fließgewässern liegen. In der Strauchschicht überwiegen Hasel und Pfaffenhütchen. Die Krautschicht ist unter dem geschlossenen Laubdach nur mäßig entwickelt und besteht aus Arten der Hochstaudnfluren sowie verschiedener schattentoleranter, teilweise nährstoffzeigender Saumarten.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gut strukturierter, artenreicher Bestand an naturnahem Ufer.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8216 (100.001%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Acer campestre	wenige, vereinzelt		nein
Acer platanoides	wenige, vereinzelt		nein
Aegopodium podagraria	sehr viele		nein
Alliaria petiolata	etliche, mehrere		nein
Alnus glutinosa	zahlreich, viele		nein
Corylus avellana	zahlreich, viele		nein
Euonymus europaeus			nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	sehr viele		nein
Impatiens glandulifera	etliche, mehrere		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Auwald am Merenbach bei der Dillendorfer Säge -**  
**28216341300911**

07.07.2021

---

Lonicera xylosteum	etliche, mehrere	nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus aconitifolius	wenige, vereinzelt	nein
Rubus caesius	zahlreich, viele	nein
Urtica dioica s. str.	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Ehrenbach Wellendingen Süd - 28216341300912

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300912  
**Erfassungseinheit Name** Ehrenbach Wellendingen Süd  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (60%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4014
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	13.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 2

**Beschreibung** Der Ehrenbach pendelt sehr stark und weist naturnähere Züge auf. Bedingt durch die hohe Fließgeschwindigkeit ist die Sohle mit Kies und groben Steinen ausgekleidet auf denen Wassermoose siedeln. Die Uferböschungen sind vielfach steil und teilweise durch Blöcke stabilisiert. Die Wasservegetation besteht aus Moosen geringer Dichte.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Überwiegend naturnahe, nur in Teilen befestigte Bachabschnitte mit spärlich entwickelter Wasservegetation.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 322 Uferbefestigung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	etliche, mehrere		nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Ehrenbach Wellendingen Süd - 28216341300912

07.07.2021

---

2. Nebenbogen: 6431 (2%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

---

**Beschreibung** Nur kleinflächig in Lücken von Gehölzen auftretende Staudenfluren. Es handelt sich dabei überwiegend um Mädesüß-Dominanzbestände, die teilweise mit Brennesseln oder Rohr-Glanzgras durchsetzt sind.

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Nur kleinflächig auftretend, vielfach durchsetzt mit Nährstoffzeigern.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Eutrophierung	<b>Grad</b>	mittel
---------------------------	---------------	-------------	--------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt	
Caltha palustris	wenige, vereinzelt	
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere	
Filipendula ulmaria	dominant	
Geum rivale	etliche, mehrere	
Petasites hybridus	zahlreich, viele	
Phalaris arundinacea	sehr viele	
Urtica dioica s. str.	sehr viele	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Auwald am Ehrenbach oberhalb von Wellendingen - 28216341300913

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300913  
**Erfassungseinheit Name** Auwald am Ehrenbach oberhalb von Wellendingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5284
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	18.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Schmale, meist in Kontakt zu Feldgehölzen stehende Ausbildungen von Auwäldern. Der Aufbau der Bestände ist sehr heterogen und vielfach lückig. Sie weisen ein breites Spektrum an Baumarten aus Esche, Grau-Erle, Schwarz-Erle, Bruch-Weide und Fahlweide auf, die teilweise von Hybrid-Pappeln überragt werden. In der Strauchschicht stehen neben der Verjüngung der Baumarten u.a. Grau-Weide und Hasel sowie einige weitere Straucharten. Die Bestände stocken vielfach auf der Nordostseite. Sofern eine Krautschicht vorhanden ist, besteht sie überwiegend aus Arten der Staudenfluren, Brennessel und Rohr-Glanzgras.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Schmale und lückige Bestände, struktur- und artenreich aufgebaut; Standorte teilweise eutrophiert.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt**  
8116 (85.016%)  
8216 (14.984%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	102 Nicht standortheimische Gehölze	<b>Grad</b> 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa	sehr viele		nein
Alnus incana	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Fraxinus excelsior	sehr viele		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Auwald am Ehrenbach oberhalb von Wellendingen -**  
**28216341300913**

07.07.2021

---

Populus spec.	zahlreich, viele	nein
Salix cinerea	etliche, mehrere	nein
Salix fragilis	etliche, mehrere	nein
Salix rubens	wenige, vereinzelt	nein
Urtica dioica s. str.	sehr viele	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Hochstaudenfluren am Gündlinger Bach - 28216341300914

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300914  
**Erfassungseinheit Name** Hochstaudenfluren am Gündlinger Bach  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** -  
**Teilflächenanzahl:** 3 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 646  
**Kartierer** Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 24.07.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Schmal ausgebildete Streifen von Hochstaudenfluren entlang des unnatürlich gestreckt verlaufenden Gündlinger Baches. Den Staudenfluren steht auf Grund der steil abfallenden Ufer meist nur sehr wenig Raum zur Verfügung. Sie weisen insgesamt ein breites Spektrum an Arten auf, von den Mädesüß, Zottigem Weidenröschen, Bach-Weidenröschen, Kohldistel und Sumpf-Segge zu den am häufigsten oder sehr stetig auftretenden Arten Zählen. Die Struktur der Bestände ist über weite Strecken gestört, da die Mähgeräte bei der Mahd der angrenzenden Wiesen auch über die Hochstauden gezogen werden.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Bestände auf meist sehr schmalen und steilen Ufern, vielfach in die Mahd der angrenzenden Wiesen einbezogen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Carex acutiformis	sehr viele		nein
Carex rostrata	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Epilobium hirsutum	zahlreich, viele		nein
Epilobium parviflorum	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Mentha longifolia	etliche, mehrere		nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Auwald Krottenbach Eschach S - 28216341300915

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300915  
**Erfassungseinheit Name** Auwald Krottenbach Eschach S  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1651
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	11.04.2019 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der Krottenbach fließt im Süden von Eschach in einem stark bis mäßig eingetieften Bett. Die Ufer sind überwiegend steil und lassen nur wenig Raum für die Ausbildung eines Auwaldes. Er bildet insgesamt einen lückigen, strukturreichen Bestand, der an Prallhängen einseitig unterbrochen ist. Der Baumbestand ist teilweise sehr hoch. Esche bildet die Hauptart, Bäume des Berg-Ahorns stehen nur vereinzelt am Ufer. Der größere Teil der bachbegleitenden Galerie stockt außerhalb der Aue und ist Bestandteil linearer Feldgehölze. Die beiden Baumarten verjüngen sich entlang des Baches und bilden zusammen mit Hasel, Heckenkirsche und wenigen weiteren Gehölzarten eine lockere Strauchschicht. Die Krautschicht ist nur sehr spärlich ausgebildet, nur Giersch und Bach-Nelkenwurz erreichen hier größere Deckungsgrade oder höhere Stetigkeiten.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Strukturreich ausgebildeter, räumlich eingegengter Auwald mit regionaltypischem Aufbau.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Aegopodium podagraria	sehr viele		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	dominant		nein
Geum rivale	zahlreich, viele		nein
Lonicera xylosteum	etliche, mehrere		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Auwald Krottenbach Eschach N - 28216341300916

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300916  
**Erfassungseinheit Name** Auwald Krottenbach Eschach N  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1068
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	11.04.2019 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der Krottenbachabschnitt nördlich von Eschach wird von einem hochgewachsenen Auwaldband gesäumt, dessen Breite sehr stark von den topographischen Gegebenheiten des Bachtals abhängt. An stark eingeschnittenen Stellen bildet der Auwald extrem schmale Streifen bestehend aus einzelnen Bäumen, die entlang der Uferlinie Fuß fassen konnten. An weniger eingetieften Stellen sind die Bestände breiter und stehen im Kronenbereich in Kontakt mit angrenzenden Gehölzformationen. In der Baumschicht überwiegt Esche, in geringerer Anzahl kommen daneben Bruch-Weide, Silber-Weide (inkl. Hybriden) und Grau-Erle vor. Der Unterwuchs besteht aus der Verjüngung vor allem der Esche, aus Hasel und einigen weiteren Straucharten. Die Krautschicht ist nur schwach ausgebildet und weist nur wenige auwaldspezifische Arten auf.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Strukturreich und aus gebietstypischen Baumarten aufgebauter Auwald, teilweise auf Grund der topographischen Gegebenheiten nur sehr schmal und fragmentarisch.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		nein
Alnus incana	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arum maculatum	etliche, mehrere		nein
Chaerophyllum hirsutum	wenige, vereinzelt		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt		nein
Fraxinus excelsior	dominant		nein
Geum rivale	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Auwald Krottenbach Eschach N - 28216341300916

07.07.2021

---

Lonicera xylosteum	etliche, mehrere	nein
Ranunculus ficaria	zahlreich, viele	nein
Rubus caesius	etliche, mehrere	nein
Salix alba	wenige, vereinzelt	nein
Salix fragilis	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Auwälder Krottenbach Opferingen - 28216341300917

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300917  
**Erfassungseinheit Name** Auwälder Krottenbach Opferingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** -  
**Teilflächenanzahl:** 8 **Fläche (m²)** 7113  
**Kartierer** Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 11.04.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Gruppe von Auwäldern entlang des Krottenbaches und seiner Nebenbäche im Umfeld von Opferdingen. Den Auwäldern steht meist nur wenig Raum zur Verfügung, da alle Bäche auf Grund ihres Gefälles eine stark erodierende Kraft aufweisen, steil überwiegend steil abfallende Ufer aufweisen und, der sehr abwechslungsreich reliefierten Topographie folgend, mehr oder weniger stark eingetieft sind. Der Aufbau wird über weite Strecken von der Dominanz der Esche bestimmt. Häufig handelt es sich um stattliche Bäume, die in vielen Fällen aber außerhalb der Aue stehen und deshalb als Bestandteile gewässerbegleitender Feldgehölze zu werten sind. Punktuell sind in der Baumschicht daneben u.a. Bruch-Weide, Traubenkirsche und Grau-Erle vertreten, von denen die zuletzt genannte gelegentlich und über kurze Strecken dominieren kann. Unter dem Schirm der Bäume ist eine lockere Strauchschicht ausgebildet, die aus der Verjüngung der Baumarten, Hasel sowie einer Reihe weiterer, weniger stetig auftretender Baum- und Straucharten aufgebaut ist. An wenigen Stellen ist der dem Auwald zur Verfügung stehende Raum durch angrenzende Fichtentpflanzungen eingeengt. Der Aufbau der Krautschicht variiert sehr stark. Im Frühjahr können stellenweise Bär-Lauch und Scharbockskraut aspektbildend auftreten. Weitere, mehr oder weniger regelmäßig und/oder zahlreich auftretende Arten sind Giersch, Bach-Nelkenwurz, Rasen-Schmiele und Kratzbeere. Selten finden sich eng an Sümpfe gebundene Arten wie Hänge-Segge oder Riesen-Schachtelhalm.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Meist nur sehr schmal und lückig aufgebaute, strukturell vielfältige Auwaldbestände in naturnaher Ausprägung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 102 Nicht standortheimische Gehölze **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Aegopodium podagraria	sehr viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Auwälder Krottenbach Opferingen - 28216341300917

07.07.2021

---

Allium ursinum		nein
Alnus incana	etliche, mehrere	nein
Arum maculatum	wenige, vereinzelt	nein
Carex pendula	wenige, vereinzelt	nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere	nein
Corylus avellana	zahlreich, viele	nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere	nein
Equisetum maximum	wenige, vereinzelt	nein
Fraxinus excelsior	dominant	nein
Geum rivale	zahlreich, viele	nein
Lonicera xylosteum	etliche, mehrere	nein
Prunus padus	etliche, mehrere	nein
Ranunculus ficaria	sehr viele	nein
Rubus caesius	zahlreich, viele	nein
Salix fragilis	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Auwälder Krottenbach Opferdingen N - 28216341300918

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300918  
**Erfassungseinheit Name** Auwälder Krottenbach Opferdingen N  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	6	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	10594
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	11.04.2019 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Je nach der Tiefe der Bacheinschnitte unterschiedlich breit ausgebildete Auwaldstreifen, die ober- bzw. außerhalb des unmittelbaren Einflusses der kleinen Bäche vielfach in lineare Feldgehölze übergehen. Im Bereich stark eingetiefter Kerbtäler steht den Bäumen und ebenso der krautigen Vegetation sehr wenig Raum zur Verfügung, während sie an Stellen mit undeutlich ausgebildetem, sehr flachem Bachbett mehrere Meter breit sein können. Die Bestände sind strukturreich mit wenigen stark dimensionierten Bäumen (v.a. Esche) und sehr viel Verjüngung, bestehend aus zahlreichen Baum- und Straucharten (Grau-Erle, Schwarz-Erle, Traubenkirsche, Hasel u.e.a.). Vielfach sind einzelne Fichten beigemischt. In der Krautschicht überwiegen Geophyten (Bärlauch, Hohler Lerchensporn, Buschwindröschen) und nährstoffzeigende Stauden (Giersch, Große Brennnessel, Kälberkropf-Arten), die ein ungleichmäßiges Mosaik bilden. An überrieselten Stellen sind Rasen von Wechselblättrigem Milzkraut ausgebildet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Naturnahe, in Aufbau und Ausdehnung stark variierende Abschnitte, in Teilbereichen nur fragmentarisch (Erhaltungszustand C).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.87%)  
 92 Baaralb und Oberes Donautal (0.13%)

**TK-Blatt** 8116 (5.121%)  
 8117 (94.879%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 102 Nicht standortheimische Gehölze **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		nein
Allium ursinum	sehr viele		nein
Alnus glutinosa	zahlreich, viele		nein
Alnus incana	zahlreich, viele		nein
Chaerophyllum aureum	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Auwälder Krottenbach Opferdingen N - 28216341300918

07.07.2021

---

Chrysosplenium alternifolium	etliche, mehrere	nein
Corydalis cava		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere	nein
Fraxinus excelsior	sehr viele	nein
Geranium robertianum	zahlreich, viele	nein
Picea abies	etliche, mehrere	nein
Prunus padus		nein
Urtica dioica s. str.	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Wanne - 28216341300919

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300919  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Wanne  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH10
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3808
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	15.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Aus einem Sukzessionsgehölz entwickelter, entbuschter und inzwischen beweideter Kalkmagerrasen. Der Magerrasen ist nur mäßig artenreich, stark vergrast und durch einige Magerrasen-Kennarten wie große Brunelle, Warzenwolfsmilch und Rötliches Fingerkraut schwach charakterisiert. Daneben tritt Löwenzahn als Stör- und Lückenzeiger zahlreich auf, fast die gesamte Fläche der Erfassungseinheit ist mit Schlegel-Pölykormonen durchsetzt. Die Arznei-Schlüsselblume zeigt eine etwas frischere Variante des Halbtrockenrasens an. Der Magerrasenhang ist stark geneigt bis steil und nach Südwesten exponiert. Er wird pflegend mit Schafen und Ziegen beweidet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Relativ artenarm, immer noch starker Verbuschungsdruck

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (51.533%)  
 92 Baaralb und Oberes Donautal (48.467%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Buphthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophyllea	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere		nein
Polygala amarella	wenige, vereinzelt		nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere		nein
Potentilla tabernaemontani	etliche, mehrere		nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerrasen Wanne - 28216341300919

07.07.2021

---

Primula veris	zahlreich, viele	nein
Prunella grandiflora	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Stauteich am Weilertalbach - 28216341300920

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300920  
**Erfassungseinheit Name** Stauteich am Weilertalbach  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3561
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	16.10.2020 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der Teich wurde durch einen Aufstau des Weilertalbaches im Hauptschluss angelegt. er läuft mit Ausnahme der Dammseite in alle Richtungen flach aus und wird von unterschiedlich aufgebauten Gehölzformationen gesäumt. Die Wasserpflanzenvegetation besteht vor allem aus Schwimmendem Laichkraut. Im Zulaufbereich des Baches ist zudem ein für Fließgewässer typisches Klein-Röhricht aus Brunnenkresse ausgebildet. Röhrichtpflanzen fehlen bis auf einen kleinen Igelkolbenbestand.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	Anthropogen entstandenes Stillgewässer mit aufgeschüttetem Damm und regulierbarem Überlauf.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Stauteich mäßig entwickelter, artenarmer aber natürlicher Wasservegetation, Ufer bis auf den Staudamm flach auslaufend, von Gehölzformationen gesäumt, Röhrichte sind nur spärlich vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Nasturtium officinale	etliche, mehrere		nein
Potamogeton natans	sehr viele		nein
Sparganium spec.	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese am Friedhof Stühlingen -**  
**28216341300921**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300921  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese am Friedhof Stühlingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	11P-4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	325
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Kleinflächig ausgebildete, artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf südostexponiertem Hang bei der Stühlinger Friedhofskapelle. Die Wiese wird vermutlich nur einmal jährlich gemäht. Sie ist sehr schwachwüchsig und zeigt in ihrer Struktur und in ihrer Artenzusammensetzung Übergänge zu den Submediterranen Halbtrockenrasen. Der Aufwuchs ist mäßig hoch und zeigt eine schwach entwickelte Obergrasschicht (Glatthafer). Gräser der mittleren und unteren Schicht sind dominierend (Aufrechte Trespe) bis zahlreich (Rot-Schwingel). Das Verhältnis von Gräsern und Kräutern ist ausgeglichen. Magerkeits- und Trockenheitszeiger überwiegen. Im oberen Bereich tritt Kanadische Goldrute auf. Als weitere Lebensraumabbauende Art kommt Roter Hartriegel vor, der durch die Mahd aber nieder gehalten wird.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Sehr schwachwüchsige, reich mit wertgebenden Arten ausgestattete Wiese, wegen später Mahd stellenweise ruderalisiert und aufkommendes Gehölz

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8216 (99.999%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 222 zu seltene Mahd **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media			nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Cornus sanguinea	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese am Friedhof Stühlingen -**  
**28216341300921**

07.07.2021

---

Galium album	sehr viele	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	sehr viele	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Solidago canadensis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese am Azenbühl - 28216341300922

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300922  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese am Azenbühl  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	23PW1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6487
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	18.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese, im Südteil im hängigen Bereich in eine Trespen-Glatthaferwiese übergehend. In diesem stark geneigten Teil wird die dichte Mittelgrasschicht von Aufrechter Trespe gebildet und die sehr lichte Obergrasschicht vom Glatthafer. Im nördlich anschließenden schwach bis mäßig nach Süden bis Osten geneigten Teil bilden Goldhafer bzw. Glatthafer die jeweils lichte Mittel- und Obergrasschicht, Aufrechte Trespe tritt stark zurück und ist nur noch punktuell eingestreut. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen. In der bodennahen Krautschicht ist Wiesenlöwenzahn stark vertreten, des Weiteren Rot- und Weißklee, Bitterkraut, Schafgarbe. Als Magerkeitszeiger mit einem Deckungsgrad von insgesamt >10% treten in Erscheinung: Wiesenflockenblume, Wiesenknautie, Wiesensalbei, Hornklee; Wiesenmargerite u.a.. Relativ hohe Anteile von Löwenzahn und Weißklee sind als Störzeiger zu werten. Nutzung ist Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Hinsichtlich Struktur und Arteninventar typischer C-Bestand mit Potenzial zu B. Möglicherweise stellt der nördliche, in der Erstkartierung nicht erfasste Teil eine extensivierte ehemalige Fettweide dar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese am Azenbühl - 28216341300922

07.07.2021

---

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Picris hieracioides	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	sehr viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Eckwies - 28216341300923

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300923  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Eckwies  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	23QW1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	16698
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	18.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche bis sehr artenreiche, reich differenzierte montan getönte Glatthaferwiese mit allen Expositionen und dementsprechend allen Ausbildungen: Trespen-Glatthaferwiese am Süd- bis Südwesthang, typische Glatthaferwiese auf der Ebene und am Nordhang, mit Anklängen an Halbtrockenrasen bzw. Rotschwengel-Rotstraußgraswiese. Dementsprechend vielfältig ist die Struktur: In der Trespen-Glatthaferwiese mäßig dichte bis dichte Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe, in den frischeren Bereichen bildet der Glatthafer eine lichte bis mäßig dichte Obergrasschicht, an der artenreichen ebenfalls mäßig dichten Mittelgrasschicht sind neben Trespe Kammgras, Goldhafer, Wolliges Honiggras u.a. beteiligt. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgeglichen, mit kleinstandörtlich wechselnden Hauptblühaspekten. Das Arteninventar ist gekennzeichnet durch das Nebeneinander von Arten aller Wiesentypen, von Arten der Kalkmagerrasen wie Warzenwolfsmilch und Zittergras bis zu Frische- und Feuchtezeigern wie Großer Wiesenknopf, Wiesenfuchsschwanz, Mädesüß und Waldstorchschnabel. Als Saumarten sind Mittelklees und Johanniskraut vertreten. Als besonders wertgebende Arten sind Heilziest und Büschel-Glockenblume zu nennen. Bewirtschaftung Mahd; evtl. Nachbeweidung oder früher beweidet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreicher und vielfältiger Bestand, einen breiten standörtlichen Gradienten abdeckend. Grenzfall gutes B - knappes A; aufgrund der standörtlichen Differenzierung und der daraus resultierenden insgesamt hohen Artenzahl unter Beteiligung besonders wertgebender Arten Gesamtbewertung A.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 540 Mähweide

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Eckwies - 28216341300923

07.07.2021

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele	
<i>Betonica officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	
<i>Campanula glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele	
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	
<i>Equisetum arvense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Lathyrus pratensis</i>	sehr viele	
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium medium</i>		nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Römlishag - 28216341300924

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300924  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Römlishag  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	22PW2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	24077
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	08.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche beweidete typische Glatthaferwiese mit Anklängen an die Rotschwengel-Rotstraußgras-Wiese auf auf überwiegend mäßig geneigtem, Geländerücken mit konvexem Relief in Ostexposition. Gräserschichtung aufgrund der Beweidung nicht wiesentypisch ausgebildet, Arteninventar jedoch von Kennarten der Glatthaferwiese gebildet. Kennzeichnende Arten des trockenen Flügels der typischen Glatthaferwiese sind Arznei-Schlüsselblume und Kleiner Wiesenknopf, der Rotschwengel ist ein Element der Rotschwengel-Straußgraswiese. Aufgrund des relativ geringen Anteils bewertungsrelevanter und diagnostisch aussagekräftiger Magerkeitszeiger und des im Verhältnis hohen Anteils indifferenter Wiesenarten ist der Bestand schwach charakterisiert (Artenliste umfasst nur eine Auswahl der tatsächlich vorkommenden Arten). Der Bestand wird mit Rindern beweidet, wahrscheinlich erfolgt im Zuge der Weidepflege eine Nachmahd (Fläche ist gut mähbar).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Der Deckungsgrad und die Stetigkeit von Magerkeitszeigern ist relativ gering, der Bestand ist mäßig artenreich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra agg.	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Römlishag - 28216341300924

07.07.2021

---

Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Lange Fohren - 28216341300925

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300925  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Lange Fohren  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	22PW1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	11165
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	18.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche beweidete Rotschwengel-Rotstraußgras-Wiese mit Übergängen zur typischen Glatthaferwiese (Artenliste umfasst nur eine Auswahl der tatsächlich vorkommenden Arten) auf mäßig bis stark geneigtem ostexponiertem Hang; im Osten komplett, im Westen teilweise begrenzt von Baumhecken. Die Grasmatrix ist geprägt vom Rotschwengel, der eine mäßig dichte Untergrasschicht bildet, sowie sich an der lichten Mittelgrasschicht mit u.a. Rotstraußgras beteiligt. Die Obergrasschicht aus Knautgras und Glatthafer ist licht bis sehr licht. In der Krautschicht prägend in Erscheinung treten Kleiner Wiesenknopf, Wiesenflockenblume und Arznei-Schlüsselblume. Stellenweise recht zahlreich tritt das Gänseblümchen auf, das hier als Beweidungszeiger zu werten ist. Nutzung ist Beweidung mit Rindern, evtl. wird die Fläche nachgemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher und relativ gut strukturierter und charakterisierter Bestand, insbesondere im nördlichen Teil stellenweise auch verarmt. Am südlichen Ende des westlichen Gehölzstreifens hat sich ein dichtes bodendeckendes Geranke einer schwach bedornten und dünnrankigen Kleinart des Brombeere-Artkomplexes gebildet, welches immer weiter in die Fläche vordringt und bereits einige Dutzend Quadratmeter einnimmt. LRT-Qualität weisen nur noch die hängigen, flachgründigen Bereiche auf, die schwächer geneigten bis ebenen tiefgründigeren Teile im Nordosten sind wüchsig und kräuterarm.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 814 Expansive Pflanzenart **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	sehr viele		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Lange Föhren - 28216341300925

07.07.2021

---

Festuca rubra agg.	dominant	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	sehr viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Mauchen Äußere Stockäcker -**  
**28216341300926**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300926  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Mauchen Äußere Stockäcker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	16364
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	28.08.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Großflächig ausgebildete, standörtlich leicht variierende Trespen-Glatthaferwiesen auf welligem, nach SSW abfallendem Hang. Die beiden Teilflächen werden als Mähwiesen genutzt. Sie zeigen einen lückigen bis dichten, punktuell - möglicherweise durch die Aktivität von Mäusen - gestörten Aufwuchs. Die Produktivität der Flächen ist überwiegend schwach. Obergräser (v.a. Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras und Rohr-Schwingel) erreichen mittlere Höhen und überwiegend nur geringe Dichten. Mittlere und untere Vegetationsschicht werden vor allem von der Aufrechten Trespe bestimmt. Kräuter sind im Vergleich zu Gräsern schwächer repräsentiert. Neben der Trespe kommen verschiedene weitere Magerkeits- und Trockenheitszeiger vor, die jedoch allenfalls kleinräumig stärker in Erscheinung treten. Auf der Oberen Teilfläche sind die waldnahen Randbereiche artenreicher, auf der unteren erreichen Störzeiger (Gundermann) punktuell beeinträchtigende Deckung.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Trotz geringer Produktivität und dominierenden Magerkeitszeigern wegen mäßiger Artendichte nur durchschnittlicher Erhaltungszustand. Auf der unteren Teilfläche zahlreiche Störstellen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Arenaria serpyllifolia	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Mauchen Äußere Stockäcker -**  
**28216341300926**

07.07.2021

---

Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	nein
Festuca arundinacea	sehr viele	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Lamium purpureum s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa angustifolia	etliche, mehrere	nein
Potentilla reptans	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Tropfelengrund - 28216341300927

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300927  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Tropfelengrund  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	21P1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	7599
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	18.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche beweidete Trespen-Glatthaferwiese auf einer zwischen Wald im Norden und einem Acker als südlicher Begrenzung gelegenen Fläche mit stark wechselndem Kleinrelief, mit überwiegend nordexponierten, aber auch ost- und - wenn auch kleinflächig - west- bis südexponierten Partien. Die Neigung ist z.T. sehr stark, es kommen aber auch mäßig bis schwach geneigte Bereiche sowie im Ostteil eine Kuppe vor. Dementsprechend wechseln Arteninventar und Wüchsigkeit: Die nordexponierten Steilhänge sind etwas grasfilzig mit Fiederzwenke und frischezeigenden Gräsern, die flachgründigsten Teile weisen magerrasenähnliche Struktur auf und sind besonders artenreich. Die Aufrechte Trespe als dominierendes Gras bildet eine lichte bis mäßig dichte Mittelgrasschicht, die Obergrasschicht ist, wo vorhanden, licht. Der Blühaspekt wird maßgeblich von Wiesenknautie und Wiesenmargerite geprägt, daneben sind Wiesenflockenblume und Wilde Möhre noch zahlreich beteiligt. Nutzung ist Beweidung mit Schafen oder (und?) Rindern.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der Bestand ist am nordexponierten Steilhang stellenweise nur mäßig artenreich mit ungünstiger Struktur, jedoch insgesamt artenreich sowie gut strukturiert und reich differenziert. Stör- und Beweidungszeiger treten kaum auf.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Ajuga genevensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Tropfelengrund - 28216341300927

07.07.2021

---

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Daucus carota	zahlreich, viele	nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Eichbühl - 28216341300928

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300928  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Eichbühl  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	21P2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1846
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	18.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche beweidete und schwachwüchsige Trespen-Glatthaferwiese (Artenliste umfasst nur eine Auswahl der tatsächlich vorkommenden Arten) auf flachründigem Standort auf überwiegend nordexponiertem, schwach bis mäßig geneigtem Hang. Der überwiegend magerrasenähnlich strukturierte Bestand weist eine lichte bis mäßig dichte Mittelgrasschicht aus Aufrechter Trespe, eine kaum entwickelte Obergrasschicht sowie eine mäßig dichte Untergrasschicht mit dem Schafschwingel im Wechsel mit Rotschwingel als Schichtbildner. Den Blühaspekt bestimmende Kräuter sind Wiesensalbei, Knolliger Hahnenfuß und Wiesenflockenblume. Die Beweidung der durch Gehölze stark gekammerten kleinen Fläche erfolgt mit Schafen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der Bestand ist aufgrund seiner Flachgründigkeit sehr mager und kräuterreich und wirkt blumenbunt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina	sehr viele		nein
Festuca rubra agg.	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		nein
Primula veris	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Eichbühl - 28216341300928

07.07.2021

---

Salvia pratensis	sehr viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese am Üfele - 28216341300929

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300929  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese am Üfele  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	21P3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	910
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	18.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese (Artenliste umfasst nur eine Auswahl der tatsächlich vorkommenden Arten) auf südwestexponierter, stark geneigter Wiesenböschung zwischen Acker und Feldweg. Der Bestand mit mäßig dichter bis lichter Mittelgrasschicht und fast fehlender Obergrasschicht weist Übergänge zum Kalkmagerrasen auf, der an verschiedenen Stellen zutage tretende Fels indiziert die Flachgründigkeit des Standorts. Wiesensalbei, Kleiner Wiesenknopf, Knolliger Hahnenfuß und Wilde Möhre sind die bestandprägenden Kennarten der Trespen-Glatthaferwiese, daneben sind als Magerrasen-Elemente Karthäusernelke, Wundklee und Thymian zu erwähnen. Die Böschung wird gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Typischer Bestand der Wertstufe B, repräsentierend ein "gutes" B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina agg.	sehr viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese am Üfele - 28216341300929

07.07.2021

---

Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Hofwiesen - 28216341300930

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300930  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Hofwiesen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15KW1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	7408
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	30.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenreiche beweidete Trespen-Glatthaferwiese, mit Übergängen zur typischen Glatthaferwiese, in hängigem Gelände mit häufig wechselndem Kleinrelief, mäßig geneigte bis fast ebene mit stark geneigten bis steilen Bereichen abwechselnd, durchsetzt mit einzelnen Gehölzen und Gehölzgruppen und wasserzügigen Stellen mit Feuchtvegetation einschließlich Schilfbeständen. Wiesenstruktur mit geschichteten Gräserhorizonten aufgrund der Beweidung kaum entwickelt, jedoch Arteninventar gekennzeichnet durch charakteristische Arten der Glatthaferwiesen, sowohl Arten der Kalkmagerrasen als auch Stör- und Beweidungszeiger sind kaum vorhanden. Leicht treppige Geländestrukturen und Geilstellen kennzeichnen die Fläche eindeutig als Weride, jedoch ist Mähbarkeit noch gegeben. Kennzeichnende und bestandsprägende Wiesenpflanzen sind z.B. Kleiner Wiesenknopf, Wiesensalbei und Wilde Möhre. Die Fläche wird fast ganzjährig mit Rindern beweidet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich bis artenreich, Struktur stark durch Beweidung geprägt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	zahlreich, viele		nein
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Hofwiesen - 28216341300930

07.07.2021

---

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Hofwiesen - 28216341300931

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300931  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Hofwiesen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15KKMR1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	622
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	30.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Schwach charakterisierter artenarmer Kalkmagerrasen auf südostexponiertem Steilhang auf lehmigem Substrat, auf dem durch Viehtritt zahlreiche offene Bodenstellen erzeugt wurden. Der für einen Magerrasen relativ wüchsige Bestand ist locker mit Gehölzen durchsetzt. Die Beweidung trägt vermutlich maßgeblich zur Erhaltung dieses Lebensraumtyps bei. Als diagnostisch wichtigste Arten sind zu nennen: Hügelmeister, Rötliches Fingerkraut, Warzenwolfsmilch. Nutzung ist Beweidung mit Rindern.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Zahlreiche Kennarten der halbtrockenrasen fehlen, die vorhandenen kennzeichnen den Bestand jedoch eindeutig als Magerrasen, ungeachtet des Vorhandenseins zahlreicher Arten der Glatthaferwiese.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	zahlreich, viele		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere		nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rosa canina agg.	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerrasen Hofwiesen - 28216341300931

07.07.2021

---

Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Holzstelle 2 - 28216341300932

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300932  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Holzstelle 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	4609
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf südostexponiertem, mäßig steil abfallendem Hang. Die Wiese wird ein- bis zweimal jährlich gemäht. Der Aufwuchs ist schütter und schwachwüchsig mit mittelhoher, lockerer Obergrasschicht aus Glatthafer, Knäuelgras und Flaumigem Wiesenhafer. In der mittleren und unteren Schicht überwiegen Aufrechte Trespe und verschiedene Stauden wie Wiesen-Salbei, Acker-Witwenblume, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Labkraut und Gewöhnlicher Taubenkropf. Gräser und Kräuter sind in vergleichbarer Menge vertreten. Magerkeits- und Trockenheitszeiger dominieren, Störzeiger fehlen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Strukturell in sehr gutem Zustand, Artendichte überwiegend gut, teilweise an der Grenze zu C.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein
Ononis repens	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Holzstelle 2 - 28216341300932

07.07.2021

---

Picris hieracioides subsp. grandiflora	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa angustifolia	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	sehr viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	sehr viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Schmelzeäcker 2 -**  
**28216341300933**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300933  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Schmelzeäcker 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2320
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2018
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf südostexponiertem Hang. Die Wiese wird vermutlich zweimal jährlich gemäht. Sie ist mäßig produktiv und erreicht eine durchschnittliche Höhe. Nur im Bereich einer kleinen Abflachung ist die Nährstoffverfügbarkeit größer. Obergräser bilden eine lockere obere Vegetationsschicht (v.a. Glatthafer und Flaumiger Wiesenhafer). Darunter bilden Gräser mittlerer und geringer Höhe (Aufrechte Trespe, Goldhafer, Rotschwengel) zusammen mit etwa gleich stark vertretenen Kräutern eine mäßig dichte untere Schicht. Magerkeitszeiger inkl. der Trockenheitszeiger dominieren. Zu den stetig vorkommenden Arten der beiden Gruppen zählen neben der Aufrechten Trespe u.a. Wiesen-Salbei, Futter-Esparsette, Kleiner Wiesenknopf, Knollen-Hahnenfuß, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Margerite und Hornklee. Störzeiger erreichen keine beeinträchtigende Deckung.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche, nur mäßig produktive Wiese mit zahlreichen wertgebenden Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata			nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis			nein
Festuca rubra			nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eberfingen Schmelzeäcker 2 -**  
**28216341300933**

07.07.2021

---

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>		nein
<i>Lotus corniculatus</i>		nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa angustifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>		nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Hochstauden am Bettmaringer Bach - 28216341300934

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300934  
**Erfassungseinheit Name** Hochstauden am Bettmaringer Bach  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	878
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	07.08.2020 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Ausbildung der den Bach auf der gesamten Länge säumenden Hochstaudenflur variiert sowohl in ihrer Struktur als auch in ihrer Artenzusammensetzung. Je nach Böschungsneigung und Querprofil des Baches treten die Fluren in Form von schmalen, oft lückigen Streifen oder breiten, dicht geschlossen das ganze Bachbett füllende Bestände auf. Im östlichen Teil wurden die Hochstauden einseitig durch Gehölze zurückgedrängt. Über weite Strecken bildet Mädesüß die Hauptart, nur gelegentlich wird sie von Dominanzbeständen der Ross-Minze oder des Zottigen Weidenröschens zurückgedrängt. Das Artenspektrum ist insgesamt reichhaltig.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Strukturell variable, insgesamt artenreiche Staudenfluren. Partiiell durch Gehölze beeinträchtigt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8216 (100.001%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Carex acutiformis	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Epilobium hirsutum	sehr viele		nein
Epilobium parviflorum	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere		nein
Mentha aquatica	etliche, mehrere		nein
Mentha longifolia	sehr viele		nein
Petasites hybridus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Hochstauden am Bettmaringer Bach - 28216341300934

07.07.2021

---

Veronica beccabunga

etliche, mehrere

nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Oberwiesen - 28216341300935

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300935  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Oberwiesen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	20HKMR2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1718
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher, mal mehr, mal weniger zur Trespen-Glatthaferwiese vermittelnder Magerrasen auf mäßig geneigtem Südhang mit welligem Relief und einigen Buckeln unterhalb einer Baumhecke. Der Magerrasen ist gekennzeichnet durch Herden von Wundklee, aber auch Patches mit Vogelwicke und Verschiedenblättriger Platterbse als eher abwertenden Elementen. Der Erfüllungsgrad an Magerrasen-Kennarten ist nicht sehr groß; als charakteristische Kennarten können noch genannt werden Aufrechter Ziest, Dorniger Hauhechel, Schafschwingel. Der Magerrasen wird vermutlich zusammen mit der angrenzenden Wiese gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Arteninventar C, Struktur B - "Grenzfall" C/B - in dubio pro reo Gesamtbewertung B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	sehr viele		nein
Fragaria vesca	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lathyrus latifolius	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerrasen Oberwiesen - 28216341300935

07.07.2021

---

Plantago media	zahlreich, viele	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	dominant	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Naturnahe Abschnitte des Rohrbachs NO Schwaningen - 28216341300936

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300936  
**Erfassungseinheit Name** Naturnahe Abschnitte des Rohrbachs NO Schwaningen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (50%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	6	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4926	
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	28.08.2018	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 2

**Beschreibung** Gestreckt bis geschwungen, mit teilweise steilem Gefälle abfließender Bach, der in seiner Linienführung und seinem Querprofil an verschiedenen Stellen deutlich anthropogen überformt ist. Das Bachbett ist meist nur wenig eingetieft, im oberen Bereich liegt es sogar über dem Niveau der angrenzenden Flächen. Das Sohlsubstrat ist meist kiesig, an stark bewachsenen Ufern aber auch schlammig. Im obersten und in den unteren Abschnitten sind nahezu durchgängig Bestände des Aufrechten Merks vorhanden, daneben kommen einige weitere Wasserpflanzen mit geringer Deckung und Stetigkeit vor. Abschnitte mit stärkerem Gefälle weisen auf grobem Gestein Polster von Wassermoosen aber auch Fadenalgen auf.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Üppig entwickelte, aus wenigen Arten bestehende Wasservegetation in naturnahem bis mäßig ausgebautem Bachbett. Wasser zeigt Anzeichen von Eutrophierung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	320 Gewässerausbau	<b>Grad</b> 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	zahlreich, viele		nein
Mentha aquatica	etliche, mehrere		nein
Sium erectum	dominant		nein
Veronica anagallis-aquatica	wenige, vereinzelt		nein
Veronica beccabunga	etliche, mehrere		nein





# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Weizen an der Wutach - 28216341300938

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300938  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Weizen an der Wutach  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	595
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	16.10.2020
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Salbei-Glatthafer-Wiese auf kleiner, ebener Lichtung westlich der Wutach. Die Wiese ist mäßig artenreich, wegen des späten Aufnahmezeitpunktes konnte allerdings nicht das gesamte Spektrum erfasst werden. Der Aufbau des regelmäßig gemähten Bestandes ist sehr schütter, stellenweise durch Wildschweine gestört. Eine Schichtung ist undeutlich ausgeprägt, da Obergräser (Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras) nur spärlich vorhanden und ungleichmäßig verteilt sind. Mittlere und untere Schicht sind nicht voneinander getrennt und zeigen ein ausgeglichenes Verhältnis aus Gräsern und Kräutern. Die Bodenoberfläche ist in weiten Teilen von Moosen überzogen. Magerkeitszeiger sind sehr zahlreich vertreten, wobei aus der Gruppe der Trockenheitszeiger nur wenige Arten vorkommen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	Beschattung
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Schwachwüchsige, aber nur mäßig artenreiche und stellenweise deutlich gestörte Wiese. Standort durch angrenzenden Wald beschattet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	899 Sonstige Beeinträchtigung	<b>Grad</b> 2	mittel
	834 Beschattung	3	stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Weizen an der Wutach -**  
**28216341300938**

07.07.2021

---

Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	sehr viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Nachtweid - 28216341300939

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300939  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Nachtweid  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15RW1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	11115
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	08.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf schwach bis mäßig geneigtem südsüdwestexponiertem Hang oberhalb der Verbindungsstraße Weizen - Lembach. Es handelt sich um einen sehr homogenen Bestand mit typischer Struktur, d.h. einem mäßig dichten bis dichten Trespen-Mittelgrashorizont und einem sehr lichten, jedoch gut ausgeprägten Obergrashorizont, der von Glatthafer und Knautgras gebildet wird. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist leicht zugunsten der Gräser verschoben. Der Blühaspekt ist geprägt von Wiesensalbei, Wiesenknautie und Hornklee. Die Wiese wird einmal jährlich gemäht

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Typischer Bestand mit guter, leicht trespendominierter Struktur und lebensraumtypischem Arteninventar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Medicago sativa	wenige, vereinzelt		nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerwiese Nachtweid - 28216341300939

07.07.2021

---

Ononis spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides subsp. grandiflora	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Nachtweid - 28216341300940

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300940  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Nachtweid  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15RKMR1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2868
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	08.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreicher, gut strukturierter gemähter Halbtrockenrasen in Süd- bis Südwest-Exposition auf überwiegend mäßig geneigtem Hang. Der Magerrasen besteht aus zwei Teilflächen, die jeweils westlich bzw. östlich an eine Trespen-Glatthaferwiese angrenzen. Das Arteninventar entspricht im Wesentlichen dem durchschnittlichen regionalen Erwartungshorizont, gekennzeichnet ist der Bestand durch herdenweises Auftreten des Wundklee, sowie Echtem Labkraut, Zypressenwolfsmilch, Große Brunelle, Schafschwingel u.a. als weiteren charakteristischen Arten. An bewertungsrelevanten und im Gebiet relativ seltenen Arten zu nennen sind Blutstorchschnabel, Kartäusernelke und Berg-Klee.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gut strukturierter und gepflegter Bestand mit dem lokalen Erwartungshorizont entsprechender Artenausstattung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Bupthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Geranium sanguineum	wenige, vereinzelt		nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerrasen Nachtweid - 28216341300940

07.07.2021

---

Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium montanum	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerwiese Obere Weinhalden - 28216341300941

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300941  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Obere Weinhalden  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	22UW1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3480
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	07.06.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, stark vergraste frische Trespen-Glatthaferwiese auf schwach bis stark geneigtem südostexponiertem Hang. In den steilen Bereichen kommen ein paar wenige Kennarten der Kalkmagerrasen hinzu. Aufrechte Trespe und Gräser der Glatthaferwiese wie Knaulgras bilden die Grasmatrix, Kennarten der Trespen-Glatthaferwiese wie Kleiner Wiesenknopf und Arznei-Schlüsselblume sind spärlich bis regelmäßig eingestreut. Die Fläche wird sporadisch als Schafweide genutzt und weist deswegen keine typische Wiesenstruktur mit Rispenhorizonten auf. Weidestrukturen wie Bulte (Ameisenhäufen) und verbissene Gehölnachtriebe sind über die Fläche verteilt vorhanden, Mähbarkeit ist jedoch gerade noch gegeben. Das Arteninventar setzt sich aus kennzeichnenden Arten der Glatthaferwiesen zusammen, Stör- und Beweidungszeiger sind in der Krautschicht kaum vertreten.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, keine typische Wiesenstruktur, deutliche Beweidungsstrukturen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8117 (100%)

**Nutzungen** 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8216341 - Magerwiese Obere Weinhalde - 28216341300941

07.07.2021

---

Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eschach Eckäcker -**  
**28216341300942**

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 28216341300942  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Eschach Eckäcker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1714	
<b>Kartierer</b>	Kiechle, Josef	<b>Erfassungsdatum</b>	26.06.2021	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Montan ausgeprägte, einem Waldrand vorgelagerte Trespen-Glatthaferwiese auf unregelmäßig nach Süden abfallendem Hang. Die Wiese unterliegt im westlichen Teil und entlang des südlichen Randes einer regelmäßigen Bewirtschaftung (mutmaßlich Zwei- bis Dreischrittnutzung), höhergelegene Bereiche beiderseits einer Gehölzgruppe sind von dieser Nutzung ausgenommen. In welcher Form sie bewirtschaftet werden, ist aus der Bestandsstruktur nicht eindeutig ableitbar, in ihrem Aufbau zeigen sie jedoch deutliche Merkmale einer Vernachlässigung. Der Gesamtbestand weist ein sehr breites Spektrum an Arten auf, von denen es sich bei vielen um Magerkeitszeiger handelt. Die Artenzusammensetzung ändert sich jedoch kleinräumig sehr stark, insbesondere in den vernachlässigten Bereichen können Störzeiger lokal hohe Deckungswerte erreichen. Der Aufbau der Wiese ist geschichtet, mit deutlich entwickelter Obergrassschicht, bodennah ist der Aufwuchs nahezu geschlossen. Gräser sind deutlich stärker vertreten als Kräuter.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Insgesamt zwar artenreiche, in ihrer Artenausstattung aber stark variierende, strukturell in Teilen durch zu extensive Bewirtschaftung deutlich gestörte Wiese. Erhaltungszustand im Grenzbereich zu C.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 3 **stark**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		nein
Agropyron repens	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Astragalus glycyphyllos	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8216341 - Magere Flachland-Mähwiese Eschach Eckäcker -**  
**28216341300942**

07.07.2021

---

Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele	nein
Briza media	wenige, vereinzelt	nein
Bromus erectus	zahlreich, viele	nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	nein
Centaurea pseudophrygia	zahlreich, viele	nein
Cirsium eriophorum	etliche, mehrere	nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa angustifolia	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium		nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8216341 - Magerrasen Blachen - 8216341300136

07.07.2021

**Gebiet** FFH Blumberger Pforte und Mittlere Wutach  
**Erfassungseinheit Nr.** 8216341300136  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Blachen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16MMR2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	23391
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	18.09.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Großflächiger, artenreicher Magerrasenkomplex auf stark geneigtem bis steilem west- bis südwestexponiertem Hangzug nördlich von Schwaningen. Ganz überwiegend handelt es sich um "klassische" einmal jährlich gemähte Halbtrockenrasen mit Übergängen zur Trespen-Glatthaferwiese, im nordwestlichen Bereich entlang des Waldrandes kommen auch versaumte nicht oder nur sporadisch gemähte Ausprägungen vor. Diese sind u.a. gekennzeichnet durch herdenweises Auftreten des Ochsenauges und weiterer Saumarten. Erwähnenswert sind noch schöne Bestände der Kugeligen Teufelskralle, die in diesem Bereich besonders auffallend in Erscheinung treten. An weiteren besonders wertgebenden Arten, die zerstreut zu finden sind, seien Kreuzenzian und Kleines Knabenkraut erwähnt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Großflächiger hervorragend strukturierter artenreicher Magerrasenkomplex mit Vorkommen besonders wertgebender Arten. Im südwestexponierten Saum am Waldrand im nordwestlichen teil dringen Gehölze in den Magerrasen vor und drohen die wertvolle Saumgesellschaft zu überwachsen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8216 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bupthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Gentiana cruciata	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8216341 - Magerrasen Blachen - 8216341300136

07.07.2021

---

Helianthemum nummularium agg.	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Orchis morio	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Potentilla verna	wenige, vereinzelt	nein
Prunella grandiflora	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	sehr viele	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Silene nutans	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein

---